
Modulhandbuch

Bachelor Wahlbereich Phil.-Hist.

Philologisch-Historische Fakultät

Wintersemester 2024/25

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Hinweis zum Aufbau des Modulhandbuchs

Die **Seiten 3 bis 8** enthalten Übersichten zur Struktur der Wahlbereiche:

- Computerlinguistik für die Geisteswissenschaften
- Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache
- Geschichte
- Sprachkompetenz
- Kunst- und Kulturgeschichte
- Sprachpraxis

Ab **Seite 9** folgt das **Inhaltsverzeichnis** über alle Wahlbereichsangebote im Zwei-Fach-Bachelor der Phil.-Hist. Fakultät.

Modulplan

Wahlbereich Computerlinguistik für die Geisteswissenschaften

1. Computerlinguistik

Die Computerlinguistik beschäftigt sich mit der automatischen Verarbeitung menschlicher Sprache mit digitalen Mitteln und stellt damit eine Disziplin an der Schnittstelle von Sprachwissenschaften, Kognitionswissenschaft und Informatik dar, die sich in erster Linie mit der Entwicklung von Verfahren der Sprachtechnologie (Natural Language Processing, NLP) beschäftigt. Im Kontext der Geisteswissenschaften ist sie eng mit den Digital Humanities insgesamt, sowie der Korpuslinguistik, der Lexikographie und der digitalen Edition im Besonderen, verwandt, und wird daher im Rahmen der Philologisch-Historischen Fakultät der Universität Augsburg u.a. in Ergänzung zu sämtlichen geisteswissenschaftlichen Bachelor-Studiengängen angeboten.

In der Computerlinguistik spielen technische Grundkenntnisse eine Rolle, die im Rahmen des strukturierten Wahlpflichtbereiches im Modul HLT-0001 vermittelt werden, dessen Besuch als Grundlagenveranstaltung erwartet wird, jedoch auch parallel zu HLT-0002 oder HLT-0011 erfolgen kann. Darüber hinaus reichende Vorkenntnisse im technischen Bereich sind nicht vonnöten.

Die Module aus dem strukturierten Angebot können auch einzeln absolviert werden.

Modulsignatur	Modultitel	Lehrformen	Prüfungsformen	SWS (LP)
A. Basismodule				
HLT-0001	Einführung in die Programmierung	Übung	Portfolio	2 (5)
HLT-0002	Grundlagen der Computerlinguistik	Vorlesung	Portfolio	4 (8)
		Übung		
B. Aufbaumodule				
HLT-0010	Aufbaumodul Computerlinguistik I	Übung	Portfolio	2 (5)
HLT-0011	Aufbaumodul Computerlinguistik II	Seminar	Bericht	2 (4)
C. Anwendungsbereich				
HLT-0020	Computerlinguistisches Projekt	Vorlesung	Portfolio	4 (8)
		Übung		
Summen:				14 (30)

Modulplan Wahlbereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache (PO 2012)

1. Strukturiertes Wahlbereichsangebot

Modulgruppe	Deutsch als Zweit- und Fremdsprache und Interkulturelle Kommunikation: Hauptfach	Strukturierter Wahlbereich mit 30 LP		
		Signatur im Modulhandbuch	LP	SWS
A. Basismodule	Gruppe A.1 Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (IKS) oder Methodik und Didaktik (MUD) oder Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (SBV)	DAF-1101 oder DAF-1201 oder DAF-1301	7	4
	Wahl eines in Gruppe A.1 noch nicht gewählten Teilbereichs (IKS oder MUD oder SBV)	DAF-1102 oder DAF-1202 oder DAF-1302	5	4
B. Aufbaumodule	Wahl eines Teilbereichs aus Modulgruppe A	DAF-2101 oder DAF-2201 oder DAF-2301	7	4
C. Vertiefungsmodule	Wahl eines Teilbereichs aus Modulgruppe A	DAF-3101 oder DAF-3201 oder DAF-3301	11	4
Summe			30	16

2. Einzelne Wahlbereichsmodule

Die Module aus dem strukturierten Angebot können auch einzeln absolviert werden.

3. Weitere Angebote

		Wahlbereich	
		SWS	LP
Praktikum	DAF-5501		5

4. Das Wahlbereichsangebot gilt auch für den Wahlpflichtbereich des Studienganges ANIS (Bac).

Modulplan Wahlbereich Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache (PO 2023)

1. Strukturiertes Wahlbereichsangebot

Wenn Sie alle 30 LP im Wahlbereich Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache einbringen möchten (strukturierter Wahlbereich), werden folgende beiden Varianten vorgeschlagen:

Variante 1					Variante 2				
Modulgruppe	Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache: Hauptfach	Signatur im Modulhandbuch	LP	SWS	Modulgruppe	Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache: Hauptfach	Signatur im Modulhandbuch	LP	SWS
A.	Grundlagen I oder Grundlagen II Oder Grundlagen III	DAF-1401 ODER DAF-1501 ODER DAF-1601	8	4	A	Grundlagen I oder Grundlagen II Oder Grundlagen III	DAF-1402 ODER DAF-1502 ODER DAF-1602	6	4
	Grundlagen I oder Grundlagen II Oder Grundlagen III	DAF-1401 ODER DAF-1501 ODER DAF-1601	8	4					
B.	Lehren und Lernen von DaZ und DaF oder Mehrsprachigkeit und Migration	DAF-2401 oder DAF-2501	9	4	B.	Lehren und Lernen von DaZ und DaF oder Mehrsprachigkeit und Migration	DAF-2401 oder DAF-2501	9	4
					C.	Kompetenzorientierung und Professionalisierung	DAF-3801	10	4
Praktikum	Seminar Berufsfeldbezogenes Praktikum DaZ	DAF-5701 oder DAF-5902	5	2	Praktikum	Seminar Berufsfeldbezogenes Praktikum DaZ	DAF-5701	5	2
Summe			30	14	Summe			30	14

2. Einzelne Wahlbereichsmodule

Die Module aus dem strukturierten Angebot können auch einzeln absolviert werden.

3. Weitere Angebote

Keine.

Modulhandbuch Bachelor of Arts – Wahlbereich Geschichte in der Fassung für Studierende, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2012/13 aufnehmen

I. Modulübergreifende Hinweise

1. Der Wahlbereich Geschichte ermöglicht die Ergänzung des Bachelor-Studienprogramms der Philologisch-Historischen Fakultät nach den Interessensschwerpunkten des/der Studierenden. Der Wahlbereich in den Bachelor-Studiengängen der Philologisch-Historischen Fakultät umfasst in der Regel insgesamt 30 Leistungspunkte (LP). (Abweichend hiervon umfasst der Wahlbereich der Studierenden mit Haupt- oder Nebenfach Geschichte 25 Leistungspunkte, vgl. die Prüfungsordnung POBac Phil-Hist § 32 (4)). Es können Module aus den Teilfächern Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit, Neuere und Neueste Geschichte, Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte, Didaktik der Geschichte belegt werden. Anzahl und Kombination der Module gestalten sich nach den Interessen der/des Studierenden. Die Modulbeauftragten des Faches Geschichte (vgl. <http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/geschichte/Studienberater/>) beraten bei der Zusammenstellung eines individuellen Studienprogramms.
2. Das vorliegende Modulhandbuch für den Wahlbereich Geschichte gilt für Studierende, die ihr Studium im Wintersemester 2012/13 oder später begonnen haben. Studierende, die ihr Studium vor dem WS 12/13 begonnen haben, studieren bereits begonnene Wahlmodule (bis Sommersemester 2012: WBG 01, WBG 11) nach der bisherigen Modulordnung zu Ende.
3. **Studierende des Faches Geschichte können im Wahlbereich ferner Module aus dem Haupt- sowie dem Nebenfachstudium des Bachelorstudiengangs Geschichte belegen, sofern diese nicht bereits als Prüfungsleistungen für das Haupt- oder Nebenfach eingebucht worden sind.**
4. Ist die Absolvierung eines Moduls (s. die nachfolgenden Beschreibungen im Modulhandbuch) mit dem Besuch einer Vorlesung verbunden, so ist diese im selben Semester zu belegen wie die zweite Lehrveranstaltung des Moduls.
5. Dieses Modulhandbuch wird ergänzt durch die kommentierten Ankündigungen im Digicampus. Aus diesen ist auch ersichtlich, welche veranstaltungsspezifischen Leistungsanforderungen gestellt werden. Ein Verzeichnis der im Wahlbereich belegbaren Lehrveranstaltungen ist den Modulbeschreibungen dieses Modulhandbuchs beigelegt.
6. Die Signatur der Lehrveranstaltungen im Wahlbereich Geschichte setzt sich wie folgt zusammen: Bac (Bachelor) – WBG (Wahlbereich Geschichte) – Teilfach – Lehrveranstaltungsform (*ggf. ergänzt durch*: – Endziffer). Weitere Auskünfte zum Wahlbereich geben die Modulbeauftragten des jeweiligen Teilfaches (s. Modulbeschreibungen).
7. Bei der Belegung von Hauptseminaren, Vertiefungsseminaren, Kolloquien und Exkursionen im Wahlbereich wird allen Studierenden, die Geschichte weder im Haupt- noch im Nebenfach studieren, die vorherige Absprache mit den Modulbeauftragten des jeweiligen Teilfaches dringend empfohlen.

Bachelor of Arts - Module „Sprachkompetenz“

**Gültig für Studierende, die ihr Fachstudium im Wintersemester 2012/13
oder später begonnen haben.**

Modulübergreifende Erläuterungen

1. In den Bachelor-Studiengängen, die in der Bachelor-Prüfungsordnung Phil.-Hist. (POBacPhilHist) zusammengefasst sind, gelten je nach Fach unterschiedliche Anforderungen für den Nachweis fremdsprachlicher Kompetenzen. Sofern diese Kompetenzen durch die Belegung der in diesem Modulhandbuch beschriebenen Module „Sprachkompetenz“ nachgewiesen werden können, ist dies eigens in der Prüfungsordnung vermerkt.
2. Insbesondere im **Bachelorstudiengang Geschichte** (§ 32 (4) POBacPhilHist) sind die erforderlichen Sprachkenntnisse durch Belegung eines Sprachkompetenz-Moduls im Umfang von 5 LP¹ nachzuweisen. **Bereits vor dem Studium erworbene Sprachkenntnisse** (Geschichte Hauptfach: Latinum bzw. gesicherte Lateinkenntnisse; Geschichte Nebenfach: Latinum bzw. gesicherte Lateinkenntnisse oder dreijähriger aufsteigender gymnasialer Unterricht in einer modernen Fremdsprache, die nicht Englisch ist) **können auf Antrag anerkannt werden**. Über die Anerkennung informieren die Modulbeauftragten des Faches Geschichte. S. dazu auch die Informationen unter 2.3.
 - 2.1. In einem Bachelorstudium mit dem **Hauptfach Geschichte** ist das Modul Sprachkompetenz Latein (GES-0052, 5 LP) zu absolvieren (Teilnahmevoraussetzungen und nähere Erläuterungen s. Modulbeschreibung). Die in diesem Modul zu erwerbenden Kompetenzen entsprechen denjenigen, die im Rahmen der fakultätsinternen Lateinprüfung nachgewiesen werden (Niveau B 1 = gesicherte Kenntnisse).
 - 2.2. In einem Bachelorstudium mit dem **Nebenfach Geschichte** kann das Modul Sprachkompetenz Latein durch ein Modul Sprachkompetenz einer modernen Fremdsprache, die nicht Englisch ist, ersetzt werden (GES-0050 oder GES-0051, 5 LP, Teilnahmevoraussetzungen und nähere Erläuterungen s. Modulbeschreibung).
 - 2.3. Die **Anmeldung bzw. Eintragung von Leistungspunkten** für das Sprachkompetenzmodul in STUDiS wird nach Vorlage von Kompetenznachweisen (= Zeugnis der fakultätsinternen Lateinprüfung oder sonstige Nachweise, i.d.R. Abiturzeugnis) über das Fach Geschichte organisiert - konkrete Ansprechpartner sind der Homepage des Faches Geschichte zu entnehmen (vgl. dazu <https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/studium/geschichte-studieren/> - unter „FAQ Geschichte studieren“).
 - 2.4. Der **Wahlbereich** des Bachelorstudiengangs Geschichte (Haupt- und Nebenfach) umfasst entsprechend nur 25 LP. Die **Anmeldung der Bachelorarbeit** ist erst nach dem erfolgreichen Ablegen des erforderlichen Sprachkompetenzmoduls zulässig.
3. Informationen zum Lehrveranstaltungsangebot:
 - 3.1. Latein: Vgl. die Informationen unter <https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/studium/geschichte-studieren/> (FAQ) bzw. auf Digicampus, Suchbegriff „Latinum“
 - 3.2. Moderne Fremdsprachen: Sprachenzentrum der Universität Augsburg, <https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/einrichtungen/sz/fremdsprachenangebot/>

¹ LP: Leistungspunkte.

Wahlbereich KUK

B.A. Kunst- und Kulturgeschichte

Wahlbereich Studienangebot für **fachfremde** Studierende

Die Module können von Studierenden des B.A. Kunst- und Kulturgeschichte
(Haupt- und Nebenfach) **nicht** im Wahlbereich belegt werden!

Studienverlaufsübersicht

Modulgruppe	Modulsignatur	Modultitel Lehrveranstaltungstyp	SWS	LP
A Basismodule	KAR-0001 oder KEE-0001 oder KKG-0001 oder KLG-0001 oder MUW-0010	Einführung in die Klassische Archäologie oder Europäische Ethnologie / Volkskunde oder Kunstgeschichte oder Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte oder Musikwissenschaft 1 Vorlesung + 1 Proseminar mit angeleitetem Selbststudium	6	10
	KUK-0001	Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte 1 Vorlesung + 1 Proseminar mit angeleitetem Selbststudium	6	10
B Aufbaumodul	KUK-0003	Fallstudien 1 Proseminar + 1 Übung	4	10
Summe			16	30

Übersicht nach Modulgruppen

1) Wahlbereich Anglistik/Amerikanistik (A, Basismodule)

Version 3 (seit WS18/19)

Den Lehrstühlen der Anglistik/Amerikanistik sind folgende Abkürzungen zugeordnet:

ALW: Amerikanische Literaturwissenschaft

ASWA: Angewandte Sprachwissenschaft Anglistik

DID: Didaktik des Englischen

ELW: Englische Literaturwissenschaft

ESW: Englische Sprachwissenschaft

NELK: Neue Englische Literaturen und Kulturwissenschaft

EAS-1011: Literary Studies: Introduction (Vorlesung + Übung, 6 LP) (6 ECTS/LP) * 20

EAS-2011: Linguistics: Introduction (V+Ü, 6 LP) (6 ECTS/LP) * 23

2) Wahlbereich Anglistik/Amerikanistik (B, Aufbaumodule)

Version 2 (seit SoSe19)

EAS-0431: English and American Studies: Intermediate 1 (PS, 6 LP) (6 ECTS/LP) * 26

EAS-0432: English and American Studies: Intermediate 2 (PS, 6 LP) (6 ECTS/LP) * 30

EAS-0433: English and American Studies: Intermediate 3 (PS, 6 LP) (6 ECTS/LP) * 34

EAS-0434: English and American Studies: Intermediate 4 (PS, 6 LP) (6 ECTS/LP) * 38

EAS-0131: English and American Studies: Backgrounds 1 (Ü/V/Ex, 4 LP) (4 ECTS/LP) * 42

EAS-0132: English and American Studies: Backgrounds 2 (Ü/V/Ex, 4 LP) (4 ECTS/LP) * 48

EAS-0133: English and American Studies: Backgrounds 3 (Ü/V/Ex, 4 LP) (4 ECTS/LP) * 53

EAS-0134: English and American Studies: Backgrounds 4 (Ü/V/Ex, 4 LP) (4 ECTS/LP) * 58

EAS-0135: English and American Studies: Backgrounds 5 (Ü/V/Ex, 4 LP) (4 ECTS/LP) * 63

3) Wahlbereich Anglistik/Amerikanistik (C, Vertiefungsmodule)

Version 2 (seit SoSe19)

EAS-0731: English and American Studies: Advanced 1 (HS, 8 LP) (8 ECTS/LP) * 68

EAS-0732: English and American Studies: Advanced 2 (HS, 8 LP) (8 ECTS/LP) * 71

EAS-0733: English and American Studies: Advanced 3 (HS, 8 LP) (8 ECTS/LP) * 74

4) Wahlbereich Bildungswissenschaften

Version 1 (seit WS16/17)

PHF-0003: Basismodul Praktikum Wahlbereich Bildungswissenschaften (6 ECTS/LP) 77

PHF-0004: Basismodul 1 Wahlbereich Bildungswissenschaften (7 ECTS/LP) 78

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

PHF-0005: Basismodul 2 Wahlbereich Bildungswissenschaften (7 ECTS/LP).....	79
PHF-0006: Basismodul 3 Wahlbereich Bildungswissenschaften (6 ECTS/LP).....	80
PHF-0007: Aufbaumodul Wahlbereich Bildungswissenschaften (5 ECTS/LP).....	81

5) Wahlbereich Computerlinguistik für die Geisteswissenschaften

Version 1 (seit WS23/24)

HLT-0001: Einführung in die Programmierung (5 ECTS/LP) *	82
HLT-0002: Grundlagen der Computerlinguistik (8 ECTS/LP) *	84
HLT-0010: Aufbaumodul Computerlinguistik I (5 ECTS/LP) *	86
HLT-0011: Aufbaumodul Computerlinguistik II (4 ECTS/LP) *	88
HLT-0020: Computerlinguistisches Projekt (8 ECTS/LP)	90

6) Wahlbereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache (A, Basismodule, 7 oder 5 LP)

Version 3 (seit WS23/24)

Gültig für Studienbeginn vor WS 2023/24!

DAF-1101: Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (7 ECTS/LP).....	92
DAF-1102: Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (5 LP) (5 ECTS/LP).....	94
DAF-1201: Basismodul: Methodik und Didaktik (7 ECTS/LP) *	96
DAF-1202: Basismodul: Methodik und Didaktik (5 LP) (5 ECTS/LP) *	98
DAF-1301: Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (7 ECTS/LP) *	100
DAF-1302: Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (5 LP) (5 ECTS/LP) *	102

7) Wahlbereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache (B, Aufbaumodule)

Version 2 (seit SoSe19)

Gültig für Studienbeginn vor WS 2023/24!

DAF-2101: Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (7 ECTS/LP) *	104
DAF-2201: Aufbaumodul: Methodik und Didaktik (7 ECTS/LP) *	107
DAF-2301: Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (7 ECTS/LP) *	110

8) Wahlbereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache (C, Vertiefungsmodule)

Version 2 (seit SoSe19)

Gültig für Studienbeginn vor WS 2023/24!

DAF-3101: Vertiefungsmodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (11 ECTS/LP , Wahlpflicht) *	113
DAF-3201: Vertiefungsmodul: Methodik und Didaktik (11 ECTS/LP , Wahlpflicht) *	116

DAF-3301: Vertiefungsmodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (11 ECTS/LP , Wahlpflicht)
* 119

9) Wahlbereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache (D, Praktikumsmodul 5)

Version 2 (seit SoSe19)

Gültig für Studienbeginn vor WS 2023/24!

DAF-5501: Außerschulisches DaF/DaZ-Praktikum im In- und Ausland (5 ECTS/LP)..... 121

10) Wahlbereich Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache (A)

Version 1 (seit WS23/24)

Gültig für Studienbeginn ab WS 2023/24!

(Zur Abfolge und Belegung der einzelnen Module beachten Sie das die Informationen am Beginn des Modulhandbuchs!)

DAF-1401: Grundlagen DaZ und DaF I: Einführung in die Fachdidaktik (GL I, 8LP) (8 ECTS/LP)
* 122

DAF-1402: Grundlagen DaZ und DaF I: Einführung in die Fachdidaktik (GL I, 6 LP) (6 ECTS/LP)
* 124

DAF-1501: Grundlagen DaZ und DaF II: Mehrsprachigkeit und Migration (GL II, 8LP) (8 ECTS/
LP)..... 126

DAF-1502: Grundlagen DaZ und DaF II: Mehrsprachigkeit und Migration (GL II, 6 LP) (6 ECTS/
LP)..... 128

DAF-1601: Grundlagen DaZ und DaF III: Sprachsystem und Sprachgebrauch (GL III, 8LP) (8 ECTS/
LP) * 130

DAF-1602: Grundlagen DaZ und DaF III: Sprachsystem und Sprachgebrauch (GL III, 6 LP) (6 ECTS/
LP) * 132

11) Wahlbereich Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache (B)

Version 1 (seit WS23/24)

Gültig für Studienbeginn ab WS 2023/24!

(Zur Abfolge und Belegung der einzelnen Module beachten Sie das die Informationen am Beginn des Modulhandbuchs!)

DAF-2401: Lehren und Lernen von DaZ und DaF: Teilgebiete der Fachdidaktik (LL) (9 ECTS/LP)
* 134

DAF-2501: Mehrsprachigkeit und Migration: Teilgebiete der Fachwissenschaften (MM) (9 ECTS/LP)
* 137

12) Wahlbereich Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache (C)

Version 1 (seit WS23/24)

Gültig für Studienbeginn ab WS 2023/24!

(Zur Abfolge und Belegung der einzelnen Module beachten Sie das die Informationen am Beginn des Modulhandbuchs!)

DAF-3801: Kompetenzorientierung und Professionalisierung (KOP) (10 ECTS/LP) * 140

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

13) Wahlbereich Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache (Praktikum)

Version 1 (seit WS23/24)

Gültig für Studienbeginn ab WS 2023/24!

(Zur Abfolge und Belegung der einzelnen Module beachten Sie das die Informationen am Beginn des Modulhandbuchs!)

DAF-5701: Berufsfeldbezogenes Praktikum DaZ (5 ECTS/LP)..... 143

DAF-5902: Praktikum DaF / DaZ (Nebenfach) (5 ECTS/LP) * 144

14) Wahlbereich Erlebnispädagogik

Version 1 (seit SoSe20)

PÄD-9108: Modul FB EP ALL: Freier Bereich Erlebnispädagogik (15 ECTS/LP) * 146

15) Wahlbereich Erziehungswissenschaft

Version 2 (seit SoSe18)

PÄD-0018: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (2013) (10 ECTS/LP , Pflicht) * 149

PÄD-0023: Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (6 ECTS/LP , Pflicht) * 153

PÄD-0021: Sozialisationstheorie (8 ECTS/LP , Wahlfach) * 155

PÄD-0022: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (2013) (8 ECTS/LP , Wahlfach) * 157

PÄD-0025: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Grundlagen (6 ECTS/LP) * 160

PÄD-0027: Pädagogik der Kindheit und Jugend (6 ECTS/LP , Wahlfach)..... 162

PÄD-0028: Erwachsenen- und Weiterbildung (6 ECTS/LP , Wahlfach)..... 164

16) Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte

Version 2 (seit SoSe19)

GES-6151: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 1 - Kulturgeschichte und Kulturtheorie (7 ECTS/LP)..... 165

GES-6152: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 2 - Kulturraum Europa (7 ECTS/LP) * 166

GES-6153: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 3 - Mediengeschichte und Medientheorie (7 ECTS/LP)..... 168

GES-6148: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 4 Exemplarische Studien (4 ECTS/LP) * 169

GES-6149: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 5 Exemplarische Studien (4 ECTS/LP) * 171

GES-6150: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 6 Exemplarische Studien (4 ECTS/LP) * 173

GES-6154: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 7 - Aspekte der Europäischen Kulturgeschichte (5 ECTS/LP) * 175

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

GES-6155: Europäische Kulturgeschichte: Übung (4 ECTS/LP) * 177

17) Wahlbereich Evangelische Theologie (ab WS 2012/13)

Version 2 (seit SoSe19)

ETH-0092: Das Christentum:Theologie und Ethos - Grundfragen (3 ECTS/LP)..... 178

ETH-0093: Das Christentum: Theologie und Ethos - Themenfelder und Konkretionen (5 ECTS/LP)
* 179

ETH-0094: Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Grundfragen (3 ECTS/LP) *181

ETH-0080: Die Bibel und ihre Zeit (8 ECTS/LP) * 183

ETH-0081: Einführung in die Methoden der Exegese (7 ECTS/LP).....185

ETH-0082: Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments (8 ECTS/LP) * 187

ETH-0083: FM IV Das Christentum - Theologie und Ethos (8 ECTS/LP) *189

ETH-0086: FM V Das Christentum in Geschichte und Gegenwart (7 ECTS/LP) * 191

ETH-0089: FM VI Das Christentum im interreligiösen Dialog (7 ECTS/LP) *193

ETH-0095: Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Themenfelder und Konkretionen (4
ECTS/LP) * 195

ETH-0096: Das Christentum im interreligiösen Dialog - Grundfragen (3 ECTS/LP) * 197

ETH-0097: Das Christentum im interreligiösen Dialog - Themenfelder und Konkretionen (4 ECTS/LP)
* 199

18) Wahlbereich Evangelische Theologie (vor WS 2012/13)

Version 2 (seit SoSe19)

ETH-0080: Die Bibel und ihre Zeit (8 ECTS/LP) * 201

ETH-0081: Einführung in die Methoden der Exegese (7 ECTS/LP).....203

ETH-0082: Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments (8 ECTS/LP) * 205

ETH-0084: FM IV.1 Das Christentum - Theologie und Ethos I: Grundfragen und Themenfelder der
Dogmatik (4 ECTS/LP) *207

ETH-0085: FM IV.2 Das Christentum - Theologie und Ethos II: Grundfragen und Konkretionen
christlicher Ethik (4 ECTS/LP)..... 209

ETH-0087: FM V.1 Das Christentum in Geschichte und Gegenwart I: Epochen, Themen und
Problemhorizonte der Christentumsgeschichte (4 ECTS/LP) * 210

ETH-0088: FM V.2 Das Christentum in Geschichte und Gegenwart II: Systematische Aspekte,
Implikationen und Erträge der Christentumsgeschichte (3 ECTS/LP) * 212

ETH-0090: FM VI.1 Das Christentumim interreligiösen Dialog I: Religionswissenschaftliche
Fragestellungen (4 ECTS/LP) * 214

ETH-0091: FM VI.2 Das Christentum im interreligiösen Dialog II: Systematische Fragestellungen (3
ECTS/LP) *216

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

19) Wahlbereich Französische Literaturwissenschaft (ECTS: 5)

Version 2 (seit WS16/17)

FRA-2601: Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Frankoromanistik (5 LP; Proseminar) (5 ECTS/LP , Wahlfach) *	218
---	-----

20) Wahlbereich Germanistik - Start-Programm

Version 1 (seit SoSe21)

Das germanistische Einsteigerprogramm für Studienanfänger

GER-5020: Germanistisches Propädeutikum 1 (3 ECTS/LP)	219
GER-5021: Germanistisches Propädeutikum 2 (2 ECTS/LP) *	220

21) Wahlbereich Germanistik - Deutsche Sprachwissenschaft

Version 1 (seit WS16/17)

GER-2001: Variation, Laut, Wort, Schrift (8 ECTS/LP) *	221
GER-2003: Satz und Text (8 ECTS/LP) *	223
GER-2004: Sprachgeschichte (5 ECTS/LP) *	225
GER-2007: Sprachwissenschaftliche Analysen (5 ECTS/LP) *	227
GER-2008: Sprachwissenschaftliche Analysen (5 ECTS/LP) *	229

22) Wahlbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Version 1 (seit WS16/17)

GER-1001: NDL Basis (10 ECTS/LP) *	231
GER-1005: NDL Aufbau (Wahlbereich Literaturtheorie) (5 ECTS/LP) *	233
GER-1026: NDL Aufbau (Wahlbereich Schreibpraxis) (5 ECTS/LP) *	241
GER-1027: NDL Aufbau (Wahlbereich Gegenwartsliteratur) (5 ECTS/LP) *	249
GER-1010: NDL WB-Vertiefung (5 ECTS/LP) *	257

23) Wahlbereich Germanistik - Sprache und Literatur des Mittelalters

Version 2 (seit SoSe21)

GER-3010: SLM Basis 1 (8 ECTS/LP) *	262
GER-3020: SLM Basis 2 (5 ECTS/LP) *	264
GER-3100: SLM Aufbau (8 ECTS/LP) *	266
GER-3206: SLM BA-Vertiefung (8 ECTS/LP) *	269
GER-5002: Fachwissenschaftliche Profilierung (5 ECTS/LP) *	271
GER-5004: Fachwissenschaftliche Profilierung Plus (5 ECTS/LP) *	280

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

24) Wahlbereich Geschichte

Version 3 (seit SoSe19)

GES-1018: Alte Geschichte: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	289
GES-2018: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	291
GES-3018: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	293
GES-4018: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	295
GES-5020: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	297
GES-7111: Didaktik der Geschichte: Proseminar Wahlbereich BA (3 ECTS/LP)	299
GES-1019: Alte Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA (2 ECTS/LP) *	301
GES-2019: Mittelalterliche Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA (2 ECTS/LP) *	302
GES-3019: Geschichte der Frühen Neuzeit: Vorlesung Wahlbereich BA (2 ECTS/LP) *	303
GES-4019: Neuere und Neueste Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA (2 ECTS/LP) *	305
GES-5021: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Vorlesung Wahlbereich BA (2 ECTS/LP) *	307
GES-7115: Didaktik der Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA (3 ECTS/LP) *	309
GES-1037: Alte Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	311
GES-2036: Mittelalterliche Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	313
GES-3036: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	315
GES-4037: Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP)	318
GES-5038: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	319
GES-7112: Didaktik der Geschichte: Übung Wahlbereich BA (3 ECTS/LP)	322
GES-1038: Alte Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	324
GES-2037: Mittelalterliche Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	326
GES-3037: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	328
GES-4038: Neuere und Neueste Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	330

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

Inhaltsverzeichnis

GES-5039: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	333
GES-7116: Didaktik der Geschichte: Übung Wahlbereich BA (3 ECTS/LP)	336
GES-1039: Alte Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	338
GES-2038: Mittelalterliche Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	340
GES-3038: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	342
GES-4039: Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	345
GES-5040: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	349
GES-7138: Didaktik der Geschichte: Übung Wahlbereich BA (3 ECTS/LP)	352
GES-1040: Alte Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA) (6 ECTS/LP) *	354
GES-2039: Mittelalterliche Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	356
GES-3039: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	358
GES-4040: Neuere und Neueste Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	360
GES-5041: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	363
GES-7139: Didaktik der Geschichte: Übung Wahlbereich BA (3 ECTS/LP)	365
GES-1020: Alte Geschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP)	367
GES-1021: Alte Geschichte: Grundkurs Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	368
GES-2020: Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	369
GES-3020: Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	370
GES-4020: Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	371
GES-5022: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	372
GES-7113: Didaktik der Geschichte: Grundkurs Wahlbereich BA (3 ECTS/LP) *	373
GES-1026: Alte Geschichte: Exkursion Wahlbereich BA (6 ECTS/LP)	376
GES-2025: Mittelalterliche Geschichte: Exkursion Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	377
GES-3025: Geschichte der Frühen Neuzeit: Exkursion Wahlbereich BA (6 ECTS/LP)	378

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

GES-4025: Neuere und Neueste Geschichte: Exkursion Wahlbereich BA (6 ECTS/LP).....	379
GES-5027: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Exkursion Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *	380
GES-7123: Didaktik der Geschichte: Exkursion Wahlbereich BA (6 ECTS/LP).....	381
GES-1027: Alte Geschichte: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *	383
GES-2026: Mittelalterliche Geschichte: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *	384
GES-3026: Geschichte der Frühen Neuzeit: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (8 ECTS/ LP) *	385
GES-4026: Neuere und Neueste Geschichte: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (8 ECTS/ LP) *	387
GES-5028: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *	389
GES-7130: Didaktik der Geschichte: Hauptseminar Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *	390
GES-1030: Alte Geschichte: Kolloquium Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *	393
GES-2029: Mittelalterliche Geschichte: Kolloquium Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *	394
GES-3029: Geschichte der Frühen Neuzeit: Kolloquium Wahlbereich BA (8 ECTS/LP).....	395
GES-4029: Neuere und Neueste Geschichte: Kolloquium Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *	396
GES-5031: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Kolloquium Wahlbereich BA (8 ECTS/ LP) *	397
GES-7131: Didaktik der Geschichte: Kolloquium Wahlbereich BA (8 ECTS/LP).....	398

25) Sprachkompetenz

Version 1 (seit WS21/22)

Die im Bachelorstudiengang Geschichte (Haupt- und Nebenfach) erforderlichen Sprachkenntnisse sind durch Belegung eines Sprachkompetenz-Moduls im Umfang von 5 LP nachzuweisen (§ 32 (4) POBacPhilHist).

GES-0050: Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 1 (5 ECTS/LP).....	400
GES-0051: Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 2 (5 ECTS/LP).....	401
GES-0052: Sprachkompetenz Latein (5 ECTS/LP) *	402

26) Wahlbereich Italienische Literaturwissenschaft (ECTS: 5)

Version 1 (seit WS16/17)

ITA-2601: Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Italoromanistik (5 LP; Proseminar) (5 ECTS/ LP , Wahlfach) *	403
--	-----

27) Wahlbereich Jüdische Studien

Version 2 (seit SoSe23)

PHF-0032: Jüdische Studien 2 LP (2 ECTS/LP) *	404
PHF-0033: Jüdische Studien 3 LP (3 ECTS/LP) *	406
PHF-0035: Jüdische Studien 5 LP (5 ECTS/LP) *	408
PHF-0036: Jüdische Studien 6 LP (6 ECTS/LP) *	410
PHF-0042: Jüdische Studien Plus 2 LP (2 ECTS/LP) *	412
PHF-0043: Jüdische Studien Plus 3 LP (3 ECTS/LP) *	414
PHF-0045: Jüdische Studien Plus 5 LP (5 ECTS/LP) *	416
PHF-0046: Jüdische Studien Plus 6 LP (6 ECTS/LP) *	418

28) Wahlbereich Katholische Theologie (ab WS 12/13)

Version 1 (seit WS16/17)

KTH-2700: Einführung in die Bibelwissenschaft (5LP) (5 ECTS/LP) *	420
KTH-2900: Einführung in die Kirchengeschichte (5LP) (5 ECTS/LP) *	422
KTH-2800: Grundfragen der systematischen Theologie (8LP) (8 ECTS/LP) *	424
KTH-5300: Vertiefung: Wahlpflichtmodul Katholische Theologie (12LP) (12 ECTS/LP) *	427

29) Wahlbereich Katholische Theologie (ab WS 2011/12)

Version 1 (seit WS16/17)

KTH-2700: Einführung in die Bibelwissenschaft (5LP) (5 ECTS/LP) *	440
KTH-2900: Einführung in die Kirchengeschichte (5LP) (5 ECTS/LP) *	442
KTH-2800: Grundfragen der systematischen Theologie (8LP) (8 ECTS/LP) *	444
KTH-5300: Vertiefung: Wahlpflichtmodul Katholische Theologie (12LP) (12 ECTS/LP) *	447
KTH-5400: Fakultatives Wahlmodul Katholische Theologie (4LP) (4 ECTS/LP)	460

30) Wahlbereich Katholische Theologie (vor WS 11/12)

Version 1 (seit WS16/17)

KTH-6600: Einführung in die Theologie als Wissenschaft und Grundfragen der systematischen Theologie (9LP) (9 ECTS/LP)	461
KTH-6700: Das Christentum - Ursprung, Geschichte, Wesen, Biblische und Historische Zugänge (10LP) (10 ECTS/LP)	464
KTH-6800: Gottesglaube - Menschenbild - Weltverantwortung (11LP) (11 ECTS/LP)	466

31) Wahlbereich Kunst- und Kulturgeschichte (A, Basismodule 1 für fachfremde Studierende)

Version 5 (seit SoSe18)

Zur Wahl steht eines der folgenden teilgebietsbezogenen Module.

KAR-0001: Einführung in die Klassische Archäologie (10 ECTS/LP , Wahlfach) *	467
KEE-0001: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (10 ECTS/LP) *	469
KKG-0001: Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (10 ECTS/LP , Wahlfach) *	471
KLG-0001: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (10 ECTS/LP , Wahlpflicht) *	473
MUW-0010: Einführung in die Musikwissenschaft (10 ECTS/LP , Wahlfach) *	475

32) Wahlbereich Kunst- und Kulturgeschichte (A, Basismodule 2 für fachfremde Studierende)

Version 2 (seit SoSe18)

KUK-0001: Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte (10 ECTS/LP)	477
--	-----

33) Wahlbereich Kunst- und Kulturgeschichte (B, Aufbaumodule für fachfremde Studierende)

Version 2 (seit SoSe18)

KUK-0003: Fallstudien (10 ECTS/LP , Wahlfach) *	479
---	-----

34) Wahlbereich Kunstpädagogik (ECTS: 4 - 30)

Version 2 (seit SoSe24 bis WS24/25)

Modulstruktur "Wahlbereich Kunstpädagogik"

Die Seminare für den Freien Bereich und den Wahlbereich können ausgehend von den Angaben im Modulhandbuch frei gewählt werden. Nach Abschluss eines Seminars werden die erbrachten Leistungen durch die Unterschrift der Dozierenden auf der Kunstkarte vermerkt und bestätigt.

Sie **melden** sich erst dann **selbstständig in Studis** an, wenn abzusehen ist, dass zum Semesterende alle Modulteile (Seminare) absolviert worden sind.

Bis 30. September für das Sommersemester und bis 31. März für das Wintersemester lassen Sie in der Sprechstunde der/des Modulbeauftragten Ihre Leistungen in Studis eintragen. Dafür wird Ihre **Kunstkarte sowohl im Original als auch als Kopie** (Vorder- und Rückseite) benötigt.

KUN-0070: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich I a (2 ECTS/LP) *	484
KUN-0071: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich I b (2 ECTS/LP) *	492
KUN-0072: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich I c (2 ECTS/LP) *	500
KUN-0073: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II a (4 ECTS/LP) *	508
KUN-0074: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II b (4 ECTS/LP) *	516
KUN-0075: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II c (4 ECTS/LP) *	524
KUN-0076: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III a (6 ECTS/LP) *	532
KUN-0077: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III b (6 ECTS/LP) *	540
KUN-0078: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III c (6 ECTS/LP) *	548

KUN-0079: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich IV a (8 ECTS/LP) *	556
KUN-0080: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich IV b (8 ECTS/LP) *	564
KUN-0081: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich IV c (8 ECTS/LP) *	572

35) Wahlbereich Philosophie (Pflichtmodule)

Version 1 (seit WS16/17)

PHI-0002: Basismodul Methodik (10 ECTS/LP) *	580
PHI-0006: Text und Diskurs (12 ECTS/LP) *	582

36) Wahlbereich Philosophie (Wahlpflichtmodule)

Version 1 (seit WS16/17)

PHI-0003: Basismodul Überblick (8 ECTS/LP) *	586
PHI-0004: Theoretische Philosophie (8 ECTS/LP) *	588
PHI-0005: Philosophische Ethik (8 ECTS/LP) *	591
PHI-0010: Wahlpflichtmodul - Überblick (8 ECTS/LP) *	593
PHI-0011: Wahlpflichtmodul Theoretische Philosophie (8 ECTS/LP) *	595
PHI-0012: Wahlpflichtmodul Philosophische Ethik (8 ECTS/LP) *	598
PHI-0013: Wahlpflichtmodul Text und Diskurs (6 ECTS/LP) *	600

37) Wahlbereich Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium

Version 2 (seit SoSe17)

PHF-0011: PEPA 6: Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium (6 ECTS/LP) *	605
PHF-0012: PEPA 8: Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium (8 ECTS/LP) *	607

38) Wahlbereich Recht

Version 5 (seit SoSe21)

JUR-0075: Grundkurs Öffentliches Recht II (Organisationsrecht von Staat und EU) (9 ECTS/LP)...	608
JUR-0100: Rechtsgeschichte (Start ab WiSe 15/16) (6 ECTS/LP).....	609
JUR-0101: Quellenexegese zum Römischen Recht (Start ab WiSe 15/16) (6 ECTS/LP).....	610
JUR-0102: Rechtsphilosophie (Start ab WiSe 15/16) (6 ECTS/LP).....	611
JUR-0103: Grundzüge des Europarechts für Nebenfachstudierende (Start ab WiSe 15/16) (6 ECTS/LP).....	612
JUR-0105: Seminar Rechtsgeschichte oder Verfassungsgeschichte (Start ab WiSe 15/16) (9 ECTS/LP).....	614
JUR-0106: Historische Grundlagen der Europäischen Rechtsordnungen (Wahlbereich Recht und MA IES, Start ab WiSe 15/16) (6 ECTS/LP).....	615

JUR-0107: IT-Recht für Nebenfachstudierende (Start ab WiSe 15/16) (6 ECTS/LP).....616

39) Wahlbereich Sozialwissenschaften

Version 1 (seit WS16/17)

SOW-0301: Grundlagen der Soziologie für Nebenfachstudierende (15LP) (15 ECTS/LP) * 618

SOW-0302: Grundlagen der Politikwissenschaft für Nebenfachstudierende (15LP) (15 ECTS/LP)
* 620

40) Wahlbereich Spanische Literaturwissenschaft

Version 1 (seit WS16/17)

SPA-2601: Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Hispanistik (5 LP; Proseminar) (5 ECTS/LP ,
Wahlfach) *623

41) Wahlbereich ThemaTheater

Version 1 (seit WS21/22)

PHF-0022: ThemaTheater 2 LP (2 ECTS/LP) * 625

PHF-0023: ThemaTheater 3 LP (3 ECTS/LP) * 626

PHF-0025: ThemaTheater 5 LP (5 ECTS/LP) * 627

PHF-0026: ThemaTheater 6 LP (6 ECTS/LP)628

42) Wahlbereich Vergleichende Literaturwissenschaft (A, Basismodule)

Version 1 (seit WS16/17)

VGL-1072: NF VL, Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2 (6 ECTS/LP , Wahlfach)
* 629

VGL-1013: Europäische Literaturgeschichte 1 (8 ECTS/LP , Wahlfach) * 631

43) Wahlbereich Vergleichende Literaturwissenschaft (B, Aufbaumodul)

Version 1 (seit WS16/17)

VGL-1112: Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse 2 (8 ECTS/LP , Wahlfach) * 635

44) Wahlbereich Vergleichende Literaturwissenschaft (C, Vertiefungsmodul)

Version 1 (seit WS16/17)

VGL-1280: WB VL, Literatur und Kultur / Medien (8 ECTS/LP , Wahlfach) *637

45) Wahlbereich Volkswirtschaftslehre

Version 13 (seit WS24/25)

Im Nebenfach Volkswirtschaftslehre vermitteln vier Basismodule (WIW-4680, WIW-4681, WIW-4682, WIW-4683) die Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und der Wirtschaftspolitik sowie die Grundzüge der Mikro- und Makroökonomik und ihre Anwendung.

Die weiterführenden Veranstaltungen im Nebenfach Volkswirtschaftslehre vermitteln neben Vertiefungen allgemeiner volkswirtschaftlicher Grundlagen die theoretischen und empirischen

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

Methodenkenntnisse für die Identifikation, Analyse und Lösung ökonomischer, speziell volkswirtschaftlicher, Problemstellungen.

WIW-0259: Finanzintermediation und Regulierung (5 LP) (5 ECTS/LP).....	640
WIW-0264: Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie (5 LP) (5 ECTS/LP) *	642
WIW-0267: Ökonometrie (5 LP) (5 ECTS/LP) *	644
WIW-0277: Seminar: Economics (5 ECTS/LP) *	646
WIW-0293: Verhaltensökonomik (5 LP) (5 ECTS/LP) *	648
WIW-0302: International Monetary Economics (5 ECTS/LP) *	650
WIW-0309: Finanzwissenschaft (5 LP) (5 ECTS/LP) *	652
WIW-0314: Neue Politische Ökonomie (5 LP) (5 ECTS/LP).....	654
WIW-0318: Methoden der empirischen Sozialforschung (5 LP) (5 ECTS/LP) *	656
WIW-0320: Versicherungsökonomik (5 LP) (5 ECTS/LP).....	658
WIW-0336: Märkte, Netze, Strategien (5 LP) (5 ECTS/LP) *	660
WIW-0348: Energie- und Umweltökonomie (5 ECTS/LP) *	662
WIW-0386: Experimentalökonomie (5 ECTS/LP).....	665
WIW-0388: Ökonomie des Artenschutzes (5 ECTS/LP).....	667
WIW-4680: Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende (5 ECTS/LP) *	669
WIW-4681: Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende (5 ECTS/LP) *	671
WIW-4682: Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende (5 ECTS/LP).....	673
WIW-4683: Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende (5 ECTS/LP).....	675
WIW-4713: Einführung in die Gesundheitsökonomik (5 LP) (5 ECTS/LP) *	676
WIW-4724: Anreiz- und Kontrakttheorie (5 LP) (5 ECTS/LP).....	678
WIW-4725: International Trade (5 LP) (5 ECTS/LP).....	680

46) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Arabisch (Phil.-Hist.)

Version 1 (seit SoSe15)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Arabisch (30 LP):

Arabisch 1 (6 LP), Arabisch 2 (6 LP), Arabisch 3 (6 LP), Arabisch 4 (6 LP), Interkulturelle Kompetenz (6 LP)

SZA-0202: Arabisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	682
SZA-0205: Arabisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP).....	683
SZA-0208: Arabisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	684

SZA-0211: Arabisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP).....685

47) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Chinesisch (Phil.-Hist.)

Version 3 (seit SoSe22)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Chinesisch (30 LP):

Chinesisch 1 (6 LP), Chinesisch 2 (6 LP), Chinesisch 3 (6 LP), Chinesisch 4 (6 LP), Interkulturelle Kompetenz (6 LP)

SZC-0202: Chinesisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) * 686

SZC-0205: Chinesisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) 687

SZC-0208: Chinesisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) * 688

SZC-0211: Chinesisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) 689

48) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Deutsch als Fremdsprache (Phil.-Hist.)

Version 2 (seit SoSe21)

SZD-0210: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) * 690

SZD-0212: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) * 691

SZD-0214: Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik (6 LP) (6 ECTS/LP) * 692

SZD-0216: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (6 LP) (6 ECTS/LP) * 693

SZD-0219: Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion (6 LP) (6 ECTS/LP) * 694

SZD-0221: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) * 695

SZD-0223: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) 696

49) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Englisch (Phil.-Hist.)

Version 1 (seit SoSe15)

SZE-0602: Academic and Professional English 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) * 697

SZE-0604: Academic and Professional English 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) * 698

50) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Französisch (Phil.-Hist.)

Version 2 (seit SoSe19)

Strukturierte Wahlbereichsangebote Sprachpraxis Französisch (je 30 LP):

1. Français 1 (6 LP), Français 2 (6 LP), Français 3 (6 LP), Français 4 (6 LP), Français 5 (6 LP)

2. Français 2 (6 LP), Français 3 (6 LP), Français 4 (6 LP), Français 5 (6 LP), Français 6 (6 LP)

3. Français 3 (6 LP), Français 4 (6 LP), Français 5 (6 LP), Français 6 (6 LP), Compétences orales (6 LP)

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

SZF-0201: Français 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	699
SZF-0202: Français 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	700
SZF-0204: Français 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	701
SZF-0205: Français 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	702
SZF-0206: Français 5 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	703
SZF-0207: Français 6 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	704
SZF-0102: Compétences orales (6 LP) (6 ECTS/LP) *	705

51) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Italienisch (Phil.-Hist.)

Version 1 (seit SoSe15)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Italienisch (30 LP):

Italiano 1 (6 LP), Italiano 2 (6 LP), Italiano 3 (6 LP), Italiano 4 (6 LP), Competenza orale (6 LP)

SZI-0201: Italiano 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	707
SZI-0204: Italiano 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	709
SZI-0207: Italiano 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	711
SZI-0210: Italiano 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	713
SZI-0102: Competenza orale (6 LP) (6 ECTS/LP) *	714

52) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Japanisch (Phil.-Hist.)

Version 1 (seit SoSe15)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Japanisch (30 LP):

Japanisch 1 (6 LP), Japanisch 2 (6 LP), Japanisch 3 (6 LP), Japanisch 4 (6 LP), Interkulturelle Kompetenz (6 LP)

SZX-0202: Japanisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	716
SZX-0205: Japanisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP)	717
SZX-0208: Japanisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	718
SZX-0211: Japanisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP)	719

53) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Portugiesisch (Phil.-Hist.)

Version 1 (seit SoSe15)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Portugiesisch (30 LP):

Português 1 (6 LP), Português 2 (6 LP), Português 3 (6 LP), Português 4 (6 LP), Interkulturelle Kompetenz (6 LP)

SZP-0201: Português 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	720
SZP-0204: Português 2 (6 LP) (6 ECTS/LP)	721

SZP-0207: Português 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	722
SZP-0210: Português 4 (6 LP) (6 ECTS/LP)	723

54) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Rumänisch (Phil.-Hist.)

Version 1 (seit SoSe15)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Rumänisch (30 LP):

Rumänisch 1 (6 LP), Rumänisch 2 (6 LP), Rumänisch 3 (6 LP), Rumänisch 4 (6 LP), Interkulturelle Kompetenz (6 LP)

SZQ-0201: Rumänisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	724
SZQ-0204: Rumänisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP)	725
SZQ-0207: Rumänisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	726
SZQ-0210: Rumänisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP)	727

55) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Russisch (Phil.-Hist.)

Version 1 (seit SoSe15)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Russisch (30 LP):

Russisch 1 (6 LP), Russisch 2 (6 LP), Russisch 3 (6 LP), Russisch 4 (6 LP), Interkulturelle Kompetenz (6 LP)

SZR-0202: Russisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	728
SZR-0205: Russisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP)	729
SZR-0208: Russisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	730
SZR-0211: Russisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP)	731

56) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Schwedisch (Phil.-Hist.)

Version 1 (seit SoSe15)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Schwedisch (30 LP):

Schwedisch 1 (6 LP), Schwedisch 2 (6 LP), Schwedisch 3 (6 LP), Schwedisch 4 (6 LP), Interkulturelle Kompetenz (6 LP)

SZW-0201: Schwedisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	732
SZW-0204: Schwedisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP)	733
SZW-0207: Schwedisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	734
SZW-0210: Schwedisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP)	735

57) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Spanisch (Phil.-Hist.)

Version 1 (seit SoSe15)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Spanisch (30 LP):

Español 1 (6 LP), Español 2 (6 LP), Español 3 (6 LP), Español 4 (6 LP), Destrezas orales (6 LP)

SZS-0201: Español 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	736
SZS-0204: Español 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	738
SZS-0207: Español 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	740
SZS-0210: Español 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	742
SZS-0102: Destrezas orales (6 LP) (6 ECTS/LP) *	744

58) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Türkisch (Phil.-Hist.)

Version 3 (seit SoSe22)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Türkisch (30 LP):

Türkisch 1 (6 LP), Türkisch 2 (6 LP), Türkisch 3 (6 LP), Türkisch 4 (6 LP), Interkulturelle Kompetenz (6 LP)

SZT-0202: Türkisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	746
SZT-0205: Türkisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP)	747
SZT-0208: Türkisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	748
SZT-0211: Türkisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP)	749

59) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Interkulturelle Kompetenz (Phil.-Hist.)

Version 1 (seit SoSe15)

SZZ-0001: Interkulturelle Kompetenz (6 LP) (6 ECTS/LP) *	750
---	-----

Modul EAS-1011: Literary Studies: Introduction (Vorlesung + Übung, 6 LP) <i>Literary Studies: Introduction (6 ECTS/LP, compulsory)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martin Middeke PD Dr. David Kerler		
Inhalte: Literaturwissenschaftliche Grundfragen und Arbeitstechniken, sowie Grundlagen der Geschichte englischsprachiger Literaturen		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in literaturwissenschaftlichen Arbeits- und Analysetechniken sowie der Geschichte englischsprachiger Literaturen. Sie sind in der Lage, grundlegende fachwissenschaftliche Methoden, Termini und Analyseverfahren an Beispielen aus der Geschichte der englischsprachigen Literaturen anzuwenden. Methodisch: Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen im Umgang mit den Epochen- und Gattungsbegriffen der englischen Literaturen am Beispiel ausgewählter Autor*innen und Werke. Dabei lernen sie, längeren Instruktionsphasen konzentriert zu folgen und diese in eigenständigen Notizen festzuhalten, um das gesammelte Wissen in angeleiteten sowie selbständig zu bearbeitenden Übungen/Übungsaufgaben anzuwenden. Sie fassen Informationen, unter anderem aus literaturwissenschaftlichen Grundlagentexten, zusammen und übertragen sie somit in ihre eigene Wissensstruktur. Darüber hinaus erwerben Sie die Kompetenz, selbständig und eigenverantwortlich mit den fachwissenschaftlichen Beständen der Universitätsbibliothek eigene Recherchearbeiten durchzuführen. Sozial/personal/kommunikativ: Verschiedene grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation werden eingeübt, insbesondere jene der englischen Sprache im akademischen Stilregister. Entwicklung fachlicher Neugier und eines diskursiven Denkstils.		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ALW oder ELW) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten. Es muss eine Veranstaltung aus jedem Modulteil gewählt werden. Die Prüfungsanmeldung erfolgt über die Vorlesung (Modulteil 1)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: V Introduction to Literary Studies Lehrformen: Vorlesung Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2,00		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Introduction to Literary Studies** (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

As an introductory course, this lecture covers the fundamentals of anglophone literary studies and basic methods of literary studies as a discipline. This course forms the basis for literary studies courses of the intermeate literary moduls. Please make sure you familiarize yourself with the further specifications: This lecture course is linked with a Supplementary course which is MANDATORY for most students. Details below.

Prüfung**EAS-1011 Literary Studies: Introduction (V+Ü, 6 LP)**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modulteile**Modulteil: Ü Supplementary Course**

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch / Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Supplementary Course English & American Literary Studies A**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The Supplementary Course accompanies and must be taken together with the lecture course Introduction to Literary Studies. In this course you will have the chance to practice working with the genres, literary concepts and terminology introduced in the lecture by working through task sheets both individually and in groups. All supplementary courses follow the same curriculum, engaging with the respective week's lecture materials in smaller practice courses, each under the guidance of a tutor. The work done in this course directly prepares you for the kinds of tasks you will find in the exam at the end of the semester. The supplementary courses begin only in the second week of term. The supplementary course is obligatory for students in the following modules: EAS-1011 (BA Anglistik/Amerikanistik Hauptfach und LA Gymnasium), EAS-1012 (BA Anglistik/Amerikanistik Nebenfach) sowie für Austauschstudierende, die die entsprechende Punktzahl möchten. EAS- 1013 (BA Anglistik/ Amerikanistik Haupt u... (weiter siehe Digicampus)

Supplementary Course English & American Literary Studies B

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The Supplementary Course accompanies and must be taken together with the lecture course Introduction to Literary Studies. In this course you will have the chance to practice working with the genres, literary concepts and terminology introduced in the lecture by working through task sheets both individually and in groups. All supplementary courses follow the same curriculum, engaging with the respective week's lecture materials in smaller practice courses, each under the guidance of a tutor. The work done in this course directly prepares you for the kinds of tasks you will find in the exam at the end of the semester. The supplementary courses begin only in the second week of term. The supplementary course is obligatory for students in the following modules: EAS-1011 (BA Anglistik/Amerikanistik Hauptfach und LA Gymnasium), EAS-1012 (BA Anglistik/Amerikanistik Nebenfach) sowie für Austauschstudierende, die die entsprechende Punktzahl möchten. EAS- 1013 (BA Anglistik/ Amerikanistik Haupt u... (weiter siehe Digicampus)

Supplementary Course English & American Literary Studies C

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The Supplementary Course accompanies and must be taken together with the lecture course Introduction to Literary Studies. In this course you will have the chance to practice working with the genres, literary concepts and terminology introduced in the lecture by working through task sheets both individually and in groups. All supplementary courses follow the same curriculum, engaging with the respective week's lecture materials in smaller practice courses, each under the guidance of a tutor. The work done in this course directly prepares you

for the kinds of tasks you will find in the exam at the end of the semester. The supplementary courses begin only in the second week of term. The supplementary course is obligatory for students in the following modules: EAS-1011 (BA Anglistik/Amerikanistik Hauptfach und LA Gymnasium), EAS-1012 (BA Anglistik/Amerikanistik Nebenfach) sowie für Austauschstudierende, die die entsprechende Punktzahl möchten. EAS- 1013 (BA Anglistik/Amerikanistik Haupt u... (weiter siehe Digicampus)

Modul EAS-2011: Linguistics: Introduction (V+Ü, 6 LP) <i>Linguistics: Introduction (6 ECTS/LP, compulsory)</i>		6 ECTS/LP
Version 3.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer		
Inhalte: Einführung in die Grundlagen der englischen Sprachwissenschaft und der modernen englischen Grammatik, im Besonderen in die Kerngebiete der Syntax, Morphologie, Phonetik/Phonologie, Semantik und Pragmatik sowie deren jeweiligen Basiskategorien. Anwendung der Theorie auf ausgewählte kontextualisierte sprachliche Phänomene. Hilfsmittel für wissenschaftliches Arbeiten und sprachwissenschaftliche Arbeitstechniken.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich: Allgemeine Kenntnisse der Begrifflichkeiten und Systematik der modernen englischen Sprachwissenschaft, speziell der englischen deskriptiven und funktionalen Grammatik auf wissenschaftlicher Basis, des englischen Sprachgebrauchs und dessen Angemessenheit in unterschiedlichen Kontexten. Fähigkeit zur sprachwissenschaftlichen Analyse und kritischen Reflektion auf den Gebieten der Syntax, Morphologie, Phonetik/Phonologie, Semantik und Pragmatik.		
Methodisch: Kompetenz in linguistischen Arbeitsmethoden, wie u.a. Deskription, empirische Datenanalyse (quantitativ und qualitativ), kontrastive Analyse. Anwendung einfacher Testverfahren. Integrativer Erwerb von sprachwissenschaftlichen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.		
Sozial/personal/kommunikativ: Strategien zur Aneignung von fachwissenschaftlicher Einführungsliteratur sowie deren kritischer Reflektion und Diskussion. Fähigkeit zur Präsentation von Fachwissen sowie dessen Operationalisierung und kritischer Würdigung im Kontext. Angemessene sprachliche Darstellung. Zeitmanagement		
Bemerkung: Das Modul besteht aus Vorlesung und Übung ("Study Skills"), die im gleichen Semester belegt werden müssen. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt über die Vorlesung		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 135 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: V Introduction to Linguistics Lehrformen: Vorlesung Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2,00		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: VL Introduction to English Linguistics (Vorlesung)		

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

GK Introduction to English Linguistics This course provides an introduction to the specifics of language structure and language function. After a general introduction to the nature and structure of the English language, we study the various components of a language, such as speech sounds (phonetics and phonology), words and their internal structure (morphology), phrases and sentence structure (syntax), meaning of words and sentences (semantics), and meaning of utterances in communication (pragmatics). In addition, we look at the relations between language and society, language and communication, and language and education.

Prüfung

Linguistics: Introduction

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modulteile

Modulteil: Begleitübung Introduction to Linguistics

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch / Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

BÜ Begleitübung zur Einführung in die Englische Sprachwissenschaft (Kurs A)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This companion course for the Introduction to English Linguistics has two components: On one hand, the topics covered in the Introduction are discussed at greater length to prepare you for the module exam. Thus, questions regarding general linguistics, structuralism, phonetics/phonology, morphology, syntax, semantics as well as pragmatics and the history of English will be actively discussed in groups. On the other hand, students are required to summarize, structure and explain the key facts, principles and insights and express them in their own words by writing their own textbooks. Please note: Beginning with the winter term 2012/13, students are required to enroll in the Introduction to English Linguistics and the Übung Study Skills in the same semester because according to the new modularized LPO UA (2012) and BaPO (2012), there is only one module exam. Study Skills repeaters and those following the old modularized LPO will be required to take a final exam at the end of the respecti... (weiter siehe Digicampus)

BÜ Begleitübung zur Einführung in die Englische Sprachwissenschaft (Kurs B)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This companion course for the Introduction to English Linguistics has two components: On one hand, the topics covered in the Introduction are discussed at greater length to prepare you for the module exam. Thus, questions regarding general linguistics, structuralism, phonetics/phonology, morphology, syntax, semantics as well as pragmatics and the history of English will be actively discussed in groups. On the other hand, students are required to summarize, structure and explain the key facts, principles and insights and express them in their own words by writing their own textbooks. Please note: Beginning with the winter term 2012/13, students are required to enroll in the Introduction to English Linguistics and the Übung Study Skills in the same semester because according to the new modularized LPO UA (2012) and BaPO (2012), there is only one module exam. Study Skills repeaters and those following the old modularized LPO will be required to take a final exam at the end of the respecti... (weiter siehe Digicampus)

BÜ Begleitübung zur Einführung in die Englische Sprachwissenschaft (Kurs C)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This companion course for the Introduction to English Linguistics has two components: On one hand, the topics covered in the Introduction are discussed at greater length to prepare you for the module exam. Thus, questions regarding general linguistics, structuralism, phonetics/phonology, morphology, syntax, semantics as well as pragmatics and the history of English will be actively discussed in groups. On the other hand, students are required to summarize, structure and explain the key facts, principles and insights and express them in their own

words by writing their own textbooks. Please note: Beginning with the winter term 2012/13, students are required to enroll in the Introduction to English Linguistics and the Übung Study Skills in the same semester because according to the new modularized LPO UA (2012) and BaPO (2012), there is only one module exam. Study Skills repeaters and those following the old modularized LPO will be required to take a final exam at the end of the respecti... (weiter siehe Digicampus)

BÜ Begleitübung zur Einführung in die Englische Sprachwissenschaft (Kurs D)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This companion course for the Introduction to English Linguistics has two components: On one hand, the topics covered in the Introduction are discussed at greater length to prepare you for the module exam. Thus, questions regarding general linguistics, structuralism, phonetics/phonology, morphology, syntax, semantics as well as pragmatics and the history of English will be actively discussed in groups. On the other hand, students are required to summarize, structure and explain the key facts, principles and insights and express them in their own words by writing their own textbooks. Please note: Beginning with the winter term 2012/13, students are required to enroll in the Introduction to English Linguistics and the Übung Study Skills in the same semester because according to the new modularized LPO UA (2012) and BaPO (2012), there is only one module exam. Study Skills repeaters and those following the old modularized LPO will be required to take a final exam at the end of the respecti... (weiter siehe Digicampus)

BÜ Begleitübung zur Einführung in die Englische Sprachwissenschaft (Kurs E)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This companion course for the Introduction to English Linguistics has two components: On one hand, the topics covered in the Introduction are discussed at greater length to prepare you for the module exam. Thus, questions regarding general linguistics, structuralism, phonetics/phonology, morphology, syntax, semantics as well as pragmatics and the history of English will be actively discussed in groups. On the other hand, students are required to summarize, structure and explain the key facts, principles and insights and express them in their own words by writing their own textbooks. Please note: Beginning with the winter term 2012/13, students are required to enroll in the Introduction to English Linguistics and the Übung Study Skills in the same semester because according to the new modularized LPO UA (2012) and BaPO (2012), there is only one module exam. Study Skills repeaters and those following the old modularized LPO will be required to take a final exam at the end of the respecti... (weiter siehe Digicampus)

BÜ Begleitübung zur Einführung in die Englische Sprachwissenschaft (Kurs F)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This companion course for the Introduction to English Linguistics has two components: On one hand, the topics covered in the Introduction are discussed at greater length to prepare you for the module exam. Thus, questions regarding general linguistics, structuralism, phonetics/phonology, morphology, syntax, semantics as well as pragmatics and the history of English will be actively discussed in groups. On the other hand, students are required to summarize, structure and explain the key facts, principles and insights and express them in their own words by writing their own textbooks. Please note: Beginning with the winter term 2012/13, students are required to enroll in the Introduction to English Linguistics and the Übung Study Skills in the same semester because according to the new modularized LPO UA (2012) and BaPO (2012), there is only one module exam. Study Skills repeaters and those following the old modularized LPO will be required to take a final exam at the end of the respecti... (weiter siehe Digicampus)

Modul EAS-0431: English and American Studies: Intermediate 1 (PS, 6 LP) <i>English and American Studies: Intermediate 1 (6 ECTS/LP)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Katja Sarkowsky		
Inhalte: Zentrale Themen der englischsprachigen Literatur- und Kulturwissenschaft (Werke, Autoren, Genres, Geschichte) bzw. der englischen Sprachwissenschaft (synchron/diachron)		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachkompetenz:</u> Fortgeschrittene Kenntnisse in zentralen Themen der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft (moderne Grammatik-, Literatur- und Kulturtheorien sowie deren Anwendung auf ausgewählte Kontexte und Diskurse). Differenzierte Kenntnisse der wesentlichen englischsprachigen Literaturen, Kulturen und Sprachvarietäten. <u>Methodenkompetenz:</u> Fähigkeit zur Analyse grundlegender sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Phänomene und deren Manifestation im Diskurs. Kenntnis moderner linguistischer, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeits- und Analysemethoden. <u>Sozialkompetenz:</u> Transferfähigkeiten, internationale Orientierung, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Teamfähigkeit <u>Selbstkompetenz:</u> Selbstmanagement, fachliche Flexibilität		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: abgeschlossenes Modul "Linguistics: Introduction (GK+Ü, 6 LP)" (EAS-2011), "Literary Studies: Introduction (V+Ü, 6 LP)" (EAS-1011), "Linguistics: Introduction (GK, 5 LP)" (EAS-2012) oder "Literary Studies: Introduction (V, 5 LP)" (EAS-1012)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile Moduleil: PS English and American Studies: Intermediate 1 Lehrformen: Proseminar Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: American Renaissance (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

In this course, we will read literary and programmatic texts that were written between 1820 and 1865, during the so-called American Renaissance. The writers of these texts are often seen to have “sparked a literary renaissance that helped American writing to achieve its first literary maturity” (Norton Anthology of American Literature). After contextualizing this period historically and culturally, the seminar will focus on the transcendentalist movement and short stories of the American Renaissance in the first half of the semester. The second half will be dedicated to texts from beyond the initial ‘canon’ that literary scholar F.O. Matthiessen proclaimed in his 1941 work *American Renaissance: Art and Expression in the Age of Emerson and Whitman*. We will read slave narratives by Harriet Jacobs and Frederick Douglass as well as female voices, such as Fanny Fern and Emily Dickinson. This seminar will be reading-intensive, and all reading is required to participate. All texts will either... (weiter siehe Digicampus)

Bonding and Alignment in Talk (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

It is a truism of modern communication theory that humans do not primarily communicate to exchange and relate information but, perhaps more importantly, to strengthen, reproduce and maintain the social relations they entertain. In this seminar, we shall take a deep dive into the tools and strategies we routinely employ as social lubricants, making sure we engage in coordinate actions (alignment) and make similar judgments and share the same values and feelings (affiliation). In the different sessions, we will explore how alignment and affiliation surfaces, and how it is achieved and negotiated in a range of different discourse domains, including conversational humour, institutional phone call closings, medical interactions, storytelling, or job interviews.

Characterisation in Film Dialogue (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Fictional characters play an important part in fictional narratives since they are crucial elements for plot and narrative development as well as for audience engagement (cf. Bednarek 2023, 4). In this course, we will take an in-depth look at the multiple tools we can employ in stylistics to elicit verbal and nonverbal aspects of characterisation in feature films and television series, including foregrounding (deviation, repetition), explicit and implicit character cues, narrative exposition, conversational structure, etc. The toolkit will enable us to compare the ways in which characters in novels have been adapted for the screen (television or cinema) and how the transpositions may yield different effects of characterisation.

Courtroom Discourse (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

CONTENT WARNING: As we are dealing with criminal cases, the following topics can be discussed within the course: explicit content, murder, suicide, rape. Law courts are places of great power: a person's liberty can be restricted, or their life taken or property lost. This course examines the ways in which language is (strategically) employed to negotiate the culpability of suspects. We shall thus explore inter alia how specific “presentational styles”, (powerful and powerless modes of speech) can influence how jurors judge the credibility of witnesses, the role (im)politeness plays in witness interrogations or the use of questioning strategies by prosecutors and defense lawyers. We will draw on a range of verbal law court transcripts from the UK and the US as well as a number of fictionalised law court sequences from television and movies to employ forensic analytical skills.

Haunted Houses, Ghosts of the Past: Postcolonial Hauntings in Anglophone Fiction and Film (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

From ghostly encounters to haunted houses, hauntings signify a disruption of linear time, a liminal site where past, present and future merge. In this seminar, the notion of haunting serves as point of entry to interrogate the echoes, traces, (repressed) memories and legacies of colonialism and imperialism in 20th and 21st century anglophone fiction and film. Analyzing Jean Rhys' *Wide Sargasso Sea* (1966), Helen Oyeyemi's *White is for Witching* (2009) and Julie Dash's *Daughters of the Dust* (1991), we will examine the different forms and functions of hauntings in postcolonial contexts. Students are required to buy and read the following novels* before the beginning of the semester: • Helen Oyeyemi, *White is for Witching* (2009) • Jean Rhys, *Wide Sargasso Sea* (1966) We will watch Julia Dash's *Daughters of the Dust* together. Please note that for the modules EAS-1411 and EAS-1414, this seminar has to be combined with the Ü “Narrative Analysis: Hauntings in Anglophone Short Fiction” (Nadine El... (weiter siehe Digicampus)

PS: British Travel Writing (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The motif of journey has a long tradition since antiquity (most prominently, Homer's *Odyssey*); its forms and functions are manifold. Accordingly, a (literary) journey can be physical, spiritual/metaphysical, psychological (e.g. the *Bildungsroman*), mnemonic, or a travel to remote spaces and/or times (such as utopias or dystopias); the spaces depicted can thereby refer to real ones or can be purely imagined/fantastic. In this seminar, we will analyze a wide range of British travel writing, comprising various literary periods and genres (drama, poetry and prose). Beyond specific thematic concerns, our analyses will focus on spatio-temporal structures and their semantic potential. A reader with assorted primary and secondary literature will be made available at the beginning of term. Students are required to obtain their own copies of the following texts: • Joseph Conrad, *The Heart of Darkness: and Other Tales* (Oxford World's Classics) • H. G. Wells, *The Time Machine* • Mark Ravenhill, *Cand...* (weiter siehe Digicampus)

PS: Gender Politics in Irish Literature (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course explores how traditional representations of gender in Irish literature have been challenged and reinterpreted. Starting with Edna O'Brien's groundbreaking *The Country Girls* (1960), we will analyse how Irish literature has portrayed gender roles and identities over time. We will read and discuss key works like Anne Enright's *The Green Road* (2015) and Donal Ryan's *All We Shall Know* (2016), as well as several shorter texts that will be made available on Digicampus. Throughout the course, we will focus on how literature reflects and shapes the complex realities of gender and power in Ireland.

PS: Shakespearean Drama (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

More than 400 years after his death, William Shakespeare (1564-1616) is still the most-produced playwright in theatres around the globe and his works continue to fascinate a wide audience of theatregoers and readers. Apart from around 39 plays, Shakespeare wrote a cycle of 154 sonnets and several longer narrative poems. This seminar focuses on Shakespeare's dramatic oeuvre and aims to make students familiar with the major themes, genres and socio-historical contexts of Shakespeare's plays. To this end, we will read examples of each of the three broad genres of plays Shakespeare's dramatic work has traditionally been divided into, tragedy, comedy and history plays. We will look at these texts both in connection with their genre (what is it that differentiates a comedy from a tragedy? what makes a tragedy tragic? etc.) and in the context of the Early Modern period, specifically its performance practice, politics and gender relations. Students must obtain their own copies of the plays we... (weiter siehe Digicampus)

Rewriting Enslavement (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This seminar introduces the genre of so-called 'neo-slave narratives' and their continuous relevance in Anglophone literatures. Following an introduction to the history of transatlantic slavery, we will examine how enslavement has been narrated since the 18th century. Based on study groups and input presentations we will compare the narrative strategies of historical 'slave narratives' to fictional 'neo-slave narratives' in order to discuss questions of genre as well as shifts in literary and telecinematic representations. We will focus our discussion (in the following order) on Percival Everett's recent subversion of Mark Twain's *The Adventures of Huckleberry Finn* (1884, available via Project Gutenberg) in his novel *James* (2024, PanMacmillan edition, ISBN 9781035031245), Colson Whitehead's *Underground Railroad* (2016, Fleet/Little, Brown Book Group edition, ISBN 9780708898406) and its TV adaptation as a miniseries by Barry Jenkins (Prime Video, 2021) as well as Ishmael Reed's anachroni... (weiter siehe Digicampus)

SE/UE: Grundlagen der DH: Digitale Edition (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Als Seminar: Vorstellung verschiedener digitaler Editionen mit und ohne Annotationen, Werkzeuge um Editionen und/oder annotierte Korpora zu erstellen und/oder zu nutzen Als Übung: Aufbereitung eines kleinen Beispieldatensatzes in Gruppenarbeit

SE: KI-Methoden für Sprachwissenschaft und Digital Humanities (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Speech Acts in Context (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course will focus on speech acts, both through a theoretical and empirical lens. We will begin with a theoretical introduction of Speech Act Theory (both approaches by Austin and Searle) and then focus on different speech act classes in turn, in an applied fashion. This involves asking questions like, what differentiates a warning from a threat? Are a command, an order, and a request the same thing? How are emotions expressed in thankings and apologies? How are compliments linked to (positive) evaluations? For each of these questions, we will read linguistic studies and take a look at data, as well as different methodologies employed to investigate these phenomena.

The Language of Love (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

“It is not easy to speak of love. The words we use to do so are often tortured and can be made incomprehensible by passion and heedlessness. So, how then do we speak of love? How does the poet speak of love? Is the language of love preordained? Should it run to a formula? The formula, perhaps, of formal English speech – syntax in other words? The expression of love surely by-passes such strict rules, and resides in the lips, the eyes, the heart” (Syntax by Carol Ann Duffy) . Although Carol Ann Duffy might have already found her answer to the questions posed within her poem Syntax, the course will aim to, nonetheless, investigate how we actually talk about love and express love and related sentiments via the English language, be it through songs, spoken language or the written word. Our aim will be to look at a variety of useful linguistic theories and methods for and approaches to analysing “love”. We will, for instance, utilise Conceptual Metaphor Theory to analyse poems and pop songs... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

English and American Studies: Intermediate 1 (PS, 6 LP)

Portfolioprüfung, ca. 5000 Wörter / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul EAS-0432: English and American Studies: Intermediate 2 (PS, 6 LP) <i>English and American Studies: Intermediate 2 (6 ECTS/LP)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Katja Sarkowsky		
Inhalte: Zentrale Themen der englischsprachigen Literatur- und Kulturwissenschaft (Werke, Autoren, Genres, Geschichte) bzw. der englischen Sprachwissenschaft (synchron/diachron)		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachkompetenz:</u> Fortgeschrittene Kenntnisse in zentralen Themen der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft (moderne Grammatik-, Literatur- und Kulturtheorien sowie deren Anwendung auf ausgewählte Kontexte und Diskurse). Differenzierte Kenntnisse der wesentlichen englischsprachigen Literaturen, Kulturen und Sprachvarietäten <u>Methodenkompetenz:</u> Fähigkeit zur Analyse grundlegender sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Phänomene und deren Manifestation im Diskurs. Kenntnis moderner linguistischer, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeits- und Analysemethoden <u>Sozialkompetenz:</u> Transferfähigkeiten, internationale Orientierung, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Teamfähigkeit <u>Selbstkompetenz:</u> Selbstmanagement, fachliche Flexibilität		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: abgeschlossenes Modul "Linguistics: Introduction (GK+Ü, 6 LP)" (EAS-2011), "Literary Studies: Introduction (V+Ü, 6 LP)" (EAS-1011), "Linguistics: Introduction (GK, 5 LP)" (EAS-2012) oder "Literary Studies: Introduction (V, 5 LP)" (EAS-1012)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: PS English and American Studies: Intermediate 2 Lehrformen: Proseminar Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: American Renaissance (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

In this course, we will read literary and programmatic texts that were written between 1820 and 1865, during the so-called American Renaissance. The writers of these texts are often seen to have “sparked a literary renaissance that helped American writing to achieve its first literary maturity” (Norton Anthology of American Literature). After contextualizing this period historically and culturally, the seminar will focus on the transcendentalist movement and short stories of the American Renaissance in the first half of the semester. The second half will be dedicated to texts from beyond the initial ‘canon’ that literary scholar F.O. Matthiessen proclaimed in his 1941 work *American Renaissance: Art and Expression in the Age of Emerson and Whitman*. We will read slave narratives by Harriet Jacobs and Frederick Douglass as well as female voices, such as Fanny Fern and Emily Dickinson. This seminar will be reading-intensive, and all reading is required to participate. All texts will either... (weiter siehe Digicampus)

Bonding and Alignment in Talk (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

It is a truism of modern communication theory that humans do not primarily communicate to exchange and relate information but, perhaps more importantly, to strengthen, reproduce and maintain the social relations they entertain. In this seminar, we shall take a deep dive into the tools and strategies we routinely employ as social lubricants, making sure we engage in coordinate actions (alignment) and make similar judgments and share the same values and feelings (affiliation). In the different sessions, we will explore how alignment and affiliation surfaces, and how it is achieved and negotiated in a range of different discourse domains, including conversational humour, institutional phone call closings, medical interactions, storytelling, or job interviews.

Characterisation in Film Dialogue (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Fictional characters play an important part in fictional narratives since they are crucial elements for plot and narrative development as well as for audience engagement (cf. Bednarek 2023, 4). In this course, we will take an in-depth look at the multiple tools we can employ in stylistics to elicit verbal and nonverbal aspects of characterisation in feature films and television series, including foregrounding (deviation, repetition), explicit and implicit character cues, narrative exposition, conversational structure, etc. The toolkit will enable us to compare the ways in which characters in novels have been adapted for the screen (television or cinema) and how the transpositions may yield different effects of characterisation.

Courtroom Discourse (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

CONTENT WARNING: As we are dealing with criminal cases, the following topics can be discussed within the course: explicit content, murder, suicide, rape. Law courts are places of great power: a person's liberty can be restricted, or their life taken or property lost. This course examines the ways in which language is (strategically) employed to negotiate the culpability of suspects. We shall thus explore inter alia how specific “presentational styles”, (powerful and powerless modes of speech) can influence how jurors judge the credibility of witnesses, the role (im)politeness plays in witness interrogations or the use of questioning strategies by prosecutors and defense lawyers. We will draw on a range of verbal law court transcripts from the UK and the US as well as a number of fictionalised law court sequences from television and movies to employ forensic analytical skills.

Haunted Houses, Ghosts of the Past: Postcolonial Hauntings in Anglophone Fiction and Film (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

From ghostly encounters to haunted houses, hauntings signify a disruption of linear time, a liminal site where past, present and future merge. In this seminar, the notion of haunting serves as point of entry to interrogate the echoes, traces, (repressed) memories and legacies of colonialism and imperialism in 20th and 21st century anglophone fiction and film. Analyzing Jean Rhys' *Wide Sargasso Sea* (1966), Helen Oyeyemi's *White is for Witching* (2009) and Julie Dash's *Daughters of the Dust* (1991), we will examine the different forms and functions of hauntings in postcolonial contexts. Students are required to buy and read the following novels* before the beginning of the semester: • Helen Oyeyemi, *White is for Witching* (2009) • Jean Rhys, *Wide Sargasso Sea* (1966) We will watch Julia Dash's *Daughters of the Dust* together. Please note that for the modules EAS-1411 and EAS-1414, this seminar has to be combined with the Ü “Narrative Analysis: Hauntings in Anglophone Short Fiction” (Nadine El... (weiter siehe Digicampus)

PS: British Travel Writing (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The motif of journey has a long tradition since antiquity (most prominently, Homer's *Odyssey*); its forms and functions are manifold. Accordingly, a (literary) journey can be physical, spiritual/metaphysical, psychological (e.g. the *Bildungsroman*), mnemonic, or a travel to remote spaces and/or times (such as utopias or dystopias); the spaces depicted can thereby refer to real ones or can be purely imagined/fantastic. In this seminar, we will analyze a wide range of British travel writing, comprising various literary periods and genres (drama, poetry and prose). Beyond specific thematic concerns, our analyses will focus on spatio-temporal structures and their semantic potential. A reader with assorted primary and secondary literature will be made available at the beginning of term. Students are required to obtain their own copies of the following texts: • Joseph Conrad, *The Heart of Darkness: and Other Tales* (Oxford World's Classics) • H. G. Wells, *The Time Machine* • Mark Ravenhill, *Cand...* (weiter siehe Digicampus)

PS: Gender Politics in Irish Literature (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course explores how traditional representations of gender in Irish literature have been challenged and reinterpreted. Starting with Edna O'Brien's groundbreaking *The Country Girls* (1960), we will analyse how Irish literature has portrayed gender roles and identities over time. We will read and discuss key works like Anne Enright's *The Green Road* (2015) and Donal Ryan's *All We Shall Know* (2016), as well as several shorter texts that will be made available on Digicampus. Throughout the course, we will focus on how literature reflects and shapes the complex realities of gender and power in Ireland.

PS: Shakespearean Drama (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

More than 400 years after his death, William Shakespeare (1564-1616) is still the most-produced playwright in theatres around the globe and his works continue to fascinate a wide audience of theatregoers and readers. Apart from around 39 plays, Shakespeare wrote a cycle of 154 sonnets and several longer narrative poems. This seminar focuses on Shakespeare's dramatic oeuvre and aims to make students familiar with the major themes, genres and socio-historical contexts of Shakespeare's plays. To this end, we will read examples of each of the three broad genres of plays Shakespeare's dramatic work has traditionally been divided into, tragedy, comedy and history plays. We will look at these texts both in connection with their genre (what is it that differentiates a comedy from a tragedy? what makes a tragedy tragic? etc.) and in the context of the Early Modern period, specifically its performance practice, politics and gender relations. Students must obtain their own copies of the plays we... (weiter siehe Digicampus)

Rewriting Enslavement (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This seminar introduces the genre of so-called 'neo-slave narratives' and their continuous relevance in Anglophone literatures. Following an introduction to the history of transatlantic slavery, we will examine how enslavement has been narrated since the 18th century. Based on study groups and input presentations we will compare the narrative strategies of historical 'slave narratives' to fictional 'neo-slave narratives' in order to discuss questions of genre as well as shifts in literary and telecinematic representations. We will focus our discussion (in the following order) on Percival Everett's recent subversion of Mark Twain's *The Adventures of Huckleberry Finn* (1884, available via Project Gutenberg) in his novel *James* (2024, PanMacmillan edition, ISBN 9781035031245), Colson Whitehead's *Underground Railroad* (2016, Fleet/Little, Brown Book Group edition, ISBN 9780708898406) and its TV adaptation as a miniseries by Barry Jenkins (Prime Video, 2021) as well as Ishmael Reed's anachroni... (weiter siehe Digicampus)

SE/UE: Grundlagen der DH: Digitale Edition (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Als Seminar: Vorstellung verschiedener digitaler Editionen mit und ohne Annotationen, Werkzeuge um Editionen und/oder annotierte Korpora zu erstellen und/oder zu nutzen Als Übung: Aufbereitung eines kleinen Beispieldatensatzes in Gruppenarbeit

SE: KI-Methoden für Sprachwissenschaft und Digital Humanities (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Speech Acts in Context (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course will focus on speech acts, both through a theoretical and empirical lens. We will begin with a theoretical introduction of Speech Act Theory (both approaches by Austin and Searle) and then focus on different speech act classes in turn, in an applied fashion. This involves asking questions like, what differentiates a warning from a threat? Are a command, an order, and a request the same thing? How are emotions expressed in thankings and apologies? How are compliments linked to (positive) evaluations? For each of these questions, we will read linguistic studies and take a look at data, as well as different methodologies employed to investigate these phenomena.

The Language of Love (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

“It is not easy to speak of love. The words we use to do so are often tortured and can be made incomprehensible by passion and heedlessness. So, how then do we speak of love? How does the poet speak of love? Is the language of love preordained? Should it run to a formula? The formula, perhaps, of formal English speech – syntax in other words? The expression of love surely by-passes such strict rules, and resides in the lips, the eyes, the heart” (Syntax by Carol Ann Duffy) . Although Carol Ann Duffy might have already found her answer to the questions posed within her poem Syntax, the course will aim to, nonetheless, investigate how we actually talk about love and express love and related sentiments via the English language, be it through songs, spoken language or the written word. Our aim will be to look at a variety of useful linguistic theories and methods for and approaches to analysing “love”. We will, for instance, utilise Conceptual Metaphor Theory to analyse poems and pop songs... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

English and American Studies: Intermediate 2 (PS, 6 LP)

Portfolioprüfung, ca. 5000 Wörter / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul EAS-0433: English and American Studies: Intermediate 3 (PS, 6 LP) <i>English and American Studies: Intermediate 3 (6 ECTS/LP)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Katja Sarkowsky		
Inhalte: Zentrale Themen der englischsprachigen Literatur- und Kulturwissenschaft (Werke, Autoren, Genres, Geschichte) bzw. der englischen Sprachwissenschaft (synchron/diachron)		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachkompetenz:</u> Fortgeschrittene Kenntnisse in zentralen Themen der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft (moderne Grammatik-, Literatur- und Kulturtheorien sowie deren Anwendung auf ausgewählte Kontexte und Diskurse). Differenzierte Kenntnisse der wesentlichen englischsprachigen Literaturen, Kulturen und Sprachvarietäten <u>Methodenkompetenz:</u> Fähigkeit zur Analyse grundlegender sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Phänomene und deren Manifestation im Diskurs. Kenntnis moderner linguistischer, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeits- und Analysemethoden <u>Sozialkompetenz:</u> Transferfähigkeiten, internationale Orientierung, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Teamfähigkeit <u>Selbstkompetenz:</u> Selbstmanagement, fachliche Flexibilität		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: abgeschlossenes Modul "Linguistics: Introduction (GK+Ü, 6 LP)" (EAS-2011), "Literary Studies: Introduction (V+Ü, 6 LP)" (EAS-1011), "Linguistics: Introduction (GK, 5 LP)" (EAS-2012) oder "Literary Studies: Introduction (V, 5 LP)" (EAS-1012)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile Modulteil: PS English and American Studies: Intermediate 3 Lehrformen: Proseminar Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2,00 Zugeordnete Lehrveranstaltungen: American Renaissance (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
--

In this course, we will read literary and programmatic texts that were written between 1820 and 1865, during the so-called American Renaissance. The writers of these texts are often seen to have “sparked a literary renaissance that helped American writing to achieve its first literary maturity” (Norton Anthology of American Literature). After contextualizing this period historically and culturally, the seminar will focus on the transcendentalist movement and short stories of the American Renaissance in the first half of the semester. The second half will be dedicated to texts from beyond the initial ‘canon’ that literary scholar F.O. Matthiessen proclaimed in his 1941 work *American Renaissance: Art and Expression in the Age of Emerson and Whitman*. We will read slave narratives by Harriet Jacobs and Frederick Douglass as well as female voices, such as Fanny Fern and Emily Dickinson. This seminar will be reading-intensive, and all reading is required to participate. All texts will either... (weiter siehe Digicampus)

Bonding and Alignment in Talk (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

It is a truism of modern communication theory that humans do not primarily communicate to exchange and relate information but, perhaps more importantly, to strengthen, reproduce and maintain the social relations they entertain. In this seminar, we shall take a deep dive into the tools and strategies we routinely employ as social lubricants, making sure we engage in coordinate actions (alignment) and make similar judgments and share the same values and feelings (affiliation). In the different sessions, we will explore how alignment and affiliation surfaces, and how it is achieved and negotiated in a range of different discourse domains, including conversational humour, institutional phone call closings, medical interactions, storytelling, or job interviews.

Characterisation in Film Dialogue (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Fictional characters play an important part in fictional narratives since they are crucial elements for plot and narrative development as well as for audience engagement (cf. Bednarek 2023, 4). In this course, we will take an in-depth look at the multiple tools we can employ in stylistics to elicit verbal and nonverbal aspects of characterisation in feature films and television series, including foregrounding (deviation, repetition), explicit and implicit character cues, narrative exposition, conversational structure, etc. The toolkit will enable us to compare the ways in which characters in novels have been adapted for the screen (television or cinema) and how the transpositions may yield different effects of characterisation.

Courtroom Discourse (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

CONTENT WARNING: As we are dealing with criminal cases, the following topics can be discussed within the course: explicit content, murder, suicide, rape. Law courts are places of great power: a person's liberty can be restricted, or their life taken or property lost. This course examines the ways in which language is (strategically) employed to negotiate the culpability of suspects. We shall thus explore inter alia how specific “presentational styles”, (powerful and powerless modes of speech) can influence how jurors judge the credibility of witnesses, the role (im)politeness plays in witness interrogations or the use of questioning strategies by prosecutors and defense lawyers. We will draw on a range of verbal law court transcripts from the UK and the US as well as a number of fictionalised law court sequences from television and movies to employ forensic analytical skills.

Haunted Houses, Ghosts of the Past: Postcolonial Hauntings in Anglophone Fiction and Film (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

From ghostly encounters to haunted houses, hauntings signify a disruption of linear time, a liminal site where past, present and future merge. In this seminar, the notion of haunting serves as point of entry to interrogate the echoes, traces, (repressed) memories and legacies of colonialism and imperialism in 20th and 21st century anglophone fiction and film. Analyzing Jean Rhys' *Wide Sargasso Sea* (1966), Helen Oyeyemi's *White is for Witching* (2009) and Julie Dash's *Daughters of the Dust* (1991), we will examine the different forms and functions of hauntings in postcolonial contexts. Students are required to buy and read the following novels* before the beginning of the semester: • Helen Oyeyemi, *White is for Witching* (2009) • Jean Rhys, *Wide Sargasso Sea* (1966) We will watch Julia Dash's *Daughters of the Dust* together. Please note that for the modules EAS-1411 and EAS-1414, this seminar has to be combined with the Ü “Narrative Analysis: Hauntings in Anglophone Short Fiction” (Nadine El... (weiter siehe Digicampus)

PS: British Travel Writing (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The motif of journey has a long tradition since antiquity (most prominently, Homer's *Odyssey*); its forms and functions are manifold. Accordingly, a (literary) journey can be physical, spiritual/metaphysical, psychological (e.g. the *Bildungsroman*), mnemonic, or a travel to remote spaces and/or times (such as utopias or dystopias); the spaces depicted can thereby refer to real ones or can be purely imagined/fantastic. In this seminar, we will analyze a wide range of British travel writing, comprising various literary periods and genres (drama, poetry and prose). Beyond specific thematic concerns, our analyses will focus on spatio-temporal structures and their semantic potential. A reader with assorted primary and secondary literature will be made available at the beginning of term. Students are required to obtain their own copies of the following texts: • Joseph Conrad, *The Heart of Darkness: and Other Tales* (Oxford World's Classics) • H. G. Wells, *The Time Machine* • Mark Ravenhill, *Cand...* (weiter siehe Digicampus)

PS: Gender Politics in Irish Literature (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course explores how traditional representations of gender in Irish literature have been challenged and reinterpreted. Starting with Edna O'Brien's groundbreaking *The Country Girls* (1960), we will analyse how Irish literature has portrayed gender roles and identities over time. We will read and discuss key works like Anne Enright's *The Green Road* (2015) and Donal Ryan's *All We Shall Know* (2016), as well as several shorter texts that will be made available on Digicampus. Throughout the course, we will focus on how literature reflects and shapes the complex realities of gender and power in Ireland.

PS: Shakespearean Drama (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

More than 400 years after his death, William Shakespeare (1564-1616) is still the most-produced playwright in theatres around the globe and his works continue to fascinate a wide audience of theatregoers and readers. Apart from around 39 plays, Shakespeare wrote a cycle of 154 sonnets and several longer narrative poems. This seminar focuses on Shakespeare's dramatic oeuvre and aims to make students familiar with the major themes, genres and socio-historical contexts of Shakespeare's plays. To this end, we will read examples of each of the three broad genres of plays Shakespeare's dramatic work has traditionally been divided into, tragedy, comedy and history plays. We will look at these texts both in connection with their genre (what is it that differentiates a comedy from a tragedy? what makes a tragedy tragic? etc.) and in the context of the Early Modern period, specifically its performance practice, politics and gender relations. Students must obtain their own copies of the plays we... (weiter siehe Digicampus)

Rewriting Enslavement (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This seminar introduces the genre of so-called 'neo-slave narratives' and their continuous relevance in Anglophone literatures. Following an introduction to the history of transatlantic slavery, we will examine how enslavement has been narrated since the 18th century. Based on study groups and input presentations we will compare the narrative strategies of historical 'slave narratives' to fictional 'neo-slave narratives' in order to discuss questions of genre as well as shifts in literary and telecinematic representations. We will focus our discussion (in the following order) on Percival Everett's recent subversion of Mark Twain's *The Adventures of Huckleberry Finn* (1884, available via Project Gutenberg) in his novel *James* (2024, PanMacmillan edition, ISBN 9781035031245), Colson Whitehead's *Underground Railroad* (2016, Fleet/Little, Brown Book Group edition, ISBN 9780708898406) and its TV adaptation as a miniseries by Barry Jenkins (Prime Video, 2021) as well as Ishmael Reed's anachroni... (weiter siehe Digicampus)

SE/UE: Grundlagen der DH: Digitale Edition (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Als Seminar: Vorstellung verschiedener digitaler Editionen mit und ohne Annotationen, Werkzeuge um Editionen und/oder annotierte Korpora zu erstellen und/oder zu nutzen Als Übung: Aufbereitung eines kleinen Beispieldatensatzes in Gruppenarbeit

SE: KI-Methoden für Sprachwissenschaft und Digital Humanities (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Speech Acts in Context (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course will focus on speech acts, both through a theoretical and empirical lens. We will begin with a theoretical introduction of Speech Act Theory (both approaches by Austin and Searle) and then focus on different speech act classes in turn, in an applied fashion. This involves asking questions like, what differentiates a warning from a threat? Are a command, an order, and a request the same thing? How are emotions expressed in thankings and apologies? How are compliments linked to (positive) evaluations? For each of these questions, we will read linguistic studies and take a look at data, as well as different methodologies employed to investigate these phenomena.

The Language of Love (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

“It is not easy to speak of love. The words we use to do so are often tortured and can be made incomprehensible by passion and heedlessness. So, how then do we speak of love? How does the poet speak of love? Is the language of love preordained? Should it run to a formula? The formula, perhaps, of formal English speech – syntax in other words? The expression of love surely by-passes such strict rules, and resides in the lips, the eyes, the heart” (Syntax by Carol Ann Duffy) . Although Carol Ann Duffy might have already found her answer to the questions posed within her poem Syntax, the course will aim to, nonetheless, investigate how we actually talk about love and express love and related sentiments via the English language, be it through songs, spoken language or the written word. Our aim will be to look at a variety of useful linguistic theories and methods for and approaches to analysing “love”. We will, for instance, utilise Conceptual Metaphor Theory to analyse poems and pop songs... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

English and American Studies: Intermediate 3 (PS, 6 LP)

Portfolioprüfung, ca. 5000 Wörter / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul EAS-0434: English and American Studies: Intermediate 4 (PS, 6 LP) <i>English and American Studies: Intermediate 4 (6 ECTS/LP)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Katja Sarkowsky		
Inhalte: Zentrale Themen der englischsprachigen Literatur- und Kulturwissenschaft (Werke, Autoren, Genres, Geschichte) bzw. der englischen Sprachwissenschaft (synchron/diachron)		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachkompetenz:</u> Fortgeschrittene Kenntnisse in zentralen Themen der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft (moderne Grammatik-, Literatur- und Kulturtheorien sowie deren Anwendung auf ausgewählte Kontexte und Diskurse). Differenzierte Kenntnisse der wesentlichen englischsprachigen Literaturen, Kulturen und Sprachvarietäten <u>Methodenkompetenz:</u> Fähigkeit zur Analyse grundlegender sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Phänomene und deren Manifestation im Diskurs. Kenntnis moderner linguistischer, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeits- und Analysemethoden <u>Sozialkompetenz:</u> Transferfähigkeiten, internationale Orientierung, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Teamfähigkeit <u>Selbstkompetenz:</u> Selbstmanagement, fachliche Flexibilität		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: abgeschlossenes Modul "Linguistics: Introduction (GK+Ü, 6 LP)" (EAS-2011), "Literary Studies: Introduction (V+Ü, 6 LP)" (EAS-1011), "Linguistics: Introduction (GK, 5 LP)" (EAS-2012) oder "Literary Studies: Introduction (V, 5 LP)" (EAS-1012)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile Modulteil: PS English and American Studies: Intermediate 4 Lehrformen: Proseminar Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2,00 Zugeordnete Lehrveranstaltungen: American Renaissance (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
--

In this course, we will read literary and programmatic texts that were written between 1820 and 1865, during the so-called American Renaissance. The writers of these texts are often seen to have “sparked a literary renaissance that helped American writing to achieve its first literary maturity” (Norton Anthology of American Literature). After contextualizing this period historically and culturally, the seminar will focus on the transcendentalist movement and short stories of the American Renaissance in the first half of the semester. The second half will be dedicated to texts from beyond the initial ‘canon’ that literary scholar F.O. Matthiessen proclaimed in his 1941 work *American Renaissance: Art and Expression in the Age of Emerson and Whitman*. We will read slave narratives by Harriet Jacobs and Frederick Douglass as well as female voices, such as Fanny Fern and Emily Dickinson. This seminar will be reading-intensive, and all reading is required to participate. All texts will either... (weiter siehe Digicampus)

Bonding and Alignment in Talk (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

It is a truism of modern communication theory that humans do not primarily communicate to exchange and relate information but, perhaps more importantly, to strengthen, reproduce and maintain the social relations they entertain. In this seminar, we shall take a deep dive into the tools and strategies we routinely employ as social lubricants, making sure we engage in coordinate actions (alignment) and make similar judgments and share the same values and feelings (affiliation). In the different sessions, we will explore how alignment and affiliation surfaces, and how it is achieved and negotiated in a range of different discourse domains, including conversational humour, institutional phone call closings, medical interactions, storytelling, or job interviews.

Characterisation in Film Dialogue (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Fictional characters play an important part in fictional narratives since they are crucial elements for plot and narrative development as well as for audience engagement (cf. Bednarek 2023, 4). In this course, we will take an in-depth look at the multiple tools we can employ in stylistics to elicit verbal and nonverbal aspects of characterisation in feature films and television series, including foregrounding (deviation, repetition), explicit and implicit character cues, narrative exposition, conversational structure, etc. The toolkit will enable us to compare the ways in which characters in novels have been adapted for the screen (television or cinema) and how the transpositions may yield different effects of characterisation.

Courtroom Discourse (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

CONTENT WARNING: As we are dealing with criminal cases, the following topics can be discussed within the course: explicit content, murder, suicide, rape. Law courts are places of great power: a person's liberty can be restricted, or their life taken or property lost. This course examines the ways in which language is (strategically) employed to negotiate the culpability of suspects. We shall thus explore inter alia how specific “presentational styles”, (powerful and powerless modes of speech) can influence how jurors judge the credibility of witnesses, the role (im)politeness plays in witness interrogations or the use of questioning strategies by prosecutors and defense lawyers. We will draw on a range of verbal law court transcripts from the UK and the US as well as a number of fictionalised law court sequences from television and movies to employ forensic analytical skills.

Haunted Houses, Ghosts of the Past: Postcolonial Hauntings in Anglophone Fiction and Film (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

From ghostly encounters to haunted houses, hauntings signify a disruption of linear time, a liminal site where past, present and future merge. In this seminar, the notion of haunting serves as point of entry to interrogate the echoes, traces, (repressed) memories and legacies of colonialism and imperialism in 20th and 21st century anglophone fiction and film. Analyzing Jean Rhys' *Wide Sargasso Sea* (1966), Helen Oyeyemi's *White is for Witching* (2009) and Julie Dash's *Daughters of the Dust* (1991), we will examine the different forms and functions of hauntings in postcolonial contexts. Students are required to buy and read the following novels* before the beginning of the semester: • Helen Oyeyemi, *White is for Witching* (2009) • Jean Rhys, *Wide Sargasso Sea* (1966) We will watch Julia Dash's *Daughters of the Dust* together. Please note that for the modules EAS-1411 and EAS-1414, this seminar has to be combined with the Ü “Narrative Analysis: Hauntings in Anglophone Short Fiction” (Nadine El... (weiter siehe Digicampus)

PS: British Travel Writing (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The motif of journey has a long tradition since antiquity (most prominently, Homer's *Odyssey*); its forms and functions are manifold. Accordingly, a (literary) journey can be physical, spiritual/metaphysical, psychological (e.g. the *Bildungsroman*), mnemonic, or a travel to remote spaces and/or times (such as utopias or dystopias); the spaces depicted can thereby refer to real ones or can be purely imagined/fantastic. In this seminar, we will analyze a wide range of British travel writing, comprising various literary periods and genres (drama, poetry and prose). Beyond specific thematic concerns, our analyses will focus on spatio-temporal structures and their semantic potential. A reader with assorted primary and secondary literature will be made available at the beginning of term. Students are required to obtain their own copies of the following texts: • Joseph Conrad, *The Heart of Darkness: and Other Tales* (Oxford World's Classics) • H. G. Wells, *The Time Machine* • Mark Ravenhill, *Cand...* (weiter siehe Digicampus)

PS: Gender Politics in Irish Literature (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course explores how traditional representations of gender in Irish literature have been challenged and reinterpreted. Starting with Edna O'Brien's groundbreaking *The Country Girls* (1960), we will analyse how Irish literature has portrayed gender roles and identities over time. We will read and discuss key works like Anne Enright's *The Green Road* (2015) and Donal Ryan's *All We Shall Know* (2016), as well as several shorter texts that will be made available on Digicampus. Throughout the course, we will focus on how literature reflects and shapes the complex realities of gender and power in Ireland.

PS: Shakespearean Drama (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

More than 400 years after his death, William Shakespeare (1564-1616) is still the most-produced playwright in theatres around the globe and his works continue to fascinate a wide audience of theatregoers and readers. Apart from around 39 plays, Shakespeare wrote a cycle of 154 sonnets and several longer narrative poems. This seminar focuses on Shakespeare's dramatic oeuvre and aims to make students familiar with the major themes, genres and socio-historical contexts of Shakespeare's plays. To this end, we will read examples of each of the three broad genres of plays Shakespeare's dramatic work has traditionally been divided into, tragedy, comedy and history plays. We will look at these texts both in connection with their genre (what is it that differentiates a comedy from a tragedy? what makes a tragedy tragic? etc.) and in the context of the Early Modern period, specifically its performance practice, politics and gender relations. Students must obtain their own copies of the plays we... (weiter siehe Digicampus)

Rewriting Enslavement (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This seminar introduces the genre of so-called 'neo-slave narratives' and their continuous relevance in Anglophone literatures. Following an introduction to the history of transatlantic slavery, we will examine how enslavement has been narrated since the 18th century. Based on study groups and input presentations we will compare the narrative strategies of historical 'slave narratives' to fictional 'neo-slave narratives' in order to discuss questions of genre as well as shifts in literary and telecinematic representations. We will focus our discussion (in the following order) on Percival Everett's recent subversion of Mark Twain's *The Adventures of Huckleberry Finn* (1884, available via Project Gutenberg) in his novel *James* (2024, PanMacmillan edition, ISBN 9781035031245), Colson Whitehead's *Underground Railroad* (2016, Fleet/Little, Brown Book Group edition, ISBN 9780708898406) and its TV adaptation as a miniseries by Barry Jenkins (Prime Video, 2021) as well as Ishmael Reed's anachroni... (weiter siehe Digicampus)

SE/UE: Grundlagen der DH: Digitale Edition (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Als Seminar: Vorstellung verschiedener digitaler Editionen mit und ohne Annotationen, Werkzeuge um Editionen und/oder annotierte Korpora zu erstellen und/oder zu nutzen Als Übung: Aufbereitung eines kleinen Beispieldatensatzes in Gruppenarbeit

SE: KI-Methoden für Sprachwissenschaft und Digital Humanities (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Speech Acts in Context (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course will focus on speech acts, both through a theoretical and empirical lens. We will begin with a theoretical introduction of Speech Act Theory (both approaches by Austin and Searle) and then focus on different speech act classes in turn, in an applied fashion. This involves asking questions like, what differentiates a warning from a threat? Are a command, an order, and a request the same thing? How are emotions expressed in thankings and apologies? How are compliments linked to (positive) evaluations? For each of these questions, we will read linguistic studies and take a look at data, as well as different methodologies employed to investigate these phenomena.

The Language of Love (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

“It is not easy to speak of love. The words we use to do so are often tortured and can be made incomprehensible by passion and heedlessness. So, how then do we speak of love? How does the poet speak of love? Is the language of love preordained? Should it run to a formula? The formula, perhaps, of formal English speech – syntax in other words? The expression of love surely by-passes such strict rules, and resides in the lips, the eyes, the heart” (Syntax by Carol Ann Duffy) . Although Carol Ann Duffy might have already found her answer to the questions posed within her poem Syntax, the course will aim to, nonetheless, investigate how we actually talk about love and express love and related sentiments via the English language, be it through songs, spoken language or the written word. Our aim will be to look at a variety of useful linguistic theories and methods for and approaches to analysing “love”. We will, for instance, utilise Conceptual Metaphor Theory to analyse poems and pop songs... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

English and American Studies: Intermediate 4 (PS, 6 LP)

Portfolioprüfung, ca. 5000 Wörter / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul EAS-0131: English and American Studies: Backgrounds 1 (ÜV/Ex, 4 LP) <i>English and American Studies: Backgrounds 1 (4 ECTS/LP)</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Katja Sarkowsky		
Inhalte: Erweiterte Inhalte, Kenntnisse und Verfahren (in systematischem Zusammenhang) aus dem Gebiet der englischsprachigen Literatur- und Kultur- bzw. Sprachwissenschaft		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachkompetenz:</u> Vertiefte Kenntnisse sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Analyseverfahren und Methodenvielfalt <u>Methodenkompetenz:</u> Vertiefung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeitsmethoden <u>Sozialkompetenz:</u> Präsentations-, Moderations- und Diskussionsfähigkeiten, Teamfähigkeit, internationale Orientierung, Mehrsprachigkeit, Transferfähigkeit <u>Selbstkompetenz:</u> Selbstmanagement, fachliche Flexibilität, kritische Selbstreflexion		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: ÜV/EX English and American Studies: Backgrounds 1 Lehrformen: Vorlesung, Übung, Exkursion Sprache: Englisch / Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Cultural Analysis: Postcoloniality, Biopics and Gender in South Asian Cinema (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> This course investigates the intersections of postcoloniality, the biopic genre, and gender within the context of South Asian, specifically Hindi, cinema. Through both online and offline sessions, we will examine the evolution of Hindi cinema in a postcolonial framework, critically examining how the biopics construct and deconstruct narratives of national identity, historical memory and gendered subjectivities. The course integrates theoretical lectures, film clip viewings and critical discussions, with an aim to illuminate how cinematic representations reflect and shape socio-political discourses and identity formations in contemporary South Asia. Please note that there will be an information session on Tuesday, September 17, 2024, 10:00 - 11:30 am via zoom (attendance mandatory).

Discourse Analysis (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

INFORMATION FOR BA A&A STUDENTS: This course (Übung) constitutes a second part option for the "Meaning in Context"-module (EAS-2415), please choose a corresponding seminar to complete the module.

----- This course is an introduction to the field of discourse analysis; the analysis of spoken and written language. We will discuss discursive concepts, e.g. cohesion, coherence, discourse markers, gambits, frames, etc.) and will clarify how texts are perceived as connected both on formal and functional grounds. However, we shall not only talk about the theoretical concepts connected to the study of discourse but also learn to analyse and critically assess stretches of spoken and written discourse.

English as a Lingua Franca (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The English language can truly be called a "global language" as it is estimated that a quarter of the world's population is now able to communicate in English at a useful level. Furthermore, it is the most widely utilized language around the planet for international business, diplomacy, advanced education, law, the media, as well as for the dissemination of scientific and technological knowledge. A large proportion of those who use English are speakers of other languages, entailing a situation in which there are more non-native speakers than native speakers. As a result of this reality, in recent years a new approach to studying the use of English in international communication - English as a Lingua Franca (ELF) - has arisen. This course will explore issues related to ELF, including the features and characteristics of ELF use, the role of native speaker and standard language norms, language teaching and learning goals, linguistic stratification, and attitudes towards non-native speaker... (weiter siehe Digicampus)

Evaluative Language (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

It has been argued that taking a stance is "[o]ne of the most important things we do with words" (Du Bois 2007: 139). Some of the obvious examples of presenting our feelings or attitudes towards something are: reviewing our hotel stay or the last movie we watched as well as presenting our viewpoint in political arguments. As a result of the importance of the phenomenon, it has been studied under a variety of different terminological labels in linguistics, such as evaluation (e.g. Bednarek 2006), appraisal (e.g. Martin & White 2005) and voice (e.g. Hyland 2008). This exercise course aims at shedding some light on the terminological jungle and will provide you with an overview of the key concepts and their application.

Morphology (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

INFORMATION FOR BA A&A STUDENTS: This course (Übung) constitutes a second part option for the "Meaning in Context"-module (EAS-2415), please choose a corresponding seminar to complete the module. -- This course offers a thorough introduction to basic phenomena and concepts of morphology (e.g. inflexion, derivation, reduplication, compounding, productivity, etc.) and word formation (clippings, blends, acronyms, conversion, etc.). The following guiding questions will take centre stage in this process: Which structural rules & regularities inform word formation processes? Are words common only in certain contexts, are they used by certain social groups or people? How do cognitive concepts arise from linguistic forms and expressions; what does morphology and word formation reveal about the way we think? How can we apply morphological phenomena (past tense -ed) to designate specific text types like descriptive, narrative or instructive texts? Note that this course is designed to enable... (weiter siehe Digicampus)

Narrative Analysis (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This Practice Course (Übung) has the aim to offer a structured overview over core concepts and categories of narratology (the study of narrative structure) and to practice their use in the analysis of narrative texts. We will consider, for example, the role of time and space in narrative, the question of narrative situation (Who speaks? Who perceives?) with recourse to both the models of Gérard Genette and Franz Stanzel, strategies of rendering consciousness, and narrative (un)reliability. As an Übung, this course will place a focus on applying and practicing the concepts that we read about in theory, so preparatory reading of texts and active participation are both vital and required. All texts will be made available via digicampus. If you are taking this course as part of a

Mehrkursmodul (EAS-1411, EAS-1414) please make sure that you are signed up for the corresponding seminar as well ("American Renaissance", Fri, 10-11.30 am).... (weiter siehe Digicampus)

Narrative Analysis: Enslavement in 20th and 21st Century Fiction (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course introduces the central concepts of narrative analysis, including narrative situation, time and space, unreliability etc. Discussions of theoretical texts lay the foundation for the analysis of selected narratives, enabling students to apply relevant concepts in close reading exercises. The course aims to provide students with the conceptual vocabulary and methodological approaches to interpreting narrative fiction, a necessary skill both in regard to writing term papers in literary and cultural studies and (if applicable) the state exam. Course texts will be drawn from the wide corpus of so-called 'neo-slave narratives'. All course materials will be provided via Digicampus. Please note that for the modules EAS-1411 and EAS-1414, this course has to be combined with the Proseminar "Rewriting Enslavement" (Prof. McPherson).

Narrative Analysis: Hauntings in Anglophone Short Fiction (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course serves as an introduction to central concepts of narrative analysis, including narrative situation, time and space, unreliability etc. Discussions of theoretical texts lay the foundation for the analysis of selected short stories, practicing the application of relevant concepts in close reading exercises. In this course we will engage with various manifestations of hauntings—be it specters, uncanny encounters or unresolved pasts—in texts ranging from classic Gothic tales to contemporary speculative fiction. This course is hands-on and interactive and aims to provide students with the conceptual vocabulary and methodological approaches to interpreting narrative fiction, a necessary skill both in regard to writing term papers in literary and cultural studies and (if applicable) the state exam. All course materials will be provided via Digicampus. Please note that for the modules EAS-1411 and EAS-1414, this course has to be combined with the Proseminar "Haunted Houses, Ghosts... (weiter siehe Digicampus)

Phonetics, Phonology & Transcription (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This class offers an introduction to the principles of Phonetics and Phonology, including the articulatory basis and feature descriptions of especially the phonemes and allophones that occur in the major varieties of English. There will be a practical focus on both British (RP) and American (GA) standard pronunciations as well on phonological transcriptions both using IPA (an account of the organizational principles of the IPA will be provided as well) and, for students of the "Lehramt", the systems expected in the Bavarian state exams.

Representing 9/11: Literature, Culture, Media (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Requirement for credit: portfolio As one of the most pivotal events in recent American history, the terrorist attacks of September 11, 2001—commonly known as "9/11"—have permanently altered the socio-political landscape of the United States and numerous countries around the world. This course analyzes representations of 9/11 and its aftermath across literature, culture, and media. By reading canonical literary texts alongside examples from popular culture, we will examine how these representations have evolved and how different genres and media have grappled with key themes of the post-9/11 era. In particular, we will focus on the ways in which these texts approach topics such as trauma, grief, heroism, and memory, as well as questions of risk, security, and fear. Additionally, we will explore the intersections of race, gender, and power within these narratives to understand the cultural legacies of 9/11 and their ongoing significance both within and beyond the United States. This cour... (weiter siehe Digicampus)

SE/UE: Digitale Lexikographie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Als Seminar: Vorstellung verschiedener Wörterbücher und lexikographischer Werkzeuge Als Übung: Datenmodellierung für Wörterbücher, ggf. Verfahren korpusbasierter Lexikographie

SE/UE: Grundlagen der DH: Digitale Edition (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Als Seminar: Vorstellung verschiedener digitaler Editionen mit und ohne Annotationen, Werkzeuge um Editionen und/oder annotierte Korpora zu erstellen und/oder zu nutzen Als Übung: Aufbereitung eines kleinen Beispieldatensatzes in Gruppenarbeit

SE: KI-Methoden für Sprachwissenschaft und Digital Humanities (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Staatsexamenskolloquium/ Amerikanistik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieser Kurs bietet Gelegenheit sich gezielt auf das Staatsexamen in Amerikanischer Literatur vorzubereiten. Es funktioniert quasi wie ein Repetitorium - der Kurs besteht aus drei Komponenten: Amerikanische Literaturgeschichte / Methodologie der Genre-Analyse und Besprechen von Altklausuren. Es geht darum, dass Sie sowohl Format als auch Inhalte des Staatsexamens üben und sich gemeinsam eine gute Auswahl an effektiven Lern-Strategien aneignen - der Kurs ist explizit KEIN Vorlesungsformat: das heißt, die Produktivität jeder Sitzung hängt davon ab, wie gut sie alle vorbereitet sind.

Staatsexamensvorbereitung Englische Literaturwissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Examensvorbereitungskurs bereitet Studierende auf das Lehramt-Staatsexamen im Fachgebiet Englische Literaturwissenschaft vor (Anforderungen gemäß LPO I von 2008 im Fach Englisch/Literaturwissenschaft). WICHTIG: Dieser Kurs ist so konzipiert, dass Studierende über zwei aufeinanderfolgende Semester daran teilnehmen sollen: Teil 1 findet immer im Wintersemester statt, Teil 2 immer im Sommersemester. Nehmen Sie immer zuerst an Teil 1 und dann an Teil 2 statt! In Teil 1 (immer im Wintersemester) werden der Aufbau der Prüfungen, Unterschiede zwischen vertieftem und nicht-vertieftem Lehramt sowie Strategien zur Prüfungsvorbereitung und Aufgabenbearbeitung besprochen. Darüber hinaus stehen gattungsspezifische Fachterminologie sowie Analyse- und Interpretationstechniken in den für das Staatsexamen relevanten Genres Lyrik, narrative und expository Texte sowie Drama im Fokus des Kurses und werden anhand von Beispielaufgaben aus früheren Examina eingeübt. In Teil 2 (immer im Sommersemester... (weiter siehe Digicampus)

Study Trip to London 2025 (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Termin: März/April Die Exkursion führt Studierende/Theaterinteressierte aus Augsburg in sämtliche Bereiche der englischen Theaterszene ein: National Theatre, das experimentelle Royal Court Theatre (English Stage Company) und kleinere Bühnen werden ebenso besucht wie die Royal Shakespeare Company in Stratford-upon-Avon, das ebenso wie Oxford (Magdalen-College, Ashmolean Museum) im Rahmen ein Ziel einer Tagesfahrt sein wird. Neben den Theaterbesuchen und der Diskussion der dort gesehenen Stücke sollen auch Einblicke in den Performanzaspekt des Dramas gewonnen werden. Wie jedes Jahr wird der Besuch des rekonstruierten Shakespeare Globe-Theaters für die Studierenden nicht nur eine Führung und einen Vortrag, sondern auch einen Workshop mit Schauspielern des Globe Ensembles enthalten. Der Performanzaspekt der Dramas steht darüber hinaus bei einer Backstage-Tour im National Theatre im Vordergrund, während der die Studierenden einen seltenen Blick hinter die Kulissen des Theaters werfen können... (weiter siehe Digicampus)

Study Trip to South Africa 2025 (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Termin: Februar 2025

Topics in Semantics (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

On this course, we will take a look at various aspects of semantics (i.e., the study of meaning in linguistics). This will include the propositional content of an utterance, propositional logic, meaning representation, colour semantics, cognitive semantics, and polysemy.

VL Survey of English Literature (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This lecture course provides a concise overview of English and Irish literature and culture from the 16th century to the present. The lecture will turn to major representatives of every epoch and will likewise address characteristic cultural, historical, and philosophical epistemes.

Ü Narrative Analysis (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced. Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Drama Analysis (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course provides students with the basic theoretical frameworks and practical skills needed for analysing drama. We will discuss and apply the most essential concepts of drama analysis, from theories of tragedy and the distinction between absolute and epic drama to methods of figure characterisation, the categories of time and space, and contemporary discussions concerning the relation between text and performance. We will work with three full-length plays, which will be announced shortly and excerpts from various plays from different historical periods and of different genres, which will be made available on Digicampus. Drama Analysis is one of the five major areas relevant to literary studies (prose, drama, poetry, film, and literary theory) and is offered at least once every year.

Ü: Genres in British Drama (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The aim of this course is to introduce students to the major genres of British drama (such as comedy, tragedy, theatre of the absurd, feminist theatre, contemporary theatre etc.). The various genres will be scrutinized via a wide range of textual examples comprising the major epochs of English literature. In order to fully understand these texts, we shall also have a brief look at their respective historical and literary contexts. This course is highly recommended for the various "Drama Körbe" of the Staatsexamen

Ü: Narrative Analysis (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced. Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Survey III: Romanticism and the Victorian Age (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This survey course is the third of a four-part series covering English literary history from the Middle Ages to the present. This term we will focus on English literature from the late 18th century to the 19th century, and thus include the Romantic period and the Victorian Age. In this course, participants are expected to read a wide range of textual samples and examples by relevant authors. A reader with assorted texts will be made available at the

beginning of term. Besides that, students are required to obtain their own copies of the following texts: • Mary Shelley, _Frankenstein_ (1818 text; Penguin Classics)

Prüfung

English and American Studies: Backgrounds 1 (Ü/V/Ex, 4 LP)

Portfolioprüfung, ca. 3000 Wörter / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul EAS-0132: English and American Studies: Backgrounds 2 (ÜV/Ex, 4 LP) <i>English and American Studies: Backgrounds 2 (4 ECTS/LP)</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Katja Sarkowsky		
Inhalte: Erweiterte Inhalte, Kenntnisse und Verfahren (in systematischem Zusammenhang) aus dem Gebiet der englischsprachigen Literatur- und Kultur- bzw. Sprachwissenschaft.		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachkompetenz:</u> Vertiefte Kenntnisse sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Analyseverfahren und Methodenvielfalt <u>Methodenkompetenz:</u> Vertiefung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeitsmethoden <u>Sozialkompetenz:</u> Präsentations-, Moderations- und Diskussionsfähigkeiten, Teamfähigkeit, internationale Orientierung, Mehrsprachigkeit, Transferfähigkeit <u>Selbstkompetenz:</u> Selbstmanagement, fachliche Flexibilität, kritische Selbstreflexion		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: ÜV/EX English and American Studies: Backgrounds 2 Lehrformen: Vorlesung, Übung, Exkursion Sprache: Englisch / Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Cultural Analysis: Postcoloniality, Biopics and Gender in South Asian Cinema (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> This course investigates the intersections of postcoloniality, the biopic genre, and gender within the context of South Asian, specifically Hindi, cinema. Through both online and offline sessions, we will examine the evolution of Hindi cinema in a postcolonial framework, critically examining how the biopics construct and deconstruct narratives of national identity, historical memory and gendered subjectivities. The course integrates theoretical lectures, film clip viewings and critical discussions, with an aim to illuminate how cinematic representations reflect and shape socio-political discourses and identity formations in contemporary South Asia. Please note that there will be an information session on Tuesday, September 17, 2024, 10:00 - 11:30 am via zoom (attendance mandatory).

Discourse Analysis (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

INFORMATION FOR BA A&A STUDENTS: This course (Übung) constitutes a second part option for the "Meaning in Context"-module (EAS-2415), please choose a corresponding seminar to complete the module.

----- This course is an introduction to the field of discourse analysis; the analysis of spoken and written language. We will discuss discursive concepts, e.g. cohesion, coherence, discourse markers, gambits, frames, etc.) and will clarify how texts are perceived as connected both on formal and functional grounds. However, we shall not only talk about the theoretical concepts connected to the study of discourse but also learn to analyse and critically assess stretches of spoken and written discourse.

English as a Lingua Franca (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The English language can truly be called a "global language" as it is estimated that a quarter of the world's population is now able to communicate in English at a useful level. Furthermore, it is the most widely utilized language around the planet for international business, diplomacy, advanced education, law, the media, as well as for the dissemination of scientific and technological knowledge. A large proportion of those who use English are speakers of other languages, entailing a situation in which there are more non-native speakers than native speakers. As a result of this reality, in recent years a new approach to studying the use of English in international communication - English as a Lingua Franca (ELF) - has arisen. This course will explore issues related to ELF, including the features and characteristics of ELF use, the role of native speaker and standard language norms, language teaching and learning goals, linguistic stratification, and attitudes towards non-native speaker... (weiter siehe Digicampus)

Evaluative Language (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

It has been argued that taking a stance is "[o]ne of the most important things we do with words" (Du Bois 2007: 139). Some of the obvious examples of presenting our feelings or attitudes towards something are: reviewing our hotel stay or the last movie we watched as well as presenting our viewpoint in political arguments. As a result of the importance of the phenomenon, it has been studied under a variety of different terminological labels in linguistics, such as evaluation (e.g. Bednarek 2006), appraisal (e.g. Martin & White 2005) and voice (e.g. Hyland 2008). This exercise course aims at shedding some light on the terminological jungle and will provide you with an overview of the key concepts and their application.

Morphology (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

INFORMATION FOR BA A&A STUDENTS: This course (Übung) constitutes a second part option for the "Meaning in Context"-module (EAS-2415), please choose a corresponding seminar to complete the module. -- This course offers a thorough introduction to basic phenomena and concepts of morphology (e.g. inflexion, derivation, reduplication, compounding, productivity, etc.) and word formation (clippings, blends, acronyms, conversion, etc.). The following guiding questions will take centre stage in this process: Which structural rules & regularities inform word formation processes? Are words common only in certain contexts, are they used by certain social groups or people? How do cognitive concepts arise from linguistic forms and expressions; what does morphology and word formation reveal about the way we think? How can we apply morphological phenomena (past tense -ed) to designate specific text types like descriptive, narrative or instructive texts? Note that this course is designed to enable... (weiter siehe Digicampus)

Narrative Analysis (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This Practice Course (Übung) has the aim to offer a structured overview over core concepts and categories of narratology (the study of narrative structure) and to practice their use in the analysis of narrative texts. We will consider, for example, the role of time and space in narrative, the question of narrative situation (Who speaks? Who perceives?) with recourse to both the models of Gérard Genette and Franz Stanzel, strategies of rendering consciousness, and narrative (un)reliability. As an Übung, this course will place a focus on applying and practicing the concepts that we read about in theory, so preparatory reading of texts and active participation are both vital and required. All texts will be made available via digicampus. If you are taking this course as part of a

Mehrkursmodul (EAS-1411, EAS-1414) please make sure that you are signed up for the corresponding seminar as well ("American Renaissance", Fri, 10-11.30 am).... (weiter siehe Digicampus)

Narrative Analysis: Enslavement in 20th and 21st Century Fiction (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course introduces the central concepts of narrative analysis, including narrative situation, time and space, unreliability etc. Discussions of theoretical texts lay the foundation for the analysis of selected narratives, enabling students to apply relevant concepts in close reading exercises. The course aims to provide students with the conceptual vocabulary and methodological approaches to interpreting narrative fiction, a necessary skill both in regard to writing term papers in literary and cultural studies and (if applicable) the state exam. Course texts will be drawn from the wide corpus of so-called 'neo-slave narratives'. All course materials will be provided via Digicampus. Please note that for the modules EAS-1411 and EAS-1414, this course has to be combined with the Proseminar "Rewriting Enslavement" (Prof. McPherson).

Narrative Analysis: Hauntings in Anglophone Short Fiction (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course serves as an introduction to central concepts of narrative analysis, including narrative situation, time and space, unreliability etc. Discussions of theoretical texts lay the foundation for the analysis of selected short stories, practicing the application of relevant concepts in close reading exercises. In this course we will engage with various manifestations of hauntings—be it specters, uncanny encounters or unresolved pasts—in texts ranging from classic Gothic tales to contemporary speculative fiction. This course is hands-on and interactive and aims to provide students with the conceptual vocabulary and methodological approaches to interpreting narrative fiction, a necessary skill both in regard to writing term papers in literary and cultural studies and (if applicable) the state exam. All course materials will be provided via Digicampus. Please note that for the modules EAS-1411 and EAS-1414, this course has to be combined with the Proseminar "Haunted Houses, Ghosts... (weiter siehe Digicampus)

Phonetics, Phonology & Transcription (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This class offers an introduction to the principles of Phonetics and Phonology, including the articulatory basis and feature descriptions of especially the phonemes and allophones that occur in the major varieties of English. There will be a practical focus on both British (RP) and American (GA) standard pronunciations as well on phonological transcriptions both using IPA (an account of the organizational principles of the IPA will be provided as well) and, for students of the "Lehramt", the systems expected in the Bavarian state exams.

Representing 9/11: Literature, Culture, Media (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Requirement for credit: portfolio As one of the most pivotal events in recent American history, the terrorist attacks of September 11, 2001—commonly known as "9/11"—have permanently altered the socio-political landscape of the United States and numerous countries around the world. This course analyzes representations of 9/11 and its aftermath across literature, culture, and media. By reading canonical literary texts alongside examples from popular culture, we will examine how these representations have evolved and how different genres and media have grappled with key themes of the post-9/11 era. In particular, we will focus on the ways in which these texts approach topics such as trauma, grief, heroism, and memory, as well as questions of risk, security, and fear. Additionally, we will explore the intersections of race, gender, and power within these narratives to understand the cultural legacies of 9/11 and their ongoing significance both within and beyond the United States. This cour... (weiter siehe Digicampus)

SE/UE: Digitale Lexikographie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Als Seminar: Vorstellung verschiedener Wörterbücher und lexikographischer Werkzeuge Als Übung: Datenmodellierung für Wörterbücher, ggf. Verfahren korpusbasierter Lexikographie

SE/UE: Grundlagen der DH: Digitale Edition (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Als Seminar: Vorstellung verschiedener digitaler Editionen mit und ohne Annotationen, Werkzeuge um Editionen und/oder annotierte Korpora zu erstellen und/oder zu nutzen Als Übung: Aufbereitung eines kleinen Beispieldatensatzes in Gruppenarbeit

SE: KI-Methoden für Sprachwissenschaft und Digital Humanities (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Study Trip to London 2025 (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Termin: März/April Die Exkursion führt Studierende/Theaterinteressierte aus Augsburg in sämtliche Bereiche der englischen Theaterszene ein: National Theatre, das experimentelle Royal Court Theatre (English Stage Company) und kleinere Bühnen werden ebenso besucht wie die Royal Shakespeare Company in Stratford-upon-Avon, das ebenso wie Oxford (Magdalen-College, Ashmolean Museum) im Rahmen ein Ziel einer Tagesfahrt sein wird. Neben den Theaterbesuchen und der Diskussion der dort gesehenen Stücke sollen auch Einblicke in den Performanzaspekt des Dramas gewonnen werden. Wie jedes Jahr wird der Besuch des rekonstruierten Shakespeare Globe-Theaters für die Studierenden nicht nur eine Führung und einen Vortrag, sondern auch einen Workshop mit Schauspielern des Globe Ensembles enthalten. Der Performanzaspekt der Dramas steht darüber hinaus bei einer Backstage-Tour im National Theatre im Vordergrund, während der die Studierenden einen seltenen Blick hinter die Kulissen des Theaters werfen können... (weiter siehe Digicampus)

Study Trip to South Africa 2025 (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Termin: Februar 2025

Topics in Semantics (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

On this course, we will take a look at various aspects of semantics (i.e., the study of meaning in linguistics). This will include the propositional content of an utterance, propositional logic, meaning representation, colour semantics, cognitive semantics, and polysemy.

VL Survey of English Literature (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This lecture course provides a concise overview of English and Irish literature and culture from the 16th century to the present. The lecture will turn to major representatives of every epoch and will likewise address characteristic cultural, historical, and philosophical epistemes.

Ü Narrative Analysis (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced. Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Drama Analysis (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course provides students with the basic theoretical frameworks and practical skills needed for analysing drama. We will discuss and apply the most essential concepts of drama analysis, from theories of tragedy and the distinction between absolute and epic drama to methods of figure characterisation, the categories of time and space, and contemporary discussions concerning the relation between text and performance. We will work with three full-length plays, which will be announced shortly and excerpts from various plays from different historical periods and of different genres, which will be made available on Digicampus. Drama Analysis is one of the five

major areas relevant to literary studies (prose, drama, poetry, film, and literary theory) and is offered at least once every year.

Ü: Genres in British Drama (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The aim of this course is to introduce students to the major genres of British drama (such as comedy, tragedy, theatre of the absurd, feminist theatre, contemporary theatre etc.). The various genres will be scrutinized via a wide range of textual examples comprising the major epochs of English literature. In order to fully understand these texts, we shall also have a brief look at their respective historical and literary contexts. This course is highly recommended for the various "Drama Körbe" of the Staatsexamen

Ü: Narrative Analysis (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced. Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Survey III: Romanticism and the Victorian Age (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This survey course is the third of a four-part series covering English literary history from the Middle Ages to the present. This term we will focus on English literature from the late 18th century to the 19th century, and thus include the Romantic period and the Victorian Age. In this course, participants are expected to read a wide range of textual samples and examples by relevant authors. A reader with assorted texts will be made available at the beginning of term. Besides that, students are required to obtain their own copies of the following texts: • Mary Shelley, *Frankenstein* (1818 text; Penguin Classics)

Prüfung

English and American Studies: Backgrounds 2 (Ü/V/Ex, 4 LP)

Portfolioprüfung, ca. 3000 Wörter / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul EAS-0133: English and American Studies: Backgrounds 3 (Ü/V/Ex, 4 LP) <i>English and American Studies: Backgrounds 3 (4 ECTS/LP)</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Katja Sarkowsky		
Inhalte: Erweiterte Inhalte, Kenntnisse und Verfahren (in systematischem Zusammenhang) aus dem Gebiet der englischsprachigen Literatur- und Kultur- bzw. Sprachwissenschaft		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachkompetenz:</u> Vertiefte Kenntnisse sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Analyseverfahren und Methodenvielfalt <u>Methodenkompetenz:</u> Vertiefung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeitsmethoden <u>Sozialkompetenz:</u> Präsentations-, Moderations- und Diskussionsfähigkeiten, Teamfähigkeit, internationale Orientierung, Mehrsprachigkeit, Transferfähigkeit <u>Selbstkompetenz:</u> Selbstmanagement, fachliche Flexibilität, kritische Selbstreflexion		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Ü/V/EX English and American Studies: Backgrounds 3 Lehrformen: Vorlesung, Übung, Exkursion Sprache: Englisch / Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Cultural Analysis: Postcoloniality, Biopics and Gender in South Asian Cinema (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> This course investigates the intersections of postcoloniality, the biopic genre, and gender within the context of South Asian, specifically Hindi, cinema. Through both online and offline sessions, we will examine the evolution of Hindi cinema in a postcolonial framework, critically examining how the biopics construct and deconstruct narratives of national identity, historical memory and gendered subjectivities. The course integrates theoretical lectures, film clip viewings and critical discussions, with an aim to illuminate how cinematic representations reflect and shape socio-political discourses and identity formations in contemporary South Asia. Please note that there will be an information session on Tuesday, September 17, 2024, 10:00 - 11:30 am via zoom (attendance mandatory).

Discourse Analysis (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

INFORMATION FOR BA A&A STUDENTS: This course (Übung) constitutes a second part option for the "Meaning in Context"-module (EAS-2415), please choose a corresponding seminar to complete the module.

----- This course is an introduction to the field of discourse analysis; the analysis of spoken and written language. We will discuss discursive concepts, e.g. cohesion, coherence, discourse markers, gambits, frames, etc.) and will clarify how texts are perceived as connected both on formal and functional grounds. However, we shall not only talk about the theoretical concepts connected to the study of discourse but also learn to analyse and critically assess stretches of spoken and written discourse.

English as a Lingua Franca (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The English language can truly be called a "global language" as it is estimated that a quarter of the world's population is now able to communicate in English at a useful level. Furthermore, it is the most widely utilized language around the planet for international business, diplomacy, advanced education, law, the media, as well as for the dissemination of scientific and technological knowledge. A large proportion of those who use English are speakers of other languages, entailing a situation in which there are more non-native speakers than native speakers. As a result of this reality, in recent years a new approach to studying the use of English in international communication - English as a Lingua Franca (ELF) - has arisen. This course will explore issues related to ELF, including the features and characteristics of ELF use, the role of native speaker and standard language norms, language teaching and learning goals, linguistic stratification, and attitudes towards non-native speaker... (weiter siehe Digicampus)

Evaluative Language (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

It has been argued that taking a stance is "[o]ne of the most important things we do with words" (Du Bois 2007: 139). Some of the obvious examples of presenting our feelings or attitudes towards something are: reviewing our hotel stay or the last movie we watched as well as presenting our viewpoint in political arguments. As a result of the importance of the phenomenon, it has been studied under a variety of different terminological labels in linguistics, such as evaluation (e.g. Bednarek 2006), appraisal (e.g. Martin & White 2005) and voice (e.g. Hyland 2008). This exercise course aims at shedding some light on the terminological jungle and will provide you with an overview of the key concepts and their application.

Morphology (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

INFORMATION FOR BA A&A STUDENTS: This course (Übung) constitutes a second part option for the "Meaning in Context"-module (EAS-2415), please choose a corresponding seminar to complete the module. -- This course offers a thorough introduction to basic phenomena and concepts of morphology (e.g. inflexion, derivation, reduplication, compounding, productivity, etc.) and word formation (clippings, blends, acronyms, conversion, etc.). The following guiding questions will take centre stage in this process: Which structural rules & regularities inform word formation processes? Are words common only in certain contexts, are they used by certain social groups or people? How do cognitive concepts arise from linguistic forms and expressions; what does morphology and word formation reveal about the way we think? How can we apply morphological phenomena (past tense -ed) to designate specific text types like descriptive, narrative or instructive texts? Note that this course is designed to enable... (weiter siehe Digicampus)

Narrative Analysis (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This Practice Course (Übung) has the aim to offer a structured overview over core concepts and categories of narratology (the study of narrative structure) and to practice their use in the analysis of narrative texts. We will consider, for example, the role of time and space in narrative, the question of narrative situation (Who speaks? Who perceives?) with recourse to both the models of Gérard Genette and Franz Stanzel, strategies of rendering consciousness, and narrative (un)reliability. As an Übung, this course will place a focus on applying and practicing the concepts that we read about in theory, so preparatory reading of texts and active participation are both vital and required. All texts will be made available via digicampus. If you are taking this course as part of a

Mehrkursmodul (EAS-1411, EAS-1414) please make sure that you are signed up for the corresponding seminar as well ("American Renaissance", Fri, 10-11.30 am).... (weiter siehe Digicampus)

Narrative Analysis: Enslavement in 20th and 21st Century Fiction (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course introduces the central concepts of narrative analysis, including narrative situation, time and space, unreliability etc. Discussions of theoretical texts lay the foundation for the analysis of selected narratives, enabling students to apply relevant concepts in close reading exercises. The course aims to provide students with the conceptual vocabulary and methodological approaches to interpreting narrative fiction, a necessary skill both in regard to writing term papers in literary and cultural studies and (if applicable) the state exam. Course texts will be drawn from the wide corpus of so-called 'neo-slave narratives'. All course materials will be provided via Digicampus. Please note that for the modules EAS-1411 and EAS-1414, this course has to be combined with the Proseminar "Rewriting Enslavement" (Prof. McPherson).

Narrative Analysis: Hauntings in Anglophone Short Fiction (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course serves as an introduction to central concepts of narrative analysis, including narrative situation, time and space, unreliability etc. Discussions of theoretical texts lay the foundation for the analysis of selected short stories, practicing the application of relevant concepts in close reading exercises. In this course we will engage with various manifestations of hauntings—be it specters, uncanny encounters or unresolved pasts—in texts ranging from classic Gothic tales to contemporary speculative fiction. This course is hands-on and interactive and aims to provide students with the conceptual vocabulary and methodological approaches to interpreting narrative fiction, a necessary skill both in regard to writing term papers in literary and cultural studies and (if applicable) the state exam. All course materials will be provided via Digicampus. Please note that for the modules EAS-1411 and EAS-1414, this course has to be combined with the Proseminar "Haunted Houses, Ghosts... (weiter siehe Digicampus)

Phonetics, Phonology & Transcription (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This class offers an introduction to the principles of Phonetics and Phonology, including the articulatory basis and feature descriptions of especially the phonemes and allophones that occur in the major varieties of English. There will be a practical focus on both British (RP) and American (GA) standard pronunciations as well on phonological transcriptions both using IPA (an account of the organizational principles of the IPA will be provided as well) and, for students of the "Lehramt", the systems expected in the Bavarian state exams.

Representing 9/11: Literature, Culture, Media (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Requirement for credit: portfolio As one of the most pivotal events in recent American history, the terrorist attacks of September 11, 2001—commonly known as "9/11"—have permanently altered the socio-political landscape of the United States and numerous countries around the world. This course analyzes representations of 9/11 and its aftermath across literature, culture, and media. By reading canonical literary texts alongside examples from popular culture, we will examine how these representations have evolved and how different genres and media have grappled with key themes of the post-9/11 era. In particular, we will focus on the ways in which these texts approach topics such as trauma, grief, heroism, and memory, as well as questions of risk, security, and fear. Additionally, we will explore the intersections of race, gender, and power within these narratives to understand the cultural legacies of 9/11 and their ongoing significance both within and beyond the United States. This cour... (weiter siehe Digicampus)

SE/UE: Digitale Lexikographie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Als Seminar: Vorstellung verschiedener Wörterbücher und lexikographischer Werkzeuge Als Übung: Datenmodellierung für Wörterbücher, ggf. Verfahren korpusbasierter Lexikographie

SE/UE: Grundlagen der DH: Digitale Edition (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Als Seminar: Vorstellung verschiedener digitaler Editionen mit und ohne Annotationen, Werkzeuge um Editionen und/oder annotierte Korpora zu erstellen und/oder zu nutzen Als Übung: Aufbereitung eines kleinen Beispieldatensatzes in Gruppenarbeit

SE: KI-Methoden für Sprachwissenschaft und Digital Humanities (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Study Trip to London 2025 (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Termin: März/April Die Exkursion führt Studierende/Theaterinteressierte aus Augsburg in sämtliche Bereiche der englischen Theaterszene ein: National Theatre, das experimentelle Royal Court Theatre (English Stage Company) und kleinere Bühnen werden ebenso besucht wie die Royal Shakespeare Company in Stratford-upon-Avon, das ebenso wie Oxford (Magdalen-College, Ashmolean Museum) im Rahmen ein Ziel einer Tagesfahrt sein wird. Neben den Theaterbesuchen und der Diskussion der dort gesehenen Stücke sollen auch Einblicke in den Performanzaspekt des Dramas gewonnen werden. Wie jedes Jahr wird der Besuch des rekonstruierten Shakespeare Globe-Theaters für die Studierenden nicht nur eine Führung und einen Vortrag, sondern auch einen Workshop mit Schauspielern des Globe Ensembles enthalten. Der Performanzaspekt der Dramas steht darüber hinaus bei einer Backstage-Tour im National Theatre im Vordergrund, während der die Studierenden einen seltenen Blick hinter die Kulissen des Theaters werfen können... (weiter siehe Digicampus)

Study Trip to South Africa 2025 (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Termin: Februar 2025

Topics in Semantics (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

On this course, we will take a look at various aspects of semantics (i.e., the study of meaning in linguistics). This will include the propositional content of an utterance, propositional logic, meaning representation, colour semantics, cognitive semantics, and polysemy.

VL Survey of English Literature (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This lecture course provides a concise overview of English and Irish literature and culture from the 16th century to the present. The lecture will turn to major representatives of every epoch and will likewise address characteristic cultural, historical, and philosophical epistemes.

Ü Narrative Analysis (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced. Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Drama Analysis (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course provides students with the basic theoretical frameworks and practical skills needed for analysing drama. We will discuss and apply the most essential concepts of drama analysis, from theories of tragedy and the distinction between absolute and epic drama to methods of figure characterisation, the categories of time and space, and contemporary discussions concerning the relation between text and performance. We will work with three full-length plays, which will be announced shortly and excerpts from various plays from different historical periods and of different genres, which will be made available on Digicampus. Drama Analysis is one of the five

major areas relevant to literary studies (prose, drama, poetry, film, and literary theory) and is offered at least once every year.

Ü: Genres in British Drama (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The aim of this course is to introduce students to the major genres of British drama (such as comedy, tragedy, theatre of the absurd, feminist theatre, contemporary theatre etc.). The various genres will be scrutinized via a wide range of textual examples comprising the major epochs of English literature. In order to fully understand these texts, we shall also have a brief look at their respective historical and literary contexts. This course is highly recommended for the various "Drama Körbe" of the Staatsexamen

Ü: Narrative Analysis (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced. Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Survey III: Romanticism and the Victorian Age (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This survey course is the third of a four-part series covering English literary history from the Middle Ages to the present. This term we will focus on English literature from the late 18th century to the 19th century, and thus include the Romantic period and the Victorian Age. In this course, participants are expected to read a wide range of textual samples and examples by relevant authors. A reader with assorted texts will be made available at the beginning of term. Besides that, students are required to obtain their own copies of the following texts: • Mary Shelley, *Frankenstein* (1818 text; Penguin Classics)

Prüfung

English and American Studies: Backgrounds 3 (Ü/V/Ex, 4 LP)

Portfolioprüfung, ca. 3000 Wörter / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul EAS-0134: English and American Studies: Backgrounds 4 (ÜV/Ex, 4 LP) <i>English and American Studies: Backgrounds 4 (4 ECTS/LP)</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Katja Sarkowsky		
Inhalte: Erweiterte Inhalte, Kenntnisse und Verfahren (in systematischem Zusammenhang) aus dem Gebiet der englischsprachigen Literatur- und Kultur- bzw. Sprachwissenschaft		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachkompetenz:</u> Vertiefte Kenntnisse sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Analyseverfahren und Methodenvielfalt <u>Methodenkompetenz:</u> Vertiefung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeitsmethoden <u>Sozialkompetenz:</u> Präsentations-, Moderations- und Diskussionsfähigkeiten, Teamfähigkeit, internationale Orientierung, Mehrsprachigkeit, Transferfähigkeit <u>Selbstkompetenz:</u> Selbstmanagement, fachliche Flexibilität, kritische Selbstreflexion		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: ÜV/EX English and American Studies: Backgrounds 4 Lehrformen: Vorlesung, Übung, Exkursion Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2,00		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Cultural Analysis: Postcoloniality, Biopics and Gender in South Asian Cinema (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> This course investigates the intersections of postcoloniality, the biopic genre, and gender within the context of South Asian, specifically Hindi, cinema. Through both online and offline sessions, we will examine the evolution of Hindi cinema in a postcolonial framework, critically examining how the biopics construct and deconstruct narratives of national identity, historical memory and gendered subjectivities. The course integrates theoretical lectures, film clip viewings and critical discussions, with an aim to illuminate how cinematic representations reflect and shape socio-political discourses and identity formations in contemporary South Asia. Please note that there will be an information session on Tuesday, September 17, 2024, 10:00 - 11:30 am via zoom (attendance mandatory).		

Discourse Analysis (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

INFORMATION FOR BA A&A STUDENTS: This course (Übung) constitutes a second part option for the "Meaning in Context"-module (EAS-2415), please choose a corresponding seminar to complete the module.

----- This course is an introduction to the field of discourse analysis; the analysis of spoken and written language. We will discuss discursive concepts, e.g. cohesion, coherence, discourse markers, gambits, frames, etc.) and will clarify how texts are perceived as connected both on formal and functional grounds. However, we shall not only talk about the theoretical concepts connected to the study of discourse but also learn to analyse and critically assess stretches of spoken and written discourse.

English as a Lingua Franca (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The English language can truly be called a "global language" as it is estimated that a quarter of the world's population is now able to communicate in English at a useful level. Furthermore, it is the most widely utilized language around the planet for international business, diplomacy, advanced education, law, the media, as well as for the dissemination of scientific and technological knowledge. A large proportion of those who use English are speakers of other languages, entailing a situation in which there are more non-native speakers than native speakers. As a result of this reality, in recent years a new approach to studying the use of English in international communication - English as a Lingua Franca (ELF) - has arisen. This course will explore issues related to ELF, including the features and characteristics of ELF use, the role of native speaker and standard language norms, language teaching and learning goals, linguistic stratification, and attitudes towards non-native speaker... (weiter siehe Digicampus)

Evaluative Language (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

It has been argued that taking a stance is "[o]ne of the most important things we do with words" (Du Bois 2007: 139). Some of the obvious examples of presenting our feelings or attitudes towards something are: reviewing our hotel stay or the last movie we watched as well as presenting our viewpoint in political arguments. As a result of the importance of the phenomenon, it has been studied under a variety of different terminological labels in linguistics, such as evaluation (e.g. Bednarek 2006), appraisal (e.g. Martin & White 2005) and voice (e.g. Hyland 2008). This exercise course aims at shedding some light on the terminological jungle and will provide you with an overview of the key concepts and their application.

Morphology (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

INFORMATION FOR BA A&A STUDENTS: This course (Übung) constitutes a second part option for the "Meaning in Context"-module (EAS-2415), please choose a corresponding seminar to complete the module. -- This course offers a thorough introduction to basic phenomena and concepts of morphology (e.g. inflexion, derivation, reduplication, compounding, productivity, etc.) and word formation (clippings, blends, acronyms, conversion, etc.). The following guiding questions will take centre stage in this process: Which structural rules & regularities inform word formation processes? Are words common only in certain contexts, are they used by certain social groups or people? How do cognitive concepts arise from linguistic forms and expressions; what does morphology and word formation reveal about the way we think? How can we apply morphological phenomena (past tense -ed) to designate specific text types like descriptive, narrative or instructive texts? Note that this course is designed to enable... (weiter siehe Digicampus)

Narrative Analysis (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This Practice Course (Übung) has the aim to offer a structured overview over core concepts and categories of narratology (the study of narrative structure) and to practice their use in the analysis of narrative texts. We will consider, for example, the role of time and space in narrative, the question of narrative situation (Who speaks? Who perceives?) with recourse to both the models of Gérard Genette and Franz Stanzel, strategies of rendering consciousness, and narrative (un)reliability. As an Übung, this course will place a focus on applying and practicing the concepts that we read about in theory, so preparatory reading of texts and active participation are both vital and required. All texts will be made available via digicampus. If you are taking this course as part of a

Mehrkursmodul (EAS-1411, EAS-1414) please make sure that you are signed up for the corresponding seminar as well ("American Renaissance", Fri, 10-11.30 am).... (weiter siehe Digicampus)

Narrative Analysis: Enslavement in 20th and 21st Century Fiction (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course introduces the central concepts of narrative analysis, including narrative situation, time and space, unreliability etc. Discussions of theoretical texts lay the foundation for the analysis of selected narratives, enabling students to apply relevant concepts in close reading exercises. The course aims to provide students with the conceptual vocabulary and methodological approaches to interpreting narrative fiction, a necessary skill both in regard to writing term papers in literary and cultural studies and (if applicable) the state exam. Course texts will be drawn from the wide corpus of so-called 'neo-slave narratives'. All course materials will be provided via Digicampus. Please note that for the modules EAS-1411 and EAS-1414, this course has to be combined with the Proseminar "Rewriting Enslavement" (Prof. McPherson).

Narrative Analysis: Hauntings in Anglophone Short Fiction (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course serves as an introduction to central concepts of narrative analysis, including narrative situation, time and space, unreliability etc. Discussions of theoretical texts lay the foundation for the analysis of selected short stories, practicing the application of relevant concepts in close reading exercises. In this course we will engage with various manifestations of hauntings—be it specters, uncanny encounters or unresolved pasts—in texts ranging from classic Gothic tales to contemporary speculative fiction. This course is hands-on and interactive and aims to provide students with the conceptual vocabulary and methodological approaches to interpreting narrative fiction, a necessary skill both in regard to writing term papers in literary and cultural studies and (if applicable) the state exam. All course materials will be provided via Digicampus. Please note that for the modules EAS-1411 and EAS-1414, this course has to be combined with the Proseminar "Haunted Houses, Ghosts... (weiter siehe Digicampus)

Phonetics, Phonology & Transcription (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This class offers an introduction to the principles of Phonetics and Phonology, including the articulatory basis and feature descriptions of especially the phonemes and allophones that occur in the major varieties of English. There will be a practical focus on both British (RP) and American (GA) standard pronunciations as well on phonological transcriptions both using IPA (an account of the organizational principles of the IPA will be provided as well) and, for students of the "Lehramt", the systems expected in the Bavarian state exams.

Representing 9/11: Literature, Culture, Media (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Requirement for credit: portfolio As one of the most pivotal events in recent American history, the terrorist attacks of September 11, 2001—commonly known as "9/11"—have permanently altered the socio-political landscape of the United States and numerous countries around the world. This course analyzes representations of 9/11 and its aftermath across literature, culture, and media. By reading canonical literary texts alongside examples from popular culture, we will examine how these representations have evolved and how different genres and media have grappled with key themes of the post-9/11 era. In particular, we will focus on the ways in which these texts approach topics such as trauma, grief, heroism, and memory, as well as questions of risk, security, and fear. Additionally, we will explore the intersections of race, gender, and power within these narratives to understand the cultural legacies of 9/11 and their ongoing significance both within and beyond the United States. This cour... (weiter siehe Digicampus)

SE/UE: Digitale Lexikographie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Als Seminar: Vorstellung verschiedener Wörterbücher und lexikographischer Werkzeuge Als Übung: Datenmodellierung für Wörterbücher, ggf. Verfahren korpusbasierter Lexikographie

SE/UE: Grundlagen der DH: Digitale Edition (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Als Seminar: Vorstellung verschiedener digitaler Editionen mit und ohne Annotationen, Werkzeuge um Editionen und/oder annotierte Korpora zu erstellen und/oder zu nutzen Als Übung: Aufbereitung eines kleinen Beispieldatensatzes in Gruppenarbeit

SE: KI-Methoden für Sprachwissenschaft und Digital Humanities (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Study Trip to London 2025 (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Termin: März/April Die Exkursion führt Studierende/Theaterinteressierte aus Augsburg in sämtliche Bereiche der englischen Theaterszene ein: National Theatre, das experimentelle Royal Court Theatre (English Stage Company) und kleinere Bühnen werden ebenso besucht wie die Royal Shakespeare Company in Stratford-upon-Avon, das ebenso wie Oxford (Magdalen-College, Ashmolean Museum) im Rahmen ein Ziel einer Tagesfahrt sein wird. Neben den Theaterbesuchen und der Diskussion der dort gesehenen Stücke sollen auch Einblicke in den Performanzaspekt des Dramas gewonnen werden. Wie jedes Jahr wird der Besuch des rekonstruierten Shakespeare Globe-Theaters für die Studierenden nicht nur eine Führung und einen Vortrag, sondern auch einen Workshop mit Schauspielern des Globe Ensembles enthalten. Der Performanzaspekt der Dramas steht darüber hinaus bei einer Backstage-Tour im National Theatre im Vordergrund, während der die Studierenden einen seltenen Blick hinter die Kulissen des Theaters werfen können... (weiter siehe Digicampus)

Study Trip to South Africa 2025 (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Termin: Februar 2025

Topics in Semantics (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

On this course, we will take a look at various aspects of semantics (i.e., the study of meaning in linguistics). This will include the propositional content of an utterance, propositional logic, meaning representation, colour semantics, cognitive semantics, and polysemy.

VL Survey of English Literature (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This lecture course provides a concise overview of English and Irish literature and culture from the 16th century to the present. The lecture will turn to major representatives of every epoch and will likewise address characteristic cultural, historical, and philosophical epistemes.

Ü Narrative Analysis (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced. Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Drama Analysis (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course provides students with the basic theoretical frameworks and practical skills needed for analysing drama. We will discuss and apply the most essential concepts of drama analysis, from theories of tragedy and the distinction between absolute and epic drama to methods of figure characterisation, the categories of time and space, and contemporary discussions concerning the relation between text and performance. We will work with three full-length plays, which will be announced shortly and excerpts from various plays from different historical periods and of different genres, which will be made available on Digicampus. Drama Analysis is one of the five

major areas relevant to literary studies (prose, drama, poetry, film, and literary theory) and is offered at least once every year.

Ü: Genres in British Drama (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The aim of this course is to introduce students to the major genres of British drama (such as comedy, tragedy, theatre of the absurd, feminist theatre, contemporary theatre etc.). The various genres will be scrutinized via a wide range of textual examples comprising the major epochs of English literature. In order to fully understand these texts, we shall also have a brief look at their respective historical and literary contexts. This course is highly recommended for the various "Drama Körbe" of the Staatsexamen

Ü: Narrative Analysis (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced. Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Survey III: Romanticism and the Victorian Age (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This survey course is the third of a four-part series covering English literary history from the Middle Ages to the present. This term we will focus on English literature from the late 18th century to the 19th century, and thus include the Romantic period and the Victorian Age. In this course, participants are expected to read a wide range of textual samples and examples by relevant authors. A reader with assorted texts will be made available at the beginning of term. Besides that, students are required to obtain their own copies of the following texts: • Mary Shelley, *Frankenstein* (1818 text; Penguin Classics)

Prüfung

English and American Studies: Backgrounds 4 (Ü/V/Ex, 4 LP)

Portfolioprüfung, ca. 3000 Wörter / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul EAS-0135: English and American Studies: Backgrounds 5 (ÜV/Ex, 4 LP) <i>English and American Studies: Backgrounds 5 (4 ECTS/LP)</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Katja Sarkowsky		
Inhalte: Erweiterte Inhalte, Kenntnisse und Verfahren (in systematischem Zusammenhang) aus dem Gebiet der englischsprachigen Literatur- und Kultur- bzw. Sprachwissenschaft		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachkompetenz:</u> Vertiefte Kenntnisse sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Analyseverfahren und Methodenvielfalt <u>Methodenkompetenz:</u> Vertiefung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeitsmethoden <u>Sozialkompetenz:</u> Präsentations-, Moderations- und Diskussionsfähigkeiten, Teamfähigkeit, internationale Orientierung, Mehrsprachigkeit, Transferfähigkeit <u>Selbstkompetenz:</u> Selbstmanagement, fachliche Flexibilität, kritische Selbstreflexion		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: ÜV/EX English and American Studies: Backgrounds 5 Lehrformen: Vorlesung, Übung, Exkursion Sprache: Englisch / Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Cultural Analysis: Postcoloniality, Biopics and Gender in South Asian Cinema (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> This course investigates the intersections of postcoloniality, the biopic genre, and gender within the context of South Asian, specifically Hindi, cinema. Through both online and offline sessions, we will examine the evolution of Hindi cinema in a postcolonial framework, critically examining how the biopics construct and deconstruct narratives of national identity, historical memory and gendered subjectivities. The course integrates theoretical lectures, film clip viewings and critical discussions, with an aim to illuminate how cinematic representations reflect and shape socio-political discourses and identity formations in contemporary South Asia. Please note that there will be an information session on Tuesday, September 17, 2024, 10:00 - 11:30 am via zoom (attendance mandatory).

Discourse Analysis (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

INFORMATION FOR BA A&A STUDENTS: This course (Übung) constitutes a second part option for the "Meaning in Context"-module (EAS-2415), please choose a corresponding seminar to complete the module.

----- This course is an introduction to the field of discourse analysis; the analysis of spoken and written language. We will discuss discursive concepts, e.g. cohesion, coherence, discourse markers, gambits, frames, etc.) and will clarify how texts are perceived as connected both on formal and functional grounds. However, we shall not only talk about the theoretical concepts connected to the study of discourse but also learn to analyse and critically assess stretches of spoken and written discourse.

English as a Lingua Franca (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The English language can truly be called a "global language" as it is estimated that a quarter of the world's population is now able to communicate in English at a useful level. Furthermore, it is the most widely utilized language around the planet for international business, diplomacy, advanced education, law, the media, as well as for the dissemination of scientific and technological knowledge. A large proportion of those who use English are speakers of other languages, entailing a situation in which there are more non-native speakers than native speakers. As a result of this reality, in recent years a new approach to studying the use of English in international communication - English as a Lingua Franca (ELF) - has arisen. This course will explore issues related to ELF, including the features and characteristics of ELF use, the role of native speaker and standard language norms, language teaching and learning goals, linguistic stratification, and attitudes towards non-native speaker... (weiter siehe Digicampus)

Evaluative Language (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

It has been argued that taking a stance is "[o]ne of the most important things we do with words" (Du Bois 2007: 139). Some of the obvious examples of presenting our feelings or attitudes towards something are: reviewing our hotel stay or the last movie we watched as well as presenting our viewpoint in political arguments. As a result of the importance of the phenomenon, it has been studied under a variety of different terminological labels in linguistics, such as evaluation (e.g. Bednarek 2006), appraisal (e.g. Martin & White 2005) and voice (e.g. Hyland 2008). This exercise course aims at shedding some light on the terminological jungle and will provide you with an overview of the key concepts and their application.

Morphology (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

INFORMATION FOR BA A&A STUDENTS: This course (Übung) constitutes a second part option for the "Meaning in Context"-module (EAS-2415), please choose a corresponding seminar to complete the module. -- This course offers a thorough introduction to basic phenomena and concepts of morphology (e.g. inflexion, derivation, reduplication, compounding, productivity, etc.) and word formation (clippings, blends, acronyms, conversion, etc.). The following guiding questions will take centre stage in this process: Which structural rules & regularities inform word formation processes? Are words common only in certain contexts, are they used by certain social groups or people? How do cognitive concepts arise from linguistic forms and expressions; what does morphology and word formation reveal about the way we think? How can we apply morphological phenomena (past tense -ed) to designate specific text types like descriptive, narrative or instructive texts? Note that this course is designed to enable... (weiter siehe Digicampus)

Narrative Analysis (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This Practice Course (Übung) has the aim to offer a structured overview over core concepts and categories of narratology (the study of narrative structure) and to practice their use in the analysis of narrative texts. We will consider, for example, the role of time and space in narrative, the question of narrative situation (Who speaks? Who perceives?) with recourse to both the models of Gérard Genette and Franz Stanzel, strategies of rendering consciousness, and narrative (un)reliability. As an Übung, this course will place a focus on applying and practicing the concepts that we read about in theory, so preparatory reading of texts and active participation are both vital and required. All texts will be made available via digicampus. If you are taking this course as part of a

Mehrkursmodul (EAS-1411, EAS-1414) please make sure that you are signed up for the corresponding seminar as well ("American Renaissance", Fri, 10-11.30 am).... (weiter siehe Digicampus)

Narrative Analysis: Enslavement in 20th and 21st Century Fiction (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course introduces the central concepts of narrative analysis, including narrative situation, time and space, unreliability etc. Discussions of theoretical texts lay the foundation for the analysis of selected narratives, enabling students to apply relevant concepts in close reading exercises. The course aims to provide students with the conceptual vocabulary and methodological approaches to interpreting narrative fiction, a necessary skill both in regard to writing term papers in literary and cultural studies and (if applicable) the state exam. Course texts will be drawn from the wide corpus of so-called 'neo-slave narratives'. All course materials will be provided via Digicampus. Please note that for the modules EAS-1411 and EAS-1414, this course has to be combined with the Proseminar "Rewriting Enslavement" (Prof. McPherson).

Narrative Analysis: Hauntings in Anglophone Short Fiction (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course serves as an introduction to central concepts of narrative analysis, including narrative situation, time and space, unreliability etc. Discussions of theoretical texts lay the foundation for the analysis of selected short stories, practicing the application of relevant concepts in close reading exercises. In this course we will engage with various manifestations of hauntings—be it specters, uncanny encounters or unresolved pasts—in texts ranging from classic Gothic tales to contemporary speculative fiction. This course is hands-on and interactive and aims to provide students with the conceptual vocabulary and methodological approaches to interpreting narrative fiction, a necessary skill both in regard to writing term papers in literary and cultural studies and (if applicable) the state exam. All course materials will be provided via Digicampus. Please note that for the modules EAS-1411 and EAS-1414, this course has to be combined with the Proseminar "Haunted Houses, Ghosts... (weiter siehe Digicampus)

Phonetics, Phonology & Transcription (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This class offers an introduction to the principles of Phonetics and Phonology, including the articulatory basis and feature descriptions of especially the phonemes and allophones that occur in the major varieties of English. There will be a practical focus on both British (RP) and American (GA) standard pronunciations as well on phonological transcriptions both using IPA (an account of the organizational principles of the IPA will be provided as well) and, for students of the "Lehramt", the systems expected in the Bavarian state exams.

Representing 9/11: Literature, Culture, Media (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Requirement for credit: portfolio As one of the most pivotal events in recent American history, the terrorist attacks of September 11, 2001—commonly known as "9/11"—have permanently altered the socio-political landscape of the United States and numerous countries around the world. This course analyzes representations of 9/11 and its aftermath across literature, culture, and media. By reading canonical literary texts alongside examples from popular culture, we will examine how these representations have evolved and how different genres and media have grappled with key themes of the post-9/11 era. In particular, we will focus on the ways in which these texts approach topics such as trauma, grief, heroism, and memory, as well as questions of risk, security, and fear. Additionally, we will explore the intersections of race, gender, and power within these narratives to understand the cultural legacies of 9/11 and their ongoing significance both within and beyond the United States. This cour... (weiter siehe Digicampus)

SE/UE: Digitale Lexikographie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Als Seminar: Vorstellung verschiedener Wörterbücher und lexikographischer Werkzeuge Als Übung: Datenmodellierung für Wörterbücher, ggf. Verfahren korpusbasierter Lexikographie

SE/UE: Grundlagen der DH: Digitale Edition (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Als Seminar: Vorstellung verschiedener digitaler Editionen mit und ohne Annotationen, Werkzeuge um Editionen und/oder annotierte Korpora zu erstellen und/oder zu nutzen Als Übung: Aufbereitung eines kleinen Beispieldatensatzes in Gruppenarbeit

SE: KI-Methoden für Sprachwissenschaft und Digital Humanities (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Study Trip to London 2025 (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Termin: März/April Die Exkursion führt Studierende/Theaterinteressierte aus Augsburg in sämtliche Bereiche der englischen Theaterszene ein: National Theatre, das experimentelle Royal Court Theatre (English Stage Company) und kleinere Bühnen werden ebenso besucht wie die Royal Shakespeare Company in Stratford-upon-Avon, das ebenso wie Oxford (Magdalen-College, Ashmolean Museum) im Rahmen ein Ziel einer Tagesfahrt sein wird. Neben den Theaterbesuchen und der Diskussion der dort gesehenen Stücke sollen auch Einblicke in den Performanzaspekt des Dramas gewonnen werden. Wie jedes Jahr wird der Besuch des rekonstruierten Shakespeare Globe-Theaters für die Studierenden nicht nur eine Führung und einen Vortrag, sondern auch einen Workshop mit Schauspielern des Globe Ensembles enthalten. Der Performanzaspekt der Dramas steht darüber hinaus bei einer Backstage-Tour im National Theatre im Vordergrund, während der die Studierenden einen seltenen Blick hinter die Kulissen des Theaters werfen können... (weiter siehe Digicampus)

Study Trip to South Africa 2025 (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Termin: Februar 2025

Topics in Semantics (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

On this course, we will take a look at various aspects of semantics (i.e., the study of meaning in linguistics). This will include the propositional content of an utterance, propositional logic, meaning representation, colour semantics, cognitive semantics, and polysemy.

VL Survey of English Literature (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This lecture course provides a concise overview of English and Irish literature and culture from the 16th century to the present. The lecture will turn to major representatives of every epoch and will likewise address characteristic cultural, historical, and philosophical epistemes.

Ü Narrative Analysis (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced. Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Drama Analysis (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course provides students with the basic theoretical frameworks and practical skills needed for analysing drama. We will discuss and apply the most essential concepts of drama analysis, from theories of tragedy and the distinction between absolute and epic drama to methods of figure characterisation, the categories of time and space, and contemporary discussions concerning the relation between text and performance. We will work with three full-length plays, which will be announced shortly and excerpts from various plays from different historical periods and of different genres, which will be made available on Digicampus. Drama Analysis is one of the five

major areas relevant to literary studies (prose, drama, poetry, film, and literary theory) and is offered at least once every year.

Ü: Genres in British Drama (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The aim of this course is to introduce students to the major genres of British drama (such as comedy, tragedy, theatre of the absurd, feminist theatre, contemporary theatre etc.). The various genres will be scrutinized via a wide range of textual examples comprising the major epochs of English literature. In order to fully understand these texts, we shall also have a brief look at their respective historical and literary contexts. This course is highly recommended for the various "Drama Körbe" of the Staatsexamen

Ü: Narrative Analysis (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced. Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Survey III: Romanticism and the Victorian Age (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This survey course is the third of a four-part series covering English literary history from the Middle Ages to the present. This term we will focus on English literature from the late 18th century to the 19th century, and thus include the Romantic period and the Victorian Age. In this course, participants are expected to read a wide range of textual samples and examples by relevant authors. A reader with assorted texts will be made available at the beginning of term. Besides that, students are required to obtain their own copies of the following texts: • Mary Shelley, *Frankenstein* (1818 text; Penguin Classics)

Prüfung

English and American Studies: Backgrounds 5 (Ü/V/Ex, 4 LP)

Portfolioprüfung, ca. 3000 Wörter / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul EAS-0731: English and American Studies: Advanced 1 (HS, 8 LP) <i>English and American Studies: Advanced 1 (8 ECTS/LP)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Katja Sarkowsky		
Inhalte: Vertiefte Studien zu Werken, Themen und anderen Bereichen der englischsprachigen Literatur bzw. fortgeschrittene Analyse- und Beschreibungstechniken für zentrale sprachwissenschaftliche Themen		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachkompetenz:</u> Ausdifferenzierung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Fachkenntnisse sowie eigenständige Entwicklung anspruchsvoller Problemstellungen. Fundierte Kenntnisse der wichtigsten linguistischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien sowie deren Anwendung auf ausgewählte Kontexte und Diskurse. <u>Methodenkompetenz:</u> Fähigkeit zur Analyse grundlegender sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Phänomene und deren Manifestation im Diskurs. Kenntnis der wichtigsten modernen linguistischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen Arbeits- und Analysemethoden. <u>Sozialkompetenz:</u> Interkulturelle Kompetenz, Transferfähigkeiten, internationale Orientierung, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Teamfähigkeit <u>Selbstkompetenz:</u> Selbstmanagement, fachliche Flexibilität		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: abgeschlossenes Modul "English and American Studies: Intermediate 1 (PS, 6 LP)" (EAS-0431), "Literary Studies: Intermediate (PS, 6 LP)" (EAS-1411) oder "Linguistics: Intermediate (PS, 6 LP)" (EAS-2411)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: English and American Studies: Advanced 1 (HS, 8 LP) Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2,00		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aktuelle Fragen der Literaturtheorie <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

tba

HS: English Novel 1830 to 1900 (Hauptseminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

The Victorian Age, spanning from 1837 to 1901 during Queen Victoria's reign, can be considered a time of metamorphosis. This era experienced profound changes in almost every aspect of society, including technology, culture, politics, and the economy. The seminar will address industrial metamorphosis (Industrial Revolution, urbanisation, transportation); social and intellectual metamorphosis (science and movements like utilitarianism); political and imperial metamorphosis (political reform, British Empire; gender roles); and artistic and literary metamorphosis (literary innovation; realism; romance). All the texts the seminar is going to discuss in detail are world famous, students are requested to obtain the Norton critical editions of the following novels: Charlotte Brontë, *Jane Eyre*; <https://www.amazon.de/Jane-Eyre-Norton-Critical-Editions/dp/0393264874> Charles Dickens, *Hard Times*; <https://www.amazon.de/Hard-Times-Norton-Critical-Editions/dp/0393284387> H. G. Wells, *The Time Machine*;... (weiter siehe Digicampus)

HS: New Modernist Studies (Hauptseminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

This course will present an overview of current developments in the study of modernism, usually subsumed under the umbrella term New Modernist Studies. New Modernist Studies aim at a broader understanding of what constitutes modernity and modernism and claim that a variety of modernities occurred on a global scale at different times and in different places. Consequently, their temporal, spatial and vertical expansion of what is considered 'modernism' also involves a theoretical re-conceptualization of 'modernity' and 'modernism'. Ultimately, New Modernist approaches resulted in a revision of the modernist canon, aiming at the inclusion of marginalized authors and groups. In this seminar, we will first focus on theoretical approaches towards a reconfiguration of modernity/modernism and then discuss literary texts representative of a new modernist canon with a specific focus on examples of Caribbean and African Literatures in English. Please obtain copies of the following books: C.L.R. J... (weiter siehe Digicampus)

Psycholinguistic Aspects of Second Language Acquisition (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

The seminar introduces students to the main psycholinguistic principles and phenomena of language acquisition and processing and the focuses on the special requirements and manifestations of simultaneous and successive Second Language Acquisition, i.e. multilingual processing. Aspects of speech comprehension and production, reading and writing, memory and other cognitive effects will be covered.

Social Dialects (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

As the name suggests, this class will deal with the subject of sociolinguistic variation both in general and specifically within English. We will first cover sociolinguistic basics, i.e., the most important social variables that may lead to distinctions between different groups of people and the most common linguistic variables that are typically affected. Then the class will focus on particular examples of social groups and how their respective characteristics (differences in social class, gender, ethnicity, age, specific domains of interest) are intertwined with corresponding linguistic feature (lexis, grammar, pronunciation, language use)

Writing Rivers (Hauptseminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

How to 'capture' a river in writing, how to 'write a river'? Freshwater – such as rivers – presents a more recent focus in the so-called 'Blue Humanities', a field developing from the Environmental Humanities, but focused specifically on water. This class will first provide an overview of the Blue Humanities which invite us to shift our perspective to understand salt waters and freshwaters alike as "integral parts of all planetary water ecologies with their co-constitutive and dynamic relationalities," as Serpil Oppermann puts it (*Blue Humanities. Storied Waterscapes in the Anthropocene*, CUP 2023, p. 10) before we will look at how writers from the US, Canada, and the UK 'write rivers' as a central example of freshwater. What kind of significance do they attribute to them? How do they connect them to questions of individual and collective identity, place, nature, and environmental justice? And what kinds of aesthetic forms they find for them? The course will focus on poetry, essays, and... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

English and American Studies: Advanced 1 (HS, 8 LP)

Seminararbeit, 6000 - 8000 Wörter / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul EAS-0732: English and American Studies: Advanced 2 (HS, 8 LP) <i>English and American Studies: Advanced 2 (8 ECTS/LP)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Katja Sarkowsky		
Inhalte: Vertiefte Studien zu Werken, Themen und anderen Bereichen der englischsprachigen Literatur bzw. fortgeschrittene Analyse- und Beschreibungstechniken für zentrale sprachwissenschaftliche Themen		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachkompetenz:</u> Ausdifferenzierung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Fachkenntnisse sowie eigenständige Entwicklung anspruchsvoller Problemstellungen. Fundierte Kenntnisse der wichtigsten linguistischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien sowie deren Anwendung auf ausgewählte Kontexte und Diskurse. <u>Methodenkompetenz:</u> Fähigkeit zur Analyse grundlegender sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Phänomene und deren Manifestation im Diskurs. Kenntnis der wichtigsten modernen linguistischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen Arbeits- und Analysemethoden. <u>Sozialkompetenz:</u> Interkulturelle Kompetenz, Transferfähigkeiten, internationale Orientierung, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Teamfähigkeit <u>Selbstkompetenz:</u> Selbstmanagement, fachliche Flexibilität		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: abgeschlossenes Modul "English and American Studies: Intermediate 1 (PS, 6 LP)" (EAS-0431), "Literary Studies: Intermediate (PS, 6 LP)" (EAS-1411) oder "Linguistics: Intermediate (PS, 6 LP)" (EAS-2411)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: English and American Studies: Advanced 2 (HS, 8 LP) Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2,00		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aktuelle Fragen der Literaturtheorie		

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

tba

HS: English Novel 1830 to 1900 (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The Victorian Age, spanning from 1837 to 1901 during Queen Victoria's reign, can be considered a time of metamorphosis. This era experienced profound changes in almost every aspect of society, including technology, culture, politics, and the economy. The seminar will address industrial metamorphosis (Industrial Revolution, urbanisation, transportation); social and intellectual metamorphosis (science and movements like utilitarianism); political and imperial metamorphosis (political reform, British Empire; gender roles); and artistic and literary metamorphosis (literary innovation; realism; romance). All the texts the seminar is going to discuss in detail are world famous, students are requested to obtain the Norton critical editions of the following novels: Charlotte Brontë, Jane Eyre; <https://www.amazon.de/Jane-Eyre-Norton-Critical-Editions/dp/0393264874> Charles Dickens, Hard Times; <https://www.amazon.de/Hard-Times-Norton-Critical-Editions/dp/0393284387> H. G. Wells, The Time Machine;... (weiter siehe Digicampus)

HS: New Modernist Studies (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course will present an overview of current developments in the study of modernism, usually subsumed under the umbrella term New Modernist Studies. New Modernist Studies aim at a broader understanding of what constitutes modernity and modernism and claim that a variety of modernities occurred on a global scale at different times and in different places. Consequently, their temporal, spatial and vertical expansion of what is considered 'modernism' also involves a theoretical re-conceptualization of 'modernity' and 'modernism'. Ultimately, New Modernist approaches resulted in a revision of the modernist canon, aiming at the inclusion of marginalized authors and groups. In this seminar, we will first focus on theoretical approaches towards a reconfiguration of modernity/modernism and then discuss literary texts representative of a new modernist canon with a specific focus on examples of Caribbean and African Literatures in English. Please obtain copies of the following books: C.L.R. J... (weiter siehe Digicampus)

Psycholinguistic Aspects of Second Language Acquisition (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The seminar introduces students to the main psycholinguistic principles and phenomena of language acquisition and processing and the focuses on the special requirements and manifestations of simultaneous and successive Second Language Acquisition, i.e. multilingual processing. Aspects of speech comprehension and production, reading and writing, memory and other cognitive effects will be covered.

Social Dialects (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

As the name suggests, this class will deal with the subject of sociolinguistic variation both in general and specifically within English. We will first cover sociolinguistic basics, i.e., the most important social variables that may lead to distinctions between different groups of people and the most common linguistic variables that are typically affected. Then the class will focus on particular examples of social groups and how their respective characteristics (differences in social class, gender, ethnicity, age, specific domains of interest) are intertwined with corresponding linguistic feature (lexis, grammar, pronunciation, language use)

Writing Rivers (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

How to 'capture' a river in writing, how to 'write a river'? Freshwater – such as rivers – presents a more recent focus in the so-called 'Blue Humanities', a field developing from the Environmental Humanities, but focused specifically on water. This class will first provide an overview of the Blue Humanities which invite us to shift our perspective to understand salt waters and freshwaters alike as "integral parts of all planetary water ecologies with their co-constitutive and dynamic relationalities," as Serpil Oppermann puts it (Blue Humanities. Storied Waterscapes in the Anthropocene, CUP 2023, p. 10) before we will look at how writers from the US, Canada, and the UK 'write rivers' as a central example of freshwater. What kind of significance do they attribute to them? How do they connect them to questions of individual and collective identity, place, nature, and environmental justice?

And what kinds of aesthetic forms they find for them? The course will focus on poetry, essays, and... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

English and American Studies: Advanced 2 (HS, 8 LP)

Seminararbeit, 6000 - 8000 Wörter / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul EAS-0733: English and American Studies: Advanced 3 (HS, 8 LP) <i>English and American Studies: Advanced 3 (8 ECTS/LP)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Katja Sarkowsky		
Inhalte: Vertiefte Studien zu Werken, Themen und anderen Bereichen der englischsprachigen Literatur bzw. fortgeschrittene Analyse- und Beschreibungstechniken für zentrale sprachwissenschaftliche Themen		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachkompetenz:</u> Ausdifferenzierung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Fachkenntnisse sowie eigenständige Entwicklung anspruchsvoller Problemstellungen. Fundierte Kenntnisse der wichtigsten linguistischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien sowie deren Anwendung auf ausgewählte Kontexte und Diskurse. <u>Methodenkompetenz:</u> Fähigkeit zur Analyse grundlegender sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Phänomene und deren Manifestation im Diskurs. Kenntnis der wichtigsten modernen linguistischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen Arbeits- und Analysemethoden. <u>Sozialkompetenz:</u> Interkulturelle Kompetenz, Transferfähigkeiten, internationale Orientierung, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Teamfähigkeit <u>Selbstkompetenz:</u> Selbstmanagement, fachliche Flexibilität		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: abgeschlossenes Modul "English and American Studies: Intermediate 1 (PS, 6 LP)" (EAS-0431), "Literary Studies: Intermediate (PS, 6 LP)" (EAS-1411) oder "Linguistics: Intermediate (PS, 6 LP)" (EAS-2411)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: English and American Studies: Advanced 3 (HS, 8 LP) Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2,00		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aktuelle Fragen der Literaturtheorie		

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

tba

HS: English Novel 1830 to 1900 (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The Victorian Age, spanning from 1837 to 1901 during Queen Victoria's reign, can be considered a time of metamorphosis. This era experienced profound changes in almost every aspect of society, including technology, culture, politics, and the economy. The seminar will address industrial metamorphosis (Industrial Revolution, urbanisation, transportation); social and intellectual metamorphosis (science and movements like utilitarianism); political and imperial metamorphosis (political reform, British Empire; gender roles); and artistic and literary metamorphosis (literary innovation; realism; romance). All the texts the seminar is going to discuss in detail are world famous, students are requested to obtain the Norton critical editions of the following novels: Charlotte Brontë, Jane Eyre; <https://www.amazon.de/Jane-Eyre-Norton-Critical-Editions/dp/0393264874> Charles Dickens, Hard Times; <https://www.amazon.de/Hard-Times-Norton-Critical-Editions/dp/0393284387> H. G. Wells, The Time Machine;... (weiter siehe Digicampus)

HS: New Modernist Studies (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course will present an overview of current developments in the study of modernism, usually subsumed under the umbrella term New Modernist Studies. New Modernist Studies aim at a broader understanding of what constitutes modernity and modernism and claim that a variety of modernities occurred on a global scale at different times and in different places. Consequently, their temporal, spatial and vertical expansion of what is considered 'modernism' also involves a theoretical re-conceptualization of 'modernity' and 'modernism'. Ultimately, New Modernist approaches resulted in a revision of the modernist canon, aiming at the inclusion of marginalized authors and groups. In this seminar, we will first focus on theoretical approaches towards a reconfiguration of modernity/modernism and then discuss literary texts representative of a new modernist canon with a specific focus on examples of Caribbean and African Literatures in English. Please obtain copies of the following books: C.L.R. J... (weiter siehe Digicampus)

Psycholinguistic Aspects of Second Language Acquisition (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The seminar introduces students to the main psycholinguistic principles and phenomena of language acquisition and processing and the focuses on the special requirements and manifestations of simultaneous and successive Second Language Acquisition, i.e. multilingual processing. Aspects of speech comprehension and production, reading and writing, memory and other cognitive effects will be covered.

Social Dialects (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

As the name suggests, this class will deal with the subject of sociolinguistic variation both in general and specifically within English. We will first cover sociolinguistic basics, i.e., the most important social variables that may lead to distinctions between different groups of people and the most common linguistic variables that are typically affected. Then the class will focus on particular examples of social groups and how their respective characteristics (differences in social class, gender, ethnicity, age, specific domains of interest) are intertwined with corresponding linguistic feature (lexis, grammar, pronunciation, language use)

Writing Rivers (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

How to 'capture' a river in writing, how to 'write a river'? Freshwater – such as rivers – presents a more recent focus in the so-called 'Blue Humanities', a field developing from the Environmental Humanities, but focused specifically on water. This class will first provide an overview of the Blue Humanities which invite us to shift our perspective to understand salt waters and freshwaters alike as "integral parts of all planetary water ecologies with their co-constitutive and dynamic relationalities," as Serpil Oppermann puts it (Blue Humanities. Storied Waterscapes in the Anthropocene, CUP 2023, p. 10) before we will look at how writers from the US, Canada, and the UK 'write rivers' as a central example of freshwater. What kind of significance do they attribute to them? How do they connect them to questions of individual and collective identity, place, nature, and environmental justice?

And what kinds of aesthetic forms they find for them? The course will focus on poetry, essays, and... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

English and American Studies: Advanced 3 (HS, 8 LP)

Seminararbeit, 6000 - 8000 Wörter / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PHF-0003: Basismodul Praktikum Wahlbereich Bildungswissenschaften <i>Elective area Education: basic module internship</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Milena Krischer		
Inhalte: siehe LPO-UA-Modul EwS-Prak-1 (Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum, 6 LP)		
Lernziele/Kompetenzen: siehe LPO-UA-Modul EwS-Prak-1		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: siehe LPO-UA-Modul EwS-Prak-1		ECTS/LP-Bedingungen: Dieses Modul kann ausschließlich auf dem Weg der Anrechnung von LPO-UA-Modul EwS-Prak-1 eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: BacWB BiWi - Basis Prak Lehrformen: kein Typ gewählt Sprache: alle Sprachen		
Prüfung BacWB BiWi - Basis Prak Modulprüfung, Anrechnung, unbenotet		

Modul PHF-0004: Basismodul 1 Wahlbereich Bildungswissenschaften <i>Elective area Education: basic module 1</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Milena Krischer		
Inhalte: siehe LPO-UA-Modul EwS-AP-01 (Basismodul Allgemeine Pädagogik, 7 LP)		
Lernziele/Kompetenzen: siehe LPO-UA-Modul EwS-AP-01		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: siehe LPO-UA-Modul EwS-AP-01		ECTS/LP-Bedingungen: Dieses Modul kann ausschließlich auf dem Weg der Anrechnung von LPO-UA-Modul EwS-AP-01 eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: BacWB BiWi - Basis 1 Lehrformen: kein Typ gewählt Sprache: alle Sprachen		
Prüfung BacWB BiWi - Basis 1 Modulprüfung, Anrechnung, unbenotet		

Modul PHF-0005: Basismodul 2 Wahlbereich Bildungswissenschaften <i>Elective area Education: basic module 2</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Milena Krischer		
Inhalte: siehe LPO-UA-Modul EwS-Sch-01 (Basismodul Schulpädagogik, 7 LP)		
Lernziele/Kompetenzen: siehe LPO-UA-Modul EwS-Sch-01		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: siehe LPO-UA-Modul EwS-Sch-01		ECTS/LP-Bedingungen: Dieses Modul kann ausschließlich auf dem Weg der Anrechnung von LPO-UA-Modul EwS-Sch-01 eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: BacWB BiWi - Basis 2 Lehrformen: kein Typ gewählt Sprache: alle Sprachen		
Prüfung BacWB BiWi - Basis 2 Modulprüfung, Anrechnung, unbenotet		

Modul PHF-0006: Basismodul 3 Wahlbereich Bildungswissenschaften <i>Elective area Education: basic module 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Milena Krischer		
Inhalte: siehe LPO-UA-Modul EwS-Psy-01 (Basismodul Psychologie, 5 LP)		
Lernziele/Kompetenzen: siehe LPO-UA-Modul EwS-Psy-01		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: siehe LPO-UA-Modul EwS-Psy-01		ECTS/LP-Bedingungen: Dieses Modul kann ausschließlich auf dem Weg der Anrechnung von LPO-UA-Modul EwS-Psy-01 eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: BacWB BiWi - Basis 3 Lehrformen: kein Typ gewählt Sprache: alle Sprachen		
Prüfung BacWB BiWi - Basis 3 Modulprüfung, Anrechnung, unbenotet		

Modul PHF-0007: Aufbaumodul Wahlbereich Bildungswissenschaften <i>Elective area Education: intermediate module</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Milena Krischer		
Inhalte: siehe LPO-UA-Modul EwS-Psy-11 (Aufbaumodul Psychologie, 6 LP)		
Lernziele/Kompetenzen: siehe LPO-UA-Modul EwS-Psy-11		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: siehe LPO-UA-Modul EwS-Psy-11		ECTS/LP-Bedingungen: Dieses Modul kann ausschließlich auf dem Weg der Anrechnung von LPO-UA-Modul EwS-Psy-11 eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: BacWB BiWi - Aufbau Lehrformen: kein Typ gewählt Sprache: alle Sprachen		
Prüfung BacWB BiWi - Aufbau Modulprüfung, Anrechnung, unbenotet		

Modul HLT-0001: Einführung in die Programmierung <i>Introduction to programming</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Christian Chiarcos		
Inhalte: Vermittlung technischer Grundlagen der Programmierung in einer ausgewählten Programmiersprache, des Umgang mit Datenstrukturen, Such- und Ersetzungsoperationen, Objektorientierung und Vererbung, sowie des Zugriffs auf Dateien und Internetdaten und der Nutzung ausgewählter Bibliotheken für spezialisierte Aufgaben. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die Durchführung und Dokumentation von Programmieraufgaben.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich/Methodisch: Grundkenntnisse der Programmierung. Durchführung und Dokumentation von einfachen Programmieraufgaben, insbesondere im Bereich der Verarbeitung von Text und natürlicher Sprache. Sozial/personal/kommunikativ: Fähigkeit zur selbständigen Vertiefung und Recherche zu Problemen der Programmierung, Arbeit in Kleingruppen, Zeitmanagement		
Bemerkung: Die Veranstaltung ist speziell für Studierende geisteswissenschaftlicher Fächer konzipiert und setzt keine einschlägigen Kenntnisse in der Programmierung voraus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Programmierung Lehrformen: kein Typ gewählt, Übung Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: UE: Einführung in die Programmierung für Sprach- und Geisteswissenschaftler (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung vermittelt Grundkenntnisse der Programmierung in Python und richtet sich in erster Linie an Sprach- und Geisteswissenschaftler. Sie vermittelt die technischen Grundlagen, den Umgang mit Datenstrukturen, Such- und Ersetzungsoperationen, Objektorientierung und Vererbung, sowie den Zugriff auf Dateien und Internetdaten und die Nutzung ausgewählter Bibliotheken für spezialisierte Aufgaben. Der primäre Anwendungsfall dabei ist die Verarbeitung von Text und natürlicher Sprache, weshalb sich die Veranstaltungen insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften wendet. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die Durchführung und Dokumentation von individuellen Programmieraufgaben in Kleingruppen. Die Veranstaltung setzt keine einschlägigen Kenntnisse in der Programmierung voraus, jedoch Interesse daran, diese zu erwerben, und die Bereitschaft, sich intensiver mit Informationstechnologie auseinanderzusetzen. Abhängig von der Modulzuordnung sind der Übung 4-6 LPs zugeordne... (weiter siehe Digicampus)		

Prüfung

Portfolio

Portfolioprüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul HLT-0002: Grundlagen der Computerlinguistik <i>Basics of computer linguistics</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Christian Chiarcos		
Inhalte: Einführung in die Grundlagen der Computerlinguistik und Sprachtechnologie, im Besonderen zu Kernaspekten der Syntax, Morphologie und Semantik. Vorstellung von ausgewählten Verfahren und Ressourcen hierzu. Vermittlung von linguistischen, methodischen und technischen Grundlagen der Computerlinguistik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Allgemeine Kenntnis der Herausforderungen, Begriffe und Ansätze der Computerlinguistik. Fähigkeit zur Anwendung ausgewählter Analyseverfahren auf gegebene Daten in verschiedenen Sprachen. Methodisch: Kompetenz in computerlinguistischen Arbeitsmethoden, in der Arbeit mit Korpora und der Schaffung und Nutzung linguistischer Annotationen. Erwerb und Ausbau quantitativer Methoden und der empirischen Evaluation. Sozial/personal/kommunikativ: Strategien zur Aneignung von computerlinguistischer Einführungsliteratur sowie deren kritischer Reflektion und Diskussion. Fähigkeit zur Operationalisierung von Fachwissen im Rahmen selbständiger Nutzung und Adaption elementarer computerlinguistischer Methoden.		
Bemerkung: Der Besuch der Übung setzt grundlegende Programmierkenntnisse voraus, wie beispielsweise im Rahmen von HLT-0001 vermittelt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: grundlegende Programmierkenntnisse		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung Grundlagen der Computerlinguistik Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: VL: Einführung in die Computerlinguistik (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Veranstaltung behandelt wesentliche Grundlagen von Computerlinguistik und Sprachtechnologie. Sie richtet sich insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften. Computerlinguistik beinhaltet in erster Linie die Verarbeitung natürlicher Sprache mit technischen Mitteln (Sprachtechnologie, Natural Language Processing), zum anderen aber auch den Einsatz digitaler Technologien, um Theorien und Ressourcen der Sprachwissenschaft quantitativ zu verifizieren und im Rahmen technischer Lösungen zu operationalisieren.

Eine wichtige Anwendung computerlinguistischer Verfahren besteht darin, die linguistische und inhaltliche Analyse natürlicher Sprache zu automatisieren. Computerlinguistik überlappt damit einerseits mit Künstlicher Intelligenz und Data Science, andererseits mit Korpuslinguistik, digitaler Lexikographie und den Digital Humanities. Die Vorlesung führt wesentliche Themengebiete und Ansätze der Computerlinguistik ein, wobei sie sich an ausgewählten Beschreibungsebenen (Morphologie... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung Grundlagen der Computerlinguistik

Sprache: Deutsch / Englisch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

UE: Einführung in die Computerlinguistik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung behandelt wesentliche Grundlagen von Computerlinguistik und Sprachtechnologie. Sie richtet sich insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften. Computerlinguistik beinhaltet in erster Linie die Verarbeitung natürlicher Sprache mit technischen Mitteln (Sprachtechnologie, Natural Language Processing), zum anderen aber auch den Einsatz digitaler Technologien, um Theorien und Ressourcen der Sprachwissenschaft quantitativ zu verifizieren und im Rahmen technischer Lösungen zu operationalisieren. Eine wichtige Anwendung computerlinguistischer Verfahren besteht darin, die linguistische und inhaltliche Analyse natürlicher Sprache zu automatisieren. Computerlinguistik überlappt damit einerseits mit Künstlicher Intelligenz und Data Science, andererseits mit Korpuslinguistik, digitaler Lexikographie und den Digital Humanities. Die Vorlesung führt wesentliche Themengebiete und Ansätze der Computerlinguistik ein, wobei sie sich an ausgewählten Beschreibungsebenen (Morphologie... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Portfolio

Portfolioprüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul HLT-0010: Aufbaumodul Computerlinguistik I <i>Intermediate module CL 1</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Christian Chiarcos		
Inhalte: Vertiefende Betrachtung eines ausgewählten Themengebietes der Computerlinguistik, Sprachtechnologie, digitaler Methoden der Sprachwissenschaft oder der Digital Humanities. Replikation, Anwendung und/oder Evaluation von Verfahren des jeweiligen Gebietes, Dokumentation, Präsentation und Diskussion der Befunde.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Erwerb und Vertiefung von Fähigkeiten in der Schaffung, Analyse, Auswertung sowie Nutzung von Annotationen, Werkzeugen und Ressourcen der Computerlinguistik. Methodisch: Kompetenz in computerlinguistischen Arbeitsmethoden, wie u.a. der empirische Datenanalyse, der Datenmodellierung, der Anwendung einfacher Testverfahren. oder der Programmierung im Bereich der Verarbeitung, Edition oder Analyse von Text und natürlicher Sprache. Erwerb und Nutzung einfacher quantitativer Methoden. Sozial/personal/kommunikativ: Arbeit in Kleingruppen, selbständige Recherche, kollaboratives Projektmanagement. Fähigkeit zur Präsentation von Fachwissen sowie dessen Operationalisierung und kritischer Würdigung im Kontext. Angemessene sprachliche Darstellung. Zeitmanagement		
Bemerkung: Die Veranstaltung setzt HLT-0002 nicht voraus, sondern kann auch parallel besucht werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Aufbaumodul Computerlinguistik I Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: SE/UE: Digitale Lexikographie (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Als Seminar: Vorstellung verschiedener Wörterbücher und lexikographischer Werkzeuge Als Übung: Datenmodellierung für Wörterbücher, ggf. Verfahren korpusbasierter Lexikographie SE/UE: Grundlagen der DH: Digitale Edition (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Als Seminar: Vorstellung verschiedener digitaler Editionen mit und ohne Annotationen, Werkzeuge um Editionen und/oder annotierte Korpora zu erstellen und/oder zu nutzen Als Übung: Aufbereitung eines kleinen Beispieldatensatzes in Gruppenarbeit

Prüfung

Portfolio

Portfolioprüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul HLT-0011: Aufbaumodul Computerlinguistik II <i>Intermediate module CL II</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Christian Chiarcos		
Inhalte: Vertiefende Betrachtung eines ausgewählten Themengebietes der Computerlinguistik, Sprachtechnologie, digitaler Methoden der Sprachwissenschaft oder der Digital Humanities. Vorstellung ausgewählter aktueller Forschungsarbeiten zum jeweiligen Gebiet, Dokumentation, Präsentation und Diskussion der dort berichteten Ergebnisse und Methoden.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Vertiefende Kenntnisse in einem ausgewählten Themenbereich der Computerlinguistik, Sprachtechnologie, digitaler Methoden der Sprachwissenschaft oder der Digital Humanities. Methodisch: Fähigkeit zur selbständigen, vertiefenden Recherche computerlinguistischer Literatur. Integrativer Erwerb von sprachwissenschaftlichen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Sozial/personal/kommunikativ: Strategien zur Aneignung von fachwissenschaftlicher Einführungsliteratur sowie deren kritischer Reflektion und Diskussion. Fähigkeit zur Präsentation von Fachwissen sowie dessen Operationalisierung und kritischer Würdigung im Kontext. Angemessene sprachliche Darstellung. Zeitmanagement		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Aufbaumodul Computerlinguistik II Lehrformen: kein Typ gewählt, Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 4.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: SE/UE: Digitale Lexikographie (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Als Seminar: Vorstellung verschiedener Wörterbücher und lexikographischer Werkzeuge Als Übung: Datenmodellierung für Wörterbücher, ggf. Verfahren korpusbasierter Lexikographie SE/UE: Grundlagen der DH: Digitale Edition (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Als Seminar: Vorstellung verschiedener digitaler Editionen mit und ohne Annotationen, Werkzeuge um Editionen und/oder annotierte Korpora zu erstellen und/oder zu nutzen Als Übung: Aufbereitung eines kleinen Beispieldatensatzes in Gruppenarbeit

SE: KI-Methoden für Sprachwissenschaft und Digital Humanities (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Bericht

Bericht, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul HLT-0020: Computerlinguistisches Projekt <i>Project in Computer Linguistics</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Christian Chiarcos		
Inhalte: Vorstellung von konkreten, praxisbezogenen Fallstudien aus dem Bereich der Computerlinguistik, Sprachtechnologie oder Digital Humanities, sowie der aktuell hierfür eingesetzten Verfahren. Erarbeitung eines Programmier- oder Annotationsprojektes im Rahmen von Kleingruppen, in dem Kenntnisse computerlinguistischer Kerntechnologien erworben, selbstständig angewandt und vertieft bzw. implementierte Lösungen und vorhandene Daten quantitativ evaluiert werden sollen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Vertiefende, praktische Kenntnis eines konkreten Anwendungsbereiches computerlinguistischer Methoden. Fähigkeit, diese weiterzuentwickeln und selbständig auf weitere Fragestellungen anzuwenden. Methodisch: Kompetenz in computerlinguistischen Arbeitsmethoden, ihrer praktischen Nutzung, in der Arbeit mit Korpora und der Schaffung und Nutzung linguistischer Annotationen. Erwerb und Ausbau quantitativer Methoden und der empirischen Evaluation. Sozial/personal/kommunikativ: Fähigkeit zur Operationalisierung von Fachwissen im Rahmen selbständiger Nutzung und Adaption elementarer computerlinguistischer Methoden. Fähigkeit zur selbständigen Vertiefung und Recherche zu Problemen der Programmierung, Arbeit in Kleingruppen, Zeitmanagement		
Bemerkung: Der Besuch der Übung setzt grundlegende Programmierkenntnisse voraus, wie beispielsweise im Rahmen von HLT-0001 vermittelt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: grundlegende Programmierkenntnisse		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Computerlinguistisches Projekt Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 2,00		
Modulteil: Übung Computerlinguistisches Projekt Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 2,00		

Prüfung

Portfolio

Portfolioprüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul DAF-1101: Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb <i>Basic Module: Intercultural Communication and Language Acquisition</i>		7 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in die Bereiche Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung sowie Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb. Sie kennen basale Theorien zu den Themen Zweitspracherwerb, Migration und Interkulturelle Kommunikation und können daraus Bezüge zu Aspekten herstellen, die im DaZ-/DaF-Unterricht bzw. in der Arbeit in interkulturellen Zusammenhängen relevant sind. Die Studierenden verfügen über ein Propädeutikum zu den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind in der Lage, relevante Themen aus einführender Literatur zu abstrahieren und wissenschaftlich angemessen zu zitieren. Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren. Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Bemerkung: Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00		

Inhalte:

Einführung in theoretische und methodische Grundlagen der Untersuchungs- und Vermittlungsbereiche
Interkulturelle Kommunikation und Zweitspracherwerb

Prüfung

Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung ‚Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb‘

Modul DAF-1102: Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (5 LP) <i>Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (5 LP)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in die Bereiche Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung sowie Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb. Sie kennen basale Theorien zu den Themen Zweitspracherwerb, Migration und Interkulturelle Kommunikation und können daraus Bezüge zu Aspekten herstellen, die im DaZ-/DaF-Unterricht bzw. in der Arbeit in interkulturellen Zusammenhängen relevant sind. Die Studierenden verfügen über ein Propädeutikum zu den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind in der Lage, relevante Themen aus einführender Literatur zu abstrahieren und wissenschaftlich angemessen zu zitieren. Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren. Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Bemerkung: Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00		

Inhalte:

Einführung in theoretische und methodische Grundlagen der Untersuchungs- und Vermittlungsbereiche
Interkulturelle Kommunikation und Zweitspracherwerb

Prüfung

Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (5 LP)

Hausaufgabe / Prüfungsdauer: 2 Wochen, unbenotet

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung ‚Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb‘

Modul DAF-1201: Basismodul: Methodik und Didaktik <i>Basic Module: Methodology and Didactics</i>		7 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu historischen und aktuellen methodischen Konzepten des DaZ-/DaF-Unterrichts und begreifen unterrichtliche Vorgehensweisen, die aktuellen wissenschaftlichen Kenntnissen folgen, auch in Abhängigkeit vorangegangener Methoden. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse zu Unterrichtsprinzipien und Lernzielen im DaZ-/DaF-Unterricht und zu wesentlichen Förderaspekten in den Bereichen Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören. Auf der Grundlage dieser Wissensbestände sind die Studierenden fähig, auch DaZ-/DaF-Lehrwerke im Hinblick auf Übungstypen und methodisch-didaktische Verfahrensweisen einzuordnen und kritisch zu analysieren. Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren. Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Bemerkung: Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00		
Inhalte: Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Grundlagen des Faches DaF/DaZ I: Einführung in die Fachdidaktik** (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In der Vorlesung "Grundlagen des Faches DaF/DaZ I: Einführung in die Fachdidaktik" (Präsenz, wöchentlich) sowie in den dazugehörigen studiengangsspezifischen Übungen (teilvirtuell, wöchentlich) erwerben Sie grundlegendes Wissen zur wissenschaftlichen Fachdidaktik Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. Die Themenplanung der Vorlesung und Übungen entnehmen Sie bitte dem Ablaufplan der Veranstaltung in Digicampus. Ebenso in Digicampus werden Ihnen die Pflichtlektüren, weiterführende Lesehinweise, Arbeits- und Übungsmaterialien zur Verfügung gestellt. Zum Modul gehört zudem die verpflichtenden Rechenschulung zur Nutzung der wissenschaftlichen Bibliotheksressourcen für Studierende der Fächer DaF und DaZ.

Prüfung**Basismodul: Methodik und Didaktik**

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modulteile**Modulteil: Übung**

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung "Methodik und Didaktik"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Grundlagen des Faches DaF/DaZ I: Einführung in die Fachdidaktik** (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In der Vorlesung "Grundlagen des Faches DaF/DaZ I: Einführung in die Fachdidaktik" (Präsenz, wöchentlich) sowie in den dazugehörigen studiengangsspezifischen Übungen (teilvirtuell, wöchentlich) erwerben Sie grundlegendes Wissen zur wissenschaftlichen Fachdidaktik Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. Die Themenplanung der Vorlesung und Übungen entnehmen Sie bitte dem Ablaufplan der Veranstaltung in Digicampus. Ebenso in Digicampus werden Ihnen die Pflichtlektüren, weiterführende Lesehinweise, Arbeits- und Übungsmaterialien zur Verfügung gestellt. Zum Modul gehört zudem die verpflichtenden Rechenschulung zur Nutzung der wissenschaftlichen Bibliotheksressourcen für Studierende der Fächer DaF und DaZ.

Modul DAF-1202: Basismodul: Methodik und Didaktik (5 LP) <i>Basismodul: Methodik und Didaktik (5 LP)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu historischen und aktuellen methodischen Konzepten des DaZ-/DaF-Unterrichts und begreifen unterrichtliche Vorgehensweisen, die aktuellen wissenschaftlichen Kenntnissen folgen, auch in Abhängigkeit vorangegangener Methoden. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse zu Unterrichtsprinzipien und Lernzielen im DaZ-/DaF-Unterricht und zu wesentlichen Förderaspekten in den Bereichen Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören. Auf der Grundlage dieser Wissensbestände sind die Studierenden fähig, auch DaZ-/DaF-Lehrwerke im Hinblick auf Übungstypen und methodisch-didaktische Verfahrensweisen einzuordnen und kritisch zu analysieren.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Bemerkung: Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00		
Inhalte: Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundlagen des Faches DaF/DaZ I: Einführung in die Fachdidaktik (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In der Vorlesung "Grundlagen des Faches DaF/DaZ I: Einführung in die Fachdidaktik" (Präsenz, wöchentlich) sowie in den dazugehörigen studiengangsspezifischen Übungen (teilvirtuell, wöchentlich) erwerben Sie grundlegendes Wissen zur wissenschaftlichen Fachdidaktik Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. Die Themenplanung der Vorlesung und Übungen entnehmen Sie bitte dem Ablaufplan der Veranstaltung in Digicampus. Ebenso in Digicampus werden Ihnen die Pflichtlektüren, weiterführende Lesehinweise, Arbeits- und Übungsmaterialien zur Verfügung gestellt. Zum Modul gehört zudem die verpflichtenden Rechenschulung zur Nutzung der wissenschaftlichen Bibliotheksressourcen für Studierende der Fächer DaF und DaZ.

Prüfung

Basismodul: Methodik und Didaktik (5 LP)

Hausaufgabe / Prüfungsdauer: 2 Wochen, unbenotet

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung "Methodik und Didaktik"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundlagen des Faches DaF/DaZ I: Einführung in die Fachdidaktik (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In der Vorlesung "Grundlagen des Faches DaF/DaZ I: Einführung in die Fachdidaktik" (Präsenz, wöchentlich) sowie in den dazugehörigen studiengangsspezifischen Übungen (teilvirtuell, wöchentlich) erwerben Sie grundlegendes Wissen zur wissenschaftlichen Fachdidaktik Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. Die Themenplanung der Vorlesung und Übungen entnehmen Sie bitte dem Ablaufplan der Veranstaltung in Digicampus. Ebenso in Digicampus werden Ihnen die Pflichtlektüren, weiterführende Lesehinweise, Arbeits- und Übungsmaterialien zur Verfügung gestellt. Zum Modul gehört zudem die verpflichtenden Rechenschulung zur Nutzung der wissenschaftlichen Bibliotheksressourcen für Studierende der Fächer DaF und DaZ.

Modul DAF-1301: Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung <i>Basic Module: Language Description and Language Teaching</i>		7 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden erwerben Grundlagenkenntnisse in grammatischen Kernbereichen der deutschen Gegenwartssprache. Davon ausgehend bearbeiten sie linguistische Fragestellungen, vor allem auch im Hinblick auf Aspekte der Didaktik und Methodik des Sprachenlernens und Spracherwerbs. Sie lernen zudem Verfahren kennen, sprachwissenschaftliche Beschreibungsmodelle auf Situationen der Sprachvermittlung zu transferieren. Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren. Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Bemerkung: Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00		
Inhalte: Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GL 3 / Basismodul: Sprachsystem und Sprachgebrauch (Vorlesung + Übung)		

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Basismodul bietet eine Einführung in die Sprachsystematik des Deutschen unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. Die Lehrveranstaltung bespricht ausgewählte Bereiche der germanistischen Linguistik und bezieht regionale Ausprägungen des Deutschen ("innere Mehrsprachigkeit") mit ein. Gegenstand der Veranstaltung sind auch Fragen der Sprachvermittlung des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. Übungen vertiefen die in der Vorlesung (GL 3 / VL) behandelten Inhalte.

Prüfung

Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GL 3 / Basismodul: Sprachsystem und Sprachgebrauch (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Basismodul bietet eine Einführung in die Sprachsystematik des Deutschen unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. Die Lehrveranstaltung bespricht ausgewählte Bereiche der germanistischen Linguistik und bezieht regionale Ausprägungen des Deutschen ("innere Mehrsprachigkeit") mit ein. Gegenstand der Veranstaltung sind auch Fragen der Sprachvermittlung des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. Übungen vertiefen die in der Vorlesung (GL 3 / VL) behandelten Inhalte.

Modul DAF-1302: Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (5 LP) <i>Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (5 LP)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden erwerben Grundlagenkenntnisse in grammatischen Kernbereichen der deutschen Gegenwartssprache. Davon ausgehend bearbeiten sie linguistische Fragestellungen, vor allem auch im Hinblick auf Aspekte der Didaktik und Methodik des Sprachenlernens und Spracherwerbs. Sie lernen zudem Verfahren kennen, sprachwissenschaftliche Beschreibungsmodelle auf Situationen der Sprachvermittlung zu transferieren. Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren. Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Bemerkung: Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00		
Inhalte: Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GL 3 / Basismodul: Sprachsystem und Sprachgebrauch (Vorlesung + Übung)		

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Basismodul bietet eine Einführung in die Sprachsystematik des Deutschen unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. Die Lehrveranstaltung bespricht ausgewählte Bereiche der germanistischen Linguistik und bezieht regionale Ausprägungen des Deutschen ("innere Mehrsprachigkeit") mit ein. Gegenstand der Veranstaltung sind auch Fragen der Sprachvermittlung des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. Übungen vertiefen die in der Vorlesung (GL 3 / VL) behandelten Inhalte.

Prüfung

Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (5 LP)

Hausaufgabe / Prüfungsdauer: 2 Wochen, unbenotet

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GL 3 / Basismodul: Sprachsystem und Sprachgebrauch (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Basismodul bietet eine Einführung in die Sprachsystematik des Deutschen unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. Die Lehrveranstaltung bespricht ausgewählte Bereiche der germanistischen Linguistik und bezieht regionale Ausprägungen des Deutschen ("innere Mehrsprachigkeit") mit ein. Gegenstand der Veranstaltung sind auch Fragen der Sprachvermittlung des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. Übungen vertiefen die in der Vorlesung (GL 3 / VL) behandelten Inhalte.

Modul DAF-2101: Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb <i>Intermediate Module: Intercultural Communication and Language Acquisition</i>		7 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung sowie Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden erweitern ihr Wissen in zentralen Bereichen der Interkulturellen Kommunikation, des Interkulturellen Lernens, der Migrations-, Identitätsforschung und/oder Mehrsprachigkeitsforschung bzw. Zweitspracherwerbsforschung. Sie können Forschungsliteratur zu diesen Themen kritisch und unter Berücksichtigung aktueller Beispiele des kulturellen Zusammenlebens bzw. eigener Erfahrungen zu Fragen des Spracherwerbs rezipieren. Die Studierenden erhalten ein Gefühl für die Komplexität der modernen Kultur- und Sprachlandschaft auf der Makro- und Mikroebene und lernen (sprachliche) Lebenswelten und Identitätsmodelle zu differenzieren und zu respektieren. Auf dieser Grundlage können sie die Einflüsse zwei- und mehrsprachiger Biographien auf die Sprachentwicklung, die Identitätsentwicklung und den Schulerfolg analytisch betrachten und erklären.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie erschließen selbständig fachdidaktische Forschungsliteratur aus einem gewählten Spezialgebiet und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form. Dabei achten sie auf fachliche Korrektheit, Anschaulichkeit und Verständlichkeit sowie auf Standards wissenschaftlichen Schreibens. Sie lernen zunehmend, die Qualität fachlicher Beiträge zu unterscheiden und gegenläufige Positionen abzuwägen.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Lernenden erweitern die Studierenden ihre Sozialkompetenz und ihre Fähigkeit zum konstruktiven Meinungs austausch. Mit der selbständigen und termingerechten Bearbeitung von Themen auch in Gruppen lernen sie Teamfähigkeit und Selbstorganisation. Durch die offene Präsentation der Arbeitsergebnisse schulen die Studierenden ihr Ausdrucksvermögen und ihre Vermittlungsfähigkeiten. Sie lernen, die Beiträge ihrer Kommilitonen kritisch zu würdigen und erwerben dabei Urteils- und Empathiefähigkeit. Durch die Auseinandersetzung mit den Themenbereichen der Interkulturellen Kommunikation erweitern die Studierenden ihr Wissen über diverse Lebenswelten. Sie entwickeln eine positive Einstellung zu fremden Kulturen und Sprachen und die Fähigkeit zur Perspektivenübernahme. Hiermit findet ein Ausbau wesentlicher Bereiche von interkultureller Kompetenz statt.		
Bemerkung: Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls IKS sowie mindestens eines weiteren Basismoduls. Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig
---------------------	--------------------------------------

Modulteile
Modulteil: Proseminar Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Inhalte: Themenseminar zu einem oder mehreren Teilgebieten der Interkulturelle Kommunikation oder der Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: DaZ-Unterricht an Berufsschulen <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In dieser Lehrveranstaltung, bestehend aus Proseminar und Übung, werden Aspekte des Zweitspracherwerbs analysiert und in Verbindung mit Methoden des DaZ-Unterrichts sowie der sprachlich-fachlichen Bildung auf das Lernen junger Zugewanderter in Berufsschulen (BS) adaptiert. In Kooperation mit der Berufsschule Neu-Ulm werden Grundlagen des DaZ-Unterrichts an BS, Anforderungen an Lehrpersonen, Materialien und fachunterrichtlich relevante Themen erarbeitet. Im Rahmen der Schulkooperation findet mind. eine Tagesexkursion nach Neu-Ulm statt (Termin nach Vereinbarung), die einen Schulbesuch sowie den Austausch mit Lehrpersonen umfasst. Ziel der Lehrveranstaltung ist der Aufbau professioneller Kompetenzen für den DaZ-Unterricht im berufsvorbereitenden und beruflichen Kontexten und damit der Einblick in ein stark nachgefragtes Berufsfeld für DaZ/DaF-Lehrkräfte.
DaZ-Unterricht im Kontext von Fluchtmigration <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Zuge der gestiegenen Zuwanderungszahlen kommen in den DaZ-Unterricht u.a. Lernende mit Fluchterfahrungen. Infolgedessen sind die Schulen bzw. die Lehrpersonen mit der Aufgabe konfrontiert, weitere Kompetenzen, so z.B. Traumakompetenz, zu erwerben, um Bildungsteilhabe von traumatisierten Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen (Baldus, 2017). Was sind Do's and Don'ts im DaZ-Unterricht mit Schüler*innen aus verschiedensten Ländern und/ oder mit verschiedensten Religionen? Im Proseminar werden solche Themenfelder wie Mehrsprachigkeit und Heterogenität, sprachensible Unterrichtsgestaltung, aber auch Trauma und kreative Ansätze anhand von konkreten Vorgehensweisen behandelt. Das Ziel der Übung ist, in Gruppenarbeit mithilfe vom safe space-Konzept eine Unterrichtseinheit zu entwickeln, zu erproben und zu reflektieren.
Prüfung Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit (10-12 Seiten) / Prüfungsdauer: 4 Wochen, benotet

Modulteile
Modulteil: Übung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Inhalte: Begleitkurs zum Aufbaumodul "Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb"
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: DaZ-Unterricht an Berufsschulen <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In dieser Lehrveranstaltung, bestehend aus Proseminar und Übung, werden Aspekte des Zweitspracherwerbs analysiert und in Verbindung mit Methoden des DaZ-Unterrichts sowie der sprachlich-fachlichen Bildung

auf das Lernen junger Zugewanderter in Berufsschulen (BS) adaptiert. In Kooperation mit der Berufsschule Neu-Ulm werden Grundlagen des DaZ-Unterrichts an BS, Anforderungen an Lehrpersonen, Materialien und fachunterrichtlich relevante Themen erarbeitet. Im Rahmen der Schulkooperation findet mind. eine Tagesexkursion nach Neu-Ulm statt (Termin nach Vereinbarung), die einen Schulbesuch sowie den Austausch mit Lehrpersonen umfasst. Ziel der Lehrveranstaltung ist der Aufbau professioneller Kompetenzen für den DaZ-Unterricht im berufsvorbereitenden und beruflichen Kontexten und damit der Einblick in ein stark nachgefragtes Berufsfeld für DaZ/DaF-Lehrkräfte.

DaZ-Unterricht im Kontext von Fluchtmigration

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Zuge der gestiegenen Zuwanderungszahlen kommen in den DaZ-Unterricht u.a. Lernende mit Fluchterfahrungen. Infolgedessen sind die Schulen bzw. die Lehrpersonen mit der Aufgabe konfrontiert, weitere Kompetenzen, so z.B. Traumakompetenz, zu erwerben, um Bildungsteilhabe von traumatisierten Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen (Baldus, 2017). Was sind Do's and Don'ts im DaZ-Unterricht mit Schüler*innen aus verschiedensten Ländern und/ oder mit verschiedensten Religionen? Im Proseminar werden solche Themenfelder wie Mehrsprachigkeit und Heterogenität, sprachensible Unterrichtsgestaltung, aber auch Trauma und kreative Ansätze anhand von konkreten Vorgehensweisen behandelt. Das Ziel der Übung ist, in Gruppenarbeit mithilfe vom safe space-Konzept eine Unterrichtseinheit zu entwickeln, zu erproben und zu reflektieren.

Modul DAF-2201: Aufbaumodul: Methodik und Didaktik <i>Intermediate Module: Methodology and Didactics</i>		7 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Auseinandersetzung mit methodischen und didaktischen Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden verfügen über aufbauende Kenntnisse im Bereich der Methodik und Didaktik des Fremd- und Zweitsprachenunterrichts. Sie sind in der Lage, spezifische Probleme und Aufgaben in diesem Bereich zu benennen und theoretisch zu begründen. Die Studierenden kennen Unterrichtsprinzipien (wie Handlungs-, Aufgaben- und Lernerorientierung) sowie didaktische Verfahrensweisen und Programme zur Förderung von rezeptiven und produktiven Sprachfertigkeiten sowie von interkulturellen Kompetenzen in sprachheterogenen Lerngruppen und können sie exemplarisch anwenden. Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie erschließen selbständig fachdidaktische Forschungsliteratur aus einem gewählten Spezialgebiet und können ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form präsentieren. Dabei achten sie auf fachliche Korrektheit, Anschaulichkeit und Verständlichkeit sowie auf Standards wissenschaftlichen Schreibens. Sie lernen zunehmend, die Qualität fachlicher Beiträge zu unterscheiden und gegenläufige Positionen abzuwägen. Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Lernenden erweitern die Studierenden ihre Sozialkompetenz und ihre Fähigkeit zum konstruktiven Meinungs-austausch. Mit der selbständigen und termingerechten Bearbeitung von Themen auch in Gruppen lernen sie Teamfähigkeit und Selbstorganisation. Durch die offene Präsentation der Arbeitsergebnisse schulen die Studierenden ihr Ausdrucksvermögen und ihre Vermittlungsfähigkeiten. Sie lernen, die Beiträge ihrer Kommilitonen kritisch zu würdigen und erwerben dabei Urteils- und Empathiefähigkeit.		
Bemerkung: Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls MUD sowie mindestens eines weiteren Basismoduls. Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Proseminar Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00		

<p>Inhalte: Themenseminar zu einem oder mehreren Teilgebieten der Methodik und Didaktik</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Analyse und Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien für DaZ und DaF <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Veranstaltungen (Proseminar + Übung) widmen sich zunächst der Analyse von Lehr- und Lernmaterialien verschiedener Zielgruppen und Lernszenarien des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. Es werden Grundlagentexte zum Thema gelesen und kritisch besprochen, die sich mit traditioneller Lehrwerkanalyse befassen und der Frage nachgehen, nach welchen Kriterien Materialien zielgruppenadäquat geprüft, ausgewählt und eingesetzt werden können. Betrachtet werden nicht nur unterrichtstragende Lehrwerke, sondern auch Materialien des Selbstlernens (einschl. digitaler Tools und Lernplattformen). Neben der methodisch-didaktischen Perspektive soll auch die Rolle der Lehrwerke als „kulturelle Mittler“ kritisch diskutiert werden, wobei Fragen nach dem zugrundeliegenden Kulturbegriff und der Abbildung von Diskursen des deutschsprachigen Raums zentral sind. Nach der Arbeit an relevanten Theorien und dem Anwenden einschlägiger Analysemethoden werden Materialien für den Unterricht in Deutsch als Zweit- u... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>DaZ/DaF-Grammatikdidaktik in Schule und Erwachsenenbildung <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Seminar beschäftigt sich mit zentralen Aspekten der Grammatikvermittlung im DaZ- und DaF-Kontext (Grundschule, Mittelschule, Bachelor). Dabei geht es zum einen um Stolpersteine der deutschen Grammatik unter Berücksichtigung spracherwerblicher Gesetzmäßigkeiten, zum anderen um grammatikdidaktische Ansätze, die diesen Herausforderungen in verschiedener Weise begegnen wie z.B. HOSS, das bewegungsgestützte Grammatiklernen oder die mehrsprachige Grammatikdidaktik. Wir beschäftigen uns außerdem mit Erklärvideos und versuchen selbst, solche zu erstellen. Im Übungsteil werden ausgewählte Inhalte gemeinsam und in Form von Miniprojekten (z.B. Grammatiklernen mit Rhythmus und Bewegung/ Grammatik lernen mit literarischen Texten/ Flipped classroom/ Apps und online-Übungen/ sprachsensibler Fachunterricht) vertieft.</p>
<p>Prüfung Aufbaumodul: Methodik und Didaktik Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit (10-12 Seiten) / Prüfungsdauer: 4 Wochen, benotet</p>
<p>Modulteile</p> <p>Modulteil: Übung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2,00</p>
<p>Inhalte: Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars</p> <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Analyse und Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien für DaZ und DaF <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Veranstaltungen (Proseminar + Übung) widmen sich zunächst der Analyse von Lehr- und Lernmaterialien verschiedener Zielgruppen und Lernszenarien des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. Es werden Grundlagentexte zum Thema gelesen und kritisch besprochen, die sich mit traditioneller Lehrwerkanalyse befassen und der Frage nachgehen, nach welchen Kriterien Materialien zielgruppenadäquat geprüft, ausgewählt und eingesetzt werden können. Betrachtet werden nicht nur unterrichtstragende Lehrwerke, sondern auch Materialien des Selbstlernens (einschl. digitaler Tools und Lernplattformen). Neben der methodisch-didaktischen Perspektive soll auch die Rolle der Lehrwerke als „kulturelle Mittler“ kritisch diskutiert werden, wobei Fragen nach dem zugrundeliegenden Kulturbegriff und der Abbildung von Diskursen des deutschsprachigen Raums zentral sind. Nach der Arbeit an relevanten Theorien und dem Anwenden einschlägiger Analysemethoden werden Materialien für den Unterricht in Deutsch als Zweit- u... (weiter siehe Digicampus)</p>

DaZ/DaF-Grammatikdidaktik in Schule und Erwachsenenbildung

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar beschäftigt sich mit zentralen Aspekten der Grammatikvermittlung im DaZ- und DaF-Kontext (Grundschule, Mittelschule, Bachelor). Dabei geht es zum einen um Stolpersteine der deutschen Grammatik unter Berücksichtigung spracherwerblicher Gesetzmäßigkeiten, zum anderen um grammatikdidaktische Ansätze, die diesen Herausforderungen in verschiedener Weise begegnen wie z.B. HOSS, das bewegungsgestützte Grammatiklernen oder die mehrsprachige Grammatikdidaktik. Wir beschäftigen uns außerdem mit Erklärvideos und versuchen selbst, solche zu erstellen. Im Übungsteil werden ausgewählte Inhalte gemeinsam und in Form von Miniprojekten (z.B. Grammatiklernen mit Rhythmus und Bewegung/ Grammatik lernen mit literarischen Texten/ Flipped classroom/ Apps und online-Übungen/ sprachsensibler Fachunterricht) vertieft.

Modul DAF-2301: Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung <i>Intermediate Module: Language Description and Language Teaching</i>		7 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Reiß-Held		
Inhalte: Auseinandersetzung mit linguistischen und sprachsystematischen Teilgebieten unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden erwerben aufbauende Kenntnisse im Bereich der Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung. Im Kontrast der deutschen Sprache mit anderen Sprachsystemen verstehen die Studierenden Probleme, die sich beim Spracherwerb und in interkulturellen Kontaktsituationen ergeben können. Sie können unterschiedliche wissenschaftliche Ansätze und didaktische Darstellungen zu einem oder mehreren ausgewählten Themengebieten wie Wortschatz/Semantik, Morphologie/Wortbildung, Phonetik/Phonologie, Textlinguistik, Grammatik und Pragmatik unter fremd- und zweitsprachendidaktischen Gesichtspunkten vergleichen und hinsichtlich ihrer Einsatzfähigkeit im unterrichtlichen Kontext werten. Sie können einschätzen, wie diese Kenntnisse für sprachdiagnostische Zwecke sowie für die Planung und Durchführung von Sprachunterricht nutzbar gemacht werden können.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie können selbständig fachwissenschaftliche und fachdidaktische Literatur, ggf. auch aus einem gewählten Spezialgebiet erschließen. In mündlicher und schriftlicher Form präsentieren sie ihre Arbeitsergebnisse und lernen dabei, sich wissenschaftlich angemessen auszudrücken. Dabei wird die Fähigkeit zum präzisen Gebrauch linguistischer Terminologie durch geeignete Übungen mündlicher oder schriftlicher Art gefördert. In schriftlichen Arbeiten achten sie auf fachliche Korrektheit, Anschaulichkeit und Verständlichkeit sowie auf Standards wissenschaftlichen Schreibens.		
Sozial/personal Die Studierenden erweitern im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Lernenden ihre Sozialkompetenz und ihre Fähigkeit zum konstruktiven Meinungs-austausch. Mit der selbständigen und termingerechten Bearbeitung von Themen auch in Gruppen lernen sie Selbstorganisation und Teamfähigkeit. Durch die offene Präsentation der Arbeitsergebnisse schulen die Studierenden ihr Ausdrucksvermögen und ihre Vermittlungsfähigkeiten. Sie lernen, die Beiträge ihrer Kommilitonen kritisch zu würdigen und erwerben dabei Urteils- und Empathiefähigkeit. Durch den Vergleich verschiedener Sprachen und die distanzierte Betrachtung der eigenen Sprachverwendung erwerben die Studierenden fremdperspektivische Kompetenzen und erweitern ihr Verständnis für sprachliche Probleme von Minderheiten.		
Bemerkung: Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls SBV sowie mindestens eines weiteren Basismoduls. Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig
---------------------	--------------------------------------

Modulteile
Modulteil: Proseminar Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Inhalte: Themenseminar zu einem oder mehreren Teilgebieten der Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: DaZ/DaF-Grammatikdidaktik in Schule und Erwachsenenbildung <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Seminar beschäftigt sich mit zentralen Aspekten der Grammatikvermittlung im DaZ- und DaF-Kontext (Grundschule, Mittelschule, Bachelor). Dabei geht es zum einen um Stolpersteine der deutschen Grammatik unter Berücksichtigung spracherwerblicher Gesetzmäßigkeiten, zum anderen um grammatikdidaktische Ansätze, die diesen Herausforderungen in verschiedener Weise begegnen wie z.B. HOSS, das bewegungsgestützte Grammatiklernen oder die mehrsprachige Grammatikdidaktik. Wir beschäftigen uns außerdem mit Erklärvideos und versuchen selbst, solche zu erstellen. Im Übungsteil werden ausgewählte Inhalte gemeinsam und in Form von Miniprojekten (z.B. Grammatiklernen mit Rhythmus und Bewegung/ Grammatik lernen mit literarischen Texten/ Flipped classroom/ Apps und online-Übungen/ sprachsensibler Fachunterricht) vertieft.
Schreiben im DaZ- und DaF-Unterricht: Theorie, Empirie, Diagnostik <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In vielen Domänen des institutionellen Lernens, der beruflichen Tätigkeit und des Alltags wird in Deutsch als Zweit- und Fremdsprache geschrieben. Das Seminar soll einen Einblick über theoretische Zugänge und Modelle, empirische Studien und diagnostische Instrumente im Bereich des Schreibens in der Zweit- und Fremdsprache Deutsch geben. Dabei soll der aktuelle Forschungsstand aufgearbeitet werden und es sollen diesbezüglich Desiderata identifiziert werden.

Modulteile
Modulteil: Übung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Inhalte: Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: DaZ/DaF-Grammatikdidaktik in Schule und Erwachsenenbildung <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Seminar beschäftigt sich mit zentralen Aspekten der Grammatikvermittlung im DaZ- und DaF-Kontext (Grundschule, Mittelschule, Bachelor). Dabei geht es zum einen um Stolpersteine der deutschen Grammatik unter Berücksichtigung spracherwerblicher Gesetzmäßigkeiten, zum anderen um grammatikdidaktische Ansätze, die diesen Herausforderungen in verschiedener Weise begegnen wie z.B. HOSS, das bewegungsgestützte Grammatiklernen oder die mehrsprachige Grammatikdidaktik. Wir beschäftigen uns außerdem mit Erklärvideos und versuchen selbst, solche zu erstellen. Im Übungsteil werden ausgewählte Inhalte gemeinsam und in Form von Miniprojekten (z.B. Grammatiklernen mit Rhythmus und Bewegung/ Grammatik lernen mit literarischen Texten/ Flipped classroom/ Apps und online-Übungen/ sprachsensibler Fachunterricht) vertieft.
Schreiben im DaZ- und DaF-Unterricht: Theorie, Empirie, Diagnostik <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

In vielen Domänen des institutionellen Lernens, der beruflichen Tätigkeit und des Alltags wird in Deutsch als Zweit- und Fremdsprache geschrieben. Das Seminar soll einen Einblick über theoretische Zugänge und Modelle, empirische Studien und diagnostische Instrumente im Bereich des Schreibens in der Zweit- und Fremdsprache Deutsch geben. Dabei soll der aktuelle Forschungsstand aufgearbeitet werden und es sollen diesbezüglich Desiderata identifiziert werden.

Prüfung

Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung

Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit (10-12 Seiten) / Prüfungsdauer: 4 Wochen, benotet

Modul DAF-3101: Vertiefungsmodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb <i>Advanced Module: Intercultural Communication and Language Acquisition</i>		11 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel		
Inhalte: Vertiefte Reflexion von Inhalten aus den Untersuchungs- und Anwendungsbereichen Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung oder Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in die interdisziplinären Untersuchungs- und Anwendungsbereiche Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations-, Identitätsforschung und/oder Mehrsprachigkeitsforschung bzw. Spracherwerbsforschung. Sie sind in der Lage, theoretische Ansätze und Modelle in der Behandlung von Interkulturalität kritisch zu reflektieren. Sie befassen sich zudem intensiv mit Fragestellungen, die für die Vermittlung interkultureller Aspekte und Kompetenzen im Zweit- und Fremdsprachenunterricht relevant sind.		
Methodisch Die Studierenden erschließen eigenständig Forschungsliteratur im Bereich Interkultureller Kommunikation bzw. Spracherwerbsforschung. Sie lernen unterschiedliche Methoden zur Erforschung von Sprach- und Kommunikationsphänomenen kennen; im Übungsteil sichern und schärfen sie ihr analytisches Verständnis in der Arbeit mit konkretem Datenmaterial. Die Studierenden erwerben hierbei die Fähigkeit zur selbständigen Konzeption von Inhalten und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher sowie schriftlicher Form.		
Sozial/personal Die Studierenden lernen, unterschiedliche Positionen im Fachdiskurs angemessen zu begründen und ihre eigene Sichtweise sach- und situationsgerecht zu modifizieren. Sie erhöhen ihre interkulturelle Sensibilität und Ambiguitätstoleranz.		
Bemerkung: Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule sowie nach Möglichkeit eines Aufbaumoduls Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Inhalte: Vertieftes Themenseminar zu speziellen Aspekten der Interkulturellen Kommunikation und/oder des Spracherwerbs
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Unterrichtsinteraktion im kompetenzorientierten DaF/DaZ-Unterricht <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Vertiefungsmodul „Unterrichtsinteraktion im kompetenzorientierten DaF/DaZ-Unterricht“ (Hauptseminar und Übung) erarbeiten wir uns aktuelle theoretische und empirische Ansätze der DaF/DaZ-spezifischen Forschung zum Aufbau zweit- und fremdsprachlicher Kompetenzen in Deutsch. Dazu gehören u.a. folgende Themen: - Charakteristika gesprochener deutscher Sprache - Charakteristika mündlicher Lernendensprache - Sprachenlernen in mündlicher Interaktion I - Unterrichtsinteraktion - Sprachenlernen in mündlicher Interaktion II - Peer-Interaktion - Linguistische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Verbstellung in der Lernendensprache - Linguistische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Paraphrasierungen in der Sprache der Lehrpersonen - Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - mündliche Fehlerkorrektur - Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Formulieren von Aufgaben und Arbeitsanweisungen - Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Rekodierungen Im Modul nehmen Sie... (weiter siehe Digicampus)
VM / KOP (DaZ/DaF): "Voll die Profis....." - (Alle) Lehrende(n) und die Professionalisierung <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In der Forschungslandschaft sind drei Perspektiven auf den Gegenstand der "Professionalisierung im LehrerInnenberuf" bekannt: Der strukturtheoretische Ansatz betont die Widersprüchlichkeit im beruflichen Alltag der Lehrenden, beispielsweise die Gestaltung individueller Förderung vor curricularen Vorgaben oder die Herstellung eines Nähe-Distanz-Verhältnisses zwischen Lehrperson und SuS. Im kompetenztheoretischen Ansatz wird Professionalisierung als die Beherrschung spezifischer Kompetenzen zur erfolgreichen Bewältigung der beruflichen Anforderungen definiert: Im heterogenen, mehrsprachigen Klassenzimmer wird nicht nur unterrichtet, sondern auch beraten und diagnostiziert. Der Grad der angenommenen Professionalisierung steht dabei in direkter Abhängigkeit zu den erzielten Lernergebnissen der SuS. Der berufsbiographische Ansatz versteht Professionalisierung als einen Entwicklungsprozess vor dem Ansatz des „lebenslangen Lernens“. „[Das Verhältnis dieser drei Ansätze] zueinander ist teilwei... (weiter siehe Digicampus)
Prüfung Vertiefungsmodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit (12-15 Seiten) / Prüfungsdauer: 4 Wochen, benotet
Modulteile
Modulteil: Übung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Inhalte: Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Unterrichtsinteraktion im kompetenzorientierten DaF/DaZ-Unterricht <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Vertiefungsmodul „Unterrichtsinteraktion im kompetenzorientierten DaF/DaZ-Unterricht“ (Hauptseminar und Übung) erarbeiten wir uns aktuelle theoretische und empirische Ansätze der DaF/DaZ-spezifischen

Forschung zum Aufbau zweit- und fremdsprachlicher Kompetenzen in Deutsch. Dazu gehören u.a. folgende Themen: - Charakteristika gesprochener deutscher Sprache - Charakteristika mündlicher Lernendensprache - Sprachenlernen in mündlicher Interaktion I - Unterrichtsinteraktion - Sprachenlernen in mündlicher Interaktion II - Peer-Interaktion - Linguistische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Verbstellung in der Lernendensprache - Linguistische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Paraphrasierungen in der Sprache der Lehrpersonen - Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - mündliche Fehlerkorrektur - Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Formulieren von Aufgaben und Arbeitsanweisungen - Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Rekodierungen Im Modul nehmen Sie... (weiter siehe Digicampus)

VM / KOP (DaZ/DaF): "Voll die Profis....." - (Alle) Lehrende(n) und die Professionalisierung

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In der Forschungslandschaft sind drei Perspektiven auf den Gegenstand der "Professionalisierung im LehrerInnenberuf" bekannt: Der strukturtheoretische Ansatz betont die Widersprüchlichkeit im beruflichen Alltag der Lehrenden, beispielsweise die Gestaltung individueller Förderung vor curricularen Vorgaben oder die Herstellung eines Nähe-Distanz-Verhältnisses zwischen Lehrperson und SuS. Im kompetenztheoretischen Ansatz wird Professionalisierung als die Beherrschung spezifischer Kompetenzen zur erfolgreichen Bewältigung der beruflichen Anforderungen definiert: Im heterogenen, mehrsprachigen Klassenzimmer wird nicht nur unterrichtet, sondern auch beraten und diagnostiziert. Der Grad der angenommenen Professionalisierung steht dabei in direkter Abhängigkeit zu den erzielten Lernergebnissen der SuS. Der berufsbiographische Ansatz versteht Professionalisierung als einen Entwicklungsprozess vor dem Ansatz des „lebenslangen Lernens“. „[Das Verhältnis dieser drei Ansätze] zueinander ist teilwei... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-3201: Vertiefungsmodul: Methodik und Didaktik <i>Advanced Module: Methodology and Didactics</i>		11 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel		
Inhalte: Vertiefte Reflexion methodischer und didaktischer Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden verfügen über vertiefte methodisch-didaktische Kenntnisse in einem Vermittlungsbereich des Faches (Grammatikvermittlung, Ausspracheschulung, Leseverstehen u.a.) und/oder zu Themen der Unterrichtsinteraktion (z.B. Korrektur, Feedback, Scaffolding). Sie sind mit didaktisch relevanten Aspekten dieser Bereiche vertraut und kennen die spezifischen Anforderungen, die diese an die Lehrende und Lernende stellen. Sie haben eine Vielfalt an methodischen Maßnahmen kennengelernt und sind in der Lage, diese kritisch zu reflektieren. Im Falle der Vertiefung eines Vermittlungsbereiches können die Studierenden relevante Unterrichtsmaterialien (z.B. Lehrwerke, elektronische Medien) kritisch nach ihrer Relevanz für konkrete Unterrichtssettings beurteilen. Methodisch Die Studierenden erschließen selbständig einschlägige Fachliteratur zu einzelnen Vermittlungsbereichen und/oder zu Aspekten der Unterrichtsinteraktion. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln. In angeleiteten und selbsttätigen Erprobungen eignen sich die Studierenden auch praktische Lehr-/Lernverfahren an. Im Falle der Vertiefung eines Vermittlungsbereiches können die Studierenden ansatzweise unterrichtliche Sequenzen erarbeiten und curriculare Planungsentwürfe erstellen. Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie bauen sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten weiter aus. Die Studierenden lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen bzw. an einer Aufgabenstellung kontinuierlich zu arbeiten. Die Studierenden lösen Aufgaben auch in Kooperation mit anderen Studierenden. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität.		
Bemerkung: Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule sowie nach Möglichkeit eines Aufbaumoduls Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Hauptseminar Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Inhalte: Vertieftes Themenseminar zu speziellen Aspekten der Methodik und Didaktik
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Digitale Kompetenzen <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Heutzutage steht Fremdsprachenlernenden eine breite Palette von Werkzeugen und Mitteln für das Sprachenlernen zur Verfügung. Dazu trägt auch die rasche Entwicklung digitaler Medien bei, die nicht nur im Alltag verwendet, sondern auch in den Lernprozess integriert werden. Daher wird von DaF/DaZ-Lehrpersonen ein professioneller Umgang mit digitalen Medien im beruflichen Kontext erwartet. Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird die theoretische Basis zu professionsspezifischen digitalen Kompetenzen im Hinblick auf die Praxis diskutiert. Im Seminar werden zentrale Konzepte der Digitalisierung im DaZ- und DaF-Kontext besprochen und an konkreten Beispielen erläutert. Darüber hinaus werden bereits existierende Lehr- und Lernangebote evaluiert, für die Unterrichtspraxis relevante Tools ausprobiert und Unterrichtseinheiten mit dem Einsatz digitaler Medien entwickelt. Unterrichtsinteraktion im kompetenzorientierten DaF/DaZ-Unterricht <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Vertiefungsmodul „Unterrichtsinteraktion im kompetenzorientierten DaF/DaZ-Unterricht“ (Hauptseminar und Übung) erarbeiten wir uns aktuelle theoretische und empirische Ansätze der DaF/DaZ-spezifischen Forschung zum Aufbau zweit- und fremdsprachlicher Kompetenzen in Deutsch. Dazu gehören u.a. folgende Themen: - Charakteristika gesprochener deutscher Sprache - Charakteristika mündlicher Lernendensprache - Sprachenlernen in mündlicher Interaktion I - Unterrichtsinteraktion - Sprachenlernen in mündlicher Interaktion II - Peer-Interaktion - Linguistische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Verbstellung in der Lernendensprache - Linguistische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Paraphrasierungen in der Sprache der Lehrpersonen - Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - mündliche Fehlerkorrektur - Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Formulieren von Aufgaben und Arbeitsanweisungen - Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Rekodierungen Im Modul nehmen Sie... (weiter siehe Digicampus)
Moduleil: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Inhalte: Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Digitale Kompetenzen <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Heutzutage steht Fremdsprachenlernenden eine breite Palette von Werkzeugen und Mitteln für das Sprachenlernen zur Verfügung. Dazu trägt auch die rasche Entwicklung digitaler Medien bei, die nicht nur im Alltag verwendet, sondern auch in den Lernprozess integriert werden. Daher wird von DaF/DaZ-Lehrpersonen ein professioneller Umgang mit digitalen Medien im beruflichen Kontext erwartet. Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird die theoretische Basis zu professionsspezifischen digitalen Kompetenzen im Hinblick auf die Praxis diskutiert. Im Seminar werden zentrale Konzepte der Digitalisierung im DaZ- und DaF-Kontext besprochen und an konkreten Beispielen erläutert. Darüber hinaus werden bereits existierende Lehr- und Lernangebote evaluiert, für die Unterrichtspraxis relevante Tools ausprobiert und Unterrichtseinheiten mit dem Einsatz digitaler Medien entwickelt. Unterrichtsinteraktion im kompetenzorientierten DaF/DaZ-Unterricht <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Im Vertiefungsmodul „Unterrichtsinteraktion im kompetenzorientierten DaF/DaZ-Unterricht“ (Hauptseminar und Übung) erarbeiten wir uns aktuelle theoretische und empirische Ansätze der DaF/DaZ-spezifischen Forschung zum Aufbau zweit- und fremdsprachlicher Kompetenzen in Deutsch. Dazu gehören u.a. folgende Themen: - Charakteristika gesprochener deutscher Sprache - Charakteristika mündlicher Lernendensprache - Sprachenlernen in mündlicher Interaktion I - Unterrichtsinteraktion - Sprachenlernen in mündlicher Interaktion II - Peer-Interaktion - Linguistische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Verbstellung in der Lernendensprache - Linguistische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Paraphrasierungen in der Sprache der Lehrpersonen - Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - mündliche Fehlerkorrektur - Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Formulieren von Aufgaben und Arbeitsanweisungen - Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Rekodierungen Im Modul nehmen Sie... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefungsmodul: Methodik und Didaktik

Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit (12-15 Seiten) / Prüfungsdauer: 4 Wochen, benotet

Modul DAF-3301: Vertiefungsmodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung <i>Advanced Module: Language Description and Language Teaching</i>		11 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel		
Inhalte: Vertiefte Reflexion von linguistischen und sprachsystematischen Teilgebieten unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden verfügen über vertiefte Fähigkeiten und Fertigkeiten in grammatischen Kernbereichen. Sie bearbeiten konkrete linguistische Fragestellungen unter Berücksichtigung fremd- und zweitsprachdidaktischer Perspektiven. Sie sind zudem in der Lage, theoretische Ansätze und Modelle aus dem Bereich der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung auf Basis ihrer sprachwissenschaftlichen Kompetenzen kritisch zu reflektieren.		
Methodisch Die Studierenden können eigenständig relevante Forschungsliteratur zur Sprachbeschreibung und -vermittlung recherchieren und erschließen. Ihre sprachwissenschaftlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten zeigen sie zudem in der Arbeit mit konkretem Datenmaterial. Dabei sichern und schärfen sie fachbezogen ihr methodisches und analytisches Verständnis. Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zur selbstständigen Erarbeitung von Inhalten und präsentieren ihre Ergebnisse differenziert und reflektiert in mündlicher und schriftlicher Form. Ihre linguistischen Kenntnisse und Fertigkeiten erweitern sie zudem unter Bezugnahme auf eigene Sprachenkenntnisse und Spracherwerbsprozesse.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie bauen sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten weiter aus. Die Studierenden lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen bzw. an einer Aufgabenstellung kontinuierlich zu arbeiten. Sie entwickeln fachliches Interesse für linguistische Forschungsfragen und Anwendungsbereiche. Zudem gewinnen sie die Einsicht, dass wissenschaftliche Erkenntnisse einer Vorläufigkeit unterworfen sein können. Die Studierenden erhöhen in der fachlichen Auseinandersetzung zudem ihre interkulturelle Sensibilität und Ambiguitätstoleranz.		
Bemerkung: Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule sowie nach Möglichkeit eines Aufbaumoduls Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

<p>Moduleile</p>
<p>Moduleil: Seminar Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00</p>
<p>Inhalte: Vertieftes Themenseminar zu speziellen Aspekten der Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Unterrichtsinteraktion im kompetenzorientierten DaF/DaZ-Unterricht <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Vertiefungsmodul „Unterrichtsinteraktion im kompetenzorientierten DaF/DaZ-Unterricht“ (Hauptseminar und Übung) erarbeiten wir uns aktuelle theoretische und empirische Ansätze der DaF/DaZ-spezifischen Forschung zum Aufbau zweit- und fremdsprachlicher Kompetenzen in Deutsch. Dazu gehören u.a. folgende Themen: - Charakteristika gesprochener deutscher Sprache - Charakteristika mündlicher Lernendensprache - Sprachenlernen in mündlicher Interaktion I - Unterrichtsinteraktion - Sprachenlernen in mündlicher Interaktion II - Peer-Interaktion - Linguistische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Verbstellung in der Lernendensprache - Linguistische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Paraphrasierungen in der Sprache der Lehrpersonen - Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - mündliche Fehlerkorrektur - Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Formulieren von Aufgaben und Arbeitsanweisungen - Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Rekodierungen Im Modul nehmen Sie... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Moduleil: Übung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2,00</p>
<p>Inhalte: Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Unterrichtsinteraktion im kompetenzorientierten DaF/DaZ-Unterricht <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Vertiefungsmodul „Unterrichtsinteraktion im kompetenzorientierten DaF/DaZ-Unterricht“ (Hauptseminar und Übung) erarbeiten wir uns aktuelle theoretische und empirische Ansätze der DaF/DaZ-spezifischen Forschung zum Aufbau zweit- und fremdsprachlicher Kompetenzen in Deutsch. Dazu gehören u.a. folgende Themen: - Charakteristika gesprochener deutscher Sprache - Charakteristika mündlicher Lernendensprache - Sprachenlernen in mündlicher Interaktion I - Unterrichtsinteraktion - Sprachenlernen in mündlicher Interaktion II - Peer-Interaktion - Linguistische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Verbstellung in der Lernendensprache - Linguistische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Paraphrasierungen in der Sprache der Lehrpersonen - Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - mündliche Fehlerkorrektur - Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Formulieren von Aufgaben und Arbeitsanweisungen - Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Rekodierungen Im Modul nehmen Sie... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Prüfung Vertiefungsmodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit (12-15 Seiten) / Prüfungsdauer: 4 Wochen, benotet</p>

Modul DAF-5501: Außerschulisches DaF/DaZ-Praktikum im In- und Ausland <i>Außerschulisches DaF/DaZ-Praktikum im In- und Ausland</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Praktikum im In- und Ausland in Lerngruppen mit hohem Migrationsanteil.		
Lernziele/Kompetenzen: Sie erhalten Einblick in die Praxis des Faches.		
Bemerkung: Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 15 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 135 Std. Praktikum (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an mindestens zwei der drei Basismodule.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Außerschulisches DaF/DaZ-Praktikum im In- und Ausland Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 5,00		
Prüfung Außerschulisches DaF/DaZ-Praktikum im In- und Ausland Modulprüfung, Bericht (8-10 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 2 Wochen, unbenotet Beschreibung: Die Leistungen werden nach Absprache durch einen formellen Nachweis über das abgeleistete Praktikum sowie einen abschließenden Praktikumsbericht erbracht. Der Mindestumfang des Praktikums entspricht 100 Arbeitsstunden (à 60 Minuten; entspricht 135 Unterrichtsstunden à 45 Minuten). Es besteht kein Anspruch auf Vermittlung eines Praktikumsplatzes von Seiten der Universität.		

Modul DAF-1401: Grundlagen DaZ und DaF I: Einführung in die Fachdidaktik (GL I, 8LP) <i>Basics of GSL and GFL I: Introduction to subject didactics</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Grundlagen des Lernens und Lehrens von Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden erarbeiten sich grundlegendes Wissen zum Lehren und Lernen des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache in schulischen und außerschulischen Bereichen sowie in Bereichen der Erwachsenenbildung weltweit. Hierzu gehören u.a. lerntheoretische Grundlagen des Erwerbs des Deutschen als Zweitsprache und des Lernens des Deutschen als Fremdsprache, theoretische Konzepte der Fachdidaktik DaZ und DaF, Konzepte und Modelle für den Unterricht in DaZ und DaF sowie Ansätze der fachspezifischen Professionsforschung. Das grundlegende fachdidaktische Wissen wird mit Fokus auf Lehren und Lernen in unterrichtlichen Kontexten sowie außerhalb des Unterrichts erarbeitet und zielgruppenspezifisch reflektiert. Methodisch Die Studierenden machen sich mit grundlegenden fachdidaktischen Wissensbeständen vertraut. Sie lernen, wesentliche Informationen aus der fachdidaktischen Grundlagenliteratur zu entnehmen, theoretische Erklärungs- und Beschreibungsansätze zu verstehen, diese in ihrer Bedeutung für die Anleitung erfolgreicher Lehr-Lernprozesse zu diskutieren und an Anwendungsbeispielen zu bewerten. Sozial / personal Im fachlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommiliton*innen lernen die Studierenden, wissenschaftliche Positionen zu verstehen und diese zu diskutieren, eine wissenschaftlich begründete Position zu erarbeiten und zu präsentieren. Die Studierenden entwickeln ihre Fähigkeit zum individuellen und kooperativen Arbeiten weiter. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit, Flexibilität sowie ihre Fähigkeit zu fachlich angemessenem Feedback.		
Bemerkung: Es müssen beide Modulteile im selben Semester belegt werden. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Grundlagen des Faches DaF/DaZ I: Einführung in die Fachdidaktik** (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In der Vorlesung "Grundlagen des Faches DaF/DaZ I: Einführung in die Fachdidaktik" (Präsenz, wöchentlich) sowie in den dazugehörigen studiengangsspezifischen Übungen (teilvirtuell, wöchentlich) erwerben Sie grundlegendes Wissen zur wissenschaftlichen Fachdidaktik Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. Die Themenplanung der Vorlesung und Übungen entnehmen Sie bitte dem Ablaufplan der Veranstaltung in Digicampus. Ebenso in Digicampus werden Ihnen die Pflichtlektüren, weiterführende Lesehinweise, Arbeits- und Übungsmaterialien zur Verfügung gestellt. Zum Modul gehört zudem die verpflichtenden Rechenschulung zur Nutzung der wissenschaftlichen Bibliotheksressourcen für Studierende der Fächer DaF und DaZ.

Modulteil: Übung oder Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Grundlagen des Faches DaF/DaZ I: Einführung in die Fachdidaktik** (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In der Vorlesung "Grundlagen des Faches DaF/DaZ I: Einführung in die Fachdidaktik" (Präsenz, wöchentlich) sowie in den dazugehörigen studiengangsspezifischen Übungen (teilvirtuell, wöchentlich) erwerben Sie grundlegendes Wissen zur wissenschaftlichen Fachdidaktik Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. Die Themenplanung der Vorlesung und Übungen entnehmen Sie bitte dem Ablaufplan der Veranstaltung in Digicampus. Ebenso in Digicampus werden Ihnen die Pflichtlektüren, weiterführende Lesehinweise, Arbeits- und Übungsmaterialien zur Verfügung gestellt. Zum Modul gehört zudem die verpflichtenden Rechenschulung zur Nutzung der wissenschaftlichen Bibliotheksressourcen für Studierende der Fächer DaF und DaZ.

Prüfung**Grundlagen DaZ und DaF I: Einführung in die Fachdidaktik (DAF-1401)**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul DAF-1402: Grundlagen DaZ und DaF I: Einführung in die Fachdidaktik (GL I, 6 LP) <i>Basics of GSL and GFL I: Introduction to subject didactics (6 ECTS)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Grundlagen des Lernens und Lehrens von Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden erarbeiten sich grundlegendes Wissen zum Lehren und Lernen des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache in schulischen und außerschulischen Bereichen sowie in Bereichen der Erwachsenenbildung weltweit. Hierzu gehören u.a. lerntheoretische Grundlagen des Erwerbs des Deutschen als Zweitsprache und des Lernens des Deutschen als Fremdsprache, theoretische Konzepte der Fachdidaktik DaZ und DaF, Konzepte und Modelle für den Unterricht in DaZ und DaF sowie Ansätze der fachspezifischen Professionsforschung. Das grundlegende fachdidaktische Wissen wird mit Fokus auf Lehren und Lernen in unterrichtlichen Kontexten sowie außerhalb des Unterrichts erarbeitet und zielgruppenspezifisch reflektiert. Methodisch Die Studierenden machen sich mit grundlegenden fachdidaktischen Wissensbeständen vertraut. Sie lernen, wesentliche Informationen aus der fachdidaktischen Grundlagenliteratur zu entnehmen, theoretische Erklärungs- und Beschreibungsansätze zu verstehen, diese in ihrer Bedeutung für die Anleitung erfolgreicher Lehr-Lernprozesse zu diskutieren und an Anwendungsbeispielen zu bewerten. Sozial / personal Im fachlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommiliton*innen lernen die Studierenden, wissenschaftliche Positionen zu verstehen und diese zu diskutieren, eine wissenschaftlich begründete Position zu erarbeiten und zu präsentieren. Die Studierenden entwickeln ihre Fähigkeit zum individuellen und kooperativen Arbeiten weiter. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit, Flexibilität sowie ihre Fähigkeit zu fachlich angemessenem Feedback.		
Bemerkung: Es müssen beide Modulteile im selben Semester belegt werden. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundlagen des Faches DaF/DaZ I: Einführung in die Fachdidaktik (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In der Vorlesung "Grundlagen des Faches DaF/DaZ I: Einführung in die Fachdidaktik" (Präsenz, wöchentlich) sowie in den dazugehörigen studiengangsspezifischen Übungen (teilvirtuell, wöchentlich) erwerben Sie grundlegendes Wissen zur wissenschaftlichen Fachdidaktik Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. Die Themenplanung der Vorlesung und Übungen entnehmen Sie bitte dem Ablaufplan der Veranstaltung in Digicampus. Ebenso in Digicampus werden Ihnen die Pflichtlektüren, weiterführende Lesehinweise, Arbeits- und Übungsmaterialien zur Verfügung gestellt. Zum Modul gehört zudem die verpflichtenden Rechenschulung zur Nutzung der wissenschaftlichen Bibliotheksressourcen für Studierende der Fächer DaF und DaZ.

Modulteil: Übung oder Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundlagen des Faches DaF/DaZ I: Einführung in die Fachdidaktik (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In der Vorlesung "Grundlagen des Faches DaF/DaZ I: Einführung in die Fachdidaktik" (Präsenz, wöchentlich) sowie in den dazugehörigen studiengangsspezifischen Übungen (teilvirtuell, wöchentlich) erwerben Sie grundlegendes Wissen zur wissenschaftlichen Fachdidaktik Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. Die Themenplanung der Vorlesung und Übungen entnehmen Sie bitte dem Ablaufplan der Veranstaltung in Digicampus. Ebenso in Digicampus werden Ihnen die Pflichtlektüren, weiterführende Lesehinweise, Arbeits- und Übungsmaterialien zur Verfügung gestellt. Zum Modul gehört zudem die verpflichtenden Rechenschulung zur Nutzung der wissenschaftlichen Bibliotheksressourcen für Studierende der Fächer DaF und DaZ.

Prüfung

Grundlagen DaZ und DaF I: Einführung in die Fachdidaktik (DAF-1402)

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul DAF-1501: Grundlagen DaZ und DaF II: Mehrsprachigkeit und Migration (GL II, 8LP) <i>Basics GSL and GFL II: Multilingualism and Migration</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Ana da Silva		
Inhalte: Fachwissenschaftliche Grundlagen des Deutschen im Kontext von Mehrsprachigkeit und Migration		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden erarbeiten sich in interdisziplinärer Weise fachwissenschaftliche Grundlagen zum Verständnis des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache in schulischen und außerschulischen Bereichen sowie in Bereichen der Erwachsenenbildung weltweit im Kontext von Mehrsprachigkeit und multiplen Zugehörigkeiten. Hierzu gehören u.a. kulturwissenschaftliche und migrationspädagogische Grundlagen in Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. Das grundlegende fachwissenschaftliche Wissen wird zielgruppenspezifisch reflektiert. Methodisch Die Studierenden machen sich mit grundlegenden fachwissenschaftlichen Wissensbeständen vertraut. Sie lernen, wesentliche Informationen aus der fachwissenschaftlichen Grundlagenliteratur zu entnehmen, theoretische Erklärungs- und Beschreibungsansätze zu verstehen und zu diskutieren und zu bewerten. Sozial / personal Im fachlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommiliton*innen lernen die Studierenden, wissenschaftliche Positionen zu verstehen und diese zu diskutieren, eine wissenschaftlich begründete Position zu erarbeiten und zu präsentieren. Die Studierenden entwickeln ihre Fähigkeit zum individuellen und kooperativen Arbeiten weiter. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit, Flexibilität sowie ihre Fähigkeit zu fachlich angemessenem Feedback.		
Bemerkung: Es müssen beide Modulteile im selben Semester belegt werden. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00		
Modulteil: Übung oder Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00		

Prüfung

Grundlagen DaZ und DaF II: Mehrsprachigkeit und Migration (DAF-1501)

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 2 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul DAF-1502: Grundlagen DaZ und DaF II: Mehrsprachigkeit und Migration (GL II, 6 LP) <i>Basics GSL and GFL II: Multilingualism and Migration (6 ECTS)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Ana da Silva		
Inhalte: Fachwissenschaftliche Grundlagen des Deutschen im Kontext von Mehrsprachigkeit und Migration		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden erarbeiten sich in interdisziplinärer Weise fachwissenschaftliche Grundlagen zum Verständnis des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache in schulischen und außerschulischen Bereichen sowie in Bereichen der Erwachsenenbildung weltweit im Kontext von Mehrsprachigkeit und multiplen Zugehörigkeiten. Hierzu gehören u.a. kulturwissenschaftliche und migrationspädagogische Grundlagen in Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. Das grundlegende fachwissenschaftliche Wissen wird zielgruppenspezifisch reflektiert. Methodisch Die Studierenden machen sich mit grundlegenden fachwissenschaftlichen Wissensbeständen vertraut. Sie lernen, wesentliche Informationen aus der fachwissenschaftlichen Grundlagenliteratur zu entnehmen, theoretische Erklärungs- und Beschreibungsansätze zu verstehen und zu diskutieren und zu bewerten. Sozial / personal Im fachlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommiliton*innen lernen die Studierenden, wissenschaftliche Positionen zu verstehen und diese zu diskutieren, eine wissenschaftlich begründete Position zu erarbeiten und zu präsentieren. Die Studierenden entwickeln ihre Fähigkeit zum individuellen und kooperativen Arbeiten weiter. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit, Flexibilität sowie ihre Fähigkeit zu fachlich angemessenem Feedback.		
Bemerkung: Es müssen beide Modulteile im selben Semester belegt werden. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 30 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00		
Modulteil: Übung oder Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00		

Prüfung

Grundlagen DaZ und DaF II: Mehrsprachigkeit und Migration (DAF-1502)

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 2 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul DAF-1601: Grundlagen DaZ und DaF III: Sprachsystem und Sprachgebrauch (GL III, 8LP) <i>Basics GSL and GFL III: Language system and language use</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alfred Wildfeuer Dr. Andreas Bülow		
Inhalte: Linguistische Grundlagen für Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erarbeiten sich linguistische Grundlagen des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache in schulischen und außerschulischen Bereichen sowie in Bereichen der Erwachsenenbildung weltweit unter besonderer Berücksichtigung von Ansätzen der linguistischen Mehrsprachigkeitsforschung. Hierzu gehören u.a. grundlegende Wissensbestände der sprachsystematischen Beschreibung des Deutschen als zu lernender Zweit- bzw. Fremdsprache inkl. kontrastiver Sprachbetrachtungen sowie Teilgebiete der linguistischen Mehrsprachigkeitsforschung. Das grundlegende linguistische Wissen wird zielgruppenspezifisch reflektiert. Methodisch: Die Studierenden machen sich mit grundlegenden linguistischen Wissensbeständen vertraut. Sie erwerben die Kompetenz, wesentliche Informationen aus der fachwissenschaftlichen Grundlagenliteratur zu entnehmen, theoretische Erklärungs- und Beschreibungsansätze zu verstehen und zu diskutieren. Zudem erwerben sie Kompetenzen zur Beschreibung und Analyse fachlich relevanter linguistischer Fragestellungen. Sozial / personal: Im fachlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommiliton*innen lernen die Studierenden, wissenschaftliche Positionen zu verstehen und diese zu diskutieren, eine wissenschaftlich begründete Position zu erarbeiten und zu präsentieren. Die Studierenden reflektieren ihre eigenen mehrsprachigen Ressourcen und entwickeln ihre Fähigkeit zum individuellen und kooperativen Arbeiten weiter. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit, Flexibilität sowie ihre Fähigkeit zu fachlich angemessenem Feedback.		
Bemerkung: Es müssen beide Modulteile im selben Semester belegt werden. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GL 3 / Basismodul: Sprachsystem und Sprachgebrauch (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Basismodul bietet eine Einführung in die Sprachsystematik des Deutschen unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. Die Lehrveranstaltung bespricht ausgewählte Bereiche der germanistischen Linguistik und bezieht regionale Ausprägungen des Deutschen ("innere Mehrsprachigkeit") mit ein. Gegenstand der Veranstaltung sind auch Fragen der Sprachvermittlung des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. Übungen vertiefen die in der Vorlesung (GL 3 / VL) behandelten Inhalte.

Modulteil: Übung oder Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GL 3 / Basismodul: Sprachsystem und Sprachgebrauch (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Basismodul bietet eine Einführung in die Sprachsystematik des Deutschen unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. Die Lehrveranstaltung bespricht ausgewählte Bereiche der germanistischen Linguistik und bezieht regionale Ausprägungen des Deutschen ("innere Mehrsprachigkeit") mit ein. Gegenstand der Veranstaltung sind auch Fragen der Sprachvermittlung des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. Übungen vertiefen die in der Vorlesung (GL 3 / VL) behandelten Inhalte.

Prüfung

Grundlagen DaZ und DaF III: Sprachsystem und Sprachgebrauch (DAF-1601)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul DAF-1602: Grundlagen DaZ und DaF III: Sprachsystem und Sprachgebrauch (GL III, 6 LP) <i>Basics GSL and GFL III: Language system and language use (6 ECTS)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alfred Wildfeuer Dr. Andreas Bülow		
Inhalte: Linguistische Grundlagen für Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erarbeiten sich linguistische Grundlagen des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache in schulischen und außerschulischen Bereichen sowie in Bereichen der Erwachsenenbildung weltweit unter besonderer Berücksichtigung von Ansätzen der linguistischen Mehrsprachigkeitsforschung. Hierzu gehören u.a. grundlegende Wissensbestände der sprachsystematischen Beschreibung des Deutschen als zu lernender Zweit- bzw. Fremdsprache inkl. kontrastiver Sprachbetrachtungen sowie Teilgebiete der linguistischen Mehrsprachigkeitsforschung. Das grundlegende linguistische Wissen wird zielgruppenspezifisch reflektiert. Methodisch: Die Studierenden machen sich mit grundlegenden linguistischen Wissensbeständen vertraut. Sie erwerben die Kompetenz, wesentliche Informationen aus der fachwissenschaftlichen Grundlagenliteratur zu entnehmen, theoretische Erklärungs- und Beschreibungsansätze zu verstehen und zu diskutieren. Zudem erwerben sie Kompetenzen zur Beschreibung und Analyse fachlich relevanter linguistischer Fragestellungen. Sozial / personal: Im fachlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommiliton*innen lernen die Studierenden, wissenschaftliche Positionen zu verstehen und diese zu diskutieren, eine wissenschaftlich begründete Position zu erarbeiten und zu präsentieren. Die Studierenden reflektieren ihre eigenen mehrsprachigen Ressourcen und entwickeln ihre Fähigkeit zum individuellen und kooperativen Arbeiten weiter. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit, Flexibilität sowie ihre Fähigkeit zu fachlich angemessenem Feedback.		
Bemerkung: Es müssen beide Modulteile im selben Semester belegt werden. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 30 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GL 3 / Basismodul: Sprachsystem und Sprachgebrauch (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Basismodul bietet eine Einführung in die Sprachsystematik des Deutschen unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. Die Lehrveranstaltung bespricht ausgewählte Bereiche der germanistischen Linguistik und bezieht regionale Ausprägungen des Deutschen ("innere Mehrsprachigkeit") mit ein. Gegenstand der Veranstaltung sind auch Fragen der Sprachvermittlung des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. Übungen vertiefen die in der Vorlesung (GL 3 / VL) behandelten Inhalte.

Modulteil: Übung oder Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GL 3 / Basismodul: Sprachsystem und Sprachgebrauch (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Basismodul bietet eine Einführung in die Sprachsystematik des Deutschen unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. Die Lehrveranstaltung bespricht ausgewählte Bereiche der germanistischen Linguistik und bezieht regionale Ausprägungen des Deutschen ("innere Mehrsprachigkeit") mit ein. Gegenstand der Veranstaltung sind auch Fragen der Sprachvermittlung des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. Übungen vertiefen die in der Vorlesung (GL 3 / VL) behandelten Inhalte.

Prüfung

Grundlagen DaZ und DaF III: Sprachsystem und Sprachgebrauch (DAF-1602)

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul DAF-2401: Lehren und Lernen von DaZ und DaF: Teilgebiete der Fachdidaktik (LL) <i>Teaching and learning of GSL and GFL: Sub-areas of subject didactics</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Fachdidaktische Teilgebiete des Lernens und Lehrens von Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse zu zentralen fachdidaktischen Fragestellungen in Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache in schulischen und außerschulischen Kontexten sowie in Bereichen der Erwachsenenbildung weltweit. Hierzu gehören u.a. die Vermittlung sprachlicher Kompetenzen inkl. Wortschatz- und Grammatikvermittlung, spezifische Konzepte der additiven und integrativen Sprachförderung DaZ, auch mit Fachbezug, die Analyse von analogen und digitalen Lehr-Lernmaterialien, Aspekte von Sprachstandsdiagnostik, Test- und Prüfverfahren sowie Aspekte der Professionalisierung. Methodisch Die Studierenden sind in der Lage, relevante Fachliteratur selbstständig zu recherchieren sowie Forschungsergebnisse in spezifischen fachdidaktischen Teilgebieten zu rezipieren, zu verstehen und diese in ihrer Bedeutung für die Anleitung erfolgreicher Lehr-Lernprozesse zu bewerten. Die Studierenden können Vorschläge für den zielgruppenspezifischen DaZ- und DaF-Unterricht auf der Grundlage wissenschaftlicher Literatur und praxisorientierter Materialien erarbeiten, präsentieren und diskutieren. In individuellen und kooperativen Arbeitsweisen erweitern die Studierenden ihr fachdidaktisches Wissen, auch in Bezug auf unterrichtliche Handlungskompetenzen in DaZ und DaF. Sozial / personal Im fachlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommiliton*innen können sich die Studierenden differenziert und fachlich fundiert positionieren. In der kritischen Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Teilgebieten entwickeln die Studierenden Softskills wie Mehrperspektivität und Konfliktfähigkeit. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse erweitern die Studierenden zudem ihr mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen sowie ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Bemerkung: Es müssen beide Modulteile im selben Semester belegt werden. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 90 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Pflichtmoduls DAF-1401/DAF-1402 sowie mindestens eines weiteren A-Pflichtmoduls (DAF-1501/DAF-1502, DAF-1601/DAF-1602)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile**Modulteil: Vorlesung oder Proseminar****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2,00**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Analyse und Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien für DaZ und DaF****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Die Veranstaltungen (Proseminar + Übung) widmen sich zunächst der Analyse von Lehr- und Lernmaterialien verschiedener Zielgruppen und Lernszenarien des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. Es werden Grundlagentexte zum Thema gelesen und kritisch besprochen, die sich mit traditioneller Lehrwerkanalyse befassen und der Frage nachgehen, nach welchen Kriterien Materialien zielgruppenadäquat geprüft, ausgewählt und eingesetzt werden können. Betrachtet werden nicht nur unterrichtstragende Lehrwerke, sondern auch Materialien des Selbstlernens (einschl. digitaler Tools und Lernplattformen). Neben der methodisch-didaktischen Perspektive soll auch die Rolle der Lehrwerke als „kulturelle Mittler“ kritisch diskutiert werden, wobei Fragen nach dem zugrundeliegenden Kulturbegriff und der Abbildung von Diskursen des deutschsprachigen Raums zentral sind. Nach der Arbeit an relevanten Theorien und dem Anwenden einschlägiger Analysemethoden werden Materialien für den Unterricht in Deutsch als Zweit- u... (weiter siehe Digicampus)

DaZ/DaF-Grammatikdidaktik in Schule und Erwachsenenbildung**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Das Seminar beschäftigt sich mit zentralen Aspekten der Grammatikvermittlung im DaZ- und DaF-Kontext (Grundschule, Mittelschule, Bachelor). Dabei geht es zum einen um Stolpersteine der deutschen Grammatik unter Berücksichtigung spracherwerblicher Gesetzmäßigkeiten, zum anderen um grammatikdidaktische Ansätze, die diesen Herausforderungen in verschiedener Weise begegnen wie z.B. HOSS, das bewegungsgestützte Grammatiklernen oder die mehrsprachige Grammatikdidaktik. Wir beschäftigen uns außerdem mit Erklärvideos und versuchen selbst, solche zu erstellen. Im Übungsteil werden ausgewählte Inhalte gemeinsam und in Form von Miniprojekten (z.B. Grammatiklernen mit Rhythmus und Bewegung/ Grammatik lernen mit literarischen Texten/ Flipped classroom/ Apps und online-Übungen/ sprachsensibler Fachunterricht) vertieft.

Schreiben im DaZ- und DaF-Unterricht: Theorie, Empirie, Diagnostik**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

In vielen Domänen des institutionellen Lernens, der beruflichen Tätigkeit und des Alltags wird in Deutsch als Zweit- und Fremdsprache geschrieben. Das Seminar soll einen Einblick über theoretische Zugänge und Modelle, empirische Studien und diagnostische Instrumente im Bereich des Schreibens in der Zweit- und Fremdsprache Deutsch geben. Dabei soll der aktuelle Forschungsstand aufgearbeitet werden und es sollen diesbezüglich Desiderata identifiziert werden.

Modulteil: Proseminar oder Übung**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2,00**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Analyse und Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien für DaZ und DaF****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Die Veranstaltungen (Proseminar + Übung) widmen sich zunächst der Analyse von Lehr- und Lernmaterialien verschiedener Zielgruppen und Lernszenarien des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. Es werden Grundlagentexte zum Thema gelesen und kritisch besprochen, die sich mit traditioneller Lehrwerkanalyse befassen und der Frage nachgehen, nach welchen Kriterien Materialien zielgruppenadäquat geprüft, ausgewählt und eingesetzt werden können. Betrachtet werden nicht nur unterrichtstragende Lehrwerke, sondern auch Materialien des Selbstlernens (einschl. digitaler Tools und Lernplattformen). Neben der methodisch-didaktischen Perspektive soll auch die Rolle der Lehrwerke als „kulturelle Mittler“ kritisch diskutiert werden, wobei Fragen nach dem zugrundeliegenden Kulturbegriff und der Abbildung von Diskursen des deutschsprachigen Raums

zentral sind. Nach der Arbeit an relevanten Theorien und dem Anwenden einschlägiger Analysemethoden werden Materialien für den Unterricht in Deutsch als Zweit- u... (weiter siehe Digicampus)

DaZ/DaF-Grammatikdidaktik in Schule und Erwachsenenbildung

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar beschäftigt sich mit zentralen Aspekten der Grammatikvermittlung im DaZ- und DaF-Kontext (Grundschule, Mittelschule, Bachelor). Dabei geht es zum einen um Stolpersteine der deutschen Grammatik unter Berücksichtigung spracherwerblicher Gesetzmäßigkeiten, zum anderen um grammatikdidaktische Ansätze, die diesen Herausforderungen in verschiedener Weise begegnen wie z.B. HOSS, das bewegungsgestützte Grammatiklernen oder die mehrsprachige Grammatikdidaktik. Wir beschäftigen uns außerdem mit Erklärvideos und versuchen selbst, solche zu erstellen. Im Übungsteil werden ausgewählte Inhalte gemeinsam und in Form von Miniprojekten (z.B. Grammatiklernen mit Rhythmus und Bewegung/ Grammatik lernen mit literarischen Texten/ Flipped classroom/ Apps und online-Übungen/ sprachsensibler Fachunterricht) vertieft.

Schreiben im DaZ- und DaF-Unterricht: Theorie, Empirie, Diagnostik

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In vielen Domänen des institutionellen Lernens, der beruflichen Tätigkeit und des Alltags wird in Deutsch als Zweit- und Fremdsprache geschrieben. Das Seminar soll einen Einblick über theoretische Zugänge und Modelle, empirische Studien und diagnostische Instrumente im Bereich des Schreibens in der Zweit- und Fremdsprache Deutsch geben. Dabei soll der aktuelle Forschungsstand aufgearbeitet werden und es sollen diesbezüglich Desiderata identifiziert werden.

Prüfung

Lehren und Lernen von DaZ und DaF: Teilgebiete der Fachdidaktik (DAF-2401)

Hausarbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Umfang der Hausarbeit: 10-12 Seiten

Modul DAF-2501: Mehrsprachigkeit und Migration: Teilgebiete der Fachwissenschaften (MM) <i>Multilingualism and Migration: Subfields of the Disciplines</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Ana da Silva		
Inhalte: Teilgebiete der Fachwissenschaften von Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse zu zentralen fachwissenschaftlichen Teilgebieten von Deutsch als Zweitsprache und Deutsche als Fremdsprache in schulischen und außerschulischen Bereichen sowie in Bereichen der Erwachsenenbildung weltweit. Hierzu gehören linguistische, kulturwissenschaftliche und migrationspädagogische Ansätze, die Deutsch im Kontext individueller und gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit sowie im Kontext multipler Zugehörigkeiten, auch machtkritisch, adressieren und untersuchen. Methodisch Die Studierenden sind in der Lage, relevante Fachliteratur selbstständig zu recherchieren sowie Forschungsergebnisse in spezifischen fachwissenschaftlichen Teilgebieten zu rezipieren, zu verstehen und diese zu bewerten. Sie können auf der Grundlage wissenschaftlicher Literatur und ggf. auch praxisorientierter Materialien ein spezifisches fachwissenschaftliches Thema erarbeiten, präsentieren und diskutieren. Sozial / personal Im fachlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommiliton*innen können sich die Studierenden differenziert und fachlich fundiert positionieren. In der kritischen Auseinandersetzung mit fachwissenschaftlichen Teilgebieten entwickeln die Studierenden Softskills wie Mehrperspektivität und Konfliktfähigkeit. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse erweitern die Studierenden zudem ihr mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen sowie ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Bemerkung: Es müssen beide Modulteile im selben Semester belegt werden. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 90 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Pflichtmoduls DAF-1501/DAF-1502 sowie mindestens eines weiteren A-Pflichtmoduls (DAF-1401/DAF-1402, DAF-1601/DAF-1602)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

DaZ-Unterricht an Berufsschulen

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dieser Lehrveranstaltung, bestehend aus Proseminar und Übung, werden Aspekte des Zweitspracherwerbs analysiert und in Verbindung mit Methoden des DaZ-Unterrichts sowie der sprachlich-fachlichen Bildung auf das Lernen junger Zugewanderter in Berufsschulen (BS) adaptiert. In Kooperation mit der Berufsschule Neu-Ulm werden Grundlagen des DaZ-Unterrichts an BS, Anforderungen an Lehrpersonen, Materialien und fachunterrichtlich relevante Themen erarbeitet. Im Rahmen der Schulkooperation findet mind. eine Tagesexkursion nach Neu-Ulm statt (Termin nach Vereinbarung), die einen Schulbesuch sowie den Austausch mit Lehrpersonen umfasst. Ziel der Lehrveranstaltung ist der Aufbau professioneller Kompetenzen für den DaZ-Unterricht im berufsvorbereitenden und beruflichen Kontexten und damit der Einblick in ein stark nachgefragtes Berufsfeld für DaZ/DaF-Lehrkräfte.

DaZ-Unterricht im Kontext von Fluchtmigration

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Zuge der gestiegenen Zuwanderungszahlen kommen in den DaZ-Unterricht u.a. Lernende mit Fluchterfahrungen. Infolgedessen sind die Schulen bzw. die Lehrpersonen mit der Aufgabe konfrontiert, weitere Kompetenzen, so z.B. Traumakompetenz, zu erwerben, um Bildungsteilhabe von traumatisierten Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen (Baldus, 2017). Was sind Do's and Don'ts im DaZ-Unterricht mit Schüler*innen aus verschiedensten Ländern und/ oder mit verschiedensten Religionen? Im Proseminar werden solche Themenfelder wie Mehrsprachigkeit und Heterogenität, sprachensible Unterrichtsgestaltung, aber auch Trauma und kreative Ansätze anhand von konkreten Vorgehensweisen behandelt. Das Ziel der Übung ist, in Gruppenarbeit mithilfe vom safe space-Konzept eine Unterrichtseinheit zu entwickeln, zu erproben und zu reflektieren.

Modulteil: Proseminar oder Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**DaZ-Unterricht an Berufsschulen**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dieser Lehrveranstaltung, bestehend aus Proseminar und Übung, werden Aspekte des Zweitspracherwerbs analysiert und in Verbindung mit Methoden des DaZ-Unterrichts sowie der sprachlich-fachlichen Bildung auf das Lernen junger Zugewanderter in Berufsschulen (BS) adaptiert. In Kooperation mit der Berufsschule Neu-Ulm werden Grundlagen des DaZ-Unterrichts an BS, Anforderungen an Lehrpersonen, Materialien und fachunterrichtlich relevante Themen erarbeitet. Im Rahmen der Schulkooperation findet mind. eine Tagesexkursion nach Neu-Ulm statt (Termin nach Vereinbarung), die einen Schulbesuch sowie den Austausch mit Lehrpersonen umfasst. Ziel der Lehrveranstaltung ist der Aufbau professioneller Kompetenzen für den DaZ-Unterricht im berufsvorbereitenden und beruflichen Kontexten und damit der Einblick in ein stark nachgefragtes Berufsfeld für DaZ/DaF-Lehrkräfte.

DaZ-Unterricht im Kontext von Fluchtmigration

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Zuge der gestiegenen Zuwanderungszahlen kommen in den DaZ-Unterricht u.a. Lernende mit Fluchterfahrungen. Infolgedessen sind die Schulen bzw. die Lehrpersonen mit der Aufgabe konfrontiert, weitere Kompetenzen, so z.B. Traumakompetenz, zu erwerben, um Bildungsteilhabe von traumatisierten Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen (Baldus, 2017). Was sind Do's and Don'ts im DaZ-Unterricht mit Schüler*innen aus verschiedensten Ländern und/ oder mit verschiedensten Religionen? Im Proseminar werden solche Themenfelder wie Mehrsprachigkeit und Heterogenität, sprachensible Unterrichtsgestaltung, aber auch Trauma und kreative Ansätze anhand von konkreten Vorgehensweisen behandelt. Das Ziel der Übung ist, in Gruppenarbeit mithilfe vom safe space-Konzept eine Unterrichtseinheit zu entwickeln, zu erproben und zu reflektieren.

Prüfung

Mehrsprachigkeit und Migration: Teilgebiete der Fachwissenschaften (DAF-2501)

Hausarbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Umfang der Hausarbeit: 10-12 Seiten

Modul DAF-3801: Kompetenzorientierung und Professionalisierung (KOP) <i>Competence orientation and professionalisation</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel		
Inhalte: Kompetenzorientierung und Professionalisierung in Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden vertiefen ihr Wissen zum professionellen Handeln im Kontext von Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache in schulischen und außerschulischen Kontexten sowie in Bereichen der Erwachsenenbildung weltweit. Hierzu gehören u.a. die vertiefende Beschäftigung mit fachspezifischen Curricula, mit sprachbezogenen Kompetenzmodellen sowie mit Forschungsergebnissen zu verschiedenen Aspekten der fachspezifischen Lehrkräfteprofessionalisierung.		
Methodisch Die Studierenden erweitern selbstständig ihr Wissen zur Bearbeitung von Fragestellungen der Beschreibung und Erfassung von Kompetenzentwicklungen bei Lernenden und Lehrenden. Sie recherchieren selbstständig Forschungsliteratur und entwickeln eigene fachspezifische Fragestellungen, die sie ausarbeiten und darstellen.		
Sozial / personal Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Die Studierenden lernen, kontinuierlich und eigenständig an einer Fragestellung zu arbeiten und Ihre Ergebnisse sach- und situationsangemessen zu präsentieren sowie wissenschaftlich zu diskutieren.		
Bemerkung: Es müssen beide Modulteile im selben Semester belegt werden. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 120 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Pflichtmodule DAF-1401, DAF-1501, DAF-1601 sowie nach Möglichkeit eines B-Pflichtmoduls (DAF-2401, DAF-2501)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Digitale Kompetenzen <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Heutzutage steht Fremdsprachenlernenden eine breite Palette von Werkzeugen und Mitteln für das Sprachenlernen zur Verfügung. Dazu trägt auch die rasche Entwicklung digitaler Medien bei, die nicht nur im		

Alltag verwendet, sondern auch in den Lernprozess integriert werden. Daher wird von DaF/DaZ-Lehrpersonen ein professioneller Umgang mit digitalen Medien im beruflichen Kontext erwartet. Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird die theoretische Basis zu professionsspezifischen digitalen Kompetenzen im Hinblick auf die Praxis diskutiert. Im Seminar werden zentrale Konzepte der Digitalisierung im DaZ- und DaF-Kontext besprochen und an konkreten Beispielen erläutert. Darüber hinaus werden bereits existierende Lehr- und Lernangebote evaluiert, für die Unterrichtspraxis relevante Tools ausprobiert und Unterrichtseinheiten mit dem Einsatz digitaler Medien entwickelt.

VM / KOP (DaZ/DaF): "Voll die Profis....." - (Alle) Lehrende(n) und die Professionalisierung

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In der Forschungslandschaft sind drei Perspektiven auf den Gegenstand der "Professionalisierung im LehrerInnenberuf" bekannt: Der strukturtheoretische Ansatz betont die Widersprüchlichkeit im beruflichen Alltag der Lehrenden, beispielsweise die Gestaltung individueller Förderung vor curricularen Vorgaben oder die Herstellung eines Nähe-Distanz-Verhältnisses zwischen Lehrperson und SuS. Im kompetenztheoretischen Ansatz wird Professionalisierung als die Beherrschung spezifischer Kompetenzen zur erfolgreichen Bewältigung der beruflichen Anforderungen definiert: Im heterogenen, mehrsprachigen Klassenzimmer wird nicht nur unterrichtet, sondern auch beraten und diagnostiziert. Der Grad der angenommenen Professionalisierung steht dabei in direkter Abhängigkeit zu den erzielten Lernergebnissen der SuS. Der berufsbiographische Ansatz versteht Professionalisierung als einen Entwicklungsprozess vor dem Ansatz des „lebenslangen Lernens“. „[Das Verhältnis dieser drei Ansätze] zueinander ist teilwei... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Digitale Kompetenzen

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Heutzutage steht Fremdsprachenlernenden eine breite Palette von Werkzeugen und Mitteln für das Sprachenlernen zur Verfügung. Dazu trägt auch die rasche Entwicklung digitaler Medien bei, die nicht nur im Alltag verwendet, sondern auch in den Lernprozess integriert werden. Daher wird von DaF/DaZ-Lehrpersonen ein professioneller Umgang mit digitalen Medien im beruflichen Kontext erwartet. Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird die theoretische Basis zu professionsspezifischen digitalen Kompetenzen im Hinblick auf die Praxis diskutiert. Im Seminar werden zentrale Konzepte der Digitalisierung im DaZ- und DaF-Kontext besprochen und an konkreten Beispielen erläutert. Darüber hinaus werden bereits existierende Lehr- und Lernangebote evaluiert, für die Unterrichtspraxis relevante Tools ausprobiert und Unterrichtseinheiten mit dem Einsatz digitaler Medien entwickelt.

VM / KOP (DaZ/DaF): "Voll die Profis....." - (Alle) Lehrende(n) und die Professionalisierung

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In der Forschungslandschaft sind drei Perspektiven auf den Gegenstand der "Professionalisierung im LehrerInnenberuf" bekannt: Der strukturtheoretische Ansatz betont die Widersprüchlichkeit im beruflichen Alltag der Lehrenden, beispielsweise die Gestaltung individueller Förderung vor curricularen Vorgaben oder die Herstellung eines Nähe-Distanz-Verhältnisses zwischen Lehrperson und SuS. Im kompetenztheoretischen Ansatz wird Professionalisierung als die Beherrschung spezifischer Kompetenzen zur erfolgreichen Bewältigung der beruflichen Anforderungen definiert: Im heterogenen, mehrsprachigen Klassenzimmer wird nicht nur unterrichtet, sondern auch beraten und diagnostiziert. Der Grad der angenommenen Professionalisierung steht dabei in direkter Abhängigkeit zu den erzielten Lernergebnissen der SuS. Der berufsbiographische Ansatz versteht Professionalisierung als einen Entwicklungsprozess vor dem Ansatz des „lebenslangen Lernens“. „[Das Verhältnis dieser drei Ansätze] zueinander ist teilwei... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Kompetenzorientierung und Professionalisierung (DAF-3801)

Hausarbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Umfang der Hausarbeit: 12-15 Seiten

Modul DAF-5701: Berufsfeldbezogenes Praktikum DaZ <i>Vocational field-related internship GSL</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Praktikum im Fach Deutsch als Zweitsprache in schulischen oder außerschulischen Kontexten		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden sammeln Erfahrungen im Berufs- und Praxisfeld Deutsch als Zweitsprache und reflektieren diese auf der Grundlage des wissenschaftlichen Fachwissens.		
Methodisch: Die Studierenden erweitern ihr Repertoire an handlungspraktischen Kompetenzen für das Berufsfeld Deutsch als Zweitsprache.		
Sozial / personal: In der Planung, Durchführung und Nachbereitung des Praktikums vergrößern die Studierenden ihre Selbstständigkeit und entwickeln vertiefte Reflexionsfähigkeit in Bezug auf das Verhältnis von Theorie und Berufspraxis.		
Bemerkung: Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 120 Std. Praktikum (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Berufsfeldbezogenes Praktikum DaZ Sprache: Deutsch		
Prüfung Berufsfeldbezogenes Praktikum DaZ (DAF-5701) Bericht / Bearbeitungsfrist: 3 Wochen, unbenotet Prüfungshäufigkeit: jedes Semester		

Modul DAF-5902: Praktikum DaF / DaZ (Nebenfach) <i>Internship GFL / GSL (minor subject)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Bülow		
Inhalte: Praktikum in Berufsfeldern des Deutschen als Fremdsprache oder des Deutschen als Zweitsprache		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden sammeln Erfahrungen im Berufs- und Praxisfeld Deutsch- als Fremdsprache bzw. Deutsch als Zweitsprache und reflektieren diese auf der Grundlage des wissenschaftlichen Fachwissens. Methodisch: Die Studierenden erweitern ihr Repertoire an handlungspraktischen Kompetenzen für das Berufsfeld Deutsch als Fremdsprache und Deutsch als Zweitsprache. Sozial / personal: In der Planung, Durchführung und Nachbereitung des Praktikums vergrößern die Studierenden ihre Selbstständigkeit und entwickeln vertiefte Reflexionsfähigkeit in Bezug auf das Verhältnis von Theorie und Berufspraxis.		
Bemerkung: Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Praktikum (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 30 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Praktikum DaF / DaZ (Nebenfach) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Praktikum DaF/DaZ (HF/NF BA nach PO 2023) (Praktikum) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Begleitseminar richtet sich an BA-Studierende, die im Laufe des Semesters oder in der vorlesungsfreien Zeit ein Praktikum im Bereich DaF/DaZ absolvieren und abschließen werden. Es bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich auf ihre Praktikumsstätigkeit vorzubereiten, über ihre Tätigkeiten zu berichten, Erfahrungen auszutauschen und über die eigene professionelle Entwicklung zu reflektieren. Dadurch erhalten sie verschiedene Einblicke in das Arbeitsfeld Deutsch als Fremd- und Zweitsprache.
Modulteil: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Praktikum DaF/DaZ (HF/NF BA nach PO 2023) (Praktikum)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Begleitseminar richtet sich an BA-Studierende, die im Laufe des Semesters oder in der vorlesungsfreien Zeit ein Praktikum im Bereich DaF/DaZ absolvieren und abschließen werden. Es bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich auf ihre Praktikumstätigkeit vorzubereiten, über ihre Tätigkeiten zu berichten, Erfahrungen auszutauschen und über die eigene professionelle Entwicklung zu reflektieren. Dadurch erhalten sie verschiedene Einblicke in das Arbeitsfeld Deutsch als Fremd- und Zweitsprache.

Prüfung

Praktikum DaF / DaZ (Nebenfach)

Bericht / Bearbeitungsfrist: 2 Wochen, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul PÄD-9108: Modul FB EP ALL: Freier Bereich Erlebnispädagogik <i>FB EP ALL: Optional Studies Introduction to Experiential and Outdoor Education and Learning</i>		15 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Barbara Bous		
Lernziele/Kompetenzen: Dieses Modul qualifiziert die Studierenden vor dem Hintergrund erlebnispädagogischer Theorie, die Förderung sozialer Kompetenzen (Soft Skills) mit handlungs- und erfahrungsorientierten Methoden zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Für unterschiedliche Zielgruppen werden erlebnisbasierte Aktivitäten z. B. zu Teamarbeit oder interdisziplinärer Projektarbeit vorgestellt und hinsichtlich ihrer pädagogischen und didaktischen Stimmigkeit und Relevanz reflektiert und evaluiert.		
Voraussetzungen: Voraussetzungen für die Teilnahme: Bewerbung aufgrund von Zulassungsbegrenzung http://www.philso.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/paedagogik/paed1/ Zusatzmodul_Erlebnisp__dagogik/		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: A Einführung Erlebnispädagogische Grundlagen und Initiativübungen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Auswahlseminar M10.1A/C + BacEWS-ZFM3-EP-1 Prozessgestaltung in der Erlebnispädagogik (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Seminarinhalt: Prozessplanung, -begleitung und -gestaltung bilden den Grundstein im erlebnispädagogischen Handeln. Damit verbunden ist eine reflektierte Haltung, die Gestaltung und Auswahl des Arrangements sowie die Begleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Seminar werden die Elemente der Prozessgestaltung am Beispiel unterschiedlicher Arrangements im Innenbereich wie auch Outdoor oder durch verschiedene Elemente im Sportzentrum selbst erlebt und durchgeführt. Studierende lernen verschiedene Übungen in diesem Bereich und ihre theoretischen Grundlagen kennen. Sie erleben entsprechende Aufgaben und ihren Bedeutungsgehalt. Sie können Prozesse planen, durchführen und reflektieren. M10.1A/C + BacEWS-ZFM3-EP-1 Prozessgestaltung in der Erlebnispädagogik Gruppe-1 (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Seminarinhalt: Prozessplanung, -begleitung und -gestaltung bilden den Grundstein im erlebnispädagogischen Handeln. Damit verbunden ist eine reflektierte Haltung, die Gestaltung und Auswahl des Arrangements sowie die Begleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Seminar werden die Elemente der Prozessgestaltung am Beispiel unterschiedlicher Arrangements im Innenbereich wie auch Outdoor oder durch verschiedene Elemente im Sportzentrum selbst erlebt und durchgeführt. Studierende lernen verschiedene Übungen in diesem Bereich und ihre theoretischen Grundlagen kennen. Sie erleben entsprechende Aufgaben und ihren Bedeutungsgehalt. Sie können Prozesse planen, durchführen und reflektieren. M10.1A/C + BacEWS-ZFM3-EP-1 Prozessgestaltung in der Erlebnispädagogik Gruppe-2 (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Seminarinhalt: Prozessplanung, -begleitung und -gestaltung bilden den Grundstein im erlebnispädagogischen Handeln. Damit verbunden ist eine reflektierte Haltung, die Gestaltung und Auswahl des Arrangements sowie die Begleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Seminar werden die Elemente der Prozessgestaltung am Beispiel unterschiedlicher Arrangements im Innenbereich wie auch Outdoor oder durch verschiedene Elemente im Sportzentrum selbst erlebt und durchgeführt. Studierende lernen verschiedene Übungen in diesem Bereich und ihre theoretischen Grundlagen kennen. Sie erleben entsprechende Aufgaben und ihren Bedeutungsgehalt. Sie können Prozesse planen, durchführen und reflektieren.

Modulteil: B Erlebnispädagogische Kompetenzen I: Einführung in die Geschichte, Theorien und Methoden der Erlebnispädagogik

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

M10.1B + BacEWS-ZFM3-EP-1 Einführung in die Geschichte, Theorie und Methoden der Erlebnispädagogik Gruppe-1 (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

M10.1B + BacEWS-ZFM3-EP-1 Einführung in die Geschichte, Theorie und Methoden der Erlebnispädagogik Gruppe-2 (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: C Erlebnispädagogische Praxiskompetenzen I: Hochseilgarten (Grundlagen, Technik) und Problemlöseaufgaben oder Teamübungen

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Auswahlseminar M10.1A/C + BacEWS-ZFM3-EP-1 Prozessgestaltung in der Erlebnispädagogik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Seminarinhalt: Prozessplanung, -begleitung und -gestaltung bilden den Grundstein im erlebnispädagogischen Handeln. Damit verbunden ist eine reflektierte Haltung, die Gestaltung und Auswahl des Arrangements sowie die Begleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Seminar werden die Elemente der Prozessgestaltung am Beispiel unterschiedlicher Arrangements im Innenbereich wie auch Outdoor oder durch verschiedene Elemente im Sportzentrum selbst erlebt und durchgeführt. Studierende lernen verschiedene Übungen in diesem Bereich und ihre theoretischen Grundlagen kennen. Sie erleben entsprechende Aufgaben und ihren Bedeutungsgehalt. Sie können Prozesse planen, durchführen und reflektieren.

M10.1A/C + BacEWS-ZFM3-EP-1 Prozessgestaltung in der Erlebnispädagogik Gruppe-1 (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Seminarinhalt: Prozessplanung, -begleitung und -gestaltung bilden den Grundstein im erlebnispädagogischen Handeln. Damit verbunden ist eine reflektierte Haltung, die Gestaltung und Auswahl des Arrangements sowie die Begleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Seminar werden die Elemente der Prozessgestaltung am Beispiel unterschiedlicher Arrangements im Innenbereich wie auch Outdoor oder durch verschiedene Elemente im Sportzentrum selbst erlebt und durchgeführt. Studierende lernen verschiedene Übungen in diesem Bereich und ihre theoretischen Grundlagen kennen. Sie erleben entsprechende Aufgaben und ihren Bedeutungsgehalt. Sie können Prozesse planen, durchführen und reflektieren.

M10.1A/C + BacEWS-ZFM3-EP-1 Prozessgestaltung in der Erlebnispädagogik Gruppe-2 (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Seminarinhalt: Prozessplanung, -begleitung und -gestaltung bilden den Grundstein im erlebnispädagogischen Handeln. Damit verbunden ist eine reflektierte Haltung, die Gestaltung und Auswahl des Arrangements sowie die Begleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Seminar werden die Elemente der Prozessgestaltung am Beispiel unterschiedlicher Arrangements im Innenbereich wie auch Outdoor oder durch verschiedene Elemente im Sportzentrum selbst erlebt und durchgeführt. Studierende lernen verschiedene Übungen in diesem Bereich und ihre theoretischen Grundlagen kennen. Sie erleben entsprechende Aufgaben und ihren Bedeutungsgehalt. Sie können Prozesse planen, durchführen und reflektieren.

Modulteil: D Erlebnispädagogische Kompetenzen II: Erlebnispädagogische Theorien und Modelle

Sprache: Deutsch

Modulteil: E Erlebnispädagogische Praxiskompetenzen II: Handlungsfeld Wasser, Handlungsfeld Klettern, Handlungsfeld Stadt, Handlungsfeld Natur und Wald, Handlungsfeld Sommer-/Winteruniversität

Sprache: Deutsch

Modulteil: F Einführung und Reflexion pädagogischer Praktika inkl. dreiwöchiges Praktikum und Praktikumsbericht

Sprache: Deutsch

Prüfung

Klausur und Hausarbeit

Modulprüfung, benotet

Modul PÄD-0018: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (2013) <i>Foundations and Fundamental Concepts of Educational Science</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer Matthes, Eva, Prof. Dr.		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens • Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft: Erziehung, Bildung, Sozialisation, Lernen, Unterricht, Beratung • Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die zentralen Begrifflichkeiten der Erziehungswissenschaft und haben sich mit wichtigen Problemstellungen auseinandergesetzt. Sie beherrschen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2,00		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BA Grundlagenmodul 1 - Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (PÄD-0018) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft. Ausgehend von allgemeineren Fragen zur Entwicklung und Struktur der Disziplin werden Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft, wie z.B. Erziehung, Bildung, Kultur, Lernen und Unterricht in historisch und systematischer Perspektive behandelt und erörtert.		
Modulteil: Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Grundlagenmodul 1: Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Autorität ist in der Erziehung unverzichtbar. Gleichwohl ist Erziehung nicht zwingend autoritär - vielmehr muss ein autoritärer Erziehungsstil als höchst problematisch angesehen werden. Das Seminar behandelt diesen vermeintlichen Widerspruch, reflektiert den Streit um die sogenannte Antiautoritäre Erziehung und diskutiert verschiedene Erziehungsstile. Vor diesem Hintergrund werden Positionen zu Autorität und Erziehung in populären		

Erziehungsratgebern analysiert. Basisliteratur: Weber, Erich 1974: Autorität im Wandel. Autoritäre, antiautoritäre und emanzipatorische Erziehung. Donauwörth

(B.A.) Grundlagenmodul 1: Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Autorität ist in der Erziehung unverzichtbar. Gleichwohl ist Erziehung nicht zwingend autoritär - vielmehr muss ein autoritärer Erziehungsstil als höchst problematisch angesehen werden. Das Seminar behandelt diesen vermeintlichen Widerspruch, reflektiert den Streit um die sogenannte Antiautoritäre Erziehung und diskutiert verschiedene Erziehungsstile. Vor diesem Hintergrund werden Positionen zu Autorität und Erziehung in populären Erziehungsratgebern analysiert. Basisliteratur: Weber, Erich 1974: Autorität im Wandel. Autoritäre, antiautoritäre und emanzipatorische Erziehung. Donauwörth

(B.A.) Grundlagenmodul 1: Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Autorität ist in der Erziehung unverzichtbar. Gleichwohl ist Erziehung nicht zwingend autoritär - vielmehr muss ein autoritärer Erziehungsstil als höchst problematisch angesehen werden. Das Seminar behandelt diesen vermeintlichen Widerspruch, reflektiert den Streit um die sogenannte Antiautoritäre Erziehung und diskutiert verschiedene Erziehungsstile. Vor diesem Hintergrund werden Positionen zu Autorität und Erziehung in populären Erziehungsratgebern analysiert. Basisliteratur: Weber, Erich 1974: Autorität im Wandel. Autoritäre, antiautoritäre und emanzipatorische Erziehung. Donauwörth

BA Grundlagenmodul 1 (5): Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (PÄD-0018) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung gehört zum Modulsegment "Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns". Die Zuordnung wird noch aufgehoben zu Grundlagenmodul 7. Zum Inhalt: Was ist pädagogisches Denken? Was ist pädagogisches Handeln? Wo fängt pädagogisches Denken und Handeln an und welche zentralen Begriffe und Grundfragen der Pädagogik sind hiermit verbunden? Das Seminar setzt an diesem Punkt an und führt anhand ausgewählter Texte in diese pädagogischen Themen ein. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar wird gewünscht und erwartet.

BA Grundlagenmodul 1 - Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (1) (PÄD-0018) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Lektüreseminar führt anhand ausgewählter Texte in zentrale Themen pädagogischen Denkens und Handelns ein. Diskutiert werden Grundfragen und -probleme wie z. B. die nach den Aufgaben, den Möglichkeiten und Grenzen sowie nach den Zielen der Erziehung.

BA Grundlagenmodul 1 - Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (2) (PÄD-0018) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Was tun wir und wie verhalten wir uns, wenn wir erziehen?“ (Prange). Dieser pädagogischen Kernfrage wird im Seminar anhand ausgewählter Schriften von Klaus Prange nachgegangen. Ausgehend von allgemeineren handlungstheoretischen Überlegungen sollen in gemeinsamer Lektüre die charakteristischen Strukturmerkmale erzieherischen Handelns herausgehoben, die Grundformen desselben bestimmt und so ein vertieftes Verständnis von Erziehung erarbeitet werden. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme voraus. Literatur: Prange, Klaus/Strobel-Eisele, Gabriele: Die Formen des pädagogischen Handelns. Eine Einführung. 2. Aufl. Stuttgart 2015. Prange, Klaus: Zeigen – Lernen – Erziehen. (Herausgegeben von Karsten Kenklies) 2. Aufl. Jena 2013. Prange, Klaus: Erziehung als Handwerk. Studien zur Zeigestruktur der Erziehung. Paderborn [u.a.] 2012. (Weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben)... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 1 - Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (3) (PÄD-0018) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar führt anhand ausgewählter Texte in zentrale Themen pädagogischen Denkens und Handelns ein. Leitend sind dabei zunächst grundsätzliche Fragestellungen zum professionellen, pädagogischen Handeln und den entsprechenden/möglichen Grundformen. Darauf aufbauend werden weitere Grundfragen und -probleme, z. B. die nach den Möglichkeiten, Grenzen und Zielen der Erziehung sowie Fragen die pädagogische Beziehung betreffend, diskutiert. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar wird gewünscht und erwartet.

BA Grundlagenmodul 1 - Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (3) (PÄD-0018) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar führt anhand ausgewählter Texte in zentrale Themen pädagogischen Denkens und Handelns ein. Leitend sind dabei zunächst grundsätzliche Fragestellungen zum professionellen, pädagogischen Handeln und den entsprechenden/möglichen Grundformen. Darauf aufbauend werden weitere Grundfragen und -probleme, z. B. die nach den Möglichkeiten, Grenzen und Zielen der Erziehung sowie Fragen die pädagogische Beziehung betreffend, diskutiert. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar wird gewünscht und erwartet.

Modulteil: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(B.A.) Grundlagenmodul 1- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar sollen zentrale Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden. Zur Einübung der Inhalte ist die Bearbeitung von Aufgabenstellungen in Einzel- bzw. Gruppenarbeit vorgesehen.

BA Grundlagenmodul 1 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (1) (PÄD-0018) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Seminarteilnehmer*innen werden im Seminar mit den wichtigsten Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht. Dazu muss zunächst geklärt werden, was "wissenschaftliches Arbeiten" eigentlich bedeutet. In den folgenden Seminarsitzungen wird dann versucht, die Arbeitsschritte beim Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit nachzuzeichnen - von der Themenfindung bis hin zum Erstellen einer korrekten Bibliographie. Ein Schwerpunkt wird auf dem Einüben der wichtigsten Zitationsregeln liegen. Den Abschluss bildet ein Blick auf alternative Prüfungsformen wie Portfilio, Essay oder das Gestalten einer Seminarsitzung. Achtung: Dieses Seminar ist als reine Präsenzveranstaltung ohne digitale Anteile geplant! Vorausgesetzt wird daher die Bereitschaft aller Teilnehmer*innen, an den wöchentlichen Sitzungen vor Ort teilzunehmen!... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 1 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (2) (PÄD-0018) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Seminarteilnehmer*innen werden im Seminar mit den wichtigsten Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht. Dazu muss zunächst geklärt werden, was "wissenschaftliches Arbeiten" eigentlich bedeutet. In den folgenden Seminarsitzungen wird dann versucht, die Arbeitsschritte beim Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit nachzuzeichnen - von der Themenfindung bis hin zum Erstellen einer korrekten Bibliographie. Ein Schwerpunkt wird auf dem Einüben der wichtigsten Zitationsregeln liegen. Den Abschluss bildet ein Blick auf alternative Prüfungsformen wie Portfilio, Essay oder das Gestalten einer Seminarsitzung. Achtung: Dieses Seminar ist als reine Präsenzveranstaltung ohne digitale Anteile geplant! Vorausgesetzt wird daher die Bereitschaft aller Teilnehmer*innen, an den wöchentlichen Sitzungen vor Ort teilzunehmen!... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 1 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (3) (PÄD-0018) (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Im Rahmen dieses Seminars, welches teils auch online stattfinden wird, werden grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Pädagogik vermittelt. Ausgehend von allgemeineren Überlegungen zum Selbstverständnis von Universität und Wissenschaft befasst sich das Seminar schwerpunktmäßig mit Fragen und Themen, die sich Studienanfänger beim Verfassen von Präsentationen, Hausarbeiten und weiterführenden wissenschaftlichen Arbeiten häufig stellen, so z.B.: Was ist eine wissenschaftliche Haltung und Arbeitsweise? Wie lässt sich ein geeignetes Arbeitsthema finden? Wie recherchiere ich Literatur und Quellen? Wie ist die Arbeit zu gliedern? Wie zitiere ich richtig? Das Seminar beginnt am 24.10.2020

BA Grundlagenmodul 1 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (4) (PÄD-0018) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen dieses Seminars werden grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Pädagogik vermittelt. Ausgehend von allgemeineren Überlegungen zum Selbstverständnis von Universität und

Wissenschaft befasst sich das Seminar schwerpunktmäßig mit Fragen und Themen, die sich Studienanfänger beim Verfassen von Hausarbeiten und weiterführenden wissenschaftlichen Arbeiten häufig stellen, so z.B.: Wie lässt sich ein geeignetes Arbeitsthema finden? Wie recherchiere ich Literatur und Quellen? Wie ist die Arbeit zu gliedern? Wie zitiere ich richtig?

BA Grundlagenmodul 1 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (5) (PÄD-0018) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen dieses Seminars werden grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Pädagogik vermittelt. Ausgehend von allgemeineren Überlegungen zum Selbstverständnis von Universität und Wissenschaft befasst sich das Seminar schwerpunktmäßig mit Fragen und Themen, die sich Studienanfänger beim Verfassen von Hausarbeiten und weiterführenden wissenschaftlichen Arbeiten häufig stellen, so z.B.: Wie lässt sich ein geeignetes Arbeitsthema finden? Wie recherchiere ich Literatur und Quellen? Wie ist die Arbeit zu gliedern? Wie zitiere ich richtig?

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Hausarbeit/Seminararbeit, benotet

Modul PÄD-0023: Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft <i>The Development of Educational Science</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungslinien der Pädagogik als Wissenschaft vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart • Verhältnis von Disziplin und Profession 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein Verständnis der Geschichte und aktuellen Situation des eigenen Studienfaches. Sie reflektieren vor diesem Hintergrund ein eigenes Berufsethos.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft
Lehrformen: Seminar
Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
<p>BA Grundlagenmodul 6 - Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (1) (PÄD-0023) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Seminar wird die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft von ihren Anfängen bis zur Gegenwart an ausgewählten Texten wichtiger Vertreter*innen nachvollzogen. In der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Theoriepositionen soll ein vertieftes Verständnis für das Fach erarbeitet und eine Identität als Erziehungswissenschaftler*in gewonnen werden. Das Seminar ist für Studierende ab dem 5. Fachsemester konzipiert.</p> <p>BA Grundlagenmodul 6 - Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (2) (PÄD-0023) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Seminar wird die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft von ihren Anfängen bis zur Gegenwart an ausgewählten Texten wichtiger Vertreter/innen nachvollzogen. In der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Theoriepositionen soll ein vertieftes Verständnis für das Fach erarbeitet und eine Identität als Erziehungswissenschaftler/in gewonnen werden.</p> <p>BA Grundlagenmodul 6 - Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (3) (PÄD-0023) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Seminar wird die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft von ihren Anfängen bis zur Gegenwart an ausgewählten Texten wichtiger Vertreter/innen nachvollzogen. In der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Theoriepositionen soll ein vertieftes Verständnis für das Fach erarbeitet und eine Identität als Erziehungswissenschaftler/in gewonnen werden.</p>

BA Grundlagenmodul 6 - Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (4) (PÄD-0023) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar wird die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft von ihren Anfängen bis zur Gegenwart an ausgewählten Texten wichtiger Vertreter/innen nachvollzogen. In der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Theoriepositionen soll ein vertieftes Verständnis für das Fach erarbeitet und eine Identität als Erziehungswissenschaftler/in gewonnen werden.

Prüfung

Referat

Modulprüfung, benotet

Modul PÄD-0021: Sozialisationstheorie <i>Theory of Socialization</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Cleppien		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorien und -forschung, • Sozialisationsinstanzen (Familie, Kindertageseinrichtungen, Schule, Peergroup, Medien etc.) • Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der Gender- und der ethnischen Perspektive sowie der Identitätsbildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die zentralen erziehungswissenschaftlich relevanten Sozialisationstheorien und sind in der Lage, deren Bedeutung für das pädagogische Handeln unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse zu reflektieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Sozialisationstheorie Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Sozialisationstheorien in erziehungswissenschaftlicher Perspektive (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Modulteil: Sozialisationstheorie - Vertiefung Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Grundlagenmodul 4 - Sozialisationstheorien - Vertiefung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> „Wer bin ich?“ – Versuche, eine Antwort auf diese Frage zu finden, sind ein zentrales Merkmal der Jugendphase, bleiben aber auch zeitlebens für Erwachsene relevant. Aufgrund der gesellschaftlichen Individualisierung und Differenzierung bestehen hier große Freiräume, was allerdings auch Probleme beinhaltet. Im Rahmen des Seminars soll zum einen geklärt werden, was unter Identität zu verstehen ist, welche Entwicklungsaufgaben in verschiedenen Altersphasen bewältigt werden müssen und welche Risiken dabei bestehen. Zum anderen sollen Konsequenzen für die pädagogische Arbeit erörtert werden.
(B.A.) Grundlagenmodul 4 - Sozialisationstheorien - Vertiefung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Wer bin ich?“ – Versuche, eine Antwort auf diese Frage zu finden, sind ein zentrales Merkmal der Jugendphase, bleiben aber auch zeitlebens für Erwachsene relevant. Aufgrund der gesellschaftlichen Individualisierung und Differenzierung bestehen hier große Freiräume, was allerdings auch Probleme beinhaltet. Im Rahmen des Seminars soll zum einen geklärt werden, was unter Identität zu verstehen ist, welche Entwicklungsaufgaben in verschiedenen Altersphasen bewältigt werden müssen und welche Risiken dabei bestehen. Zum anderen sollen Konsequenzen für die pädagogische Arbeit erörtert werden.

(B.A.) Grundlagenmodul 4 – Sozialisationstheorien – Vertiefung (1) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Sozialisationstheorien thematisieren die Wechselwirkung zwischen Individuen und der Gesellschaft. Nach der Abgrenzung des Sozialisationsbegriffs von den anderen erziehungswissenschaftlichen Grundbegriffen, Bildung und Erziehung, soll in diesem Seminar die Aufmerksamkeit auf die disziplinäre Positionierung ausgewählter Sozialisationstheorien gerichtet werden. Diese tendieren zumeist entweder zu einer psychologischen oder einer soziologischen Betrachtungsweise. Mit diesem Problembewusstsein werden anschließend exemplarisch Sozialisationsinstanzen und -phasen in den Blick genommen und daraufhin diskutiert, welchen Erkenntnisgewinn die besprochenen Theorien dort bieten. Ziel des Seminars ist es, die Möglichkeiten und Limitationen der behandelten Sozialisationstheorien zu erkennen und deren Bedeutung für die pädagogische Theorie und Praxis einordnen zu können.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Klausur, benotet

Modul PÄD-0022: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (2013) <i>Historical and Social Foundations of Education</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte von schulischen und außerschulischen Erziehungs- und Bildungseinrichtungen • Das Verhältnis von Erziehung, Bildung, Gesellschaft und Politik in historischer und systematischer Perspektive 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erkennen die politisch-gesellschaftlichen Voraussetzungen von Erziehung und Bildung im historischen Kontext und begreifen das geschichtliche Gewordensein aktueller Erziehungs- und Bildungssituationen und -prozesse.		
Bemerkung: Der Beginn des Moduls ist ausschließlich im Sommersemester - beginnend mit einer Vorlesung. Im darauffolgenden Wintersemester wird ein Vertiefungsseminar angeboten. Die Modulprüfung ist nur im Wintersemester.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2,00		
Modulteil: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung - Vertiefung Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2,00		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BA Grundlagenmodul 5 (3): Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (asynchrones Onlineseminar) (PÄD-0022) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Inhalt: Das Seminar verbindet ein bildungshistorisches Thema mit der analytischen Perspektive der erziehungswissenschaftlichen Biographieforschung. Aufbauend auf eine Auseinandersetzung mit zentralen Charakteristika der NS-Pädagogik und gestützt durch eine Einführung in die Perspektiven erziehungswissenschaftlicher Biographieforschung auf Sozialisationsprozesse sollen die Studierenden sich einer exemplarischen Biographie von Zeitzeugen widmen. Hierbei besteht die Option, sich entweder mit einer Vertreterin/einem Vertreter aus dem Kreis der damals vom Regime Vereinnahmten (Formationserziehung) oder		

aber der damals Ausgegrenzten (jüdische Heranwachsende) zu befassen. Im Ergebnis soll eine eigenständige biographische Analyse erarbeitet werden; die Präsentation der dabei gewonnenen Ergebnisse und deren Diskussion stellt schließlich den Gegenstand der mündlichen Prüfung dar. Ablauf: Das Seminar beinhaltet 2 Treffen via Zoom; einmal zu Beginn, um Inhalt und Anforderungen zu besprechen, einma... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 5 - Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (1) (PÄD-0022) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Mittelpunkt des ersten Teiles des Seminars steht die Geschichte von Kindertagesstätten von ihren Anfängen im 19. Jh. bis in die Gegenwart. Darauf aufbauend sollen im zweiten Teil aktuelle Fragen rund um das Thema "Qualität in Kindertagesstätten" erörtert und diskutiert werden, z.B.: Was ist Qualität? Wie zeigt sich Qualität in Kindertagesstätten? Kann man Qualität messen? Ist ein verbindliches Gütesiegel für Kindertagesstätten sinnvoll? Welche Auswirkungen hat die Qualitätsdiskussion auf die Ausbildung des pädagogischen Fachpersonals? Darüber hinaus soll im Seminar aber auch ein Blick darauf geworfen werden, wie Kindertagesstätten (angemessen?) auf aktuelle (gesellschaftliche) Herausforderungen reagieren. Achtung: Dieses Seminar ist als reine Präsenzveranstaltung ohne digitale Anteile geplant! Vorausgesetzt wird daher die Bereitschaft aller Teilnehmer*innen, an den wöchentlichen Sitzungen vor Ort teilzunehmen!... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 5 - Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (2) (PÄD-0022) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Am 4. September 1823 ordnete der damalige bayerische König Maximilian I. Joseph für alle angehenden Lehrerinnen und Lehrer des niederen Schulwesens, die an einer Volksschule des Königreiches unterrichten wollten, den vorherigen Besuch eines sog. "Schullehrerseminars" verpflichtend an und leistete damit einen wichtigen Beitrag zur Professionalisierung eines Berufsstandes, der bis dahin wenig Ansehen genoß. 1824 erhielt auch der heutige Regierungsbezirk Bayerisch-Schwaben eine solche Einrichtung, zunächst in Dillingen (1841 nach Lauingen verlegt). Die Gründung des Schullehrerseminars in Dillingen jährt sich im 2024 zum 200. Male. Den runden "Geburtstag" der (Volkschul-)Lehrerbildung in Bayerisch-Schwaben nimmt das Seminar, in Zusammenarbeit mit dem Universitätsarchiv unter Leitung von Dr. Werner Lengger, zum Anlass, dieses besondere Ereignis in Form einer Ausstellung, die in den Räumen der Universität gezeigt werden soll, zu würdigen. Die Inhalte der Ausstellung werden gemeinsam von den... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 5 - Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (5) (PÄD-0022) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar wird die Institution Universität in ihren gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Zusammenhängen genauer betrachtet: Wie hat sie sich historisch entwickelt und etwa im Zuge der Bologna-Reform verändert? Wie sieht die Universität in Deutschland im internationalen Vergleich aus? Wie steht es um Chancengleichheit etwa in Bezug auf Geschlecht und soziale Herkunft? Diese und weitere Schwerpunkte werden thematisiert. Bitte beachten Sie, dass das Seminar in Blockform angeboten wird. Eine aktive Teilnahme an allen drei Terminen wird gewünscht und erwartet. Die Modulabschlussprüfung findet regulär am Ende der Vorlesungszeit statt, also NICHT direkt im Anschluss an das Blockseminar.

BA Grundlagenmodul 5 - Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (6) (PÄD-0022) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der in den letzten zwanzig Jahren bundesweit realisierte Auf- und Ausbau der Ganztagschulen hat die deutsche Schullandschaft tiefgreifend verändert. Inzwischen ist der Anteil der Ganztagschulen an allen deutschen Schulen von rund 16% im Jahr 2002 auf über 60% im Jahr 2022 gestiegen. Angesichts dieser Zahlen wird bereits von dem „Auslaufmodell“ Halbtagschule und einem „Paradigmenwechsel im deutschen Schulsystem“ (StEG-Konsortium 2010) gesprochen. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung soll in dem Seminar die aktuelle Situation der Ganztagschule in den Blick genommen und den Fragen nachgegangen werden, welche Konzeptionsmerkmale sie charakterisieren, welche Formen dieses Schulmodells zu unterscheiden sind, welche bildungspolitischen und pädagogischen Erwartungen mit ihr verknüpft werden, welche (empirischen) Befunde zu ihrer ‚Wirkung‘ vorliegen

und vor welche neuen Anforderungen sie die Lehrkräfte und das weitere pädagogische Personal stellt. Literatur: Coelen, Thomas/Stecher, Ludwig... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Mündliche Prüfung, benotet

Modul PÄD-0025: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Grundlagen <i>Introduction to Research Methods of Educational Science</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden • Wissenschaftstheoretische Grundlagen der qualitativen Forschung; Qualitative Forschungsmethoden und Theoriebildung; Grundkenntnisse qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren; Interpretation und Bewertung qualitativer empirischer Studien in der Literatur • Wissenschaftstheoretische Grundlagen der quantitativen Forschung; Quantitative Forschungsmethoden und Theoriebildung; Grundkenntnisse in quantitativen Erhebungsverfahren sowie in beschreibender und schließender Statistik; Interpretation und Bewertung quantitativ empirischer Studien in der Literatur 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über wissenschaftstheoretische und forschungsmethodische Grundkenntnisse. Sie kennen die in der Erziehungswissenschaft verwendeten Forschungsmethoden (Erhebungstechniken, Verfahren der Datenaufbereitung und -analyse) und sind in der Lage, empirische Studien auf ihre Güte hin zu überprüfen und zu beurteilen.		
Bemerkung: Das Modul beginnt jeweils im Sommersemester mit einer Vorlesung. Die aufbauenden Vorlesungen zur den qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden finden im darauffolgenden Wintersemester statt. Die Prüfung ist ausschließlich im Wintersemester.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden unter Berücksichtigung der Wissenschaftstheorie Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Methodenmodul 1: VHB-Vorlesung "Quantitative Forschungsmethoden" (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Liebe Studierende, der VHB-Kurs (Online Lehr-Lernangebot der Virtuellen Hochschule Bayern) kann für das Methodenmodul 1 im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft (Haupt-sowie Nebenfach) angerechnet

werden. Sie müssen sich hierfür bei der vhb anmelden und im Wintersemester die Veranstaltung "BA: Theorien und Konzepte der Forschungsmethodik in den Sozial- und Bildungswissenschaften" aufrufen und besuchen. Über die Startseite der vhb können Sie auch sehen, wann die jeweilige Anmeldung zur Veranstaltung beginnt. Diese Veranstaltung im Digicampus dient nur zur Organisation. Wenn Sie weiterführende Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Verantwortlichen des Kurses (Prof. Dr. Maximilian Sailer). Die Koordinatorin, Frau Luthardt, kann Ihnen keine weiteren Angaben geben.

Modulteil: Wissenschaftstheoretische Grundlagen der qualitativen Forschung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

B.A. Methodenmodul 1 - Vorlesung Qualitative Forschung (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Wissenschaftstheoretische Grundlagen der quantitativen Forschung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2,00

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Klausur, benotet

Modul PÄD-0027: Pädagogik der Kindheit und Jugend <i>Education in Childhood and Adolescence</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Cleppien		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter • Historische und gesellschaftliche Aspekte des Aufwachsens • Grundlagen und Theorien der Heterogenität von Sozialisationsverläufen • Pädagogische Handlungsfelder und Institutionen von Kindheit und Jugend • Aktuelle Forschungsschwerpunkte 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind mit den Grundlagen und Problemfeldern der Vertiefungsrichtung Pädagogik der Kindheit und Jugend vertraut und kennen die Spezifik der Erziehung und Bildung im Kindes- und Jugendalter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung PO 2013: Besuch der Vorlesung sowie des Vertiefungsseminars PO 2022: Besuch der beiden Vorlesungen
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Pädagogik der Kindheit und Jugend - Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Modulteil: Pädagogik der Kindheit und Jugend - Vertiefung Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Inhalte: Diese Veranstaltung müssen Studierende nach der PO 2013 besuchen, d.h. Studierende, die vor 2022 das Studium im Hauptfach Erziehungswissenschaft aufgenommen haben.
Prüfung Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit Klausur, benotet

Moduleile

Moduleil: Kommune als bildungs- und sozialpolilischer Akteur: Historisch-systematische Zugänge

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Inhalte:

Diese Veranstaltung müssen Studierende nach der PO 2022 besuchen, d.h. Studierende, die zum Wintersemester 2022/2023 das Studium im Hauptfach Erziehungswissenschaft aufgenommen haben.

Modul PÄD-0028: Erwachsenen- und Weiterbildung <i>Adult and Continuing Education</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen der Bildung im Erwachsenenalter • Historische und gesellschaftliche Aspekte der Bildung im Erwachsenenalter • Pädagogische Handlungsfelder und Institutionen der Erwachsenen- und Weiterbildung • Aktuelle Forschungsschwerpunkte 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind mit den Grundlagen und Problemfeldern der Vertiefungsrichtung Erwachsenen- und Weiterbildung vertraut und kennen die Spezifik der Bildung im Erwachsenenalter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulabschlussprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung Sprache: Deutsch		
Modulteil: Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung - Vertiefung Sprache: Deutsch SWS: 0,00		
Prüfung Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit Klausur, benotet		

Modul GES-6151: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 1 - Kulturgeschichte und Kulturtheorie <i>Elective Area European Cultural History 1 - Cultural History and Cultural Theory</i>		7 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp Matthias Lehmann, M.A.		
Inhalte: Die historische Entwicklung des Faches Europäische Kulturgeschichte wird vorgestellt und die zentralen theoretischen und methodischen Fachdiskussionen werden erläutert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind bezüglich der Bedeutung interdisziplinärer, kulturtheoretischer und historiographiegeschichtlicher Fragestellungen für die Europäische Kulturgeschichte sensibilisiert. Sie können spezifische theoretische Positionen aus der Geschichte der Historiographie vor dem Hintergrund des erworbenen methodischen Instrumentariums reflektieren, inhaltlich kritisch auf das erworbene historische Wissen beziehen und sind hinsichtlich der Quellenkritik in Bezug auf historiographiegeschichtliches Material geübt.		
Bemerkung: Dieses Modul kann nicht von Studierenden des Bachelorhauptfachs Europäische Kulturgeschichte belegt werden. Die Prüfungsanmeldung für das Modul erfolgt über das Begleitseminar zur Vorlesung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Das Begleitseminar zur Grundlagenvorlesung kann nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung; Referat (10 Min.) im Begleitseminar und mündliche Prüfung (20-30 Min.) zum Stoff der Vorlesung und des Begleitseminars
Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester (i.d.R.)	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundlagenvorlesung: Einführung in die Kulturgeschichte und Kulturtheorie Sprache: Deutsch		
Modulteile		
Modulteil: Begleitseminar Sprache: Deutsch		
Prüfung EKG: Modulgesamtprüfung Grundlagen-VL/Begleitseminar Modulprüfung, Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten, unbenotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten		

Modul GES-6152: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 2 - Kulturraum Europa <i>Elective Area European Cultural History 2 - Europe as a Cultural Space</i>		7 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp Matthias Lehmann, M.A.		
Inhalte: Die wissenschaftlichen Fachdiskussionen und vertieftes Fachwissen zum Kulturraum Europa werden im Überblick dargestellt.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind bezüglich der Bedeutung des Konzepts „Kulturraum Europa“ für die Europäische Kulturgeschichte sensibilisiert. Sie können spezifische theoretische Positionen zur Europäischen Geschichte vor dem Hintergrund des erworbenen methodischen Instrumentariums reflektieren, inhaltlich kritisch auf das erworbene historische Wissen beziehen und sind hinsichtlich der Quellenkritik in Bezug auf europahistorisches Material geübt.		
Bemerkung: Dieses Modul kann nicht von Studierenden des Bachelorhauptfachs Europäische Kulturgeschichte belegt werden. Die Prüfungsanmeldung für das Modul erfolgt über das Begleitseminar zur Vorlesung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Das Begleitseminar zur Grundlagenvorlesung kann nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung; Referat (10 Min.) im Begleitseminar und mündliche Prüfung (20-30 Min.) zum Stoff der Vorlesung und des Begleitseminars
Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester (i.d.R.)	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundlagenvorlesung: Europa: Idee und Geschichte eines Kulturraums Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Europa. Idee und Geschichte eines Kulturraums (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Mit Europa verbindet sich die Vorstellung eines sowohl geographischen als auch kulturellen Raumes. Einige grundlegende Aspekte der vielgestaltigen ‚Einheit‘ Europa zu erhellen, ist das Ziel der Vorlesung. Gefragt wird nach den immer schon problematischen Grenzen Europas, sowie nach dessen politischen Strukturen. Die christlichen, jüdischen und islamischen Wurzeln europäischer Kultur sollen ebenso erörtert werden wie die Möglichkeiten und Probleme, Konstituenten einer gemeinsamen europäischen Identität zu bestimmen. Weiter wird es darum gehen, Prozesse kulturellen Transfers innerhalb Europas zu beschreiben und die Rolle europäischer ‚Kulturmodelle‘ – etwa Italiens im Zeitalter der Renaissance, Frankreichs im Zeitalter des Absolutismus oder Englands im Zeitalter der Aufklärung – herauszustellen. Die Herausbildung ‚nationaler‘ Stereotypen innerhalb Europas, aber auch die Selbstwahrnehmung der Europäer im Spiegel außereuropäischer Kulturen – zu denken wäre hier etwa an die Auseinandersetzu... (weiter siehe Digicampus)

<p>Moduleile</p>
<p>Moduleil: Begleitseminar Sprache: Deutsch</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Begleitseminar II zur Vorlesung „Europa. Idee und Geschichte eines Kulturraums “ (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Begleitseminar dient der historischen und theoretischen Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Fragestellungen und kann deshalb nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen. Im Zentrum steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler in der Vorlesung behandelte Texte. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Absprache mit den Teilnehmern thematische Aspekte, welche in der Vorlesung nicht zur Sprache kommen können, zur Diskussion zu stellen. Die zu lesenden Texte werden in Form eines elektronischen Readers zur Verfügung gestellt.</p> <p>Begleitseminar zur Vorlesung „Europa. Idee und Geschichte eines Kulturraums “ (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Mündliche Prüfung (20 Minuten) Das Begleitseminar dient der historischen und theoretischen Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Fragestellungen und kann deshalb nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen. Im Zentrum steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler in der Vorlesung behandelte Texte. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Absprache mit den Teilnehmern thematische Aspekte, welche in der Vorlesung nicht zur Sprache kommen können, zur Diskussion zu stellen. Die zu lesenden Texte werden in Form eines elektronischen Readers zur Verfügung gestellt.</p>
<p>Prüfung</p> <p>EKG: Modulgesamtprüfung Grundlagen-VL/BS Modulprüfung, Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten Bearbeitungsfrist: 20 Minuten, unbenotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten</p>

Modul GES-6153: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 3 - Mediengeschichte und Medientheorie <i>Elective Area European Cultural History 3 - History and Theory of Media</i>		7 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp Matthias Lehmann, M.A.		
Inhalte: Die thematische Fokussierung und die Diskussion mediengeschichtlicher und medientheoretischer Fragestellungen im Rahmen der Kulturgeschichte wird intensiviert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind bezüglich der Bedeutung medientheoretischer und mediengeschichtlicher Fragestellungen für die Europäische Kulturgeschichte sensibilisiert. Sie können spezifische medientheoretische Positionen vor dem Hintergrund des erworbenen methodischen Instrumentariums reflektieren, inhaltlich kritisch auf das erworbene historische Wissen beziehen und sind hinsichtlich der Quellenkritik in Bezug auf medienhistorisches Material geübt.		
Bemerkung: Dieses Modul kann nicht von Studierenden des Bachelorhauptfachs Europäische Kulturgeschichte belegt werden. Die Prüfungsanmeldung für das Modul erfolgt über das Begleitseminar zur Vorlesung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Das Begleitseminar zur Grundlagenvorlesung kann nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung; Referat (10 Min.) im Begleitseminar und mündliche Prüfung (20-30 Min.) zum Stoff der Vorlesung und des Begleitseminars
Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester (i.d.R.)	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundlagenvorlesung: Mediengeschichte und -theorie Sprache: Deutsch		
Modulteil: Begleitseminar Sprache: Deutsch		
Prüfung EKG: Modulgesamtprüfung in Grundlagen-VL/BS Modulprüfung, Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten, unbenotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten		

Modul GES-6148: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 4 Exemplarische Studien <i>Elective Area European Cultural History 4 - Research Examples</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp Matthias Lehmann, M.A.		
Inhalte: Im Seminar werden Grundkenntnisse und Methoden der Europäischen Kulturgeschichte in konkreten Themengebieten vermittelt. Erste thematische Schwerpunktsetzungen sind möglich und die selbstständige Erweiterung und Vertiefung des Fachwissens wird angeleitet.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Bemerkung: Die für dieses Modul besuchte Lehrveranstaltung darf nicht für das entsprechende Modul im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte angerechnet sein.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung; Referat und ein schriftlicher Bericht (3-4 Seiten)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Seminar Wahlbereich EKG Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Dark and full of terrors?" - Die Nacht als Idee und Raum (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> "The night is dark and full of terrors, the day bright and beautiful and full of hope," so schreibt George R. R. Martin im Fantasy-Zyklus Das Lied von Eis und Feuer. Martin greift damit Zuschreibungsräume von Tag und Nacht auf, welche weit in die europäische Kulturgeschichte zurückgreifen. Doch wurde die Nacht stets als dunkler und schrecklicher Raum gelesen? Welche Vorstellungen verbanden Menschen mit der Nacht als Zeit, Raum und Idee? Diesen Fragen widmet sich das Proseminar aus kulturhistorischer und literaturwissenschaftlicher Perspektive. Im Fokus dabei steht zunächst die Konzeption der Vorstellung „Nacht“: Zunächst eine vermeintlich objektive Kategorie, war sie jedoch stark von menschlichen Zuschreibungen geprägt: Wann beginnt und wann endet die Nacht? Wie wird Zeit normalisiert und angepasst? Noch ambivalenter ist die Nutzung der Nacht als		

Handlungsraum: Für Verbrechen sprichwörtlich in der Formulierung „Nacht und Nebel“ geworden, war sie daneben auch Möglichkeit zur heimlichen... (weiter siehe Digicampus)

Kulturhistorische Perspektiven auf Verbrechen und Strafe (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kriminalität ist ein universal menschliches Phänomen; was als kriminelles Verhalten gilt, ist hingegen historisch wie kulturell variabel. Letztlich stellt kriminelles Verhalten den Bruch mit einer obrigkeitlich/staatlich festgelegten Norm, im Rahmen von Gesetzen, dar. Aus einer kulturhistorischen Perspektive fragt das Proseminar danach, welche Vorstellungen von Kriminalität es seit der Frühen Neuzeit in Europa (und in Teilen auch darüber hinaus) gab. Was wurde als Verbrechen bewertet? Wie wurden Menschen für kriminelles Verhalten bestraft? Das Proseminar zeigt damit Vernetzungen zu anderen Feldern der Kulturgeschichte auf: Was erfahren wir mittelalterliche Gesellschaftsordnung durch Verbrechenzuschreibungen im Sachsenspiegel? Welche Vorstellungen von Gender lagen der viktorianischen Verfolgung von Kriminalität zugrunde? In weit wirkte sich Klassismus auf die Durchsetzung von Recht und die Bestrafung von Täter*innen aus? Wie ist die Bedeutung von Gefangenendeportation für den britische... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung EKG: Exemplarische Studien Wahlbereich

Modulprüfung, Bericht (3-4 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-6149: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 5 Exemplarische Studien <i>Elective Area European Cultural History 5 - Research Examples</i>		4 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp Matthias Lehmann, M.A.		
Inhalte: Im Seminar werden Grundkenntnisse und Methoden der Europäischen Kulturgeschichte in konkreten Themengebieten vermittelt. Erste thematische Schwerpunktsetzungen sind möglich und die selbstständige Erweiterung und Vertiefung des Fachwissens wird angeleitet.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Bemerkung: Die für dieses Modul besuchte Lehrveranstaltung darf nicht für das entsprechende Modul im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte angerechnet sein.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung; Referat und ein schriftlicher Bericht (3-4 Seiten)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Seminar Wahlbereich EKG Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Dark and full of terrors?" - Die Nacht als Idee und Raum (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> "The night is dark and full of terrors, the day bright and beautiful and full of hope," so schreibt George R. R. Martin im Fantasy-Zyklus Das Lied von Eis und Feuer. Martin greift damit Zuschreibungsräume von Tag und Nacht auf, welche weit in die europäische Kulturgeschichte zurückgreifen. Doch wurde die Nacht stets als dunkler und schrecklicher Raum gelesen? Welche Vorstellungen verbanden Menschen mit der Nacht als Zeit, Raum und Idee? Diesen Fragen widmet sich das Proseminar aus kulturhistorischer und literaturwissenschaftlicher Perspektive. Im Fokus dabei steht zunächst die Konzeption der Vorstellung „Nacht“: Zunächst eine vermeintlich objektive Kategorie, war sie jedoch stark von menschlichen Zuschreibungen geprägt: Wann beginnt und wann endet die Nacht? Wie wird Zeit normalisiert und angepasst? Noch ambivalenter ist die Nutzung der Nacht als		

Handlungsraum: Für Verbrechen sprichwörtlich in der Formulierung „Nacht und Nebel“ geworden, war sie daneben auch Möglichkeit zur heimlichen... (weiter siehe Digicampus)

Kulturhistorische Perspektiven auf Verbrechen und Strafe (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kriminalität ist ein universal menschliches Phänomen; was als kriminelles Verhalten gilt, ist hingegen historisch wie kulturell variabel. Letztlich stellt kriminelles Verhalten den Bruch mit einer obrigkeitlich/staatlich festgelegten Norm, im Rahmen von Gesetzen, dar. Aus einer kulturhistorischen Perspektive fragt das Proseminar danach, welche Vorstellungen von Kriminalität es seit der Frühen Neuzeit in Europa (und in Teilen auch darüber hinaus) gab. Was wurde als Verbrechen bewertet? Wie wurden Menschen für kriminelles Verhalten bestraft? Das Proseminar zeigt damit Vernetzungen zu anderen Feldern der Kulturgeschichte auf: Was erfahren wir mittelalterliche Gesellschaftsordnung durch Verbrechenzuschreibungen im Sachsenspiegel? Welche Vorstellungen von Gender lagen der viktorianischen Verfolgung von Kriminalität zugrunde? In weit wirkte sich Klassismus auf die Durchsetzung von Recht und die Bestrafung von Täter*innen aus? Wie ist die Bedeutung von Gefangenendeportation für den britische... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung EKG: Exemplarische Studien Wahlbereich

Modulprüfung, Bericht (3-4 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-6150: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 6 Exemplarische Studien <i>Elective Area European Cultural History 6 - Research Examples</i>		4 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp Matthias Lehmann, M.A.		
Inhalte: Im Seminar werden Grundkenntnisse und Methoden der Europäischen Kulturgeschichte in konkreten Themengebieten vermittelt. Erste thematische Schwerpunktsetzungen sind möglich und die selbstständige Erweiterung und Vertiefung des Fachwissens wird angeleitet.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Bemerkung: Die für dieses Modul besuchte Lehrveranstaltung darf nicht für das entsprechende Modul im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte angerechnet sein.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung; Referat und ein schriftlicher Bericht (3-4 Seiten)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Seminar Wahlbereich EKG Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Dark and full of terrors?" - Die Nacht als Idee und Raum (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> "The night is dark and full of terrors, the day bright and beautiful and full of hope," so schreibt George R. R. Martin im Fantasy-Zyklus Das Lied von Eis und Feuer. Martin greift damit Zuschreibungsräume von Tag und Nacht auf, welche weit in die europäische Kulturgeschichte zurückgreifen. Doch wurde die Nacht stets als dunkler und schrecklicher Raum gelesen? Welche Vorstellungen verbanden Menschen mit der Nacht als Zeit, Raum und Idee? Diesen Fragen widmet sich das Proseminar aus kulturhistorischer und literaturwissenschaftlicher Perspektive. Im Fokus dabei steht zunächst die Konzeption der Vorstellung „Nacht“: Zunächst eine vermeintlich objektive Kategorie, war sie jedoch stark von menschlichen Zuschreibungen geprägt: Wann beginnt und wann endet die Nacht? Wie wird Zeit normalisiert und angepasst? Noch ambivalenter ist die Nutzung der Nacht als		

Handlungsraum: Für Verbrechen sprichwörtlich in der Formulierung „Nacht und Nebel“ geworden, war sie daneben auch Möglichkeit zur heimlichen... (weiter siehe Digicampus)

Kulturhistorische Perspektiven auf Verbrechen und Strafe (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kriminalität ist ein universal menschliches Phänomen; was als kriminelles Verhalten gilt, ist hingegen historisch wie kulturell variabel. Letztlich stellt kriminelles Verhalten den Bruch mit einer obrigkeitlich/staatlich festgelegten Norm, im Rahmen von Gesetzen, dar. Aus einer kulturhistorischen Perspektive fragt das Proseminar danach, welche Vorstellungen von Kriminalität es seit der Frühen Neuzeit in Europa (und in Teilen auch darüber hinaus) gab. Was wurde als Verbrechen bewertet? Wie wurden Menschen für kriminelles Verhalten bestraft? Das Proseminar zeigt damit Vernetzungen zu anderen Feldern der Kulturgeschichte auf: Was erfahren wir mittelalterliche Gesellschaftsordnung durch Verbrechenzuschreibungen im Sachsenspiegel? Welche Vorstellungen von Gender lagen der viktorianischen Verfolgung von Kriminalität zugrunde? In weit wirkte sich Klassismus auf die Durchsetzung von Recht und die Bestrafung von Täter*innen aus? Wie ist die Bedeutung von Gefangenendeportation für den britische... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung EKG: Exemplarische Studien Wahlbereich

Modulprüfung, Bericht (3-4 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-6154: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 7 - Aspekte der Europäischen Kulturgeschichte <i>Elective Area European Cultural History 7 - Aspects of European Cultural History</i>		5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp Matthias Lehmann, M.A.		
Inhalte: In der thematischen Vorlesung und im Begleitseminar wird ein ausgewähltes Stoffgebiet der Europäischen Kulturgeschichte im Überblick dargestellt.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet und gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur sowie damit in Zusammenhang stehenden Methoden und Theoriepositionen um.		
Bemerkung: Die für dieses Modul besuchten Lehrveranstaltungen dürfen nicht für das entsprechende Modul im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte angerechnet sein.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Das Begleitseminar zur thematischen Vorlesung kann nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung; Klausur; Referat (10 Min.) im Begleitseminar
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (i.d.R.)	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Thematische Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Vorlesung: Europäische Kulturgeschichte am Beginn der Neuzeit (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung beschäftigt sich zunächst mit der Frage nach den kulturhistorischen Umbrüchen, die den Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit charakterisieren. Das heißt, es geht um den Charakter der Neuzeit, um die Frage nach den Epochengrenzen und nach der zeitgenössischen Wahrnehmung von Umbrüchen. Darüber hinaus will die Vorlesung aber auch einen Überblick bieten über grundlegende kulturelle Entwicklungslinien in der Zeit um 1500. Thematisiert werden beispielsweise die kulturhistorischen Folgen der spätmittelalterlichen Pestwellen, der Entdeckungsfahrten und der Reconquista, die frühneuzeitliche Medienrevolution, des Humanismus und die Reformation oder die Frage nach Herrschaftskonzepten zwischen Mittelalter und Neuzeit.

Modulteile
Modulteil: Begleitseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Begleitseminar zur Vorlesung: Europäische Kulturgeschichte am Beginn der Neuzeit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Klausur (90 min.) Das Begleitseminar zur Vorlesung dient der historischen und theoretischen Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Fragestellungen und kann deshalb nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen. Im Zentrum steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler in der Vorlesung behandelter Texte. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Absprache mit den Teilnehmern Aspekte, welche in der Vorlesung nicht zur Sprache kommen können, zur Diskussion zu stellen.

Vorlesung: Europäische Kulturgeschichte am Beginn der Neuzeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung beschäftigt sich zunächst mit der Frage nach den kulturhistorischen Umbrüchen, die den Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit charakterisieren. Das heißt, es geht um den Charakter der Neuzeit, um die Frage nach den Epochengrenzen und nach der zeitgenössischen Wahrnehmung von Umbrüchen. Darüber hinaus will die Vorlesung aber auch einen Überblick bieten über grundlegende kulturelle Entwicklungslinien in der Zeit um 1500. Thematisiert werden beispielsweise die kulturhistorischen Folgen der spätmittelalterlichen Pestwellen, der Entdeckungsfahrten und der Reconquista, die frühneuzeitliche Medienrevolution, des Humanismus und die Reformation oder die Frage nach Herrschaftskonzepten zwischen Mittelalter und Neuzeit.

Prüfung

EKG: Modulgesamtprüfung in VL/BS

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-6155: Europäische Kulturgeschichte: Übung <i>European Cultural History: Tutorial</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp Matthias Lehmann, M.A.		
Inhalte: Teilnahme an einem Projektseminar, einer Exkursion oder einer Übung und damit einhergehende exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Europäischen Kulturgeschichte. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden entwickeln ihr persönliches fachliches Profil weiter, indem Sie durch die Teilnahme an einem Projektseminar, einer Exkursion oder einer Theorie- und/oder Methodenübung einen oder mehrere Schwerpunkte ausbilden. Diese variieren je nach Lehrveranstaltung.		
Arbeitsaufwand: 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung; Studienleistung (z.B. Referat) und Bericht (3-4 Seiten)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Europäische Kulturgeschichte: Übung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Text- und Quellenwerkstatt (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Arbeiten mit Texten und Quellen gehört zu den Kernkompetenzen von Historiker*innen. Die Übung vermittelt zu einen den Umgang mit historischen Texten als auch mit wissenschaftlicher Literatur. Zum anderen gewährt sie Einblicke und praktische Fertigkeiten in die Bereiche der Archivnutzung und der Aufbereitung von Quellenmaterial. Die Übung führt in die Suche von Quellen in Archiven und Onlinedatenbanken ein und lässt die Teilnehmenden dies praktisch anhand eines selbstgewählten Themas durchführen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Lektüre älterer Drucke (in Fraktur) und einer Einführung ins Lesen von Handschriften (Kurrent) mit eigener Quellenbearbeitung. Auch die Nutzung von Bildquellen und Kartenmaterial wird erprobt. Darüber hinaus wird geübt Exzerpte von Texten anzufertigen sowie die eigenen Notizen und Gedanken zu strukturieren. Die Übungen findet in drei Blockterminen statt, welche durch einen Archivtermin (noch zu vereinbaren) und zwei Einheiten Selbststudium mit einer Qu... (weiter siehe Digicampus)
Prüfung Modulprüfung EKG: Übung Modulprüfung, Bericht (3-4 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, unbenotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul ETH-0092: Das Christentum:Theologie und Ethos - Grundfragen <i>Das Christentum:Theologie und Ethos - Grundfragen</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Einblick in grundlegende Methoden, zentrale Inhalte und Problemstellungen der Dogmatik; Überblick über die Grundlagen der Ethik im allgemeinen sowie der theologischen Ethik im Besonderen; Implikationen christlicher Ethik in der gegenwärtigen Diskussion (z.B. Medizinethik, Sexualethik); Schärfung von Problembewusstsein und theologischer Urteilskraft.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: a) in Vorlesungen wird am Ende ein Test geschrieben (45 Min.) b) in Seminaren wird ein Thesenpapier entsprechend des Referatthemas eingereicht (ca. 3 Seiten)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Das Christentum - Theologie und Ethos - Grundfragen Sprache: Deutsch SWS: 2,00		
Prüfung Das Christentum - Theologie und Ethos - Grundfragen Modulprüfung, benotet		

Modul ETH-0093: Das Christentum: Theologie und Ethos - Themenfelder und Konkretionen <i>Das Christentum: Theologie und Ethos - Themenfelder und Konkretionen</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Einblick in exemplarische Themenfelder und Konkretionen der Dogmatik und Ethik (im allgemeinen sowie der theologischen Ethik im Besonderen) sowie deren Implikationen für Gegenwartsfragen (im Bereich christlicher Ethik z.B. Medizinethik, Sexualethik); Erprobung von Problembewusstsein und theologischer Urteilskraft am Einzelfall.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Das Modul 'Das Christentum: Theologie und Ethos - Themenfelder und Konkretionen' kann auch ohne vorherigen Besuch des Moduls 'Das Christentum: Theologie und Ethos - Grundfragen' gewählt werden. Für das Modul kommen sowohl Veranstaltungen aus dem Bereich der Dogmatik wie auch der Ethik in Frage. Anmeldung: online per digicampus/studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: a) in Vorlesungen wird eine Klausur geschrieben b) in Seminaren wird eine kurze Hausarbeit geschrieben
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Das Christentum: Theologie und Ethos - Themenfelder und Konkretionen Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Dogmatik (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung wird keine vollständige »Dogmatik im Grundriss« entfalten, sondern in die Grundlagen des Faches Dogmatik einführen. Sie wird Fragen behandeln wie: - Was ist eine Dogma? - Das Verhältnis von Dogma als kirchliche Lehre und Dogmatik als wissenschaftliche Disziplin (auch im Vergleich zwischen den Konfessionen) - Die Stellung der Dogmatik in der Theologie (Verhältnis zur Ethik, zur biblischen Exegese, zur Kirchen- und Theologiegeschichte, zur Praktischen Theologie) - Das Verhältnis der Dogmatik zur Religionswissenschaft - Grundlagen der Dogmatik (Verhältnis Glaube – Wissen, Bedeutung der Bibel oder der kirchlichen Bekenntnisse für die Dogmatik etc.) - Methoden der Dogmatik - Gliederungsmöglichkeiten für Dogmatiken (unterschiedliche Entwürfe in Geschichte und Gegenwart) - Die Vorlesung wird auch Hinweise zum dogmatischen Arbeiten im Studium geben (geeignete Literatur, Umgang mit Dogmatiken etc.)... (weiter siehe Digicampus) Rechtfertigung und Neues Sein. Einführung in die Theologie Paul Tillichs (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Paul Tillichs (1886–1965) Theologie ist sowohl faszinierend als auch herausfordernd, da sie versucht, den Glauben in einer zunehmend säkularen Welt neu zu verorten. Durch die Lektüre einiger ausgewählter Texte werden wir Einblicke in Tillichs methodische Ansätze, zentrale Begriffe sowie seine eigenständigen Gedankengänge erhalten. Die Texte »Rechtfertigung und Zweifel« (1924) sowie dem späten »Das Neue Sein als Zentralbegriff einer christlichen Theologie« (1955) sind Texte, die ins Zentrum seiner Theologie führen und sein Ringen um eine modernegemäße Fassung des christlichen Glaubens sowie der Theologie dokumentieren. Dabei werden wir uns nicht nur mit den Inhalten seiner Theologie vertraut machen, sondern auch die historischen und biographischen Kontexte, in denen sie entstand, genauer betrachten und sein Denken in den theologischen Diskurs seiner Zeit einordnen. Ziel des Seminars ist es, Ihnen ein umfassendes Verständnis von Tillichs Denken zu vermitteln und Sie in die Lage zu verset... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Das Christentum: Theologie und Ethos - Themenfelder und Konkretionen

Modulprüfung, benotet

Modul ETH-0094: Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Grundfragen <i>Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Grundfragen</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung exemplarischer Schwerpunkte der Christentumsgeschichte (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jh.); Einblick in deren (historische wie theologische) Gehalte, Voraussetzungen und Folgen; Grundkenntnisse über die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen; Bildung eines kritischen Bewusstseins für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die plurale Erscheinungsform christlicher Glaubensgemeinschaften; christliches Selbstverständnis u. christliche Handlungsverantwortung in der modernen Kultur; Befähigung zu theologisch reflektierter, da historisch wie systematisch begründeter, Stellungnahme zu Fragen der Gegenwart.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Das Modul 'Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Grundfragen' kann auch ohne Besuch des Moduls 'Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Themenfelder und Konkretionen' gewählt werden. Anmeldung online per digicampus/studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Keine	ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: a) in Vorlesungen wird am Ende ein Test geschrieben (45 Min.) b) in Seminaren wird ein Thesenpapier entsprechend des Referatthemas eingereicht (ca. 3 Seiten)	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Grundfragen Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Reformationsgeschichte (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Zu Beginn des Reformationsjubiläums 2017 will die Vorlesung einen Überblick geben über Entstehung, Verlauf und Charakter der Reformation im 16. Jahrhundert. Dabei werden neben der Wittenberger Reformation (Luther, Melanchthon) auch die Entwicklung in der Schweiz (Zwingli, Calvin) und der sog. „linke Flügel“ der Reformation (die Täuferbewegung) zur Sprache kommen. Behandelt werden sollen auch die Ausbreitung der Reformation in Europa (Frankreich, England, Niederlande) und die katholische Reaktion auf die Reformation, die mit dem Konzil von Trient in die Entstehung der römisch-katholischen Konfessionskirche mündete.

Prüfung

Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Grundfragen

Modulprüfung, benotet

Modul ETH-0080: Die Bibel und ihre Zeit <i>The Bible and its Time</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Bibelkundliche Übersicht über das Alte und Neue Testament, Überblick über die Geschichte Israels, über Jesus und das Urchristentum.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel ist, alttestamentliche und neutestamentliche Texte kennen, strukturieren und in ihren geschichtlichen Kontext einordnen zu können.		
Bemerkung: Zur Vorbereitung der Modulabschlussprüfung werden im Digicampus Literaturlisten zu den Schwerpunktthemen zur Verfügung gestellt. Anmeldung: Online per digicampus/studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 65 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 65 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 65 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Eine bestandene Modulabschlussprüfung (Klausur)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Biblische Theologie Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Der historische Jesus (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Evangelien des NT sind ca. 40-70 Jahre nach dem Auftritten Jesu geschrieben worden. Sie verkündigen ihn als auferstandenen, Christus, Gottessohn. Welches Bild aber geben die Quellen von Jesus preis, wenn man mit historischen Methoden nach ihm fragt? Welche zeitgeschichtlichen, politischen, sozialen und religiösen Verhältnisse sind dabei mit aufschlussreich? Einführung in das Alte Testament (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über Entstehungsprozesse und theologische Schwerpunkte zentraler Bücher des Alten Testaments. Thema: Einführung in das Alte Testament 1. Sitzung Uhrzeit: 20.Okt..2021 08:00 Amsterdam, Berlin, Rom, Stockholm, Wien Zoom-Meeting beitreten https://uni-augsburg.zoom.us/j/99242294682?pwd=UWVsQ0dq21qV1d1UjRpUzRwZTRIQT09 Meeting-ID: 992 4229 4682 Kenncode: CqC60=

Prüfung

Die Bibel und ihre Zeit

Klausur / Prüfungsdauer: 135 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul ETH-0081: Einführung in die Methoden der Exegese <i>Introduction to the Methods of Exegesis</i>		7 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/Assistentin		
Inhalte: Anhand von biblischen Texten werden die Exegese und ein historisch-kritischer Umgang mit der Bibel als Textzeugnis vermittelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Kompetenz, neutestamentliche Texte zu übersetzen bzw. Übersetzungen vergleichend nachzuvollziehen und zu verstehen; Kompetenz, mit einem Lexikon und einer Konkordanz zu arbeiten. Kompetenz, exegetische Methodenschritte zu kennen, zu verstehen und eigenständig anzuwenden. Kompetenz, kritisch mit den erlernten Methoden umzugehen. Kompetenz, sich fachlich, respektvoll über biblische Texte und ihre Inhalte argumentativ auszutauschen.		
Bemerkung: Die Kompetenzen dieses Moduls werden bei den Aufbauomodulen vorausgesetzt. Bei vorhandenen Griechisch-Kenntnissen können wahlweise auch die Veranstaltungen mit Griechisch besucht werden. Beide Modulteile sind im gleichen Sommersemester zu belegen. Achtung: Die Anmeldung zur Prüfung wird dezentral über den Lehrstuhl verwaltet! Anmeldung zur Veranstaltung per digicampus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 25 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 5 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium) 90 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 45 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit verschiedenen Aufgabenstellungen). Voraussetzung zur Erstellung der Hausarbeit ist der Nachweis der aktiven Teilnahme am Seminar (Form wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des Semesters bekanntgegeben). Bitte beachten Sie, dass bei der Gesamtmodulabschlussprüfung die Lektüre- und Übungsaufgaben vorausgesetzt werden.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Methoden der Bibelauslegung I

Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden der Bibelauslegung II

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulprüfung

Hausarbeit / Bearbeitungsfrist: 7 Wochen, benotet

Beschreibung:

Hausarbeit (mit verschiedenen Aufgabenstellungen).

Voraussetzung zur Erstellung der Hausarbeit ist der Nachweis der aktiven Teilnahme am Seminar (Form wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des Semesters bekanntgegeben).

Bitte beachten Sie, dass bei der Gesamtmodulabschlussprüfung die Lektüre- und Übungsaufgaben vorausgesetzt werden.

Modul ETH-0082: Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments <i>Old Testament's and New Testament's Texts and Issues</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Einblicke in die Zeit- und Entstehungsgeschichte alt- und/oder neutestamentlicher Texte		
Lernziele/Kompetenzen: Kompetenz, Texte und/oder Themen des Alten und/oder Neuen Testaments im Kontext biblischer Theologie zu analysieren und einzuordnen; Themen argumentativ-reflektierend zu entfalten. Kompetenz zum kritischen Umgang mit der Sekundärliteratur. Kompetenz anhand eigener Fragestellungen biblische Texte exegetisch zu analysieren		
Bemerkung: Die zwei Veranstaltungen zu dem Modul sind frei wählbar: Es können eine aus dem AT, eine aus dem NT, zwei aus dem AT oder zwei aus dem NT besucht werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 80 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 65 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 45 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 5 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Der erfolgreiche Besuch des Basismoduls „Einführung in die Methoden der Exegese“ wird vorausgesetzt.		ECTS/LP-Bedingungen: Regelmäßige Hausaufgabenvorbereitung und aktive Mitarbeit, Nachweis z.B. durch Referat / Exzerpt / Protokoll / Test oder Essay (unbenotet). Modulgesamtprüfung bestehend aus einer bestandenen Hausarbeit (bis 30 S.) über ein Themengebiet entsprechend der besuchten Veranstaltungen (Vorlesung, Seminar) sowie zwei Thesenpapieren aus je einer (weiteren) besuchten Veranstaltung der Moduleile aus FM 03. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Anmeldung zur Modulabschlussprüfung dezentral über den Lehrstuhl.
Angebotshäufigkeit: jährlich mind. 2 Vst.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Texte und Themen des AT / NT Sprache: Deutsch</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>"Denn Gott bin ich und nicht ein Mann" (Hos 11,9) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>"Der HERR hat's gegeben ..." Und genommen? - Das Buch Hiob im Kontext der atl. Weisheitsliteratur (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Was ist "Weisheit"? Und welche Positionen entfaltet das Buch Hiob? Im Seminar werden menschliche Zumutungen und problematische Gottesbilder, Spuren der Hoffnung und des Trostes, Grenzen der Erkenntnis und Sprachhilfen für den Umgang mit Leid erkundet.</p> <p>Geschichte oder Geschichten? Eine Einführung in das Markusevangelium (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Warum musste Jesus sterben? - Deutungen des Todes Jesu im Neuen Testament (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Modulteil: Texte und Themen des AT / NT Sprache: Deutsch</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>"Denn Gott bin ich und nicht ein Mann" (Hos 11,9) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>"Der HERR hat's gegeben ..." Und genommen? - Das Buch Hiob im Kontext der atl. Weisheitsliteratur (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Was ist "Weisheit"? Und welche Positionen entfaltet das Buch Hiob? Im Seminar werden menschliche Zumutungen und problematische Gottesbilder, Spuren der Hoffnung und des Trostes, Grenzen der Erkenntnis und Sprachhilfen für den Umgang mit Leid erkundet.</p> <p>Geschichte oder Geschichten? Eine Einführung in das Markusevangelium (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Warum musste Jesus sterben? - Deutungen des Todes Jesu im Neuen Testament (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Prüfung Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments I Modulprüfung, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten</p>

Modul ETH-0083: FM IV Das Christentum - Theologie und Ethos <i>FM IV Das Christentum - Theologie und Ethos</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Einblick in grundlegende Methoden, zentrale Inhalte und Problemstellungen der Dogmatik; Überblick über die Grundlagen und exemplarische Themenfelder der Ethik im allgemeinen sowie der theologischen Ethik im Besonderen; Implikationen christlicher Ethik in der gegenwärtigen Diskussion (z.B. Medizinethik, Sexualethik); Schärfung von Problembewusstsein und theologischer Urteilskraft.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Für einen erfolgreichen (Gesamt-)Modulabschluss sollte aus jedem Modulbereich mind. eine Veranstaltung besucht werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: <u>Modulgesamtprüfung:</u> Klausur (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder Hausarbeit (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul) oder mündliche Prüfung über je ein ausgewähltes Themengebiet aus beiden Modulbereichen (20 Min.); im anderen Modulbereich ist ein weiteres Thema schriftlich zu bearbeiten (in Form eines Tests (Vorlesungen), Thesenpapiers (Seminare) o.ä. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, Test und Klausur zu zwei zeitlich getrennten Prüfungsterminen abzulegen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundfragen und Themenfelder der Dogmatik Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 4.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Dogmatik (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Die Vorlesung wird keine vollständige »Dogmatik im Grundriss« entfalten, sondern in die Grundlagen des Faches Dogmatik einführen. Sie wird Fragen behandeln wie: - Was ist eine Dogma? - Das Verhältnis von Dogma als kirchliche Lehre und Dogmatik als wissenschaftliche Disziplin (auch im Vergleich zwischen den Konfessionen) - Die Stellung der Dogmatik in der Theologie (Verhältnis zur Ethik, zur biblischen Exegese, zur Kirchen- und Theologiegeschichte, zur Praktischen Theologie) - Das Verhältnis der Dogmatik zur Religionswissenschaft - Grundlagen der Dogmatik (Verhältnis Glaube – Wissen, Bedeutung der Bibel oder der kirchlichen Bekenntnisse für die Dogmatik etc.) - Methoden der Dogmatik - Gliederungsmöglichkeiten für Dogmatiken (unterschiedliche Entwürfe in Geschichte und Gegenwart) - Die Vorlesung wird auch Hinweise zum dogmatischen Arbeiten im Studium geben (geeignete Literatur, Umgang mit Dogmatiken etc.)... (weiter siehe Digicampus)

Rechtfertigung und Neues Sein. Einführung in die Theologie Paul Tillichs (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Paul Tillichs (1886–1965) Theologie ist sowohl faszinierend als auch herausfordernd, da sie versucht, den Glauben in einer zunehmend säkularen Welt neu zu verorten. Durch die Lektüre einiger ausgewählter Texte werden wir Einblicke in Tillichs methodische Ansätze, zentrale Begriffe sowie seine eigenständigen Gedankengänge erhalten. Die Texte »Rechtfertigung und Zweifel« (1924) sowie dem späten »Das Neue Sein als Zentralbegriff einer christlichen Theologie« (1955) sind Texte, die ins Zentrum seiner Theologie führen und sein Ringen um eine modernegemäße Fassung des christlichen Glaubens sowie der Theologie dokumentieren. Dabei werden wir uns nicht nur mit den Inhalten seiner Theologie vertraut machen, sondern auch die historischen und biographischen Kontexte, in denen sie entstand, genauer betrachten und sein Denken in den theologischen Diskurs seiner Zeit einordnen. Ziel des Seminars ist es, Ihnen ein umfassendes Verständnis von Tillichs Denken zu vermitteln und Sie in die Lage zu versetzen... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Grundfragen und Konkretionen christlicher Ethik

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

ECTS/LP: 4.0

Prüfung

Das Christentum - Theologie und Ethos

Modulprüfung, benotet

Modul ETH-0086: FM V Das Christentum in Geschichte und Gegenwart <i>FM V Das Christentum in Geschichte und Gegenwart</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung exemplarischer Schwerpunkte der Christentumsgeschichte (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jh.); Einblick in deren (historische wie theologische) Gehalte, Voraussetzungen und Folgen; Grundkenntnisse über die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen; Bildung eines kritischen Bewusstseins für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die plurale Erscheinungsform christlicher Glaubensgemeinschaften; christliches Selbstverständnis u. christliche Handlungsverantwortung in der modernen Kultur; Befähigung zu theologisch reflektierter, da historisch wie systematisch begründeter, Stellungnahme zu Fragen der Gegenwart.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Für einen erfolgreichen (Gesamt-)Modulabschluss sollte aus jedem Modulbereich mind. eine Veranstaltung besucht werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: <u>Modulgesamtprüfung:</u> Klausur (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder Hausarbeit (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul) oder mündliche Prüfung über je ein ausgewähltes Themengebiet aus beiden Modulbereichen (20 Min.); im anderen Modulbereich ist ein weiteres Thema schriftlich zu bearbeiten (in Form eines Tests (Vorlesungen), Thesenpapiers (Seminare) o.ä. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, Test und Klausur zu zwei zeitlich getrennten Prüfungsterminen abzulegen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Epochen, Themen und Problemhorizonte der Christentumsgeschichte</p> <p>Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 4.0</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Pietismus und Aufklärung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Pietismus und Aufklärung sind zweifellos die beiden für die Geistes- und Sozialgeschichte Deutschlands im 17. und 18. Jahrhundert wirkmächtigsten religiösen und intellektuellen Strömungen. Der Pietismus entstand in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts als Gegenbewegung gegen die diagnostizierte dogmatische Erstarrung in Kirche und Theologie und betonte demgegenüber die Bedeutung des Herzens, des persönlichen Glaubens und der tätigen Lebensgestaltung im Zeichen der als „Wiedergeburt“ verstandenen Bekehrung zu Christus. In der Folge entwickelte er sich zu einer weit über den kirchlichen Binnenraum hinaus kulturprägenden Reformbewegung. Aus der Geschichte der deutschen Sprache und Literatur, besonders aber auch der Pädagogik ist der Pietismus nicht wegzudenken. Im Seminar soll die Geschichte des Pietismus vor allem anhand der wichtigsten Gestalten Philipp Jakob Spender, August Hermann Francke und Nikolaus Ludwig von Zinzendorf behandelt werden. Die Aufklärung teilte den Protest gegen k... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Reformationsgeschichte (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Zu Beginn des Reformationsjubiläums 2017 will die Vorlesung einen Überblick geben über Entstehung, Verlauf und Charakter der Reformation im 16. Jahrhundert. Dabei werden neben der Wittenberger Reformation (Luther, Melanchthon) auch die Entwicklung in der Schweiz (Zwingli, Calvin) und der sog. „linke Flügel“ der Reformation (die Täuferbewegung) zur Sprache kommen. Behandelt werden sollen auch die Ausbreitung der Reformation in Europa (Frankreich, England, Niederlande) und die katholische Reaktion auf die Reformation, die mit dem Konzil von Trient in die Entstehung der römisch-katholischen Konfessionskirche mündete.</p>
<p>Modulteil: Systematische Aspekte, Implikationen und Erträge der Christentumsgeschichte</p> <p>Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 3.0</p>
<p>Prüfung</p> <p>Das Christentum in Geschichte und Gegenwart Modulprüfung, benotet</p>

Modul ETH-0089: FM VI Das Christentum im interreligiösen Dialog <i>FM VI Das Christentum im interreligiösen Dialog</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Exemplarischer Einblick in Methodik, Arbeitsfelder und grundlegende Fragestellungen der Religionswissenschaft; Implikationen des Religiösen in globalisierter Gesellschaft; problemorientiertes Pluralismus-Bewusstsein; Überblick über Geschichte, Theologie und Ethos der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam, östliche Religionen) unter besonderer Berücksichtigung von deren jeweiliger systematischer Stellung zum Christentum; Schärfung des Bewusstseins für christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen; Befähigung zum verantwortungsvollen, dialogoffenen Umgang mit religiöser Diversität und Multikulturalität		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Für einen erfolgreichen (Gesamt-)Modulabschluss sollte aus jedem Modulbereich mind. eine Veranstaltung besucht werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: <u>Modulgesamtprüfung:</u> Klausur (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder Hausarbeit (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul) oder mündliche Prüfung über je ein ausgewähltes Themengebiet aus beiden Modulbereichen (20 Min.); im anderen Modulbereich ist ein weiteres Thema schriftlich zu bearbeiten (in Form eines Tests (Vorlesungen), Thesenpapiers (Seminare) o.ä. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, Test und Klausur zu zwei zeitlich getrennten Prüfungsterminen abzulegen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Das Christentum im interreligiösen Dialog I: Religionswissenschaftliche Fragestellungen Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 4.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Religionskunde Islam. Geschichte – Theologie - Frömmigkeit (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Seminar soll einen einführenden religionswissenschaftlichen Überblick über die Weltreligion Islam geben und zu eigenständiger Auseinandersetzung anregen. Hierzu wird zunächst die historische Perspektive gewählt, um über die Entwicklung des Islams zu einer Weltreligion zu skizzieren. Die Geschichte des Islams wird, beginnend von seinem ersten Erscheinen bis in die Gegenwart, nachvollzogen und dient somit als Hintergrundfolie für die anschließenden systematisch-religionswissenschaftlichen Erschließungen der islamischen Theologie. Die Haupttopoi islamischer Theologie sollen in ihrer Vielfalt erschlossen werden, ehe schließlich die daraus resultierende Vielfalt muslimischer Frömmigkeit in den Blick kommen. Diese Vielfalt soll nicht am grünen Tisch des Seminarraumes erschlossen werden, sondern im Rahmen zweier Exkursionen unterschiedlicher muslimischer Glaubensrichtungen.... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Das Christentum im interreligiösen Dialog II: Systematische Fragestellungen Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 3.0
Prüfung Das Christentum im interreligiösen Dialog Modulprüfung, benotet

Modul ETH-0095: Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Themenfelder und Konkretionen <i>Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Themenfelder und Konkretionen</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung exemplarischer Schwerpunkte der Christentumsgeschichte (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jh.); Einblick in deren (historische wie theologische) Gehalte, Voraussetzungen und Folgen; Grundkenntnisse über die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen; Bildung eines kritischen Bewusstseins für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die plurale Erscheinungsform christlicher Glaubensgemeinschaften; christliches Selbstverständnis u. christliche Handlungsverantwortung in der modernen Kultur; Befähigung zu theologisch reflektierter, da historisch wie systematisch begründeter, Stellungnahme zu Fragen der Gegenwart.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Das Modul 'Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Themenfelder und Konkretionen' kann auch ohne vorherigen Besuch des Moduls 'Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Grundfragen' gewählt werden. Anmeldung: online per digicampus/studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Essay a) In Vorlesung wird am Ende der Veranstaltung im Rahmen einer Klausur eine Essayfrage beantwortet (45 Minuten). b) In Seminaren wird im Anschluss an die Veranstaltung ein Essay geschrieben (3-5 Seiten).
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Themenfelder und Konkretionen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Pietismus und Aufklärung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Pietismus und Aufklärung sind zweifellos die beiden für die Geistes- und Sozialgeschichte Deutschlands im 17. und 18. Jahrhundert wirkmächtigsten religiösen und intellektuellen Strömungen. Der Pietismus entstand in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts als Gegenbewegung gegen die diagnostizierte dogmatische Erstarrung in Kirche und Theologie und betonte demgegenüber die Bedeutung des Herzens, des persönlichen Glaubens und der tätigen Lebensgestaltung im Zeichen der als „Wiedergeburt“ verstandenen Bekehrung zu

Christus. In der Folge entwickelte er sich zu einer weit über den kirchlichen Binnenraum hinaus kulturprägenden Reformbewegung. Aus der Geschichte der deutschen Sprache und Literatur, besonders aber auch der Pädagogik ist der Pietismus nicht wegzudenken. Im Seminar soll die Geschichte des Pietismus vor allem anhand der wichtigsten Gestalten Philipp Jakob Spender, August Hermann Francke und Nikolaus Ludwig von Zinzendorf behandelt werden. Die Aufklärung teilte den Protest gegen k... (weiter siehe Digicampus)

Rechtfertigung und Neues Sein. Einführung in die Theologie Paul Tillichs (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Paul Tillichs (1886–1965) Theologie ist sowohl faszinierend als auch herausfordernd, da sie versucht, den Glauben in einer zunehmend säkularen Welt neu zu verorten. Durch die Lektüre einiger ausgewählter Texte werden wir Einblicke in Tillichs methodische Ansätze, zentrale Begriffe sowie seine eigenständigen Gedankengänge erhalten. Die Texte »Rechtfertigung und Zweifel« (1924) sowie dem späten »Das Neue Sein als Zentralbegriff einer christlichen Theologie« (1955) sind Texte, die ins Zentrum seiner Theologie führen und sein Ringen um eine modernegemäße Fassung des christlichen Glaubens sowie der Theologie dokumentieren. Dabei werden wir uns nicht nur mit den Inhalten seiner Theologie vertraut machen, sondern auch die historischen und biographischen Kontexte, in denen sie entstand, genauer betrachten und sein Denken in den theologischen Diskurs seiner Zeit einordnen. Ziel des Seminars ist es, Ihnen ein umfassendes Verständnis von Tillichs Denken zu vermitteln und Sie in die Lage zu verset... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Themenfelder und Konkretionen

Modulprüfung, benotet

Modul ETH-0096: Das Christentum im interreligiösen Dialog - Grundfragen <i>Das Christentum im interreligiösen Dialog - Grundfragen</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Exemplarischer Einblick in Methodik, Arbeitsfelder und grundlegende Fragestellungen der Religionswissenschaft; Implikationen des Religiösen in globalisierter Gesellschaft; problemorientiertes Pluralismus-Bewusstsein; Überblick über Geschichte, Theologie und Ethos der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam, östliche Religionen) unter besonderer Berücksichtigung von deren jeweiliger systematischer Stellung zum Christentum; Schärfung des Bewusstseins für christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen; Befähigung zum verantwortungsvollen, dialogoffenen Umgang mit religiöser Diversität und Multikulturalität		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Das Modul 'Das Christentum im interreligiösen Dialog - Grundfragen' kann auch ohne Besuch des Moduls 'Das Christentum im interreligiösen Dialog - Themenfelder und Konkretionen' gewählt werden. Anmeldung: online per digicampus / studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: a) in Vorlesungen wird am Ende ein Test geschrieben (45 Min.) b) in Seminaren wird ein Thesenpapier entsprechend des Referatthemas eingereicht (ca. 3 Seiten)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Das Christentum im interreligiösen Dialog - Grundfragen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Religionskunde Islam. Geschichte – Theologie - Frömmigkeit (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Seminar soll einen einführenden religionswissenschaftlichen Überblick über die Weltreligion Islam geben und zu eigenständiger Auseinandersetzung anregen. Hierzu wird zunächst die historische Perspektive gewählt, um über die Entwicklung des Islams zu einer Weltreligion zu skizzieren. Die Geschichte des Islams wird, beginnend von seinem ersten Erscheinen bis in die Gegenwart, nachvollzogen und dient somit als Hintergrundfolie für die anschließenden systematisch-religionswissenschaftlichen Erschließungen der islamischen Theologie. Die Haupttopoi islamischer Theologie sollen in ihrer Vielfalt erschlossen werden, ehe schließlich die daraus resultierende Vielfalt muslimischer Frömmigkeit in den Blick kommen. Diese Vielfalt soll nicht am grünen Tisch

des Seminarraumes erschlossen werden, sondern im Rahmen zweier Exkursionen unterschiedlicher muslimischer Glaubensrichtungen.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Das Christentum im interreligiösen Dialog - Grundfragen

Modulprüfung, benotet

Modul ETH-0097: Das Christentum im interreligiösen Dialog - Themenfelder und Konkretionen <i>Das Christentum im interreligiösen Dialog - Themenfelder und Konkretionen</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Exemplarischer Einblick in Methodik, Arbeitsfelder und grundlegende Fragestellungen der Religionswissenschaft; Implikationen des Religiösen in globalisierter Gesellschaft; problemorientiertes Pluralismus-Bewusstsein; Überblick über Geschichte, Theologie und Ethos der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam, östliche Religionen) unter besonderer Berücksichtigung von deren jeweiliger systematischer Stellung zum Christentum; Schärfung des Bewusstseins für christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen; Befähigung zum verantwortungsvollen, dialogoffenen Umgang mit religiöser Diversität und Multikulturalität		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Das Modul 'Das Christentum im interreligiösen Dialog - Themenfelder und Konkretionen' kann auch ohne vorherigen Besuch des Moduls 'Das Christentum im interreligiösen Dialog - Grundfragen' gewählt werden. Anmeldung: online per digicampus / studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Essay a) In Vorlesung wird am Ende der Veranstaltung im Rahmen einer Klausur eine Essayfrage beantwortet (45 Minuten). b) In Seminaren wird im Anschluss an die Veranstaltung ein Essay geschrieben (3-5 Seiten).
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Das Christentum im interreligiösen Dialog - Themenfelder und Konkretionen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Religionskunde Islam. Geschichte – Theologie - Frömmigkeit (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Seminar soll einen einführenden religionswissenschaftlichen Überblick über die Weltreligion Islam geben und zu eigenständiger Auseinandersetzung anregen. Hierzu wird zunächst die historische Perspektive gewählt, um über die Entwicklung des Islams zu einer Weltreligion zu skizzieren. Die Geschichte des Islams wird, beginnend von seinem ersten Erscheinen bis in die Gegenwart, nachvollzogen und dient somit als Hintergrundfolie für die anschließenden systematisch-religionswissenschaftlichen Erschließungen der islamischen Theologie. Die Haupttopoi islamischer Theologie sollen in ihrer Vielfalt erschlossen werden, ehe schließlich die daraus resultierende Vielfalt muslimischer Frömmigkeit in den Blick kommen. Diese Vielfalt soll nicht am grünen Tisch

des Seminarraumes erschlossen werden, sondern im Rahmen zweier Exkursionen unterschiedlicher muslimischer Glaubensrichtungen.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Das Christentum im interreligiösen Dialog - Themenfelder und Konkretionen

Modulprüfung, benotet

Modul ETH-0080: Die Bibel und ihre Zeit <i>The Bible and its Time</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Bibelkundliche Übersicht über das Alte und Neue Testament, Überblick über die Geschichte Israels, über Jesus und das Urchristentum.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel ist, alttestamentliche und neutestamentliche Texte kennen, strukturieren und in ihren geschichtlichen Kontext einordnen zu können.		
Bemerkung: Zur Vorbereitung der Modulabschlussprüfung werden im Digicampus Literaturlisten zu den Schwerpunktthemen zur Verfügung gestellt. Anmeldung: Online per digicampus/studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 65 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 65 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 65 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Eine bestandene Modulabschlussprüfung (Klausur)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Biblische Theologie Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Der historische Jesus (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Evangelien des NT sind ca. 40-70 Jahre nach dem Auftritten Jesu geschrieben worden. Sie verkündigen ihn als auferstandenen, Christus, Gottessohn. Welches Bild aber geben die Quellen von Jesus preis, wenn man mit historischen Methoden nach ihm fragt? Welche zeitgeschichtlichen, politischen, sozialen und religiösen Verhältnisse sind dabei mit aufschlussreich? Einführung in das Alte Testament (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über Entstehungsprozesse und theologische Schwerpunkte zentraler Bücher des Alten Testaments. Thema: Einführung in das Alte Testament 1. Sitzung Uhrzeit: 20.Okt..2021 08:00 Amsterdam, Berlin, Rom, Stockholm, Wien Zoom-Meeting beitreten https://uni-augsburg.zoom.us/j/99242294682?pwd=UWVsQ0dq21qV1d1UjRpUzRwZTRIQT09 Meeting-ID: 992 4229 4682 Kenncode: CqC60=

Prüfung

Die Bibel und ihre Zeit

Klausur / Prüfungsdauer: 135 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul ETH-0081: Einführung in die Methoden der Exegese <i>Introduction to the Methods of Exegesis</i>		7 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/Assistentin		
Inhalte: Anhand von biblischen Texten werden die Exegese und ein historisch-kritischer Umgang mit der Bibel als Textzeugnis vermittelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Kompetenz, neutestamentliche Texte zu übersetzen bzw. Übersetzungen vergleichend nachzuvollziehen und zu verstehen; Kompetenz, mit einem Lexikon und einer Konkordanz zu arbeiten. Kompetenz, exegetische Methodenschritte zu kennen, zu verstehen und eigenständig anzuwenden. Kompetenz, kritisch mit den erlernten Methoden umzugehen. Kompetenz, sich fachlich, respektvoll über biblische Texte und ihre Inhalte argumentativ auszutauschen.		
Bemerkung: Die Kompetenzen dieses Moduls werden bei den Aufbauomodulen vorausgesetzt. Bei vorhandenen Griechisch-Kenntnissen können wahlweise auch die Veranstaltungen mit Griechisch besucht werden. Beide Modulteile sind im gleichen Sommersemester zu belegen. Achtung: Die Anmeldung zur Prüfung wird dezentral über den Lehrstuhl verwaltet! Anmeldung zur Veranstaltung per digicampus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 25 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 5 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium) 90 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 45 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit verschiedenen Aufgabenstellungen). Voraussetzung zur Erstellung der Hausarbeit ist der Nachweis der aktiven Teilnahme am Seminar (Form wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des Semesters bekanntgegeben). Bitte beachten Sie, dass bei der Gesamtmodulabschlussprüfung die Lektüre- und Übungsaufgaben vorausgesetzt werden.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Methoden der Bibelauslegung I

Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden der Bibelauslegung II

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulprüfung

Hausarbeit / Bearbeitungsfrist: 7 Wochen, benotet

Beschreibung:

Hausarbeit (mit verschiedenen Aufgabenstellungen).

Voraussetzung zur Erstellung der Hausarbeit ist der Nachweis der aktiven Teilnahme am Seminar (Form wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des Semesters bekanntgegeben).

Bitte beachten Sie, dass bei der Gesamtmodulabschlussprüfung die Lektüre- und Übungsaufgaben vorausgesetzt werden.

Modul ETH-0082: Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments <i>Old Testament's and New Testament's Texts and Issues</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Einblicke in die Zeit- und Entstehungsgeschichte alt- und/oder neutestamentlicher Texte		
Lernziele/Kompetenzen: Kompetenz, Texte und/oder Themen des Alten und/oder Neuen Testaments im Kontext biblischer Theologie zu analysieren und einzuordnen; Themen argumentativ-reflektierend zu entfalten. Kompetenz zum kritischen Umgang mit der Sekundärliteratur. Kompetenz anhand eigener Fragestellungen biblische Texte exegetisch zu analysieren		
Bemerkung: Die zwei Veranstaltungen zu dem Modul sind frei wählbar: Es können eine aus dem AT, eine aus dem NT, zwei aus dem AT oder zwei aus dem NT besucht werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 80 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 65 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 45 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 5 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Der erfolgreiche Besuch des Basismoduls „Einführung in die Methoden der Exegese“ wird vorausgesetzt.		ECTS/LP-Bedingungen: Regelmäßige Hausaufgabenvorbereitung und aktive Mitarbeit, Nachweis z.B. durch Referat / Exzerpt / Protokoll / Test oder Essay (unbenotet). Modulgesamtprüfung bestehend aus einer bestandenen Hausarbeit (bis 30 S.) über ein Themengebiet entsprechend der besuchten Veranstaltungen (Vorlesung, Seminar) sowie zwei Thesenpapieren aus je einer (weiteren) besuchten Veranstaltung der Moduleile aus FM 03. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Anmeldung zur Modulabschlussprüfung dezentral über den Lehrstuhl.
Angebotshäufigkeit: jährlich mind. 2 Vst.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Texte und Themen des AT / NT Sprache: Deutsch</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>"Denn Gott bin ich und nicht ein Mann" (Hos 11,9) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>"Der HERR hat's gegeben ..." Und genommen? - Das Buch Hiob im Kontext der atl. Weisheitsliteratur (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Was ist "Weisheit"? Und welche Positionen entfaltet das Buch Hiob? Im Seminar werden menschliche Zumutungen und problematische Gottesbilder, Spuren der Hoffnung und des Trostes, Grenzen der Erkenntnis und Sprachhilfen für den Umgang mit Leid erkundet.</p> <p>Geschichte oder Geschichten? Eine Einführung in das Markusevangelium (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Warum musste Jesus sterben? - Deutungen des Todes Jesu im Neuen Testament (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Modulteil: Texte und Themen des AT / NT Sprache: Deutsch</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>"Denn Gott bin ich und nicht ein Mann" (Hos 11,9) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>"Der HERR hat's gegeben ..." Und genommen? - Das Buch Hiob im Kontext der atl. Weisheitsliteratur (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Was ist "Weisheit"? Und welche Positionen entfaltet das Buch Hiob? Im Seminar werden menschliche Zumutungen und problematische Gottesbilder, Spuren der Hoffnung und des Trostes, Grenzen der Erkenntnis und Sprachhilfen für den Umgang mit Leid erkundet.</p> <p>Geschichte oder Geschichten? Eine Einführung in das Markusevangelium (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Warum musste Jesus sterben? - Deutungen des Todes Jesu im Neuen Testament (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Prüfung Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments I Modulprüfung, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten</p>

Modul ETH-0084: FM IV.1 Das Christentum - Theologie und Ethos I: Grundfragen und Themenfelder der Dogmatik <i>FM IV.1 Das Christentum - Theologie und Ethos I: Grundfragen und Themenfelder der Dogmatik</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Einblick in grundlegende Methoden, zentrale Inhalte und Problemstellungen der Dogmatik; Überblick über die Grundlagen und exemplarische Themenfelder der Ethik im allgemeinen sowie der theologischen Ethik im Besonderen; Implikationen christlicher Ethik in der gegenwärtigen Diskussion (z.B. Medizinethik, Sexualethik); Schärfung von Problembewusstsein und theologischer Urteilskraft		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulprüfung: Klausur/Test (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder schriftliche Leistung/Essay (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Das Christentum - Theologie und Ethos I: Grundfragen und Themenfelder der Dogmatik Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Dogmatik (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung wird keine vollständige »Dogmatik im Grundriss« entfalten, sondern in die Grundlagen des Faches Dogmatik einführen. Sie wird Fragen behandeln wie: - Was ist eine Dogma? - Das Verhältnis von Dogma als kirchliche Lehre und Dogmatik als wissenschaftliche Disziplin (auch im Vergleich zwischen den Konfessionen) - Die Stellung der Dogmatik in der Theologie (Verhältnis zur Ethik, zur biblischen Exegese, zur Kirchen- und Theologiegeschichte, zur Praktischen Theologie) - Das Verhältnis der Dogmatik zur Religionswissenschaft - Grundlagen der Dogmatik (Verhältnis Glaube – Wissen, Bedeutung der Bibel oder der kirchlichen Bekenntnisse für die Dogmatik etc.) - Methoden der Dogmatik - Gliederungsmöglichkeiten für Dogmatiken (unterschiedliche Entwürfe in Geschichte und Gegenwart) - Die Vorlesung wird auch Hinweise zum dogmatischen Arbeiten im Studium geben (geeignete Literatur, Umgang mit Dogmatiken etc.)... (weiter siehe Digicampus)
Rechtfertigung und Neues Sein. Einführung in die Theologie Paul Tillichs (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Paul Tillichs (1886–1965) Theologie ist sowohl faszinierend als auch herausfordernd, da sie versucht, den Glauben in einer zunehmend säkularen Welt neu zu verorten. Durch die Lektüre einiger ausgewählter

Texte werden wir Einblicke in Tillichs methodische Ansätze, zentrale Begriffe sowie seine eigenständigen Gedankengänge erhalten. Die Texte »Rechtfertigung und Zweifel« (1924) sowie dem späten »Das Neue Sein als Zentralbegriff einer christlichen Theologie« (1955) sind Texte, die ins Zentrum seiner Theologie führen und sein Ringen um eine modernegemäße Fassung des christlichen Glaubens sowie der Theologie dokumentieren. Dabei werden wir uns nicht nur mit den Inhalten seiner Theologie vertraut machen, sondern auch die historischen und biographischen Kontexte, in denen sie entstand, genauer betrachten und sein Denken in den theologischen Diskurs seiner Zeit einordnen. Ziel des Seminars ist es, Ihnen ein umfassendes Verständnis von Tillichs Denken zu vermitteln und Sie in die Lage zu versetzen... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Das Christentum - Theologie und Ethos I: Grundfragen und Themenfelder der Dogmatik

Modulprüfung, benotet

Modul ETH-0085: FM IV.2 Das Christentum - Theologie und Ethos II: Grundfragen und Konkretionen christlicher Ethik <i>FM IV.2 Das Christentum - Theologie und Ethos II: Grundfragen und Konkretionen christlicher Ethik</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Einblick in grundlegende Methoden, zentrale Inhalte und Problemstellungen der Dogmatik; Überblick über die Grundlagen und exemplarische Themenfelder der Ethik im allgemeinen sowie der theologischen Ethik im Besonderen; Implikationen christlicher Ethik in der gegenwärtigen Diskussion (z.B. Medizinethik, Sexualethik); Schärfung von Problembewusstsein und theologischer Urteilskraft		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulprüfung: Klausur/Test (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder schriftliche Leistung/Essay (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Das Christentum - Theologie und Ethos II: Grundfragen und Konkretionen christlicher Ethik Sprache: Deutsch		
Prüfung Das Christentum - Theologie und Ethos II: Grundfragen und Konkretionen christlicher Ethik Modulprüfung, benotet		

Modul ETH-0087: FM V.1 Das Christentum in Geschichte und Gegenwart I: Epochen, Themen und Problemhorizonte der Christentumsgeschichte <i>FM V.1 Das Christentum in Geschichte und Gegenwart I: Epochen, Themen und Problemhorizonte der Christentumsgeschichte</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung exemplarischer Schwerpunkte der Christentumsgeschichte (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jh.); Einblick in deren (historische wie theologische) Gehalte, Voraussetzungen und Folgen; Grundkenntnisse über die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen; Bildung eines kritischen Bewusstseins für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die plurale Erscheinungsform christlicher Glaubensgemeinschaften; christliches Selbstverständnis u. christliche Handlungsverantwortung in der modernen Kultur; Befähigung zu theologisch reflektierter, da historisch wie systematisch begründeter, Stellungnahme zu Fragen der Gegenwart.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulprüfung: Klausur/Test (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder schriftliche Leistung/Essay (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Das Christentum in Geschichte und Gegenwart I: Epochen, Themen und Problemhorizonte der Christentumsgeschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Pietismus und Aufklärung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Pietismus und Aufklärung sind zweifellos die beiden für die Geistes- und Sozialgeschichte Deutschlands im 17. und 18. Jahrhundert wirkmächtigsten religiösen und intellektuellen Strömungen. Der Pietismus entstand in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts als Gegenbewegung gegen die diagnostizierte dogmatische Erstarrung in Kirche und Theologie und betonte demgegenüber die Bedeutung des Herzens, des persönlichen Glaubens und der tätigen Lebensgestaltung im Zeichen der als „Wiedergeburt“ verstandenen Bekehrung zu Christus. In der Folge entwickelte er sich zu einer weit über den kirchlichen Binnenraum hinaus kulturprägenden Reformbewegung. Aus der Geschichte der deutschen Sprache und Literatur, besonders aber auch der Pädagogik ist der Pietismus nicht wegzudenken. Im Seminar soll die Geschichte des Pietismus vor allem anhand der

wichtigsten Gestalten Philipp Jakob Spender, August Hermann Francke und Nikolaus Ludwig von Zinzendorf behandelt werden. Die Aufklärung teilte den Protest gegen k... (weiter siehe Digicampus)

Reformationsgeschichte (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zu Beginn des Reformationsjubiläums 2017 will die Vorlesung einen Überblick geben über Entstehung, Verlauf und Charakter der Reformation im 16. Jahrhundert. Dabei werden neben der Wittenberger Reformation (Luther, Melanchthon) auch die Entwicklung in der Schweiz (Zwingli, Calvin) und der sog. „linke Flügel“ der Reformation (die Täuferbewegung) zur Sprache kommen. Behandelt werden sollen auch die Ausbreitung der Reformation in Europa (Frankreich, England, Niederlande) und die katholische Reaktion auf die Reformation, die mit dem Konzil von Trient in die Entstehung der römisch-katholischen Konfessionskirche mündete.

Prüfung

Das Christentum in Geschichte und Gegenwart I: Epochen, Themen und Problemhorizonte der Christentumsgeschichte

Modulprüfung, benotet

Modul ETH-0088: FM V.2 Das Christentum in Geschichte und Gegenwart II: Systematische Aspekte, Implikationen und Erträge der Christentumsgeschichte <i>FM V.2 Das Christentum in Geschichte und Gegenwart II: Systematische Aspekte, Implikationen und Erträge der Christentumsgeschichte</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung exemplarischer Schwerpunkte der Christentumsgeschichte (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jh.); Einblick in deren (historische wie theologische) Gehalte, Voraussetzungen und Folgen; Grundkenntnisse über die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen; Bildung eines kritischen Bewusstseins für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die plurale Erscheinungsform christlicher Glaubensgemeinschaften; christliches Selbstverständnis u. christliche Handlungsverantwortung in der modernen Kultur; Befähigung zu theologisch reflektierter, da historisch wie systematisch begründeter, Stellungnahme zu Fragen der Gegenwart.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulprüfung: Klausur/Test (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder schriftliche Leistung/Essay (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Das Christentum in Geschichte und Gegenwart II: Systematische Aspekte, Implikationen und Erträge der Christentumsgeschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Rechtfertigung und Neues Sein. Einführung in die Theologie Paul Tillichs (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Paul Tillichs (1886–1965) Theologie ist sowohl faszinierend als auch herausfordernd, da sie versucht, den Glauben in einer zunehmend säkularen Welt neu zu verorten. Durch die Lektüre einiger ausgewählter Texte werden wir Einblicke in Tillichs methodische Ansätze, zentrale Begriffe sowie seine eigenständigen Gedankengänge erhalten. Die Texte »Rechtfertigung und Zweifel« (1924) sowie dem späten »Das Neue Sein als Zentralbegriff einer christlichen Theologie« (1955) sind Texte, die ins Zentrum seiner Theologie führen und sein Ringen um eine modernegemäße Fassung des christlichen Glaubens sowie der Theologie dokumentieren. Dabei werden wir uns nicht nur mit den Inhalten seiner Theologie vertraut machen, sondern auch die historischen und biographischen Kontexte, in denen sie entstand, genauer betrachten und sein Denken in den theologischen

Diskurs seiner Zeit einordnen. Ziel des Seminars ist es, Ihnen ein umfassendes Verständnis von Tillichs Denken zu vermitteln und Sie in die Lage zu versetzen... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Das Christentum in Geschichte und Gegenwart II: Systematische Aspekte, Implikationen und Erträge der Christentumsgeschichte

Modulprüfung, benotet

Modul ETH-0090: FM VI.1 Das Christentum im interreligiösen Dialog I: Religionswissenschaftliche Fragestellungen <i>FM VI.1 Das Christentum im interreligiösen Dialog I: Religionswissenschaftliche Fragestellungen</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Exemplarischer Einblick in Methodik, Arbeitsfelder und grundlegende Fragestellungen der Religionswissenschaft; Implikationen des Religiösen in globalisierter Gesellschaft; problemorientiertes Pluralismus-Bewusstsein; Überblick über Geschichte, Theologie und Ethos der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam, östliche Religionen) unter besonderer Berücksichtigung von deren jeweiliger systematischer Stellung zum Christentum; Schärfung des Bewusstseins für christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen; Befähigung zum verantwortungsvollen, dialogoffenen Umgang mit religiöser Diversität und Multikulturalität		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulprüfung: Klausur/Test (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder schriftliche Leistung/Essay (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Das Christentum im interreligiösen Dialog I: Religionswissenschaftliche Fragestellungen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Religionskunde Islam. Geschichte – Theologie - Frömmigkeit (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Seminar soll einen einführenden religionswissenschaftlichen Überblick über die Weltreligion Islam geben und zu eigenständiger Auseinandersetzung anregen. Hierzu wird zunächst die historische Perspektive gewählt, um über die Entwicklung des Islams zu einer Weltreligion zu skizzieren. Die Geschichte des Islams wird, beginnend von seinem ersten Erscheinen bis in die Gegenwart, nachvollzogen und dient somit als Hintergrundfolie für die anschließenden systematisch-religionswissenschaftlichen Erschließungen der islamischen Theologie. Die Haupttopoi islamischer Theologie sollen in ihrer Vielfalt erschlossen werden, ehe schließlich die daraus resultierende Vielfalt muslimischer Frömmigkeit in den Blick kommen. Diese Vielfalt soll nicht am grünen Tisch des Seminarraumes erschlossen werden, sondern im Rahmen zweier Exkursionen unterschiedlicher muslimischer Glaubensrichtungen.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Das Christentum im interreligiösen Dialog I: Religionswissenschaftliche Fragestellungen

Modulprüfung, benotet

Modul ETH-0091: FM VI.2 Das Christentum im interreligiösen Dialog II: Systematische Fragestellungen <i>FM VI.2 Das Christentum im interreligiösen Dialog II: Systematische Fragestellungen</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Exemplarischer Einblick in Methodik, Arbeitsfelder und grundlegende Fragestellungen der Religionswissenschaft; Implikationen des Religiösen in globalisierter Gesellschaft; problemorientiertes Pluralismus-Bewusstsein; Überblick über Geschichte, Theologie und Ethos der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam, östliche Religionen) unter besonderer Berücksichtigung von deren jeweiliger systematischer Stellung zum Christentum; Schärfung des Bewusstseins für christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen; Befähigung zum verantwortungsvollen, dialogoffenen Umgang mit religiöser Diversität und Multikulturalität		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulprüfung: Klausur/Test (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder schriftliche Leistung/Essay (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Das Christentum im interreligiösen Dialog II: Systematische Fragestellungen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Religionskunde Islam. Geschichte – Theologie - Frömmigkeit (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Seminar soll einen einführenden religionswissenschaftlichen Überblick über die Weltreligion Islam geben und zu eigenständiger Auseinandersetzung anregen. Hierzu wird zunächst die historische Perspektive gewählt, um über die Entwicklung des Islams zu einer Weltreligion zu skizzieren. Die Geschichte des Islams wird, beginnend von seinem ersten Erscheinen bis in die Gegenwart, nachvollzogen und dient somit als Hintergrundfolie für die anschließenden systematisch-religionswissenschaftlichen Erschließungen der islamischen Theologie. Die Haupttopoi islamischer Theologie sollen in ihrer Vielfalt erschlossen werden, ehe schließlich die daraus resultierende Vielfalt muslimischer Frömmigkeit in den Blick kommen. Diese Vielfalt soll nicht am grünen Tisch des Seminarraumes erschlossen werden, sondern im Rahmen zweier Exkursionen unterschiedlicher muslimischer Glaubensrichtungen.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Das Christentum im interreligiösen Dialog II: Systematische Fragestellungen

Modulprüfung, benotet

Modul FRA-2601: Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Frankoromanistik (5 LP; Proseminar) <i>Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Frankoromanistik (5 LP; Proseminar)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Hanno Ehrlicher Dr. Sandro Engelmann		
Inhalte: Analyse und Interpretation literarischer Texte		
Lernziele/Kompetenzen: Literaturgeschichtliche Einordnung und literaturwissenschaftliche Analyse und Interpretation zentraler Werke der französischsprachigen Literatur		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Französischsprachige Literatur Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch / Französisch SWS: 2,00		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: La littérature française des 19e et 20e siècles (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Le séminaire sert d'introduction à l'histoire littéraire française du 19e et 20e siècle. Y seront traités les auteurs, les genres et les œuvres principaux dans leur contexte historique et culturel. Littérature et violences faites aux femmes : d'un système de domination à un outil d'émancipation (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Migration et identité dans la bande dessinée et le roman graphique (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		
Prüfung Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Frankoromanistik (5 LP; Proseminar) (Modulprüfung) Hausarbeit/Seminararbeit, benotet		

Modul GER-5020: Germanistisches Propädeutikum 1 <i>Propaedeutical course 1</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stephanie Waldow		
Inhalte: Lektüre- und Schreibstrategien		
Lernziele/Kompetenzen: Der Kurs führt in eine strukturierte wissenschaftliche Arbeitsweise ein und schafft auf diese Weise die Grundlagen für alle weiteren wissenschaftlichen Lese- und Schreibkompetenzen. Neben einer sinnvollen Auswahl und Auswertung von Literatur, der Themenfindung und dem zielgerichteten Exzerpieren von wissenschaftlichen Texten, werden im Kurs grundlegende Formen der Textproduktion eingeübt (wie etwa die Hausarbeit).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Germanistisches Propädeutikum 1 Sprache: Deutsch		
Prüfung Germanistisches Propädeutikum 1 Portfolioprüfung, unbenotet		

Modul GER-5021: Germanistisches Propädeutikum 2 <i>Propaedeutical course 2</i>		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stephanie Waldow		
Inhalte: Lesen, Reden, Präsentieren		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden lesen, exzerpieren und strukturieren wissenschaftliche Texte und eignen sich über die Textinhalte auch Kenntnisse über Mündlichkeit und Kommunikation an. In praktischen Übungen erwerben die Studierenden elementare Rede- und Präsentationsfertigkeiten. Sie gestalten Texte mündlichkeitsspezifisch, verfügen über wirkungsvolle Vortragstechniken und sie setzen Präsentations- bzw. Veranschaulichungsmittel sinnvoll ein.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Germanistisches Propädeutikum 2 Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Germanistisches Propädeutikum - START - Teil 2: Lesen, Reden, Präsentieren (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Lektüre, das Schreiben und das Präsentieren wissenschaftlicher Texte sind Kernkompetenzen jedes geisteswissenschaftlichen Studiums. Aber wie funktioniert das an der Uni? Im gemeinsame Einstiegs-Programm Germanistisches Propädeutikum - START aller germanistischen Teilfächer können Studierende der Germanistik ihre wissenschaftlichen Lese-, Schreib- und Präsentationskompetenzen auf universitären Standard bringen. In diesem Kurs werden Kernkompetenzen der mündlichen Kommunikation in der Universität vermittelt. Dabei werden zentral Rede- und Präsentationfertigkeiten behandelt und eingeübt. Darüber hinaus wenden wir uns auch der vorbereitenden Textarbeit, dem sinnvollen Einsatz und der Gestaltung von Veranschaulichungsmitteln (Handout, Powerpoint), Techniken des Vortragens und den digitalen Möglichkeiten zu. Die Teilnehmenden erarbeiten selbständig eine kurze Präsentation, welche im Laufe des Semesters vorgestellt und evaluiert wird. Dieser Kurs stellt einen der beiden Teile des Germanis... (weiter siehe Digicampus)
Prüfung Germanistisches Propädeutikum 2 Portfolioprüfung, benotet

Modul GER-2001: Variation, Laut, Wort, Schrift <i>Variation, sound, word, writing</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Bereiche Laut, Wort und Schrift sowie die Variationslinguistik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen Phänomene der Semiotik, Phonologie, Orthographie und Morphologie zu analysieren und hinsichtlich ihrer Variation im Deutschen einzuschätzen. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu linguistischen Fragestellungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK 1 Neuhochdeutsch Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre) GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre) GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik

(Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (digital) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (digital) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

Modulteil: VL Variation im Deutschen

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Vorlesung: Variation im Deutschen (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Deutsch ist eine Sprache, die eine sehr hohe Variation und zahlreiche Varietäten aufweist. Einen Schwerpunkt in der Vorlesung werden die rezenten regionalen, nationalen, sozialen und ethnolektalen Varietäten des Deutschen darstellen. Zudem finden mediale und historische Aspekte Berücksichtigung und sprachliche Ideologien (z. B. die immer noch weit verbreitete gesellschaftliche Abwertung von Dialekten) werden dekodiert. Außerdem werden in der Vorlesung unterschiedliche Normvorstellungen reflektiert. Neben der Klärung von zentralen Fachausdrücken und Zusammenhängen werden wir uns außerdem den Methoden der Variationslinguistik widmen (Datenerhebung, Darstellung, Archivierung). Weitere zentrale Themen bilden deutschbasierte Minderheitensprachen in Europa und Übersee.

Prüfung

Variation, Laut, Wort, Schrift

Modulprüfung, Klausur (90 Minuten), benotet

Modul GER-2003: Satz und Text <i>Syntax and textuality</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Bereiche Satz und Text.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen Satz- und Textstrukturen sowie pragmatisch-funktionale Aspekte der Sprache zu analysieren. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu syntaktischen und textuellen Fragestellungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK 2 Syntax Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben. GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (1) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben. GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (2) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung

ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (digital) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (digital) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

Modulteil: Ü Textlinguistik

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ü Textlinguistik I (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung führt in die Grundlagen der linguistischen Analyse von Texten ein. Behandelt werden vor allem: Textualitätskriterien, Kohäsion, Kohärenz, Textbegriff, Textthema, Themenentfaltung, Texthandlung, Textfunktionen, Textsorten, Textstil und Intertextualität. Ausgewählte Übungsaufgaben werden besprochen und dienen der Veranschaulichung und Vertiefung.

Ü Textlinguistik I (A) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung führt in die Grundlagen der linguistischen Analyse von Texten ein. Behandelt werden vor allem: Textualitätskriterien, Kohäsion, Kohärenz, Textbegriff, Textthema, Themenentfaltung, Texthandlung, Textfunktionen, Textsorten, Textstil und Intertextualität. Ausgewählte Übungsaufgaben werden besprochen und dienen der Veranschaulichung und Vertiefung.

Ü Textlinguistik I (B) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung führt in die Grundlagen der linguistischen Analyse von Texten ein. Behandelt werden vor allem: Textualitätskriterien, Kohäsion, Kohärenz, Textbegriff, Textthema, Themenentfaltung, Texthandlung, Textfunktionen, Textsorten, Textstil und Intertextualität. Ausgewählte Übungsaufgaben werden besprochen und dienen der Veranschaulichung und Vertiefung.

Prüfung

Satz und Text

Modulprüfung, Klausur (90 Minuten), benotet

Modul GER-2004: Sprachgeschichte <i>Historiolinguistics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Historiolinguistik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen sprachhistorische Phänomene und Sprachwandel zu erkennen und zu analysieren. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu sprachhistorischen Fragestellungen und Phänomenen des Sprachwandels zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, ihre Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen und ihr eigenes Sprachverhalten sowie das Sprachverhalten anderer als Teil eines historischen Prozesses zu begreifen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Voraussetzung ist der erfolgreiche Besuch des sprachwissenschaftlichen Basismoduls 1 und des altgermanistischen Basismoduls 1.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK III Sprachgeschichte Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK III / PS: Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v. a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten. GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd.

Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

Prüfung

Sprachgeschichte

Modulprüfung, Klausur (90 Minuten), benotet

Modul GER-2007: Sprachwissenschaftliche Analysen <i>Academic specialisation : Linguistics (elective area)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung, Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene sprachwissenschaftlicher Übungen Fragestellungen der Sprachwissenschaft nachzuvollziehen und eigenständig weiterzuentwickeln. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, sprachwissenschaftliche Probleme mit Hilfe verschiedener wissenschaftlicher Herangehensweisen anwendungsorientiert zu formulieren. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (MA): Zwischendenwörterlesen. Wort-, Satz- und Sonderzeichen + ihre Wirkung [...] in lit. Texten! (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem interdisziplinären Seminar beschäftigen wir uns unter linguistischen und literaturwissenschaftlichen Aspekten mit der Funktion und Wirkung von Wort-, Satz- und Sonderzeichen in literarischen Texten. Besprochen werden dabei wohl bekannte oder wohlbekanntere Fälle der Interpunktion genauso wie die selteneren Fälle der Wortzeichen (Apostroph, Binde-, Gedankenstrich etc.) bis hin zu den Spatien zwischen den Wörtern. Regionale Sprachgeschichte (digital) (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Online-Ringvorlesung "Regionale Sprachgeschichte" gibt eine Einführung in die Sprachgeschichte einzelner Regionen in Deutschland und darüber hinaus. Ziel der Vorlesung ist es, sich einer regionalen Sprachgeschichte über historische Dialekträume zu nähern, wobei diese Dialekträume als Spiegel historisch gewachsener und tradierter Kulturräume verstanden werden. So fragt die Vorlesung zum Beispiel nach der Sprachgeschichte im obersächsischen und thüringischen Raum und meint damit alle Varietäten, die historisch dort gesprochen und geschrieben wurden, also nicht nur die ostmitteldeutschen Dialekte und Schreibsprachen, sondern auch die Dialekte in den ehemaligen Ostgebieten und in der Germania Slavica. Es werden u.a. folgende übergreifende Fragestellungen thematisiert: - Welche Dynamiken lassen sich in den regionalen Varietäten beobachten? - Wie sieht das Sprach- und Varietätengefüge in einem Raum zu einer bestimmten Zeit aus? - Welche Rolle spielt der Sprach- bzw. Varietätenkontakt? -... (weiter siehe Digicampus)

Tagungsprojekt: "Linguistik trifft Belletristik" (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Diese Übung richtet sich an diejenigen, die sich bereits in einem früheren Seminar mit der Anwendung sprachwissenschaftlicher Kategorien auf belletristische Texte beschäftigt haben. Sie bietet Gelegenheit, die eigenen Vorarbeiten zu vertiefen und am Ende die Ergebnisse des Projekts im Rahmen einer studentischen Tagung zum Thema "Linguistik trifft Belletristik" am 24.01.25 vorzustellen. Im Rahmen der Übung erhalten Sie Unterstützung, einen Vortrag auf wissenschaftlichen Niveau auszuarbeiten. Zudem erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, die Tagung gemeinsam zu gestalten und bekommen damit auch Einblick in die Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen. Bestandteile der Übung sind: - organisatorische Sitzung am 16.10.24 um 15:45 Uhr - Projekttreffen der Teilnehmenden zur Organisation der Tagung - Beratung und Besprechung der Konzeption der Vorträge - Workshop am 24.01.25 von 09 - 17 Uhr (Raum D4056) Bei Interesse an der Veranstaltung schreiben Sie bitte direkt an Sonja Zeman (So... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Die Funktion grammatischer Kategorien – Das Passiv (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Passiv stellt eine zentrale Kategorie des deutschen Verbalsystems dar. So selbstverständlich die Verwendung des Passivs in allen Kontexten geschieht, besteht dennoch bis dato kein Konsens zur Funktion des Passivs. Wozu das Passiv eigentlich? Welchen Mehrwert liefert es für das grammatische Gesamtsystem? Und wie lässt sich eine mögliche Funktion des Passivs überhaupt erfassen? Diesen und mehr Fragen gehen wir im Seminar nach. Am Beispiel des Passivs wird damit die zentrale Frage nach der Funktion von grammatischen Kategorien gestellt. Im Seminar nehmen wir unterschiedliche Blickwinkel auf das Passiv ein, um mögliche Lösungswege zu diesen Fragen gemeinsam abzuwägen. Das Seminar gibt dabei u.a. Einblick in sprachgeschichtliche Grundlagen, neuere Einsichten aus der Diskurspragmatik und der Sprachpsychologie sowie sprachtypologische Zusammenhänge. Es verbindet außerdem sprachtheoretische Grundlagen, insbesondere der prominent gewordenen kognitiven Grammatik, mit einem empirischen Zugang... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Sprachwissenschaftliche Analysen

Modulprüfung, Bericht (400 bis 2000 Wörter), unbenotet

Modul GER-2008: Sprachwissenschaftliche Analysen <i>Academic specialisation: Linguistics (elective area)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung, Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene sprachwissenschaftlicher Übungen Fragestellungen der Sprachwissenschaft nachzuvollziehen und eigenständig weiterzuentwickeln. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, sprachwissenschaftliche Probleme mit Hilfe verschiedener wissenschaftlicher Herangehensweisen anwendungsorientiert zu formulieren. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (MA): Zwischendenwörterlesen. Wort-, Satz- und Sonderzeichen + ihre Wirkung [...] in lit. Texten! (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem interdisziplinären Seminar beschäftigen wir uns unter linguistischen und literaturwissenschaftlichen Aspekten mit der Funktion und Wirkung von Wort-, Satz- und Sonderzeichen in literarischen Texten. Besprochen werden dabei wohl bekannte oder wohlbekanntere Fälle der Interpunktion genauso wie die selteneren Fälle der Wortzeichen (Apostroph, Binde-, Gedankenstrich etc.) bis hin zu den Spatien zwischen den Wörtern. Regionale Sprachgeschichte (digital) (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Online-Ringvorlesung "Regionale Sprachgeschichte" gibt eine Einführung in die Sprachgeschichte einzelner Regionen in Deutschland und darüber hinaus. Ziel der Vorlesung ist es, sich einer regionalen Sprachgeschichte über historische Dialekträume zu nähern, wobei diese Dialekträume als Spiegel historisch gewachsener und tradierter Kulturräume verstanden werden. So fragt die Vorlesung zum Beispiel nach der Sprachgeschichte im obersächsischen und thüringischen Raum und meint damit alle Varietäten, die historisch dort gesprochen und geschrieben wurden, also nicht nur die ostmitteldeutschen Dialekte und Schreibsprachen, sondern auch die Dialekte in den ehemaligen Ostgebieten und in der Germania Slavica. Es werden u.a. folgende übergreifende Fragestellungen thematisiert: - Welche Dynamiken lassen sich in den regionalen Varietäten beobachten? - Wie sieht das Sprach- und Varietätengefüge in einem Raum zu einer bestimmten Zeit aus? - Welche Rolle spielt der Sprach- bzw. Varietätenkontakt? -... (weiter siehe Digicampus)

Tagungsprojekt: "Linguistik trifft Belletristik" (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Diese Übung richtet sich an diejenigen, die sich bereits in einem früheren Seminar mit der Anwendung sprachwissenschaftlicher Kategorien auf belletristische Texte beschäftigt haben. Sie bietet Gelegenheit, die eigenen Vorarbeiten zu vertiefen und am Ende die Ergebnisse des Projekts im Rahmen einer studentischen Tagung zum Thema "Linguistik trifft Belletristik" am 24.01.25 vorzustellen. Im Rahmen der Übung erhalten Sie Unterstützung, einen Vortrag auf wissenschaftlichen Niveau auszuarbeiten. Zudem erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, die Tagung gemeinsam zu gestalten und bekommen damit auch Einblick in die Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen. Bestandteile der Übung sind: - organisatorische Sitzung am 16.10.24 um 15:45 Uhr - Projekttreffen der Teilnehmenden zur Organisation der Tagung - Beratung und Besprechung der Konzeption der Vorträge - Workshop am 24.01.25 von 09 - 17 Uhr (Raum D4056) Bei Interesse an der Veranstaltung schreiben Sie bitte direkt an Sonja Zeman (So... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Die Funktion grammatischer Kategorien – Das Passiv (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Passiv stellt eine zentrale Kategorie des deutschen Verbalsystems dar. So selbstverständlich die Verwendung des Passivs in allen Kontexten geschieht, besteht dennoch bis dato kein Konsens zur Funktion des Passivs. Wozu das Passiv eigentlich? Welchen Mehrwert liefert es für das grammatische Gesamtsystem? Und wie lässt sich eine mögliche Funktion des Passivs überhaupt erfassen? Diesen und mehr Fragen gehen wir im Seminar nach. Am Beispiel des Passivs wird damit die zentrale Frage nach der Funktion von grammatischen Kategorien gestellt. Im Seminar nehmen wir unterschiedliche Blickwinkel auf das Passiv ein, um mögliche Lösungswege zu diesen Fragen gemeinsam abzuwägen. Das Seminar gibt dabei u.a. Einblick in sprachgeschichtliche Grundlagen, neuere Einsichten aus der Diskurspragmatik und der Sprachpsychologie sowie sprachtypologische Zusammenhänge. Es verbindet außerdem sprachtheoretische Grundlagen, insbesondere der prominent gewordenen kognitiven Grammatik, mit einem empirischen Zugang... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Sprachwissenschaftliche Analysen

Modulprüfung, Bericht (400 bis 2000 Wörter), unbenotet

Modul GER-1001: NDL Basis <i>Modern German Literature: basic module</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Historische, textanalytische und methodische Grundlagen des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Absolvierung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von neugermanistischen Proseminaren Werke der neueren deutschen Literatur wissenschaftlich begründet zu interpretieren und literarhistorisch einzuordnen. Ebenso lernen Sie literaturtheoretische Grundbegriffe kennen. Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in der inhaltlichen und literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Spektrum der NDL. Erworben wird die Fähigkeit, Werke der neueren deutschen Literatur wissenschaftlich begründet zu interpretieren und literarhistorisch einzuordnen. Methodisch: Die Studierenden haben in den Einführungskursen unter Anleitung die Fähigkeit eingeübt, sich selbstständig mit Fragestellungen und Theorien (unter Hinzuziehung von Forschungsliteratur) der Literaturwissenschaft auseinanderzusetzen. Dabei werden auch wissenschaftliche Recherchekompetenz sowie sinnvolles Zitieren und Bibliographieren eingeübt. Ergebnisse werden in mündlicher und schriftlicher Form präsentiert. Sozial/personal: Die Studierenden werden mit den Verfahrensweisen des wissenschaftlichen Diskurses vertraut gemacht, sie erwerben kommunikative Kompetenzen in der Präsentation und Diskussion historischer und systematischer Aspekte. In Moderationen und Referaten lernen sie, differenziert zu argumentieren und das Präsentierte situationsangemessen zu hinterfragen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 225 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 5,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs zur Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs NDL (A) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz. Grundkurs NDL (B) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (C) (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (D) (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (E) (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Begleitend zum Grundkurs wird empfohlen, das Tutorium von Petra Schuster zu belegen. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (F) (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Prüfung

GK-NDL-Prüfung

Modulprüfung, Portfolio / Bearbeitungsfrist: 2 Monate, benotet

Modulteile

Modulteil: Vorlesung zur Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

RV: Deutsche Literaturgeschichte (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Diese Ringvorlesung ist für alle Teilnehmer*innen an den Grundkursen "Neuere deutsche Literaturwissenschaft" verpflichtend (außer im B.A. Germanistik NF). Sie führt exemplarisch in Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart ein.

Modul GER-1005: NDL Aufbau (Wahlbereich Literaturtheorie) <i>Modern German Literature: intermediate module (elective area : theory of literature)</i>		5 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Sie lernen an ausgewählten Beispielen wichtige Positionen der Produktions-, Werk- und Rezeptionsästhetik und der literaturwissenschaftlichen Fachgeschichte und Methodendiskussion kennen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre literaturwissenschaftlichen Kenntnisse im Bereich der Literaturtheorie und wenden diese exemplarisch an. Methodisch: Das Spektrum literaturwissenschaftlicher und literaturtheoretischer Fragestellungen wird in der vertiefenden Auseinandersetzung verfeinert. Die Studierenden entwickeln in der kritischen Auseinandersetzung mit der Forschung und in der Diskussion ihr spezifisches Profil. Eigenständige Perspektiven auf literarische Texte werden fachlich fundiert vor den Mitstudierenden entworfen und verteidigt. Sozial/personal: Die Studierenden gewinnen Selbständigkeit in der Erschließung wissenschaftlicher Texte, Theorien und Themen. Sie verfügen über die Fähigkeit zureigenständigen Literaturrecherche und zu einem kritischen und souveränen Umgang mit der Forschungsliteratur. Darüber hinaus werden die Kompetenzen kommunikativen Arbeitens weiter ausgebaut und die Fähigkeit, umfangreiche Literatur sich im Selbststudium anzueignen, eingeübt		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestehen des Basismoduls NDL.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung,
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Wahlbereich NDL Aufbau Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte möglichst an allen Sitzungen teilnehmen. Wer nur einmal sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind. HS BA/LA Freundinnenschaft im 18. Jahrhundert (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> 1798 findet sich im zweiten Band von Carl Friedrich Pockels „Versuch einer Charakteristik des weiblichen Geschlechts“ ein Kapitel zum Thema „Freundschaft der Weiber untereinander“. Das Fazit dieser Ausführungen ist, dass Freundschaften unter Frauen weder existieren (Eifersucht und Neid) noch gesellschaftlich wünschenswert

seien – zu sehr wird vom Verfasser die Vernachlässigung von den „eigentlichen“ Pflichten, Haushalt, Kinder und natürlich die Umsorgung des Mannes befürchtet. Lange Zeit wurden in der kulturhistorischen Forschung solcherart Untersuchungen für die Zeit um 1800 nicht angezweifelt. Erst im Zuge feministischer Forschung in den 1980er Jahren rückte die Erforschung der Geschichte und der kulturellen Beiträge von Frauen in den Mittelpunkt des Interesses, auch die der Freundschaften unter Frauen. Für die Zeit des 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts besteht – im Gegensatz zur Geschichte der Männerfreundschaften und Freundschaftszirkeln – allerdings mit Blick auf literarische F... (weiter siehe Digicampus)

HS BA/LA, Ü Ausstellungsprojekt Hedwig Lachmann und Gustav Landauer (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar befasst sich mit den Werken der Dichterin und Übersetzerin Hedwig Lachmann und ihres Mannes, des anarchosozialistischen Philosophen, Autors und Literaturkritikers Gustav Landauer. Inspiriert durch die Lebensreformbewegung waren beide zentrale Figuren des literarischen Lebens im Berlin der 1920er und 1930er Jahre. Hedwig Lachmann gehörte zum Umfeld des Friedrichshagener Dichterkreises, der eng mit Gerhart Hauptmann verbunden war, mit Richard Dehmel pflegte sie eine lebenslange Freundschaft. Gustav Landauer war ein Freund des Sprachphilosophen Fritz Mauthner und des Religionsphilosophen Martin Buber. 1917 zog das Paar mit seinen drei Kindern von Berlin nach Krumbach. Breits im Jahr darauf starb Hedwig Landauer, nur wenig später wurde Gustav Landauer infolge seines Engagements in der November-Revolution in München verhaftet und erschlagen. Ziel des Seminars ist es, die geistigen Welten, in denen sich Lachmann und Landauer bewegten und die sie maßgeblich mitbestimmten, so nachz... (weiter siehe Digicampus)

HS MA, BA/LA, Ü Ästhetiken literarischer Einfachheit (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

PS (B.A., LA) Mitteleuropa zwischen Geopoetik und Geopolitik (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

PS/Ü: "Das ist nicht das Ende der Geschichte." - Nationalsozialistische Zwangsarbeit in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Eva Menasses 2021 erschienener, preisgekrönter Roman „Dunkelblum“ endet mit einem schalen Satz: „Das ist nicht das Ende der Geschichte“. Diese Formulierung scheint bereits die gesamte Geschichte der nationalsozialistischen Zwangsarbeit zu enthalten: Ihr historischer Rahmen als allgegenwärtiges, alltägliches und von jedem* jeder einsehbares NS-Verbrechen, dem nach Kriegsende einsetzenden und Jahrzehnte währenden Verschweigen und Tabuisieren des Geschehenen von weiten Teilen der Nachkriegsgesellschaft, der Wirtschaft und Politik, dem teils bis heute anhaltenden traumatischen, selbstschützenden Schweigen der ehemaligen Zwangsarbeiter*innen selbst sowie letztlich dem Nachhall der NS-Zwangsarbeit, der seine Bahnen bis in unsere Gegenwart zieht. Im Blockseminar wollen wir zum einen gemeinsam die nationalsozialistische Zwangsarbeit beleuchten, die zwar als eines der größten, wie auch als omnipräsentes und von der Öffentlichkeit gut einsehbares Verbrechen der Nationalsozialisten gewertet werden... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Gegenwartsliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist Literatur? Jede und jeder weiß aus seinem GK ND, dass diese Frage nicht leicht zu beantworten ist, gerade auch nicht bei der so genannten Gegenwartsliteratur, über die die Geschichte des literarischen Kanons noch kein Urteil gesprochen hat. Das Seminar setzt sich zur Aufgabe, möglichst frisch erschienene Gedichtbände, Dramentexte und Romane zu besprechen. Es setzt die Bereitschaft zu umfangreicher Lektüre voraus. Sie halten jeweils knappe Impulsreferate, ansonsten haben wir ALLE ALLE Texte vorbereitet. In einer ersten Sitzung legen wir das Programm gemeinsam fest - Sie dürfen eigene Vorschläge mitbringen. Wir sprechen dann auch über Kriterien, unter denen wir versuchen, Gegenwartstexte zu analysieren und zu deuten. Sie

schreiben bis zum 31.03.2025 eine Hausarbeit in Form einer Buchpräsentation, deren Grundlage von Ihnen selbst recherchierte Rezensionen sein werden - so führt das Seminar auch in den zeitgenössischen Literaturbetrieb und die Problematik der literarischen Wertung... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Mythos Ikarus (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Textgrundlage dieses Proseminars bildet der Band **Mythos Ikarus. Texte von Ovid bis Wolf Biermann. Hg. von Achim Aurnhammer und Dieter Martin. Leipzig 2. Auflage 2001 / Stuttgart 2008. (Reclam)**, der antiquarisch noch gut zu bekommen ist. Es geht um verschiedene Erzähleinheiten und Figurenkonstellationen der Mythologie von Dädalus und Ikarus, historische Schwerpunkte bilden Antike, Frühe Neuzeit/Barock, Klassik, Moderne und Gegenwart, thematisch geht es um theologische, ästhetisch-poetologische und politische Versionen der alten Göttergeschichte. Pieter Brueghels berühmtem Gemälde "Der Sturz des Ikarus", das viele Dichtungen aufgreifen, wird eine eigene Sitzung gelten. Da viele Texte lyrischer Natur sind, kommt der Gedichtanalyse besondere Bedeutung zu. Sie halten nur Kurzreferate, Voraussetzung ist, dass sich ALLE auf ALLE Sitzungen gleichermaßen gut vorbereiten. Sie qualifizieren sich mit einer schriftlichen Interpretation eines oder mehrerer Ikarus-Texte (Hausarbeit von 12 bis 15 Sei... (weiter siehe Digicampus)

PS: Kleist (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie war's? – Eine Übung zur Textform ‚Theaterrezension‘ (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Rezension, [lat. recensere = sorgfältig prüfen], 1. Teil der philologischen Textkritik; 2. kritische Besprechung lit. Veröffentlichungen (Lit.kritik) oder wissenschaftlicher Publikationen, auch von Theater-, Musik-, Film oder Fernsehaufführungen. Rezensionen gibt es in Zeitungen (Feuilleton), Zeitschriften, im Hörfunk, im Fernsehen und neuerdings auch im Internet. Bei Buch-Rezensionen geht häufig eine Inhalts- und Formbeschreibung dem Qualitätsurteil voraus, doch variiert der Aufbau ebenso wie das Verhältnis zwischen Referat und Kritik. Eine negativ urteilende Rezension wird ‚Verriss‘ genannt.“ (Kai Kauffmann: „Rezension“. In Dieter Burdorf et al. (Hrsg.): Metzler Lexikon Literatur: Begriffe und Definitionen. Online: J. B. Metzler & Carl Ernst Poeschel, 2007. S. 649) Eine Rezension – hier vor allem in der zweiten Bedeutung des zitierten Lexikonartikels – hat die Aufgabe, dem Lesenden ein Kunstwerk vorzustellen, um anschließend eine kritische Reflexion zu bieten. Das heißt, während ein... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A., LA, M.A.) Scheitern in der heutigen Gesellschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bei dem Workshop werden zunächst das Potenzial und die Ressourcen des Scheiterns diskutiert und analysiert. In einem zweiten Schritt sollen die Ergebnisse in Bilder (zum Beispiel in Form von dramatischen Texten, Visionen, Monologen, Gedichten und Sätzen) übersetzt werden. Diese dienen als Basis für eine mögliche szenische performative Umsetzungen. Die Übung findet als Blockseminar statt und wird geleitet von der Regisseurin Gianna Formicone.

Ü (B.A./LA/M.A.): "Schreiben als Gegenmaßnahme" (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Kurs sollen die Studierenden sich mit Themen und Fragestellungen befassen, um das literarische Schreiben als Praxis zu begreifen, die aus dem "Trott des Alltäglichen" hinausführen kann: wir wollen uns fragen, wie das Denken gegen das Gegebene opponieren kann. Und wir wollen wissen, wogegen sich kritische Maßnahmen wenden könnten: gegen die Welt? gegen uns selbst? Das Seminar wird zu einem Reflexions- und Übungsraum, in dem die Studierende gemeinsam literarische und wissenschaftliche Texte lesen. Außerdem werden die Studierenden selbst Texte schreiben und vorstellen. Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, oder die Gleichsetzung von Sprachbeherrschung und Integrationsbemühen, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich alle Interessierten, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um sich für das Thema „Mehrsprachigkeit“ zu sensibilisieren, sei es für die Anwendung im Schulunterricht oder zur persönlichen Wissensvertiefung. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich vorhandene Mehrsprachigkeit kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir den Wert von Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles,... (weiter siehe Digicampus)

Ü / Kolloquium Staatsexamen Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wenn Gattungen nicht als „Naturformen der Dichtung“ (Goethe) sondern als Muster von Sinnstiftung verstanden werden, schließt die Frage nach der Theorie der Gattung stets auch die nach ihrer Geschichte mit ein. Das Staatsexamenskolloquium gibt einen systematischen Überblick über Gattungstheorien und –geschichten von der Antike bis zur Gegenwart. Grundbegriffe der Erzähltext-, Lyrik und Dramenanalyse werden aufgefrischt, an exemplarisch ausgewählten Beispielklausuren erprobt und gemeinsam diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Staatsexamen. Gegenstand des Kolloquiums werden daher auch Fragen der sinnvollen Prüfungsvorbereitung sein, so etwa Kriterien bei der Entscheidung für Prüfungsfragen, Anlage und Gliederung einer Klausur, effizientes Zeitmanagement vor und während der Klausur etc.

Ü Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Gesprächskreis bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll damit frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal im Fokus auf die spezifischen Erfordernisse einzelner Themenstellungen rekapituliert und diskutiert werden.

Ü: Schreibwerkstatt: einen Personal Essay schreiben (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Den Schwerpunkt der Schreibwerkstatt im WiSe 24/25 bildet das Schreiben eines Personal Essay. Termine mit Anleitungen und Schreibimpulsen dazu werden sich abwechseln mit solchen, an denen jede und jeder vorstellen kann, woran sie oder er gerade sitzt. Achtung: Dies ist eine praktische Übung, kein Kurs, in dem, wie etwa in der "Bayerischen Akademie des Schreibens", Kontakte zu Lektoren, Verlagen etc. hergestellt werden sollen. Der Seminarleiter ist auch nicht imstande, lange Manuskripte zu lektorieren. Worum es geht: einfach schreiben, ganz graswurzelmäßig. Und dabei spüren, dass es ohne das Schreiben keine Literatur geben würde, keine Literaturgeschichte und auch keine Literaturinterpretation. Diese Wahrheit ist konkret ...

Modulteil: Seminar, Übung, Projekt

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte möglichst an allen Sitzungen teilnehmen. Wer nur einmal sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind.

HS BA/LA Freundinnenschaft im 18. Jahrhundert (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

1798 findet sich im zweiten Band von Carl Friedrich Pockels „Versuch einer Charakteristik des weiblichen Geschlechts“ ein Kapitel zum Thema „Freundschaft der Weiber untereinander“. Das Fazit dieser Ausführungen ist, dass Freundschaften unter Frauen weder existieren (Eifersucht und Neid) noch gesellschaftlich wünschenswert seien – zu sehr wird vom Verfasser die Vernachlässigung von den „eigentlichen“ Pflichten, Haushalt, Kinder und natürlich die Umsorgung des Mannes befürchtet. Lange Zeit wurden in der kulturhistorischen Forschung solcherart Untersuchungen für die Zeit um 1800 nicht angezweifelt. Erst im Zuge feministischer Forschung in den 1980er Jahren rückte die Erforschung der Geschichte und der kulturellen Beiträge von Frauen in den Mittelpunkt des Interesses, auch die der Freundschaften unter Frauen. Für die Zeit des 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts besteht – im Gegensatz zur Geschichte der Männerfreundschaften und Freundschaftszirkeln – allerdings mit Blick auf literarische F... (weiter siehe Digicampus)

HS BA/LA, Ü Ausstellungsprojekt Hedwig Lachmann und Gustav Landauer (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar befasst sich mit den Werken der Dichterin und Übersetzerin Hedwig Lachmann und ihres Mannes, des anarchosozialistischen Philosophen, Autors und Literaturkritikers Gustav Landauer. Inspiriert durch die Lebensreformbewegung waren beide zentrale Figuren des literarischen Lebens im Berlin der 1920er und 1930er Jahre. Hedwig Lachmann gehörte zum Umfeld des Friedrichshagener Dichterkreises, der eng mit Gerhart Hauptmann verbunden war, mit Richard Dehmel pflegte sie eine lebenslange Freundschaft. Gustav Landauer war ein Freund des Sprachphilosophen Fritz Mauthner und des Religionsphilosophen Martin Buber. 1917 zog das Paar mit seinen drei Kindern von Berlin nach Krumbach. Breits im Jahr darauf starb Hedwig Landauer, nur wenig später wurde Gustav Landauer infolge seines Engagements in der November-Revolution in München verhaftet und erschlagen. Ziel des Seminars ist es, die geistigen Welten, in denen sich Lachmann und Landauer bewegten und die sie maßgeblich mitbestimmten, so nachz... (weiter siehe Digicampus)

HS MA, BA/LA, Ü Ästhetiken literarischer Einfachheit (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I**Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I****Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I****Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I****PS/Ü: "Das ist nicht das Ende der Geschichte." - Nationalsozialistische Zwangsarbeit in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur (Proseminar)**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Eva Menasses 2021 erschienener, preisgekrönter Roman „Dunkelblum“ endet mit einem schalen Satz: „Das ist nicht das Ende der Geschichte“. Diese Formulierung scheint bereits die gesamte Geschichte der nationalsozialistischen Zwangsarbeit zu enthalten: Ihr historischer Rahmen als allgegenwärtiges, alltägliches und von jedem* jeder einsehbares NS-Verbrechen, dem nach Kriegsende einsetzenden und Jahrzehnte währenden Verschweigen und Tabuisieren des Geschehenen von weiten Teilen der Nachkriegsgesellschaft, der Wirtschaft und Politik, dem teils bis heute anhaltenden traumatischen, selbstschützenden Schweigen der ehemaligen Zwangsarbeiter*innen selbst sowie letztlich dem Nachhall der NS-Zwangsarbeit, der seine Bahnen bis in unsere Gegenwart zieht. Im Blockseminar wollen wir zum einen gemeinsam die nationalsozialistische Zwangsarbeit

beleuchten, die zwar als eines der größten, wie auch als omnipräsentes und von der Öffentlichkeit gut einsehbares Verbrechen der Nationalsozialisten gewertet werden... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Gegenwartsliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist Literatur? Jede und jeder weiß aus seinem GK ND, dass diese Frage nicht leicht zu beantworten ist, gerade auch nicht bei der so genannten Gegenwartsliteratur, über die die Geschichte des literarischen Kanons noch kein Urteil gesprochen hat. Das Seminar setzt sich zur Aufgabe, möglichst frisch erschienene Gedichtbände, Dramentexte und Romane zu besprechen. Es setzt die Bereitschaft zu umfangreicher Lektüre voraus. Sie halten jeweils knappe Impulsreferate, ansonsten haben wir ALLE ALLE Texte vorbereitet. In einer ersten Sitzung legen wir das Programm gemeinsam fest - Sie dürfen eigene Vorschläge mitbringen. Wir sprechen dann auch über Kriterien, unter denen wir versuchen, Gegenwartstexte zu analysieren und zu deuten. Sie schreiben bis zum 31.03.2025 eine Hausarbeit in Form einer Buchpräsentation, deren Grundlage von Ihnen selbst recherchierte Rezensionen sein werden - so führt das Seminar auch in den zeitgenössischen Literaturbetrieb und die Problematik der literarischen Wertung... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Mythos Ikarus (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Textgrundlage dieses Proseminars bildet der Band **Mythos Ikarus. Texte von Ovid bis Wolf Biermann. Hg. von Achim Aurnhammer und Dieter Martin. Leipzig 2. Auflage 2001 /Stuttgart 2008. (Reclam)**, der antiquarisch noch gut zu bekommen ist. Es geht um verschiedene Erzähleinheiten und Figurenkonstellationen der Mythologie von Dädalus und Ikarus, historische Schwerpunkte bilden Antike, Frühe Neuzeit/Barock, Klassik, Moderne und Gegenwart, thematisch geht es um theologische, ästhetisch-poetologische und politische Versionen der alten Göttergeschichte. Pieter Brueghels berühmtem Gemälde "Der Sturz des Ikarus", das viele Dichtungen aufgreifen, wird eine eigene Sitzung gelten. Da viele Texte lyrischer Natur sind, kommt der Gedichtanalyse besondere Bedeutung zu. Sie halten nur Kurzreferate, Voraussetzung ist, dass sich ALLE auf ALLE Sitzungen gleichermaßen gut vorbereiten. Sie qualifizieren sich mit einer schriftlichen Interpretation eines oder mehrerer Ikarus-Texte (Hausarbeit von 12 bis 15 Sei... (weiter siehe Digicampus)

PS: Kleist (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie war's? – Eine Übung zur Textform ‚Theaterrezension‘ (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Rezension, [lat. recensere = sorgfältig prüfen], 1. Teil der philologischen Textkritik; 2. kritische Besprechung lit. Veröffentlichungen (Lit.kritik) oder wissenschaftlicher Publikationen, auch von Theater-, Musik-, Film oder Fernsehaufführungen. Rezensionen gibt es in Zeitungen (Feuilleton), Zeitschriften, im Hörfunk, im Fernsehen und neuerdings auch im Internet. Bei Buch-Rezensionen geht häufig eine Inhalts- und Formbeschreibung dem Qualitätsurteil voraus, doch variiert der Aufbau ebenso wie das Verhältnis zwischen Referat und Kritik. Eine negativ urteilende Rezension wird ‚Verriss‘ genannt.“ (Kai Kauffmann: „Rezension“. In Dieter Burdorf et al. (Hrsg.): Metzler Lexikon Literatur: Begriffe und Definitionen. Online: J. B. Metzler & Carl Ernst Poeschel, 2007. S. 649) Eine Rezension – hier vor allem in der zweiten Bedeutung des zitierten Lexikonartikels – hat die Aufgabe, dem Lesenden ein Kunstwerk vorzustellen, um anschließend eine kritische Reflexion zu bieten. Das heißt, während ein... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und

auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A., LA, M.A.) Scheitern in der heutigen Gesellschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bei dem Workshop werden zunächst das Potenzial und die Ressourcen des Scheiterns diskutiert und analysiert. In einem zweiten Schritt sollen die Ergebnisse in Bilder (zum Beispiel in Form von dramatischen Texten, Visionen, Monologen, Gedichten und Sätzen) übersetzt werden. Diese dienen als Basis für eine mögliche szenische performative Umsetzungen. Die Übung findet als Blockseminar statt und wird geleitet von der Regisseurin Gianna Formicone.

Ü (B.A./LA/M.A.): "Schreiben als Gegenmaßnahme" (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Kurs sollen die Studierenden sich mit Themen und Fragestellungen befassen, um das literarische Schreiben als Praxis zu begreifen, die aus dem "Trott des Alltäglichen" hinausführen kann: wir wollen uns fragen, wie das Denken gegen das Gegebene opponieren kann. Und wir wollen wissen, wogegen sich kritische Maßnahmen wenden könnten: gegen die Welt? gegen uns selbst? Das Seminar wird zu einem Reflexions- und Übungsraum, in dem die Studierende gemeinsam literarische und wissenschaftliche Texte lesen. Außerdem werden die Studierenden selbst Texte schreiben und vorstellen. Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, oder die Gleichsetzung von Sprachbeherrschung und Integrationsbemühen, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich alle Interessierten, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um sich für das Thema „Mehrsprachigkeit“ zu sensibilisieren, sei es für die Anwendung im Schulunterricht oder zur persönlichen Wissensvertiefung. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich vorhandene Mehrsprachigkeit kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir den Wert von Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles,... (weiter siehe Digicampus)

Ü / Kolloquium Staatsexamen Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wenn Gattungen nicht als „Naturformen der Dichtung“ (Goethe) sondern als Muster von Sinnstiftung verstanden werden, schließt die Frage nach der Theorie der Gattung stets auch die nach ihrer Geschichte mit ein. Das Staatsexamenskolloquium gibt einen systematischen Überblick über Gattungstheorien und –geschichten von der Antike bis zur Gegenwart. Grundbegriffe der Erzähltext-, Lyrik und Dramenanalyse werden aufgefrischt, an exemplarisch ausgewählten Beispielklausuren erprobt und gemeinsam diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Staatsexamen. Gegenstand des Kolloquiums werden daher auch Fragen der sinnvollen Prüfungsvorbereitung sein, so etwa Kriterien bei der Entscheidung für Prüfungsfragen, Anlage und Gliederung einer Klausur, effizientes Zeitmanagement vor und während der Klausur etc.

Ü Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Gesprächskreis bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll damit frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal im Fokus auf die spezifischen Erfordernisse einzelner Themenstellungen rekapituliert und diskutiert werden.

Ü: Schreibwerkstatt: einen Personal Essay schreiben (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Den Schwerpunkt der Schreibwerkstatt im WiSe 24/25 bildet das Schreiben eines Personal Essay. Termine mit Anleitungen und Schreibimpulsen dazu werden sich abwechseln mit solchen, an denen jede und jeder vorstellen kann, woran sie oder er gerade sitzt. Achtung: Dies ist eine praktische Übung, kein Kurs, in dem, wie etwa in der "Bayerischen Akademie des Schreibens", Kontakte zu Lektoren, Verlagen etc. hergestellt werden sollen. Der Seminarleiter ist auch nicht imstande, lange Manuskripte zu lektorieren. Worum es geht: einfach schreiben, ganz graswurzelmäßig. Und dabei spüren, dass es ohne das Schreiben keine Literatur geben würde, keine Literaturgeschichte und auch keine Literaturinterpretation. Diese Wahrheit ist konkret ...

Prüfung

Wahlbereichs-Prüfung

Modulprüfung, Bericht/Essay (400-2000 Wörter), benotet

Modul GER-1026: NDL Aufbau (Wahlbereich Schreibpraxis) <i>Modern German Literature: intermediate module (elective area : scientific and creative writing)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Sie lernen an ausgewählten Beispielen wichtige Positionen des kreativen und wissenschaftlichen Schreibens kennen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich:Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre literaturwissenschaftlichen Kenntnisse im Bereich der Literaturtheorie und wenden diese exemplarisch an.Methodisch:Das Spektrum literaturwissenschaftlicher und literaturtheoretischer Fragestellungen wird in der vertiefenden Auseinandersetzung verfeinert. Die Studierenden entwickeln in der kritischen Auseinandersetzung mit der Forschung und in der Diskussion ihr spezifisches Profil. Eigenständige Perspektiven auf literarische Texte werden fachlich fundiert vor den Mitstudierenden entworfen und verteidigt.Sozial/personal:Die Studierenden gewinnen Selbständigkeit in der Erschließung wissenschaftlicher Texte, Theorien und Themen. Sie verfügen über die Fähigkeit zureigenständigen Literaturrecherche und zu einem kritischen und souveränen Umgang mit der Forschungsliteratur.Darüber hinaus werden die Kompetenzen kommunikativen Arbeitens weiter ausgebaut und die Fähigkeit, umfangreiche Literatur sich im Selbststudium anzueignen, eingeübt		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestehen des Basismoduls NDL.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung,
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Wahlbereich NDL Aufbau Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte möglichst an allen Sitzungen teilnehmen. Wer nur einmal sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind. HS BA/LA Freundinnenschaft im 18. Jahrhundert (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> 1798 findet sich im zweiten Band von Carl Friedrich Pockels „Versuch einer Charakteristik des weiblichen Geschlechts“ ein Kapitel zum Thema „Freundschaft der Weiber untereinander“. Das Fazit dieser Ausführungen ist, dass Freundschaften unter Frauen weder existieren (Eifersucht und Neid) noch gesellschaftlich wünschenswert seien – zu sehr wird vom Verfasser die Vernachlässigung von den „eigentlichen“ Pflichten, Haushalt, Kinder und

natürlich die Umsorgung des Mannes befürchtet. Lange Zeit wurden in der kulturhistorischen Forschung solcherart Untersuchungen für die Zeit um 1800 nicht angezweifelt. Erst im Zuge feministischer Forschung in den 1980er Jahren rückte die Erforschung der Geschichte und der kulturellen Beiträge von Frauen in den Mittelpunkt des Interesses, auch die der Freundschaften unter Frauen. Für die Zeit des 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts besteht – im Gegensatz zur Geschichte der Männerfreundschaften und Freundschaftszirkeln – allerdings mit Blick auf literarische F... (weiter siehe Digicampus)

HS BA/LA, Ü Ausstellungsprojekt Hedwig Lachmann und Gustav Landauer (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar befasst sich mit den Werken der Dichterin und Übersetzerin Hedwig Lachmann und ihres Mannes, des anarchosozialistischen Philosophen, Autors und Literaturkritikers Gustav Landauer. Inspiriert durch die Lebensreformbewegung waren beide zentrale Figuren des literarischen Lebens im Berlin der 1920er und 1930er Jahre. Hedwig Lachmann gehörte zum Umfeld des Friedrichshagener Dichterkreises, der eng mit Gerhart Hauptmann verbunden war, mit Richard Dehmel pflegte sie eine lebenslange Freundschaft. Gustav Landauer war ein Freund des Sprachphilosophen Fritz Mauthner und des Religionsphilosophen Martin Buber. 1917 zog das Paar mit seinen drei Kindern von Berlin nach Krumbach. Breits im Jahr darauf starb Hedwig Landauer, nur wenig später wurde Gustav Landauer infolge seines Engagements in der November-Revolution in München verhaftet und erschlagen. Ziel des Seminars ist es, die geistigen Welten, in denen sich Lachmann und Landauer bewegten und die sie maßgeblich mitbestimmten, so nachz... (weiter siehe Digicampus)

HS MA, BA/LA, Ü Ästhetiken literarischer Einfachheit (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

PS (B.A., LA) Mitteleuropa zwischen Geopoetik und Geopolitik (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

PS/Ü: "Das ist nicht das Ende der Geschichte." - Nationalsozialistische Zwangsarbeit in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Eva Menasses 2021 erschienener, preisgekrönter Roman „Dunkelblum“ endet mit einem schalen Satz: „Das ist nicht das Ende der Geschichte“. Diese Formulierung scheint bereits die gesamte Geschichte der nationalsozialistischen Zwangsarbeit zu enthalten: Ihr historischer Rahmen als allgegenwärtiges, alltägliches und von jedem* jeder einsehbares NS-Verbrechen, dem nach Kriegsende einsetzenden und Jahrzehnte währenden Verschweigen und Tabuisieren des Geschehenen von weiten Teilen der Nachkriegsgesellschaft, der Wirtschaft und Politik, dem teils bis heute anhaltenden traumatischen, selbstschützenden Schweigen der ehemaligen Zwangsarbeiter*innen selbst sowie letztlich dem Nachhall der NS-Zwangsarbeit, der seine Bahnen bis in unsere Gegenwart zieht. Im Blockseminar wollen wir zum einen gemeinsam die nationalsozialistische Zwangsarbeit beleuchten, die zwar als eines der größten, wie auch als omnipräsentes und von der Öffentlichkeit gut einsehbares Verbrechen der Nationalsozialisten gewertet werden... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Gegenwartsliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist Literatur? Jede und jeder weiß aus seinem GK NDL, dass diese Frage nicht leicht zu beantworten ist, gerade auch nicht bei der so genannten Gegenwartsliteratur, über die die Geschichte des literarischen Kanons noch kein Urteil gesprochen hat. Das Seminar setzt sich zur Aufgabe, möglichst frisch erschienene Gedichtbände, Dramentexte und Romane zu besprechen. Es setzt die Bereitschaft zu umfangreicher Lektüre voraus. Sie halten jeweils knappe Impulsreferate, ansonsten haben wir ALLE ALLE Texte vorbereitet. In einer ersten Sitzung legen wir das Programm gemeinsam fest - Sie dürfen eigene Vorschläge mitbringen. Wir sprechen dann auch über Kriterien, unter denen wir versuchen, Gegenwartstexte zu analysieren und zu deuten. Sie schreiben bis zum 31.03.2025 eine Hausarbeit in Form einer Buchpräsentation, deren Grundlage von Ihnen selbst

recherchierte Rezensionen sein werden - so führt das Seminar auch in den zeitgenössischen Literaturbetrieb und die Problematik der literarischen Wertung... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Mythos Ikarus (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Textgrundlage dieses Proseminars bildet der Band **Mythos Ikarus. Texte von Ovid bis Wolf Biermann. Hg. von Achim Aurnhammer und Dieter Martin. Leipzig 2. Auflage 2001 /Stuttgart 2008. (Reclam)**, der antiquarisch noch gut zu bekommen ist. Es geht um verschiedene Erzähleinheiten und Figurenkonstellationen der Mythologie von Dädalus und Ikarus, historische Schwerpunkte bilden Antike, Frühe Neuzeit/Barock, Klassik, Moderne und Gegenwart, thematisch geht es um theologische, ästhetisch-poetologische und politische Versionen der alten Göttergeschichte. Pieter Brueghels berühmtem Gemälde "Der Sturz des Ikarus", das viele Dichtungen aufgreifen, wird eine eigene Sitzung gelten. Da viele Texte lyrischer Natur sind, kommt der Gedichtanalyse besondere Bedeutung zu. Sie halten nur Kurzreferate, Voraussetzung ist, dass sich ALLE auf ALLE Sitzungen gleichermaßen gut vorbereiten. Sie qualifizieren sich mit einer schriftlichen Interpretation eines oder mehrerer Ikarus-Texte (Hausarbeit von 12 bis 15 Sei... (weiter siehe Digicampus)

PS: Kleist (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie war's? – Eine Übung zur Textform ‚Theaterrezension‘ (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Rezension, [lat. recensere = sorgfältig prüfen], 1. Teil der philologischen Textkritik; 2. kritische Besprechung lit. Veröffentlichungen (Lit.kritik) oder wissenschaftlicher Publikationen, auch von Theater-, Musik-, Film oder Fernsehaufführungen. Rezensionen gibt es in Zeitungen (Feuilleton), Zeitschriften, im Hörfunk, im Fernsehen und neuerdings auch im Internet. Bei Buch-Rezensionen geht häufig eine Inhalts- und Formbeschreibung dem Qualitätsurteil voraus, doch variiert der Aufbau ebenso wie das Verhältnis zwischen Referat und Kritik. Eine negativ urteilende Rezension wird ‚Verriss‘ genannt.“ (Kai Kauffmann: „Rezension“. In Dieter Burdorf et al. (Hrsg.): Metzler Lexikon Literatur: Begriffe und Definitionen. Online: J. B. Metzler & Carl Ernst Poeschel, 2007. S. 649) Eine Rezension – hier vor allem in der zweiten Bedeutung des zitierten Lexikonartikels – hat die Aufgabe, dem Lesenden ein Kunstwerk vorzustellen, um anschließend eine kritische Reflexion zu bieten. Das heißt, während ein... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A., LA, M.A.) Scheitern in der heutigen Gesellschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bei dem Workshop werden zunächst das Potenzial und die Ressourcen des Scheiterns diskutiert und analysiert. In einem zweiten Schritt sollen die Ergebnisse in Bilder (zum Beispiel in Form von dramatischen Texten, Visionen, Monologen, Gedichten und Sätzen) übersetzt werden. Diese dienen als Basis für eine mögliche szenische performative Umsetzungen. Die Übung findet als Blockseminar statt und wird geleitet von der Regisseurin Gianna Formicone.

Ü (B.A./LA/M.A.): "Schreiben als Gegenmaßnahme" (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Kurs sollen die Studierenden sich mit Themen und Fragestellungen befassen, um das literarische Schreiben als Praxis zu begreifen, die aus dem "Trott des Alltäglichen" hinausführen kann: wir wollen uns fragen, wie das Denken gegen das Gegebene opponieren kann. Und wir wollen wissen, wogegen sich kritische Maßnahmen wenden könnten: gegen die Welt? gegen uns selbst? Das Seminar wird zu einem Reflexions- und Übungsraum, in dem die Studierende gemeinsam literarische und wissenschaftliche Texte lesen. Außerdem werden die Studierenden selbst Texte schreiben und vorstellen. Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, oder die Gleichsetzung von Sprachbeherrschung und Integrationsbemühen, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich alle Interessierten, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um sich für das Thema „Mehrsprachigkeit“ zu sensibilisieren, sei es für die Anwendung im Schulunterricht oder zur persönlichen Wissensvertiefung. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich vorhandene Mehrsprachigkeit kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir den Wert von Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles,... (weiter siehe Digicampus)

Ü / Kolloquium Staatsexamen Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wenn Gattungen nicht als „Naturformen der Dichtung“ (Goethe) sondern als Muster von Sinnstiftung verstanden werden, schließt die Frage nach der Theorie der Gattung stets auch die nach ihrer Geschichte mit ein. Das Staatsexamenskolloquium gibt einen systematischen Überblick über Gattungstheorien und –geschichten von der Antike bis zur Gegenwart. Grundbegriffe der Erzähltext-, Lyrik und Dramenanalyse werden aufgefrischt, an exemplarisch ausgewählten Beispielklausuren erprobt und gemeinsam diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Staatsexamen. Gegenstand des Kolloquiums werden daher auch Fragen der sinnvollen Prüfungsvorbereitung sein, so etwa Kriterien bei der Entscheidung für Prüfungsfragen, Anlage und Gliederung einer Klausur, effizientes Zeitmanagement vor und während der Klausur etc.

Ü Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Gesprächskreis bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll damit frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal im Fokus auf die spezifischen Erfordernisse einzelner Themenstellungen rekapituliert und diskutiert werden.

Ü: Schreibwerkstatt: einen Personal Essay schreiben (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Den Schwerpunkt der Schreibwerkstatt im WiSe 24/25 bildet das Schreiben eines Personal Essay. Termine mit Anleitungen und Schreibimpulsen dazu werden sich abwechseln mit solchen, an denen jede und jeder vorstellen kann, woran sie oder er gerade sitzt. Achtung: Dies ist eine praktische Übung, kein Kurs, in dem, wie etwa in der "Bayerischen Akademie des Schreibens", Kontakte zu Lektoren, Verlagen etc. hergestellt werden sollen. Der Seminarleiter ist auch nicht imstande, lange Manuskripte zu lektorieren. Worum es geht: einfach schreiben, ganz graswurzelmäßig. Und dabei spüren, dass es ohne das Schreiben keine Literatur geben würde, keine Literaturgeschichte und auch keine Literaturinterpretation. Diese Wahrheit ist konkret ...

Modulteil: Seminar, Übung, Projekt

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte möglichst an allen Sitzungen teilnehmen. Wer nur einmal sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind.

HS BA/LA Freundinnenschaft im 18. Jahrhundert (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

1798 findet sich im zweiten Band von Carl Friedrich Pockels „Versuch einer Charakteristik des weiblichen Geschlechts“ ein Kapitel zum Thema „Freundschaft der Weiber untereinander“. Das Fazit dieser Ausführungen ist, dass Freundschaften unter Frauen weder existieren (Eifersucht und Neid) noch gesellschaftlich wünschenswert seien – zu sehr wird vom Verfasser die Vernachlässigung von den „eigentlichen“ Pflichten, Haushalt, Kinder und natürlich die Umsorgung des Mannes befürchtet. Lange Zeit wurden in der kulturhistorischen Forschung solcherart Untersuchungen für die Zeit um 1800 nicht angezweifelt. Erst im Zuge feministischer Forschung in den 1980er Jahren rückte die Erforschung der Geschichte und der kulturellen Beiträge von Frauen in den Mittelpunkt des Interesses, auch die der Freundschaften unter Frauen. Für die Zeit des 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts besteht – im Gegensatz zur Geschichte der Männerfreundschaften und Freundschaftszirkeln – allerdings mit Blick auf literarische F... (weiter siehe Digicampus)

HS BA/LA, Ü Ausstellungsprojekt Hedwig Lachmann und Gustav Landauer (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar befasst sich mit den Werken der Dichterin und Übersetzerin Hedwig Lachmann und ihres Mannes, des anarchosozialistischen Philosophen, Autors und Literaturkritikers Gustav Landauer. Inspiriert durch die Lebensreformbewegung waren beide zentrale Figuren des literarischen Lebens im Berlin der 1920er und 1930er Jahre. Hedwig Lachmann gehörte zum Umfeld des Friedrichshagener Dichterkreises, der eng mit Gerhart Hauptmann verbunden war, mit Richard Dehmel pflegte sie eine lebenslange Freundschaft. Gustav Landauer war ein Freund des Sprachphilosophen Fritz Mauthner und des Religionsphilosophen Martin Buber. 1917 zog das Paar mit seinen drei Kindern von Berlin nach Krumbach. Breits im Jahr darauf starb Hedwig Landauer, nur wenig später wurde Gustav Landauer infolge seines Engagements in der November-Revolution in München verhaftet und erschlagen. Ziel des Seminars ist es, die geistigen Welten, in denen sich Lachmann und Landauer bewegten und die sie maßgeblich mitbestimmten, so nachz... (weiter siehe Digicampus)

HS MA, BA/LA, Ü Ästhetiken literarischer Einfachheit (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I**Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I****Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I****Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I****PS/Ü: "Das ist nicht das Ende der Geschichte." - Nationalsozialistische Zwangsarbeit in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur (Proseminar)**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Eva Menasses 2021 erschienener, preisgekrönter Roman „Dunkelblum“ endet mit einem schalen Satz: „Das ist nicht das Ende der Geschichte“. Diese Formulierung scheint bereits die gesamte Geschichte der nationalsozialistischen Zwangsarbeit zu enthalten: Ihr historischer Rahmen als allgegenwärtiges, alltägliches und von jedem* jeder einsehbares NS-Verbrechen, dem nach Kriegsende einsetzenden und Jahrzehnte währenden Verschweigen und Tabuisieren des Geschehenen von weiten Teilen der Nachkriegsgesellschaft, der Wirtschaft und Politik, dem teils bis heute anhaltenden traumatischen, selbstschützenden Schweigen der ehemaligen Zwangsarbeiter*innen selbst sowie letztlich dem Nachhall der NS-Zwangsarbeit, der seine Bahnen bis in unsere Gegenwart zieht. Im Blockseminar wollen wir zum einen gemeinsam die nationalsozialistische Zwangsarbeit

beleuchten, die zwar als eines der größten, wie auch als omnipräsentes und von der Öffentlichkeit gut einsehbares Verbrechen der Nationalsozialisten gewertet werden... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Gegenwartsliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist Literatur? Jede und jeder weiß aus seinem GK NDL, dass diese Frage nicht leicht zu beantworten ist, gerade auch nicht bei der so genannten Gegenwartsliteratur, über die die Geschichte des literarischen Kanons noch kein Urteil gesprochen hat. Das Seminar setzt sich zur Aufgabe, möglichst frisch erschienene Gedichtbände, Dramentexte und Romane zu besprechen. Es setzt die Bereitschaft zu umfangreicher Lektüre voraus. Sie halten jeweils knappe Impulsreferate, ansonsten haben wir ALLE ALLE Texte vorbereitet. In einer ersten Sitzung legen wir das Programm gemeinsam fest - Sie dürfen eigene Vorschläge mitbringen. Wir sprechen dann auch über Kriterien, unter denen wir versuchen, Gegenwartstexte zu analysieren und zu deuten. Sie schreiben bis zum 31.03.2025 eine Hausarbeit in Form einer Buchpräsentation, deren Grundlage von Ihnen selbst recherchierte Rezensionen sein werden - so führt das Seminar auch in den zeitgenössischen Literaturbetrieb und die Problematik der literarischen Wertung... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Mythos Ikarus (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Textgrundlage dieses Proseminars bildet der Band **Mythos Ikarus. Texte von Ovid bis Wolf Biermann. Hg. von Achim Aurnhammer und Dieter Martin. Leipzig 2. Auflage 2001 /Stuttgart 2008. (Reclam)**, der antiquarisch noch gut zu bekommen ist. Es geht um verschiedene Erzähleinheiten und Figurenkonstellationen der Mythologie von Dädalus und Ikarus, historische Schwerpunkte bilden Antike, Frühe Neuzeit/Barock, Klassik, Moderne und Gegenwart, thematisch geht es um theologische, ästhetisch-poetologische und politische Versionen der alten Göttergeschichte. Pieter Brueghels berühmtem Gemälde "Der Sturz des Ikarus", das viele Dichtungen aufgreifen, wird eine eigene Sitzung gelten. Da viele Texte lyrischer Natur sind, kommt der Gedichtanalyse besondere Bedeutung zu. Sie halten nur Kurzreferate, Voraussetzung ist, dass sich ALLE auf ALLE Sitzungen gleichermaßen gut vorbereiten. Sie qualifizieren sich mit einer schriftlichen Interpretation eines oder mehrerer Ikarus-Texte (Hausarbeit von 12 bis 15 Sei... (weiter siehe Digicampus)

PS: Kleist (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie war's? – Eine Übung zur Textform ‚Theaterrezension‘ (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Rezension, [lat. recensere = sorgfältig prüfen], 1. Teil der philologischen Textkritik; 2. kritische Besprechung lit. Veröffentlichungen (Lit.kritik) oder wissenschaftlicher Publikationen, auch von Theater-, Musik-, Film oder Fernsehaufführungen. Rezensionen gibt es in Zeitungen (Feuilleton), Zeitschriften, im Hörfunk, im Fernsehen und neuerdings auch im Internet. Bei Buch-Rezensionen geht häufig eine Inhalts- und Formbeschreibung dem Qualitätsurteil voraus, doch variiert der Aufbau ebenso wie das Verhältnis zwischen Referat und Kritik. Eine negativ urteilende Rezension wird ‚Verriss‘ genannt.“ (Kai Kauffmann: „Rezension“. In Dieter Burdorf et al. (Hrsg.): Metzler Lexikon Literatur: Begriffe und Definitionen. Online: J. B. Metzler & Carl Ernst Poeschel, 2007. S. 649) Eine Rezension – hier vor allem in der zweiten Bedeutung des zitierten Lexikonartikels – hat die Aufgabe, dem Lesenden ein Kunstwerk vorzustellen, um anschließend eine kritische Reflexion zu bieten. Das heißt, während ein... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und

auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A., LA, M.A.) Scheitern in der heutigen Gesellschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bei dem Workshop werden zunächst das Potenzial und die Ressourcen des Scheiterns diskutiert und analysiert. In einem zweiten Schritt sollen die Ergebnisse in Bilder (zum Beispiel in Form von dramatischen Texten, Visionen, Monologen, Gedichten und Sätzen) übersetzt werden. Diese dienen als Basis für eine mögliche szenische performative Umsetzungen. Die Übung findet als Blockseminar statt und wird geleitet von der Regisseurin Gianna Formicone.

Ü (B.A./LA/M.A.): "Schreiben als Gegenmaßnahme" (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Kurs sollen die Studierenden sich mit Themen und Fragestellungen befassen, um das literarische Schreiben als Praxis zu begreifen, die aus dem "Trott des Alltäglichen" hinausführen kann: wir wollen uns fragen, wie das Denken gegen das Gegebene opponieren kann. Und wir wollen wissen, wogegen sich kritische Maßnahmen wenden könnten: gegen die Welt? gegen uns selbst? Das Seminar wird zu einem Reflexions- und Übungsraum, in dem die Studierende gemeinsam literarische und wissenschaftliche Texte lesen. Außerdem werden die Studierenden selbst Texte schreiben und vorstellen. Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, oder die Gleichsetzung von Sprachbeherrschung und Integrationsbemühen, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich alle Interessierten, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um sich für das Thema „Mehrsprachigkeit“ zu sensibilisieren, sei es für die Anwendung im Schulunterricht oder zur persönlichen Wissensvertiefung. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich vorhandene Mehrsprachigkeit kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir den Wert von Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles,... (weiter siehe Digicampus)

Ü / Kolloquium Staatsexamen Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wenn Gattungen nicht als „Naturformen der Dichtung“ (Goethe) sondern als Muster von Sinnstiftung verstanden werden, schließt die Frage nach der Theorie der Gattung stets auch die nach ihrer Geschichte mit ein. Das Staatsexamenskolloquium gibt einen systematischen Überblick über Gattungstheorien und –geschichten von der Antike bis zur Gegenwart. Grundbegriffe der Erzähltext-, Lyrik und Dramenanalyse werden aufgefrischt, an exemplarisch ausgewählten Beispielklausuren erprobt und gemeinsam diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Staatsexamen. Gegenstand des Kolloquiums werden daher auch Fragen der sinnvollen Prüfungsvorbereitung sein, so etwa Kriterien bei der Entscheidung für Prüfungsfragen, Anlage und Gliederung einer Klausur, effizientes Zeitmanagement vor und während der Klausur etc.

Ü Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Gesprächskreis bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll damit frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal im Fokus auf die spezifischen Erfordernisse einzelner Themenstellungen rekapituliert und diskutiert werden.

Ü: Schreibwerkstatt: einen Personal Essay schreiben (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Den Schwerpunkt der Schreibwerkstatt im WiSe 24/25 bildet das Schreiben eines Personal Essay. Termine mit Anleitungen und Schreibimpulsen dazu werden sich abwechseln mit solchen, an denen jede und jeder vorstellen kann, woran sie oder er gerade sitzt. Achtung: Dies ist eine praktische Übung, kein Kurs, in dem, wie etwa in der "Bayerischen Akademie des Schreibens", Kontakte zu Lektoren, Verlagen etc. hergestellt werden sollen. Der Seminarleiter ist auch nicht imstande, lange Manuskripte zu lektorieren. Worum es geht: einfach schreiben, ganz graswurzelmäßig. Und dabei spüren, dass es ohne das Schreiben keine Literatur geben würde, keine Literaturgeschichte und auch keine Literaturinterpretation. Diese Wahrheit ist konkret ...

Prüfung

Wahlbereichs-Prüfung

Modulprüfung, Bericht/Essay (400-2000 Wörter), benotet

Modul GER-1027: NDL Aufbau (Wahlbereich Gegenwartsliteratur) <i>Modern German Literature: intermediate module (elective area: contemporary literature)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Sie lernen an ausgewählten Beispielen wichtige Positionen der Erforschung und Reflexion von Gegenwartsliteratur seit circa 1989 kennen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich:Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre literaturwissenschaftlichen Kenntnisse im Bereich der Literaturtheorie und wenden diese exemplarisch an.Methodisch:Das Spektrum literaturwissenschaftlicher und literaturtheoretischer Fragestellungen wird in der vertiefenden Auseinandersetzung verfeinert. Die Studierenden entwickeln in der kritischen Auseinandersetzung mit der Forschung und in der Diskussion ihr spezifisches Profil. Eigenständige Perspektiven auf literarische Texte werden fachlich fundiert vor den Mitstudierenden entworfen und verteidigt.Sozial/personal:Die Studierenden gewinnen Selbständigkeit in der Erschließung wissenschaftlicher Texte, Theorien und Themen. Sie verfügen über die Fähigkeit zureigenständigen Literaturrecherche und zu einem kritischen und souveränen Umgang mit der Forschungsliteratur.Darüber hinaus werden die Kompetenzen kommunikativen Arbeitens weiter ausgebaut und die Fähigkeit, umfangreiche Literatur sich im Selbststudium anzueignen, eingeübt		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestehen des Basismoduls NDL.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung,
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Wahlbereich NDL Aufbau Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte möglichst an allen Sitzungen teilnehmen. Wer nur einmal sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind. HS BA/LA Freundinnenschaft im 18. Jahrhundert (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> 1798 findet sich im zweiten Band von Carl Friedrich Pockels „Versuch einer Charakteristik des weiblichen Geschlechts“ ein Kapitel zum Thema „Freundschaft der Weiber untereinander“. Das Fazit dieser Ausführungen ist, dass Freundschaften unter Frauen weder existieren (Eifersucht und Neid) noch gesellschaftlich wünschenswert

seien – zu sehr wird vom Verfasser die Vernachlässigung von den „eigentlichen“ Pflichten, Haushalt, Kinder und natürlich die Umsorgung des Mannes befürchtet. Lange Zeit wurden in der kulturhistorischen Forschung solcherart Untersuchungen für die Zeit um 1800 nicht angezweifelt. Erst im Zuge feministischer Forschung in den 1980er Jahren rückte die Erforschung der Geschichte und der kulturellen Beiträge von Frauen in den Mittelpunkt des Interesses, auch die der Freundschaften unter Frauen. Für die Zeit des 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts besteht – im Gegensatz zur Geschichte der Männerfreundschaften und Freundschaftszirkeln – allerdings mit Blick auf literarische F... (weiter siehe Digicampus)

HS BA/LA, Ü Ausstellungsprojekt Hedwig Lachmann und Gustav Landauer (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar befasst sich mit den Werken der Dichterin und Übersetzerin Hedwig Lachmann und ihres Mannes, des anarchosozialistischen Philosophen, Autors und Literaturkritikers Gustav Landauer. Inspiriert durch die Lebensreformbewegung waren beide zentrale Figuren des literarischen Lebens im Berlin der 1920er und 1930er Jahre. Hedwig Lachmann gehörte zum Umfeld des Friedrichshagener Dichterkreises, der eng mit Gerhart Hauptmann verbunden war, mit Richard Dehmel pflegte sie eine lebenslange Freundschaft. Gustav Landauer war ein Freund des Sprachphilosophen Fritz Mauthner und des Religionsphilosophen Martin Buber. 1917 zog das Paar mit seinen drei Kindern von Berlin nach Krumbach. Breits im Jahr darauf starb Hedwig Landauer, nur wenig später wurde Gustav Landauer infolge seines Engagements in der November-Revolution in München verhaftet und erschlagen. Ziel des Seminars ist es, die geistigen Welten, in denen sich Lachmann und Landauer bewegten und die sie maßgeblich mitbestimmten, so nachz... (weiter siehe Digicampus)

HS MA, BA/LA, Ü Ästhetiken literarischer Einfachheit (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

PS (B.A., LA) Mitteleuropa zwischen Geopoetik und Geopolitik (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

PS/Ü: "Das ist nicht das Ende der Geschichte." - Nationalsozialistische Zwangsarbeit in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Eva Menasses 2021 erschienener, preisgekrönter Roman „Dunkelblum“ endet mit einem schalen Satz: „Das ist nicht das Ende der Geschichte“. Diese Formulierung scheint bereits die gesamte Geschichte der nationalsozialistischen Zwangsarbeit zu enthalten: Ihr historischer Rahmen als allgegenwärtiges, alltägliches und von jedem* jeder einsehbares NS-Verbrechen, dem nach Kriegsende einsetzenden und Jahrzehnte währenden Verschweigen und Tabuisieren des Geschehenen von weiten Teilen der Nachkriegsgesellschaft, der Wirtschaft und Politik, dem teils bis heute anhaltenden traumatischen, selbstschützenden Schweigen der ehemaligen Zwangsarbeiter*innen selbst sowie letztlich dem Nachhall der NS-Zwangsarbeit, der seine Bahnen bis in unsere Gegenwart zieht. Im Blockseminar wollen wir zum einen gemeinsam die nationalsozialistische Zwangsarbeit beleuchten, die zwar als eines der größten, wie auch als omnipräsentes und von der Öffentlichkeit gut einsehbares Verbrechen der Nationalsozialisten gewertet werden... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Gegenwartsliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist Literatur? Jede und jeder weiß aus seinem GK ND, dass diese Frage nicht leicht zu beantworten ist, gerade auch nicht bei der so genannten Gegenwartsliteratur, über die die Geschichte des literarischen Kanons noch kein Urteil gesprochen hat. Das Seminar setzt sich zur Aufgabe, möglichst frisch erschienene Gedichtbände, Dramentexte und Romane zu besprechen. Es setzt die Bereitschaft zu umfangreicher Lektüre voraus. Sie halten jeweils knappe Impulsreferate, ansonsten haben wir ALLE ALLE Texte vorbereitet. In einer ersten Sitzung legen wir das Programm gemeinsam fest - Sie dürfen eigene Vorschläge mitbringen. Wir sprechen dann auch über Kriterien, unter denen wir versuchen, Gegenwartstexte zu analysieren und zu deuten. Sie

schreiben bis zum 31.03.2025 eine Hausarbeit in Form einer Buchpräsentation, deren Grundlage von Ihnen selbst recherchierte Rezensionen sein werden - so führt das Seminar auch in den zeitgenössischen Literaturbetrieb und die Problematik der literarischen Wertung... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Mythos Ikarus (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Textgrundlage dieses Proseminars bildet der Band **Mythos Ikarus. Texte von Ovid bis Wolf Biermann. Hg. von Achim Aurnhammer und Dieter Martin. Leipzig 2. Auflage 2001 /Stuttgart 2008. (Reclam)**, der antiquarisch noch gut zu bekommen ist. Es geht um verschiedene Erzähleinheiten und Figurenkonstellationen der Mythologie von Dädalus und Ikarus, historische Schwerpunkte bilden Antike, Frühe Neuzeit/Barock, Klassik, Moderne und Gegenwart, thematisch geht es um theologische, ästhetisch-poetologische und politische Versionen der alten Göttergeschichte. Pieter Brueghels berühmtem Gemälde "Der Sturz des Ikarus", das viele Dichtungen aufgreifen, wird eine eigene Sitzung gelten. Da viele Texte lyrischer Natur sind, kommt der Gedichtanalyse besondere Bedeutung zu. Sie halten nur Kurzreferate, Voraussetzung ist, dass sich ALLE auf ALLE Sitzungen gleichermaßen gut vorbereiten. Sie qualifizieren sich mit einer schriftlichen Interpretation eines oder mehrerer Ikarus-Texte (Hausarbeit von 12 bis 15 Sei... (weiter siehe Digicampus)

PS: Kleist (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie war's? – Eine Übung zur Textform ‚Theaterrezension‘ (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Rezension, [lat. recensere = sorgfältig prüfen], 1. Teil der philologischen Textkritik; 2. kritische Besprechung lit. Veröffentlichungen (Lit.kritik) oder wissenschaftlicher Publikationen, auch von Theater-, Musik-, Film oder Fernsehaufführungen. Rezensionen gibt es in Zeitungen (Feuilleton), Zeitschriften, im Hörfunk, im Fernsehen und neuerdings auch im Internet. Bei Buch-Rezensionen geht häufig eine Inhalts- und Formbeschreibung dem Qualitätsurteil voraus, doch variiert der Aufbau ebenso wie das Verhältnis zwischen Referat und Kritik. Eine negativ urteilende Rezension wird ‚Verriss‘ genannt.“ (Kai Kauffmann: „Rezension“. In Dieter Burdorf et al. (Hrsg.): Metzler Lexikon Literatur: Begriffe und Definitionen. Online: J. B. Metzler & Carl Ernst Poeschel, 2007. S. 649) Eine Rezension – hier vor allem in der zweiten Bedeutung des zitierten Lexikonartikels – hat die Aufgabe, dem Lesenden ein Kunstwerk vorzustellen, um anschließend eine kritische Reflexion zu bieten. Das heißt, während ein... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A., LA, M.A.) Scheitern in der heutigen Gesellschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bei dem Workshop werden zunächst das Potenzial und die Ressourcen des Scheiterns diskutiert und analysiert. In einem zweiten Schritt sollen die Ergebnisse in Bilder (zum Beispiel in Form von dramatischen Texten, Visionen, Monologen, Gedichten und Sätzen) übersetzt werden. Diese dienen als Basis für eine mögliche szenische performative Umsetzungen. Die Übung findet als Blockseminar statt und wird geleitet von der Regisseurin Gianna Formicone.

Ü (B.A./LA/M.A.): "Schreiben als Gegenmaßnahme" (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Kurs sollen die Studierenden sich mit Themen und Fragestellungen befassen, um das literarische Schreiben als Praxis zu begreifen, die aus dem "Trott des Alltäglichen" hinausführen kann: wir wollen uns fragen, wie das Denken gegen das Gegebene opponieren kann. Und wir wollen wissen, wogegen sich kritische Maßnahmen wenden könnten: gegen die Welt? gegen uns selbst? Das Seminar wird zu einem Reflexions- und Übungsraum, in dem die Studierende gemeinsam literarische und wissenschaftliche Texte lesen. Außerdem werden die Studierenden selbst Texte schreiben und vorstellen. Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, oder die Gleichsetzung von Sprachbeherrschung und Integrationsbemühen, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich alle Interessierten, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um sich für das Thema „Mehrsprachigkeit“ zu sensibilisieren, sei es für die Anwendung im Schulunterricht oder zur persönlichen Wissensvertiefung. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich vorhandene Mehrsprachigkeit kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir den Wert von Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles,... (weiter siehe Digicampus)

Ü / Kolloquium Staatsexamen Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wenn Gattungen nicht als „Naturformen der Dichtung“ (Goethe) sondern als Muster von Sinnstiftung verstanden werden, schließt die Frage nach der Theorie der Gattung stets auch die nach ihrer Geschichte mit ein. Das Staatsexamenskolloquium gibt einen systematischen Überblick über Gattungstheorien und –geschichten von der Antike bis zur Gegenwart. Grundbegriffe der Erzähltext-, Lyrik und Dramenanalyse werden aufgefrischt, an exemplarisch ausgewählten Beispielklausuren erprobt und gemeinsam diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Staatsexamen. Gegenstand des Kolloquiums werden daher auch Fragen der sinnvollen Prüfungsvorbereitung sein, so etwa Kriterien bei der Entscheidung für Prüfungsfragen, Anlage und Gliederung einer Klausur, effizientes Zeitmanagement vor und während der Klausur etc.

Ü Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Gesprächskreis bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll damit frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal im Fokus auf die spezifischen Erfordernisse einzelner Themenstellungen rekapituliert und diskutiert werden.

Ü: Schreibwerkstatt: einen Personal Essay schreiben (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Den Schwerpunkt der Schreibwerkstatt im WiSe 24/25 bildet das Schreiben eines Personal Essay. Termine mit Anleitungen und Schreibimpulsen dazu werden sich abwechseln mit solchen, an denen jede und jeder vorstellen kann, woran sie oder er gerade sitzt. Achtung: Dies ist eine praktische Übung, kein Kurs, in dem, wie etwa in der "Bayerischen Akademie des Schreibens", Kontakte zu Lektoren, Verlagen etc. hergestellt werden sollen. Der Seminarleiter ist auch nicht imstande, lange Manuskripte zu lektorieren. Worum es geht: einfach schreiben, ganz graswurzelmäßig. Und dabei spüren, dass es ohne das Schreiben keine Literatur geben würde, keine Literaturgeschichte und auch keine Literaturinterpretation. Diese Wahrheit ist konkret ...

Modulteil: Seminar, Übung, Projekt

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte möglichst an allen Sitzungen teilnehmen. Wer nur einmal sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind.

HS BA/LA Freundinnenschaft im 18. Jahrhundert (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

1798 findet sich im zweiten Band von Carl Friedrich Pockels „Versuch einer Charakteristik des weiblichen Geschlechts“ ein Kapitel zum Thema „Freundschaft der Weiber untereinander“. Das Fazit dieser Ausführungen ist, dass Freundschaften unter Frauen weder existieren (Eifersucht und Neid) noch gesellschaftlich wünschenswert seien – zu sehr wird vom Verfasser die Vernachlässigung von den „eigentlichen“ Pflichten, Haushalt, Kinder und natürlich die Umsorgung des Mannes befürchtet. Lange Zeit wurden in der kulturhistorischen Forschung solcherart Untersuchungen für die Zeit um 1800 nicht angezweifelt. Erst im Zuge feministischer Forschung in den 1980er Jahren rückte die Erforschung der Geschichte und der kulturellen Beiträge von Frauen in den Mittelpunkt des Interesses, auch die der Freundschaften unter Frauen. Für die Zeit des 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts besteht – im Gegensatz zur Geschichte der Männerfreundschaften und Freundschaftszirkeln – allerdings mit Blick auf literarische F... (weiter siehe Digicampus)

HS BA/LA, Ü Ausstellungsprojekt Hedwig Lachmann und Gustav Landauer (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar befasst sich mit den Werken der Dichterin und Übersetzerin Hedwig Lachmann und ihres Mannes, des anarchosozialistischen Philosophen, Autors und Literaturkritikers Gustav Landauer. Inspiriert durch die Lebensreformbewegung waren beide zentrale Figuren des literarischen Lebens im Berlin der 1920er und 1930er Jahre. Hedwig Lachmann gehörte zum Umfeld des Friedrichshagener Dichterkreises, der eng mit Gerhart Hauptmann verbunden war, mit Richard Dehmel pflegte sie eine lebenslange Freundschaft. Gustav Landauer war ein Freund des Sprachphilosophen Fritz Mauthner und des Religionsphilosophen Martin Buber. 1917 zog das Paar mit seinen drei Kindern von Berlin nach Krumbach. Breits im Jahr darauf starb Hedwig Landauer, nur wenig später wurde Gustav Landauer infolge seines Engagements in der November-Revolution in München verhaftet und erschlagen. Ziel des Seminars ist es, die geistigen Welten, in denen sich Lachmann und Landauer bewegten und die sie maßgeblich mitbestimmten, so nachz... (weiter siehe Digicampus)

HS MA, BA/LA, Ü Ästhetiken literarischer Einfachheit (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I**Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I****Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I****Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I****PS/Ü: "Das ist nicht das Ende der Geschichte." - Nationalsozialistische Zwangsarbeit in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur (Proseminar)**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Eva Menasses 2021 erschienener, preisgekrönter Roman „Dunkelblum“ endet mit einem schalen Satz: „Das ist nicht das Ende der Geschichte“. Diese Formulierung scheint bereits die gesamte Geschichte der nationalsozialistischen Zwangsarbeit zu enthalten: Ihr historischer Rahmen als allgegenwärtiges, alltägliches und von jedem* jeder einsehbares NS-Verbrechen, dem nach Kriegsende einsetzenden und Jahrzehnte währenden Verschweigen und Tabuisieren des Geschehenen von weiten Teilen der Nachkriegsgesellschaft, der Wirtschaft und Politik, dem teils bis heute anhaltenden traumatischen, selbstschützenden Schweigen der ehemaligen Zwangsarbeiter*innen selbst sowie letztlich dem Nachhall der NS-Zwangsarbeit, der seine Bahnen bis in unsere Gegenwart zieht. Im Blockseminar wollen wir zum einen gemeinsam die nationalsozialistische Zwangsarbeit

beleuchten, die zwar als eines der größten, wie auch als omnipräsentes und von der Öffentlichkeit gut einsehbares Verbrechen der Nationalsozialisten gewertet werden... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Gegenwartsliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist Literatur? Jede und jeder weiß aus seinem GK NDL, dass diese Frage nicht leicht zu beantworten ist, gerade auch nicht bei der so genannten Gegenwartsliteratur, über die die Geschichte des literarischen Kanons noch kein Urteil gesprochen hat. Das Seminar setzt sich zur Aufgabe, möglichst frisch erschienene Gedichtbände, Dramentexte und Romane zu besprechen. Es setzt die Bereitschaft zu umfangreicher Lektüre voraus. Sie halten jeweils knappe Impulsreferate, ansonsten haben wir ALLE ALLE Texte vorbereitet. In einer ersten Sitzung legen wir das Programm gemeinsam fest - Sie dürfen eigene Vorschläge mitbringen. Wir sprechen dann auch über Kriterien, unter denen wir versuchen, Gegenwartstexte zu analysieren und zu deuten. Sie schreiben bis zum 31.03.2025 eine Hausarbeit in Form einer Buchpräsentation, deren Grundlage von Ihnen selbst recherchierte Rezensionen sein werden - so führt das Seminar auch in den zeitgenössischen Literaturbetrieb und die Problematik der literarischen Wertung... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Mythos Ikarus (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Textgrundlage dieses Proseminars bildet der Band **Mythos Ikarus. Texte von Ovid bis Wolf Biermann. Hg. von Achim Aurnhammer und Dieter Martin. Leipzig 2. Auflage 2001 /Stuttgart 2008. (Reclam)**, der antiquarisch noch gut zu bekommen ist. Es geht um verschiedene Erzähleinheiten und Figurenkonstellationen der Mythologie von Dädalus und Ikarus, historische Schwerpunkte bilden Antike, Frühe Neuzeit/Barock, Klassik, Moderne und Gegenwart, thematisch geht es um theologische, ästhetisch-poetologische und politische Versionen der alten Göttergeschichte. Pieter Brueghels berühmtem Gemälde "Der Sturz des Ikarus", das viele Dichtungen aufgreifen, wird eine eigene Sitzung gelten. Da viele Texte lyrischer Natur sind, kommt der Gedichtanalyse besondere Bedeutung zu. Sie halten nur Kurzreferate, Voraussetzung ist, dass sich ALLE auf ALLE Sitzungen gleichermaßen gut vorbereiten. Sie qualifizieren sich mit einer schriftlichen Interpretation eines oder mehrerer Ikarus-Texte (Hausarbeit von 12 bis 15 Sei... (weiter siehe Digicampus)

PS: Kleist (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie war's? – Eine Übung zur Textform ‚Theaterrezension‘ (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Rezension, [lat. recensere = sorgfältig prüfen], 1. Teil der philologischen Textkritik; 2. kritische Besprechung lit. Veröffentlichungen (Lit.kritik) oder wissenschaftlicher Publikationen, auch von Theater-, Musik-, Film oder Fernsehaufführungen. Rezensionen gibt es in Zeitungen (Feuilleton), Zeitschriften, im Hörfunk, im Fernsehen und neuerdings auch im Internet. Bei Buch-Rezensionen geht häufig eine Inhalts- und Formbeschreibung dem Qualitätsurteil voraus, doch variiert der Aufbau ebenso wie das Verhältnis zwischen Referat und Kritik. Eine negativ urteilende Rezension wird ‚Verriss‘ genannt.“ (Kai Kauffmann: „Rezension“. In Dieter Burdorf et al. (Hrsg.): Metzler Lexikon Literatur: Begriffe und Definitionen. Online: J. B. Metzler & Carl Ernst Poeschel, 2007. S. 649) Eine Rezension – hier vor allem in der zweiten Bedeutung des zitierten Lexikonartikels – hat die Aufgabe, dem Lesenden ein Kunstwerk vorzustellen, um anschließend eine kritische Reflexion zu bieten. Das heißt, während ein... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und

auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A., LA, M.A.) Scheitern in der heutigen Gesellschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bei dem Workshop werden zunächst das Potenzial und die Ressourcen des Scheiterns diskutiert und analysiert. In einem zweiten Schritt sollen die Ergebnisse in Bilder (zum Beispiel in Form von dramatischen Texten, Visionen, Monologen, Gedichten und Sätzen) übersetzt werden. Diese dienen als Basis für eine mögliche szenische performative Umsetzungen. Die Übung findet als Blockseminar statt und wird geleitet von der Regisseurin Gianna Formicone.

Ü (B.A./LA/M.A.): "Schreiben als Gegenmaßnahme" (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Kurs sollen die Studierenden sich mit Themen und Fragestellungen befassen, um das literarische Schreiben als Praxis zu begreifen, die aus dem "Trott des Alltäglichen" hinausführen kann: wir wollen uns fragen, wie das Denken gegen das Gegebene opponieren kann. Und wir wollen wissen, wogegen sich kritische Maßnahmen wenden könnten: gegen die Welt? gegen uns selbst? Das Seminar wird zu einem Reflexions- und Übungsraum, in dem die Studierende gemeinsam literarische und wissenschaftliche Texte lesen. Außerdem werden die Studierenden selbst Texte schreiben und vorstellen. Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, oder die Gleichsetzung von Sprachbeherrschung und Integrationsbemühen, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich alle Interessierten, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um sich für das Thema „Mehrsprachigkeit“ zu sensibilisieren, sei es für die Anwendung im Schulunterricht oder zur persönlichen Wissensvertiefung. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich vorhandene Mehrsprachigkeit kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir den Wert von Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles,... (weiter siehe Digicampus)

Ü / Kolloquium Staatsexamen Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wenn Gattungen nicht als „Naturformen der Dichtung“ (Goethe) sondern als Muster von Sinnstiftung verstanden werden, schließt die Frage nach der Theorie der Gattung stets auch die nach ihrer Geschichte mit ein. Das Staatsexamenskolloquium gibt einen systematischen Überblick über Gattungstheorien und –geschichten von der Antike bis zur Gegenwart. Grundbegriffe der Erzähltext-, Lyrik und Dramenanalyse werden aufgefrischt, an exemplarisch ausgewählten Beispielklausuren erprobt und gemeinsam diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Staatsexamen. Gegenstand des Kolloquiums werden daher auch Fragen der sinnvollen Prüfungsvorbereitung sein, so etwa Kriterien bei der Entscheidung für Prüfungsfragen, Anlage und Gliederung einer Klausur, effizientes Zeitmanagement vor und während der Klausur etc.

Ü Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Gesprächskreis bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll damit frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal im Fokus auf die spezifischen Erfordernisse einzelner Themenstellungen rekapituliert und diskutiert werden.

Ü: Schreibwerkstatt: einen Personal Essay schreiben (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Den Schwerpunkt der Schreibwerkstatt im WiSe 24/25 bildet das Schreiben eines Personal Essay. Termine mit Anleitungen und Schreibimpulsen dazu werden sich abwechseln mit solchen, an denen jede und jeder vorstellen kann, woran sie oder er gerade sitzt. Achtung: Dies ist eine praktische Übung, kein Kurs, in dem, wie etwa in der "Bayerischen Akademie des Schreibens", Kontakte zu Lektoren, Verlagen etc. hergestellt werden sollen. Der Seminarleiter ist auch nicht imstande, lange Manuskripte zu lektorieren. Worum es geht: einfach schreiben, ganz graswurzelmäßig. Und dabei spüren, dass es ohne das Schreiben keine Literatur geben würde, keine Literaturgeschichte und auch keine Literaturinterpretation. Diese Wahrheit ist konkret ...

Prüfung

Wahlbereichs-Prüfung

Modulprüfung, Bericht/Essay (400-2000 Wörter), benotet

Modul GER-1010: NDL WB-Vertiefung <i>Modern German Literature: advanced module (elective area)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung und Anwendung der im Wahlbereich NDL erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sich selbständig mit dem aktuellen Forschungsstand zu einem historischen, systematischen oder theoretischen Gegenstand der NDL auseinanderzusetzen. Sie lernen, die wissenschaftlichen Methoden ihrer Erkenntnisgewinnung zu sichern und zu differenzieren, ihre Ergebnisse zu perspektivieren und sie verfeinern ihre Schreibpraxis. Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig undkritisch literaturwissenschaftliche Forschungsliteratur. Sie vermitteln eigene Erkenntnisse der literaturwissenschaftlichen Diskussion sowohl mündlich wie schriftlich. Lektüreekenntnisse können in komplexe Forschungsdiskussionen und -projekte sowie in Projekte kreativen Schreibens eingebunden werden. Sozial/personal: Die Studierenden bewegen sich auf der Basis intensiver Auseinandersetzung mit kritischer Kompetenz sowohl in der theoretischen wie themenspezifischen Diskussion des von ihnen ausgewählten Aufgabenfeldes. (Konzeption und Aufmerksamkeit gegenüber den differenzierten Präsentationen der Mitstudierenden schärfen die Wahrnehmung der eigenen Vermittlungskompetenz.)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Seminar, Übung, Projekt Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte möglichst an allen Sitzungen teilnehmen. Wer nur einmal sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind.

HS (BA/LA): Abschied vom Winter. Vom Ende der Jahreszeiten (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Verlauf der Jahreszeiten strukturierte über Jahrhunderte die menschliche Lebenszeit. In der Literatur, aber auch in Kunst und Musik wird der Wechsel der Jahreszeiten vom jugendlichen Aufbruch im Frühling bis hin zu Altern und Tod im Winter auch mit den menschlichen Lebensaltern in Verbindung gebracht. In der Moderne und unter dem Vorzeichen des Klimawandels zeichnet sich eine Verabschiedung dieser natürlichen, wenn nicht gar göttlichen Strukturierung von Zeitlichkeit ab. Das Blockseminar, das in Sion (Wallis) stattfindet, möchte sich der Wahrnehmung von Jahreszeit und Lebenszeit in einem breiten literaturgeschichtlichen Rahmen widmen: Von der Barocklyrik über die Kalenderliteratur des 18. und 19. Jahrhunderts bis hin zu den Kurzgeschichten der Nachkriegszeit und der Climate Change-Fiction der Gegenwart soll die literarische Bearbeitung von Jahreszeiten in den Blick geraten. Werke von kanonischen Autorinnen und Autoren wie Andreas Gryphius, Friedrich Hölderlin, Friedrich Schiller, J... (weiter siehe Digicampus)

HS (BA/LA): Seufzen - Stammeln - Schweigen. Mystische Sprache (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mystische Literatur, die eine Vereinigung mit dem Göttlichen bereits im Diesseits (unio mystica) und nicht erst nach dem Tod sprachlich zu fassen und nachzuerleben versucht, nimmt in der Frühen Neuzeit eine wichtige, wenn nicht gar zentrale Stellung in der Literaturproduktion ein. Wie ist das Göttliche nicht nur intellektuell vorstellbar, sondern auch ganz sinnlich erfahrbar - und letztlich sprachlich vermittelbar? Welche Charakteristika zeichnen eine solche mystische Erfahrung aus? Das Seminar möchte bedeutende christliche Autorinnen und Autoren des 16. und 17. Jahrhunderts und ihre wichtigsten Werke vorstellen sowie in ihr Denken kritisch einführen: Jakob Böhme, Teresa von Ávila, Franz von Sales und Madame de la Motte Guyon finden hier exemplarisch Berücksichtigung. Mit Isaak Luria wird auch ein jüdischer Autor des 16. Jahrhunderts in den Blick genommen. Mystische Lyrik im Barockzeitalter von Angelus Silesius, Friedrich von Spee, Daniel Czepko und Catharina Regina von Greiffenberg so... (weiter siehe Digicampus)

HS BA/LA Freundinnenschaft im 18. Jahrhundert (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

1798 findet sich im zweiten Band von Carl Friedrich Pockels „Versuch einer Charakteristik des weiblichen Geschlechts“ ein Kapitel zum Thema „Freundschaft der Weiber untereinander“. Das Fazit dieser Ausführungen ist, dass Freundschaften unter Frauen weder existieren (Eifersucht und Neid) noch gesellschaftlich wünschenswert seien – zu sehr wird vom Verfasser die Vernachlässigung von den „eigentlichen“ Pflichten, Haushalt, Kinder und natürlich die Umsorgung des Mannes befürchtet. Lange Zeit wurden in der kulturhistorischen Forschung solcherart Untersuchungen für die Zeit um 1800 nicht angezweifelt. Erst im Zuge feministischer Forschung in den 1980er Jahren rückte die Erforschung der Geschichte und der kulturellen Beiträge von Frauen in den Mittelpunkt des Interesses, auch die der Freundschaften unter Frauen. Für die Zeit des 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts besteht – im Gegensatz zur Geschichte der Männerfreundschaften und Freundschaftszirkeln – allerdings mit Blick auf literarische F... (weiter siehe Digicampus)

HS BA/LA, Ü Ausstellungsprojekt Hedwig Lachmann und Gustav Landauer (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar befasst sich mit den Werken der Dichterin und Übersetzerin Hedwig Lachmann und ihres Mannes, des anarchosozialistischen Philosophen, Autors und Literaturkritikers Gustav Landauer. Inspiriert durch die Lebensreformbewegung waren beide zentrale Figuren des literarischen Lebens im Berlin der 1920er und 1930er Jahre. Hedwig Lachmann gehörte zum Umfeld des Friedrichshagener Dichterkreises, der eng mit Gerhart Hauptmann verbunden war, mit Richard Dehmel pflegte sie eine lebenslange Freundschaft. Gustav Landauer war ein Freund des Sprachphilosophen Fritz Mauthner und des Religionsphilosophen Martin Buber. 1917 zog das Paar mit seinen drei Kindern von Berlin nach Krumbach. Breits im Jahr darauf starb Hedwig Landauer, nur wenig später wurde Gustav Landauer infolge seines Engagements in der November-Revolution in München verhaftet und erschlagen. Ziel des Seminars ist es, die geistigen Welten, in denen sich Lachmann und Landauer bewegten und die sie maßgeblich mitbestimmten, so nachz... (weiter siehe Digicampus)

HS MA, BA/LA, Ü Ästhetiken literarischer Einfachheit (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

PS Erzähltes Ich – Erzähltes Du: Identität und Macht in deutscher Literatur des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar setzen wir uns mit der Frage auseinander, wie Identitäten in der Literatur konstruiert und erzählt werden. Welche Parameter braucht es, um ein "Ich", ein "Du" und ein "Wir" zu erschaffen? Was verstehen wir überhaupt unter "Identität"? Und wie hängen Identität und Macht zusammen? Wir nähern uns diesen Fragen durch die Analyse ausgewählter literarischer Werke des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart, insbesondere solcher, die sich mit der Darstellung von Selbst- und Fremdwahrnehmung beschäftigen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Gegenwartsromanen, die unterschiedliche Erzählstrategien nutzen, um Identität ästhetisch darzustellen. Unterstützt wird die literarische Analyse durch Fachtexte aus der Literaturwissenschaft, den Genderstudies, der Philosophie, Psychologie und Sozialwissenschaft. Diese interdisziplinäre Herangehensweise ermöglicht es uns, die komplexen Wechselwirkungen zwischen Identität, Macht und Erzählung tiefer zu verstehen. Wir werden insbesondere untersu... (weiter siehe Digicampus)

PS Jüdische Familie erzählen – Von 1900 bis in die Gegenwart (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Proseminar "Jüdische Familie erzählen - Von 1900 bis in die Gegenwart" lesen und diskutieren wir jüdische Familienerzählungen des letzten Jahrhunderts. Chronologisch durch die Epochen springend schauen wir und verschiedene Genres wie etwa den autobiographischen Roman, die Kurzgeschichte oder Autofiktionen oder Familienromane an. Ziel ist es, einen Eindruck zu gewinnen, ob und inwiefern sich Inhalt und Form innerhalb des letzten Jahrhunderts verändert haben und wo Unterschiede in der Erzählweise liegen. Neben Romanen wie Auguste Hauschners "Die Familie Lowositz" (1908), Georg Hermanns "Die Daheim blieben" (1940er) oder Maxim Billers "Mama Odessa" (2023) schauen wir uns auch Erzählungen von Artur Schnitzler, Barbara Honigmann und Ilse Aichinger an.

PS „Traumcafé Europa“? Entwurf eines friedlichen Europas vor dem Hintergrund der Erinnerung an die Schrecken des 20. Jahrhunderts: Das Werk Lenka Reinerová (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Journalistin und Schriftstellerin Lenka Reinerová, 1916 in Prag geboren und 2008 gestorben, gilt als die letzte grande dame der sogenannten Pragerdeutschen Literatur. Das Seminar befasst sich mit ausgewählten Erzählungen, die an die literarische Welt des deutschsprachigen Prag erinnert, in der sich auch Franz Kafka und Rainer Maria Rilke bewegten. Mit dem Einmarsch der Nationalsozialisten in Prag 1938 ging sie unter. Für Lenka Reinerová, Jüdin und Kommunistin, bedeutete es Flucht und Exil. Das Seminar findet im Rahmen einer trilateralen Kooperation der Universitäten Augsburg, Pilsen und Toulouse statt. Es befasst sich mit Reinerová Werk unter dem Fokus „Friedenspädagogik und Erinnerung“. In zwei vorbereitenden Sitzungen machen sich die Augsburger Studierenden mit literaturhistorischen Kontexten der Pragerdeutschen Literatur in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts und mit Mexiko als einem der wichtigsten Länder des Exils vertraut. Insbesondere für linke Künstler:innen war Me... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: "Das ist nicht das Ende der Geschichte." - Nationalsozialistische Zwangsarbeit in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Eva Menasses 2021 erschienener, preisgekrönter Roman „Dunkelblum“ endet mit einem schalen Satz: „Das ist nicht das Ende der Geschichte“. Diese Formulierung scheint bereits die gesamte Geschichte der nationalsozialistischen Zwangsarbeit zu enthalten: Ihr historischer Rahmen als allgegenwärtiges, alltägliches und von jedem*jeder einsehbares NS-Verbrechen, dem nach Kriegsende einsetzenden und Jahrzehnte währenden Verschweigen und Tabuisieren des Geschehenen von weiten Teilen der Nachkriegsgesellschaft, der Wirtschaft und Politik, dem teils bis heute anhaltenden traumatischen, selbstschützenden Schweigen der ehemaligen Zwangsarbeiter*innen selbst sowie letztlich dem Nachhall der NS-Zwangsarbeit, der seine Bahnen bis in unsere Gegenwart zieht. Im Blockseminar wollen wir zum einen gemeinsam die nationalsozialistische Zwangsarbeit

beleuchten, die zwar als eines der größten, wie auch als omnipräsentes und von der Öffentlichkeit gut einsehbares Verbrechen der Nationalsozialisten gewertet werden... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Gegenwartsliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist Literatur? Jede und jeder weiß aus seinem GK ND, dass diese Frage nicht leicht zu beantworten ist, gerade auch nicht bei der so genannten Gegenwartsliteratur, über die die Geschichte des literarischen Kanons noch kein Urteil gesprochen hat. Das Seminar setzt sich zur Aufgabe, möglichst frisch erschienene Gedichtbände, Dramentexte und Romane zu besprechen. Es setzt die Bereitschaft zu umfangreicher Lektüre voraus. Sie halten jeweils knappe Impulsreferate, ansonsten haben wir ALLE ALLE Texte vorbereitet. In einer ersten Sitzung legen wir das Programm gemeinsam fest - Sie dürfen eigene Vorschläge mitbringen. Wir sprechen dann auch über Kriterien, unter denen wir versuchen, Gegenwartstexte zu analysieren und zu deuten. Sie schreiben bis zum 31.03.2025 eine Hausarbeit in Form einer Buchpräsentation, deren Grundlage von Ihnen selbst recherchierte Rezensionen sein werden - so führt das Seminar auch in den zeitgenössischen Literaturbetrieb und die Problematik der literarischen Wertung... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Mythos Ikarus (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Textgrundlage dieses Proseminars bildet der Band **Mythos Ikarus. Texte von Ovid bis Wolf Biermann. Hg. von Achim Aurnhammer und Dieter Martin. Leipzig 2. Auflage 2001 /Stuttgart 2008. (Reclam)**, der antiquarisch noch gut zu bekommen ist. Es geht um verschiedene Erzähleinheiten und Figurenkonstellationen der Mythologie von Dädalus und Ikarus, historische Schwerpunkte bilden Antike, Frühe Neuzeit/Barock, Klassik, Moderne und Gegenwart, thematisch geht es um theologische, ästhetisch-poetologische und politische Versionen der alten Göttergeschichte. Pieter Brueghels berühmtem Gemälde "Der Sturz des Ikarus", das viele Dichtungen aufgreifen, wird eine eigene Sitzung gelten. Da viele Texte lyrischer Natur sind, kommt der Gedichtanalyse besondere Bedeutung zu. Sie halten nur Kurzreferate, Voraussetzung ist, dass sich ALLE auf ALLE Sitzungen gleichermaßen gut vorbereiten. Sie qualifizieren sich mit einer schriftlichen Interpretation eines oder mehrerer Ikarus-Texte (Hausarbeit von 12 bis 15 Sei... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A., LA, M.A.) Scheitern in der heutigen Gesellschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bei dem Workshop werden zunächst das Potenzial und die Ressourcen des Scheiterns diskutiert und analysiert. In einem zweiten Schritt sollen die Ergebnisse in Bilder (zum Beispiel in Form von dramatischen Texten, Visionen, Monologen, Gedichten und Sätzen) übersetzt werden. Diese dienen als Basis für eine mögliche szenische performative Umsetzungen. Die Übung findet als Blockseminar statt und wird geleitet von der Regisseurin Gianna Formicone.

Ü (B.A./LA/M.A.): "Schreiben als Gegenmaßnahme" (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Kurs sollen die Studierenden sich mit Themen und Fragestellungen befassen, um das literarische Schreiben als Praxis zu begreifen, die aus dem "Trott des Alltäglichen" hinausführen kann: wir wollen uns fragen, wie das Denken gegen das Gegebene opponieren kann. Und wir wollen wissen, wogegen sich kritische Maßnahmen wenden könnten: gegen die Welt? gegen uns selbst? Das Seminar wird zu einem Reflexions- und Übungsraum,

in dem die Studierende gemeinsam literarische und wissenschaftliche Texte lesen. Außerdem werden die Studierenden selbst Texte schreiben und vorstellen. Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, oder die Gleichsetzung von Sprachbeherrschung und Integrationsbemühen, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich alle Interessierten, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um sich für das Thema „Mehrsprachigkeit“ zu sensibilisieren, sei es für die Anwendung im Schulunterricht oder zur persönlichen Wissensvertiefung. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich vorhandene Mehrsprachigkeit kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir den Wert von Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles,... (weiter siehe Digicampus)

Ü / Kolloquium Staatsexamen Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wenn Gattungen nicht als „Naturformen der Dichtung“ (Goethe) sondern als Muster von Sinnstiftung verstanden werden, schließt die Frage nach der Theorie der Gattung stets auch die nach ihrer Geschichte mit ein. Das Staatsexamenskolloquium gibt einen systematischen Überblick über Gattungstheorien und –geschichten von der Antike bis zur Gegenwart. Grundbegriffe der Erzähltext-, Lyrik und Dramenanalyse werden aufgefrischt, an exemplarisch ausgewählten Beispielklausuren erprobt und gemeinsam diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Staatsexamen. Gegenstand des Kolloquiums werden daher auch Fragen der sinnvollen Prüfungsvorbereitung sein, so etwa Kriterien bei der Entscheidung für Prüfungsfragen, Anlage und Gliederung einer Klausur, effizientes Zeitmanagement vor und während der Klausur etc.

Ü Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Gesprächskreis bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll damit frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal im Fokus auf die spezifischen Erfordernisse einzelner Themenstellungen rekapituliert und diskutiert werden.

Ü: Schreibwerkstatt: einen Personal Essay schreiben (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Den Schwerpunkt der Schreibwerkstatt im WiSe 24/25 bildet das Schreiben eines Personal Essay. Termine mit Anleitungen und Schreibimpulsen dazu werden sich abwechseln mit solchen, an denen jede und jeder vorstellen kann, woran sie oder er gerade sitzt. Achtung: Dies ist eine praktische Übung, kein Kurs, in dem, wie etwa in der "Bayerischen Akademie des Schreibens", Kontakte zu Lektoren, Verlagen etc. hergestellt werden sollen. Der Seminarleiter ist auch nicht imstande, lange Manuskripte zu lektorieren. Worum es geht: einfach schreiben, ganz graswurzelmäßig. Und dabei spüren, dass es ohne das Schreiben keine Literatur geben würde, keine Literaturgeschichte und auch keine Literaturinterpretation. Diese Wahrheit ist konkret ...

Prüfung

NDL Wahlbereich-Vertiefungs-Prüfung

Modulprüfung, Bericht/Essay (400-2000 Wörter), benotet

Modul GER-3010: SLM Basis 1 <i>German Language and Literature of the Middle Ages : basic module 1</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler		
Inhalte: Literarhistorische und sprachwissenschaftliche Grundlagen des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Die Studierenden sind nach Absolvierung dieses Moduls in der Lage, Werke der älteren deutschen Literatur literarhistorisch einzuordnen. Ebenso können sie mittelhochdeutsche Texte grammatisch analysieren. Sozial-personal: In der ersten Begegnung mit Zeugnissen der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Sprache und Vorstellungswelt machen die Studierenden Erfahrungen der Alterität und üben sich durch die Erarbeitung von Phonologie und Morphologie in systemischen Denkformen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 165 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 5,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs 1 Mittelhochdeutsch. Einführung in die historische Grammatik des Deutschen Sprache: alle Sprachen SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK1: Mittelhochdeutsch. Einführung in die historische Grammatik (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Unsere Sprache hat nicht nur eine Geschichte, sie trägt diese auch beständig in sich. Dies wird klar, wenn wir uns mit den älteren Sprachstufen des Deutschen, dem Alt-, Mittel- (im Zentrum) und Frühneuhochdeutschen beschäftigen. Der GK1 erfüllt somit eine Doppelfunktion: Er ist die sprachlich-grammatische Seite der Einführung in die Mittelaltergermanistik und zugleich Basis für die sprachhistorischen Kurse im Fach Sprachwissenschaft. Bitte beachten Sie, dass in den Studiengängen Bachelor und Lehramt Gymnasium zusätzlich zum GK1 das Supplement zu besuchen ist. Nähere Informationen zum Supplement erhalten Sie im Kurs. Der Besuch eines der Tutorien wird sehr empfohlen (Termine werden in der ersten GK1-Sitzung bekannt gegeben).
Modulteil: Einführungsvorlesung Ältere deutsche Literatur Sprache: alle Sprachen SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführungsvorlesung: Ältere deutsche Literatur (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dieser Vorlesung erhalten Sie einen Überblick zur mittelalterlichen Literatur in der Volkssprache von den Anfängen bis ins 15. Jahrhundert. Dabei werden Ihnen wichtige Autoren und Gattungen vermittelt. Diese Vorlesung ist eine literaturwissenschaftliche Ergänzung der Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen (Grundkurs I). Erst beide Lehrveranstaltungen zusammen bilden das obligatorische Gesamtmodul für Studienanfänger.

Modulteil: Supplement zum GK1 Mittelhochdeutsch

Sprache: alle Sprachen

SWS: 1,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Supplemente zum GK I (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

SLM Basis 1

Modulprüfung, Klausur (90 Minuten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GER-3020: SLM Basis 2 <i>German Language and Literature of the Middle Ages : basic module 2</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler		
Inhalte: Übersetzungspraktische Grundlagen des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Die Studierenden sind nach Absolvierung dieses Moduls in der Lage, auf der Ebene des altgermanistischen Aufbaumoduls Werke der älteren deutschen Literatur im Original zu lesen und zu übersetzen. Außerdem vertiefen sie Ihre Fähigkeiten im Bereich der sprachhistorischen Analyse. Sozial-personal: Bei der Übersetzungsarbeit erkennen sie stilistische, semantische und funktionale Nuancen des Sprachgebrauchs und können sich über diese kommunikativen Valenzen reflektiert und präzise auszutauschen.		
Bemerkung: Die Kompetenzen aus SLM-Basis 1 (GER-3010) werden obligatorisch vorausgesetzt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Modul SLM Basis 1 (GER-3010)		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK2 Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen Sprache: alle Sprachen
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (A) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudierenden zu besuchen. Studierende anderer Studiengänge (Lehramt Unterrichtsfach) sind jedoch herzlich willkommen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen. GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (B) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudierenden zu besuchen. Studierende anderer Studiengänge (Lehramt Unterrichtsfach) sind jedoch herzlich willkommen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen. GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (D) (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudierenden zu besuchen. Studierende anderer Studiengänge (Lehramt Unterrichtsfach) sind jedoch herzlich willkommen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen.

Prüfung

SLM Basis 2

Modulprüfung, Klausur (120 Minuten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GER-3100: SLM Aufbau <i>German Language and Literature of the Middle Ages : intermediate module</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler		
Inhalte: Exemplarische Vertiefung und Anwendung der Inhalte des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, mit Werken der älteren deutschen Literatur und zentralen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens umzugehen. Außerdem kennen sie zentrale Aspekte der Mittelalterrezeption und verstehen die kulturhistorische Perspektivierung des Faches. Sozial-personal: In der Beschäftigung mit den Texten in ihren Kon- und Divergenzen zum aktuellen Erfahrungshorizont können die Studierenden mit paradigmatischen Denkformen von Kontinuität, Akzentverlagerungen und kulturellen Abbrüchen umgehen. Mündliche und schriftliche Darstellung von Ergebnissen der literarischen Analyse sind zunehmend präzisiert.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 2. Studienjahr. Die Kompetenzen aus SLM Basis 2 (GER-3020) werden obligatorisch vorausgesetzt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 165 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Modul SLM Basis 2 (GER-3020)		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 5,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Altgermanistisches Proseminar (ph) Sprache: alle Sprachen / Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PSph: Nibelungenlied (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das um 1200 entstandene Nibelungenlied gehört zu den wichtigsten Erzählungen des deutschsprachigen Mittelalters und berichtet von Geschichten über Liebe, Intrigen, Rache und Mord. Mithilfe ausgewählter Forschungsliteratur beleuchten wir begleitend dazu kulturwissenschaftliche Debatten um das Nibelungenlied. Zur Einführung können Sie gerne das Kapitel zum Nibelungenlied von Elisabeth Lienert: <i>Mittelhochdeutsche Heldenepik</i> . Eine Einführung, Berlin: Schmidt 2015 lesen. Weitere Texte werden Ihnen im Digicampus zur Verfügung gestellt. PSph: Walther von der Vogelweide (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Walther von der Vogelweide ist zweifellos der bekannteste mittelhochdeutsche Dichter, jedoch dürfte sein Name weitaus bekannter sein als seine Texte. Hier Abhilfe zu schaffen ist das Ziel dieses Seminars. Durch die intensive Lektüre, formale Analyse und inhaltliche Interpretation seiner Minnelieder und durch den Vergleich mit Vorgängern und Zeitgenossen soll gezeigt werden, dass Walther aufgrund seiner Originalität und Innovationskraft auch unter fachlichen Gesichtspunkten zu Recht eine besondere Stellung im deutschen Minnesang einnimmt.

Modulteil: Altgermanistische Übung

Sprache: alle Sprachen

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ü: Buchkunde (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Noch vor kurzem erwarteten Medienforscher das Ende des 'Buches' und seinen vollständigen Ersatz durch digitale Informationsmittel. Das Gegenteil ist eingetreten, die digitale Revolution hat die Buchproduktion in nie gekanntem Umfang gesteigert. Einmal mehr hat sich das Medium 'Buch' in seiner Jahrtausende umfassenden Geschichte mehrfach angepasst und dabei gravierend verändert. Anhand von konkreten Objekten und Exkursionen wollen wir uns dieser Entwicklung annähern. Dabei ist auch das Verhältnis von Bild und Schrift - und was Schrift überhaupt ist - zu behandeln.

Ü: Frühe germanische Heldendichtung (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit den frühesten Zeugnissen germanischer Heldendichtung. Neben der sprachlichen Erschließung und literarischen Interpretation des althochdeutschen 'Hildebrandslieds' lesen wir (in nhd. Übersetzungen) den altenglischen 'Beowulf' sowie ausgewählte Heldenlieder der altnordischen 'Älteren Edda'.

Ü: Vertiefungskurs Historische Grammatik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung, die sich an sprachhistorisch besonders interessierte Studierende richtet, kann sowohl von Anfängern als auch von Fortgeschrittenen auf dem Gebiet der historischen Grammatik besucht werden. Im Gegensatz zu Tutorien geht es hierbei jedoch nicht um das Wiederholen und Einüben des in den Grundkursen vermittelten Stoffes, sondern darum, ausgewählte grammatische Phänomene (Ablaut, grammatischer Wechsel, Brechung, Rückumlaut, Primärberührungseffekt usw.) zu vertiefen und in ihrem erweiterten sprachgeschichtlichen Kontext zu betrachten. Zu diesem Zweck wird zum einen auf rekonstruierte vorliterarische (Indogermanisch, Germanisch) und belegte frühere Sprachstufen (Gotisch, Althochdeutsch) Bezug genommen, zum anderen aber auch Ausblicke auf spätere Sprachstufen (Frühneuhochdeutsch, Neuhochdeutsch) gegeben werden. Ziel der Übung ist es, durch die vertiefte Betrachtung das Verständnis der behandelten Phänomene im Speziellen und das Wissen über die deutsche Sprachgeschichte im Allgemeinen... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Der Bayerisch-Österreichische Fasching (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

"Die Übung ist darauf angelegt, die Geschichte des bayerisch-österreichischen Faschings seit dem Spätmittelalter und anhand ikonographischer, literarischer und theatergeschichtlicher Zeugnisse aufzudecken und die Intentionalität entsprechender Brauchmuster zu diskutieren. Dabei focussieren wir unter anderem sowohl die Geschichte und die neuzeitlichen Ausprägungen der großen Tiroler Faschingsumzüge als auch den spätmittelalterlichen Nürnberger Schembartlauf."

Übung: Ortsnamen und Sprache in Südbayern (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Untersuchungsbereich sind die Landkreise Lindau (Bodensee) bis Berchtesgadener Land. Die Ortsnamen, also die Siedlungsnamen, die Gewässernamen und die Bergnamen, die zum Teil bis in die Antike zurückreichen, sind wichtige Quellen für die Entwicklung der Sprache, aber auch für die Geschichte der Siedlung. Um die Toponyme sprachlich und historisch auswerten zu können, muss man zuerst deren alte Schreibformen suchen. An der Stelle des heutigen Rettenbach a. Auerberg ist etwa eine keltische Burg mit dem Namen Damasia bezeugt. Der Flussname Lech ist im Völkernamen Licates aus der Zeit von 8/7 v. Chr. erkennbar. Partenkirchen erinnert mit

seiner alten Namensform Partano an ein römerzeitliches Wirtshaus. Der Erstbeleg von Wallgau stammt aus dem Jahr 763 und lautet ... pagum desertum quem Uualhogoi appellamus ('einen verlassenen Bezirk, den man Gau der Walchen nennt'). Auf heidnischen Kult weist der Name Roßhaupten. Zur frühen germanische Siedlungsschicht gehören die Namen Benningen und Huglfing... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Supplement zum Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 1,00

Prüfung

SLM Aufbau

Modulprüfung, Klausur (150 Minuten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GER-3206: SLM BA-Vertiefung <i>German Language and Literature of the Middle Ages : advanced module (bachelor)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler		
Inhalte: Am Forschungsstand orientierte Beschäftigung mit einem exemplarischen Ausschnitt des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Sie können sich den aktuellen Forschungsstand zu altgermanistischen Themen selbstständig erarbeiten, unterschiedliche Interpretationsansätze und/oder Editionsmodelle verstehen und kritisch diskutieren. Sozial-personal: Die Studierenden verfügen über Autonomie in der argumentativen Positionierung und Weiterentwicklung von Hypothesen. Gerade in der Beschäftigung mit Fragen der Editionsphilologie hinterfragen Sie konventionelle Konzepte des Subjekt-Objekt-Bezugs und erkennen die Rolle von Formen medialer Repräsentation, Performanz und Rezeptionslenkung.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 2. oder 3. Studienjahr		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Modul SLM Aufbau (GER-3100)		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Altgermanistisches Hauptseminar Sprache: alle Sprachen SWS: 2,00		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (B.A./Lehramt): Nibelungenlied, Nibelungenklage und 'Kudrun' (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Zentrum stehen die wichtigsten Werke deutscher Heldenepik, die freilich im Gebiet des heutigen Altbayern entstanden sind. Es wird dabei um deren Interpretation aus hochmittelalterlicher Perspektive sowie um die Rezeption bis in die Gegenwart gehen.		
HS (BA u. LA Gym.): Wolfram von Eschenbach: 'Parzival' (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Woframs ‚Parzival‘ (entstanden zw. 1200 u. 1210) ist einer der erfolgreichsten höfischen Romane des Mittelalters. Im Seminar beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Aspekten und Forschungsproblemen dazu: mit der Entstehungsgeschichte des Textes, seiner Überlieferung, den mittelhochdeutschen und altfranzösischen Vorlagen, der Darstellung des Verhältnisses von Minne und Ritterschaft, der Gralsthematik, der Figurendarstellung, dem		

Handlungsaufbau, den spezifischen poetischen und narrativen Verfahren, den intertextuellen Bezügen sowie dem Verhältnis von Text und Kontext u.v.m. Das Seminar dient der Vermittlung fundierter Kenntnisse des ‚Parzival‘ und gibt Einblicke in zentrale Forschungsprobleme. Darüber hinaus werden Übersetzung, Interpretation sowie die Auseinandersetzung mit der Überlieferungsproblematik mhd. Literatur geschult. Das Seminar kann zur vertiefenden Vorbereitung für die Staatsexamensklausur besucht werden.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

SLM BA-Vertiefung

Modulprüfung, Seminararbeit (6000-10000 Wörter), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GER-5002: Fachwissenschaftliche Profilierung <i>Academic specialisation</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman Prof. Dr. Mathias Mayer, Prof. Dr. Anna Bleuler		
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung, Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Fragestellungen der germanistischen Teilgebiete eigenständig weiterzuentwickeln. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, fachliche Probleme mit Hilfe verschiedener wissenschaftlichen Herangehensweisen anwendungsorientiert zu formulieren. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Übergreifende Profilierung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Begleitseminar Praktikum Primarstufe – Kurs 2 (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen. ExKo: Minnesang (literaturhistorische Aufgaben) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Staatsexamensaufgaben aus dem Bereich "Minnesang" stehen im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Es empfiehlt sich, vor Kursbeginn die Ausgabe "Minnesangs Frühling" und die Walther-Edition von Thomas Bein gründlich studiert zu haben. Zu diesem Examenskolloquium gehört verpflichtend der Übersetzungskurs von Claudia Maria Kraml M.A., den ich Ihnen wärmstens ans Herz lege. ExKoll: Höfischer Roman (Literarhistorische Fragen) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung. In ihm werden die literaturwissenschaftlichen Fragestellungen ausgewählter Examensklausuren der vergangenen Semester ausführlich besprochen. Dabei sollen auch die Grundlagen der Interpretation mittelhochdeutscher Texte wiederholt und vertieft werden. ExKoll: Minnesang + Höfischer Roman (Übersetzungstraining)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Übersetzungsteil von Staatsexamensaufgaben aus den Bereichen "Höfischer Roman" und "Minnesang" steht im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Die literarhistorischen Fragen werden für den Minnesang im zugehörigen Examenskolloquium von Frau Prof. Bleuler behandelt, für den Höfischen Roman werden die literaturwissenschaftlichen Fragestellungen soweit möglich im Rahmen des Übersetzungskolloquiums, Für die weitere Examensvorbereitung in diesem Bereich wird verwiesen auf das PS Iwein und das HS Tristan.

GK 2 – Primarstufe – Kurs 1 (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte möglichst an allen Sitzungen teilnehmen. Wer nur einmal sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind.

HS (B.A./Lehramt): Nibelungenlied, Nibelungenklage und 'Kudrun' (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Zentrum stehen die wichtigsten Werke deutscher Heldenepik, die freilich im Gebiet des heutigen Altbayern entstanden sind. Es wird dabei um deren Interpretation aus hochmittelalterlicher Perspektive sowie um die Rezeption bis in die Gegenwart gehen.

HS (BA u. LA Gym.): Wolfram von Eschenbach: 'Parzival' (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Woframs ‚Parzival‘ (entstanden zw. 1200 u. 1210) ist einer der erfolgreichsten höfischen Romane des Mittelalters. Im Seminar beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Aspekten und Forschungsproblemen dazu: mit der Entstehungsgeschichte des Textes, seiner Überlieferung, den mittelhochdeutschen und altfranzösischen Vorlagen, der Darstellung des Verhältnisses von Minne und Ritterschaft, der Gralthematik, der Figurendarstellung, dem Handlungsaufbau, den spezifischen poetischen und narrativen Verfahren, den intertextuellen Bezügen sowie dem Verhältnis von Text und Kontext u.v.m. Das Seminar dient der Vermittlung fundierter Kenntnisse des ‚Parzival‘ und gibt Einblicke in zentrale Forschungsprobleme. Darüber hinaus werden Übersetzung, Interpretation sowie die Auseinandersetzung mit der Überlieferungsproblematik mhd. Literatur geschult. Das Seminar kann zur vertiefenden Vorbereitung für die Staatsexamensklausur besucht werden.... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA u. LA Gym): Verborgene Bibliotheksschätze (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar erkunden wir die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bestände der Oettingen-Wallersteinischen Sammlung, die sich in der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Augsburg befinden (Informationen dazu finden Sie unter: <https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/sondersammlungen/oettingen-wallersteinsche-bibliothek/>). Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Untersuchung alter Bücher und verborgener Bibliotheksbestände interessieren. Der Leiter der Handschriftenabteilung, Dr. Andreas Kosuch, wird uns einen Überblick über die Sammlung geben und uns in deren Geschichte einführen. Anschließend beschäftigen wir uns mit ausgewählten deutschsprachigen Texten aus der Sammlung, indem wir diese handschriftenkundlich und paläographisch untersuchen, uns mit deren Inhalten beschäftigen und ein Konzept dafür entwickeln, wie man heute solche alten Buchbestände der Öffentlichkeit ansprechend präsentieren könnte. Das Seminar ist für das Zertifikatsstud... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Zwischendenwörternlesen. Wort-, Satz- und Sonderzeichen + ihre Wirkung [...] in lit. Texten! (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem interdisziplinären Seminar beschäftigen wir uns unter linguistischen und literaturwissenschaftlichen Aspekten mit der Funktion und Wirkung von Wort-, Satz- und Sonderzeichen in literarischen Texten. Besprochen werden dabei wohl bekannte oder wohlbekanntere Fälle der Interpunktion genauso wie die selteneren Fälle der Wortzeichen (Apostroph, Binde-, Gedankenstrich etc.) bis hin zu den Spatien zwischen den Wörtern.

HS BA/LA Freundinnenschaft im 18. Jahrhundert (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

1798 findet sich im zweiten Band von Carl Friedrich Pockels „Versuch einer Charakteristik des weiblichen Geschlechts“ ein Kapitel zum Thema „Freundschaft der Weiber untereinander“. Das Fazit dieser Ausführungen ist, dass Freundschaften unter Frauen weder existieren (Eifersucht und Neid) noch gesellschaftlich wünschenswert seien – zu sehr wird vom Verfasser die Vernachlässigung von den „eigentlichen“ Pflichten, Haushalt, Kinder und natürlich die Umsorgung des Mannes befürchtet. Lange Zeit wurden in der kulturhistorischen Forschung solcherart Untersuchungen für die Zeit um 1800 nicht angezweifelt. Erst im Zuge feministischer Forschung in den 1980er Jahren rückte die Erforschung der Geschichte und der kulturellen Beiträge von Frauen in den Mittelpunkt des Interesses, auch die der Freundschaften unter Frauen. Für die Zeit des 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts besteht – im Gegensatz zur Geschichte der Männerfreundschaften und Freundschaftszirkeln – allerdings mit Blick auf literarische F... (weiter siehe Digicampus)

HS BA/LA, Ü Ausstellungsprojekt Hedwig Lachmann und Gustav Landauer (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar befasst sich mit den Werken der Dichterin und Übersetzerin Hedwig Lachmann und ihres Mannes, des anarchosozialistischen Philosophen, Autors und Literaturkritikers Gustav Landauer. Inspiriert durch die Lebensreformbewegung waren beide zentrale Figuren des literarischen Lebens im Berlin der 1920er und 1930er Jahre. Hedwig Lachmann gehörte zum Umfeld des Friedrichshagener Dichterkreises, der eng mit Gerhart Hauptmann verbunden war, mit Richard Dehmel pflegte sie eine lebenslange Freundschaft. Gustav Landauer war ein Freund des Sprachphilosophen Fritz Mauthner und des Religionsphilosophen Martin Buber. 1917 zog das Paar mit seinen drei Kindern von Berlin nach Krumbach. Breits im Jahr darauf starb Hedwig Landauer, nur wenig später wurde Gustav Landauer infolge seines Engagements in der November-Revolution in München verhaftet und erschlagen. Ziel des Seminars ist es, die geistigen Welten, in denen sich Lachmann und Landauer bewegten und die sie maßgeblich mitbestimmten, so nachz... (weiter siehe Digicampus)

HS MA, BA/LA, Ü Ästhetiken literarischer Einfachheit (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HS/Ü: Höfische Dichtung

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Literarisches jüdisches Leben in Bayern (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

2021 wurde bundesweit das Jubiläum 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland begangen. Dies nahmen wir uns zum Anlass, uns literarisch mit dem Thema zu beschäftigen. Die Vorlesung fragt also nach dem jüdischen (literarischen) Leben in Bayern.

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

PS Erzähltes Ich – Erzähltes Du: Identität und Macht in deutscher Literatur des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar setzen wir uns mit der Frage auseinander, wie Identitäten in der Literatur konstruiert und erzählt werden. Welche Parameter braucht es, um ein "Ich", ein "Du" und ein "Wir" zu erschaffen? Was verstehen wir überhaupt unter "Identität"? Und wie hängen Identität und Macht zusammen? Wir nähern uns diesen Fragen durch die Analyse ausgewählter literarischer Werke des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart, insbesondere solcher, die sich mit der Darstellung von Selbst- und Fremdwahrnehmung beschäftigen. Ein besonderer Fokus

liegt dabei auf Gegenwartsromanen, die unterschiedliche Erzählstrategien nutzen, um Identität ästhetisch darzustellen. Unterstützt wird die literarische Analyse durch Fachtexte aus der Literaturwissenschaft, den Genderstudies, der Philosophie, Psychologie und Sozialwissenschaft. Diese interdisziplinäre Herangehensweise ermöglicht es uns, die komplexen Wechselwirkungen zwischen Identität, Macht und Erzählung tiefer zu verstehen. Wir werden insbesondere untersu... (weiter siehe Digicampus)

PS Jüdische Familie erzählen – Von 1900 bis in die Gegenwart (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Proseminar "Jüdische Familie erzählen - Von 1900 bis in die Gegenwart" lesen und diskutieren wir jüdische Familienerzählungen des letzten Jahrhunderts. Chronologisch durch die Epochen springend schauen wir und verschiedene Genres wie etwa den autobiographischen Roman, die Kurzgeschichte oder Autofiktionen oder Familienromane an. Ziel ist es, einen Eindruck zu gewinnen, ob und inwiefern sich Inhalt und Form innerhalb des letzten Jahrhunderts verändert haben und wo Unterschiede in der Erzählweise liegen. Neben Romanen wie Auguste Hauschners "Die Familie Lowositz" (1908), Georg Hermanns "Die Daheim blieben" (1940er) oder Maxim Billers "Mama Odessa" (2023) schauen wir uns auch Erzählungen von Artur Schnitzler, Barbara Honigmann und Ilse Aichinger an.

PS „Traumcafé Europa“? Entwurf eines friedlichen Europas vor dem Hintergrund der Erinnerung an die Schrecken des 20. Jahrhunderts: Das Werk Lenka Reinerová (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Journalistin und Schriftstellerin Lenka Reinerová, 1916 in Prag geboren und 2008 gestorben, gilt als die letzte grande dame der sogenannten Pragerdeutschen Literatur. Das Seminar befasst sich mit ausgewählten Erzählungen, die an die literarische Welt des deutschsprachigen Prag erinnert, in der sich auch Franz Kafka und Rainer Maria Rilke bewegten. Mit dem Einmarsch der Nationalsozialisten in Prag 1938 ging sie unter. Für Lenka Reinerová, Jüdin und Kommunistin, bedeutete es Flucht und Exil. Das Seminar findet im Rahmen einer trilateralen Kooperation der Universitäten Augsburg, Pilsen und Toulouse statt. Es befasst sich mit Reinerová Werk unter dem Fokus „Friedenspädagogik und Erinnerung“. In zwei vorbereitenden Sitzungen machen sich die Augsburger Studierenden mit literaturhistorischen Kontexten der Pragerdeutschen Literatur in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts und mit Mexiko als einem der wichtigsten Länder des Exils vertraut. Insbesondere für linke Künstler:innen war Me... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: "Das ist nicht das Ende der Geschichte." - Nationalsozialistische Zwangsarbeit in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Eva Menasses 2021 erschienener, preisgekrönter Roman „Dunkelblum“ endet mit einem schalen Satz: „Das ist nicht das Ende der Geschichte“. Diese Formulierung scheint bereits die gesamte Geschichte der nationalsozialistischen Zwangsarbeit zu enthalten: Ihr historischer Rahmen als allgegenwärtiges, alltägliches und von jedem* jeder einsehbares NS-Verbrechen, dem nach Kriegsende einsetzenden und Jahrzehnte währenden Verschweigen und Tabuisieren des Geschehenen von weiten Teilen der Nachkriegsgesellschaft, der Wirtschaft und Politik, dem teils bis heute anhaltenden traumatischen, selbstschützenden Schweigen der ehemaligen Zwangsarbeiter*innen selbst sowie letztlich dem Nachhall der NS-Zwangsarbeit, der seine Bahnen bis in unsere Gegenwart zieht. Im Blockseminar wollen wir zum einen gemeinsam die nationalsozialistische Zwangsarbeit beleuchten, die zwar als eines der größten, wie auch als omnipräsentes und von der Öffentlichkeit gut einsehbares Verbrechen der Nationalsozialisten gewertet werden... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Gegenwartsliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist Literatur? Jede und jeder weiß aus seinem GK ND, dass diese Frage nicht leicht zu beantworten ist, gerade auch nicht bei der so genannten Gegenwartsliteratur, über die die Geschichte des literarischen Kanons noch kein Urteil gesprochen hat. Das Seminar setzt sich zur Aufgabe, möglichst frisch erschienene Gedichtbände, Dramentexte und Romane zu besprechen. Es setzt die Bereitschaft zu umfangreicher Lektüre voraus. Sie halten jeweils knappe Impulsreferate, ansonsten haben wir ALLE ALLE Texte vorbereitet. In einer ersten Sitzung legen wir das Programm gemeinsam fest - Sie dürfen eigene Vorschläge mitbringen. Wir sprechen dann auch über Kriterien, unter denen wir versuchen, Gegenwartstexte zu analysieren und zu deuten. Sie schreiben bis zum 31.03.2025 eine Hausarbeit in Form einer Buchpräsentation, deren Grundlage von Ihnen selbst

recherchierte Rezensionen sein werden - so führt das Seminar auch in den zeitgenössischen Literaturbetrieb und die Problematik der literarischen Wertung... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Mythos Ikarus (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Textgrundlage dieses Proseminars bildet der Band **Mythos Ikarus. Texte von Ovid bis Wolf Biermann. Hg. von Achim Aurnhammer und Dieter Martin. Leipzig 2. Auflage 2001 /Stuttgart 2008. (Reclam)**, der antiquarisch noch gut zu bekommen ist. Es geht um verschiedene Erzähleinheiten und Figurenkonstellationen der Mythologie von Dädalus und Ikarus, historische Schwerpunkte bilden Antike, Frühe Neuzeit/Barock, Klassik, Moderne und Gegenwart, thematisch geht es um theologische, ästhetisch-poetologische und politische Versionen der alten Göttergeschichte. Pieter Brueghels berühmtem Gemälde "Der Sturz des Ikarus", das viele Dichtungen aufgreifen, wird eine eigene Sitzung gelten. Da viele Texte lyrischer Natur sind, kommt der Gedichtanalyse besondere Bedeutung zu. Sie halten nur Kurzreferate, Voraussetzung ist, dass sich ALLE auf ALLE Sitzungen gleichermaßen gut vorbereiten. Sie qualifizieren sich mit einer schriftlichen Interpretation eines oder mehrerer Ikarus-Texte (Hausarbeit von 12 bis 15 Sei... (weiter siehe Digicampus)

Regionale Sprachgeschichte (digital) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Online-Ringvorlesung "Regionale Sprachgeschichte" gibt eine Einführung in die Sprachgeschichte einzelner Regionen in Deutschland und darüber hinaus. Ziel der Vorlesung ist es, sich einer regionalen Sprachgeschichte über historische Dialekträume zu nähern, wobei diese Dialekträume als Spiegel historisch gewachsener und tradierter Kulturräume verstanden werden. So fragt die Vorlesung zum Beispiel nach der Sprachgeschichte im obersächsischen und thüringischen Raum und meint damit alle Varietäten, die historisch dort gesprochen und geschrieben wurden, also nicht nur die ostmitteldeutschen Dialekte und Schreibsprachen, sondern auch die Dialekte in den ehemaligen Ostgebieten und in der Germania Slavica. Es werden u.a. folgende übergreifende Fragestellungen thematisiert: - Welche Dynamiken lassen sich in den regionalen Varietäten beobachten? - Wie sieht das Sprach- und Varietätengefüge in einem Raum zu einer bestimmten Zeit aus? - Welche Rolle spielt der Sprach- bzw. Varietätenkontakt? -... (weiter siehe Digicampus)

SE/UE: Digitale Lexikographie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Als Seminar: Vorstellung verschiedener Wörterbücher und lexikographischer Werkzeuge Als Übung: Datenmodellierung für Wörterbücher, ggf. Verfahren korpusbasierter Lexikographie

SE/UE: Grundlagen der DH: Digitale Edition (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Als Seminar: Vorstellung verschiedener digitaler Editionen mit und ohne Annotationen, Werkzeuge um Editionen und/oder annotierte Korpora zu erstellen und/oder zu nutzen Als Übung: Aufbereitung eines kleinen Beispieldatensatzes in Gruppenarbeit

SE: KI-Methoden für Sprachwissenschaft und Digital Humanities (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Tagungsprojekt: "Linguistik trifft Belletristik" (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Diese Übung richtet sich an diejenigen, die sich bereits in einem früheren Seminar mit der Anwendung sprachwissenschaftlicher Kategorien auf belletristische Texte beschäftigt haben. Sie bietet Gelegenheit, die eigenen Vorarbeiten zu vertiefen und am Ende die Ergebnisse des Projekts im Rahmen einer studentischen Tagung zum Thema "Linguistik trifft Belletristik" am 24.01.25 vorzustellen. Im Rahmen der Übung erhalten Sie Unterstützung, einen Vortrag auf wissenschaftlichen Niveau auszuarbeiten. Zudem erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, die Tagung gemeinsam zu gestalten und bekommen damit auch Einblick in die Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen. Bestandteile der Übung sind: - organisatorische Sitzung am 16.10.24 um 15:45 Uhr - Projekttreffen der Teilnehmenden zur Organisation der Tagung - Beratung und Besprechung der Konzeption der Vorträge - Workshop am 24.01.25 von 09 - 17 Uhr (Raum D4056) Bei Interesse an der Veranstaltung schreiben Sie bitte direkt an Sonja Zeman (So... (weiter siehe Digicampus)

UE: Einführung in die Computerlinguistik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung behandelt wesentliche Grundlagen von Computerlinguistik und Sprachtechnologie. Sie richtet sich insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften. Computerlinguistik beinhaltet in erster Linie die Verarbeitung natürlicher Sprache mit technischen Mitteln (Sprachtechnologie, Natural Language Processing), zum anderen aber auch den Einsatz digitaler Technologien, um Theorien und Ressourcen der Sprachwissenschaft quantitativ zu verifizieren und im Rahmen technischer Lösungen zu operationalisieren. Eine wichtige Anwendung computerlinguistischer Verfahren besteht darin, die linguistische und inhaltliche Analyse natürlicher Sprache zu automatisieren. Computerlinguistik überlappt damit einerseits mit Künstlicher Intelligenz und Data Science, andererseits mit Korpuslinguistik, digitaler Lexikographie und den Digital Humanities. Die Vorlesung führt wesentliche Themengebiete und Ansätze der Computerlinguistik ein, wobei sie sich an ausgewählten Beschreibungsebenen (Morphologie... (weiter siehe Digicampus)

UE: Einführung in die Programmierung für Sprach- und Geisteswissenschaftler (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung vermittelt Grundkenntnisse der Programmierung in Python und richtet sich in erster Linie an Sprach- und Geisteswissenschaftler. Sie vermittelt die technischen Grundlagen, den Umgang mit Datenstrukturen, Such- und Ersetzungsoperationen, Objektorientierung und Vererbung, sowie den Zugriff auf Dateien und Internetdaten und die Nutzung ausgewählter Bibliotheken für spezialisiertere Aufgaben. Der primäre Anwendungsfall dabei ist die Verarbeitung von Text und natürlicher Sprache, weshalb sich die Veranstaltungen insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften wendet. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die Durchführung und Dokumentation von individuellen Programmieraufgaben in Kleingruppen. Die Veranstaltung setzt keine einschlägigen Kenntnisse in der Programmierung voraus, jedoch Interesse daran, diese zu erwerben, und die Bereitschaft, sich intensiver mit Informationstechnologie auseinanderzusetzen. Abhängig von der Modulzuordnung sind der Übung 4-6 LPs zugeordnet... (weiter siehe Digicampus)

V: Das Drama der Weimarer Klassik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung möchte einen instruktiven Überblick über die zentralen Dramen der Weimarer Klassik bieten. Dabei sollen sowohl die dramentheoretischen Voraussetzungen - die Orientierung am Drama der griechischen Antike und die kritische Auseinandersetzung mit der französischen Klassik - als auch die literaturgeschichtlichen Entwicklungen vom Sturm und Drang bis hin zur Romantik thematisiert werden. Die Werke Schillers und Goethes bilden folglich den Schwerpunkt der Vorlesung. Das Bühnenschaffen beider Autoren soll vom Sturm und Drang (Schiller: Die Räuber; Goethe: Götz von Berlichingen) bis zu ihren Hauptwerken der Weimarer Zeit (Schiller: Maria Stuart, Wallenstein-Triologie; Goethe: Iphigenie auf Tauris, Torquato Tasso) verfolgt werden. Dem Faust-Stoff, den Goethe vom Urfaust bis zu Faust II. über Jahrzehnte bearbeitete, wird eine gesonderte Berücksichtigung zuteil. Gefragt werden soll aber auch, warum keine Komödie der Weimarer Klassiker vorliegt. Ein Ausblick auf Dramen der Romantik (... (weiter siehe Digicampus)

VL: Einführung in die Computerlinguistik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung behandelt wesentliche Grundlagen von Computerlinguistik und Sprachtechnologie. Sie richtet sich insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften. Computerlinguistik beinhaltet in erster Linie die Verarbeitung natürlicher Sprache mit technischen Mitteln (Sprachtechnologie, Natural Language Processing), zum anderen aber auch den Einsatz digitaler Technologien, um Theorien und Ressourcen der Sprachwissenschaft quantitativ zu verifizieren und im Rahmen technischer Lösungen zu operationalisieren. Eine wichtige Anwendung computerlinguistischer Verfahren besteht darin, die linguistische und inhaltliche Analyse natürlicher Sprache zu automatisieren. Computerlinguistik überlappt damit einerseits mit Künstlicher Intelligenz und Data Science, andererseits mit Korpuslinguistik, digitaler Lexikographie und den Digital Humanities. Die Vorlesung führt wesentliche Themengebiete und Ansätze der Computerlinguistik ein, wobei sie sich an ausgewählten Beschreibungsebenen (Morphologie... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften

Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A., LA, M.A.) Scheitern in der heutigen Gesellschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bei dem Workshop werden zunächst das Potenzial und die Ressourcen des Scheiterns diskutiert und analysiert. In einem zweiten Schritt sollen die Ergebnisse in Bilder (zum Beispiel in Form von dramatischen Texten, Visionen, Monologen, Gedichten und Sätzen) übersetzt werden. Diese dienen als Basis für eine mögliche szenische performative Umsetzungen. Die Übung findet als Blockseminar statt und wird geleitet von der Regisseurin Gianna Formicone.

Ü (B.A./LA/M.A.): "Schreiben als Gegenmaßnahme" (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Kurs sollen die Studierenden sich mit Themen und Fragestellungen befassen, um das literarische Schreiben als Praxis zu begreifen, die aus dem "Trott des Alltäglichen" hinausführen kann: wir wollen uns fragen, wie das Denken gegen das Gegebene opponieren kann. Und wir wollen wissen, wogegen sich kritische Maßnahmen wenden könnten: gegen die Welt? gegen uns selbst? Das Seminar wird zu einem Reflexions- und Übungsraum, in dem die Studierende gemeinsam literarische und wissenschaftliche Texte lesen. Außerdem werden die Studierenden selbst Texte schreiben und vorstellen. Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, oder die Gleichsetzung von Sprachbeherrschung und Integrationsbemühen, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich alle Interessierten, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um sich für das Thema „Mehrsprachigkeit“ zu sensibilisieren, sei es für die Anwendung im Schulunterricht oder zur persönlichen Wissensvertiefung. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich vorhandene Mehrsprachigkeit kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir den Wert von Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles,... (weiter siehe Digicampus)

Ü / Kolloquium Staatsexamen Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wenn Gattungen nicht als „Naturformen der Dichtung“ (Goethe) sondern als Muster von Sinnstiftung verstanden werden, schließt die Frage nach der Theorie der Gattung stets auch die nach ihrer Geschichte mit ein. Das Staatsexamenskolloquium gibt einen systematischen Überblick über Gattungstheorien und –geschichten von der Antike bis zur Gegenwart. Grundbegriffe der Erzähltext-, Lyrik und Dramenanalyse werden aufgefrischt, an exemplarisch ausgewählten Beispielklausuren erprobt und gemeinsam diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Staatsexamen. Gegenstand des Kolloquiums werden daher auch Fragen der sinnvollen Prüfungsvorbereitung sein, so etwa Kriterien bei der Entscheidung für Prüfungsfragen, Anlage und Gliederung einer Klausur, effizientes Zeitmanagement vor und während der Klausur etc.

Ü Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Gesprächskreis bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll damit frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von

einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der TeilnehmerInnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal im Fokus auf die spezifischen Erfordernisse einzelner Themenstellungen rekapituliert und diskutiert werden.

Ü: Buchkunde (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Noch vor kurzem erwarteten Medienforscher das Ende des 'Buches' und seinen vollständigen Ersatz durch digitale Informationsmittel. Das Gegenteil ist eingetreten, die digitale Revolution hat die Buchproduktion in nie gekanntem Umfang gesteigert. Einmal mehr hat sich das Medium 'Buch' in saeiner Jahrtausende umfassenden Geschichte mehrfach angepasst und dabei gravierend verändert. Anhand von konkreten Objekten und Exkursionen wollen wir uns dieser Entwicklung annähern. Dabei ist auch das Verhältnis von Bild und Schrift - und was Schrift überhaupt ist - zu behandeln.

Ü: Frühe germanische Heldendichtung (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit den frühesten Zeugnissen germanischer Heldendichtung. Neben der sprachlichen Erschließung und literarischen Interpretation des althochdeutschen 'Hildebrandslieds' lesen wir (in nhd. Übersetzungen) den altenglischen 'Beowulf' sowie ausgewählte Heldenlieder der altnordischen 'Älteren Edda'.

Ü: Schreibwerkstatt: einen Personal Essay schreiben (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Den Schwerpunkt der Schreibwerkstatt im WiSe 24/25 bildet das Schreiben eines Personal Essay. Termine mit Anleitungen und Schreibimpulsen dazu werden sich abwechseln mit solchen, an denen jede und jeder vorstellen kann, woran sie oder er gerade sitzt. Achtung: Dies ist eine praktische Übung, kein Kurs, in dem, wie etwa in der "Bayerischen Akademie des Schreibens", Kontakte zu Lektoren, Verlagen etc. hergestellt werden sollen. Der Seminarleiter ist auch nicht imstande, lange Manuskripte zu lektorieren. Worum es geht: einfach schreiben, ganz graswurzelmäßig. Und dabei spüren, dass es ohne das Schreiben keine Literatur geben würde, keine Literaturgeschichte und auch keine Literaturinterpretation. Diese Wahrheit ist konkret ...

Ü: Vertiefungskurs Historische Grammatik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung, die sich an sprachhistorisch besonders interessierte Studierende richtet, kann sowohl von Anfängern als auch von Fortgeschrittenen auf dem Gebiet der historischen Grammatik besucht werden. Im Gegensatz zu Tutorien geht es hierbei jedoch nicht um das Wiederholen und Einüben des in den Grundkursen vermittelten Stoffes, sondern darum, ausgewählte grammatische Phänomene (Ablaut, grammatischer Wechsel, Brechung, Rückumlaut, Primärberührungseffekt usw.) zu vertiefen und in ihrem erweiterten sprachgeschichtlichen Kontext zu betrachten. Zu diesem Zweck wird zum einen auf rekonstruierte vorliterarische (Indogermanisch, Germanisch) und belegte frühere Sprachstufen (Gotisch, Althochdeutsch) Bezug genommen, zum anderen aber auch Ausblicke auf spätere Sprachstufen (Frühneuhochdeutsch, Neuhochdeutsch) gegeben werden. Ziel der Übung ist es, durch die vertiefte Betrachtung das Verständnis der behandelten Phänomene im Speziellen und das Wissen über die deutsche Sprachgeschichte im Allgemeine... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Der Bayerisch-Österreichische Fasching (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

"Die Übung ist darauf angelegt, die Geschichte des bayerisch-österreichischen Faschings seit dem Spätmittelalter und anhand ikonographischer, literarischer und theatergeschichtlicher Zeugnisse aufzudecken und die Intentionalität entsprechender Brauchmuster zu diskutieren. Dabei focussieren wir unter anderem sowohl die Geschichte und die neuzeitlichen Ausprägungen der großen Tiroler Faschingsumzüge als auch den spätmittelalterlichen Nürnberger Schembartlauf."

Übung: Die Funktion grammatischer Kategorien – Das Passiv (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Passiv stellt eine zentrale Kategorie des deutschen Verbalsystems dar. So selbstverständlich die Verwendung des Passivs in allen Kontexten geschieht, besteht dennoch bis dato kein Konsens zur Funktion des Passivs. Wozu

das Passiv eigentlich? Welchen Mehrwert liefert es für das grammatische Gesamtsystem? Und wie lässt sich eine mögliche Funktion des Passivs überhaupt erfassen? Diesen und mehr Fragen gehen wir im Seminar nach. Am Beispiel des Passivs wird damit die zentrale Frage nach der Funktion von grammatischen Kategorien gestellt. Im Seminar nehmen wir unterschiedliche Blickwinkel auf das Passiv ein, um mögliche Lösungswege zu diesen Fragen gemeinsam abzuwägen. Das Seminar gibt dabei u.a. Einblick in sprachgeschichtliche Grundlagen, neuere Einsichten aus der Diskurspragmatik und der Sprachpsychologie sowie sprachtypologische Zusammenhänge. Es verbindet außerdem sprachtheoretische Grundlagen, insbesondere der prominent gewordenen kognitiven Grammatik, mit einem empirischen Zugang... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Ortsnamen und Sprache in Südbayern (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Untersuchungsbereich sind die Landkreise Lindau (Bodensee) bis Berchtesgadener Land. Die Ortsnamen, also die Siedlungsnamen, die Gewässernamen und die Bergnamen, die zum Teil bis in die Antike zurückreichen, sind wichtige Quellen für die Entwicklung der Sprache, aber auch für die Geschichte der Siedlung. Um die Toponyme sprachlich und historisch auswerten zu können, muss man zuerst deren alte Schreibformen suchen. An der Stelle des heutigen Rettenbach a. Auerberg ist etwa eine keltische Burg mit dem Namen Damasia bezeugt. Der Flussname Lech ist im Völkernamen Licates aus der Zeit von 8/7 v. Chr. erkennbar. Partenkirchen erinnert mit seiner alten Namensform Partano an ein römerzeitliches Wirtshaus. Der Erstbeleg von Wallgau stammt aus dem Jahr 763 und lautet ... pagum desertum quem Uualhogoi appellamus ('einen verlassenen Bezirk, den man Gau der Walchen nennt'). Auf heidnischen Kult weist der Name Roßhaupten. Zur frühen germanische Siedlungsschicht gehören die Namen Benningen und Huglfing... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Urkunden des Augsburger Domkapitels (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Volkssprachige Urkunden des Augsburger Domkapitels werden zusammen entziffert und regestiert. Das Angebot richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit einschlägigen Kenntnissen in Paläographie des Mittelalters.

Prüfung

Übergreifende Profilierung

Modulprüfung, Bericht (400-2000 Wörter), unbenotet

Modul GER-5004: Fachwissenschaftliche Profilierung Plus <i>Academic specialisation plus</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman Prof. Dr. Mathias Mayer, Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler, Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung, Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Fragestellungen der germanistischen Teilgebiete eigenständig weiterzuentwickeln. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, fachliche Probleme mit Hilfe verschiedener wissenschaftlichen Herangehensweisen anwendungsorientiert zu formulieren. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Übergreifende Profilierung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: ExKo: Minnesang (literaturhistorische Aufgaben) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Staatsexamensaufgaben aus dem Bereich "Minnesang" stehen im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Es empfiehlt sich, vor Kursbeginn die Ausgabe "Minnesangs Frühling" und die Walther-Edition von Thomas Bein gründlich studiert zu haben. Zu diesem Examenskolloquium gehört verpflichtend der Übersetzungskurs von Claudia Maria Kraml M.A., den ich Ihnen wärmstens ans Herz lege. ExKoll: Höfischer Roman (Literarhistorische Fragen) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung. In ihm werden die literaturwissenschaftlichen Fragestellungen ausgewählter Examensklausuren der vergangenen Semester ausführlich besprochen. Dabei sollen auch die Grundlagen der Interpretation mittelhochdeutscher Texte wiederholt und vertieft werden. ExKoll: Minnesang + Höfischer Roman (Übersetzungstraining) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Übersetzungsteil von Staatsexamensaufgaben aus den Bereichen "Höfischer Roman" und "Minnesang" steht im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Die literarhistorischen Fragen werden für den Minnesang im zugehörigen Examenskolloquium von Frau Prof. Bleuler behandelt, für den Höfischen Roman werden die

literaturwissenschaftlichen Fragestellungen soweit möglich im Rahmen des Übersetzungskolloquiums, Für die weitere Examensvorbereitung in diesem Bereich wird verwiesen auf das PS Iwein und das HS Tristan.

Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte möglichst an allen Sitzungen teilnehmen. Wer nur einmal sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind.

HS (B.A./Lehramt): Nibelungenlied, Nibelungenklage und 'Kudrun' (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Zentrum stehen die wichtigsten Werke deutscher Heldenepik, die freilich im Gebiet des heutigen Altbayern entstanden sind. Es wird dabei um deren Interpretation aus hochmittelalterlicher Perspektive sowie um die Rezeption bis in die Gegenwart gehen.

HS (BA u. LA Gym.): Wolfram von Eschenbach: 'Parzival' (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Woframs ‚Parzival‘ (entstanden zw. 1200 u. 1210) ist einer der erfolgreichsten höfischen Romane des Mittelalters. Im Seminar beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Aspekten und Forschungsproblemen dazu: mit der Entstehungsgeschichte des Textes, seiner Überlieferung, den mittelhochdeutschen und altfranzösischen Vorlagen, der Darstellung des Verhältnisses von Minne und Ritterschaft, der Gralsthematik, der Figurendarstellung, dem Handlungsaufbau, den spezifischen poetischen und narrativen Verfahren, den intertextuellen Bezügen sowie dem Verhältnis von Text und Kontext u.v.m. Das Seminar dient der Vermittlung fundierter Kenntnisse des ‚Parzival‘ und gibt Einblicke in zentrale Forschungsprobleme. Darüber hinaus werden Übersetzung, Interpretation sowie die Auseinandersetzung mit der Überlieferungsproblematik mhd. Literatur geschult. Das Seminar kann zur vertiefenden Vorbereitung für die Staatsexamensklausur besucht werden.... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA u. LA Gym): Verborgene Bibliotheksschätze (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar erkunden wir die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bestände der Oettingen-Wallersteinischen Sammlung, die sich in der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Augsburg befinden (Informationen dazu finden Sie unter: <https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/sondersammlungen/oettingen-wallersteinsche-bibliothek/>). Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Untersuchung alter Bücher und verborgener Bibliotheksbestände interessieren. Der Leiter der Handschriftenabteilung, Dr. Andreas Kosuch, wird uns einen Überblick über die Sammlung geben und uns in deren Geschichte einführen. Anschließend beschäftigen wir uns mit ausgewählten deutschsprachigen Texten aus der Sammlung, indem wir diese handschriftenkundlich und paläographisch untersuchen, uns mit deren Inhalten beschäftigen und ein Konzept dafür entwickeln, wie man heute solche alten Buchbestände der Öffentlichkeit ansprechend präsentieren könnte. Das Seminar ist für das Zertifikatsstud... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Zwischendenwörternlesen. Wort-, Satz- und Sonderzeichen + ihre Wirkung [...] in lit. Texten!

(Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem interdisziplinären Seminar beschäftigen wir uns unter linguistischen und literaturwissenschaftlichen Aspekten mit der Funktion und Wirkung von Wort-, Satz- und Sonderzeichen in literarischen Texten. Besprochen werden dabei wohl bekannte oder wohlbekanntere Fälle der Interpunktion genauso wie die selteneren Fälle der Wortzeichen (Apostroph, Binde-, Gedankenstrich etc.) bis hin zu den Spatien zwischen den Wörtern.

HS BA/LA Freundinnenschaft im 18. Jahrhundert (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

1798 findet sich im zweiten Band von Carl Friedrich Pockels ‚Versuch einer Charakteristik des weiblichen Geschlechts‘ ein Kapitel zum Thema ‚Freundschaft der Weiber untereinander‘. Das Fazit dieser Ausführungen ist,

dass Freundschaften unter Frauen weder existieren (Eifersucht und Neid) noch gesellschaftlich wünschenswert seien – zu sehr wird vom Verfasser die Vernachlässigung von den „eigentlichen“ Pflichten, Haushalt, Kinder und natürlich die Umsorgung des Mannes befürchtet. Lange Zeit wurden in der kulturhistorischen Forschung solcherart Untersuchungen für die Zeit um 1800 nicht angezweifelt. Erst im Zuge feministischer Forschung in den 1980er Jahren rückte die Erforschung der Geschichte und der kulturellen Beiträge von Frauen in den Mittelpunkt des Interesses, auch die der Freundschaften unter Frauen. Für die Zeit des 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts besteht – im Gegensatz zur Geschichte der Männerfreundschaften und Freundschaftszirkeln – allerdings mit Blick auf literarische F... (weiter siehe Digicampus)

HS BA/LA, Ü Ausstellungsprojekt Hedwig Lachmann und Gustav Landauer (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar befasst sich mit den Werken der Dichterin und Übersetzerin Hedwig Lachmann und ihres Mannes, des anarchosozialistischen Philosophen, Autors und Literaturkritikers Gustav Landauer. Inspiriert durch die Lebensreformbewegung waren beide zentrale Figuren des literarischen Lebens im Berlin der 1920er und 1930er Jahre. Hedwig Lachmann gehörte zum Umfeld des Friedrichshagener Dichterkreises, der eng mit Gerhart Hauptmann verbunden war, mit Richard Dehmel pflegte sie eine lebenslange Freundschaft. Gustav Landauer war ein Freund des Sprachphilosophen Fritz Mauthner und des Religionsphilosophen Martin Buber. 1917 zog das Paar mit seinen drei Kindern von Berlin nach Krumbach. Breits im Jahr darauf starb Hedwig Landauer, nur wenig später wurde Gustav Landauer infolge seines Engagements in der November-Revolution in München verhaftet und erschlagen. Ziel des Seminars ist es, die geistigen Welten, in denen sich Lachmann und Landauer bewegten und die sie maßgeblich mitbestimmten, so nachz... (weiter siehe Digicampus)

HS MA, BA/LA, Ü Ästhetiken literarischer Einfachheit (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HS/Ü: Höfische Dichtung

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Literarisches jüdisches Leben in Bayern (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

2021 wurde bundesweit das Jubiläum 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland begangen. Dies nahmen wir uns zum Anlass, uns literarisch mit dem Thema zu beschäftigen. Die Vorlesung fragt also nach dem jüdischen (literarischen) Leben in Bayern.

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

PS Erzähltes Ich – Erzähltes Du: Identität und Macht in deutscher Literatur des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar setzen wir uns mit der Frage auseinander, wie Identitäten in der Literatur konstruiert und erzählt werden. Welche Parameter braucht es, um ein "Ich", ein "Du" und ein "Wir" zu erschaffen? Was verstehen wir überhaupt unter "Identität"? Und wie hängen Identität und Macht zusammen? Wir nähern uns diesen Fragen durch die Analyse ausgewählter literarischer Werke des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart, insbesondere solcher, die sich mit der Darstellung von Selbst- und Fremdwahrnehmung beschäftigen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Gegenwartsromanen, die unterschiedliche Erzählstrategien nutzen, um Identität ästhetisch darzustellen. Unterstützt wird die literarische Analyse durch Fachtexte aus der Literaturwissenschaft, den Genderstudies, der Philosophie, Psychologie und Sozialwissenschaft. Diese interdisziplinäre Herangehensweise ermöglicht es uns, die komplexen Wechselwirkungen zwischen Identität, Macht und Erzählung tiefer zu verstehen. Wir werden insbesondere untersu... (weiter siehe Digicampus)

PS Jüdische Familie erzählen – Von 1900 bis in die Gegenwart (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Proseminar "Jüdische Familie erzählen - Von 1900 bis in die Gegenwart" lesen und diskutieren wir jüdische Familienerzählungen des letzten Jahrhunderts. Chronologisch durch die Epochen springend schauen wir und verschiedene Genres wie etwa den autobiographischen Roman, die Kurzgeschichte oder Autofiktionen oder Familienromane an. Ziel ist es, einen Eindruck zu gewinnen, ob und inwiefern sich Inhalt und Form innerhalb des letzten Jahrhunderts verändert haben und wo Unterschiede in der Erzählweise liegen. Neben Romanen wie Auguste Hauschners "Die Familie Lowositz" (1908), Georg Hermanns "Die Daheim blieben" (1940er) oder Maxim Billers "Mama Odessa" (2023) schauen wir uns auch Erzählungen von Artur Schnitzler, Barbara Honigmann und Ilse Aichinger an.

PS „Traumcafé Europa“? Entwurf eines friedlichen Europas vor dem Hintergrund der Erinnerung an die Schrecken des 20. Jahrhunderts: Das Werk Lenka Reinerová (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Journalistin und Schriftstellerin Lenka Reinerová, 1916 in Prag geboren und 2008 gestorben, gilt als die letzte grande dame der sogenannten Pragerdeutschen Literatur. Das Seminar befasst sich mit ausgewählten Erzählungen, die an die literarische Welt des deutschsprachigen Prag erinnert, in der sich auch Franz Kafka und Rainer Maria Rilke bewegten. Mit dem Einmarsch der Nationalsozialisten in Prag 1938 ging sie unter. Für Lenka Reinerová, Jüdin und Kommunistin, bedeutete es Flucht und Exil. Das Seminar findet im Rahmen einer trilateralen Kooperation der Universitäten Augsburg, Pilsen und Toulouse statt. Es befasst sich mit Reinerová Werk unter dem Fokus „Friedenspädagogik und Erinnerung“. In zwei vorbereitenden Sitzungen machen sich die Augsburger Studierenden mit literaturhistorischen Kontexten der Pragerdeutschen Literatur in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts und mit Mexiko als einem der wichtigsten Länder des Exils vertraut. Insbesondere für linke Künstler:innen war Me... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: "Das ist nicht das Ende der Geschichte." - Nationalsozialistische Zwangsarbeit in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Eva Menasses 2021 erschienener, preisgekrönter Roman „Dunkelblum“ endet mit einem schalen Satz: „Das ist nicht das Ende der Geschichte“. Diese Formulierung scheint bereits die gesamte Geschichte der nationalsozialistischen Zwangsarbeit zu enthalten: Ihr historischer Rahmen als allgegenwärtiges, alltägliches und von jedem* jeder einsehbares NS-Verbrechen, dem nach Kriegsende einsetzenden und Jahrzehnte währenden Verschweigen und Tabuisieren des Geschehenen von weiten Teilen der Nachkriegsgesellschaft, der Wirtschaft und Politik, dem teils bis heute anhaltenden traumatischen, selbstschützenden Schweigen der ehemaligen Zwangsarbeiter*innen selbst sowie letztlich dem Nachhall der NS-Zwangsarbeit, der seine Bahnen bis in unsere Gegenwart zieht. Im Blockseminar wollen wir zum einen gemeinsam die nationalsozialistische Zwangsarbeit beleuchten, die zwar als eines der größten, wie auch als omnipräsentes und von der Öffentlichkeit gut einsehbares Verbrechen der Nationalsozialisten gewertet werden... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Gegenwartsliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist Literatur? Jede und jeder weiß aus seinem GK NDL, dass diese Frage nicht leicht zu beantworten ist, gerade auch nicht bei der so genannten Gegenwartsliteratur, über die die Geschichte des literarischen Kanons noch kein Urteil gesprochen hat. Das Seminar setzt sich zur Aufgabe, möglichst frisch erschienene Gedichtbände, Dramentexte und Romane zu besprechen. Es setzt die Bereitschaft zu umfangreicher Lektüre voraus. Sie halten jeweils knappe Impulsreferate, ansonsten haben wir ALLE ALLE Texte vorbereitet. In einer ersten Sitzung legen wir das Programm gemeinsam fest - Sie dürfen eigene Vorschläge mitbringen. Wir sprechen dann auch über Kriterien, unter denen wir versuchen, Gegenwartstexte zu analysieren und zu deuten. Sie schreiben bis zum 31.03.2025 eine Hausarbeit in Form einer Buchpräsentation, deren Grundlage von Ihnen selbst recherchierte Rezensionen sein werden - so führt das Seminar auch in den zeitgenössischen Literaturbetrieb und die Problematik der literarischen Wertung... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Mythos Ikarus (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Textgrundlage dieses Proseminars bildet der Band *Mythos Ikarus. Texte von Ovid bis Wolf Biermann. Hg. von Achim Aurnhammer und Dieter Martin. Leipzig 2. Auflage 2001 /Stuttgart 2008. (Reclam)*, der antiquarisch noch gut zu bekommen ist. Es geht um verschiedene Erzähleinheiten und Figurenkonstellationen der Mythologie

von Dädalus und Ikarus, historische Schwerpunkte bilden Antike, Frühe Neuzeit/Barock, Klassik, Moderne und Gegenwart, thematisch geht es um theologische, ästhetisch-poetologische und politische Versionen der alten Göttergeschichte. Pieter Brueghels berühmtem Gemälde "Der Sturz des Ikarus", das viele Dichtungen aufgreifen, wird eine eigene Sitzung gelten. Da viele Texte lyrischer Natur sind, kommt der Gedichtanalyse besondere Bedeutung zu. Sie halten nur Kurzreferate, Voraussetzung ist, dass sich ALLE auf ALLE Sitzungen gleichermaßen gut vorbereiten. Sie qualifizieren sich mit einer schriftlichen Interpretation eines oder mehrerer Ikarus-Texte (Hausarbeit von 12 bis 15 Sei... (weiter siehe Digicampus)

Regionale Sprachgeschichte (digital) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Online-Ringvorlesung "Regionale Sprachgeschichte" gibt eine Einführung in die Sprachgeschichte einzelner Regionen in Deutschland und darüber hinaus. Ziel der Vorlesung ist es, sich einer regionalen Sprachgeschichte über historische Dialekträume zu nähern, wobei diese Dialekträume als Spiegel historisch gewachsener und tradierter Kulturräume verstanden werden. So fragt die Vorlesung zum Beispiel nach der Sprachgeschichte im obersächsischen und thüringischen Raum und meint damit alle Varietäten, die historisch dort gesprochen und geschrieben wurden, also nicht nur die ostmitteldeutschen Dialekte und Schreibsprachen, sondern auch die Dialekte in den ehemaligen Ostgebieten und in der Germania Slavica. Es werden u.a. folgende übergreifende Fragestellungen thematisiert: - Welche Dynamiken lassen sich in den regionalen Varietäten beobachten? - Wie sieht das Sprach- und Varietätengefüge in einem Raum zu einer bestimmten Zeit aus? - Welche Rolle spielt der Sprach- bzw. Varietätenkontakt? -... (weiter siehe Digicampus)

SE/UE: Digitale Lexikographie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Als Seminar: Vorstellung verschiedener Wörterbücher und lexikographischer Werkzeuge Als Übung: Datenmodellierung für Wörterbücher, ggf. Verfahren korpusbasierter Lexikographie

SE/UE: Grundlagen der DH: Digitale Edition (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Als Seminar: Vorstellung verschiedener digitaler Editionen mit und ohne Annotationen, Werkzeuge um Editionen und/oder annotierte Korpora zu erstellen und/oder zu nutzen Als Übung: Aufbereitung eines kleinen Beispieldatensatzes in Gruppenarbeit

SE: KI-Methoden für Sprachwissenschaft und Digital Humanities (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Tagungsprojekt: "Linguistik trifft Belletristik" (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Diese Übung richtet sich an diejenigen, die sich bereits in einem früheren Seminar mit der Anwendung sprachwissenschaftlicher Kategorien auf belletristische Texte beschäftigt haben. Sie bietet Gelegenheit, die eigenen Vorarbeiten zu vertiefen und am Ende die Ergebnisse des Projekts im Rahmen einer studentischen Tagung zum Thema "Linguistik trifft Belletristik" am 24.01.25 vorzustellen. Im Rahmen der Übung erhalten Sie Unterstützung, einen Vortrag auf wissenschaftlichen Niveau auszuarbeiten. Zudem erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, die Tagung gemeinsam zu gestalten und bekommen damit auch Einblick in die Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen. Bestandteile der Übung sind: - organisatorische Sitzung am 16.10.24 um 15:45 Uhr - Projekttreffen der Teilnehmenden zur Organisation der Tagung - Beratung und Besprechung der Konzeption der Vorträge - Workshop am 24.01.25 von 09 - 17 Uhr (Raum D4056) Bei Interesse an der Veranstaltung schreiben Sie bitte direkt an Sonja Zeman (So... (weiter siehe Digicampus)

UE: Einführung in die Computerlinguistik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung behandelt wesentliche Grundlagen von Computerlinguistik und Sprachtechnologie. Sie richtet sich insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften. Computerlinguistik beinhaltet in erster Linie die Verarbeitung natürlicher Sprache mit technischen Mitteln (Sprachtechnologie, Natural Language Processing), zum anderen aber auch den Einsatz digitaler Technologien, um Theorien und Ressourcen der Sprachwissenschaft quantitativ zu verifizieren und im Rahmen technischer Lösungen zu operationalisieren. Eine wichtige Anwendung computerlinguistischer Verfahren besteht darin, die linguistische und inhaltliche

Analyse natürlicher Sprache zu automatisieren. Computerlinguistik überlappt damit einerseits mit Künstlicher Intelligenz und Data Science, andererseits mit Korpuslinguistik, digitaler Lexikographie und den Digital Humanities. Die Vorlesung führt wesentliche Themengebiete und Ansätze der Computerlinguistik ein, wobei sie sich an ausgewählten Beschreibungsebenen (Morphologie... (weiter siehe Digicampus)

UE: Einführung in die Programmierung für Sprach- und Geisteswissenschaftler (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung vermittelt Grundkenntnisse der Programmierung in Python und richtet sich in erster Linie an Sprach- und Geisteswissenschaftler. Sie vermittelt die technischen Grundlagen, den Umgang mit Datenstrukturen, Such- und Ersetzungsoperationen, Objektorientierung und Vererbung, sowie den Zugriff auf Dateien und Internetdaten und die Nutzung ausgewählter Bibliotheken für spezialisiertere Aufgaben. Der primäre Anwendungsfall dabei ist die Verarbeitung von Text und natürlicher Sprache, weshalb sich die Veranstaltungen insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften wendet. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die Durchführung und Dokumentation von individuellen Programmieraufgaben in Kleingruppen. Die Veranstaltung setzt keine einschlägigen Kenntnisse in der Programmierung voraus, jedoch Interesse daran, diese zu erwerben, und die Bereitschaft, sich intensiver mit Informationstechnologie auseinanderzusetzen. Abhängig von der Modulzuordnung sind der Übung 4-6 LPs zugeordnet... (weiter siehe Digicampus)

V: Das Drama der Weimarer Klassik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung möchte einen instruktiven Überblick über die zentralen Dramen der Weimarer Klassik bieten. Dabei sollen sowohl die dramentheoretischen Voraussetzungen - die Orientierung am Drama der griechischen Antike und die kritische Auseinandersetzung mit der französischen Klassik - als auch die literaturgeschichtlichen Entwicklungen vom Sturm und Drang bis hin zur Romantik thematisiert werden. Die Werke Schillers und Goethes bilden folglich den Schwerpunkt der Vorlesung. Das Bühnenschaffen beider Autoren soll vom Sturm und Drang (Schiller: Die Räuber; Goethe: Götz von Berlichingen) bis zu ihren Hauptwerken der Weimarer Zeit (Schiller: Maria Stuart, Wallenstein-Triologie; Goethe: Iphigenie auf Tauris, Torquato Tasso) verfolgt werden. Dem Faust-Stoff, den Goethe vom Urfaust bis zu Faust II. über Jahrzehnte bearbeitete, wird eine gesonderte Berücksichtigung zuteil. Gefragt werden soll aber auch, warum keine Komödie der Weimarer Klassiker vorliegt. Ein Ausblick auf Dramen der Romantik (... (weiter siehe Digicampus)

VL: Einführung in die Computerlinguistik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung behandelt wesentliche Grundlagen von Computerlinguistik und Sprachtechnologie. Sie richtet sich insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften. Computerlinguistik beinhaltet in erster Linie die Verarbeitung natürlicher Sprache mit technischen Mitteln (Sprachtechnologie, Natural Language Processing), zum anderen aber auch den Einsatz digitaler Technologien, um Theorien und Ressourcen der Sprachwissenschaft quantitativ zu verifizieren und im Rahmen technischer Lösungen zu operationalisieren. Eine wichtige Anwendung computerlinguistischer Verfahren besteht darin, die linguistische und inhaltliche Analyse natürlicher Sprache zu automatisieren. Computerlinguistik überlappt damit einerseits mit Künstlicher Intelligenz und Data Science, andererseits mit Korpuslinguistik, digitaler Lexikographie und den Digital Humanities. Die Vorlesung führt wesentliche Themengebiete und Ansätze der Computerlinguistik ein, wobei sie sich an ausgewählten Beschreibungsebenen (Morphologie... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und

auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A., LA, M.A.) Scheitern in der heutigen Gesellschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bei dem Workshop werden zunächst das Potenzial und die Ressourcen des Scheiterns diskutiert und analysiert. In einem zweiten Schritt sollen die Ergebnisse in Bilder (zum Beispiel in Form von dramatischen Texten, Visionen, Monologen, Gedichten und Sätzen) übersetzt werden. Diese dienen als Basis für eine mögliche szenische performative Umsetzungen. Die Übung findet als Blockseminar statt und wird geleitet von der Regisseurin Gianna Formicone.

Ü (B.A./LA/M.A.): "Schreiben als Gegenmaßnahme" (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Kurs sollen die Studierenden sich mit Themen und Fragestellungen befassen, um das literarische Schreiben als Praxis zu begreifen, die aus dem "Trott des Alltäglichen" hinausführen kann: wir wollen uns fragen, wie das Denken gegen das Gegebene opponieren kann. Und wir wollen wissen, wogegen sich kritische Maßnahmen wenden könnten: gegen die Welt? gegen uns selbst? Das Seminar wird zu einem Reflexions- und Übungsraum, in dem die Studierende gemeinsam literarische und wissenschaftliche Texte lesen. Außerdem werden die Studierenden selbst Texte schreiben und vorstellen. Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, oder die Gleichsetzung von Sprachbeherrschung und Integrationsbemühen, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich alle Interessierten, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um sich für das Thema „Mehrsprachigkeit“ zu sensibilisieren, sei es für die Anwendung im Schulunterricht oder zur persönlichen Wissensvertiefung. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich vorhandene Mehrsprachigkeit kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir den Wert von Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles,... (weiter siehe Digicampus)

Ü / Kolloquium Staatsexamen Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wenn Gattungen nicht als „Naturformen der Dichtung“ (Goethe) sondern als Muster von Sinnstiftung verstanden werden, schließt die Frage nach der Theorie der Gattung stets auch die nach ihrer Geschichte mit ein. Das Staatsexamenskolloquium gibt einen systematischen Überblick über Gattungstheorien und –geschichten von der Antike bis zur Gegenwart. Grundbegriffe der Erzähltext-, Lyrik und Dramenanalyse werden aufgefrischt, an exemplarisch ausgewählten Beispielklausuren erprobt und gemeinsam diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Staatsexamen. Gegenstand des Kolloquiums werden daher auch Fragen der sinnvollen Prüfungsvorbereitung sein, so etwa Kriterien bei der Entscheidung für Prüfungsfragen, Anlage und Gliederung einer Klausur, effizientes Zeitmanagement vor und während der Klausur etc.

Ü Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Gesprächskreis bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll damit frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal im Fokus auf die spezifischen Erfordernisse einzelner Themenstellungen rekapituliert und diskutiert werden.

Ü: Buchkunde (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Noch vor kurzem erwarteten Medienforscher das Ende des 'Buches' und seinen vollständigen Ersatz durch digitale Informationsmittel. Das Gegenteil ist eingetreten, die digitale Revolution hat die Buchproduktion in nie gekanntem Umfang gesteigert. Einmal mehr hat sich das Medium 'Buch' in seiner Jahrtausende umfassenden Geschichte mehrfach angepasst und dabei gravierend verändert. Anhand von konkreten Objekten und Exkursionen wollen wir uns dieser Entwicklung annähern. Dabei ist auch das Verhältnis von Bild und Schrift - und was Schrift überhaupt ist - zu behandeln.

Ü: Frühe germanische Heldendichtung (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit den frühesten Zeugnissen germanischer Heldendichtung. Neben der sprachlichen Erschließung und literarischen Interpretation des althochdeutschen 'Hildebrandslieds' lesen wir (in nhd. Übersetzungen) den altenglischen 'Beowulf' sowie ausgewählte Heldenlieder der altnordischen 'Älteren Edda'.

Ü: Schreibwerkstatt: einen Personal Essay schreiben (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Den Schwerpunkt der Schreibwerkstatt im WiSe 24/25 bildet das Schreiben eines Personal Essay. Termine mit Anleitungen und Schreibimpulsen dazu werden sich abwechseln mit solchen, an denen jede und jeder vorstellen kann, woran sie oder er gerade sitzt. Achtung: Dies ist eine praktische Übung, kein Kurs, in dem, wie etwa in der "Bayerischen Akademie des Schreibens", Kontakte zu Lektoren, Verlagen etc. hergestellt werden sollen. Der Seminarleiter ist auch nicht imstande, lange Manuskripte zu lektorieren. Worum es geht: einfach schreiben, ganz graswurzelmäßig. Und dabei spüren, dass es ohne das Schreiben keine Literatur geben würde, keine Literaturgeschichte und auch keine Literaturinterpretation. Diese Wahrheit ist konkret ...

Ü: Vertiefungskurs Historische Grammatik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung, die sich an sprachhistorisch besonders interessierte Studierende richtet, kann sowohl von Anfängern als auch von Fortgeschrittenen auf dem Gebiet der historischen Grammatik besucht werden. Im Gegensatz zu Tutorien geht es hierbei jedoch nicht um das Wiederholen und Einüben des in den Grundkursen vermittelten Stoffes, sondern darum, ausgewählte grammatische Phänomene (Ablaut, grammatischer Wechsel, Brechung, Rückumlaut, Primärberührungseffekt usw.) zu vertiefen und in ihrem erweiterten sprachgeschichtlichen Kontext zu betrachten. Zu diesem Zweck wird zum einen auf rekonstruierte vorliterarische (Indogermanisch, Germanisch) und belegte frühere Sprachstufen (Gotisch, Althochdeutsch) Bezug genommen, zum anderen aber auch Ausblicke auf spätere Sprachstufen (Frühneuhochdeutsch, Neuhochdeutsch) gegeben werden. Ziel der Übung ist es, durch die vertiefte Betrachtung das Verständnis der behandelten Phänomene im Speziellen und das Wissen über die deutsche Sprachgeschichte im Allgemeinen... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Der Bayerisch-Österreichische Fasching (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

"Die Übung ist darauf angelegt, die Geschichte des bayerisch-österreichischen Faschings seit dem Spätmittelalter und anhand ikonographischer, literarischer und theatergeschichtlicher Zeugnisse aufzudecken und die Intentionalität entsprechender Brauchmuster zu diskutieren. Dabei focussieren wir unter anderem sowohl die Geschichte und die neuzeitlichen Ausprägungen der großen Tiroler Faschingsumzüge als auch den spätmittelalterlichen Nürnberger Schembartlauf."

Übung: Die Funktion grammatischer Kategorien – Das Passiv (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Passiv stellt eine zentrale Kategorie des deutschen Verbalsystems dar. So selbstverständlich die Verwendung des Passivs in allen Kontexten geschieht, besteht dennoch bis dato kein Konsens zur Funktion des Passivs. Wozu das Passiv eigentlich? Welchen Mehrwert liefert es für das grammatische Gesamtsystem? Und wie lässt sich eine mögliche Funktion des Passivs überhaupt erfassen? Diesen und mehr Fragen gehen wir im Seminar nach. Am Beispiel des Passivs wird damit die zentrale Frage nach der Funktion von grammatischen Kategorien gestellt. Im Seminar nehmen wir unterschiedliche Blickwinkel auf das Passiv ein, um mögliche Lösungswege zu diesen Fragen gemeinsam abzuwägen. Das Seminar gibt dabei u.a. Einblick in sprachgeschichtliche Grundlagen, neuere Einsichten aus der Diskurspragmatik und der Sprachpsychologie sowie sprachtypologische Zusammenhänge.

Es verbindet außerdem sprachtheoretische Grundlagen, insbesondere der prominent gewordenen kognitiven Grammatik, mit einem empirischen Zugang... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Ortsnamen und Sprache in Südbayern (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Untersuchungsbereich sind die Landkreise Lindau (Bodensee) bis Berchtesgadener Land. Die Ortsnamen, also die Siedlungsnamen, die Gewässernamen und die Bergnamen, die zum Teil bis in die Antike zurückreichen, sind wichtige Quellen für die Entwicklung der Sprache, aber auch für die Geschichte der Siedlung. Um die Toponyme sprachlich und historisch auswerten zu können, muss man zuerst deren alte Schreibformen suchen. An der Stelle des heutigen Rettenbach a. Auerberg ist etwa eine keltische Burg mit dem Namen Damasia bezeugt. Der Flussname Lech ist im Völkernamen Licates aus der Zeit von 8/7 v. Chr. erkennbar. Partenkirchen erinnert mit seiner alten Namensform Partano an ein römerzeitliches Wirtshaus. Der Erstbeleg von Wallgau stammt aus dem Jahr 763 und lautet ... pagum desertum quem Uualhogoi appellamus ('einen verlassenen Bezirk, den man Gau der Walchen nennt'). Auf heidnischen Kult weist der Name Roßhaupten. Zur frühen germanische Siedlungsschicht gehören die Namen Benningen und Huglfing... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Urkunden des Augsburger Domkapitels (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Volkssprachige Urkunden des Augsburger Domkapitels werden zusammen entziffert und registriert. Das Angebot richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit einschlägigen Kenntnissen in Paläographie des Mittelalters.

Prüfung

Übergreifende Profilierung

Modulprüfung, Bericht (400-2000 Wörter), unbenotet

Modul GES-1018: Alte Geschichte: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA <i>Ancient History: Introductory Seminar Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Alten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels Vorstellung grundlegender Hilfsmittel (Lexika, Handbücher, Bibliographien) und fachspezifischer Zitierkonventionen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Proseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ein frühchristliches Benimmbuch als alltagsgeschichtliche Quelle: der "Lehrmeister" des Clemens von Alexandria (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit (11-15 Seiten, Bearbeitungszeit 4 Wochen) Clemens von Alexandria lebte zwischen etwa 150 und 215 n. Chr. Nach einem längeren Studium der Philosophie bekehrte er sich zum Christentum und wirkte in Alexandria als Leiter der dortigen Katecheseschule. Als Anleitung für christliches Leben im Alltag verfasste er den „Lehrmeister“, der Ratschläge zum Verhalten im Bad, beim Gastmahl, zum Gebrauch von Kosmetik, zur Möblierung der Wohnung, zum richtigen Essen usw. enthält. Clemens begründet seine Anschauungen zwar auch biblisch, im Wesentlichen folgt er aber den etablierten philosophischen Anschauungen der Zeit. Entsprechend geht es ihm nicht so sehr darum, eine spezifisch christliche Ethik zu begründen, sondern die Übereinstimmung von biblischen und philosophischen Normen zu beweisen. Gerade deshalb ist das Werk nicht nur theologiegeschichtlich interessant, sondern gibt einen allgemeinen Einblick in das Alltagsleben der Kaiserzeit und die darauf bezogenen intellektue... (weiter siehe Digicampus) Kaiser Nero (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Prüfungsform: Seminararbeit (11-15 Seiten, Bearbeitungszeit 4 Wochen) Nero (54-68 n.Chr.) war der letzte Kaiser der iulisch-claudischen Dynastie und zugleich der erste Kaiser der Prinzipatszeit, der als hostis vom römischen Senat abgesetzt wurde. Das Seminar wird sich eingehend mit der schon in der Antike widersprüchlichen Persönlichkeit Neros und mit seinen auffälligen Charakterisierungen als Prinzeps und Tyrann beschäftigen. Nero wäre nach Ausweis der antiken Quellen vermutlich ein ordentlicher Schauspieler geworden, aber das Schicksal wollte, dass er Kaiser wurde. Seine Versuche, beide Karrieren in exzentrischer Manier miteinander zu verbinden, trugen ihm herbe Kritik ein und kosteten ihn schließlich den Kopf. Das Proseminar untersucht Leben und Wirken dieses römischen Kaisers, der als Archetyp des narzisstischen Tyrannen und Christenverfolgers in die Geschichte eingegangen ist. Ziel wird sein, durch eingehende Beschäftigung mit den antiken Quellen und mit der wissenschaftlichen Lit... (weiter siehe Digicampus)

Vegetarismus und Tierrechte in der Antike (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit (11-15 Seiten, Bearbeitungszeit 4 Wochen) Anders als man meinen könnte, sind aktuelle Debatten um die moralische Legitimität von Fleischkonsum und Tierrechte keineswegs eine Errungenschaft der Moderne, sondern – abgesehen vom Aspekt des Klimaschutzes – die Wiederholung einer in der antiken Philosophie bereits ausführlich geführten Diskussion. Die entsprechenden Schriften und die darin ausgetauschten Argumente stehen im Zentrum des Seminars.

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung im PS

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-2018: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA <i>Medieval History: Introductory Seminar Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Inhaltliche und methodische Einführung in Forschungsgegenstände und Themen der Mittelalterlichen Geschichte sowie Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Proseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Der Hundertjährige Krieg (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die innerhalb des laufenden Semesters (Arbeitsumfang ca. 4 Wochen) als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu verfassen ist. In der 3. Stunde findet jeweils das propädeutische Tutorium statt. Studierende erwerben dabei die Grundlagen zum eigenständigen Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit. Das Tutorium führt zudem speziell in das Fach der Mittelalterlichen Geschichte ein. Mit dem Begriff des »Hundertjährigen Kriegs« bezeichnet die mediävistische Forschung die Zeit zwischen 1337 und 1453, in der es immer wieder zu Kampfhandlungen zwischen den beiden Königreichen England und Frankreich kam. Dieser Konflikt drehte sich zunächst um eine lehensrechtliche Frage: War der König von England als Herzog von Aquitanien lehensrechtlich ein Vasall des französischen Königs und diesem damit zu Treue und Gefolgschaft verpflichtet? Die Antwort auf diese Frage fiel in England und Frankreich sehr unterschiedlich aus... (weiter siehe Digicampus)
Freiheit und Unfreiheit im Mittelalter (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die innerhalb des laufenden Semesters (Arbeitsumfang ca. 4 Wochen) als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu verfassen ist. In der 3. Stunde findet jeweils das propädeutische Tutorium statt. Studierende erwerben dabei die Grundlagen zum

eigenständigen Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit. Das Tutorium führt zudem speziell in das Fach der Mittelalterlichen Geschichte ein.

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung im PS

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-3018: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA <i>Early Modern History: Introductory Seminar Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in fachspezifischer Perspektive (Gebrauch von Hilfsmitteln wie Lexika, Handbücher, Bibliographien; fachspezifische Zitierkonventionen) Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand geeigneter Fallbeispiele		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Teilfaches Geschichte der Frühen Neuzeit (insbesondere Zitierweisen, aber auch Überlieferungslage, hilfswissenschaftliche Erfordernisse), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Proseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Kaisermacht und Kaiserpracht. Das römisch-deutsche Kaisertum in der Frühen Neuzeit an ausgewählten Beispielen. (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) Wer waren die „Kaiser des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation“? Was für ein Reich war das, an dessen Spitze sie standen? Das Proseminar wird sich nicht nur mit den Fragen beschäftigen, auf welche Weise man im 16. bis 18. Jahrhundert diesen besonderen Herrschertitel, dessen Träger sich als die vornehmsten Monarchen Europas verstanden, erlangen konnte und welche Vorrechte, ebenso aber Pflichten mit der kaiserlichen Position verbunden waren. Am Beispiel einzelner kaiserlicher Persönlichkeiten und ihrer Herrschaft werden im Überblick über die Epoche auch das Selbstverständnis und die Selbstinszenierung der Träger der Kaiserkrone, darüber hinaus die besonderen Herausforderungen ihrer jeweiligen Amtszeit, etwa das Einsetzen der Reformationsbewegung, der Dreißigjährige Krieg und die Französische Revolution, in den Blick genommen und in ihrer Bedeutung für den Kaiser und ‚sein‘ Reich beleuchtet. Mit dem Proseminar verbunden... (weiter siehe Digicampus)		

Welt-Wissen um 1500: Die Schedelsche Weltchronik (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) „Von anbeginn der welt bis auf diese unnsere zeit“ – Hartmann Schedels berühmte, reich illustrierte Weltchronik (1493) eröffnet in ihrer Präsentation aller Weltalter und bekannten Weltregionen den Blick auf das zeitgenössische Welt- und Geschichtsverständnis an der Wende zum 16. Jahrhundert. Das Hauptseminar wird sich den Grundlagen der chronikalischen Geschichtsschreibung und ihrer besonderen Ausprägung bei Schedel widmen, aber auch der Geschichte des frühen Buchdrucks und des Humanismus v.a. in Nürnberg, dem Entstehungsort der Weltchronik, sowie in Augsburg, wo die Weltchronik sehr bald für einen breiteren Markt nachgedruckt wurde. Exemplarische Abschnitte zu den vorgestellten sieben Weltaltern werden die Analyse bis in Schedels eigene Zeit vorantreiben und so auch die Perspektiven der Chronik auf soziale Unruhen, religiöse Bewegungen und die 'große Politik' um 1500 erarbeiten. Arbeitsgrundlage im Seminar ist die deutschs... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung im PS

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-4018: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA <i>Modern and Contemporary History: Introductory Seminar Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der Neuere und Neuesten Geschichte (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Quellenkunde und -kritik, Literaturrecherche, insbesondere auch fachspezifische Zitationskonventionen). Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Neuere und Neuesten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels. Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Proseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Hurra, es ist ein...!" Geschlechter im 20. Jahrhundert (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Wann ist jemand ein Mann? Wann eine Frau? Was ist männlich? Was ist weiblich? Das Proseminar beleuchtet aus historischer Perspektive, wie Geschlecht im 20. Jahrhundert definiert und bestimmt wurde, wie sich Zuschreibungen änderten und wie bzw. unter welchen Umständen Geschlechtswechsel möglich waren oder vorgenommen wurden. Neben den medizinischen, biologischen und politischen Sichtweisen wird auch die Perspektive der von diesen Grenzziehungen betroffenen Akteur.inn.en einbezogen. Das Ende der Demokratie. Machtübergabe und Machtsicherung 1932/33 (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Angesichts der Stimmengewinne demokratiefeindlicher Parteien in deutschen und europäischen Parlamentswahlen ist die

Sorge um die Stabilität von demokratischen Systemen aktuell groß. Doch was lehrt uns der Blick in die deutsche Geschichte über das Ende von Demokratien? Das Proseminar beschäftigt sich mit dem Ende der ersten deutschen Demokratie, der Republik von Weimar, und zugleich mit dem Aufstieg der NSDAP zu einer Partei mit Regierungsverantwortung, die die Republik schließlich in eine Diktatur umwandelte. Wie war das möglich? Wann begann das Ende von Weimar? Und welche Bedeutung besaßen die nationalkonservativen Sympathisanten der Nationalsozialisten, ihre monarchistischen Steigbügelhalter, aber auch ihre republikanischen Kritiker und sozialistischen wie kommunistischen Gegner in diesem Prozess?... (weiter siehe Digicampus)

Der Vietnamkrieg, 1954-1975 (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Der Vietnamkrieg war die längste militärische Auseinandersetzung des 20. Jahrhunderts und die erste militärische Niederlage in der Geschichte der USA. Er war ein Stellvertreterkrieg des Kalten Krieges und noch heute herrschen gespaltene Meinungen über seinen Stellenwert in der US-amerikanischen Selbstwahrnehmung. Der ehemalige Außenminister Henry Kissinger erklärte ihn zu einem der „most significant political experiences“ in der US-amerikanischen Geschichte; während der ehemalige Präsident Jimmy Carter ihn als eine „profound moral crisis“ identifizierte. In unserem Proseminar untersuchen wir gemeinsam anhand von Primärquellen und Forschungsliteratur den Vietnamkrieg von dem Ende der Kolonialherrschaft Frankreichs und der Teilung des Landes im Jahr 1954, über den knapp 10 Jahre währenden Bürgerkrieg zwischen Nord- und Südvietnam, bis zu der Eskalation des Konfliktes durch das militärische Eingreifen der... (weiter siehe Digicampus)

Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland von Konrad Adenauer bis Helmut Kohl (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Die Geschichte der bundesrepublikanischen Außenpolitik von der Gründung des westdeutschen Teilstaates bis zum Ende der Regierung Helmut Kohls steht im Zentrum des Proseminars, in dessen Rahmen wichtige Station der Europapolitik, der transatlantischen Beziehungen, der Außenpolitik gegen-über dem sog. Ostblock, der Dritten Welt und im Kontext des Wiedervereinigungsprozesse 1989/90 beleuchtet werden sollen. Auch geht es um wichtige Persönlichkeiten, die diese Phase außenpolitisch maßgeblich mitprägten.

„Eine Vierte Gewalt? Journalismus in der Bundesrepublik Deutschland“ (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Eine funktionierende Demokratie benötigt eine funktionierende Medienöffentlichkeit. Der Journalismus in der Bundesrepublik Deutschland stand zu Beginn vor einer doppelten Herausforderung: Erstens spielte er für den Übergang von der Diktatur zur Demokratie eine zentrale Rolle beim Aufbau freier Informationsstrukturen, zweitens war er selbst von zahlreichen Kontinuitäten zur NS-Zeit belastet: sowohl personell als auch in Bezug auf Darstellungsformen und Deutungsmuster. Nichtsdestotrotz scheint diese Umstellung gelungen zu sein, schließlich wurden dem deutschen Journalismus und den deutschen Journalist:innen eine wichtige Bedeutung für die Liberalisierung und Demokratisierung der bundesdeutschen Gesellschaft zugeschrieben. Ab den 1970er-Jahren kamen neue Herausforderungen hinzu, insbesondere die gestiegene Bedeutung des Fernsehens, der Bedeutungszuwachs privatwirtschaftlicher Medien und nach 1990 erneut d... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung im PS

Hausarbeit/Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-5020: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA <i>Bavarian and Swabian Regional History: Introductory Seminar Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens der Regional- und Landesgeschichte (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Quellenkunde und -kritik, Literaturrecherche, fachspezifische Zitationskonventionen) Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Regional- und Landesgeschichte anhand geeigneter Fallbeispiele Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Proseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Machte Stadtluft wirklich frei? Stadtentwicklung im mittelalterlichen Bayern, Schwaben und Franken (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Stadtwappen, Stadtfarben, Stadtbefestigung – bis heute prägen mittelalterliche Privilegierungen das Stadtbild in vielen Teilen des Landes. Konstituierten sich Städte zunächst über Merkmale wie einen Markt, ein eigenes Gericht und ihren Verbandscharakter, so scheint die Frage nach städtischer Autonomie häufig bereits von der Gründung an weitaus komplexer. Diese höchst wechselhafte und zumeist konfliktreiche Entwicklung behandelt das Seminar anhand von Fallstudien vor Ort und in den Regionen. Aus landes- und regionalhistorischer Perspektive wollen wir ihre Verfassungs- und Sozialstruktur, Wirtschaft und kirchliche Organisation in den Blick nehmen und so eine Typologie des mittelalterlichen Städtewesens in Bayern, Schwaben und Franken entwickeln.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung im PS

Hausarbeit/Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-7111: Didaktik der Geschichte: Proseminar Wahlbereich BA <i>Didactics of History: Introductory Seminar Elective Area BA</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Kuchler Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Exemplarische Einführungen in fachspezifische Arbeitsweisen und Methoden des Faches Didaktik der Geschichte. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 3.0		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Exemplarische Einführungen in fachspezifische Arbeitsweisen und Methoden des Faches Didaktik der Geschichte. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		

Prüfung

DG: Modulgesamtprüfung im PS

Hausarbeit/Seminararbeit, Hausarbeit/Seminararbeit (12-15 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 1 Monate, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-1019: Alte Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA <i>Ancient History: Lecture Elective Area BA</i>		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang		
Lernziele/Kompetenzen: Verständnis grundlegender Problem und Tendenzen der Forschung		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Athen in klassischer Zeit (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Beteiligungsnachweis Athen und die athenische Demokratie stellen eine der bekanntesten Epochen und Gesellschaften der Antike dar. Idealisiert als „Wiege“ der modernen Kultur und Höhepunkt der Künste - und heute noch teilweise als „Wegbereiter“ der Demokratie - genießt das klassische Athen auch heute noch ein hohes Ansehen und spielt dementsprechend immer noch eine große Rolle in den Bildungsplänen und in der Geschichtsvermittlung. Was wissen wir aber wirklich über das klassische Athen und über die Entstehung der athenischen Demokratie? Diese Vorlesung wird sich mit der Geschichte, der Verfassung und der Gesellschaft Athens in der klassischen Zeit (5.-4. Jahrhundert v.Chr.) beschäftigen und sehen, wie sich die Polis Athen vom Zeitalter der sog. ‚Perserkriege‘ über die Niederlage im Peloponnesischen Krieg bis hin zur Hegemonie Makedoniens im 4. Jh. v. Chr. entwickelt hat. Neben politischen Entwicklungen wird es dabei zugleich um kultur-, sozial- und auch umweltgeschichtlich... (weiter siehe Digicampus)
Prüfung AG: Modulgesamtprüfung in VL Beteiligungsnachweis, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul GES-2019: Mittelalterliche Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA <i>Medieval History: Lecture Elective Area BA</i>		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Einführung in Epochen und Themen der Geschichte; Überblicke und Vertiefungen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Das späte Mittelalter I (Vom Thronstreit 1198 bis zur Pest 1348) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung ist regelmäßig und modulbegleitend zu besuchen.		
Prüfung MG: Modulgesamtprüfung in VL Modulprüfung, Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung., benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten		

Modul GES-3019: Geschichte der Frühen Neuzeit: Vorlesung Wahlbereich BA <i>Early Modern History: Lecture Elective Area BA</i>		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Einführung in zentrale Themen der Frühneuzeitforschung Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erfassen zentrale Probleme und Tendenzen der Frühneuzeitforschung und verfügen über Kenntnisse zu einem größeren, zusammenhängenden Themengebiet, das sie sicher in den weiteren Kontext grundlegender Strukturen und Prozesse der Frühen Neuzeit einordnen können.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Geschichte Frankreichs in der Frühen Neuzeit (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform, -dauer: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung (siehe zweite besuchte Veranstaltung) bzw. für BA-Wahlbereich: mündliche Prüfung (15 Minuten) Die französische Monarchie war während der gesamten Frühen Neuzeit eines der mächtigsten Gemeinwesen in Europa, dem in politischer wie kultureller Hinsicht zeitweise sogar eine hegemoniale Stellung zukam. Entsprechend nachhaltig haben Ereignisse in Frankreich die europäische Geschichte geprägt – angefangen von den ungemein blutigen Religionskriegen des 16. Jahrhunderts über das Königtum Ludwigs XIV., der Europa immer wieder Kriege aufzwang, während seine höfische Selbstinszenierung weithin imitiert wurde, bis hin zur Französischen Revolution, die das Ende der Frühen Neuzeit einläutete. Die Vorlesung bietet nicht nur einen Überblick über die Ereignisgeschichte, sondern untersucht auch deren ökonomische, soziale und politische Voraussetzungen. Der Frage nach der Bedeutung im weitesten Sinne kultureller Konstituenten politischer Ordnung soll... (weiter siehe Digicampus) Vorlesung: Europäische Kulturgeschichte am Beginn der Neuzeit (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung beschäftigt sich zunächst mit der Frage nach den kulturhistorischen Umbrüchen, die den Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit charakterisieren. Das heißt, es geht um den Charakter der Neuzeit, um die Frage nach den Epochengrenzen und nach der zeitgenössischen Wahrnehmung von Umbrüchen. Darüber hinaus will die Vorlesung aber auch einen Überblick bieten über grundlegende kulturelle Entwicklungslinien in der Zeit um 1500. Thematisiert werden beispielsweise die kulturhistorischen Folgen der spätmittelalterlichen Pestwellen,

der Entdeckungsfahrten und der Reconquista, die frühneuzeitliche Medienrevolution, des Humanismus und die Reformation oder die Frage nach Herrschaftskonzepten zwischen Mittelalter und Neuzeit.

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung in VL

Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-4019: Neuere und Neueste Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA <i>Modern and Contemporary History: Lecture Elective Area BA</i>		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Einführung in Epochen und Themen der Neueren und Neuesten Geschichte; Überblicke und Vertiefungen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Kafkaland. Einführung in die deutsch-tschechisch-jüdische Geschichte (18.-20. Jh.) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Anwesenheit. In diesem Jahr jährt sich zum 100. Mal der Todestag Franz Kafkas, eines der bedeutendsten deutschsprachigen Schriftsteller der Moderne. Die Vorlesung fragt aus diesem Anlass nach der Herkunftsregion, die Kafka prägte: das Königreich Böhmen in Österreich-Ungarn und die Tschechoslowakei der Zwischenkriegszeit mit der Metropole Prag und zahlreichen weiteren kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Zentren. Zum anderen geht es um das gesellschaftliche Zusammenleben. Die Beziehungsgeschichte von Deutschen, Tschechen und Juden, die hier seit Jahrhunderten nebeneinander, miteinander und gegeneinander lebten, ist bis in unsere Gegenwart prägend und spürbar. Auch in der Familie Kafkas spiegeln sich nur die typischen Auseinandersetzungen zwischen deutschen und tschechischen Identitäten wider. Sein Leben und sein Freundeskreis ist zudem eng mit jüdischen Ideen einer Moderne und Heimat in Palästina verknüpft. -- Die Vorlesung "Kafkaland" versteht sich als Einführun... (weiter siehe Digicampus) „We Shall Overcome“: Soziale Protestbewegungen im Transatlantischen Raum (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Beteiligungsnachweis) Sowohl im 19. als auch im 20. Jahrhundert gab es immer wieder soziale Reform- und Protestbewegungen, durch welche die Gesellschaftsordnungen in den verschiedenen Ländern des transatlantischen Raums nachhaltig verändert wurden. Hierzu zählten beispielsweise schon im frühen 19. Jahrhundert die Abolitionisten-, die Temperenz- sowie die Erziehungs- und Bildungsreformbewegung, wenig später folgten die Frauenrechts- und die Arbeiterbewegung. In den Dekaden nach dem Zweiten Weltkrieg, insbesondere in den 1960er Jahren, entstanden zahlreiche neue Protest- und Befreiungsbewegungen, deren Wirkungen bis heute spürbar sind. Die Vorlesung wird anhand verschiedener Fallbeispiele die Geschichte sozialer Protestbewegungen in Nordamerika und in Europa seit den 1820er Jahren beleuchten. Im Zentrum der

Diskussion werden, neben den oben schon genannten Bewegungen, vor allem der afroamerikanische Kampf für Gleichberechtigung, die transnationalen Studentenproteste, die L... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung in VL

Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-5021: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Vorlesung Wahlbereich BA <i>Bavarian and Swabian Regional History: Lecture Elective Area BA</i>		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Einführung in Epochen und Themen der Regionalgeschichte und Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte Überblicke und Vertiefungen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Europas historische Regionen. Territoriale Vielfalt in Mittelalter und Früher Neuzeit (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Anwesenheit. Die Vorlesung stellt im Rahmen eines geographisch-historischen und strukturgeschichtlichen Überblicks Länder, Territorien und Regionen im mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Europa vor. Der Schwerpunkt wird auf dem süddeutschen Raum liegen, daneben sollen weitere deutsche Räume und die engere mitteleuropäische Nachbarschaft Beachtung finden, so etwa Österreich, Schweiz, Oberitalien und das östliche Frankreich Beachtung. Überlegungen zu Region und Regionalität und zu historischen wie begrifflichen Formen des Territorialen runden die Vorlesung in methodischer Hinsicht ab. Die Veranstaltung ist als grundlegende Einführung in die bayerische Landes- und europäische Regionalgeschichte konzipiert.
Kafkaland. Einführung in die deutsch-tschechisch-jüdische Geschichte (18.-20. Jh.) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Anwesenheit. In diesem Jahr jährt sich zum 100. Mal der Todestag Franz Kafkas, eines der bedeutendsten deutschsprachigen Schriftsteller der Moderne. Die Vorlesung fragt aus diesem Anlass nach der Herkunftsregion, die Kafka prägte: das Königreich Böhmen in Österreich-Ungarn und die Tschechoslowakei der Zwischenkriegszeit mit der Metropole Prag und zahlreichen weiteren kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Zentren. Zum anderen geht es um das gesellschaftliche Zusammenleben. Die Beziehungsgeschichte von Deutschen, Tschechen und Juden, die hier seit Jahrhunderten nebeneinander, miteinander und gegeneinander lebten, ist bis in unsere Gegenwart prägend und spürbar. Auch in der Familie Kafkas spiegeln sich nur die typischen Auseinandersetzungen zwischen deutschen und tschechischen Identitäten wider. Sein Leben und sein Freundeskreis ist zudem eng mit jüdischen Ideen einer Moderne und Heimat in Palästina verknüpft. -- Die Vorlesung "Kafkaland" versteht sich als Einführun... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung in VL

Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-7115: Didaktik der Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA <i>Didactics of History: Lecture Elective Area BA</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Kuchler Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Einführung in Epochen und Themen der Geschichte; Überblicke und Vertiefungen. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung. Introduction to epochs and topics in history; overviews and in-depth studies. The exact explanation of the contents can be found in the course description.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst. Students have knowledge of the current state of research on a larger interrelated topic area. Students learn to communicate, cooperate and interact with other people effectively and constructively. They actively participate in discussions, justify and reflect on their own opinions, give and accept constructive feedback, work together in groups and develop joint solutions, recognise and resolve conflicts within the working group, respect different perspectives and backgrounds, organise themselves independently act responsibly.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 45 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung Passing the module examination
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 3,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 3.0		
Lernziele: Siehe unter Modul. See under module.		

Inhalte:

Einführung in Epochen und Themen der Geschichte; Überblicke und Vertiefungen. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.

Introduction to epochs and topics in history; overviews and in-depth studies. The exact explanation of the contents can be found in the course description.

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Passing the module examination

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK1: Einführung in die Grundlagen der Geschichtsdidaktik. Medien und Methoden (DID) (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Klausur, 40 Minuten Der Veranstaltung bietet eine grundlegende Einführung in den Arbeitsbereich der Didaktik der Geschichte. Dabei stehen Fragen der historischen Bildung im schulischen Kontext im Zentrum.

Daneben umfasst der Grundkurs aber auch eine Einführung in die Geschichtskultur/ Public History und deren Bedeutung für das historische Lernen. (Aufgrund des kooperativen Charakters dieser Lehrveranstaltung kann der Studienerfolg nur bei regelmäßiger Anwesenheit gewährleistet werden.)

Prüfung

DG: Modulgesamtprüfung in VL

Klausur / Prüfungsdauer: 40 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-1037: Alte Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA <i>Ancient History: Tutorial and Lecture Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Problematisierung von Forschungsgegenständen und Methoden der Alten Geschichte anhand geeigneter Fallbeispiele und entsprechender Quellen Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Alte Geschichte in Lehrplänen und Schulbüchern aus fachwissenschaftlicher Perspektive (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Portfolio Die Antike wird im Schulunterricht insgesamt stiefmütterlich behandelt, obwohl sie unsere Lebenswelt bis heute maßgeblich prägt und viele historische Phänomene Parallelen in der Gegenwart finden. In der Übung sollen zum einen die aktuellen Lehrpläne daraufhin geprüft werden, inwieweit diese möglichen Relevanzperspektiven sinnvoll genutzt werden. Zum anderen sollen aktuelle Schulbücher analysiert werden, in dem die Unterrichtswerke sowohl untereinander als auch mit dem Stand der althistorischen Forschung verglichen werden.
Die „Charakterstudien“ des Theophrast (371-287 v.Chr.) als Quelle für die griechische Sozial- und Alltagsgeschichte (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Hausaufgabe (ausgearbeitetes Handout, 5-8 Seiten, Bearbeitungszeit 2 Wochen) Die dreißig „Charakteres“ des Aristoteles-Schülers und -Nachfolgers Theophrast stellen ein wenig bekanntes und zugleich amüsantes, aber oft auch nur punktuell historisch ‚ausgeschlachtetes‘ Werk dar, das eine unschätzbare Quelle für kultur-, mentalitäts-, sozial- und alltagsgeschichtliche Fragestellungen abgibt. In den Blick genommen werden die Verhältnisse in Athen im ausgehenden 4. Jh. v.Chr. In gemeinsamer Lektüre soll zum einen der Text erschlossen werden, zum anderen der Quellenwert eine eingehende Diskussion erfahren.

Vermittlung in römischen Museen. Von der Idee zur Präsentation (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Portfolio In römischen Museen gibt es eine große Bandbreite an Möglichkeiten zur Vermittlung; angefangen bei Veranstaltungen und Aktionstagen über Sonderausstellungen bis hin zu einer kompletten Neukonzeption oder Überarbeitung der Dauerausstellung. In der Übung werden wesentliche Grundlagen und Möglichkeiten für Vermittlung besprochen und diskutiert. Eine Exkursion ins LIMESEUM Ruffenhofen, dessen Leiter der Dozent ist, ist vorgesehen. Die Lehrveranstaltung findet zweiwöchentlich statt. Der Termin für die Exkursion wird noch gesondert abgestimmt.

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung in Ü+VL

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, Klausur., benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Athen in klassischer Zeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Beteiligungsnachweis Athen und die athenische Demokratie stellen eine der bekanntesten Epochen und Gesellschaften der Antike dar. Idealisiert als „Wiege“ der modernen Kultur und Höhepunkt der Künste - und heute noch teilweise als „Wegbereiter“ der Demokratie - genießt das klassische Athen auch heute noch ein hohes Ansehen und spielt dementsprechend immer noch eine große Rolle in den Bildungsplänen und in der Geschichtsvermittlung. Was wissen wir aber wirklich über das klassische Athen und über die Entstehung der athenischen Demokratie? Diese Vorlesung wird sich mit der Geschichte, der Verfassung und der Gesellschaft Athens in der klassischen Zeit (5.-4. Jahrhundert v.Chr.) beschäftigen und sehen, wie sich die Polis Athen vom Zeitalter der sog. ‚Perserkriege‘ über die Niederlage im Peloponnesischen Krieg bis hin zur Hegemonie Makedoniens im 4. Jh. v. Chr. entwickelt hat. Neben politischen Entwicklungen wird es dabei zugleich um kultur-, sozial- und auch umweltgeschichtlich... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-2036: Mittelalterliche Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA <i>Medieval History: Tutorial and Lecture Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Mittelalterlichen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomantik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik... (weiter siehe Digicampus) Datenbankgestützte Erschließung und Regestierung spätmittelalterlicher Originalurkunden. Übung für fortgeschrittene Studierende (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios datenbankgestützter wissenschaftlicher Ausarbeitungen (3x ca. 3 Seiten) während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.

Einführung in die Politische Kulturgeschichte des späten Mittelalters (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. „Was heißt Kulturgeschichte des Politischen? Es ist alles andere als eindeutig und unumstritten, was das Politische, als auch, was Kultur, als schließlich auch, was Kulturgeschichte ist – umso mehr gilt das für eine »Kulturgeschichte des Politischen«. [...] Die [...] unter diesem Etikett versammelten Aufsätze haben gemein, daß sie von einem weiten, sozialanthropologischen Kulturbegriff ausgehen, wonach Kultur über die fundamentale Fähigkeit des Menschen zur Symbolerzeugung definiert wird und die Gesamtheit der symbolischen Hervorbringungen – von der Sprache über die Institutionen und Alltagspraktiken bis zur Wissenschaft – umfaßt. Ihr gemeinsames Anliegen ist die Dekonstruktion eines überhistorisch-universalisierenden und essentialistischen Verständnisses politischer Handlungsformen und Institutionen, Wertvorstellungen und Motive. Der Weg dazu führt übe... (weiter siehe Digicampus)

Historisches Denken - Lesen und diskutieren klassischer Texte aus allen Epochen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.

Reichenau und St. Gallen: Ausstellungskonzepte mittelalterlicher Welterbestätten (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung bereitet ein Portfolio prägnanter Präsentationen (insgesamt ca. 5 Seiten) von Analysen zu Ausstellungskonzepten mittelalterlicher Welterbestätten vor, darunter die Klosterinsel Reichenau im Bodensee mit ihrer aktuellen Jubiläumsausstellung (1300 Jahre) und der Stiftsbezirk St. Gallen mit Dauer- und Sonderausstellungen.

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung in Ü+VL

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, Klausur., benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Moduleile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Das späte Mittelalter I (Vom Thronstreit 1198 bis zur Pest 1348) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung ist regelmäßig und modulbegleitend zu besuchen.

Modul GES-3036: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA <i>Early Modern History: Tutorial and Lecture Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang der Geschichte der Frühen Neuzeit Exemplarische Analyse von Quellen und Darstellungen zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet der Frühen Neuzeit		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit Hilfe ihrer Kenntnisse des aktuellen Forschungsstands zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet unter Anleitung mit exemplarischen Quellen problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen im Bereich der Frühneuzeitforschung und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Begleitseminar zur Vorlesung: Europäische Kulturgeschichte am Beginn der Neuzeit (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Klausur (90 min.) Das Begleitseminar zur Vorlesung dient der historischen und theoretischen Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Fragestellungen und kann deshalb nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen. Im Zentrum steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler in der Vorlesung behandelter Texte. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Absprache mit den Teilnehmern Aspekte, welche in der Vorlesung nicht zur Sprache kommen können, zur Diskussion zu stellen.
Begleitübung zur Vorlesung "Geschichte Frankreichs in der Frühen Neuzeit" <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Leistungspunkte werden durch eine Modulgesamtprüfung erworben. Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) Diese Übung wird als Begleitübung zur Vorlesung „Geschichte Frankreichs in der Frühen Neuzeit“ angeboten. Themen der Vorlesung werden anhand einschlägiger Quellen vertieft. Darüber hinaus werden historiographische Perspektiven erarbeitet.

Quellen zum Bauernkrieg II (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem bevorstehenden 500jährigen Jubiläum rückt der sogenannte "Deutsche Bauernkrieg" wieder stärker in den Blickpunkt sowohl der historischen Forschung als auch der interessierten Öffentlichkeit. Die Übung widmet sich zeitgenössischen Quellen, die sich teilweise im Bestand der Universitätsbibliothek befinden und am Ende des Semesters in den Räumen der UB ausgestellt werden sollen. Bei der Übung handelt es sich um eine Fortsetzung der Übung aus dem Sommersemester 2024, die als Blockseminar veranstaltet wird und der Erstellung der Ausstellung dient. Nur in dringenden Ausnahmefällen können Studierende, die im Sommersemester 2024 nicht teilgenommen haben, noch nachrücken.

Vorlesung: Europäische Kulturgeschichte am Beginn der Neuzeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung beschäftigt sich zunächst mit der Frage nach den kulturhistorischen Umbrüchen, die den Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit charakterisieren. Das heißt, es geht um den Charakter der Neuzeit, um die Frage nach den Epochengrenzen und nach der zeitgenössischen Wahrnehmung von Umbrüchen. Darüber hinaus will die Vorlesung aber auch einen Überblick bieten über grundlegende kulturelle Entwicklungslinien in der Zeit um 1500. Thematisiert werden beispielsweise die kulturhistorischen Folgen der spätmittelalterlichen Pestwellen, der Entdeckungsfahrten und der Reconquista, die frühneuzeitliche Medienrevolution, des Humanismus und die Reformation oder die Frage nach Herrschaftskonzepten zwischen Mittelalter und Neuzeit.

„Alles nur symbolisch“? Symbolische Kommunikation im Europa der Frühen Neuzeit (BA, Histor. Hilfswiss./ Theorie und Methode - auch als Begleitübung VL Geschichte Frankreichs...) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) Symbolisches Handeln - in Hofzeremoniell und Herrscherrepräsentation, aber auch in Ritualen aller Gesellschaftsschichten gelten in der Geschichtswissenschaft schon lange nicht mehr nur als bunte und irgendwie kuriose, jedenfalls vernachlässigbare Randerscheinungen historischen Handelns. ‚Symbolische‘ Akte werden als wichtige Inszenierungen gedeutet, über die konkrete Geltungs- und Machtansprüche ganz gezielt formuliert – und auch durchgesetzt – werden konnten. Im Seminar werden verschiedene Beispiele symbolischer Kommunikation im Europa der Frühen Neuzeit „dekodiert“: von Krönungszeremonien über Festbanketts und Schlossbauten bis hin zu Hinrichtungsritualen, Hochzeiten und Begräbnissen „des kleinen Mannes“. – Die Übung kann u.a. als Begleitübung zur Vorlesung „Geschichte Frankreichs in der Frühen... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung in Ü+VL

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, Klausur., benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Klausur

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Geschichte Frankreichs in der Frühen Neuzeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform, -dauer: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung (siehe zweite besuchte Veranstaltung) bzw. für BA-Wahlbereich: mündliche Prüfung (15 Minuten) Die französische Monarchie war während der gesamten Frühen Neuzeit eines der mächtigsten Gemeinwesen in Europa, dem in politischer wie kultureller Hinsicht zeitweise sogar eine hegemoniale Stellung zukam. Entsprechend nachhaltig haben Ereignisse in Frankreich die europäische

Geschichte geprägt – angefangen von den ungemein blutigen Religionskriegen des 16. Jahrhunderts über das Königtum Ludwigs XIV., der Europa immer wieder Kriege aufzwang, während seine höfische Selbstinszenierung weithin imitiert wurde, bis hin zur Französischen Revolution, die das Ende der Frühen Neuzeit einläutete. Die Vorlesung bietet nicht nur einen Überblick über die Ereignisgeschichte, sondern untersucht auch deren ökonomische, soziale und politische Voraussetzungen. Der Frage nach der Bedeutung im weitesten Sinne kultureller Konstituenten politischer Ordnung soll... (weiter siehe Digicampus)

Vorlesung: Europäische Kulturgeschichte am Beginn der Neuzeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung beschäftigt sich zunächst mit der Frage nach den kulturhistorischen Umbrüchen, die den Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit charakterisieren. Das heißt, es geht um den Charakter der Neuzeit, um die Frage nach den Epochengrenzen und nach der zeitgenössischen Wahrnehmung von Umbrüchen. Darüber hinaus will die Vorlesung aber auch einen Überblick bieten über grundlegende kulturelle Entwicklungslinien in der Zeit um 1500. Thematisiert werden beispielsweise die kulturhistorischen Folgen der spätmittelalterlichen Pestwellen, der Entdeckungsfahrten und der Reconquista, die frühneuzeitliche Medienrevolution, des Humanismus und die Reformation oder die Frage nach Herrschaftskonzepten zwischen Mittelalter und Neuzeit.

Modul GES-4037: Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA <i>Modern and Contemporary History: Tutorial and Lecture Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Neueren und Neuesten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch		
Prüfung NNG: Modulgesamtprüfung in Ü+VL Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, Klausur., benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten		
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch		

Modul GES-5038: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA <i>Bavarian and Swabian Regional History: Tutorial and Lecture Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Erschließung des Archivs des Gymnasiums bei St. Anna (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Im Rahmen der Lehrveranstaltung soll das Archiv des Gymnasiums bei St. Anna in Augsburg, unter fachlicher Anleitung durch einen Archivar erschlossen werden. Die Archivalien werden zu diesem Zweck vorab in die Räume des Universitätsarchivs verlagert, wo die Lehrveranstaltung stattfinden wird. Nach einer kurzen Einführung in das Archivwesen und die Grundzüge der archivischen Erschließung sollen die Studierenden die Archivalien fachgerecht verpacken und mithilfe des im Universitätsarchiv verwendeten Archivinformationssystems erschließen. Sie erhalten damit nicht nur Einblicke in die Geschichte eines traditionsreichen und bedeutenden Augsburger Gymnasiums, sondern lernen auch typische Arbeitsabläufe in einem Archiv kennen.... (weiter siehe Digicampus)
GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>
Internationalismus, Humanitarismus und karitative Institutionen im 20. Jahrhundert (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

In dieser Übung werden wir uns mit Hilfe von Sekundärliteratur und Quellen der Entwicklung des Internationalismus (mit besonderer Berücksichtigung caritativer und humanitärer Organisationen) im 20. Jahrhundert annähern. Ein Schwerpunkt soll dabei auf dem osteuropäischen Raum im Kalten Krieg liegen, allerdings werden auch methodische Fragen und theoretische Ansätze besprochen. Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

Jettingen-Scheppach 3 (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Jettingen-Scheppach feiert 2030 ein Jubiläumsjahr. In bereits zwei erfolgten Übungen wurde eine historische Topographie für Jettingen-Scheppach entwickelt und Zeitzeugen befragt. In diesem dritten Teil der Übung werden nun Webformate erstellt, die auf der Grundlage der bereits erstellten Materialien aufbauen.

Minority and Diaspora: Concepts, Case Studies, and Augsburg Experiences (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

EN The exercise 'Minority and Diaspora: Concepts, Case Studies, and Augsburg Experiences' introduces students to the history, theory, and practice of dealing with ethnoconfessional diversity. We will explore the history of two key concepts—diaspora and minority—along with related ideas such as nation, ethnicity, religion, group, and individual. After understanding these concepts, we will move on to case studies from the 19th–20th century Habsburg Empire and 19th–21st century Augsburg. By the end of the course, students will be able to conduct research, apply concepts, analyze sources, and better understand how to approach diversity in local, regional, national, or global contexts. Although this is a history course, the topic is inherently transdisciplinary, drawing from political science, minority studies, diaspora studies, legal history, and nationalism theory. The main language of instruction will be English, but students are welcome to speak and write in both English and German. The... (weiter siehe Digicampus)

Neue Forschungen zur (bayerischen) Stadtgeschichte in Spätmittelalter und Früher Neuzeit (Nur in Verbindung mit dem Hauptseminar: Lindauer Stadtgeschichte) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Die Übung diskutiert Grundtendenzen und Perspektiven der bayerischen Stadtgeschichte während des ausgehenden Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Der Akzent liegt dabei auf einer Bestandsaufnahme der Forschung, die sich durch zahlreiche neuere Studien zu einzelnen Städten und Orten auszeichnet. Große Synthesen fehlen hingegen. Ziel der Übung ist es daher, an einzelnen Beispielen aktuelle Methoden und Zugänge in diesem Feld auszuloten. Die Übung kann nur in Verbindung mit dem MA-Hauptseminar „Forschungsseminar: Lindau – Geschichte einer Stadt“ belegt werden.... (weiter siehe Digicampus)

Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für Modul GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In der Veranstaltung werden Grundagentexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei erarbeitet und zwischen den Polen Realismus und Konstruktivismus eingeordnet. Ziel ist ein grundlegendes strukturelles Verständnis von Theorien und Methoden zu erlangen, um sie nach ihrem heuristischen Wert und nach ihrer Anwendbarkeit kritisch hinterfragen zu können.

Zwischen Weltumradelung und Erfahrung der eigenen Körpermaschine-Reiseberichte früher Radfahrer:innen um 1900 (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Reisen regen zum Nachdenken, Erinnern und Erzählen an, heute wie vor über 100 Jahren. Inhalt

der Quellenübung sind Reiseberichte früher Radfahrer:innen. Das Fahrrad war das erste massentaugliche Individualverkehrsmittel der Geschichte und markiert mit der Eisenbahn den Beginn einer sich immer ausdifferenzierenden und beschleunigenden Verkehrswelt. Fokus der Übung werden verschiedene Berichte und Zeugnisse von Radreisen um 1900 sein, räumlich werden Augsburg und Bayern sowie auch weitere Horizonte abgedeckt. Dabei soll es vor allem um Erfahrungen und Narrative von Mobilität, Technik, Freizeit auf dem Fahrrad gehen. Dies umfasst etwa die ersten unternommenen Versuche mit dem Drahtesel aus Sicht von Heranwachsenden und Frauen, aber auch die professionell aufbereiteten und präsentierte... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung in Ü+VL

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung., benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Europas historische Regionen. Territoriale Vielfalt in Mittelalter und Früher Neuzeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Anwesenheit. Die Vorlesung stellt im Rahmen eines geographisch-historischen und strukturgeschichtlichen Überblicks Länder, Territorien und Regionen im mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Europa vor. Der Schwerpunkt wird auf dem süddeutschen Raum liegen, daneben sollen weitere deutsche Räume und die engere mitteleuropäische Nachbarschaft Beachtung finden, so etwa Österreich, Schweiz, Oberitalien und das östliche Frankreich Beachtung. Überlegungen zu Region und Regionalität und zu historischen wie begrifflichen Formen des Territoriales runden die Vorlesung in methodischer Hinsicht ab. Die Veranstaltung ist als grundlegende Einführung in die bayerische Landes- und europäische Regionalgeschichte konzipiert.

Kafkaland. Einführung in die deutsch-tschechisch-jüdische Geschichte (18.-20. Jh.) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Anwesenheit. In diesem Jahr jährt sich zum 100. Mal der Todestag Franz Kafkas, eines der bedeutendsten deutschsprachigen Schriftsteller der Moderne. Die Vorlesung fragt aus diesem Anlass nach der Herkunftsregion, die Kafka prägte: das Königreich Böhmen in Österreich-Ungarn und die Tschechoslowakei der Zwischenkriegszeit mit der Metropole Prag und zahlreichen weiteren kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Zentren. Zum anderen geht es um das gesellschaftliche Zusammenleben. Die Beziehungsgeschichte von Deutschen, Tschechen und Juden, die hier seit Jahrhunderten nebeneinander, miteinander und gegeneinander lebten, ist bis in unsere Gegenwart prägend und spürbar. Auch in der Familie Kafkas spiegeln sich nur die typischen Auseinandersetzungen zwischen deutschen und tschechischen Identitäten wider. Sein Leben und sein Freundeskreis ist zudem eng mit jüdischen Ideen einer Moderne und Heimat in Palästina verknüpft. -- Die Vorlesung "Kafkaland" versteht sich als Einführun... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-7112: Didaktik der Geschichte: Übung Wahlbereich BA <i>Didactics of History: Tutorial Elective Area BA</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Kuchler Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Geschichtsdidaktik. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 3.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Geschichtsdidaktik. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Prüfung

DG: Modulgesamtprüfung in Ü

Hausarbeit/Seminararbeit, Hausarbeit/Seminararbeit (12-15 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 1 Monate, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-1038: Alte Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA) <i>Ancient History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Arbeit an hilfswissenschaftlichen Quellen (z. B. Inschriften, Münzen, Papyri, Holztafelchen) und Vorstellung hilfswissenschaftlicher Methoden und Hilfsmittel (z. B. zur Chronologie, Onomastik, Prosopographie) zur Alten Geschichte oder Auseinandersetzung mit Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Quellenkunde zu Alexander dem Großen (Historische Hilfswissenschaften) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten, Bearbeitungszeit 2 Wochen) In dieser Übung wird anhand der Gestalt Alexanders des Großen zentrales Handwerkszeug zum Umgang mit (nicht nur antiken) Quellen exemplarisch verdeutlicht und eingeübt. Obwohl Alexander der Große zu den bekanntesten Gestalten der Antike gehört, ist die Quellenlage zu seinem Leben kompliziert. Die wichtigsten literarischen Quellen, die uns erhalten sind, entstanden erst Jahrhunderte nach seinem Tod, während die verlorenen zeitgenössischen Berichte, die in Teilen zu rekonstruieren sind, eigene Probleme aufwerfen. Auch in anderen Quellengattungen begegnet uns Alexander, doch sind auch hier zentrale methodische Fragen zu beantworten.
UE: Einführung in die Programmierung für Sprach- und Geisteswissenschaftler (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung vermittelt Grundkenntnisse der Programmierung in Python und richtet sich in erster Linie an Sprach- und Geisteswissenschaftler. Sie vermittelt die technischen Grundlagen, den Umgang mit Datenstrukturen, Such- und Ersetzungsoperationen, Objektorientierung und Vererbung, sowie den Zugriff auf Dateien und Internetdaten und die Nutzung ausgewählter Bibliotheken für spezialisiertere Aufgaben. Der primäre Anwendungsfall dabei ist die Verarbeitung von Text und natürlicher Sprache, weshalb sich die Veranstaltungen insbesondere an

Studierende der Sprachwissenschaften wendet. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die Durchführung und Dokumentation von individuellen Programmieraufgaben in Kleingruppen. Die Veranstaltung setzt keine einschlägigen Kenntnisse in der Programmierung voraus, jedoch Interesse daran, diese zu erwerben, und die Bereitschaft, sich intensiver mit Informationstechnologie auseinanderzusetzen. Abhängig von der Modulzuordnung sind der Übung 4-6 LPs zugeordne... (weiter siehe Digicampus)

Von Experimenteller Archäologie bis Reenactment. Wissenschaftliche Methoden, Vermittlungsstrategien und Rezeptionsphänomene (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausaufgabe (ausgearbeitetes Handout, 5-8 Seiten, Bearbeitungszeit 2 Wochen) Die Übung hat zum Ziel, den Studierenden die Charakteristiken experimental-archäologischer Methoden, museumspädagogischer Arbeit sowie handlungsbasierter, popkultureller Rezeptionsphänomene wie Living History und Reenactment zu vermitteln. Dabei werden die Unterschiede und Schnittmengen sowie Probleme und Potenziale diskutiert. Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit den Themenkomplexen ist in Abstimmung mit den Übungsteilnehmer:innen auch eine Praxiseinheit vorgesehen.

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, Klausur., benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-2037: Mittelalterliche Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA <i>Medieval History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Mittelalterlichen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden herantreten, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik... (weiter siehe Digicampus)
Datenbankgestützte Erschließung und Regestierung spätmittelalterlicher Originalurkunden. Übung für fortgeschrittene Studierende (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios datenbankgestützter wissenschaftlicher Ausarbeitungen (3x ca. 3 Seiten) während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.
Historisches Denken - Lesen und diskutieren klassischer Texte aus allen Epochen (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.

Reichenau und St. Gallen: Ausstellungskonzepte mittelalterlicher Welterbestätten (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung bereitet ein Portfolio prägnanter Präsentationen (insgesamt ca. 5 Seiten) von Analysen zu Ausstellungskonzepten mittelalterlicher Welterbestätten vor, darunter die Klosterinsel Reichenau im Bodensee mit ihrer aktuellen Jubiläumsausstellung (1300 Jahre) und der Stiftsbezirk St. Gallen mit Dauer- und Sonderausstellungen.

UE: Einführung in die Programmierung für Sprach- und Geisteswissenschaftler (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung vermittelt Grundkenntnisse der Programmierung in Python und richtet sich in erster Linie an Sprach- und Geisteswissenschaftler. Sie vermittelt die technischen Grundlagen, den Umgang mit Datenstrukturen, Such- und Ersetzungsoperationen, Objektorientierung und Vererbung, sowie den Zugriff auf Dateien und Internetdaten und die Nutzung ausgewählter Bibliotheken für spezialisiertere Aufgaben. Der primäre Anwendungsfall dabei ist die Verarbeitung von Text und natürlicher Sprache, weshalb sich die Veranstaltungen insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften wendet. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die Durchführung und Dokumentation von individuellen Programmieraufgaben in Kleingruppen. Die Veranstaltung setzt keine einschlägigen Kenntnisse in der Programmierung voraus, jedoch Interesse daran, diese zu erwerben, und die Bereitschaft, sich intensiver mit Informationstechnologie auseinanderzusetzen. Abhängig von der Modulzuordnung sind der Übung 4-6 LPs zugeordnet... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, Klausur., benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-3037: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA <i>Early Modern History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Arbeit an frühneuzeitlichen Quellen unter Zuhilfenahme hilfswissenschaftlicher Methoden und Hilfsmittel (z. B. der Paläographie, der Diplomatik, der historischen Bildkunde, der Chronologie) bzw. Erschließung von Theoriekonzepten und Methodenansätzen frühneuzeitlicher Forschung anhand von Beispielen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden vermögen unter Zuhilfenahme hilfswissenschaftlicher Techniken ausgewählte Originalquellen sachgerecht zu erschließen und zu interpretieren. Sie verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium von Theorien und Methoden und wissen deren Reichweite zu problematisieren (z.B. linguistic/ spatial/ performative turn; qualitative und quantitative Ansätze; Prosopographie, Verflechtungsgeschichte etc.).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Quellen zum Bauernkrieg II (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Mit dem bevorstehenden 500jährigen Jubiläum rückt der sogenannte "Deutsche Bauernkrieg" wieder stärker in den Blickpunkt sowohl der historischen Forschung als auch der interessierten Öffentlichkeit. Die Übung widmet sich zeitgenössischen Quellen, die sich teilweise im Bestand der Universitätsbibliothek befinden und am Ende des Semesters in den Räumen der UB ausgestellt werden sollen. Bei der Übung handelt es sich um eine Fortsetzung der Übung aus dem Sommersemester 2024, die als Blockseminar veranstaltet wird und der Erstellung der Ausstellung dient. Nur in dringenden Ausnahmefällen können Studierende, die im Sommersemester 2024 nicht teilgenommen haben, noch nachrücken.
UE: Einführung in die Programmierung für Sprach- und Geisteswissenschaftler (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung vermittelt Grundkenntnisse der Programmierung in Python und richtet sich in erster Linie an Sprach- und Geisteswissenschaftler. Sie vermittelt die technischen Grundlagen, den Umgang mit Datenstrukturen, Such- und Ersetzungsoperationen, Objektorientierung und Vererbung, sowie den Zugriff auf Dateien und Internetdaten und die Nutzung ausgewählter Bibliotheken für spezialisiertere Aufgaben. Der primäre Anwendungsfall dabei ist die Verarbeitung von Text und natürlicher Sprache, weshalb sich die Veranstaltungen insbesondere an

Studierende der Sprachwissenschaften wendet. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die Durchführung und Dokumentation von individuellen Programmieraufgaben in Kleingruppen. Die Veranstaltung setzt keine einschlägigen Kenntnisse in der Programmierung voraus, jedoch Interesse daran, diese zu erwerben, und die Bereitschaft, sich intensiver mit Informationstechnologie auseinanderzusetzen. Abhängig von der Modulzuordnung sind der Übung 4-6 LPs zugeordnet... (weiter siehe Digicampus)

„Alles nur symbolisch“? Symbolische Kommunikation im Europa der Frühen Neuzeit (BA, Histor. Hilfswiss./ Theorie und Methode - auch als Begleitübung VL Geschichte Frankreichs...) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) Symbolisches Handeln - in Hofzeremoniell und Herrscherrepräsentation, aber auch in Ritualen aller Gesellschaftsschichten gelten in der Geschichtswissenschaft schon lange nicht mehr nur als bunte und irgendwie kuriose, jedenfalls vernachlässigbare Randerscheinungen historischen Handelns. ‚Symbolische‘ Akte werden als wichtige Inszenierungen gedeutet, über die konkrete Geltungs- und Machtansprüche ganz gezielt formuliert – und auch durchgesetzt – werden konnten. Im Seminar werden verschiedene Beispiele symbolischer Kommunikation im Europa der Frühen Neuzeit „dekodiert“: von Krönungszeremonien über Festbanketts und Schlossbauten bis hin zu Hinrichtungsritualen, Hochzeiten und Begräbnissen „des kleinen Mannes“. – Die Übung kann u.a. als Begleitübung zur Vorlesung „Geschichte Frankreichs in der Frühen... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, Klausur., benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-4038: Neuere und Neueste Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA <i>Modern and Contemporary History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Neuere und Neuesten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Der Historikerstreit 1986/87 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen/ Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Als „Historikerstreit“ wird eine sowohl öffentlich als auch fachwissenschaftlich geführte Debatte bezeichnet, die sich im Sommer 1986 in Folge eines Artikels des Sozialphilosophen Jürgen Habermas in der Hamburger Wochenzeitung „Die Zeit“ entfachte. In seinem Artikel griff Habermas führende Neuzeit-historiker der Bundesrepublik an, denen er apologetische Tendenzen im Umgang mit dem Holocaust vorwarf. Sein Angriff zielte vor allem auf Äußerungen des Berliner Zeithistorikers Ernst Nolte, der die national-sozialistische Judenvernichtung in einen kausalen Zusammenhang mit den stalinistischen Terrorakten in der Sowjetunion gebracht hatte. Aber auch Michael Stürmer, Andreas Hillgruber und Klaus Hildebrand wurden als Vertreter eines – wie Habermas meinte – „revisionistischen“ Geschichtsbildes scha... (weiter siehe Digicampus)
Digital Public History (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Sowohl die Digitalisierung als auch die verstärkte öffentliche Rolle der Geschichtswissenschaft in gesellschaftlichen Diskursen verlangen nach neuen Formaten jenseits der traditionellen wissenschaftlichen Publikationen. Im Rahmen der Übung soll von jedem/r Studierenden ein publikationsfähiger Beitrag für ein digitales Format (vorzugsweise BayernHistoryApp) erarbeitet werden. Dieser kann Videos, Audios, Texte, Photographien u.a. enthalten. Neben der inhaltlichen wird auch eine redaktionelle Bearbeitung erwartet.

Einführung in die Archivkunde und Paläographie für die Neuere und Neueste Geschichte (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Handschriftliche Quellen in Archiven stellen für viele, die noch nie damit zu tun hatten, eine Herausforderung dar. Wo lassen sich welche Archivalien finden? Was muss ich quellenkritisch beachten, wenn ich Akten vorgelegt bekomme? Und wie lassen sich die alten Schriften überhaupt entziffern? Die Übung, die im Archiv des Bistums Augsburg (Pfarrhausstraße 4, 86154 Augsburg, Tram-Hst. Wertachbrücke) stattfindet, setzt sich zum Ziel, diese und ähnliche Fragen zu beantworten. Anhand von Original-Archivalien aus dem 19. und 20. Jahrhundert werden grundlegende Kenntnisse im Lesen der deutschen Kurrentschrift sowie in Aktenkunde und Archivwissenschaft vermittelt. Ziel ist es, für eigene Archivrecherchen, vornehmlich im Bereich der Neuesten Geschichte, das nötige Handwerkszeug vermittelt zu bekommen. Außerdem werden berufliche Chancen erläutert, die A... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Geschichte des Deutschen Kaiserreichs 1871-1918 (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Auch wenn die Geschichte des Deutschen Kaiserreichs noch zum „langen“ 19. Jahrhundert gehört, weisen nicht wenige Charakteristika dieser Epoche bereits voraus auf die folgenden Zeitalter der Weimarer Republik und des „Dritten Reiches“. Eine wachsende gesellschaftlichen Emanzipation mit einer – trotz Sozialistengesetz – immer selbstbewusster auftretenden sozialdemokratische Partei steht neben einem sich zunehmend verhärtenden Nationalismus, Imperialismus und Kolonialismus. Die Wirtschaft boomt und erleidet zugleich erhebliche Rückschläge. Kulturelle Neuerungen in Literatur und bildender Kunst findet sich neben einer regressiven Heimatbewegung. Die Naturwissenschaften erreichen eine nie dagewesene Blüte, während die Geisteswissenschaften in die Krise geraten. Die Übung widmet sich der Geschichte des Deutschen Kaiserreichs als eine Epoche zahlre... (weiter siehe Digicampus)

Neue Forschungen zur Geschichte der europäischen Stadt im 19. und 20. Jahrhundert (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Übung führt in die Forschung zur Geschichte von europäischen Städten im 19. und 20. Jahrhundert ein. Es werden aktuelle Forschungsbeiträge gelesen und diskutiert, die unterschiedliche methodische Herangehensweisen wählen, um der Geschichte der Stadt in der Moderne auf die Spur zu kommen. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf Zugänge zur Sozial- und Gesellschaftsgeschichte sowie zur Geschichte politischer Kultur gelegt. Themen wie Teilhabe, Exklusion, Migration, Stadtrepräsentation, Selbstverwaltung und Herrschaftspraxen werden in ihren langen Entwicklungslinien durch das 19. und 20. Jahrhundert hindurch verfolgt. Die Übung kann nur in Verbindung mit dem MA-Hauptseminar „Forschungsseminar: Lindau – Geschichte einer Stadt“ belegt werden.... (weiter siehe Digicampus)

The German-Americans - Die Geschichte einer ethnischen Gruppe in den USA (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Seminar geht es um die Hintergründe und den Prozess der deutschen Auswanderung in die britischen Kolonien in Nordamerika bzw. in die USA sowie um die German-Americans als ethnische Gruppe. Themen wie die Lebensumstände und der Alltag in der neuen Heimat sowie die Traditionspflege mit Hilfe von deutschen Zeitungen, Schulen und Vereinen sollen hier eingehender betrachtet werden. Abgesehen von der Frage nach der ethnischen Identität der German-Americans und dem Prozess der Assimilation in den amerikanischen mainstream werden auch die Probleme beleuchtet, mit denen sie als Gruppe zu verschiedenen Zeitpunkten der amerikanischen Geschichte zu kämpfen hatten. Geplant ist neben der Analyse von Quellen wie Auswandererbriefen auch der Besuch eines Archivs, das Dokumente deutscher Auswanderer verwahrt.... (weiter siehe Digicampus)

The Historians' Dispute? Holocaust, Erinnerungskultur und (post)koloniale Perspektiven (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Ist der Holocaust einzigartig oder ordnet er sich in andere globale Muster der Gewalt ein? Liegt die Stärke der deutschen Erinnerungskultur in der wahrgenommenen Einzigartigkeit des Holocausts? Hat Deutschland bei der Aufarbeitung seiner kolonialen Vergangenheit versagt und ist die Holocaust-Erinnerungskultur daran schuld? Diese und viele weitere Fragen wurden in den letzten Jahren in hitzigen Debatten in den deutschen Medien und auf Online-Plattformen immer wieder aufgeworfen. Da die gegensätzlichen Seiten in diesen öffentlichen Diskussionen zunehmend polarisiert werden, bietet dieser Kurs eine Einführung in die Ursprünge der ausgewogeneren wissenschaftlichen Debatte über den Holocaust-Vergleich und versucht zentrale Ansätze innerhalb älterer und neuerer wissenschaftlicher Arbeiten zu d... (weiter siehe Digicampus)

UE: Einführung in die Programmierung für Sprach- und Geisteswissenschaftler (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung vermittelt Grundkenntnisse der Programmierung in Python und richtet sich in erster Linie an Sprach- und Geisteswissenschaftler. Sie vermittelt die technischen Grundlagen, den Umgang mit Datenstrukturen, Such- und Ersetzungsoperationen, Objektorientierung und Vererbung, sowie den Zugriff auf Dateien und Internetdaten und die Nutzung ausgewählter Bibliotheken für spezialisiertere Aufgaben. Der primäre Anwendungsfall dabei ist die Verarbeitung von Text und natürlicher Sprache, weshalb sich die Veranstaltungen insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften wendet. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die Durchführung und Dokumentation von individuellen Programmieraufgaben in Kleingruppen. Die Veranstaltung setzt keine einschlägigen Kenntnisse in der Programmierung voraus, jedoch Interesse daran, diese zu erwerben, und die Bereitschaft, sich intensiver mit Informationstechnologie auseinanderzusetzen. Abhängig von der Modulzuordnung sind der Übung 4-6 LPs zugeordnet... (weiter siehe Digicampus)

Übung vor Ort: "Praxisfeld Gedenkstättenarbeit" in der KZ-Gedenkstätte Dachau - Anmeldungsmodalitäten s. Beschreibung (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das „Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, Klausur., benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-5039: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA <i>Bavarian and Swabian Regional History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Erschließung des Archivs des Gymnasiums bei St. Anna (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Im Rahmen der Lehrveranstaltung soll das Archiv des Gymnasiums bei St. Anna in Augsburg, unter fachlicher Anleitung durch einen Archivar erschlossen werden. Die Archivalien werden zu diesem Zweck vorab in die Räume des Universitätsarchivs verlagert, wo die Lehrveranstaltung stattfinden wird. Nach einer kurzen Einführung in das Archivwesen und die Grundzüge der archivischen Erschließung sollen die Studierenden die Archivalien fachgerecht verpacken und mithilfe des im Universitätsarchiv verwendeten Archivinformationssystems erschließen. Sie erhalten damit nicht nur Einblicke in die Geschichte eines traditionsreichen und bedeutenden Augsburger Gymnasiums, sondern lernen auch typische Arbeitsabläufe in einem Archiv kennen.... (weiter siehe Digicampus)
GES-0040: Übung oder Exkursion (Historische Hilfswissenschaften/Quellenlektu#re/ Theorie und Methoden) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>
GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>
Internationalismus, Humanitarismus und karitative Institutionen im 20. Jahrhundert (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In dieser Übung werden wir uns mit Hilfe von Sekundärliteratur und Quellen der Entwicklung des Internationalismus (mit besonderer Berücksichtigung caritativer und humanitärer Organisationen) im 20.

Jahrhundert annähern. Ein Schwerpunkt soll dabei auf dem osteuropäischen Raum im Kalten Krieg liegen, allerdings werden auch methodische Fragen und theoretische Ansätze besprochen. Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

Jettingen-Scheppach 3 (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Jettingen-Scheppach feiert 2030 ein Jubiläumsjahr. In bereits zwei erfolgten Übungen wurde eine historische Topographie für Jettingen-Scheppach entwickelt und Zeitzeugen befragt. In diesem dritten Teil der Übung werden nun Webformate erstellt, die auf der Grundlage der bereits erstellten Materialien aufbauen.

Minority and Diaspora: Concepts, Case Studies, and Augsburg Experiences (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

EN The exercise 'Minority and Diaspora: Concepts, Case Studies, and Augsburg Experiences' introduces students to the history, theory, and practice of dealing with ethnoconfessional diversity. We will explore the history of two key concepts—diaspora and minority—along with related ideas such as nation, ethnicity, religion, group, and individual. After understanding these concepts, we will move on to case studies from the 19th–20th century Habsburg Empire and 19th–21st century Augsburg. By the end of the course, students will be able to conduct research, apply concepts, analyze sources, and better understand how to approach diversity in local, regional, national, or global contexts. Although this is a history course, the topic is inherently transdisciplinary, drawing from political science, minority studies, diaspora studies, legal history, and nationalism theory. The main language of instruction will be English, but students are welcome to speak and write in both English and German. The... (weiter siehe Digicampus)

Neue Forschungen zur (bayerischen) Stadtgeschichte in Spätmittelalter und Früher Neuzeit (Nur in Verbindung mit dem Hauptseminar: Lindauer Stadtgeschichte) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Die Übung diskutiert Grundtendenzen und Perspektiven der bayerischen Stadtgeschichte während des ausgehenden Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Der Akzent liegt dabei auf einer Bestandsaufnahme der Forschung, die sich durch zahlreiche neuere Studien zu einzelnen Städten und Orten auszeichnet. Große Synthesen fehlen hingegen. Ziel der Übung ist es daher, an einzelnen Beispielen aktuelle Methoden und Zugänge in diesem Feld auszuloten. Die Übung kann nur in Verbindung mit dem MA-Hauptseminar „Forschungsseminar: Lindau – Geschichte einer Stadt“ belegt werden.... (weiter siehe Digicampus)

Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für Modul GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In der Veranstaltung werden Grundagentexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei erarbeitet und zwischen den Polen Realismus und Konstruktivismus eingeordnet. Ziel ist ein grundlegendes strukturelles Verständnis von Theorien und Methoden zu erlangen, um sie nach ihrem heuristischen Wert und nach ihrer Anwendbarkeit kritisch hinterfragen zu können.

UE: Einführung in die Programmierung für Sprach- und Geisteswissenschaftler (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung vermittelt Grundkenntnisse der Programmierung in Python und richtet sich in erster Linie an Sprach- und Geisteswissenschaftler. Sie vermittelt die technischen Grundlagen, den Umgang mit Datenstrukturen, Such- und Ersetzungsoperationen, Objektorientierung und Vererbung, sowie den Zugriff auf Dateien und Internetdaten und die Nutzung ausgewählter Bibliotheken für spezialisiertere Aufgaben. Der primäre Anwendungsfall dabei ist die Verarbeitung von Text und natürlicher Sprache, weshalb sich die Veranstaltungen insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften wendet. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die Durchführung

und Dokumentation von individuellen Programmieraufgaben in Kleingruppen. Die Veranstaltung setzt keine einschlägigen Kenntnisse in der Programmierung voraus, jedoch Interesse daran, diese zu erwerben, und die Bereitschaft, sich intensiver mit Informationstechnologie auseinanderzusetzen. Abhängig von der Modulzuordnung sind der Übung 4-6 LPs zugeordnet... (weiter siehe Digicampus)

Zwischen Weltumradelung und Erfahrung der eigenen Körpermaschine-Reiseberichte früher Radfahrer:innen um 1900 (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Reisen regen zum Nachdenken, Erinnern und Erzählen an, heute wie vor über 100 Jahren. Inhalt der Quellenübung sind Reiseberichte früher Radfahrer:innen. Das Fahrrad war das erste massentaugliche Individualverkehrsmittel der Geschichte und markiert mit der Eisenbahn den Beginn einer sich immer ausdifferenzierenden und beschleunigenden Verkehrswelt. Fokus der Übung werden verschiedene Berichte und Zeugnisse von Radreisen um 1900 sein, räumlich werden Augsburg und Bayern sowie auch weitere Horizonte abgedeckt. Dabei soll es vor allem um Erfahrungen und Narrative von Mobilität, Technik, Freizeit auf dem Fahrrad gehen. Dies umfasst etwa die ersten unternommenen Versuche mit dem Drahtesel aus Sicht von Heranwachsenden und Frauen, aber auch die professionell aufbereiteten und präsentierte... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung.

Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung., benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-7116: Didaktik der Geschichte: Übung Wahlbereich BA <i>Didactics of History: Tutorial Elective Area BA</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Geschichtsdidaktik. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 3.0		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Geschichtsdidaktik. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		

Prüfung

DG: Modulgesamtprüfung in Ü

Hausarbeit/Seminararbeit, Hausarbeit/Seminararbeit (12-15 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 1 Monate, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-1039: Alte Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA <i>Ancient History: Tutorial and Lecture Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Problematisierung von Forschungsgegenständen und Methoden der Alten Geschichte anhand geeigneter Fallbeispiele und entsprechender Quellen Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Alte Geschichte in Lehrplänen und Schulbüchern aus fachwissenschaftlicher Perspektive (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Portfolio Die Antike wird im Schulunterricht insgesamt stiefmütterlich behandelt, obwohl sie unsere Lebenswelt bis heute maßgeblich prägt und viele historische Phänomene Parallelen in der Gegenwart finden. In der Übung sollen zum einen die aktuellen Lehrpläne daraufhin geprüft werden, inwieweit diese möglichen Relevanzperspektiven sinnvoll genutzt werden. Zum anderen sollen aktuelle Schulbücher analysiert werden, in dem die Unterrichtswerke sowohl untereinander als auch mit dem Stand der althistorischen Forschung verglichen werden.
Die „Charakterstudien“ des Theophrast (371-287 v.Chr.) als Quelle für die griechische Sozial- und Alltagsgeschichte (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Hausaufgabe (ausgearbeitetes Handout, 5-8 Seiten, Bearbeitungszeit 2 Wochen) Die dreißig „Charakteres“ des Aristoteles-Schülers und -Nachfolgers Theophrast stellen ein wenig bekanntes und zugleich amüsantes, aber oft auch nur punktuell historisch ‚ausgeschlachtetes‘ Werk dar, das eine unschätzbare Quelle für kultur-, mentalitäts-, sozial- und alltagsgeschichtliche Fragestellungen abgibt. In den Blick genommen werden die

Verhältnisse in Athen im ausgehenden 4. Jh. v.Chr. In gemeinsamer Lektüre soll zum einen der Text erschlossen werden, zum anderen der Quellenwert eine eingehende Diskussion erfahren.

Vermittlung in römischen Museen. Von der Idee zur Präsentation (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Portfolio In römischen Museen gibt es eine große Bandbreite an Möglichkeiten zur Vermittlung; angefangen bei Veranstaltungen und Aktionstagen über Sonderausstellungen bis hin zu einer kompletten Neukonzeption oder Überarbeitung der Dauerausstellung. In der Übung werden wesentliche Grundlagen und Möglichkeiten für Vermittlung besprochen und diskutiert. Eine Exkursion ins LIMSEUM Ruffenhofen, dessen Leiter der Dozent ist, ist vorgesehen. Die Lehrveranstaltung findet zweiwöchentlich statt. Der Termin für die Exkursion wird noch gesondert abgestimmt.

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung in Ü+VL

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, Klausur., benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Athen in klassischer Zeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Beteiligungsnachweis Athen und die athenische Demokratie stellen eine der bekanntesten Epochen und Gesellschaften der Antike dar. Idealisiert als „Wiege“ der modernen Kultur und Höhepunkt der Künste - und heute noch teilweise als „Wegbereiter“ der Demokratie - genießt das klassische Athen auch heute noch ein hohes Ansehen und spielt dementsprechend immer noch eine große Rolle in den Bildungsplänen und in der Geschichtsvermittlung. Was wissen wir aber wirklich über das klassische Athen und über die Entstehung der athenischen Demokratie? Diese Vorlesung wird sich mit der Geschichte, der Verfassung und der Gesellschaft Athens in der klassischen Zeit (5.-4. Jahrhundert v.Chr.) beschäftigen und sehen, wie sich die Polis Athen vom Zeitalter der sog. ‚Perserkriege‘ über die Niederlage im Peloponnesischen Krieg bis hin zur Hegemonie Makedoniens im 4. Jh. v. Chr. entwickelt hat. Neben politischen Entwicklungen wird es dabei zugleich um kultur-, sozial- und auch umweltgeschichtlich... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-2038: Mittelalterliche Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA <i>Medieval History: Tutorial and Lecture Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Mittelalterlichen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik... (weiter siehe Digicampus)
Datenbankgestützte Erschließung und Regestierung spätmittelalterlicher Originalurkunden. Übung für fortgeschrittene Studierende (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios datenbankgestützter wissenschaftlicher Ausarbeitungen (3x ca. 3 Seiten) während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.

Einführung in die Politische Kulturgeschichte des späten Mittelalters (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. „Was heißt Kulturgeschichte des Politischen? Es ist alles andere als eindeutig und unumstritten, was das Politische, als auch, was Kultur, als schließlich auch, was Kulturgeschichte ist – umso mehr gilt das für eine »Kulturgeschichte des Politischen«. [...] Die [...] unter diesem Etikett versammelten Aufsätze haben gemein, daß sie von einem weiten, sozialanthropologischen Kulturbegriff ausgehen, wonach Kultur über die fundamentale Fähigkeit des Menschen zur Symbolerzeugung definiert wird und die Gesamtheit der symbolischen Hervorbringungen – von der Sprache über die Institutionen und Alltagspraktiken bis zur Wissenschaft – umfaßt. Ihr gemeinsames Anliegen ist die Dekonstruktion eines überhistorisch-universalisierenden und essentialistischen Verständnisses politischer Handlungsformen und Institutionen, Wertvorstellungen und Motive. Der Weg dazu führt übe... (weiter siehe Digicampus)

Historisches Denken - Lesen und diskutieren klassischer Texte aus allen Epochen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.

Reichenau und St. Gallen: Ausstellungskonzepte mittelalterlicher Welterbestätten (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung bereitet ein Portfolio prägnanter Präsentationen (insgesamt ca. 5 Seiten) von Analysen zu Ausstellungskonzepten mittelalterlicher Welterbestätten vor, darunter die Klosterinsel Reichenau im Bodensee mit ihrer aktuellen Jubiläumsausstellung (1300 Jahre) und der Stiftsbezirk St. Gallen mit Dauer- und Sonderausstellungen.

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung in Ü+VL

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, Klausur., benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Moduleile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Das späte Mittelalter I (Vom Thronstreit 1198 bis zur Pest 1348) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung ist regelmäßig und modulbegleitend zu besuchen.

Modul GES-3038: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA <i>Early Modern History: Tutorial and Lecture Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang der Geschichte der Frühen Neuzeit Exemplarische Analyse von Quellen und Darstellungen zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet der Frühen Neuzeit		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit Hilfe ihrer Kenntnisse des aktuellen Forschungsstands zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet unter Anleitung mit exemplarischen Quellen problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen im Bereich der Frühneuzeitforschung und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Begleitseminar zur Vorlesung: Europäische Kulturgeschichte am Beginn der Neuzeit (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Klausur (90 min.) Das Begleitseminar zur Vorlesung dient der historischen und theoretischen Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Fragestellungen und kann deshalb nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen. Im Zentrum steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler in der Vorlesung behandelter Texte. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Absprache mit den Teilnehmern Aspekte, welche in der Vorlesung nicht zur Sprache kommen können, zur Diskussion zu stellen.
Begleitübung zur Vorlesung "Geschichte Frankreichs in der Frühen Neuzeit" <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Leistungspunkte werden durch eine Modulgesamtprüfung erworben. Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) Diese Übung wird als Begleitübung zur Vorlesung „Geschichte Frankreichs in der Frühen Neuzeit“ angeboten.

Themen der Vorlesung werden anhand einschlägiger Quellen vertieft. Darüber hinaus werden historiographische Perspektiven erarbeitet.

Quellen zum Bauernkrieg II (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem bevorstehenden 500jährigen Jubiläum rückt der sogenannte "Deutsche Bauernkrieg" wieder stärker in den Blickpunkt sowohl der historischen Forschung als auch der interessierten Öffentlichkeit. Die Übung widmet sich zeitgenössischen Quellen, die sich teilweise im Bestand der Universitätsbibliothek befinden und am Ende des Semesters in den Räumen der UB ausgestellt werden sollen. Bei der Übung handelt es sich um eine Fortsetzung der Übung aus dem Sommersemester 2024, die als Blockseminar veranstaltet wird und der Erstellung der Ausstellung dient. Nur in dringenden Ausnahmefällen können Studierende, die im Sommersemester 2024 nicht teilgenommen haben, noch nachrücken.

Vorlesung: Europäische Kulturgeschichte am Beginn der Neuzeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung beschäftigt sich zunächst mit der Frage nach den kulturhistorischen Umbrüchen, die den Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit charakterisieren. Das heißt, es geht um den Charakter der Neuzeit, um die Frage nach den Epochengrenzen und nach der zeitgenössischen Wahrnehmung von Umbrüchen. Darüber hinaus will die Vorlesung aber auch einen Überblick bieten über grundlegende kulturelle Entwicklungslinien in der Zeit um 1500. Thematisiert werden beispielsweise die kulturhistorischen Folgen der spätmittelalterlichen Pestwellen, der Entdeckungsfahrten und der Reconquista, die frühneuzeitliche Medienrevolution, des Humanismus und die Reformation oder die Frage nach Herrschaftskonzepten zwischen Mittelalter und Neuzeit.

„Alles nur symbolisch“? Symbolische Kommunikation im Europa der Frühen Neuzeit (BA, Histor. Hilfswiss./ Theorie und Methode - auch als Begleitübung VL Geschichte Frankreichs...) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) Symbolisches Handeln - in Hofzeremoniell und Herrscherrepräsentation, aber auch in Ritualen aller Gesellschaftsschichten gelten in der Geschichtswissenschaft schon lange nicht mehr nur als bunte und irgendwie kuriose, jedenfalls vernachlässigbare Randerscheinungen historischen Handelns. ‚Symbolische‘ Akte werden als wichtige Inszenierungen gedeutet, über die konkrete Geltungs- und Machtansprüche ganz gezielt formuliert – und auch durchgesetzt – werden konnten. Im Seminar werden verschiedene Beispiele symbolischer Kommunikation im Europa der Frühen Neuzeit „dekodiert“: von Krönungszeremonien über Festbanketts und Schlossbauten bis hin zu Hinrichtungsritualen, Hochzeiten und Begräbnissen „des kleinen Mannes“. – Die Übung kann u.a. als Begleitübung zur Vorlesung „Geschichte Frankreichs in der Frühen... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung in Ü+VL

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, Klausur., benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Geschichte Frankreichs in der Frühen Neuzeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform, -dauer: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung (siehe zweite besuchte Veranstaltung) bzw. für BA-Wahlbereich: mündliche Prüfung (15 Minuten) Die französische Monarchie war während der gesamten Frühen Neuzeit eines der mächtigsten Gemeinwesen in Europa, dem in politischer wie kultureller Hinsicht zeitweise sogar eine hegemoniale Stellung zukam. Entsprechend nachhaltig haben Ereignisse in Frankreich die europäische

Geschichte geprägt – angefangen von den ungemein blutigen Religionskriegen des 16. Jahrhunderts über das Königtum Ludwigs XIV., der Europa immer wieder Kriege aufzwang, während seine höfische Selbstinszenierung weithin imitiert wurde, bis hin zur Französischen Revolution, die das Ende der Frühen Neuzeit einläutete. Die Vorlesung bietet nicht nur einen Überblick über die Ereignisgeschichte, sondern untersucht auch deren ökonomische, soziale und politische Voraussetzungen. Der Frage nach der Bedeutung im weitesten Sinne kultureller Konstituenten politischer Ordnung soll... (weiter siehe Digicampus)

Vorlesung: Europäische Kulturgeschichte am Beginn der Neuzeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung beschäftigt sich zunächst mit der Frage nach den kulturhistorischen Umbrüchen, die den Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit charakterisieren. Das heißt, es geht um den Charakter der Neuzeit, um die Frage nach den Epochengrenzen und nach der zeitgenössischen Wahrnehmung von Umbrüchen. Darüber hinaus will die Vorlesung aber auch einen Überblick bieten über grundlegende kulturelle Entwicklungslinien in der Zeit um 1500. Thematisiert werden beispielsweise die kulturhistorischen Folgen der spätmittelalterlichen Pestwellen, der Entdeckungsfahrten und der Reconquista, die frühneuzeitliche Medienrevolution, des Humanismus und die Reformation oder die Frage nach Herrschaftskonzepten zwischen Mittelalter und Neuzeit.

Modul GES-4039: Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA <i>Modern and Contemporary History: Tutorial and Lecture Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Neueren und Neuesten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Der Historikerstreit 1986/87 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen/ Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Als „Historikerstreit“ wird eine sowohl öffentlich als auch fachwissenschaftlich geführte Debatte bezeichnet, die sich im Sommer 1986 in Folge eines Artikels des Sozialphilosophen Jürgen Habermas in der Hamburger Wochenzeitung „Die Zeit“ entfachte. In seinem Artikel griff Habermas führende Neuzeit-historiker der Bundesrepublik an, denen er apologetische Tendenzen im Umgang mit dem Holocaust vorwarf. Sein Angriff zielte vor allem auf Äußerungen des Berliner Zeithistorikers Ernst Nolte, der die national-sozialistische Judenvernichtung in einen kausalen Zusammenhang mit den stalinistischen Terrorakten in der Sowjetunion gebracht hatte. Aber auch Michael Stürmer, Andreas Hillgruber und Klaus Hildebrand wurden als Vertreter eines – wie Habermas meinte – „revisionistischen“ Geschichtsbildes scha... (weiter siehe Digicampus)
Digital Public History (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Sowohl die Digitalisierung als auch die verstärkte öffentliche Rolle der Geschichtswissenschaft in gesellschaftlichen Diskursen verlangen nach neuen Formaten

jenseits der traditionellen wissenschaftlichen Publikationen. Im Rahmen der Übung soll von jedem/r Studierenden ein publikationsfähiger Beitrag für ein digitales Format (vorzugsweise BayernHistoryApp) erarbeitet werden. Dieser kann Videos, Audios, Texte, Photographien u.a. enthalten. Neben der inhaltlichen wird auch eine redaktionelle Bearbeitung erwartet.

Einführung in die Archivkunde und Paläographie für die Neuere und Neueste Geschichte (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Handschriftliche Quellen in Archiven stellen für viele, die noch nie damit zu tun hatten, eine Herausforderung dar. Wo lassen sich welche Archivalien finden? Was muss ich quellenkritisch beachten, wenn ich Akten vorgelegt bekomme? Und wie lassen sich die alten Schriften überhaupt entziffern? Die Übung, die im Archiv des Bistums Augsburg (Pfarrhausstraße 4, 86154 Augsburg, Tram-Hst. Wertachbrücke) stattfindet, setzt sich zum Ziel, diese und ähnliche Fragen zu beantworten. Anhand von Original-Archivalien aus dem 19. und 20. Jahrhundert werden grundlegende Kenntnisse im Lesen der deutschen Kurrentschrift sowie in Aktenkunde und Archivwissenschaft vermittelt. Ziel ist es, für eigene Archivrecherchen, vornehmlich im Bereich der Neuesten Geschichte, das nötige Handwerkszeug vermittelt zu bekommen. Außerdem werden berufliche Chancen erläutert, die A... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Geschichte des Deutschen Kaiserreichs 1871-1918 (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Auch wenn die Geschichte des Deutschen Kaiserreichs noch zum „langen“ 19. Jahrhundert gehört, weisen nicht wenige Charakteristika dieser Epoche bereits voraus auf die folgenden Zeitalter der Weimarer Republik und des „Dritten Reiches“. Eine wachsende gesellschaftlichen Emanzipation mit einer – trotz Sozialistengesetz – immer selbstbewusster auftretenden sozialdemokratische Partei steht neben einem sich zunehmend verhärtenden Nationalismus, Imperialismus und Kolonialismus. Die Wirtschaft boomt und erleidet zugleich erhebliche Rückschläge. Kulturelle Neuerungen in Literatur und bildender Kunst findet sich neben einer regressiven Heimatbewegung. Die Naturwissenschaften erreichen eine nie dagewesene Blüte, während die Geisteswissenschaften in die Krise geraten. Die Übung widmet sich der Geschichte des Deutschen Kaiserreichs als eine Epoche zahlre... (weiter siehe Digicampus)

Neue Forschungen zur Geschichte der europäischen Stadt im 19. und 20. Jahrhundert (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Übung führt in die Forschung zur Geschichte von europäischen Städten im 19. und 20. Jahrhundert ein. Es werden aktuelle Forschungsbeiträge gelesen und diskutiert, die unterschiedliche methodische Herangehensweisen wählen, um der Geschichte der Stadt in der Moderne auf die Spur zu kommen. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf Zugänge zur Sozial- und Gesellschaftsgeschichte sowie zur Geschichte politischer Kultur gelegt. Themen wie Teilhabe, Exklusion, Migration, Stadtrepräsentation, Selbstverwaltung und Herrschaftspraxen werden in ihren langen Entwicklungslinien durch das 19. und 20. Jahrhundert hindurch verfolgt. Die Übung kann nur in Verbindung mit dem MA-Hauptseminar „Forschungsseminar: Lindau – Geschichte einer Stadt“ belegt werden.... (weiter siehe Digicampus)

The German-Americans - Die Geschichte einer ethnischen Gruppe in den USA (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Seminar geht es um die Hintergründe und den Prozess der deutschen Auswanderung in die britischen Kolonien in Nordamerika bzw. in die USA sowie um die German-Americans als ethnische Gruppe. Themen wie die Lebensumstände und der Alltag in der neuen Heimat sowie die Traditionspflege mit Hilfe von deutschen Zeitungen, Schulen und Vereinen sollen hier eingehender betrachtet werden. Abgesehen von der Frage nach der ethnischen Identität der German-Americans und dem Prozess der Assimilation in den amerikanischen mainstream werden auch die Probleme beleuchtet, mit denen sie als Gruppe zu verschiedenen Zeitpunkten der amerikanischen Geschichte zu kämpfen hatten. Geplant ist neben

der Analyse von Quellen wie Auswandererbriefen auch der Besuch eines Archivs, das Dokumente deutscher Auswanderer verwahrt.... (weiter siehe Digicampus)

The Historians' Dispute? Holocaust, Erinnerungskultur und (post)koloniale Perspektiven (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Ist der Holocaust einzigartig oder ordnet er sich in andere globale Muster der Gewalt ein? Liegt die Stärke der deutschen Erinnerungskultur in der wahrgenommenen Einzigartigkeit des Holocausts? Hat Deutschland bei der Aufarbeitung seiner kolonialen Vergangenheit versagt und ist die Holocaust-Erinnerungskultur daran schuld? Diese und viele weitere Fragen wurden in den letzten Jahren in hitzigen Debatten in den deutschen Medien und auf Online-Plattformen immer wieder aufgeworfen. Da die gegensätzlichen Seiten in diesen öffentlichen Diskussionen zunehmend polarisiert werden, bietet dieser Kurs eine Einführung in die Ursprünge der ausgewogeneren wissenschaftlichen Debatte über den Holocaust-Vergleich und versucht zentralen Ansätze innerhalb älterer und neuerer wissenschaftlicher Arbeiten zu d... (weiter siehe Digicampus)

Übung vor Ort: "Praxisfeld Gedenkstättenarbeit" in der KZ-Gedenkstätte Dachau - Anmeldungsmodalitäten s. Beschreibung (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das „Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung in Ü+VL

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, Klausur., benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Kafkaland. Einführung in die deutsch-tschechisch-jüdische Geschichte (18.-20. Jh.) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Anwesenheit. In diesem Jahr jährt sich zum 100. Mal der Todestag Franz Kafkas, eines der bedeutendsten deutschsprachigen Schriftsteller der Moderne. Die Vorlesung fragt aus diesem Anlass nach der Herkunftsregion, die Kafka prägte: das Königreich Böhmen in Österreich-Ungarn und die Tschechoslowakei der Zwischenkriegszeit mit der Metropole Prag und zahlreichen weiteren kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Zentren. Zum anderen geht es um das gesellschaftliche Zusammenleben. Die Beziehungsgeschichte von Deutschen, Tschechen und Juden, die hier seit Jahrhunderten nebeneinander, miteinander und gegeneinander lebten, ist bis in unsere Gegenwart prägend und spürbar. Auch in der Familie Kafkas spiegeln sich nur die typischen Auseinandersetzungen zwischen deutschen und tschechischen Identitäten wider. Sein Leben und

sein Freundeskreis ist zudem eng mit jüdischen Ideen einer Moderne und Heimat in Palästina verknüpft. -- Die Vorlesung "Kafkaland" versteht sich als Einführun... (weiter siehe Digicampus)

„We Shall Overcome“: Soziale Protestbewegungen im Transatlantischen Raum (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Beteiligungsnachweis) Sowohl im 19. als auch im 20. Jahrhundert gab es immer wieder soziale Reform- und Protestbewegungen, durch welche die Gesellschaftsordnungen in den verschiedenen Ländern des transatlantischen Raums nachhaltig verändert wurden. Hierzu zählten beispielsweise schon im frühen 19. Jahrhundert die Abolitionisten-, die Temperenz- sowie die Erziehungs- und Bildungsreformbewegung, wenig später folgten die Frauenrechts- und die Arbeiterbewegung. In den Dekaden nach dem Zweiten Weltkrieg, insbesondere in den 1960er Jahren, entstanden zahlreiche neue Protest- und Befreiungsbewegungen, deren Wirkungen bis heute spürbar sind. Die Vorlesung wird anhand verschiedener Fallbeispiele die Geschichte sozialer Protestbewegungen in Nordamerika und in Europa seit den 1820er Jahren beleuchten. Im Zentrum der Diskussion werden, neben den oben schon genannten Bewegungen, vor allem der afroamerikanische Kampf für Gleichberechtigung, die transnationalen Studentenproteste, die L... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-5040: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA <i>Bavarian and Swabian Regional History: Tutorial and Lecture Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Erschließung des Archivs des Gymnasiums bei St. Anna (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Im Rahmen der Lehrveranstaltung soll das Archiv des Gymnasiums bei St. Anna in Augsburg, unter fachlicher Anleitung durch einen Archivar erschlossen werden. Die Archivalien werden zu diesem Zweck vorab in die Räume des Universitätsarchivs verlagert, wo die Lehrveranstaltung stattfinden wird. Nach einer kurzen Einführung in das Archivwesen und die Grundzüge der archivischen Erschließung sollen die Studierenden die Archivalien fachgerecht verpacken und mithilfe des im Universitätsarchiv verwendeten Archivinformationssystems erschließen. Sie erhalten damit nicht nur Einblicke in die Geschichte eines traditionsreichen und bedeutenden Augsburger Gymnasiums, sondern lernen auch typische Arbeitsabläufe in einem Archiv kennen.... (weiter siehe Digicampus)
GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>
Internationalismus, Humanitarismus und karitative Institutionen im 20. Jahrhundert (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

In dieser Übung werden wir uns mit Hilfe von Sekundärliteratur und Quellen der Entwicklung des Internationalismus (mit besonderer Berücksichtigung caritativer und humanitärer Organisationen) im 20. Jahrhundert annähern. Ein Schwerpunkt soll dabei auf dem osteuropäischen Raum im Kalten Krieg liegen, allerdings werden auch methodische Fragen und theoretische Ansätze besprochen. Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

Jettingen-Scheppach 3 (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Jettingen-Scheppach feiert 2030 ein Jubiläumsjahr. In bereits zwei erfolgten Übungen wurde eine historische Topographie für Jettingen-Scheppach entwickelt und Zeitzeugen befragt. In diesem dritten Teil der Übung werden nun Webformate erstellt, die auf der Grundlage der bereits erstellten Materialien aufbauen.

Minority and Diaspora: Concepts, Case Studies, and Augsburg Experiences (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

EN The exercise 'Minority and Diaspora: Concepts, Case Studies, and Augsburg Experiences' introduces students to the history, theory, and practice of dealing with ethnoconfessional diversity. We will explore the history of two key concepts—diaspora and minority—along with related ideas such as nation, ethnicity, religion, group, and individual. After understanding these concepts, we will move on to case studies from the 19th–20th century Habsburg Empire and 19th–21st century Augsburg. By the end of the course, students will be able to conduct research, apply concepts, analyze sources, and better understand how to approach diversity in local, regional, national, or global contexts. Although this is a history course, the topic is inherently transdisciplinary, drawing from political science, minority studies, diaspora studies, legal history, and nationalism theory. The main language of instruction will be English, but students are welcome to speak and write in both English and German. The... (weiter siehe Digicampus)

Neue Forschungen zur (bayerischen) Stadtgeschichte in Spätmittelalter und Früher Neuzeit (Nur in Verbindung mit dem Hauptseminar: Lindauer Stadtgeschichte) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Die Übung diskutiert Grundtendenzen und Perspektiven der bayerischen Stadtgeschichte während des ausgehenden Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Der Akzent liegt dabei auf einer Bestandsaufnahme der Forschung, die sich durch zahlreiche neuere Studien zu einzelnen Städten und Orten auszeichnet. Große Synthesen fehlen hingegen. Ziel der Übung ist es daher, an einzelnen Beispielen aktuelle Methoden und Zugänge in diesem Feld auszuloten. Die Übung kann nur in Verbindung mit dem MA-Hauptseminar „Forschungsseminar: Lindau – Geschichte einer Stadt“ belegt werden.... (weiter siehe Digicampus)

Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für Modul GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In der Veranstaltung werden Grundagentexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei erarbeitet und zwischen den Polen Realismus und Konstruktivismus eingeordnet. Ziel ist ein grundlegendes strukturelles Verständnis von Theorien und Methoden zu erlangen, um sie nach ihrem heuristischen Wert und nach ihrer Anwendbarkeit kritisch hinterfragen zu können.

Zwischen Weltumradelung und Erfahrung der eigenen Körpermaschine-Reiseberichte früher Radfahrer:innen um 1900 (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Reisen regen zum Nachdenken, Erinnern und Erzählen an, heute wie vor über 100 Jahren. Inhalt

der Quellenübung sind Reiseberichte früher Radfahrer:innen. Das Fahrrad war das erste massentaugliche Individualverkehrsmittel der Geschichte und markiert mit der Eisenbahn den Beginn einer sich immer ausdifferenzierenden und beschleunigenden Verkehrswelt. Fokus der Übung werden verschiedene Berichte und Zeugnisse von Radreisen um 1900 sein, räumlich werden Augsburg und Bayern sowie auch weitere Horizonte abgedeckt. Dabei soll es vor allem um Erfahrungen und Narrative von Mobilität, Technik, Freizeit auf dem Fahrrad gehen. Dies umfasst etwa die ersten unternommenen Versuche mit dem Drahtesel aus Sicht von Heranwachsenden und Frauen, aber auch die professionell aufbereiteten und präsentierte... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung in Ü+VL

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung., benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Europas historische Regionen. Territoriale Vielfalt in Mittelalter und Früher Neuzeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Anwesenheit. Die Vorlesung stellt im Rahmen eines geographisch-historischen und strukturgeschichtlichen Überblicks Länder, Territorien und Regionen im mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Europa vor. Der Schwerpunkt wird auf dem süddeutschen Raum liegen, daneben sollen weitere deutsche Räume und die engere mitteleuropäische Nachbarschaft Beachtung finden, so etwa Österreich, Schweiz, Oberitalien und das östliche Frankreich Beachtung. Überlegungen zu Region und Regionalität und zu historischen wie begrifflichen Formen des Territorialen runden die Vorlesung in methodischer Hinsicht ab. Die Veranstaltung ist als grundlegende Einführung in die bayerische Landes- und europäische Regionalgeschichte konzipiert.

Kafkaland. Einführung in die deutsch-tschechisch-jüdische Geschichte (18.-20. Jh.) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Anwesenheit. In diesem Jahr jährt sich zum 100. Mal der Todestag Franz Kafkas, eines der bedeutendsten deutschsprachigen Schriftsteller der Moderne. Die Vorlesung fragt aus diesem Anlass nach der Herkunftsregion, die Kafka prägte: das Königreich Böhmen in Österreich-Ungarn und die Tschechoslowakei der Zwischenkriegszeit mit der Metropole Prag und zahlreichen weiteren kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Zentren. Zum anderen geht es um das gesellschaftliche Zusammenleben. Die Beziehungsgeschichte von Deutschen, Tschechen und Juden, die hier seit Jahrhunderten nebeneinander, miteinander und gegeneinander lebten, ist bis in unsere Gegenwart prägend und spürbar. Auch in der Familie Kafkas spiegeln sich nur die typischen Auseinandersetzungen zwischen deutschen und tschechischen Identitäten wider. Sein Leben und sein Freundeskreis ist zudem eng mit jüdischen Ideen einer Moderne und Heimat in Palästina verknüpft. -- Die Vorlesung "Kafkaland" versteht sich als Einführun... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-7138: Didaktik der Geschichte: Übung Wahlbereich BA <i>Didactics of History: Tutorial Elective Area BA</i>		3 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Kuchler Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Geschichtsdidaktik		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 3.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Siehe unter Modul.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Prüfung

DG: Modulgesamtprüfung in Ü

Hausarbeit/Seminararbeit, Hausarbeit/Seminararbeit (12-15 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 1 Monate, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-1040: Alte Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA) <i>Ancient History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Arbeit an hilfswissenschaftlichen Quellen (z. B. Inschriften, Münzen, Papyri, Holztafelchen) und Vorstellung hilfswissenschaftlicher Methoden und Hilfsmittel (z. B. zur Chronologie, Onomastik, Prosopographie) zur Alten Geschichte oder Auseinandersetzung mit Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: UE: Einführung in die Programmierung für Sprach- und Geisteswissenschaftler (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung vermittelt Grundkenntnisse der Programmierung in Python und richtet sich in erster Linie an Sprach- und Geisteswissenschaftler. Sie vermittelt die technischen Grundlagen, den Umgang mit Datenstrukturen, Such- und Ersetzungsoperationen, Objektorientierung und Vererbung, sowie den Zugriff auf Dateien und Internetdaten und die Nutzung ausgewählter Bibliotheken für spezialisiertere Aufgaben. Der primäre Anwendungsfall dabei ist die Verarbeitung von Text und natürlicher Sprache, weshalb sich die Veranstaltungen insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften wendet. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die Durchführung und Dokumentation von individuellen Programmieraufgaben in Kleingruppen. Die Veranstaltung setzt keine einschlägigen Kenntnisse in der Programmierung voraus, jedoch Interesse daran, diese zu erwerben, und die Bereitschaft, sich intensiver mit Informationstechnologie auseinanderzusetzen. Abhängig von der Modulzuordnung sind der Übung 4-6 LPs zugeordne... (weiter siehe Digicampus)		

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung.

Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche

Prüfungsformen sind: Mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-2039: Mittelalterliche Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA <i>Medieval History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Mittelalterlichen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden herantreten, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik... (weiter siehe Digicampus)
Datenbankgestützte Erschließung und Regestierung spätmittelalterlicher Originalurkunden. Übung für fortgeschrittene Studierende (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios datenbankgestützter wissenschaftlicher Ausarbeitungen (3x ca. 3 Seiten) während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.
Historisches Denken - Lesen und diskutieren klassischer Texte aus allen Epochen (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.

Reichenau und St. Gallen: Ausstellungskonzepte mittelalterlicher Welterbestätten (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung bereitet ein Portfolio prägnanter Präsentationen (insgesamt ca. 5 Seiten) von Analysen zu Ausstellungskonzepten mittelalterlicher Welterbestätten vor, darunter die Klosterinsel Reichenau im Bodensee mit ihrer aktuellen Jubiläumsausstellung (1300 Jahre) und der Stiftsbezirk St. Gallen mit Dauer- und Sonderausstellungen.

UE: Einführung in die Programmierung für Sprach- und Geisteswissenschaftler (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung vermittelt Grundkenntnisse der Programmierung in Python und richtet sich in erster Linie an Sprach- und Geisteswissenschaftler. Sie vermittelt die technischen Grundlagen, den Umgang mit Datenstrukturen, Such- und Ersetzungsoperationen, Objektorientierung und Vererbung, sowie den Zugriff auf Dateien und Internetdaten und die Nutzung ausgewählter Bibliotheken für spezialisiertere Aufgaben. Der primäre Anwendungsfall dabei ist die Verarbeitung von Text und natürlicher Sprache, weshalb sich die Veranstaltungen insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften wendet. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die Durchführung und Dokumentation von individuellen Programmieraufgaben in Kleingruppen. Die Veranstaltung setzt keine einschlägigen Kenntnisse in der Programmierung voraus, jedoch Interesse daran, diese zu erwerben, und die Bereitschaft, sich intensiver mit Informationstechnologie auseinanderzusetzen. Abhängig von der Modulzuordnung sind der Übung 4-6 LPs zugeordnete... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, Klausur., benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-3039: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA <i>Early Modern History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Arbeit an frühneuzeitlichen Quellen unter Zuhilfenahme hilfswissenschaftlicher Methoden und Hilfsmittel (z. B. der Paläographie, der Diplomatik, der historischen Bildkunde, der Chronologie) bzw. Erschließung von Theoriekonzepten und Methodenansätzen frühneuzeitlicher Forschung anhand von Beispielen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden vermögen unter Zuhilfenahme hilfswissenschaftlicher Techniken ausgewählte Originalquellen sachgerecht zu erschließen und zu interpretieren. Sie verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium von Theorien und Methoden und wissen deren Reichweite zu problematisieren (z.B. linguistic/ spatial/ performative turn; qualitative und quantitative Ansätze; Prosopographie, Verflechtungsgeschichte etc.).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: UE: Einführung in die Programmierung für Sprach- und Geisteswissenschaftler (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung vermittelt Grundkenntnisse der Programmierung in Python und richtet sich in erster Linie an Sprach- und Geisteswissenschaftler. Sie vermittelt die technischen Grundlagen, den Umgang mit Datenstrukturen, Such- und Ersetzungsoperationen, Objektorientierung und Vererbung, sowie den Zugriff auf Dateien und Internetdaten und die Nutzung ausgewählter Bibliotheken für spezialisiertere Aufgaben. Der primäre Anwendungsfall dabei ist die Verarbeitung von Text und natürlicher Sprache, weshalb sich die Veranstaltungen insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften wendet. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die Durchführung und Dokumentation von individuellen Programmieraufgaben in Kleingruppen. Die Veranstaltung setzt keine einschlägigen Kenntnisse in der Programmierung voraus, jedoch Interesse daran, diese zu erwerben, und die Bereitschaft, sich intensiver mit Informationstechnologie auseinanderzusetzen. Abhängig von der Modulzuordnung sind der Übung 4-6 LPs zugeordne... (weiter siehe Digicampus)		
„Alles nur symbolisch“? Symbolische Kommunikation im Europa der Frühen Neuzeit (BA, Histor. Hilfswiss./ Theorie und Methode - auch als Begleitübung VL Geschichte Frankreichs...) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) Symbolisches Handeln - in Hofzeremoniell und Herrscherrepräsentation, aber auch in Ritualen aller Gesellschaftsschichten gelten in der Geschichtswissenschaft schon lange nicht mehr nur als bunte und irgendwie kuriose, jedenfalls vernachlässigbare Randerscheinungen historischen Handelns. ‚Symbolische‘ Akte werden als wichtige Inszenierungen gedeutet, über die konkrete Geltungs- und Machtansprüche ganz gezielt formuliert – und auch durchgesetzt – werden konnten. Im Seminar werden verschiedene Beispiele symbolischer Kommunikation im Europa der Frühen Neuzeit „dekodiert“: von Krönungszeremonien über Festbanketts und Schlossbauten bis hin zu Hinrichtungsritualen, Hochzeiten und Begräbnissen „des kleinen Mannes“. – Die Übung kann u.a. als Begleitübung zur Vorlesung „Geschichte Frankreichs in der Frühen...“ (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, Klausur., benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-4040: Neuere und Neueste Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA <i>Modern and Contemporary History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Neueren und Neuesten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Der Historikerstreit 1986/87 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen/ Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Als „Historikerstreit“ wird eine sowohl öffentlich als auch fachwissenschaftlich geführte Debatte bezeichnet, die sich im Sommer 1986 in Folge eines Artikels des Sozialphilosophen Jürgen Habermas in der Hamburger Wochenzeitung „Die Zeit“ entfachte. In seinem Artikel griff Habermas führende Neuzeit-historiker der Bundesrepublik an, denen er apologetische Tendenzen im Umgang mit dem Holocaust vorwarf. Sein Angriff zielte vor allem auf Äußerungen des Berliner Zeithistorikers Ernst Nolte, der die national-sozialistische Judenvernichtung in einen kausalen Zusammenhang mit den stalinistischen Terrorakten in der Sowjetunion gebracht hatte. Aber auch Michael Stürmer, Andreas Hillgruber und Klaus Hildebrand wurden als Vertreter eines – wie Habermas meinte – „revisionistischen“ Geschichtsbildes scha... (weiter siehe Digicampus)
Digital Public History (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Sowohl die Digitalisierung als auch die verstärkte öffentliche Rolle der Geschichtswissenschaft in gesellschaftlichen Diskursen verlangen nach neuen Formaten jenseits der traditionellen wissenschaftlichen Publikationen. Im Rahmen der Übung soll von jedem/r Studierenden ein publikationsfähiger Beitrag für ein digitales Format (vorzugsweise BayernHistoryApp) erarbeitet werden. Dieser kann Videos, Audios, Texte, Photographien u.a. enthalten. Neben der inhaltlichen wird auch eine redaktionelle Bearbeitung erwartet.

Einführung in die Archivkunde und Paläographie für die Neuere und Neueste Geschichte (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Handschriftliche Quellen in Archiven stellen für viele, die noch nie damit zu tun hatten, eine Herausforderung dar. Wo lassen sich welche Archivalien finden? Was muss ich quellenkritisch beachten, wenn ich Akten vorgelegt bekomme? Und wie lassen sich die alten Schriften überhaupt entziffern? Die Übung, die im Archiv des Bistums Augsburg (Pfarrhausstraße 4, 86154 Augsburg, Tram-Hst. Wertachbrücke) stattfindet, setzt sich zum Ziel, diese und ähnliche Fragen zu beantworten. Anhand von Original-Archivalien aus dem 19. und 20. Jahrhundert werden grundlegende Kenntnisse im Lesen der deutschen Kurrentschrift sowie in Aktenkunde und Archivwissenschaft vermittelt. Ziel ist es, für eigene Archivrecherchen, vornehmlich im Bereich der Neuesten Geschichte, das nötige Handwerkszeug vermittelt zu bekommen. Außerdem werden berufliche Chancen erläutert, die A... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Geschichte des Deutschen Kaiserreichs 1871-1918 (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Auch wenn die Geschichte des Deutschen Kaiserreichs noch zum „langen“ 19. Jahrhundert gehört, weisen nicht wenige Charakteristika dieser Epoche bereits voraus auf die folgenden Zeitalter der Weimarer Republik und des „Dritten Reiches“. Eine wachsende gesellschaftlichen Emanzipation mit einer – trotz Sozialistengesetz – immer selbstbewusster auftretenden sozialdemokratische Partei steht neben einem sich zunehmend verhärtenden Nationalismus, Imperialismus und Kolonialismus. Die Wirtschaft boomt und erleidet zugleich erhebliche Rückschläge. Kulturelle Neuerungen in Literatur und bildender Kunst findet sich neben einer regressiven Heimatbewegung. Die Naturwissenschaften erreichen eine nie dagewesene Blüte, während die Geisteswissenschaften in die Krise geraten. Die Übung widmet sich der Geschichte des Deutschen Kaiserreichs als eine Epoche zahlre... (weiter siehe Digicampus)

Neue Forschungen zur Geschichte der europäischen Stadt im 19. und 20. Jahrhundert (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Übung führt in die Forschung zur Geschichte von europäischen Städten im 19. und 20. Jahrhundert ein. Es werden aktuelle Forschungsbeiträge gelesen und diskutiert, die unterschiedliche methodische Herangehensweisen wählen, um der Geschichte der Stadt in der Moderne auf die Spur zu kommen. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf Zugänge zur Sozial- und Gesellschaftsgeschichte sowie zur Geschichte politischer Kultur gelegt. Themen wie Teilhabe, Exklusion, Migration, Stadtrepräsentation, Selbstverwaltung und Herrschaftspraxen werden in ihren langen Entwicklungslinien durch das 19. und 20. Jahrhundert hindurch verfolgt. Die Übung kann nur in Verbindung mit dem MA-Hauptseminar „Forschungsseminar: Lindau – Geschichte einer Stadt“ belegt werden.... (weiter siehe Digicampus)

The German-Americans - Die Geschichte einer ethnischen Gruppe in den USA (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Seminar geht es um die Hintergründe und den Prozess der deutschen Auswanderung in die britischen Kolonien in Nordamerika bzw. in die USA sowie um die German-Americans als ethnische Gruppe. Themen wie die Lebensumstände und der Alltag in der neuen Heimat sowie die Traditionspflege mit Hilfe von deutschen Zeitungen, Schulen und Vereinen sollen hier eingehender betrachtet werden. Abgesehen von der Frage nach der ethnischen Identität der German-Americans und dem Prozess der Assimilation in den amerikanischen mainstream werden auch die Probleme beleuchtet, mit denen sie als Gruppe zu verschiedenen Zeitpunkten der amerikanischen Geschichte zu kämpfen hatten. Geplant ist neben der Analyse von Quellen wie Auswandererbriefen auch der Besuch eines Archivs, das Dokumente deutscher Auswanderer verwahrt.... (weiter siehe Digicampus)

The Historians' Dispute? Holocaust, Erinnerungskultur und (post)koloniale Perspektiven (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Ist der Holocaust einzigartig oder ordnet er sich in andere globale Muster der Gewalt ein? Liegt die Stärke der deutschen Erinnerungskultur in der wahrgenommenen Einzigartigkeit des Holocausts? Hat Deutschland bei der Aufarbeitung seiner kolonialen Vergangenheit versagt und ist die Holocaust-Erinnerungskultur daran schuld? Diese und viele weitere Fragen wurden in den letzten Jahren in hitzigen Debatten in den deutschen Medien und auf Online-Plattformen immer wieder aufgeworfen. Da die gegensätzlichen Seiten in diesen öffentlichen Diskussionen zunehmend polarisiert werden, bietet dieser Kurs eine Einführung in die Ursprünge der ausgewogeneren wissenschaftlichen Debatte über den Holocaust-Vergleich und versucht zentrale Ansätze innerhalb älterer und neuerer wissenschaftlicher Arbeiten zu d... (weiter siehe Digicampus)

UE: Einführung in die Programmierung für Sprach- und Geisteswissenschaftler (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung vermittelt Grundkenntnisse der Programmierung in Python und richtet sich in erster Linie an Sprach- und Geisteswissenschaftler. Sie vermittelt die technischen Grundlagen, den Umgang mit Datenstrukturen, Such- und Ersetzungsoperationen, Objektorientierung und Vererbung, sowie den Zugriff auf Dateien und Internetdaten und die Nutzung ausgewählter Bibliotheken für spezialisiertere Aufgaben. Der primäre Anwendungsfall dabei ist die Verarbeitung von Text und natürlicher Sprache, weshalb sich die Veranstaltungen insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften wendet. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die Durchführung und Dokumentation von individuellen Programmieraufgaben in Kleingruppen. Die Veranstaltung setzt keine einschlägigen Kenntnisse in der Programmierung voraus, jedoch Interesse daran, diese zu erwerben, und die Bereitschaft, sich intensiver mit Informationstechnologie auseinanderzusetzen. Abhängig von der Modulzuordnung sind der Übung 4-6 LPs zugeordnet... (weiter siehe Digicampus)

Übung vor Ort: "Praxisfeld Gedenkstättenarbeit" in der KZ-Gedenkstätte Dachau - Anmeldungsmodalitäten s. Beschreibung (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das „Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, Klausur., benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-5041: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA <i>Bavarian and Swabian Regional History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Erschließung des Archivs des Gymnasiums bei St. Anna (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Im Rahmen der Lehrveranstaltung soll das Archiv des Gymnasiums bei St. Anna in Augsburg, unter fachlicher Anleitung durch einen Archivar erschlossen werden. Die Archivalien werden zu diesem Zweck vorab in die Räume des Universitätsarchivs verlagert, wo die Lehrveranstaltung stattfinden wird. Nach einer kurzen Einführung in das Archivwesen und die Grundzüge der archivischen Erschließung sollen die Studierenden die Archivalien fachgerecht verpacken und mithilfe des im Universitätsarchiv verwendeten Archivinformationssystem erschließen. Sie erhalten damit nicht nur Einblicke in die Geschichte eines traditionsreichen und bedeutenden Augsburger Gymnasiums, sondern lernen auch typische Arbeitsabläufe in einem Archiv kennen.... (weiter siehe Digicampus)
GES-0040: Übung oder Exkursion (Historische Hilfswissenschaften/Quellenlektu#re/ Theorie und Methoden) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsformen: Für Modul GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In der Veranstaltung werden Grundlagentexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei erarbeitet und zwischen den Polen Realismus und Konstruktivismus eingeordnet. Ziel ist ein grundlegendes strukturelles Verständnis von

Theorien und Methoden zu erlangen, um sie nach ihrem heuristischen Wert und nach ihrer Anwendbarkeit kritisch hinterfragen zu können.

UE: Einführung in die Programmierung für Sprach- und Geisteswissenschaftler (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung vermittelt Grundkenntnisse der Programmierung in Python und richtet sich in erster Linie an Sprach- und Geisteswissenschaftler. Sie vermittelt die technischen Grundlagen, den Umgang mit Datenstrukturen, Such- und Ersetzungsoperationen, Objektorientierung und Vererbung, sowie den Zugriff auf Dateien und Internetdaten und die Nutzung ausgewählter Bibliotheken für spezialisiertere Aufgaben. Der primäre Anwendungsfall dabei ist die Verarbeitung von Text und natürlicher Sprache, weshalb sich die Veranstaltungen insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften wendet. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die Durchführung und Dokumentation von individuellen Programmieraufgaben in Kleingruppen. Die Veranstaltung setzt keine einschlägigen Kenntnisse in der Programmierung voraus, jedoch Interesse daran, diese zu erwerben, und die Bereitschaft, sich intensiver mit Informationstechnologie auseinanderzusetzen. Abhängig von der Modulzuordnung sind der Übung 4-6 LPs zugeordnet... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung.

Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung., benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-7139: Didaktik der Geschichte: Übung Wahlbereich BA <i>Didactics of History: Tutorial Elective Area BA</i>		3 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Kuchler Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Geschichtsdidaktik		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 3.0		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Siehe unter Modul.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		

Prüfung

DG: Modulgesamtprüfung in Ü

Hausarbeit/Seminararbeit, hausarbeit/Seminararbeit (12-15 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 1 Monate, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-1020: Alte Geschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA <i>Ancient History: Fundamental Course Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Überblick über den Gesamtzusammenhang der Griechischen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur griechischen Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese. Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur griechischen oder römischen Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung des Grundkurses im Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs Sprache: Deutsch		
Prüfung AG: Modulgesamtprüfung im GK Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: nur im SoSe		

Modul GES-1021: Alte Geschichte: Grundkurs Wahlbereich BA <i>Ancient History: Fundamental Course Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Überblick über den Gesamtzusammenhang der Römischen Geschichte.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur römischen Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung des Grundkurses im Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Römische Geschichte (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) Vermittelt wird Überblickswissen zur römischen Geschichte von der Königszeit bis in die Spätantike. Behandelt werden dabei: Frühes Rom: Königszeit und Ständekämpfe; Hohe Republik: politische Ordnung und Aufstieg zur italischen Hegemonialmacht; Roms Aufstieg zur Weltmacht und der Beginn der inneren Krise; Zeit der Bürgerkriege; Augustus und die Begründung des Prinzipates; Frühe Kaiserzeit: der Prinzipat und die Kaiser von Tiberius bis Domitian; Hohe Kaiserzeit: die Kaiser von Nerva bis Commodus und das Reich; Krise und Verwandlung: Septimius Severus bis Konstantin; Konstantinische und Theodosianische Dynastie; Staat und Kirche in der Spätantike; Völkerwanderung und germanische Reichsbildungen.
Prüfung AG: Modulgesamtprüfung im GK Klausur, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: nur im WiSe

Modul GES-2020: Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA <i>Medieval History: Fundamental Course Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Einführung und Überblick zu zentralen Themen der Mittelalterlichen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur mittelalterlichen Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einblicke in die Geschichte des Mittelalters (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Grundkurs bereitet auf die Modulprüfung in Form einer Klausur (90min) vor. Die Klausur findet im Rahmen der letzten Semestersitzung, 04.02.2025, 15.45-17:45 Uhr statt und bezieht sich auf die im Kurs besprochenen Objekte, Erinnerungsorte, Quellen und Forschungen. Das Kurskonzept und die Klausur setzen die regelmäßige und aufmerksame Teilnahme an den Sitzungen und deren Nachbearbeitung bzw. Vorbereitung durch Lektüre empfohlener Literatur voraus.		
Prüfung MG: Modulgesamtprüfung in GK Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung., benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten		

Modul GES-3020: Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA <i>Early Modern History: Fundamental Course Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Einführung in Grundprobleme der Geschichte der Frühen Neuzeit und in die Geschichte des Faches Überblick über den Gesamtzusammenhang der Geschichte der Frühen Neuzeit Präsentation des Forschungsstandes zu ausgewählten, zentralen Themen der Frühneuzeitforschung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Geschichte der Frühen Neuzeit, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und in wichtige Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus der Forschungsliteratur, beginnend mit Handbüchern, relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs Frühe Neuzeit (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfung: Klausur (6 LP: 105 Minuten; 8 LP: 120 Minuten) Der Grundkurs Frühe Neuzeit vermittelt in kompakter Form grundlegende Strukturen und Ereignisse der frühneuzeitlichen Geschichte von der Reformation und der „Medienrevolution“ des frühen 16. Jahrhunderts bis zur Französischen Revolution und zur Auflösung des Heiligen Römischen Reiches		
Prüfung FNZ: Modulgesamtprüfung im GK Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung., benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahmefall WS 2020/21: Klausur		

Modul GES-4020: Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA <i>Modern and Contemporary History: Fundamental Course Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Überblick über den Gesamtzusammenhang der Neueren und Neuesten Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert, insbesondere der Zeitgeschichte. Kohärenzen von historischen Ereignissen, strukturelle Besonderheiten verschiedener Themenbereiche.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Neueren und Neuesten Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung des Grundkurses im Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs Einführung in die Zeitgeschichte I (1917-1945) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Klausur, Prüfungsdauer: 90 Minuten) Der Grundkurs Zeitgeschichte I vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte in der Epoche der beiden Weltkriege in ihren europäischen und internationalen Bezügen. Es werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten / Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auf die mündlichen und schriftlichen Prüfungen im Staatsexamen für das Fach Zeitgeschichte im Rahmen des Sozialkundestudiums und Neuere und Neueste Geschichte vor. Im Sommersemester 2024 folgt der zweite Teil ab 1945.
Prüfung NNG: Modulgesamtprüfung im GK Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung., benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul GES-5022: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA <i>Bavarian and Swabian Regional History: Fundamental Course Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Gesamtzusammenhang großer Themenbereiche der Regional- und Landesgeschichte. Kohärenzen von historischen Ereignissen, strukturelle Besonderheiten verschiedener Themenbereiche		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung des Grundkurses im Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Das Werden Bayerns (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Klausur. Prüfungsdauer: 90 min Die Veranstaltungen gibt einen Überblick über historische Grundbedingungen und -strukturen aus denen das moderne Bayern im 19. Jahrhundert entstand.		
Prüfung LG: Modulgesamtprüfung im GK Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten		

Modul GES-7113: Didaktik der Geschichte: Grundkurs Wahlbereich BA <i>Didactics of History: Fundamental Course Elective Area BA</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Kuchler Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Einführung und Überblick zu zentralen Themen der Didaktik der Geschichte. Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Geschichtsdidaktik. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung. Introduction and overview of central topics in the didactics of history. Exemplary treatment of sources and representations from the perspective of history didactics. The exact explanation of the contents can be found in the course description.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Didaktik der Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst. The students have basic knowledge of the didactics of history, which enables them to classify more specific topics and problems chronologically and factually adequately. They have an insight into sub-subject-specific problems of source criticism and research debates. The students hierarchise and select relevant contents from handbooks. They assess their own learning level, organise extensive learning processes and motivate themselves for these. Students learn to communicate, cooperate and interact with other people effectively and constructively. They actively participate in discussions, justify and reflect on their own opinions, give and accept constructive feedback, work together in groups and develop joint solutions, recognise and resolve conflicts within the working group, respect different perspectives and backgrounds, organise themselves independently act responsibly.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung des Grundkurses im Digicampus. According to the description of the basic course in Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung Passing the module examination
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 3.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Einführung und Überblick zu zentralen Themen der Didaktik der Geschichte. Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Geschichtsdidaktik. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung. Introduction and overview of central topics in the didactics of history. Exemplary treatment of sources and representations from the perspective of history didactics. The exact explanation of the contents can be found in the course description.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung. Literature references will be given in the course.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK2: Exemplarische Vertiefung geschichtsdidaktischer Grundlagen (DID) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfung: Portfolioprüfung (12 Wochen) Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Diese Veranstaltung richtet sich gezielt an Studienanfänger/innen der Lehrämter Geschichte. THEMENFELDER: Einführung in grundlegende geschichtsdidaktische Konzepte, Theorien und Forschungsansätze; Einblick in fachspezifische Lernformen, Arbeitsweisen, Medien und Methoden; Überblick über die geltenden Lehrpläne für den Geschichtsunterricht; Einführung in die Grundlagen einer adressatenspezifischen, fachdidaktisch begründeten Auswahl, Strukturierung, Sequenzierung und Elementarisierung von fachspezifischen Lerninhalten; Einsicht in den spezifischen Bildungsauftrag des Fac... (weiter siehe Digicampus)
GK2: Präsentationsformen von Geschichte: Historische Quellen, Darstellungen und Fiktionen im Geschichtsunterricht (DID) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfung: Portfolioprüfung (12 Wochen) Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Diese Veranstaltung richtet sich gezielt an Studienanfänger/innen der Lehrämter Geschichte. THEMENFELDER: Der Grundkurs betrachtet ausgehend von den grundlegenden geschichtsdidaktischen Konzepten, Theorien und Forschungsansätzen verschiedene Präsentationsformen von Geschichte. Im Fokus steht die Unterscheidung von Historischen Quellen, Darstellungen und Fiktionen, das Kennenlernen verschiedener Typen sowie die mit den verschiedenen Medien verbundenen Methoden und fachspezifischen Arbeitsweisen. Aufgrund des kooperativen Charakters dieser Lehrveranstaltung sowie der Prüf... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

DG: Modulgesamtprüfung im GK

Hausarbeit/Seminararbeit, Hausarbeit/Seminararbeit (12-17 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 1 Monate, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-1026: Alte Geschichte: Exkursion Wahlbereich BA <i>Ancient History: Field Trip Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Auseinandersetzung mit Quellen, historischen Stätten oder Institutionen der Forschung im Rahmen einer Exkursion zur Alten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden identifizieren, kontextualisieren und interpretieren die materiellen Hinterlassenschaften vergangener Gesellschaften. Sie reflektieren deren Verortung, Funktion und Materialität in räumlichen Konstellationen sowie deren Erforschung und Präsentation in Forschungseinrichtungen, Museen und Ausstellungen. Die Studierenden setzen sich kritisch mit Methoden der Erforschung, Präsentation und didaktischen Vermittlung solcher Zeugnisse auseinander und entwickeln eigene Ansätze.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der Exkursion im Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Exkursion Sprache: Deutsch		
Prüfung AG: Modulgesamtprüfung in EX Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten		

Modul GES-2025: Mittelalterliche Geschichte: Exkursion Wahlbereich BA <i>Medieval History: Field Trip Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Besuch von historischen Stätten, Monumenten, Museen, kulturgeschichtlichen Ausstellungen oder Institutionen mit Bezug zur Mittelalterforschung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden identifizieren, kontextualisieren und interpretieren die materiellen Hinterlassenschaften vergangener Gesellschaften. Sie reflektieren deren Verortung, Funktion und Materialität in räumlichen Konstellationen sowie deren Erforschung und Präsentation in Forschungseinrichtungen, Museen und Ausstellungen. Die Studierenden setzen sich kritisch mit Methoden der Erforschung, Präsentation und didaktischen Vermittlung solcher Zeugnisse auseinander und entwickeln eigene Ansätze.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der Exkursion im Digi-campus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Exkursion Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Reichenau und St. Gallen: Ausstellungskonzepte mittelalterlicher Welterbestätten (Exkursion) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Veranstaltung bereitet ein Portfolio prägnanter Präsentationen (insgesamt ca. 5 Seiten) von Analysen zu Ausstellungskonzepten mittelalterlicher Welterbestätten vor, darunter die Klosterinsel Reichenau im Bodensee mit ihrer aktuellen Jubiläumsausstellung (1300 Jahre) und der Stiftsbezirk St. Gallen mit Dauer- und Sonderausstellungen.
Prüfung MG: Modulgesamtprüfung in EX Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung., benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul GES-3025: Geschichte der Frühen Neuzeit: Exkursion Wahlbereich BA <i>Early Modern History: Field Trip Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Auseinandersetzung mit Quellen, historischen Stätten bzw. Institutionen zu deren öffentlicher Präsentation bzw. Erforschung im Rahmen einer Exkursion zur Geschichte der Frühen Neuzeit		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden identifizieren, kontextualisieren und interpretieren materielle Hinterlassenschaften der Frühen Neuzeit. Sie reflektieren deren Verortung, Funktion und Materialität in räumlichen Konstellationen, diskutieren Möglichkeiten ihrer Konservierung sowie deren Erforschung und Präsentation in Forschungseinrichtungen, Museen und Ausstellungen. Die Studierenden setzen sich kritisch mit Methoden der Erforschung, Präsentation und didaktischen Vermittlung solcher Zeugnisse auseinander und entwickeln eigene Ansätze.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der Exkursion im Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Exkursion Sprache: Deutsch		
Prüfung FNZ: Modulgesamtprüfung in EX Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, Klausur., benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten		

Modul GES-4025: Neuere und Neueste Geschichte: Exkursion Wahlbereich BA <i>Modern and Contemporary History: Field Trip Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Besuch von historischen Stätten und Ausstellungen mit Bezug zur Neuere und Neuesten Geschichte oder Institutionen der Geschichtswissenschaft		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden identifizieren, kontextualisieren und interpretieren die materiellen Hinterlassenschaften vergangener Gesellschaften. Sie reflektieren deren Verortung, Funktion und Materialität in räumlichen Konstellationen sowie deren Erforschung und Präsentation in Forschungseinrichtungen, Museen und Ausstellungen. Die Studierenden setzen sich kritisch mit Methoden der Erforschung, Präsentation und didaktischen Vermittlung solcher Zeugnisse auseinander und entwickeln eigene Ansätze.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der Exkursion im Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Exkursion Sprache: Deutsch		
Prüfung NNG: Modulgesamtprüfung in EX Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung., benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten		

Modul GES-5027: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Exkursion Wahlbereich BA <i>Bavarian and Swabian Regional History: Field Trip Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Besuch von historischen Stätten/Ausstellungen oder Institutionen der Geschichtswissenschaft		
Lernziele/Kompetenzen: Kenntnis forschungsrelevanter Institutionen / wichtiger dinglicher oder handschriftlicher Quellenbestände; Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit dinglichen oder archivalischen Quellenbeständen sowie zur kritischen Reflexion der Präsentation historischer Inhalte im Rahmen der öffentlichen Geschichtskultur		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der Exkursion im Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Exkursion Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GES-0040: Übung oder Exkursion (Historische Hilfswissenschaften/Quellenlektu#re/ Theorie und Methoden) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		
Prüfung LG: Modulgesamtprüfung in EX Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten		

Modul GES-7123: Didaktik der Geschichte: Exkursion Wahlbereich BA <i>Didactics of History: Field Trip Elective Area BA</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Kuchler Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Besuch von historischen Stätten/Ausstellungen oder Institutionen der Geschichtswissenschaft. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden identifizieren, kontextualisieren und interpretieren die materiellen Hinterlassenschaften vergangener Gesellschaften. Sie reflektieren deren Verortung, Funktion und Materialität in räumlichen Konstellationen sowie deren Erforschung und Präsentation in Forschungseinrichtungen, Museen und Ausstellungen. Die Studierenden setzen sich kritisch mit Methoden der Erforschung, Präsentation und didaktischen Vermittlung solcher Zeugnisse auseinander und entwickeln eigene Ansätze. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Exkursion Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 6.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Besuch von historischen Stätten/Ausstellungen oder Institutionen der Geschichtswissenschaft. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Prüfung

DG: Modulgesamtprüfung in EX

Hausarbeit/Seminararbeit, Hausarbeit/Seminararbeit (18-22 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 1 Monate, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-1027: Alte Geschichte: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA <i>Ancient History: Core Seminar Elective Area BA</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Kritische Auseinandersetzung mit Forschungsgegenständen und Methoden der Alten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene methodische Fertigkeiten und sind in problemorientierter Lektüre und kritischem Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur geschult. In der Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich weitgehend selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund von Komplexität und Ambiguität problematisieren die Studierenden verschiedene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf anspruchsvollem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und sind für ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext sensibilisiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Makedonien in hellenistischer Zeit (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit (16-20 Seiten, Bearbeitungszeit 6 Wochen) Makedonien als Heimat Alexanders des Großen ist zuletzt wieder in den Fokus der breiten Öffentlichkeit und der Forschung geraten, nicht zuletzt auch wegen der aktuellen politischen Problematik. Das Seminar nimmt die Region an sich für die Zeit vor dem Hellenismus in ihren naturräumlichen Gegebenheiten und politischen Entwicklungen in den Blick, vor allem aber die Ereignisse nach Alexanders Tod bis zum Ende der Antigonidendynastie und zur Einrichtung der römischen Provinz (146 v.Chr.). Behandelt werden auch die Spezifika der hellenistischen Monarchie einschließlich der Ausgestaltung der Residenzstädte, den gerade in jüngster Zeit eine intensive Grabungstätigkeit gewidmet wurde.		
Prüfung AG: Modulgesamtprüfung im HS Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten		

Modul GES-2026: Mittelalterliche Geschichte: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA <i>Medieval History: Core Seminar Elective Area BA</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Ausgewählte Themen und Forschungsprobleme der Mittelalterlichen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene methodische Fertigkeiten und sind in problemorientierter Lektüre und kritischem Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur geschult. In der Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich weitgehend selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund von Komplexität und Ambiguität problematisieren die Studierenden verschiedene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf anspruchsvollem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und sind für ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext sensibilisiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ein Eisbär für den König. Eisbären im Mittelalter (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (20 Seiten) vor, die im laufenden Semester (Arbeitsumfang ca. 6 Wochen) erbracht wird.
Prüfung MG: Modulgesamtprüfung im HS Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul GES-3026: Geschichte der Frühen Neuzeit: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA <i>Early Modern History: Core Seminar Elective Area BA</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Kritische Auseinandersetzung mit Forschungsgegenständen, Theorien und Methoden der Frühneuezeitforschung anhand geeigneter Fallbeispiele		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene methodische Fertigkeiten und sind in problemorientierter Lektüre und kritischem Umgang mit frühneuezeitlichen Quellen und Forschungsliteratur geschult. In der Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich weitgehend selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund von Komplexität und Ambiguität der Überlieferung problematisieren die Studierenden verschiedene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf anspruchsvollem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und sind für ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext sensibilisiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Von Kaiserinnen, Hausvätern und queeren Fürsten. Geschlecht und Sexualität in der Frühen Neuzeit (HS BA, LA Gs, Ms, Rs) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (16-20 Seiten/6 Wochen) Was bedeutete es, im 16. Jahrhundert Mann, im 18. Jahrhundert Frau zu sein? Wie veränderten sich Vorstellungen von Geschlechterrollen im Laufe der Frühen Neuzeit? Welche Normen von Sexualität herrschten vor – und welche Abweichungen davon waren gängig? Das Hauptseminar geht diesen Fragen nach und behandelt umfassend vormoderne Frauen- und Männerbilder, die Funktion der Familie und ihre gesellschaftlichen und demographischen Auswirkungen. Dabei gilt es auch, nach unterschiedlichen Ausprägungen je nach sozialem Status, Konfession und ethnischer Zugehörigkeit sowie nach Veränderungen beispielsweise beim Zugang von Frauen zu Bildung zu fragen. Neben normativen Vorstellungen von Weiblichkeit und Männlichkeit werden zudem Transgressionen sexueller oder Gender-Normen beleuchtet und beispielsweise Homosexualität als gängige (männliche) adlige Praxis und vereinzelt dokumentierte Fälle von Transpersonen untersucht. Am Beispiel der Ge... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung im HS

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-4026: Neuere und Neueste Geschichte: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA <i>Modern and Contemporary History: Core Seminar Elective Area BA</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Kritische Auseinandersetzung mit Forschungsgegenständen und Methoden der Neuere und Neuesten Geschichte.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene methodische Fertigkeiten und sind in problemorientierter Lektüre und kritischem Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur geschult. In der Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich weitgehend selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund von Komplexität und Ambiguität problematisieren die Studierenden verschiedene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf anspruchsvollem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und sind für ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext sensibilisiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Is Winter still coming? A History of Snow and Ice, and Climate in the 19th and 20th Century" (HS BA, Exkursion)) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> "Winter is coming!" – is it? The predictions of snowfall and temperatures below freezing point are some of the most ambivalent exercises during the 'dark season' of the year. While mountainous webcams allow winter enthusiasts to monitor ski slopes from afar to identify ideal days for exercise, others use the same data to monitor climate change and the massive transformations of our planetary environment. Ice and snow—either as present or absent, as too little or too much—are equally important signifiers for a world of exploration and tourism in extreme environments as they are for climate change. While icy landscapes have fascinated (and scared) people for centuries, since the nineteenth century the Arctic, Antarctic, but also other mountainous snowy landscapes from the Alps to the Himalaya moved into particular focus both of territorial expansion and exploration on the one hand and science on the other hand. The seminar "Is Winter still coming?" follows the coupled history of snow sci... (weiter siehe Digicampus)
HS BA LA GsHsRs: Krieg der Sterne? Die Eroberung des Kosmos und Aufteilung des Weltraums (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 16-20 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen) Seit die NATO den Weltraum zu einem potenziellen Einsatzgebiet erklärt, Russland die Stationierung einer Anti-Satelliten-Waffe dementiert hat und Space X als Privatunternehmen mit Starlink in globalen Konflikten mitmischt, stellt sich die Frage nach den Regeln im Weltraum mit neuer Dringlichkeit. Das Hauptseminar beleuchtet vor diesem Hintergrund die Eroberung des Kosmos im Laufe des 20. Jahrhunderts, die damit einhergehenden Konflikte und die daraufhin für den Weltraum, Mond und die Planeten geschaffenen zwischenstaatlichen Regeln.

HS BA LA GsHsRs: Rettungswiderstand im "Dritten Reich" 1933/39-1945 (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 16-20 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen / Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Widerstand gegen den Nationalsozialismus konnte viele Formen annehmen. Erst seit den 1990er-Jahren kamen dabei neben gewaltförmigen Handlungen (wie etwa den Plänen der Verschwörer des 20. Juli 1944) zunehmend Variationen von Verweigerung und Hilfe in den Blick, die Verfolgten das Leben retteten. Die sogenannten „Judenretter“ fälschten Pässe, bewahrten jüdische Arbeitskräfte in kriegswichtigen Betrieben vor Deportation oder Ermordung oder führten Exekutionsbefehle nicht aus. Der Historiker Arno Lustiger, selbst Holocaust-Überlebender, prägte dafür den Begriff des „Rettungswiderstands“. Im Seminar soll es um Konjunkturen und Debatten in der Widerstandsforschung gehen, aber auch um konkrete Beispiele, die nicht selten Eingang in die populärkulturelle Verarbeitung der NS-Geschichte gefunden haben.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung im HS

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-5028: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA <i>Bavarian and Swabian Regional History: Core Seminar Elective Area BA</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Kritische Auseinandersetzung mit Forschungsgegenständen und Methoden der Regionalgeschichte und Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte (Epochen: Antike/Mittelalter/Frühe Neuzeit/Neuere und Neueste Geschichte)		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene methodische Fertigkeiten und sind in problemorientierter Lektüre und kritischem Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur geschult. In der Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich weitgehend selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund von Komplexität und Ambiguität problematisieren die Studierenden verschiedene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf anspruchsvollem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und sind für ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext sensibilisiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Authentizität historischer Imaginationen (B. A. und nicht vertieftes Lehramt) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Historische Imaginationen finden sich aller Orten als Rekonstruktionen in Frankfurt a. M., in Warschau, in Danzig, als renoviertes Kulturerbe, als Historistische Architektur aus dem 19. Jahrhundert und in Vergnügungsparks wie dem Europa Park Rust. Doch wie authentisch sind diese Bauwerke? Wie original sind sie? Diesen Fragen widmet sich das Hauptseminar. Es werden historische Imaginationen aus Antike, Mittelalter und FNZ betrachtet.		
Prüfung LG: Modulgesamtprüfung im HS Hausarbeit/Seminararbeit, Seminararbeit (21-25 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 6 Monate, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten		

Modul GES-7130: Didaktik der Geschichte: Hauptseminar Wahlbereich BA <i>Didactics of History: Core Seminar Elective Area BA</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Kuchler Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Inhaltliche Vertiefung zu Fragen der Geschichtsvermittlung und der Geschichtskultur. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Lernziele/Kompetenzen: BA HS: Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene methodische Fertigkeiten und sind in problemorientierter Lektüre und kritischem Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur geschult. In der Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich weitgehend selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund von Komplexität und Ambiguität problematisieren die Studierenden verschiedene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf anspruchsvollem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und sind für ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext sensibilisiert. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Abschluss des Basismoduls.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 8.0		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Inhaltliche Vertiefung zu Fragen der Geschichtsvermittlung und der Geschichtskultur. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

HS: Geschichtsschulbücher: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft (Hauptschule, Realschule, Gymnasium)

(DID) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit (18-22 Seiten), Bearbeitungszeit 1 Monat Für Studierende der Lehrämter Geschichte sowie MaLA u. Bac (Signaturen beachten)! Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Das Geschichtsschulbuch ist in der Vergangenheit oft als "Leitmedium des Geschichtsunterrichts" bezeichnet worden. Das Seminar will der Frage nachgehen, ob diese Einschätzung zutrifft. Dazu soll nicht nur die digitale Zukunft von Lehrwerken diskutiert werden, sondern auch der Blick in der Vergangenheit sowie in die aktuellen Schulbücher geworfen werden. Workload-Korrelation: 1 LP: Besuch der Seminarsitzungen 2 LP: Lektüre und Aufbereitung der zu lesenden Seku... (weiter siehe Digicampus)

HS: Krisenherde der Weimarer Republik in der fachwissenschaftlichen Forschung, in der Erinnerungskultur der Bundesrepublik Deutschland und im Geschichtsunterricht gemäß den Lehrplanvorgaben des Freistaats Bayern (DID) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit (18-22 Seiten), Bearbeitungszeit 1 Monat Für Studierende der Lehrämter Geschichte, MaLA u. Bac (Signaturen beachten)! Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Unter der Prämisse, dass die Weimarer Republik nicht a priori zu einem "Failed State" bestimmt war, sollen einige Zentren struktureller Demokratiefeindschaft (so z.B. die vorindustriellen Eliten Ostelbiens, die "Konservative Revolution", völkische und kommunistische Ideologien, ganz besonders der rassenbiologische Antisemitismus) so wie folgenreiche Ereignisse und Weichenstellungen (z. B. die Revolution von 1918/19, der Hitler-Ludendorff-Putsch Putsch 1923, die Wi... (weiter siehe Digicampus)

HS: Roman und Spielfilm im Geschichtsunterricht (DID) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit (18-22 Seiten), Bearbeitungszeit 1 Monat Für Studierende der Lehrämter Geschichte sowie Master MaFVW, HWMA! Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Das Seminar thematisiert die Medien Roman und Spielfilm als Quelle und Darstellung, die in verschiedenen Vermittlungssituationen des Geschichtsunterrichts Verwendung finden können. Eine besondere Aufmerksamkeit gilt hierbei den (teil-)fiktionalen Romanvorlagen, die in Spielfilmen oder Miniserien Umsetzung gefunden haben. Der inhaltliche Schwerpunkt der Veranstaltung liegt bei repräsentativen und lehrplanrelevanten Themen des 19. und 20. Jahrhunderts. Die Beherrschung geschi... (weiter siehe Digicampus)

HS: Wettbewerbe im Fach Geschichte: Forschend und entdeckend Historisch Lernen (Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium) (DID) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit (18-22 Seiten), Bearbeitungszeit 1 Monat Für Studierende der Lehrämter Geschichte sowie Master MaFVW, HWMA, MaLA u. Bac (Signaturen beachten)! Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Das Seminar setzt auf eine Kombination aus Theorie und Praxis. Erarbeitet werden sollen die Grundlagen von forschend und entdeckendem Lernen im Fach Geschichte. Dieses Wissen soll dann praktisch umgesetzt werden, indem Lerngruppen aus allen Schulformen aus dem Raum Augsburg bei

ihren Beiträgen zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten begleitet und unterstützt werden. Workload-Korrelation: 1 LP: Besuch der Seminarsitzungen 2 LP: Lektü... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

DG: Modulgesamtprüfung im HS

Hausarbeit/Seminararbeit, Hausarbeit/Seminararbeit (18-22 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 1 Monate, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-1030: Alte Geschichte: Kolloquium Wahlbereich BA <i>Ancient History: Colloquium Elective Area</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Diskussion und Präsentation von Forschungs- und Studienprojekten im Bereich der Alten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit aktuellen wissenschaftlichen Forschungen auseinander, insbesondere mit Fragestellungen und Forschungsdesigns. Sie präsentieren adressatenorientiert eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption im Hinblick auf die abschließende Bachelorarbeit und entwickeln diese in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen weiter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Die Teilnahme ist ab dem 5. Fachsemester möglich.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteil		
Modulteil: Kolloquium / Oberseminar / Forschungsoberseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Oberseminar/Kolloquium/Mentorat für Examenskandidaten, Magistranden und Doktoranden <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Portfolio Das Kolloquium dient zum einen der Präsentation von Teilen/Aspekten fortgeschrittener wissenschaftlicher Arbeiten – Bachelor-, Staatsexamens- und Magisterarbeiten sowie Promotionen – im Fach Alte Geschichte, zum anderen sollen gemeinsam aktuelle Forschungsansätze aus allen Bereichen des Faches diskutiert werden. Wichtig: Es handelt sich nicht um ein Repetitoriumskurs zum Staatsexamen!		
Prüfung AG: Modulgesamtprüfung in Koll. Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung., benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten		

Modul GES-2029: Mittelalterliche Geschichte: Kolloquium Wahlbereich BA <i>Medieval History: Colloquium Elective Area</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Aktuelle Forschungen und Studienabschlussarbeiten im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit aktuellen wissenschaftlichen Forschungen auseinander, insbesondere mit Fragestellungen und Forschungsdesigns. Sie präsentieren adressatenorientiert eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption im Hinblick auf die abschließende Bachelorarbeit und entwickeln diese in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen weiter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Die Teilnahme ist ab dem 5. Fachsemester möglich.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Kolloquium / Oberseminar / Forschungsoberseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Oberseminar für Fortgeschrittene in der Mittelalterlichen Geschichte <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Oberseminar unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Präsentationen (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen) während des laufenden Semesters. Die Veranstaltung steht allen Studierenden und Graduierten offen, die sich für die Mittelalterliche Geschichte interessieren und die in diesem Fach eine Bachelor-, Master-, Staatsexamensarbeit oder eine Promotion schreiben bzw. schreiben möchten. Im Oberseminar werden die Projekte einzelner Teilnehmer und Fragen zur Mittelalterlichen Geschichte besprochen, die für die gegenwärtige Forschung maßgeblich sind. Es hat sich in den letzten Jahren bewährt, das Oberseminar im Rahmen einer auswärtigen eineinhalb- bis zweitägigen Blockveranstaltung im Februar abzuhalten (stilgerecht in einem Kloster). Die Planung wird in der ersten Sitzung vorgenommen. Sie findet zum angegebenen Zeitpunkt statt (s.o.). Um die Reservierung für die Blockveranstaltung rechtzeitig vornehmen zu können, wären wir für ihre frühzeitige Anmeldung dankbar.... (weiter siehe Digicampus)		
Prüfung MG: Modulgesamtprüfung im Koll. Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung., benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten		

Modul GES-3029: Geschichte der Frühen Neuzeit: Kolloquium Wahlbereich BA <i>Early Modern History: Colloquium Elective Area</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Diskussion aktueller Forschungstendenzen und -ansätze der Frühneuezeitforschung Diskussion und Präsentation von laufenden Forschungs- und Studienprojekten der Frühneuezeitforschung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit aktuellen wissenschaftlichen Forschungen auseinander, insbesondere mit Fragestellungen und Forschungsdesigns. Sie präsentieren adressatenorientiert eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption im Hinblick auf die abschließende Bachelorarbeit und entwickeln diese in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen weiter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Die Teilnahme ist ab dem 5. Fachsemester möglich.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Kolloquium / Oberseminar / Forschungsoberseminar Sprache: Deutsch		
Prüfung FNZ: Modulgesamtprüfung im Koll. Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung., benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten		

Modul GES-4029: Neuere und Neueste Geschichte: Kolloquium Wahlbereich BA <i>Modern and Contemporary History: Colloquium Elective Area</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Diskussion und Präsentation von Studienprojekten im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit aktuellen wissenschaftlichen Forschungen auseinander, insbesondere mit Fragestellungen und Forschungsdesigns. Sie präsentieren adressatenorientiert eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption im Hinblick auf die abschließende Bachelorarbeit und entwickeln diese in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen weiter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Die Teilnahme ist ab dem 5. Fachsemester möglich.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Kolloquium / Oberseminar / Forschungsoberseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Oberseminar Geschichte des europäisch-transatlantischen Kulturraums <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Bericht, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Das Oberseminar dient primär der Vorstellung und intensiven Diskussion von Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen. Außerdem werden aktuelle Forschungsthemen exemplarisch aufgegriffen und gemeinsam untersucht.		
Oberseminar der Neueren und Neuesten Geschichte <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Bericht, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Aufgrund des Forschungssemesters von Prof. Dr. Dietmar Süß findet das Kolloquium als Blockveranstaltung statt und richtet sich an diejenigen, die ihre Abschlussarbeiten schreiben. Die Termin sind am 25.10.2024 und 31.01.2025 (ganztags),		
Prüfung NNG: Modulgesamtprüfung im Koll. Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten		

Modul GES-5031: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Kolloquium Wahlbereich BA <i>Bavarian and Swabian Regional History: Colloquium Elective Area</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Diskussion und Präsentation von Forschungs- und Studienprojekten im Bereich der Regionalgeschichte sowie Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit aktuellen wissenschaftlichen Forschungen auseinander, insbesondere mit Fragestellungen und Forschungsdesigns. Sie präsentieren adressatenorientiert eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption im Hinblick auf die abschließende Bachelorarbeit und entwickeln diese in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen weiter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Die Teilnahme ist ab dem 5. Fachsemester möglich.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Kolloquium / Oberseminar / Forschungsoberseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		
Prüfung LG: Modulgesamtprüfung im Koll. Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten		

Modul GES-7131: Didaktik der Geschichte: Kolloquium Wahlbereich BA <i>Didactics of History: Colloquium Elective Area</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Kuchler Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Vorbereitung einer wissenschaftlichen Arbeit. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit aktuellen wissenschaftlichen Forschungen auseinander, insbesondere mit Fragestellungen und Forschungsdesigns. Sie präsentieren adressatenorientiert eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption im Hinblick auf die abschließende Bachelorarbeit und entwickeln diese in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen weiter. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Abschluss des Basismoduls		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Kolloquium / Oberseminar / Forschungsoberseminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 8.0		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Vorbereitung einer wissenschaftlichen Arbeit. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		

Prüfung

DG: Modulgesamtprüfung im Koll.

Hausarbeit/Seminararbeit, Hausarbeit/Seminararbeit (18-22 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 1 Monate, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-0050: Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 1 <i>Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 1</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung in einer modernen Fremdsprache, die zur fachlich-wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit geisteswissenschaftlichen Inhalten befähigt. Bei Absolvierung des Moduls „Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 2“ ist eine andere Fremdsprache zu wählen als in „Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 1“.		
Lernziele/Kompetenzen: Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 GER: Die Studierenden können die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Sie können die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet, und können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Die Studierenden können zudem über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.		
Bemerkung: Im Fach Geschichte (BA Nebenfach) muss das Modul vor Anmeldung der Bachelorarbeit (5. Sem.) erbracht sein - in einer modernen Fremdsprache, die nicht Englisch ist. - Bereits vor Studienbeginn erworbene Sprachkompetenzen können auf Antrag angerechnet werden. Bitte nehmen Sie die Hinweise zu den Modulen "Sprachkompetenz" am Beginn des Modulhandbuchs sowie auf der Homepage des Faches Geschichte zur Kenntnis (http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/geschichte/informationen/fremdsprachen/).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Die erfolgreiche Teilnahme setzt voraus, dass Sprachkenntnisse, wie sie etwa im Rahmen des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung vorausgesetzt werden, zumindest auf dem Niveau A2 GER vorliegen (Nachweis der Sprachkenntnisse etwa durch Einstufungstest Niveau A2 am Sprachenzentrum).		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: s. Angebot Sprachenzentrum	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GES-0050 - Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 1 Sprache: Deutsch

Prüfung GES: Modulgesamtprüfung Sprachkompetenz Klausur, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul GES-0051: Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 2 <i>Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 2</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Modulbeauftragte des jeweiligen BA-Studiengangs		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung in einer modernen Fremdsprache, die zur fachlich-wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit geisteswissenschaftlichen Inhalten befähigt. Wurde das Modul „Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 1“ bereits absolviert, so ist im Modul „Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 2“ eine andere Fremdsprache zu wählen.		
Lernziele/Kompetenzen: Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 GER: Die Studierenden können die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Sie können die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet, und können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Die Studierenden können zudem über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.		
Bemerkung: Im Fach Geschichte (BA Nebenfach) muss das Modul vor Anmeldung der Bachelorarbeit (5. Sem.) erbracht sein - in einer modernen Fremdsprache, die nicht Englisch ist. - Bereits vor Studienbeginn erworbene Sprachkompetenzen können auf Antrag angerechnet werden. Bitte nehmen Sie die Hinweise zu den Modulen "Sprachkompetenz" am Beginn des Modulhandbuchs sowie auf der Homepage des Faches Geschichte zur Kenntnis (http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/geschichte/informationen/fremdsprachen/).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Die erfolgreiche Teilnahme setzt voraus, dass Sprachkenntnisse, wie sie etwa im Rahmen des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung vorausgesetzt werden, zumindest auf dem Niveau A2 GER vorliegen (Nachweis der Sprachkenntnisse etwa durch Einstufungstest Niveau A 2 am Sprachenzentrum).		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: s. Angebot Sprachenzentrum	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GES-0051 - Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 2 Sprache: Deutsch

Prüfung GES: Modulgesamtprüfung Sprachkompetenz Klausur, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul GES-0052: Sprachkompetenz Latein <i>Sprachkompetenz Latein</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Modulbeauftragte des jeweiligen Bachelor-Studiengangs, s. Homepage des Faches Geschichte		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden Lateinkenntnissen, die zur fachlich-wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit geisteswissenschaftlichen Inhalten befähigen.		
Lernziele/Kompetenzen: Gesicherte Kenntnisse in Latein nach Maßgabe der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über den Erwerb von Latein- bzw. Griechischkenntnissen in ihrer jeweils aktuellen Fassung.		
Bemerkung: Im Fach Geschichte (BA Hauptfach) muss das Modul vor der Anmeldung der Bachelorarbeit (5. Sem.) erbracht sein. - Bereits vor Studienbeginn erworbene Sprachkompetenzen können auf Antrag angerechnet werden. Bitte nehmen Sie die Hinweise zu den Modulen "Sprachkompetenz" am Beginn des Modulhandbuchs sowie auf der Homepage des Faches Geschichte zur Kenntnis (http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/geschichte/informationen/fremdsprachen/).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Die erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls setzt voraus, dass Grundkenntnisse in Grammatik und Wortschatz vorliegen (Kenntnisse entsprechend dem Niveau des Kurses Latinum II; Nachweis durch erfolgreichen Abschluss von Latinum I und II bzw. gegebenenfalls durch anderweitige Nachweise entsprechender Kenntnisse).		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 3,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GES-0052 - Sprachkompetenz Latein Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Latein 3 (Kurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Kurs Latein 3 bereitet auf die Prüfung "Gesicherte Lateinkenntnisse" vor. Der Kurs ist für alle Studiengänge offen (Lehramt, BA, etc.). Der Kurs ist Voraussetzung für das Modul GES-0052: Sprachkompetenz Latein. Zusammen mit der Vorlesung "Die Bedeutung des Lateins als einer Grundlage der europäischen Kultur" bildet der Kurs das Modul KTH-7402: Latinum II.
Prüfung GES: Modulgesamtprüfung Sprachkompetenz Modulprüfung, mögliche Prüfungsformen: Klausur, mündliche Prüfung, kombiniert schriftlich-mündliche Prüfung, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul ITA-2601: Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Italomoromanistik (5 LP; Proseminar) <i>Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Italomoromanistik (5 LP; Proseminar)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Hanno Ehrlicher Dr. Sandro Engelmann		
Inhalte: Analyse und Interpretation literarischer Texte		
Lernziele/Kompetenzen: Literaturgeschichtliche Einordnung und literaturwissenschaftliche Analyse und Interpretation zentraler Werke der italienischsprachigen Literatur		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Italienischsprachige Literatur Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch / Italienisch SWS: 2,00		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Italo Calvino e il ruolo della letteratura. Immaginazione e narrativa per percepire e descrivere il reale (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Questo corso mira a stimolare una riflessione attorno a uno degli scrittori più significativi del Novecento italiano: Italo Calvino. Attraverso la lettura e l'analisi di una selezione di brani, vedremo che la letteratura rappresenta per l'autore uno spazio metaforico in cui sperimentare nuove forme di linguaggio ed esprimere il proprio pensiero critico sulla società che lo circonda. I libri e i saggi di Calvino ci permetteranno di seguire indirettamente l'evolversi della storia letteraria e sociale italiana del secondo Novecento e di riflettere sul suo legame con lo scenario culturale internazionale: verranno presi in considerazione i modelli – italiani e stranieri – e gli eventi che hanno influenzato la visione e la creatività dell'autore; viceversa, rifletteremo sull'impatto che la produzione letteraria di Calvino ha avuto sulla cultura – in Italia e all'estero. L'analisi dei mondi immaginari creati dallo scrittore nei suoi libri ci permetterà inoltre di interrogarci sul legame tra l... (weiter siehe Digicampus)		
Prüfung Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Italomoromanistik (5 LP; Proseminar) (Modulprüfung) Hausarbeit/Seminararbeit, benotet		

Modul PHF-0032: Jüdische Studien 2 LP		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Klaus Vogelgsang Prof. Dr. Bettina Bannasch		
Inhalte: Grundlagen der Jüdischen Studien		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur Analyse jüdischer Kulturzeugnisse		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: PHF-0032
Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
<p>HS BA/LA, Ü Ausstellungsprojekt Hedwig Lachmann und Gustav Landauer (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Seminar befasst sich mit den Werken der Dichterin und Übersetzerin Hedwig Lachmann und ihres Mannes, des anarchosozialistischen Philosophen, Autors und Literaturkritikers Gustav Landauer. Inspiriert durch die Lebensreformbewegung waren beide zentrale Figuren des literarischen Lebens im Berlin der 1920er und 1930er Jahre. Hedwig Lachmann gehörte zum Umfeld des Friedrichshagener Dichterkreises, der eng mit Gerhart Hauptmann verbunden war, mit Richard Dehmel pflegte sie eine lebenslange Freundschaft. Gustav Landauer war ein Freund des Sprachphilosophen Fritz Mauthner und des Religionsphilosophen Martin Buber. 1917 zog das Paar mit seinen drei Kindern von Berlin nach Krumbach. Breits im Jahr darauf starb Hedwig Landauer, nur wenig später wurde Gustav Landauer infolge seines Engagements in der November-Revolution in München verhaftet und erschlagen. Ziel des Seminars ist es, die geistigen Welten, in denen sich Lachmann und Landauer bewegten und die sie maßgeblich mitbestimmten, so nachz... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>HS/Ü: Comic – Film – Comic (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Comic und Film sind zwei Künste, die fast zur selben Zeit am Ende des 19. Jahrhunderts entstanden sind und von Anfang an eine koevolutionäre Entwicklung genommen haben. Dazu gehören u.a. die frühe Personalunion von Comic- und Filmkünstlern, etwa bei Winsor McCay, sowie eine wechselseitige Befruchtung von Comic und Animationsfilm. Schon früh gab es auch Film-Adaptionen von Comics im seriellen Bereich (z.B. "Blondie", "Batman"), die durch die Superheldenfilme der Nachkriegszeit ergänzt wurden. Eine Adaption im engeren Sinn als Transposition von Einzelwerken in andere mediale Formate wurde allerdings erst möglich durch die Entstehung der sog. Graphic Novels. Deren Beziehung zu filmischen Großformaten sollen im Zentrum des Seminars stehen. Dabei werden wir sowohl Filmadaptionen von Comics als auch Comicadaptionen von Filmen behandeln und verschiedene Varianten in den Blick nehmen, die insbesondere die filmischen Affinitäten zum Comic (Animationsfilm, Hybridformat, Spielfilm) wie auch unter... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>PS Jüdische Familie erzählen – Von 1900 bis in die Gegenwart (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>

Im Proseminar "Jüdische Familie erzählen - Von 1900 bis in die Gegenwart" lesen und diskutieren wir jüdische Familienerzählungen des letzten Jahrhunderts. Chronologisch durch die Epochen springend schauen wir und verschiedene Genres wie etwa den autobiographischen Roman, die Kurzgeschichte oder Autofiktionen oder Familienromane an. Ziel ist es, einen Eindruck zu gewinnen, ob und inwiefern sich Inhalt und Form innerhalb des letzten Jahrhunderts verändert haben und wo Unterschiede in der Erzählweise liegen. Neben Romanen wie Auguste Hauschners "Die Familie Lowositz" (1908), Georg Hermanns "Die Daheim blieben" (1940er) oder Maxim Billers "Mama Odessa" (2023) schauen wir uns auch Erzählungen von Artur Schnitzler, Barbara Honigmann und Ilse Aichinger an.

Prüfung

Bericht

Bericht, unbenotet

Modul PHF-0033: Jüdische Studien 3 LP		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Klaus Vogelgsang Prof. Dr. Bettina Bannasch		
Inhalte: Grundlagen der Jüdischen Studien		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur Analyse jüdischer Kulturzeugnisse		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: PHF-0033
Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
<p>HS BA/LA, Ü Ausstellungsprojekt Hedwig Lachmann und Gustav Landauer (Hauptseminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Das Seminar befasst sich mit den Werken der Dichterin und Übersetzerin Hedwig Lachmann und ihres Mannes, des anarchosozialistischen Philosophen, Autors und Literaturkritikers Gustav Landauer. Inspiriert durch die Lebensreformbewegung waren beide zentrale Figuren des literarischen Lebens im Berlin der 1920er und 1930er Jahre. Hedwig Lachmann gehörte zum Umfeld des Friedrichshagener Dichterkreises, der eng mit Gerhart Hauptmann verbunden war, mit Richard Dehmel pflegte sie eine lebenslange Freundschaft. Gustav Landauer war ein Freund des Sprachphilosophen Fritz Mauthner und des Religionsphilosophen Martin Buber. 1917 zog das Paar mit seinen drei Kindern von Berlin nach Krumbach. Breits im Jahr darauf starb Hedwig Landauer, nur wenig später wurde Gustav Landauer infolge seines Engagements in der November-Revolution in München verhaftet und erschlagen. Ziel des Seminars ist es, die geistigen Welten, in denen sich Lachmann und Landauer bewegten und die sie maßgeblich mitbestimmten, so nachz... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>HS/Ü: Comic – Film – Comic (Hauptseminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Comic und Film sind zwei Künste, die fast zur selben Zeit am Ende des 19. Jahrhunderts entstanden sind und von Anfang an eine koevolutionäre Entwicklung genommen haben. Dazu gehören u.a. die frühe Personalunion von Comic- und Filmkünstlern, etwa bei Winsor McCay, sowie eine wechselseitige Befruchtung von Comic und Animationsfilm. Schon früh gab es auch Film-Adaptionen von Comics im seriellen Bereich (z.B. "Blondie", "Batman"), die durch die Superheldenfilme der Nachkriegszeit ergänzt wurden. Eine Adaption im engeren Sinn als Transposition von Einzelwerken in andere mediale Formate wurde allerdings erst möglich durch die Entstehung der sog. Graphic Novels. Deren Beziehung zu filmischen Großformaten sollen im Zentrum des Seminars stehen. Dabei werden wir sowohl Filmadaptionen von Comics als auch Comicadaptionen von Filmen behandeln und verschiedene Varianten in den Blick nehmen, die insbesondere die filmischen Affinitäten zum Comic (Animationsfilm, Hybridformat, Spielfilm) wie auch unter... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>PS Jüdische Familie erzählen – Von 1900 bis in die Gegenwart (Proseminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>

Im Proseminar "Jüdische Familie erzählen - Von 1900 bis in die Gegenwart" lesen und diskutieren wir jüdische Familienerzählungen des letzten Jahrhunderts. Chronologisch durch die Epochen springend schauen wir und verschiedene Genres wie etwa den autobiographischen Roman, die Kurzgeschichte oder Autofiktionen oder Familienromane an. Ziel ist es, einen Eindruck zu gewinnen, ob und inwiefern sich Inhalt und Form innerhalb des letzten Jahrhunderts verändert haben und wo Unterschiede in der Erzählweise liegen. Neben Romanen wie Auguste Hauschners "Die Familie Lowositz" (1908), Georg Hermanns "Die Daheim blieben" (1940er) oder Maxim Billers "Mama Odessa" (2023) schauen wir uns auch Erzählungen von Artur Schnitzler, Barbara Honigmann und Ilse Aichinger an.

Prüfung

Bericht

Bericht, unbenotet

Modul PHF-0035: Jüdische Studien 5 LP		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Klaus Vogelgsang Prof. Dr. Bettina Bannasch		
Inhalte: Grundlagen der Jüdischen Studien		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur Analyse jüdischer Kulturzeugnisse		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: PHF-0035 Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS BA/LA, Ü Ausstellungsprojekt Hedwig Lachmann und Gustav Landauer (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Seminar befasst sich mit den Werken der Dichterin und Übersetzerin Hedwig Lachmann und ihres Mannes, des anarchosozialistischen Philosophen, Autors und Literaturkritikers Gustav Landauer. Inspiriert durch die Lebensreformbewegung waren beide zentrale Figuren des literarischen Lebens im Berlin der 1920er und 1930er Jahre. Hedwig Lachmann gehörte zum Umfeld des Friedrichshagener Dichterkreises, der eng mit Gerhart Hauptmann verbunden war, mit Richard Dehmel pflegte sie eine lebenslange Freundschaft. Gustav Landauer war ein Freund des Sprachphilosophen Fritz Mauthner und des Religionsphilosophen Martin Buber. 1917 zog das Paar mit seinen drei Kindern von Berlin nach Krumbach. Breits im Jahr darauf starb Hedwig Landauer, nur wenig später wurde Gustav Landauer infolge seines Engagements in der November-Revolution in München verhaftet und erschlagen. Ziel des Seminars ist es, die geistigen Welten, in denen sich Lachmann und Landauer bewegten und die sie maßgeblich mitbestimmten, so nachz... (weiter siehe Digicampus)
HS/Ü: Comic – Film – Comic (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Comic und Film sind zwei Künste, die fast zur selben Zeit am Ende des 19. Jahrhunderts entstanden sind und von Anfang an eine koevolutionäre Entwicklung genommen haben. Dazu gehören u.a. die frühe Personalunion von Comic- und Filmkünstlern, etwa bei Winsor McCay, sowie eine wechselseitige Befruchtung von Comic und Animationsfilm. Schon früh gab es auch Film-Adaptionen von Comics im seriellen Bereich (z.B. "Blondie", "Batman"), die durch die Superheldenfilme der Nachkriegszeit ergänzt wurden. Eine Adaption im engeren Sinn als Transposition von Einzelwerken in andere mediale Formate wurde allerdings erst möglich durch die Entstehung der sog. Graphic Novels. Deren Beziehung zu filmischen Großformaten sollen im Zentrum des Seminars stehen. Dabei werden wir sowohl Filmadaptionen von Comics als auch Comicadaptionen von Filmen behandeln und verschiedene Varianten in den Blick nehmen, die insbesondere die filmischen Affinitäten zum Comic (Animationsfilm, Hybridformat, Spielfilm) wie auch unter... (weiter siehe Digicampus)
PS Jüdische Familie erzählen – Von 1900 bis in die Gegenwart (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Im Proseminar "Jüdische Familie erzählen - Von 1900 bis in die Gegenwart" lesen und diskutieren wir jüdische Familienerzählungen des letzten Jahrhunderts. Chronologisch durch die Epochen springend schauen wir und verschiedene Genres wie etwa den autobiographischen Roman, die Kurzgeschichte oder Autofiktionen oder Familienromane an. Ziel ist es, einen Eindruck zu gewinnen, ob und inwiefern sich Inhalt und Form innerhalb des letzten Jahrhunderts verändert haben und wo Unterschiede in der Erzählweise liegen. Neben Romanen wie Auguste Hauschners "Die Familie Lowositz" (1908), Georg Hermanns "Die Daheim blieben" (1940er) oder Maxim Billers "Mama Odessa" (2023) schauen wir uns auch Erzählungen von Artur Schnitzler, Barbara Honigmann und Ilse Aichinger an.

Prüfung

Bericht

Bericht, unbenotet

Modul PHF-0036: Jüdische Studien 6 LP		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Klaus Vogelgsang Prof. Dr. Bettina Bannasch		
Inhalte: Grundlagen der Jüdischen Studien		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur Analyse jüdischer Kulturzeugnisse		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: PHF-0036 Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS BA/LA, Ü Ausstellungsprojekt Hedwig Lachmann und Gustav Landauer (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Seminar befasst sich mit den Werken der Dichterin und Übersetzerin Hedwig Lachmann und ihres Mannes, des anarchosozialistischen Philosophen, Autors und Literaturkritikers Gustav Landauer. Inspiriert durch die Lebensreformbewegung waren beide zentrale Figuren des literarischen Lebens im Berlin der 1920er und 1930er Jahre. Hedwig Lachmann gehörte zum Umfeld des Friedrichshagener Dichterkreises, der eng mit Gerhart Hauptmann verbunden war, mit Richard Dehmel pflegte sie eine lebenslange Freundschaft. Gustav Landauer war ein Freund des Sprachphilosophen Fritz Mauthner und des Religionsphilosophen Martin Buber. 1917 zog das Paar mit seinen drei Kindern von Berlin nach Krumbach. Breits im Jahr darauf starb Hedwig Landauer, nur wenig später wurde Gustav Landauer infolge seines Engagements in der November-Revolution in München verhaftet und erschlagen. Ziel des Seminars ist es, die geistigen Welten, in denen sich Lachmann und Landauer bewegten und die sie maßgeblich mitbestimmten, so nachz... (weiter siehe Digicampus)
HS/Ü: Comic – Film – Comic (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Comic und Film sind zwei Künste, die fast zur selben Zeit am Ende des 19. Jahrhunderts entstanden sind und von Anfang an eine koevolutionäre Entwicklung genommen haben. Dazu gehören u.a. die frühe Personalunion von Comic- und Filmkünstlern, etwa bei Winsor McCay, sowie eine wechselseitige Befruchtung von Comic und Animationsfilm. Schon früh gab es auch Film-Adaptionen von Comics im seriellen Bereich (z.B. "Blondie", "Batman"), die durch die Superheldenfilme der Nachkriegszeit ergänzt wurden. Eine Adaption im engeren Sinn als Transposition von Einzelwerken in andere mediale Formate wurde allerdings erst möglich durch die Entstehung der sog. Graphic Novels. Deren Beziehung zu filmischen Großformaten sollen im Zentrum des Seminars stehen. Dabei werden wir sowohl Filmadaptionen von Comics als auch Comicadaptionen von Filmen behandeln und verschiedene Varianten in den Blick nehmen, die insbesondere die filmischen Affinitäten zum Comic (Animationsfilm, Hybridformat, Spielfilm) wie auch unter... (weiter siehe Digicampus)
PS Jüdische Familie erzählen – Von 1900 bis in die Gegenwart (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Im Proseminar "Jüdische Familie erzählen - Von 1900 bis in die Gegenwart" lesen und diskutieren wir jüdische Familienerzählungen des letzten Jahrhunderts. Chronologisch durch die Epochen springend schauen wir und verschiedene Genres wie etwa den autobiographischen Roman, die Kurzgeschichte oder Autofiktionen oder Familienromane an. Ziel ist es, einen Eindruck zu gewinnen, ob und inwiefern sich Inhalt und Form innerhalb des letzten Jahrhunderts verändert haben und wo Unterschiede in der Erzählweise liegen. Neben Romanen wie Auguste Hauschners "Die Familie Lowositz" (1908), Georg Hermanns "Die Daheim blieben" (1940er) oder Maxim Billers "Mama Odessa" (2023) schauen wir uns auch Erzählungen von Artur Schnitzler, Barbara Honigmann und Ilse Aichinger an.

Prüfung

Bericht

Bericht, unbenotet

Modul PHF-0042: Jüdische Studien Plus 2 LP		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Dr. Klaus Vogelgsang Prof. Dr. Bettina Bannasch		
Inhalte: Forschungsfelder der Jüdischen Studien		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefte Fähigkeit zur Analyse jüdischer Kulturzeugnisse		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: PHF-0042 Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS BA/LA, Ü Ausstellungsprojekt Hedwig Lachmann und Gustav Landauer (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Seminar befasst sich mit den Werken der Dichterin und Übersetzerin Hedwig Lachmann und ihres Mannes, des anarchosozialistischen Philosophen, Autors und Literaturkritikers Gustav Landauer. Inspiriert durch die Lebensreformbewegung waren beide zentrale Figuren des literarischen Lebens im Berlin der 1920er und 1930er Jahre. Hedwig Lachmann gehörte zum Umfeld des Friedrichshagener Dichterkreises, der eng mit Gerhart Hauptmann verbunden war, mit Richard Dehmel pflegte sie eine lebenslange Freundschaft. Gustav Landauer war ein Freund des Sprachphilosophen Fritz Mauthner und des Religionsphilosophen Martin Buber. 1917 zog das Paar mit seinen drei Kindern von Berlin nach Krumbach. Breits im Jahr darauf starb Hedwig Landauer, nur wenig später wurde Gustav Landauer infolge seines Engagements in der November-Revolution in München verhaftet und erschlagen. Ziel des Seminars ist es, die geistigen Welten, in denen sich Lachmann und Landauer bewegten und die sie maßgeblich mitbestimmten, so nachz... (weiter siehe Digicampus)
HS/Ü: Comic – Film – Comic (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Comic und Film sind zwei Künste, die fast zur selben Zeit am Ende des 19. Jahrhunderts entstanden sind und von Anfang an eine koevolutionäre Entwicklung genommen haben. Dazu gehören u.a. die frühe Personalunion von Comic- und Filmkünstlern, etwa bei Winsor McCay, sowie eine wechselseitige Befruchtung von Comic und Animationsfilm. Schon früh gab es auch Film-Adaptionen von Comics im seriellen Bereich (z.B. "Blondie", "Batman"), die durch die Superheldenfilme der Nachkriegszeit ergänzt wurden. Eine Adaption im engeren Sinn als Transposition von Einzelwerken in andere mediale Formate wurde allerdings erst möglich durch die Entstehung der sog. Graphic Novels. Deren Beziehung zu filmischen Großformaten sollen im Zentrum des Seminars stehen. Dabei werden wir sowohl Filmadaptionen von Comics als auch Comicadaptionen von Filmen behandeln und verschiedene Varianten in den Blick nehmen, die insbesondere die filmischen Affinitäten zum Comic (Animationsfilm, Hybridformat, Spielfilm) wie auch unter... (weiter siehe Digicampus)
PS Jüdische Familie erzählen – Von 1900 bis in die Gegenwart (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Im Proseminar "Jüdische Familie erzählen - Von 1900 bis in die Gegenwart" lesen und diskutieren wir jüdische Familienerzählungen des letzten Jahrhunderts. Chronologisch durch die Epochen springend schauen wir und verschiedene Genres wie etwa den autobiographischen Roman, die Kurzgeschichte oder Autofiktionen oder Familienromane an. Ziel ist es, einen Eindruck zu gewinnen, ob und inwiefern sich Inhalt und Form innerhalb des letzten Jahrhunderts verändert haben und wo Unterschiede in der Erzählweise liegen. Neben Romanen wie Auguste Hauschners "Die Familie Lowositz" (1908), Georg Hermanns "Die Daheim blieben" (1940er) oder Maxim Billers "Mama Odessa" (2023) schauen wir uns auch Erzählungen von Artur Schnitzler, Barbara Honigmann und Ilse Aichinger an.

Prüfung

Bericht

Bericht, unbenotet

Modul PHF-0043: Jüdische Studien Plus 3 LP		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Dr. Klaus Vogelgsang Prof. Dr. Bettina Bannasch		
Inhalte: Forschungsfelder der Jüdischen Studien		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefte Fähigkeit zur Analyse jüdischer Kulturzeugnisse		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: PHF-0043 Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS BA/LA, Ü Ausstellungsprojekt Hedwig Lachmann und Gustav Landauer (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Seminar befasst sich mit den Werken der Dichterin und Übersetzerin Hedwig Lachmann und ihres Mannes, des anarchosozialistischen Philosophen, Autors und Literaturkritikers Gustav Landauer. Inspiriert durch die Lebensreformbewegung waren beide zentrale Figuren des literarischen Lebens im Berlin der 1920er und 1930er Jahre. Hedwig Lachmann gehörte zum Umfeld des Friedrichshagener Dichterkreises, der eng mit Gerhart Hauptmann verbunden war, mit Richard Dehmel pflegte sie eine lebenslange Freundschaft. Gustav Landauer war ein Freund des Sprachphilosophen Fritz Mauthner und des Religionsphilosophen Martin Buber. 1917 zog das Paar mit seinen drei Kindern von Berlin nach Krumbach. Breits im Jahr darauf starb Hedwig Landauer, nur wenig später wurde Gustav Landauer infolge seines Engagements in der November-Revolution in München verhaftet und erschlagen. Ziel des Seminars ist es, die geistigen Welten, in denen sich Lachmann und Landauer bewegten und die sie maßgeblich mitbestimmten, so nachz... (weiter siehe Digicampus)
HS/Ü: Comic – Film – Comic (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Comic und Film sind zwei Künste, die fast zur selben Zeit am Ende des 19. Jahrhunderts entstanden sind und von Anfang an eine koevolutionäre Entwicklung genommen haben. Dazu gehören u.a. die frühe Personalunion von Comic- und Filmkünstlern, etwa bei Winsor McCay, sowie eine wechselseitige Befruchtung von Comic und Animationsfilm. Schon früh gab es auch Film-Adaptionen von Comics im seriellen Bereich (z.B. "Blondie", "Batman"), die durch die Superheldenfilme der Nachkriegszeit ergänzt wurden. Eine Adaption im engeren Sinn als Transposition von Einzelwerken in andere mediale Formate wurde allerdings erst möglich durch die Entstehung der sog. Graphic Novels. Deren Beziehung zu filmischen Großformaten sollen im Zentrum des Seminars stehen. Dabei werden wir sowohl Filmadaptionen von Comics als auch Comicadaptionen von Filmen behandeln und verschiedene Varianten in den Blick nehmen, die insbesondere die filmischen Affinitäten zum Comic (Animationsfilm, Hybridformat, Spielfilm) wie auch unter... (weiter siehe Digicampus)
PS Jüdische Familie erzählen – Von 1900 bis in die Gegenwart (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Im Proseminar "Jüdische Familie erzählen - Von 1900 bis in die Gegenwart" lesen und diskutieren wir jüdische Familienerzählungen des letzten Jahrhunderts. Chronologisch durch die Epochen springend schauen wir und verschiedene Genres wie etwa den autobiographischen Roman, die Kurzgeschichte oder Autofiktionen oder Familienromane an. Ziel ist es, einen Eindruck zu gewinnen, ob und inwiefern sich Inhalt und Form innerhalb des letzten Jahrhunderts verändert haben und wo Unterschiede in der Erzählweise liegen. Neben Romanen wie Auguste Hauschners "Die Familie Lowositz" (1908), Georg Hermanns "Die Daheim blieben" (1940er) oder Maxim Billers "Mama Odessa" (2023) schauen wir uns auch Erzählungen von Artur Schnitzler, Barbara Honigmann und Ilse Aichinger an.

Prüfung

Bericht

Bericht, unbenotet

Modul PHF-0045: Jüdische Studien Plus 5 LP		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Dr. Klaus Vogelgsang Prof. Dr. Bettina Bannasch		
Inhalte: Forschungsfelder der Jüdischen Studien		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefte Fähigkeit zur Analyse jüdischer Kulturzeugnisse		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: PHF-0045 Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS BA/LA, Ü Ausstellungsprojekt Hedwig Lachmann und Gustav Landauer (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Seminar befasst sich mit den Werken der Dichterin und Übersetzerin Hedwig Lachmann und ihres Mannes, des anarchosozialistischen Philosophen, Autors und Literaturkritikers Gustav Landauer. Inspiriert durch die Lebensreformbewegung waren beide zentrale Figuren des literarischen Lebens im Berlin der 1920er und 1930er Jahre. Hedwig Lachmann gehörte zum Umfeld des Friedrichshagener Dichterkreises, der eng mit Gerhart Hauptmann verbunden war, mit Richard Dehmel pflegte sie eine lebenslange Freundschaft. Gustav Landauer war ein Freund des Sprachphilosophen Fritz Mauthner und des Religionsphilosophen Martin Buber. 1917 zog das Paar mit seinen drei Kindern von Berlin nach Krumbach. Breits im Jahr darauf starb Hedwig Landauer, nur wenig später wurde Gustav Landauer infolge seines Engagements in der November-Revolution in München verhaftet und erschlagen. Ziel des Seminars ist es, die geistigen Welten, in denen sich Lachmann und Landauer bewegten und die sie maßgeblich mitbestimmten, so nachz... (weiter siehe Digicampus)
HS/Ü: Comic – Film – Comic (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Comic und Film sind zwei Künste, die fast zur selben Zeit am Ende des 19. Jahrhunderts entstanden sind und von Anfang an eine koevolutionäre Entwicklung genommen haben. Dazu gehören u.a. die frühe Personalunion von Comic- und Filmkünstlern, etwa bei Winsor McCay, sowie eine wechselseitige Befruchtung von Comic und Animationsfilm. Schon früh gab es auch Film-Adaptionen von Comics im seriellen Bereich (z.B. "Blondie", "Batman"), die durch die Superheldenfilme der Nachkriegszeit ergänzt wurden. Eine Adaption im engeren Sinn als Transposition von Einzelwerken in andere mediale Formate wurde allerdings erst möglich durch die Entstehung der sog. Graphic Novels. Deren Beziehung zu filmischen Großformaten sollen im Zentrum des Seminars stehen. Dabei werden wir sowohl Filmadaptionen von Comics als auch Comicadaptionen von Filmen behandeln und verschiedene Varianten in den Blick nehmen, die insbesondere die filmischen Affinitäten zum Comic (Animationsfilm, Hybridformat, Spielfilm) wie auch unter... (weiter siehe Digicampus)
PS Jüdische Familie erzählen – Von 1900 bis in die Gegenwart (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Im Proseminar "Jüdische Familie erzählen - Von 1900 bis in die Gegenwart" lesen und diskutieren wir jüdische Familienerzählungen des letzten Jahrhunderts. Chronologisch durch die Epochen springend schauen wir und verschiedene Genres wie etwa den autobiographischen Roman, die Kurzgeschichte oder Autofiktionen oder Familienromane an. Ziel ist es, einen Eindruck zu gewinnen, ob und inwiefern sich Inhalt und Form innerhalb des letzten Jahrhunderts verändert haben und wo Unterschiede in der Erzählweise liegen. Neben Romanen wie Auguste Hauschners "Die Familie Lowositz" (1908), Georg Hermanns "Die Daheim blieben" (1940er) oder Maxim Billers "Mama Odessa" (2023) schauen wir uns auch Erzählungen von Artur Schnitzler, Barbara Honigmann und Ilse Aichinger an.

Prüfung

Bericht

Bericht, unbenotet

Modul PHF-0046: Jüdische Studien Plus 6 LP		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Dr. Klaus Vogelgsang Prof. Dr. Bettina Bannasch		
Inhalte: Forschungsfelder der Jüdischen Studien		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefte Fähigkeit zur Analyse jüdischer Kulturzeugnisse		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: PHF-0046 Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (M.A.): "I travel the world and the seven seas": Musikerreisen von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Ob im ausgehenden Mittelalter der Ritter und Musikerdichter Oswald von Wolkenstein oder das Wunderkind Wolfgang Amadé Mozart in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts, ob Béla Bartók als Musikethnologe zu Beginn des 20. Jh. oder Taylor Swift als Pop-Queen in unserer Zeit – Musiker und Musikerinnen sind seit vielen Jahrhunderten immer wieder unterwegs, auf kleinen und großen Reisen, über Tage, Wochen, Monate oder sogar Jahre. Die Gründe für das Reisen sind vielfältig, u.a. zur Aus- und Weiterbildung, auf Suche nach einer neuen Stellung oder um für sich und seine Kunst zu werben. In der Romantik treten auch die Sehnsucht nach Landschafts- und Naturerfahrungen als Motivation hinzu. Parallel dazu etablieren sich zunehmend Konzertreisen für ein städtisches, bürgerliches Publikum als neue Einnahmequelle. Trotz - oder gerade wegen - der permanenten Verfügbarkeit digitaler Musikangebote üben Live-Auftritte von Musikern auch heute noch eine große Faszination aus. Gemeinsam folgen wir den Spuren von... (weiter siehe Digicampus)
HS (M.A.): Ernährungskulturen – Food Studies als Forschungsfeld (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Food Studies sind ein vielfältiges, interdisziplinäres Forschungsfeld. Aus kulturwissenschaftlicher Perspektive lassen sich beispielsweise die Zusammenhänge von Lebensmittelproduktion und (umwelt)ethischen Fragen thematisieren. Auch die Konstruktion von kulinarischen Traditionen stellt einen facettenreichen Untersuchungsgegenstand dar, nicht zuletzt im Hinblick auf historische wie aktuelle Identitätsdebatten. Wirtschaftliche, soziale und politische Dimensionen von Ernährungskulturen werden an ausgewählten Beispielen herausgearbeitet.
HS BA/LA, Ü Ausstellungsprojekt Hedwig Lachmann und Gustav Landauer (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Seminar befasst sich mit den Werken der Dichterin und Übersetzerin Hedwig Lachmann und ihres Mannes, des anarchosozialistischen Philosophen, Autors und Literaturkritikers Gustav Landauer. Inspiriert durch die Lebensreformbewegung waren beide zentrale Figuren des literarischen Lebens im Berlin der 1920er und 1930er

Jahre. Hedwig Lachmann gehörte zum Umfeld des Friedrichshagener Dichterkreises, der eng mit Gerhart Hauptmann verbunden war, mit Richard Dehmel pflegte sie eine lebenslange Freundschaft. Gustav Landauer war ein Freund des Sprachphilosophen Fritz Mauthner und des Religionsphilosophen Martin Buber. 1917 zog das Paar mit seinen drei Kindern von Berlin nach Krumbach. Breits im Jahr darauf starb Hedwig Landauer, nur wenig später wurde Gustav Landauer infolge seines Engagements in der November-Revolution in München verhaftet und erschlagen. Ziel des Seminars ist es, die geistigen Welten, in denen sich Lachmann und Landauer bewegten und die sie maßgeblich mitbestimmten, so nachz... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü: Comic – Film – Comic (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Comic und Film sind zwei Künste, die fast zur selben Zeit am Ende des 19. Jahrhunderts entstanden sind und von Anfang an eine koevolutionäre Entwicklung genommen haben. Dazu gehören u.a. die frühe Personalunion von Comic- und Filmkünstlern, etwa bei Winsor McCay, sowie eine wechselseitige Befruchtung von Comic und Animationsfilm. Schon früh gab es auch Film-Adaptionen von Comics im seriellen Bereich (z.B. "Blondie", "Batman"), die durch die Superheldenfilme der Nachkriegszeit ergänzt wurden. Eine Adaption im engeren Sinn als Transposition von Einzelwerken in andere mediale Formate wurde allerdings erst möglich durch die Entstehung der sog. Graphic Novels. Deren Beziehung zu filmischen Großformaten sollen im Zentrum des Seminars stehen. Dabei werden wir sowohl Filmadaptionen von Comics als auch Comicadaptionen von Filmen behandeln und verschiedene Varianten in den Blick nehmen, die insbesondere die filmischen Affinitäten zum Comic (Animationsfilm, Hybridformat, Spielfilm) wie auch unter... (weiter siehe Digicampus)

PS Jüdische Familie erzählen – Von 1900 bis in die Gegenwart (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Proseminar "Jüdische Familie erzählen - Von 1900 bis in die Gegenwart" lesen und diskutieren wir jüdische Familienerzählungen des letzten Jahrhunderts. Chronologisch durch die Epochen springend schauen wir und verschiedene Genres wie etwa den autobiographischen Roman, die Kurzgeschichte oder Autofiktionen oder Familienromane an. Ziel ist es, einen Eindruck zu gewinnen, ob und inwiefern sich Inhalt und Form innerhalb des letzten Jahrhunderts verändert haben und wo Unterschiede in der Erzählweise liegen. Neben Romanen wie Auguste Hauschners "Die Familie Lowositz" (1908), Georg Hermanns "Die Daheim blieben" (1940er) oder Maxim Billers "Mama Odessa" (2023) schauen wir uns auch Erzählungen von Artur Schnitzler, Barbara Honigmann und Ilse Aichinger an.

Prüfung

Bericht

Bericht, unbenotet

Modul KTH-2700: Einführung in die Bibelwissenschaft (5LP) <i>Introduction to Biblical Studies</i>	5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Prof. Erasmus Gass	
Inhalte: <u>Altes Testament</u> Grundkenntnisse über <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen) - die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata) - die Geschichte Israels (im Überblick) - die Entstehung und zentrale Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt Pentateuch) <u>Neutestamentliche Wissenschaft</u> Grundkenntnisse über <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien - die paulinische Briefliteratur - die Frage nach dem historischen Jesus - Leben und Wirken des Apostels Paulus - neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick) 	
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> <u>Altes Testament</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über einen Überblick über die Struktur des Alten Testaments und seine Überlieferung - kennen die Geschichte Israels in Grundzügen - verfügen über einen Überblick über die Entstehung und die theologischen Schwerpunkte wichtiger Bücher des Alten Testaments <u>Neues Testament</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über einen Überblick zu Struktur, Genese und Eigenart der Evangelien und der paulinischen Briefliteratur. - können Forschungserkenntnisse zum historischen Jesus und zu Leben und Wirken des Apostels Paulus überblickshaft aufzeigen. - können Grundzüge der neutestamentlichen Zeitgeschichte benennen. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden können die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anwenden. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - besitzen ein für das Verständnis biblischer Texte erforderliches hermeneutisches Problembewusstsein. - haben ein Bewusstsein für die Bedeutung biblischer Texte bei religiösen Lernprozessen. 	

Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einleitung in das Alte Testament (Alttestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einleitung in die Schriften des Alten Testaments (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung beschäftigt sich mit einer allgemeinen Einleitung in das Alte Testament (hermeneutische Fragen, Textgeschichte, Kanongeschichte) sowie mit einer speziellen Einleitung in ausgewählte Bücher des AT. Ziel der Vorlesung ist es, die geschichtlichen Hintergründe der Texte zu verstehen und einen Überblick über Aufbau, Entstehung und Zusammenhänge der einzelnen Bücher zu gewinnen.
Modulteil: Das Neue Testament: Entstehung, Geschichte, Botschaft (Neutestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einleitung in das Neue Testament (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung bietet einen Überblick zu den neutestamentlichen Schriften und den damit verbundenen klassischen Einleitungsfragen (Verfasserschaft, Adressat/inn/en, zeitlicher und geographischer Entstehungskontext). Wichtige Stationen der Kanon-Entstehung werden ebenso besprochen wie wesentliche Kennzeichen der im NT vorhandenen literarischen Großgattungen (Briefe, Evangelien, ...). Anhand ausgewählter Beispiele werden zudem Zentralthemen der neutestamentlichen Theologie vorgestellt. Ziel der Lehrveranstaltung sind grundlegende Kenntnisse über Bestand, Aufbau und Inhalte des NT sowie die Fähigkeit, Einzelschriften theologisch wie historisch sachgerecht einordnen zu können.

Prüfung KTH-2700 Gesamtmodulprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Modul KTH-2900: Einführung in die Kirchengeschichte (5LP) <i>Introduction to Church History</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl		
Inhalte: <u>Alte Kirchengeschichte/ Patristik</u> Grundzüge der Lehrentwicklung in der Alten Kirche: - Gotteslehre und Trinität - Christologie - Die ersten vier ökumenischen Konzilien - Anthropologie und Soteriologie <u>Mittlere und Neuere Kirchengeschichte</u> - Überblick über die wesentlichen Epochen der mittelalterlichen und der neuzeitlichen Kirchengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Kirchengeschichte. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden kennen die historisch-kritische Methode. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, historische Sachverhalte zu beurteilen und sind sich der geschichtlichen Entwicklung von Christentum und Kirche bewusst.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet. Die Klausur prüft den Stoff über beide Modulteile!		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundzüge der alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie Sprache: Deutsch SWS: 2,00		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundzüge der alten Kirchengeschichte und altkirchlichen Theologie (Vorlesung) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*		

Die Veranstaltung führt in die Geschichte der Alten Kirche ein und zeigt Grundlinien patristisch-theologischer Reflexion auf. Zur Veranschaulichung des Stoffs werden Erkenntnisse der christlichen Archäologie und frühchristlichen Kunstgeschichte herangezogen. Wichtig: Die Veranstaltung wird möglicherweise mit der Veranstaltung "Kirchengeschichtliches Grundwissen I" zusammengelegt. Über eventuelle Terminänderungen informiert der Lehrstuhl spätestens im September.

Modulteil: Grundzüge der mittellalterlichen und neuzeitlichen Kirchengeschichte

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Prüfung

KTH-2900 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Modul KTH-2800: Grundfragen der systematischen Theologie (8LP) <i>Fundamental Questions in Systematic Theology</i>	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl	
Inhalte: <u>Fundamentaltheologie</u> Theologie als Perichorese von Glaube und Wissenschaft <u>Dogmatik</u> - biblische Grundaussagen zum jüdisch-christlichen Gottesbild - Gestalt und Verkündigung Jesu von Nazareth im NT - Entwicklung der Christologie in den ersten fünf Jahrhunderten - ausgewählte systematische Aspekte aus Gotteslehre, Christologie und Soteriologie <u>Moraltheologie</u> - der Begriff christlicher Ethik - das Gewissen als subjektive Seite der Moral - der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit - Befähigung zur argumentativen Begründung christlicher Sittlichkeit <u>Christliche Sozialethik</u> - Grundlagen der Ethik - Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme - die gesellschaftliche Dimension des Glaubens - Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik	
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> <u>Fundamentaltheologie</u> Studierende kennen - hermeneutische Grundlagen der Theologie. - Hilfsmittel zum selbständigen Erarbeiten anspruchsvoller Texte. <u>Dogmatik</u> Die Studierenden können - erläutern, wie das biblisch bezeugte urchristliche Bekenntnis zum „Herrn Jesus Christus“, den Gott „von den Toten auferweckt hat“, im christologischen Dogma der Kirche sukzessiv interpretiert worden ist. - das Christusbekenntnis der Kirche vor dem Hintergrund der Zentralaussagen alttestamentlicher Gottesrede und im Kontext trinitarischer Gotteslehre erläutern. - die soteriologische Bedeutung von Inkarnation, Tod und Auferweckung Christi nachvollziehen und diskursiv vertreten.	

Moraltheologie

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund der Kenntnis der relevanten metaethischen und normativ-ethischen Theorien, kompetent in moralischen Fragen in Kirche und Gesellschaft zu argumentieren.
- sind in der Lage, das Proprium einer christlichen Ethik gegenüber einer rein philosophischen Ethik darzulegen.
- können die Bedeutung des christlichen Glaubens für die wissenschaftliche Moraltheologie und die gelebte Moralität der Christen und Christinnen darlegen.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- kennen ethische Grundbegriffe kennen und können diese argumentativ nutzen.
- kennen die Entwicklung und Bedeutung des Sozialkatholizismus.
- können sozialetische Strukturfragen einordnen und reflektieren.

Methodische Kompetenzen:

Die Studierenden können

- im Bereich Fundamentaltheologie grundlegende, anspruchsvolle Texte verstehen und kritisch reflektieren.
- wesentliche Texte der christlichen Glaubenslehre analysieren und reflektieren.
- theologisch-ethische Argumentationen nachvollziehen.

Die Studierenden sind in der Lage, Texte der Kirchlichen Sozialverkündigung zu verstehen und selbstständig zu benutzen.

Sozial-personelle Kompetenzen:

Die Studierenden

- sind sich der Problematik der Glaubensbegründung bewusst.
- kennen die wesentlichen Grundlagen des christlichen Glaubens und können diese in religiöse Lernprozesse einbringen.
- verfügen über die Fähigkeit zur ethischen Reflexion und Urteilsbildung und zur diskursiven Vermittlung theologisch-ethischer Begründungen.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 240 Std.

150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester:

Minimale Dauer des Moduls:

2 Semester

SWS:

6,00

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Modulteile

Modulteil: [Einführung in die Theologie als Glaubenswissenschaft \(Fundamentaltheologie\)](#)

Sprache: Deutsch

SWS: 1,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Theologie als Glaubenswissenschaft (Kurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

"Theologie als Glaubenswissenschaft" versucht sich durch die gemeinsame Arbeit an einem zentralen (und durchaus nicht einfachen!) Text in einer Einführung in die Komplexität theologischen Denkens und Arbeitens. Gemeinsam werden alle notwendigen Arbeits- und Denkschritte besprochen, so daß am Ende des Semesters den Studierenden ein theologisches Grundgerüst für das weitere Studium zur Verfügung stehen sollte.

Modulteil: Gott in Jesus Christus. Einführung in die Christologie und trinitarische Gotteslehre (Dogmatik)

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Modulteil: Handeln aus christlicher Verantwortung - Einführung in die Moraltheologie (Moraltheologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Moraltheologie (Kurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Kurs führt in das theologisch-ethische Denken ein. Thematisiert werden u.a. verschiedene ethische Ansätze und Begründungsmodelle (Tugendethik, Normethik, Naturrecht, Utilitarismus) und Fragen zum moralischen Handeln (Gewissen, Schuld).

Modulteil: Grundkurs Sozialethik (Christliche Sozialethik)

Sprache: Deutsch

SWS: 1,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs Sozialethik (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Grundkurs führt komprimiert in die theoretischen und historischen Grundlagen der Christlichen Sozialethik ein. Er vermittelt einen grundlegenden Überblick über ethische Ansätze und Denkmodelle, Konzeptionen der zeitgenössischen Gesellschaft sowie wesentliche Positionen und Entwicklungen im Sozialkatholizismus. Der Grundkurs sieht als verpflichtende Begleitlektüre das Einführungswerk „Christliche Sozialethik“ von Günter Wilhelms (Paderborn: Schöningh, 2010) vor, das in der Bibliothek digital erhältlich ist. Hinweis: Die LV ist einstündig und kann nicht als zweistündig angerechnet werden. Hinweis für MA Umweltethik (M1): Um als Prüfungsthema für die Klausur in M1 gewählt werden zu können, muss der GK Sozialethik mit der VL Ethikbegründung kombiniert werden, die allerdings erst wieder im SoSe 26 angeboten wird.

Prüfung

KTH-2800 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 180 Minuten, benotet

Modul KTH-5300: Vertiefung: Wahlpflichtmodul Katholische Theologie (12LP) <i>Advanced Module: Compulsory Elective Module Catholic Theology</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Gasser		
Inhalte: Die Inhalte werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Ziele werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Seminar 1_aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: <p>"Die Legitimation des Königtums im Alten Testament und in der Alten Welt" (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Staatsform Königtum ist für die Alte Welt typisch, auch wenn es eine gewisse Bandbreite an unterschiedlichen Unterformen gab. Die Hauptaufgaben des Königs hat man in der Kriegführung und in der Rechtsprechung gesehen. Darüber hinaus ist der König aber auch der Patron des Staatskultes. Damit er all diese Aufgaben erfüllen kann, bedarf es vor allem einer göttlichen Legitimation. Denn als Repräsentant der universalen Königsherrschaft Gottes muss der König die kosmische und soziale Ordnung der Welt garantieren. Im Seminar sollen Argumentationsstrukturen herausgearbeitet und kritisch hinterfragt werden, die das Königtum legitimieren. Dabei werden neben der biblischen Sichtweise auch griechisch-römische, vorderorientalische und ägyptische Perspektiven eingebunden.</p> <p>Begleitseminar zur Ringvorlesung: Unterwegs bei sich sein – Transformation des Pilgerns (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Rahmen des fakultären Forschungsprojektes "Pilgern und Wallfahren" wird im WS 2024/25 die Ringvorlesung "Unterwegs bei sich sein – Transformation des Pilgerns" durchgeführt, die an sieben Terminen an einem Mittwoch von 11.45–13.15 Uhr stattfinden wird. Die Ringvorlesung wird gemeinsam mit Prof. Dr. Wolfgang Vogl von der Professur für Theologie des geistlichen Lebens angeboten, wo die Lehrveranstaltung als Vorlesung belegt werden kann. Die Ringvorlesung wird zu Beginn und am Ende des WS 2024/25 mit einer gemeinsamen Sitzung begonnen und geschlossen werden. Zur Teilnahme an dem Seminar gehört der Besuch der sieben Ringvorlesungen, die Anfertigung eines Lerntagebuches, in dem auf ein bis zwei Seiten die Studierenden Fragen diskutieren, die für sie aus den jeweiligen Inhalten entstanden sind, und die Anfertigung einer Seminararbeit. In den Ringvorlesungen wird die Thematik des Pilgerns bzw. Wallfahrens in biblischer, kirchengeschichtlicher, systematischer und praktischer Hinsicht thematisiert... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Bilder sind Wege (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>

Was das "Bild" sei ist selbst in den Bild- und Kunstwissenschaften durchaus umstritten, dabei ist sein Wert für die systematische Theologie bei Weitem nicht ausgeschöpft. Als ästhetische Kategorie wie auch als materielles Ding soll das "Bild" zum Seminarthema werden; gemeinsam wollen wir dabei seine theologischen Möglichkeiten ausloten.

Blaise Pascals «Pensées» als Fragment einer Apologie des Christentums (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die «Pensées de M. Pascal sur la religion et sur quelques autres sujets» zählen ohne Frage zu einem der bekanntesten Texte der europäischen Geistesgeschichte des 17. Jahrhunderts. Mit ihrem Ansatz beim Menschen, der kritischen Einschätzung seiner sittlichen wie seiner Erkenntnis-Möglichkeiten sowie ihrer Unterscheidung einer Erkenntnis des Herzens und einer Erkenntnis des Verstandes greift sie manchem Gedanken der Moderne vor und vollzieht fundamentaltheologisch einen bedeutenden Perspektivenwechsel (J. Werbick). Im Seminar sollen die Pensées gelesen und der fundamentaltheologische Ansatz Pascals in seinen zentralen Elementen und Anliegen verstanden werden. Ergänzt wird es durch einen Blick auf die Biographie Pascals und die Rezeptionsgeschichte der Pensées.

De Processibus Matrimonialibus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen von „De Processibus Matrimonialibus“ kommen jedes Jahr Ende November Wissenschaft und kirchenrechtliche Praxis ins Gespräch. Namhafte Referent/innen aus Wissenschaft und Praxis werden aktuelle kirchenrechtliche Fragen vortragen und diskutieren. Studierende erhalten dabei die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit einem internationalen Fachpublikum. Mit DPM verbindet sich ein Hauptseminar für Studierende der Universität Augsburg. Termin für die obligatorische Vorbesprechung s. Ablaufplan. „De Processibus Matrimonialibus“ wurde 1994 von Prof. Dr. Dr. Elmar Güthoff und PD Dr. Karl-Heinz Selge als wissenschaftliche Fortbildung für Mitarbeiter/innen kirchlicher Gerichte ins Leben gerufen und hat sich im Laufe der Jahre zu einer Veranstaltung zur wissenschaftlichen Fortbildung von Studierenden und Promovierenden des Kirchenrechts und der Theologie, zur Förderung von Nachwuchswissenschaftler/innen sowie zum wissenschaftlichen Austausch zwischen praktizierenden und angehenden Kir... (weiter siehe Digicampus)

Der Streit um die drei Kapitel (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Synode von Chalzedon (451) brachte nicht die theologische und kirchenpolitische Klarheit, die man sich von der Kirchenversammlung und ihren dogmatischen Beschlüssen erhofft hatte. Vielmehr waren die folgenden Jahrhunderte von heftigen, teils sogar gewaltsam ausgetragenen Auseinandersetzungen um die Rezeption des "vierten ökumenischen Konzils" geprägt. Zu diesen Auseinandersetzungen gehört der Streit um die drei Kapitel, d. i. die Verurteilung dreier Vertreter einer Trennungskristologie im 6. Jahrhundert. Sie erregte nicht nur theologisch die Gemüter, sondern hatte auch handfeste innerkirchliche Auswirkungen, bis hin zu einem Schisma zwischen Rom und den oberitalienischen Bischöfen, das über ein Jahrhundert andauern sollte. Kirchenorganisatorisch sind die Auswirkungen dieser Spaltung bis heute relevant. Das Seminar erschließt die Rezeptionsgeschichte des Konzils von Chalzedon mit besonderem Fokus auf dem Dreikapitelstreit und rückt außerdem das römisch-oberitalienische Schisma und... (weiter siehe Digicampus)

Die Bergpredigt (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Seligpreisungen, das Gebot der Feindesliebe, die sogenannte „Goldene Regel“ und vor allem das Vater Unser gelten bis heute als bedeutende Kernstücke der Botschaft Jesu, die das Christentum geprägt haben. Im Lauf ihrer Auslegungsgeschichte hat die Bergpredigt die unterschiedlichsten Deutungen erfahren, besonders im Hinblick auf die Erfüllbarkeit ihrer Normen. Im Seminar werden ausgehend von der Gesamtkomposition der Bergpredigt die einzelnen Teile der Bergpredigt exegetisch analysiert sowie der Sitz im Leben der matthäischen Gemeinde in den Blick genommen. Auf der Basis dieser Ergebnisse wird nach einer möglichen Bedeutung als Handlungsmaxime für heute gefragt. Grundlegende Kenntnis hermeneutischer und exegetischer Methodik und Griechischkenntnisse sind wünschenswert, da im Seminar an den Texten selbst gearbeitet wird. Zur Vorbereitung sollte die Bergpredigt gelesen werden. Geeignete Literatur wird im Seminar vorgestellt.... (weiter siehe Digicampus)

Freikirchen – Hoffnungsträger oder Totengräber der katholischen Kirche? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Freikirchen wachsen. Weltweit gibt es starke Wanderbewegungen von der katholischen Kirche hin zu Freikirchen, vor allem in Lateinamerika. Zugleich ist ein Trend zu verzeichnen, dass im Westen (junge) Mitglieder von Freikirchen sich immer mehr für die katholische Kirche und ihre Lehre faszinieren. Dem will das Seminar auf den Grund gehen. Vor allem aber soll versucht werden, Freikirchen in ihrer Genese, Theologie und Ausprägung zu beleuchten. Selbstvergewisserung hinsichtlich einer katholischen Ekklesiologie wird dabei nötig sein, auch um das Phänomen der fortschreitenden Charismatisierung der Kirche einordnen zu können. Ökumene kann nur gelingen, wenn Kenntnis über das eigene (katholische) Kirchenverständnis und des ökumenischen Gesprächspartners vorliegt. Auch dazu will das Seminar ein Beitrag sein. Um das Thema zu beleuchten, werden Gäste eingeladen, die aus ihrer Arbeit und ihrer Erfahrung in und mit Freikirchen berichten. Dazu zählen: • Leitungsperson einer Freikirche • Dr. theol.... (weiter siehe Digicampus)

Globaler Katholizismus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Gegensatz zu den bisweilen aus der Religionssoziologie verbreiteten Thesen – von den marxistischen, der weber'schen und der berger'schen Traditionen gespeist – die den Niedergang der Religion in einer globalisierten Welt prognostizierten, ist die katholische Religion nach wie vor eine starke Kraft in der Weltöffentlichkeit. Der im Zug der Globalisierung zu beobachtendem Paradigmenwechsel (vom katholischen Norden und Westen zum Süden) der Glaubenskraft zeichnet sich dadurch, dass eine neue kontextuelle Art des Katholizismus bzw. der katholischen Theologie sich aufkeimen lässt. Solche neue Phänomenalität des Katholizismus innerhalb des breiteren katholischen Glaubensspektrums ist der Kernpunkt dieses Seminars. Die Vorkenntnis der katholischen Theologie ist nicht vorausgesetzt, und steht jeder und jedem frei das Seminar beizupflichten. Um das Zweck der Seminarveranstaltung zu erreichen – selbst die analytischen und methodischen zu entwickeln, um zeitgenössische theologische Themen und Fr... (weiter siehe Digicampus)

Johann Michael Sailer – „Bayerischer Kirchenvater“, Theologe, Seelsorger und geistlicher Schriftsteller (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Johann Michael Sailer (1751–1832) war eine der bedeutendsten katholischen Persönlichkeiten in der Zeit von Aufklärung, Säkularisation und beginnender Romantik. Als Theologe, Priesterbildner, Autor zahlreicher Werke und schließlich als Seelsorger und spiritueller Begleiter – von König Ludwig I. bis zur Familie Brentano, aber auch vieler einfacher Gläubiger – war der spätere Bischof von Regensburg von großem Einfluss auf die damalige Geisteswelt, das theologische Denken und die religiöse Praxis seiner Zeit. Nicht von ungefähr nannte der bekannte Kirchenhistoriker Georg Schwaiger Sailer den „bayerischen Kirchenvater“. Sailer's Werk enthält neben pastoralen Schriften auch bedeutsame Veröffentlichungen zu Gebet und Spiritualität. Das Seminar will darum seiner Bedeutung für Theologie, Seelsorge und Spiritualität nachgehen. – Im Rahmen des Seminars ist eine Exkursion nach Regensburg am Samstag, 16. November 2024, geplant.... (weiter siehe Digicampus)

Klassiker der Umweltethik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar werden zentrale Texte aus der Umweltethik gemeinsam gelesen und diskutiert. Neben der Analyse von Begründungsmustern werden das Welt- und Menschenbild und die Vorstellungen zu Natur, Gesellschaft, Kultur und Technik herausgearbeitet, um auf dieser Basis aktuelle Entwicklungen in der Gesellschaft in den Blick zu nehmen. Bitte beachten Sie folgenden Hinweis zu den Terminen. Anders als in der kalendarischen Terminübersicht dargestellt, findet das Seminar nicht wöchentlich, sondern an folgenden Einzelterminen statt (stets Mi 17.30-19 h): 16.10., 30.10., 13.11., 20.11., 4.12., 18.12., 22.1. In das Seminar integriert ist der Besuch der Tagung „Ökologische Weltbilder“, die am 17.1., ca. 13-21 h, und 18.1., ca. 9-13 h, in Augsburg stattfindet.

Kooperation mit der queersensiblen Pastoral (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Blockseminar zusammen mit Andreas Ihm, Leitung Queersensible Pastoral im Bistum Augsburg Die katholische Sexualmoral steht nicht im besten Ruf, aufgeschlossen und zukunftsfähig zu sein. Besonders nach den Fällen zu sexualisierter Gewalt und Missbrauch ist aber die Zugewandtheit zu den Betroffenen das absolute Mindestanforderung. Aber wer ist eigentlich wie von den lehramtlichen Vorgaben betroffen und wie gehen wir neben allen lehramtlichen Verlautbarungen mit unterschiedlichsten Gruppierungen um? Gemeinsam mit Andreas Ihm soll dieser Frage praktisch wie wissenschaftlich verantwortet nachgegangen werden. Was heißt es eine queersensible

Pastoral auszugestalten, vor allem unter den Vorzeichen, dass die katholische Kirche als so wenig zugewandt gilt? Was wird noch in der Katholischen Kirche gefunden trotz einer oft wiederholten Ablehnung (vor allem jenseits der Heteronormativität)? Literatur: Gräve, Mirjam/Johannemann, Hendrik/Klein, Mara: Katholisch und Queer. Eine Einladung zum Hinsehen,... (weiter siehe Digicampus)

Lebensphilosophie: Bergson, Dilthey, Misch, Bollnow (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Gegen das Veto der intellektualistischen Philosophie stellt er nur unsere natürlichen herzlichen Beziehungen zur Sinneserfahrung und zum gesunden Menschenverstand wieder her“, würdigt der US-amerikanische pragmatistische Philosoph William James in seiner Schrift ‚A Pluralistic Universe‘ den von ihm hochgeschätzten Zeitgenossen, französischen Philosophen und späteren Literaturnobelpreisträger Henri Bergson (1859–1941). Auch in Deutschland bildete sich im frühen 20. Jahrhundert im Gefolge Wilhelm Diltheys (1833–1911) und anderer eine ‚Philosophie des Lebens‘, welche die Lebenserfahrung selbst und deren Verstehen neu in den Blick zu nehmen suchte. Philosophie vollziehe sich demnach nicht nur im akademischen Hörsaal, sondern vor allem im Erleben von verschiedenen Empfindungen, die sich jedoch nicht immer präzise begrifflich fassen und sprachlich ausdrücken lassen. Im Seminar werden ausgewählte Texte der lebensphilosophischen Tradition diskutiert sowie zentrale Gedanken und Haltungen diese... (weiter siehe Digicampus)

Mystisches Denken und Erfahren (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Allzu bekannt ist das Bonmot von Karl Rahner, der Christ der Zukunft werde ein Mystiker sein, einer, der etwas erfahren habe, oder er werde nicht mehr sein. Den zugrundeliegenden Problemen, was denn "Mystik" oder gar "mystische Erfahrung" bedeutet, möchte sich das Seminar in der Lektüre mystischer Zeugnisse aus der christlichen Geschichte zuwenden.

Philosophie der Emotionen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Emotionen sind uns allen vertraut. Sie färben unser Erleben, beeinflussen unser Denken, unsere Motivation und unser Handeln. Was sind aber Emotionen genau, etwa im Unterschied zu Stimmungen? Wie ist der Bezug zwischen unserer verkörperten Existenzweise, unserem Selbst und Emotion zu denken? Inwiefern helfen uns Emotionen dabei die Welt zu erschließen, Entscheidungen zu treffen und tätig zu werden? Dieses systematische Seminar führt in die Philosophie der Emotionen ein. Wir werden uns dabei hauptsächlich aus phänomenologischer, subjektphilosophischer und werttheoretischer Perspektive Emotionen annähern. Es sei hinzugefügt, dass das Seminar nach Absprache mit der Lehrperson auch als Hauptseminar geltend gemacht werden kann, insofern eine umfangreichere Hausarbeit eingereicht wird.

Struktur und Arbeitsweise der Römischen Kurie (Exkursion, 16.-22. Feb. 2025) (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bitte beachten: die Anmeldung im Digicampus ist gesperrt. Bitte wenden Sie sich zur Anmeldung per e-Mail an Herrn Prof. Güthoff. Das Seminar will Studierenden der Theologie die Einrichtungen der Römischen Kurie näher bringen und Begegnungen zum Zentrum der Weltkirche vermitteln. Dabei sollen die bedeutendsten Kurialbehörden (u.a. Staatssekretariat, Glaubenskongregation, Apostolische Signatur, Römische Rota) besucht werden, wobei Gespräche mit deren Leitern und Mitarbeitern geplant sind. Des Weiteren sind Arbeitssitzungen an römischen Hochschulen und Bildungsinstituten vorgesehen. Bedingungen der Leistungserbringung/-bewertung werden im Zuge der obligatorischen Vorbesprechung (27.11.2024, virtuell/asynchron) erläutert.

Theologie des 20. Jahrhunderts (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bereits Ende der sechziger Jahre des 20. Jh.s erschien ein vierbändiges Werk mit dem Titel "Bilanz der Theologie im 20. Jahrhundert", welches auf umfassende Weise das gesamte Weltbild sowie die darauf aufbauende Theologie zu rekapitulieren suchte. Das Seminar möchte sich zum einen dieser Darstellung widmen, zum anderen die Frage nach den Veränderungen zu heute stellen und die Anforderungen an eine zeitgemäße Theologie ausloten.

Theologisch-ethische Perspektiven auf (andere) Tiere (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In und zwischen den Blockterminen werden eigenständig Themenschwerpunkte erarbeitet. Teil des Seminars ist eine ganztägige Exkursion am Freitag, 25. Oktober, nach Ulm. Dort werden wir am Vormittag durch die Ausstellung "Verrückt nach Fleisch" im Museum für Brot und Kunst geführt. Am Nachmittag besuchen wir den Tiergarten und erhalten eine Führung unter dem Thema "Mensch-Tier-Beziehung". Die Exkursion ist eine Kooperation mit den Kulturwissenschaften (Leonie Hartmann, Wiss. Mit. an der Professur für Europäische Ethnologie/Volkskunde). Die Kosten der Exkursion nach Ulm werden in Teilen übernommen. Zu rechnen ist mit Kosten für Anfahrt (es besteht Anschluss über Regionalverkehr), Verpflegung vor Ort und Eintritt in den Tiergarten (5€ für Studierende). Für an der KThF eingeschriebene Studierende besteht voraussichtlich die Möglichkeit, sich einen Teil der Kosten aus Studienzuschussmitteln rückerstatten zu lassen.... (weiter siehe Digicampus)

Wunder – Zeichen ergangener Offenbarung? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bei der Frage nach Wundern scheiden sich die Geister. Was genau ist ein Wunder und wie sieht eine angemessene Hermeneutik (biblischer, aber auch heutiger) Wunder aus? Nach der Klärung grundsätzlicher Fragen, soll es im Seminar vor allem darum gehen, welche Bedeutung ihnen für die Begründung des Glaubens zukommt? Sind sie das „sicherste Zeichen göttlicher Offenbarung“ (Vatikanum I, Dei Filius 3) oder sind sie ein überflüssiges, gar ein hinderliches Element? Und kann umgekehrt Glaube auch völlig ohne Wunder (insbesondere ohne das Wunder der Auferstehung) verstanden werden? Es ergibt sich hier eine spannende Reihe von Fragen und Diskussionsmöglichkeiten.

„Dramatische Momente“ - Wendepunkte der Kirchengeschichte (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In der Geschichte der Kirche hat es dunkle, ereignisarme Jahrhunderte gegeben – doch immer wieder auch dramatische Momente, die den Lauf der Dinge verändert haben; Momente, nach denen nichts mehr so war wie vorher. Man denke an große Bekehrungserlebnisse, entscheidende Schlachten, folgenreiche Entscheidungen und Begegnungen: Die Entlarvung einer falschen Päpstin Die berühmteste Ohrfeige des Mittelalters Ein Reformator auf Rombesuch Der Vatikan wird geplündert Der Entscheidungskampf zwischen Europa und dem Islam Die Flucht des Papstes ins Exil Das bekannteste Gewitter der Kirchengeschichte Das bestgehütete Geheimnis der Nazizeit Ein päpstlicher Geistesblitz Der Paukenschlag der „Pillenenzyklika“ Mutter Teresas zweite Bekehrung Der Rücktritt des Papstes (um nur einige Beispiele zu nennen)

Modulteil: Seminar 2 aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Die Legitimation des Königtums im Alten Testament und in der Alten Welt" (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Staatsform Königtum ist für die Alte Welt typisch, auch wenn es eine gewisse Bandbreite an unterschiedlichen Unterformen gab. Die Hauptaufgaben des Königs hat man in der Kriegführung und in der Rechtsprechung gesehen. Darüber hinaus ist der König aber auch der Patron des Staatskultes. Damit er all diese Aufgaben erfüllen kann, bedarf es vor allem einer göttlichen Legitimation. Denn als Repräsentant der universalen Königsherrschaft Gottes muss der König die kosmische und soziale Ordnung der Welt garantieren. Im Seminar sollen Argumentationsstrukturen herausgearbeitet und kritisch hinterfragt werden, die das Königtum legitimieren. Dabei werden neben der biblischen Sichtweise auch griechisch-römische, vorderorientalische und ägyptische Perspektiven eingebunden.

Begleitseminar zur Ringvorlesung: Unterwegs bei sich sein – Transformation des Pilgerns (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen des fakultären Forschungsprojektes "Pilgern und Wallfahren" wird im WS 2024/25 die Ringvorlesung "Unterwegs bei sich sein – Transformation des Pilgerns" durchgeführt, die an sieben Terminen an einem Mittwoch von 11.45–13.15 Uhr stattfinden wird. Die Ringvorlesung wird gemeinsam mit Prof. Dr. Wolfgang Vogl von der Professur für Theologie des geistlichen Lebens angeboten, wo die Lehrveranstaltung als Vorlesung belegt werden kann. Die Ringvorlesung wird zu Beginn und am Ende des WS 2024/25 mit einer gemeinsamen Sitzung begonnen und geschlossen werden. Zur Teilnahme an dem Seminar gehört der Besuch der sieben Ringvorlesungen, die

Anfertigung eines Lerntagebuches, in dem auf ein bis zwei Seiten die Studierenden Fragen diskutieren, die für sie aus den jeweiligen Inhalten entstanden sind, und die Anfertigung einer Seminararbeit. In den Ringvorlesungen wird die Thematik des Pilgerns bzw. Wallfahrens in biblischer, kirchengeschichtlicher, systematischer und praktischer Hinsicht themat... (weiter siehe Digicampus)

Bilder sind Wege (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was das "Bild" sei ist selbst in den Bild- und Kunstwissenschaften durchaus umstritten, dabei ist sein Wert für die systematische Theologie bei Weitem nicht ausgeschöpft. Als ästhetische Kategorie wie auch als materielles Ding soll das "Bild" zum Seminarthema werden; gemeinsam wollen wir dabei seine theologischen Möglichkeiten ausloten.

Blaise Pascals «Pensées» als Fragment einer Apologie des Christentums (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die «Pensées de M. Pascal sur la religion et sur quelques autres sujets» zählen ohne Frage zu einem der bekanntesten Texte der europäischen Geistesgeschichte des 17. Jahrhunderts. Mit ihrem Ansatz beim Menschen, der kritischen Einschätzung seiner sittlichen wie seiner Erkenntnis-Möglichkeiten sowie ihrer Unterscheidung einer Erkenntnis des Herzens und einer Erkenntnis des Verstandes greift sie manchem Gedanken der Moderne vor und vollzieht fundamentaltheologisch einen bedeutenden Perspektivenwechsel (J. Werbick). Im Seminar sollen die Pensées gelesen und der fundamentaltheologische Ansatz Pascals in seinen zentralen Elementen und Anliegen verstanden werden. Ergänzt wird es durch einen Blick auf die Biographie Pascals und die Rezeptionsgeschichte der Pensées.

De Processibus Matrimonialibus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen von „De Processibus Matrimonialibus“ kommen jedes Jahr Ende November Wissenschaft und kirchenrechtliche Praxis ins Gespräch. Namhafte Referent/innen aus Wissenschaft und Praxis werden aktuelle kirchenrechtliche Fragen vortragen und diskutieren. Studierende erhalten dabei die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit einem internationalen Fachpublikum. Mit DPM verbindet sich ein Hauptseminar für Studierende der Universität Augsburg. Termin für die obligatorische Vorbesprechung s. Ablaufplan. „De Processibus Matrimonialibus“ wurde 1994 von Prof. Dr. Dr. Elmar Güthoff und PD Dr. Karl-Heinz Selge als wissenschaftliche Fortbildung für Mitarbeiter/innen kirchlicher Gerichte ins Leben gerufen und hat sich im Laufe der Jahre zu einer Veranstaltung zur wissenschaftlichen Fortbildung von Studierenden und Promovierenden des Kirchenrechts und der Theologie, zur Förderung von Nachwuchswissenschaftler/innen sowie zum wissenschaftlichen Austausch zwischen praktizierenden und angehenden Kir... (weiter siehe Digicampus)

Der Streit um die drei Kapitel (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Synode von Chalzedon (451) brachte nicht die theologische und kirchenpolitische Klarheit, die man sich von der Kirchenversammlung und ihren dogmatischen Beschlüssen erhofft hatte. Vielmehr waren die folgenden Jahrhunderte von heftigen, teils sogar gewaltsam ausgetragenen Auseinandersetzungen um die Rezeption des "vierten ökumenischen Konzils" geprägt. Zu diesen Auseinandersetzungen gehört der Streit um die drei Kapitel, d. i. die Verurteilung dreier Vertreter einer Trennungschristologie im 6. Jahrhundert. Sie erregte nicht nur theologisch die Gemüter, sondern hatte auch handfeste innerkirchliche Auswirkungen, bis hin zu einem Schisma zwischen Rom und den oberitalienischen Bischöfen, das über ein Jahrhundert andauern sollte. Kirchenorganisatorisch sind die Auswirkungen dieser Spaltung bis heute relevant. Das Seminar erschließt die Rezeptionsgeschichte des Konzils von Chalzedon mit besonderem Fokus auf dem Dreikapitelstreit und rückt außerdem das römisch-oberitalienische Schisma und... (weiter siehe Digicampus)

Die Bergpredigt (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Seligpreisungen, das Gebot der Feindesliebe, die sogenannte „Goldene Regel“ und vor allem das Vater Unser gelten bis heute als bedeutende Kernstücke der Botschaft Jesu, die das Christentum geprägt haben. Im Lauf ihrer Auslegungsgeschichte hat die Bergpredigt die unterschiedlichsten Deutungen erfahren, besonders im Hinblick auf die Erfüllbarkeit ihrer Normen. Im Seminar werden ausgehend von der Gesamtkomposition der Bergpredigt die einzelnen Teile der Bergpredigt exegetisch analysiert sowie der Sitz im Leben der matthäischen Gemeinde in den

Blick genommen. Auf der Basis dieser Ergebnisse wird nach einer möglichen Bedeutung als Handlungsmaxime für heute gefragt. Grundlegende Kenntnis hermeneutischer und exegetischer Methodik und Griechischkenntnisse sind wünschenswert, da im Seminar an den Texten selbst gearbeitet wird. Zur Vorbereitung sollte die Bergpredigt gelesen werden. Geeignete Literatur wird im Seminar vorgestellt.... (weiter siehe Digicampus)

Freikirchen – Hoffnungsträger oder Totengräber der katholischen Kirche? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Freikirchen wachsen. Weltweit gibt es starke Wanderbewegungen von der katholischen Kirche hin zu Freikirchen, vor allem in Lateinamerika. Zugleich ist ein Trend zu verzeichnen, dass im Westen (junge) Mitglieder von Freikirchen sich immer mehr für die katholische Kirche und ihre Lehre faszinieren. Dem will das Seminar auf den Grund gehen. Vor allem aber soll versucht werden, Freikirchen in ihrer Genese, Theologie und Ausprägung zu beleuchten. Selbstvergewisserung hinsichtlich einer katholischen Ekklesiologie wird dabei nötig sein, auch um das Phänomen der fortschreitenden Charismatisierung der Kirche einordnen zu können. Ökumene kann nur gelingen, wenn Kenntnis über das eigene (katholische) Kirchenverständnis und des ökumenischen Gesprächspartners vorliegt. Auch dazu will das Seminar ein Beitrag sein. Um das Thema zu beleuchten, werden Gäste eingeladen, die aus ihrer Arbeit und ihrer Erfahrung in und mit Freikirchen berichten. Dazu zählen: • Leitungsperson einer Freikirche • Dr. theol.... (weiter siehe Digicampus)

Globaler Katholizismus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Gegensatz zu den bisweilen aus der Religionssoziologie verbreiteten Thesen – von den marxistischen, der weber'schen und der berger'schen Traditionen gespeist – die den Niedergang der Religion in einer globalisierten Welt prognostizierten, ist die katholische Religion nach wie vor eine starke Kraft in der Weltöffentlichkeit. Der im Zug der Globalisierung zu beobachtendem Paradigmenwechsel (vom katholischen Norden und Westen zum Süden) der Glaubenskraft zeichnet sich dadurch, dass eine neue kontextuelle Art des Katholizismus bzw. der katholischen Theologie sich aufkeimen lässt. Solche neue Phänomenalität des Katholizismus innerhalb des breiteren katholischen Glaubensspektrums ist der Kernpunkt dieses Seminars. Die Vorkenntnis der katholischen Theologie ist nicht vorausgesetzt, und steht jeder und jedem frei das Seminar beizupflichten. Um das Zweck der Seminarveranstaltung zu erreichen – selbst die analytischen und methodischen zu entwickeln, um zeitgenössische theologische Themen und Fr... (weiter siehe Digicampus)

Johann Michael Sailer – „Bayerischer Kirchenvater“, Theologe, Seelsorger und geistlicher Schriftsteller (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Johann Michael Sailer (1751–1832) war eine der bedeutendsten katholischen Persönlichkeiten in der Zeit von Aufklärung, Säkularisation und beginnender Romantik. Als Theologe, Priesterbildner, Autor zahlreicher Werke und schließlich als Seelsorger und spiritueller Begleiter – von König Ludwig I. bis zur Familie Brentano, aber auch vieler einfacher Gläubiger – war der spätere Bischof von Regensburg von großem Einfluss auf die damalige Geisteswelt, das theologische Denken und die religiöse Praxis seiner Zeit. Nicht von ungefähr nannte der bekannte Kirchenhistoriker Georg Schwaiger Sailer den „bayerischen Kirchenvater“. Sailer's Werk enthält neben pastoralen Schriften auch bedeutsame Veröffentlichungen zu Gebet und Spiritualität. Das Seminar will darum seiner Bedeutung für Theologie, Seelsorge und Spiritualität nachgehen. – Im Rahmen des Seminars ist eine Exkursion nach Regensburg am Samstag, 16. November 2024, geplant.... (weiter siehe Digicampus)

Klassiker der Umweltethik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar werden zentrale Texte aus der Umweltethik gemeinsam gelesen und diskutiert. Neben der Analyse von Begründungsmustern werden das Welt- und Menschenbild und die Vorstellungen zu Natur, Gesellschaft, Kultur und Technik herausgearbeitet, um auf dieser Basis aktuelle Entwicklungen in der Gesellschaft in den Blick zu nehmen. Bitte beachten Sie folgenden Hinweis zu den Terminen. Anders als in der kalendarischen Terminübersicht dargestellt, findet das Seminar nicht wöchentlich, sondern an folgenden Einzelterminen statt (stets Mi 17.30-19 h): 16.10., 30.10., 13.11., 20.11., 4.12., 18.12., 22.1. In das Seminar integriert ist der Besuch der Tagung „Ökologische Weltbilder“, die am 17.1., ca. 13-21 h, und 18.1., ca. 9-13 h, in Augsburg stattfindet.

Kooperation mit der queersensiblen Pastoral (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Blockseminar zusammen mit Andreas Ihm, Leitung Queersensible Pastoral im Bistum Augsburg Die katholische Sexualmoral steht nicht im besten Ruf, aufgeschlossen und zukunftsfähig zu sein. Besonders nach den Fällen zu sexualisierter Gewalt und Missbrauch ist aber die Zugewandtheit zu den Betroffenen das absolute Mindestanforderungsmerkmal. Aber wer ist eigentlich wie von den lehramtlichen Vorgaben betroffen und wie gehen wir neben allen lehramtlichen Verlautbarungen mit unterschiedlichsten Gruppierungen um? Gemeinsam mit Andreas Ihm soll dieser Frage praktisch wie wissenschaftlich verantwortet nachgegangen werden. Was heißt es eine queersensible Pastoral auszugestalten, vor allem unter den Vorzeichen, dass die katholische Kirche als so wenig zugewandt gilt? Was wird noch in der Katholischen Kirche gefunden trotz einer oft wiederholten Ablehnung (vor allem jenseits der Heteronormativität)? Literatur: Gräve, Mirjam/Johannemann, Hendrik/Klein, Mara: Katholisch und Queer. Eine Einladung zum Hinsehen,... (weiter siehe Digicampus)

Lebensphilosophie: Bergson, Dilthey, Misch, Bollnow (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Gegen das Veto der intellektualistischen Philosophie stellt er nur unsere natürlichen herzlichen Beziehungen zur Sinneserfahrung und zum gesunden Menschenverstand wieder her“, würdigt der US-amerikanische pragmatistische Philosoph William James in seiner Schrift ‚A Pluralistic Universe‘ den von ihm hochgeschätzten Zeitgenossen, französischen Philosophen und späteren Literaturnobelpreisträger Henri Bergson (1859–1941). Auch in Deutschland bildete sich im frühen 20. Jahrhundert im Gefolge Wilhelm Diltheys (1833–1911) und anderer eine ‚Philosophie des Lebens‘, welche die Lebenserfahrung selbst und deren Verstehen neu in den Blick zu nehmen suchte. Philosophie vollziehe sich demnach nicht nur im akademischen Hörsaal, sondern vor allem im Erleben von verschiedenen Empfindungen, die sich jedoch nicht immer präzise begrifflich fassen und sprachlich ausdrücken lassen. Im Seminar werden ausgewählte Texte der lebensphilosophischen Tradition diskutiert sowie zentrale Gedanken und Haltungen diese... (weiter siehe Digicampus)

Mystisches Denken und Erfahren (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Allzu bekannt ist das Bonmot von Karl Rahner, der Christ der Zukunft werde ein Mystiker sein, einer, der etwas erfahren habe, oder er werde nicht mehr sein. Den zugrundeliegenden Problemen, was denn "Mystik" oder gar "mystische Erfahrung" bedeutet, möchte sich das Seminar in der Lektüre mystischer Zeugnisse aus der christlichen Geschichte zuwenden.

Philosophie der Emotionen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Emotionen sind uns allen vertraut. Sie färben unser Erleben, beeinflussen unser Denken, unsere Motivation und unser Handeln. Was sind aber Emotionen genau, etwa im Unterschied zu Stimmungen? Wie ist der Bezug zwischen unserer verkörperten Existenzweise, unserem Selbst und Emotion zu denken? Inwiefern helfen uns Emotionen dabei die Welt zu erschließen, Entscheidungen zu treffen und tätig zu werden? Dieses systematische Seminar führt in die Philosophie der Emotionen ein. Wir werden uns dabei hauptsächlich aus phänomenologischer, subjektphilosophischer und werttheoretischer Perspektive Emotionen annähern. Es sei hinzugefügt, dass das Seminar nach Absprache mit der Lehrperson auch als Hauptseminar geltend gemacht werden kann, insofern eine umfangreichere Hausarbeit eingereicht wird.

Struktur und Arbeitsweise der Römischen Kurie (Exkursion, 16.-22. Feb. 2025) (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bitte beachten: die Anmeldung im Digicampus ist gesperrt. Bitte wenden Sie sich zur Anmeldung per e-Mail an Herrn Prof. Güthoff. Das Seminar will Studierenden der Theologie die Einrichtungen der Römischen Kurie näher bringen und Begegnungen zum Zentrum der Weltkirche vermitteln. Dabei sollen die bedeutendsten Kurialbehörden (u.a. Staatssekretariat, Glaubenskongregation, Apostolische Signatur, Römische Rota) besucht werden, wobei Gespräche mit deren Leitern und Mitarbeitern geplant sind. Des Weiteren sind Arbeitssitzungen an römischen Hochschulen und Bildungsinstituten vorgesehen. Bedingungen der Leistungserbringung/-bewertung werden im Zuge der obligatorischen Vorbesprechung (27.11.2024, virtuell/asynchron) erläutert.

Theologie des 20. Jahrhunderts (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bereits Ende der sechziger Jahre des 20. Jh.s erschien ein vierbändiges Werk mit dem Titel "Bilanz der Theologie im 20. Jahrhundert", welches auf umfassende Weise das gesamte Weltbild sowie die darauf aufbauende

Theologie zu rekapitulieren suchte. Das Seminar möchte sich zum einen dieser Darstellung widmen, zum anderen die Frage nach den Veränderungen zu heute stellen und die Anforderungen an eine zeitgemäße Theologie ausloten.

Theologisch-ethische Perspektiven auf (andere) Tiere (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In und zwischen den Blockterminen werden eigenständig Themenschwerpunkte erarbeitet. Teil des Seminars ist eine ganztägige Exkursion am Freitag, 25. Oktober, nach Ulm. Dort werden wir am Vormittag durch die Ausstellung "Verrückt nach Fleisch" im Museum für Brot und Kunst geführt. Am Nachmittag besuchen wir den Tiergarten und erhalten eine Führung unter dem Thema "Mensch-Tier-Beziehung". Die Exkursion ist eine Kooperation mit den Kulturwissenschaften (Leonie Hartmann, Wiss. Mit. an der Professur für Europäische Ethnologie/Volkskunde). Die Kosten der Exkursion nach Ulm werden in Teilen übernommen. Zu rechnen ist mit Kosten für Anfahrt (es besteht Anschluss über Regionalverkehr), Verpflegung vor Ort und Eintritt in den Tiergarten (5€ für Studierende). Für an der KThF eingeschriebene Studierende besteht voraussichtlich die Möglichkeit, sich einen Teil der Kosten aus Studienzuschussmitteln rückerstatten zu lassen.... (weiter siehe Digicampus)

Wunder – Zeichen ergangener Offenbarung? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bei der Frage nach Wundern scheiden sich die Geister. Was genau ist ein Wunder und wie sieht eine angemessene Hermeneutik (biblischer, aber auch heutiger) Wunder aus? Nach der Klärung grundsätzlicher Fragen, soll es im Seminar vor allem darum gehen, welche Bedeutung ihnen für die Begründung des Glaubens zukommt? Sind sie das „sicherste Zeichen göttlicher Offenbarung“ (Vatikanum I, Dei Filius 3) oder sind sie ein überflüssiges, gar ein hinderliches Element? Und kann umgekehrt Glaube auch völlig ohne Wunder (insbesondere ohne das Wunder der Auferstehung) verstanden werden? Es ergibt sich hier eine spannende Reihe von Fragen und Diskussionsmöglichkeiten.

„Dramatische Momente“ - Wendepunkte der Kirchengeschichte (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In der Geschichte der Kirche hat es dunkle, ereignisarme Jahrhunderte gegeben – doch immer wieder auch dramatische Momente, die den Lauf der Dinge verändert haben; Momente, nach denen nichts mehr so war wie vorher. Man denke an große Bekehrungserlebnisse, entscheidende Schlachten, folgenreiche Entscheidungen und Begegnungen: Die Entlarvung einer falschen Päpstin Die berühmteste Ohrfeige des Mittelalters Ein Reformator auf Rombesuch Der Vatikan wird geplündert Der Entscheidungskampf zwischen Europa und dem Islam Die Flucht des Papstes ins Exil Das bekannteste Gewitter der Kirchengeschichte Das bestgehütete Geheimnis der Nazizeit Ein päpstlicher Geistesblitz Der Paukenschlag der „Pillenaryzyklika“ Mutter Teresas zweite Bekehrung Der Rücktritt des Papstes (um nur einige Beispiele zu nennen)

Modulteil: Seminar 3_aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Die Legitimation des Königtums im Alten Testament und in der Alten Welt" (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Staatsform Königtum ist für die Alte Welt typisch, auch wenn es eine gewisse Bandbreite an unterschiedlichen Unterformen gab. Die Hauptaufgaben des Königs hat man in der Kriegführung und in der Rechtsprechung gesehen. Darüber hinaus ist der König aber auch der Patron des Staatskultes. Damit er all diese Aufgaben erfüllen kann, bedarf es vor allem einer göttlichen Legitimation. Denn als Repräsentant der universalen Königsherrschaft Gottes muss der König die kosmische und soziale Ordnung der Welt garantieren. Im Seminar sollen Argumentationsstrukturen herausgearbeitet und kritisch hinterfragt werden, die das Königtum legitimieren. Dabei werden neben der biblischen Sichtweise auch griechisch-römische, vorderorientalische und ägyptische Perspektiven eingebunden.

Begleitseminar zur Ringvorlesung: Unterwegs bei sich sein – Transformation des Pilgerns (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen des fakultären Forschungsprojektes "Pilgern und Wallfahren" wird im WS 2024/25 die Ringvorlesung "Unterwegs bei sich sein – Transformation des Pilgerns" durchgeführt, die an sieben Terminen an einem Mittwoch von 11.45–13.15 Uhr stattfinden wird. Die Ringvorlesung wird gemeinsam mit Prof. Dr. Wolfgang Vogl von der Professur für Theologie des geistlichen Lebens angeboten, wo die Lehrveranstaltung als Vorlesung belegt werden kann. Die Ringvorlesung wird zu Beginn und am Ende des WS 2024/25 mit einer gemeinsamen Sitzung begonnen und geschlossen werden. Zur Teilnahme an dem Seminar gehört der Besuch der sieben Ringvorlesungen, die Anfertigung eines Lerntagebuches, in dem auf ein bis zwei Seiten die Studierenden Fragen diskutieren, die für sie aus den jeweiligen Inhalten entstanden sind, und die Anfertigung einer Seminararbeit. In den Ringvorlesungen wird die Thematik des Pilgerns bzw. Wallfahrens in biblischer, kirchengeschichtlicher, systematischer und praktischer Hinsicht themat... (weiter siehe Digicampus)

Bilder sind Wege (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was das "Bild" sei ist selbst in den Bild- und Kunstwissenschaften durchaus umstritten, dabei ist sein Wert für die systematische Theologie bei Weitem nicht ausgeschöpft. Als ästhetische Kategorie wie auch als materielles Ding soll das "Bild" zum Seminarthema werden; gemeinsam wollen wir dabei seine theologischen Möglichkeiten ausloten.

Blaise Pascals «Pensées» als Fragment einer Apologie des Christentums (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die «Pensées de M. Pascal sur la religion et sur quelques autres sujets» zählen ohne Frage zu einem der bekanntesten Texte der europäischen Geistesgeschichte des 17. Jahrhunderts. Mit ihrem Ansatz beim Menschen, der kritischen Einschätzung seiner sittlichen wie seiner Erkenntnis-Möglichkeiten sowie ihrer Unterscheidung einer Erkenntnis des Herzens und einer Erkenntnis des Verstandes greift sie manchem Gedanken der Moderne vor und vollzieht fundamentaltheologisch einen bedeutenden Perspektivenwechsel (J. Werbick). Im Seminar sollen die Pensées gelesen und der fundamentaltheologische Ansatz Pascals in seinen zentralen Elementen und Anliegen verstanden werden. Ergänzt wird es durch einen Blick auf die Biographie Pascals und die Rezeptionsgeschichte der Pensées.

De Processibus Matrimonialibus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen von „De Processibus Matrimonialibus“ kommen jedes Jahr Ende November Wissenschaft und kirchenrechtliche Praxis ins Gespräch. Namhafte Referent/innen aus Wissenschaft und Praxis werden aktuelle kirchenrechtliche Fragen vortragen und diskutieren. Studierende erhalten dabei die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit einem internationalen Fachpublikum. Mit DPM verbindet sich ein Hauptseminar für Studierende der Universität Augsburg. Termin für die obligatorische Vorbesprechung s. Ablaufplan. „De Processibus Matrimonialibus“ wurde 1994 von Prof. Dr. Dr. Elmar Güthoff und PD Dr. Karl-Heinz Selge als wissenschaftliche Fortbildung für Mitarbeiter/innen kirchlicher Gerichte ins Leben gerufen und hat sich im Laufe der Jahre zu einer Veranstaltung zur wissenschaftlichen Fortbildung von Studierenden und Promovierenden des Kirchenrechts und der Theologie, zur Förderung von Nachwuchswissenschaftler/innen sowie zum wissenschaftlichen Austausch zwischen praktizierenden und angehenden Kir... (weiter siehe Digicampus)

Der Streit um die drei Kapitel (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Synode von Chalzedon (451) brachte nicht die theologische und kirchenpolitische Klarheit, die man sich von der Kirchenversammlung und ihren dogmatischen Beschlüssen erhofft hatte. Vielmehr waren die folgenden Jahrhunderte von heftigen, teils sogar gewaltsam ausgetragenen Auseinandersetzungen um die Rezeption des "vierten ökumenischen Konzils" geprägt. Zu diesen Auseinandersetzungen gehört der Streit um die drei Kapitel, d. i. die Verurteilung dreier Vertreter einer Trennungschristologie im 6. Jahrhundert. Sie erregte nicht nur theologisch die Gemüter, sondern hatte auch handfeste innerkirchliche Auswirkungen, bis hin zu einem Schisma zwischen Rom und den oberitalienischen Bischöfen, das über ein Jahrhundert andauern sollte. Kirchenorganisatorisch sind die Auswirkungen dieser Spaltung bis heute relevant. Das Seminar erschließt die Rezeptionsgeschichte des Konzils von Chalzedon mit besonderem Fokus auf dem Dreikapitelstreit und rückt außerdem das römisch-oberitalienische Schisma und... (weiter siehe Digicampus)

Die Bergpredigt (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Seligpreisungen, das Gebot der Feindesliebe, die sogenannte „Goldene Regel“ und vor allem das Vater Unser gelten bis heute als bedeutende Kernstücke der Botschaft Jesu, die das Christentum geprägt haben. Im Lauf ihrer Auslegungsgeschichte hat die Bergpredigt die unterschiedlichsten Deutungen erfahren, besonders im Hinblick auf die Erfüllbarkeit ihrer Normen. Im Seminar werden ausgehend von der Gesamtkomposition der Bergpredigt die einzelnen Teile der Bergpredigt exegetisch analysiert sowie der Sitz im Leben der matthäischen Gemeinde in den Blick genommen. Auf der Basis dieser Ergebnisse wird nach einer möglichen Bedeutung als Handlungsmaxime für heute gefragt. Grundlegende Kenntnisse hermeneutischer und exegetischer Methodik und Griechischkenntnisse sind wünschenswert, da im Seminar an den Texten selbst gearbeitet wird. Zur Vorbereitung sollte die Bergpredigt gelesen werden. Geeignete Literatur wird im Seminar vorgestellt.... (weiter siehe Digicampus)

Freikirchen – Hoffnungsträger oder Totengräber der katholischen Kirche? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Freikirchen wachsen. Weltweit gibt es starke Wanderbewegungen von der katholischen Kirche hin zu Freikirchen, vor allem in Lateinamerika. Zugleich ist ein Trend zu verzeichnen, dass im Westen (junge) Mitglieder von Freikirchen sich immer mehr für die katholische Kirche und ihre Lehre faszinieren. Dem will das Seminar auf den Grund gehen. Vor allem aber soll versucht werden, Freikirchen in ihrer Genese, Theologie und Ausprägung zu beleuchten. Selbstvergewisserung hinsichtlich einer katholischen Ekklesiologie wird dabei nötig sein, auch um das Phänomen der fortschreitenden Charismatisierung der Kirche einordnen zu können. Ökumene kann nur gelingen, wenn Kenntnis über das eigene (katholische) Kirchenverständnis und des ökumenischen Gesprächspartners vorliegt. Auch dazu will das Seminar ein Beitrag sein. Um das Thema zu beleuchten, werden Gäste eingeladen, die aus ihrer Arbeit und ihrer Erfahrung in und mit Freikirchen berichten. Dazu zählen: • Leitungsperson einer Freikirche • Dr. theol.... (weiter siehe Digicampus)

Globaler Katholizismus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Gegensatz zu den bisweilen aus der Religionssoziologie verbreiteten Thesen – von den marxistischen, der weber'schen und der berger'schen Traditionen gespeist – die den Niedergang der Religion in einer globalisierten Welt prognostizierten, ist die katholische Religion nach wie vor eine starke Kraft in der Weltöffentlichkeit. Der im Zug der Globalisierung zu beobachtendem Paradigmenwechsel (vom katholischen Norden und Westen zum Süden) der Glaubenskraft zeichnet sich dadurch, dass eine neue kontextuelle Art des Katholizismus bzw. der katholischen Theologie sich aufkeimen lässt. Solche neue Phänomenalität des Katholizismus innerhalb des breiteren katholischen Glaubensspektrums ist der Kernpunkt dieses Seminars. Die Vorkenntnis der katholischen Theologie ist nicht vorausgesetzt, und steht jeder und jedem frei das Seminar beizupflichten. Um das Zweck der Seminarveranstaltung zu erreichen – selbst die analytischen und methodischen zu entwickeln, um zeitgenössische theologische Themen und Fr... (weiter siehe Digicampus)

Johann Michael Sailer – „Bayerischer Kirchenvater“, Theologe, Seelsorger und geistlicher Schriftsteller (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Johann Michael Sailer (1751–1832) war eine der bedeutendsten katholischen Persönlichkeiten in der Zeit von Aufklärung, Säkularisation und beginnender Romantik. Als Theologe, Priesterbildner, Autor zahlreicher Werke und schließlich als Seelsorger und spiritueller Begleiter – von König Ludwig I. bis zur Familie Brentano, aber auch vieler einfacher Gläubiger – war der spätere Bischof von Regensburg von großem Einfluss auf die damalige Geisteswelt, das theologische Denken und die religiöse Praxis seiner Zeit. Nicht von ungefähr nannte der bekannte Kirchenhistoriker Georg Schwaiger Sailer den „bayerischen Kirchenvater“. Sailer's Werk enthält neben pastoralen Schriften auch bedeutsame Veröffentlichungen zu Gebet und Spiritualität. Das Seminar will darum seiner Bedeutung für Theologie, Seelsorge und Spiritualität nachgehen. – Im Rahmen des Seminars ist eine Exkursion nach Regensburg am Samstag, 16. November 2024, geplant.... (weiter siehe Digicampus)

Klassiker der Umweltethik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar werden zentrale Texte aus der Umweltethik gemeinsam gelesen und diskutiert. Neben der Analyse von Begründungsmustern werden das Welt- und Menschenbild und die Vorstellungen zu Natur, Gesellschaft, Kultur und Technik herausgearbeitet, um auf dieser Basis aktuelle Entwicklungen in der Gesellschaft

in den Blick zu nehmen. Bitte beachten Sie folgenden Hinweis zu den Terminen. Anders als in der kalendarischen Terminübersicht dargestellt, findet das Seminar nicht wöchentlich, sondern an folgenden Einzelterminen statt (stets Mi 17.30-19 h): 16.10., 30.10., 13.11., 20.11., 4.12., 18.12., 22.1. In das Seminar integriert ist der Besuch der Tagung „Ökologische Weltbilder“, die am 17.1., ca. 13-21 h, und 18.1., ca. 9-13 h, in Augsburg stattfindet.

Kooperation mit der queersensiblen Pastoral (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Blockseminar zusammen mit Andreas Ihm, Leitung Queersensible Pastoral im Bistum Augsburg Die katholische Sexualmoral steht nicht im besten Ruf, aufgeschlossen und zukunftsfähig zu sein. Besonders nach den Fällen zu sexualisierter Gewalt und Missbrauch ist aber die Zugewandtheit zu den Betroffenen das absolute Mindestanforderungsmerkmal. Aber wer ist eigentlich wie von den lehramtlichen Vorgaben betroffen und wie gehen wir neben allen lehramtlichen Verlautbarungen mit unterschiedlichsten Gruppierungen um? Gemeinsam mit Andreas Ihm soll dieser Frage praktisch wie wissenschaftlich verantwortet nachgegangen werden. Was heißt es eine queersensible Pastoral auszugestalten, vor allem unter den Vorzeichen, dass die katholische Kirche als so wenig zugewandt gilt? Was wird noch in der Katholischen Kirche gefunden trotz einer oft wiederholten Ablehnung (vor allem jenseits der Heteronormativität)? Literatur: Gräve, Mirjam/Johannemann, Hendrik/Klein, Mara: Katholisch und Queer. Eine Einladung zum Hinsehen,... (weiter siehe Digicampus)

Lebensphilosophie: Bergson, Dilthey, Misch, Bollnow (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Gegen das Veto der intellektualistischen Philosophie stellt er nur unsere natürlichen herzlichen Beziehungen zur Sinneserfahrung und zum gesunden Menschenverstand wieder her“, würdigt der US-amerikanische pragmatistische Philosoph William James in seiner Schrift ‚A Pluralistic Universe‘ den von ihm hochgeschätzten Zeitgenossen, französischen Philosophen und späteren Literaturnobelpreisträger Henri Bergson (1859–1941). Auch in Deutschland bildete sich im frühen 20. Jahrhundert im Gefolge Wilhelm Diltheys (1833–1911) und anderer eine ‚Philosophie des Lebens‘, welche die Lebenserfahrung selbst und deren Verstehen neu in den Blick zu nehmen suchte. Philosophie vollziehe sich demnach nicht nur im akademischen Hörsaal, sondern vor allem im Erleben von verschiedenen Empfindungen, die sich jedoch nicht immer präzise begrifflich fassen und sprachlich ausdrücken lassen. Im Seminar werden ausgewählte Texte der lebensphilosophischen Tradition diskutiert sowie zentrale Gedanken und Haltungen diese... (weiter siehe Digicampus)

Mystisches Denken und Erfahren (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Allzu bekannt ist das Bonmot von Karl Rahner, der Christ der Zukunft werde ein Mystiker sein, einer, der etwas erfahren habe, oder er werde nicht mehr sein. Den zugrundeliegenden Problemen, was denn "Mystik" oder gar "mystische Erfahrung" bedeutet, möchte sich das Seminar in der Lektüre mystischer Zeugnisse aus der christlichen Geschichte zuwenden.

Philosophie der Emotionen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Emotionen sind uns allen vertraut. Sie färben unser Erleben, beeinflussen unser Denken, unsere Motivation und unser Handeln. Was sind aber Emotionen genau, etwa im Unterschied zu Stimmungen? Wie ist der Bezug zwischen unserer verkörperten Existenzweise, unserem Selbst und Emotion zu denken? Inwiefern helfen uns Emotionen dabei die Welt zu erschließen, Entscheidungen zu treffen und tätig zu werden? Dieses systematische Seminar führt in die Philosophie der Emotionen ein. Wir werden uns dabei hauptsächlich aus phänomenologischer, subjektphilosophischer und werttheoretischer Perspektive Emotionen annähern. Es sei hinzugefügt, dass das Seminar nach Absprache mit der Lehrperson auch als Hauptseminar geltend gemacht werden kann, insofern eine umfangreichere Hausarbeit eingereicht wird.

Struktur und Arbeitsweise der Römischen Kurie (Exkursion, 16.-22. Feb. 2025) (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bitte beachten: die Anmeldung im Digicampus ist gesperrt. Bitte wenden Sie sich zur Anmeldung per e-Mail an Herrn Prof. Güthoff. Das Seminar will Studierenden der Theologie die Einrichtungen der Römischen Kurie näher bringen und Begegnungen zum Zentrum der Weltkirche vermitteln. Dabei sollen die bedeutendsten Kurialbehörden (u.a. Staatssekretariat, Glaubenskongregation, Apostolische Signatur, Römische Rota) besucht werden, wobei Gespräche mit deren Leitern und Mitarbeitern geplant sind. Des Weiteren sind Arbeitssitzungen an

römischen Hochschulen und Bildungsinstituten vorgesehen. Bedingungen der Leistungserbringung/-bewertung werden im Zuge der obligatorischen Vorbesprechung (27.11.2024, virtuell/asynchron) erläutert.

Theologie des 20. Jahrhunderts (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bereits Ende der sechziger Jahre des 20. Jh.s erschien ein vierbändiges Werk mit dem Titel "Bilanz der Theologie im 20. Jahrhundert", welches auf umfassende Weise das gesamte Weltbild sowie die darauf aufbauende Theologie zu rekapitulieren suchte. Das Seminar möchte sich zum einen dieser Darstellung widmen, zum anderen die Frage nach den Veränderungen zu heute stellen und die Anforderungen an eine zeitgemäße Theologie ausloten.

Theologisch-ethische Perspektiven auf (andere) Tiere (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In und zwischen den Blockterminen werden eigenständig Themenschwerpunkte erarbeitet. Teil des Seminars ist eine ganztägige Exkursion am Freitag, 25. Oktober, nach Ulm. Dort werden wir am Vormittag durch die Ausstellung "Verrückt nach Fleisch" im Museum für Brot und Kunst geführt. Am Nachmittag besuchen wir den Tiergarten und erhalten eine Führung unter dem Thema "Mensch-Tier-Beziehung". Die Exkursion ist eine Kooperation mit den Kulturwissenschaften (Leonie Hartmann, Wiss. Mit. an der Professur für Europäische Ethnologie/Volkskunde). Die Kosten der Exkursion nach Ulm werden in Teilen übernommen. Zu rechnen ist mit Kosten für Anfahrt (es besteht Anschluss über Regionalverkehr), Verpflegung vor Ort und Eintritt in den Tiergarten (5€ für Studierende). Für an der KThF eingeschriebene Studierende besteht voraussichtlich die Möglichkeit, sich einen Teil der Kosten aus Stundienzuschussmitteln rückerstatten zu lassen.... (weiter siehe Digicampus)

Wunder – Zeichen ergangener Offenbarung? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bei der Frage nach Wundern scheiden sich die Geister. Was genau ist ein Wunder und wie sieht eine angemessene Hermeneutik (biblischer, aber auch heutiger) Wunder aus? Nach der Klärung grundsätzlicher Fragen, soll es im Seminar vor allem darum gehen, welche Bedeutung ihnen für die Begründung des Glaubens zukommt? Sind sie das „sicherste Zeichen göttlicher Offenbarung“ (Vatikanum I, Dei Filius 3) oder sind sie ein überflüssiges, gar ein hinderliches Element? Und kann umgekehrt Glaube auch völlig ohne Wunder (insbesondere ohne das Wunder der Auferstehung) verstanden werden? Es ergibt sich hier eine spannende Reihe von Fragen und Diskussionsmöglichkeiten.

„Dramatische Momente“ - Wendepunkte der Kirchengeschichte (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In der Geschichte der Kirche hat es dunkle, ereignisarme Jahrhunderte gegeben – doch immer wieder auch dramatische Momente, die den Lauf der Dinge verändert haben; Momente, nach denen nichts mehr so war wie vorher. Man denke an große Bekehrungserlebnisse, entscheidende Schlachten, folgenreiche Entscheidungen und Begegnungen: Die Entlarvung einer falschen Päpstin Die berühmteste Ohrfeige des Mittelalters Ein Reformator auf Rombesuch Der Vatikan wird geplündert Der Entscheidungskampf zwischen Europa und dem Islam Die Flucht des Papstes ins Exil Das bekannteste Gewitter der Kirchengeschichte Das bestgehütete Geheimnis der Nazizeit Ein päpstlicher Geistesblitz Der Paukenschlag der „Pillenenzyklika“ Mutter Teresas zweite Bekehrung Der Rücktritt des Papstes (um nur einige Beispiele zu nennen)

Prüfung

KTH-5300 Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung, benotet

Modul KTH-2700: Einführung in die Bibelwissenschaft (5LP) <i>Introduction to Biblical Studies</i>	5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Prof. Erasmus Gass	
Inhalte: <u>Altes Testament</u> Grundkenntnisse über <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen) - die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata) - die Geschichte Israels (im Überblick) - die Entstehung und zentrale Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt Pentateuch) <u>Neutestamentliche Wissenschaft</u> Grundkenntnisse über <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien - die paulinische Briefliteratur - die Frage nach dem historischen Jesus - Leben und Wirken des Apostels Paulus - neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick) 	
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> <u>Altes Testament</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über einen Überblick über die Struktur des Alten Testaments und seine Überlieferung - kennen die Geschichte Israels in Grundzügen - verfügen über einen Überblick über die Entstehung und die theologischen Schwerpunkte wichtiger Bücher des Alten Testaments <u>Neues Testament</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über einen Überblick zu Struktur, Genese und Eigenart der Evangelien und der paulinischen Briefliteratur. - können Forschungserkenntnisse zum historischen Jesus und zu Leben und Wirken des Apostels Paulus überblickshaft aufzeigen. - können Grundzüge der neutestamentlichen Zeitgeschichte benennen. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden können die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anwenden. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - besitzen ein für das Verständnis biblischer Texte erforderliches hermeneutisches Problembewusstsein. - haben ein Bewusstsein für die Bedeutung biblischer Texte bei religiösen Lernprozessen. 	

Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einleitung in das Alte Testament (Alttestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einleitung in die Schriften des Alten Testaments (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung beschäftigt sich mit einer allgemeinen Einleitung in das Alte Testament (hermeneutische Fragen, Textgeschichte, Kanongeschichte) sowie mit einer speziellen Einleitung in ausgewählte Bücher des AT. Ziel der Vorlesung ist es, die geschichtlichen Hintergründe der Texte zu verstehen und einen Überblick über Aufbau, Entstehung und Zusammenhänge der einzelnen Bücher zu gewinnen.
Modulteil: Das Neue Testament: Entstehung, Geschichte, Botschaft (Neutestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einleitung in das Neue Testament (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung bietet einen Überblick zu den neutestamentlichen Schriften und den damit verbundenen klassischen Einleitungsfragen (Verfasserschaft, Adressat/inn/en, zeitlicher und geographischer Entstehungskontext). Wichtige Stationen der Kanon-Entstehung werden ebenso besprochen wie wesentliche Kennzeichen der im NT vorhandenen literarischen Großgattungen (Briefe, Evangelien, ...). Anhand ausgewählter Beispiele werden zudem Zentralthemen der neutestamentlichen Theologie vorgestellt. Ziel der Lehrveranstaltung sind grundlegende Kenntnisse über Bestand, Aufbau und Inhalte des NT sowie die Fähigkeit, Einzelschriften theologisch wie historisch sachgerecht einordnen zu können.

Prüfung KTH-2700 Gesamtmodulprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Modul KTH-2900: Einführung in die Kirchengeschichte (5LP) <i>Introduction to Church History</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl		
Inhalte: <u>Alte Kirchengeschichte/ Patristik</u> Grundzüge der Lehrentwicklung in der Alten Kirche: - Gotteslehre und Trinität - Christologie - Die ersten vier ökumenischen Konzilien - Anthropologie und Soteriologie <u>Mittlere und Neuere Kirchengeschichte</u> - Überblick über die wesentlichen Epochen der mittelalterlichen und der neuzeitlichen Kirchengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Kirchengeschichte. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden kennen die historisch-kritische Methode. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, historische Sachverhalte zu beurteilen und sind sich der geschichtlichen Entwicklung von Christentum und Kirche bewusst.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet. Die Klausur prüft den Stoff über beide Modulteile!		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundzüge der alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie Sprache: Deutsch SWS: 2,00		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundzüge der alten Kirchengeschichte und altkirchlichen Theologie (Vorlesung) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*		

Die Veranstaltung führt in die Geschichte der Alten Kirche ein und zeigt Grundlinien patristisch-theologischer Reflexion auf. Zur Veranschaulichung des Stoffs werden Erkenntnisse der christlichen Archäologie und frühchristlichen Kunstgeschichte herangezogen. Wichtig: Die Veranstaltung wird möglicherweise mit der Veranstaltung "Kirchengeschichtliches Grundwissen I" zusammengelegt. Über eventuelle Terminänderungen informiert der Lehrstuhl spätestens im September.

Modulteil: Grundzüge der mittellalterlichen und neuzeitlichen Kirchengeschichte

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Prüfung

KTH-2900 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Modul KTH-2800: Grundfragen der systematischen Theologie (8LP) <i>Fundamental Questions in Systematic Theology</i>	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl	
Inhalte: <u>Fundamentaltheologie</u> Theologie als Perichorese von Glaube und Wissenschaft <u>Dogmatik</u> - biblische Grundaussagen zum jüdisch-christlichen Gottesbild - Gestalt und Verkündigung Jesu von Nazareth im NT - Entwicklung der Christologie in den ersten fünf Jahrhunderten - ausgewählte systematische Aspekte aus Gotteslehre, Christologie und Soteriologie <u>Moraltheologie</u> - der Begriff christlicher Ethik - das Gewissen als subjektive Seite der Moral - der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit - Befähigung zur argumentativen Begründung christlicher Sittlichkeit <u>Christliche Sozialethik</u> - Grundlagen der Ethik - Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme - die gesellschaftliche Dimension des Glaubens - Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik	
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> <u>Fundamentaltheologie</u> Studierende kennen - hermeneutische Grundlagen der Theologie. - Hilfsmittel zum selbständigen Erarbeiten anspruchsvoller Texte. <u>Dogmatik</u> Die Studierenden können - erläutern, wie das biblisch bezeugte urchristliche Bekenntnis zum „Herrn Jesus Christus“, den Gott „von den Toten auferweckt hat“, im christologischen Dogma der Kirche sukzessiv interpretiert worden ist. - das Christusbekenntnis der Kirche vor dem Hintergrund der Zentralaussagen alttestamentlicher Gottesrede und im Kontext trinitarischer Gotteslehre erläutern. - die soteriologische Bedeutung von Inkarnation, Tod und Auferweckung Christi nachvollziehen und diskursiv vertreten.	

Moraltheologie

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund der Kenntnis der relevanten metaethischen und normativ-ethischen Theorien, kompetent in moralischen Fragen in Kirche und Gesellschaft zu argumentieren.
- sind in der Lage, das Proprium einer christlichen Ethik gegenüber einer rein philosophischen Ethik darzulegen.
- können die Bedeutung des christlichen Glaubens für die wissenschaftliche Moraltheologie und die gelebte Moralität der Christen und Christinnen darlegen.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- kennen ethische Grundbegriffe kennen und können diese argumentativ nutzen.
- kennen die Entwicklung und Bedeutung des Sozialkatholizismus.
- können sozialetische Strukturfragen einordnen und reflektieren.

Methodische Kompetenzen:

Die Studierenden können

- im Bereich Fundamentaltheologie grundlegende, anspruchsvolle Texte verstehen und kritisch reflektieren.
- wesentliche Texte der christlichen Glaubenslehre analysieren und reflektieren.
- theologisch-ethische Argumentationen nachvollziehen.

Die Studierenden sind in der Lage, Texte der Kirchlichen Sozialverkündigung zu verstehen und selbstständig zu benutzen.

Sozial-personelle Kompetenzen:

Die Studierenden

- sind sich der Problematik der Glaubensbegründung bewusst.
- kennen die wesentlichen Grundlagen des christlichen Glaubens und können diese in religiöse Lernprozesse einbringen.
- verfügen über die Fähigkeit zur ethischen Reflexion und Urteilsbildung und zur diskursiven Vermittlung theologisch-ethischer Begründungen.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 240 Std.

150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester:

Minimale Dauer des Moduls:

2 Semester

SWS:

6,00

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Modulteile

Modulteil: [Einführung in die Theologie als Glaubenswissenschaft \(Fundamentaltheologie\)](#)

Sprache: Deutsch

SWS: 1,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Theologie als Glaubenswissenschaft (Kurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

"Theologie als Glaubenswissenschaft" versucht sich durch die gemeinsame Arbeit an einem zentralen (und durchaus nicht einfachen!) Text in einer Einführung in die Komplexität theologischen Denkens und Arbeitens. Gemeinsam werden alle notwendigen Arbeits- und Denkschritte besprochen, so daß am Ende des Semesters den Studierenden ein theologisches Grundgerüst für das weitere Studium zur Verfügung stehen sollte.

Modulteil: Gott in Jesus Christus. Einführung in die Christologie und trinitarische Gotteslehre (Dogmatik)

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Modulteil: Handeln aus christlicher Verantwortung - Einführung in die Moraltheologie (Moraltheologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Moraltheologie (Kurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Kurs führt in das theologisch-ethische Denken ein. Thematisiert werden u.a. verschiedene ethische Ansätze und Begründungsmodelle (Tugendethik, Normethik, Naturrecht, Utilitarismus) und Fragen zum moralischen Handeln (Gewissen, Schuld).

Modulteil: Grundkurs Sozialethik (Christliche Sozialethik)

Sprache: Deutsch

SWS: 1,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs Sozialethik (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Grundkurs führt komprimiert in die theoretischen und historischen Grundlagen der Christlichen Sozialethik ein. Er vermittelt einen grundlegenden Überblick über ethische Ansätze und Denkmodelle, Konzeptionen der zeitgenössischen Gesellschaft sowie wesentliche Positionen und Entwicklungen im Sozialkatholizismus. Der Grundkurs sieht als verpflichtende Begleitlektüre das Einführungswerk „Christliche Sozialethik“ von Günter Wilhelms (Paderborn: Schöningh, 2010) vor, das in der Bibliothek digital erhältlich ist. Hinweis: Die LV ist einstündig und kann nicht als zweistündig angerechnet werden. Hinweis für MA Umweltethik (M1): Um als Prüfungsthema für die Klausur in M1 gewählt werden zu können, muss der GK Sozialethik mit der VL Ethikbegründung kombiniert werden, die allerdings erst wieder im SoSe 26 angeboten wird.

Prüfung

KTH-2800 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 180 Minuten, benotet

Modul KTH-5300: Vertiefung: Wahlpflichtmodul Katholische Theologie (12LP) <i>Advanced Module: Compulsory Elective Module Catholic Theology</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Gasser		
Inhalte: Die Inhalte werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Ziele werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Seminar 1_aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: <p>"Die Legitimation des Königtums im Alten Testament und in der Alten Welt" (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Staatsform Königtum ist für die Alte Welt typisch, auch wenn es eine gewisse Bandbreite an unterschiedlichen Unterformen gab. Die Hauptaufgaben des Königs hat man in der Kriegführung und in der Rechtsprechung gesehen. Darüber hinaus ist der König aber auch der Patron des Staatskultes. Damit er all diese Aufgaben erfüllen kann, bedarf es vor allem einer göttlichen Legitimation. Denn als Repräsentant der universalen Königsherrschaft Gottes muss der König die kosmische und soziale Ordnung der Welt garantieren. Im Seminar sollen Argumentationsstrukturen herausgearbeitet und kritisch hinterfragt werden, die das Königtum legitimieren. Dabei werden neben der biblischen Sichtweise auch griechisch-römische, vorderorientalische und ägyptische Perspektiven eingebunden.</p> <p>Begleitseminar zur Ringvorlesung: Unterwegs bei sich sein – Transformation des Pilgerns (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Rahmen des fakultären Forschungsprojektes "Pilgern und Wallfahren" wird im WS 2024/25 die Ringvorlesung "Unterwegs bei sich sein – Transformation des Pilgerns" durchgeführt, die an sieben Terminen an einem Mittwoch von 11.45–13.15 Uhr stattfinden wird. Die Ringvorlesung wird gemeinsam mit Prof. Dr. Wolfgang Vogl von der Professur für Theologie des geistlichen Lebens angeboten, wo die Lehrveranstaltung als Vorlesung belegt werden kann. Die Ringvorlesung wird zu Beginn und am Ende des WS 2024/25 mit einer gemeinsamen Sitzung begonnen und geschlossen werden. Zur Teilnahme an dem Seminar gehört der Besuch der sieben Ringvorlesungen, die Anfertigung eines Lerntagebuches, in dem auf ein bis zwei Seiten die Studierenden Fragen diskutieren, die für sie aus den jeweiligen Inhalten entstanden sind, und die Anfertigung einer Seminararbeit. In den Ringvorlesungen wird die Thematik des Pilgerns bzw. Wallfahrens in biblischer, kirchengeschichtlicher, systematischer und praktischer Hinsicht thematisiert... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Bilder sind Wege (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>

Was das "Bild" sei ist selbst in den Bild- und Kunstwissenschaften durchaus umstritten, dabei ist sein Wert für die systematische Theologie bei Weitem nicht ausgeschöpft. Als ästhetische Kategorie wie auch als materielles Ding soll das "Bild" zum Seminarthema werden; gemeinsam wollen wir dabei seine theologischen Möglichkeiten ausloten.

Blaise Pascals «Pensées» als Fragment einer Apologie des Christentums (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die «Pensées de M. Pascal sur la religion et sur quelques autres sujets» zählen ohne Frage zu einem der bekanntesten Texte der europäischen Geistesgeschichte des 17. Jahrhunderts. Mit ihrem Ansatz beim Menschen, der kritischen Einschätzung seiner sittlichen wie seiner Erkenntnis-Möglichkeiten sowie ihrer Unterscheidung einer Erkenntnis des Herzens und einer Erkenntnis des Verstandes greift sie manchem Gedanken der Moderne vor und vollzieht fundamentaltheologisch einen bedeutenden Perspektivenwechsel (J. Werbick). Im Seminar sollen die Pensées gelesen und der fundamentaltheologische Ansatz Pascals in seinen zentralen Elementen und Anliegen verstanden werden. Ergänzt wird es durch einen Blick auf die Biographie Pascals und die Rezeptionsgeschichte der Pensées.

De Processibus Matrimonialibus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen von „De Processibus Matrimonialibus“ kommen jedes Jahr Ende November Wissenschaft und kirchenrechtliche Praxis ins Gespräch. Namhafte Referent/innen aus Wissenschaft und Praxis werden aktuelle kirchenrechtliche Fragen vortragen und diskutieren. Studierende erhalten dabei die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit einem internationalen Fachpublikum. Mit DPM verbindet sich ein Hauptseminar für Studierende der Universität Augsburg. Termin für die obligatorische Vorbesprechung s. Ablaufplan. „De Processibus Matrimonialibus“ wurde 1994 von Prof. Dr. Dr. Elmar Güthoff und PD Dr. Karl-Heinz Selge als wissenschaftliche Fortbildung für Mitarbeiter/innen kirchlicher Gerichte ins Leben gerufen und hat sich im Laufe der Jahre zu einer Veranstaltung zur wissenschaftlichen Fortbildung von Studierenden und Promovierenden des Kirchenrechts und der Theologie, zur Förderung von Nachwuchswissenschaftler/innen sowie zum wissenschaftlichen Austausch zwischen praktizierenden und angehenden Kir... (weiter siehe Digicampus)

Der Streit um die drei Kapitel (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Synode von Chalzedon (451) brachte nicht die theologische und kirchenpolitische Klarheit, die man sich von der Kirchenversammlung und ihren dogmatischen Beschlüssen erhofft hatte. Vielmehr waren die folgenden Jahrhunderte von heftigen, teils sogar gewaltsam ausgetragenen Auseinandersetzungen um die Rezeption des "vierten ökumenischen Konzils" geprägt. Zu diesen Auseinandersetzungen gehört der Streit um die drei Kapitel, d. i. die Verurteilung dreier Vertreter einer Trennungschristologie im 6. Jahrhundert. Sie erregte nicht nur theologisch die Gemüter, sondern hatte auch handfeste innerkirchliche Auswirkungen, bis hin zu einem Schisma zwischen Rom und den oberitalienischen Bischöfen, das über ein Jahrhundert andauern sollte. Kirchenorganisatorisch sind die Auswirkungen dieser Spaltung bis heute relevant. Das Seminar erschließt die Rezeptionsgeschichte des Konzils von Chalzedon mit besonderem Fokus auf dem Dreikapitelstreit und rückt außerdem das römisch-oberitalienische Schisma und... (weiter siehe Digicampus)

Die Bergpredigt (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Seligpreisungen, das Gebot der Feindesliebe, die sogenannte „Goldene Regel“ und vor allem das Vater Unser gelten bis heute als bedeutende Kernstücke der Botschaft Jesu, die das Christentum geprägt haben. Im Lauf ihrer Auslegungsgeschichte hat die Bergpredigt die unterschiedlichsten Deutungen erfahren, besonders im Hinblick auf die Erfüllbarkeit ihrer Normen. Im Seminar werden ausgehend von der Gesamtkomposition der Bergpredigt die einzelnen Teile der Bergpredigt exegetisch analysiert sowie der Sitz im Leben der matthäischen Gemeinde in den Blick genommen. Auf der Basis dieser Ergebnisse wird nach einer möglichen Bedeutung als Handlungsmaxime für heute gefragt. Grundlegende Kenntnis hermeneutischer und exegetischer Methodik und Griechischkenntnisse sind wünschenswert, da im Seminar an den Texten selbst gearbeitet wird. Zur Vorbereitung sollte die Bergpredigt gelesen werden. Geeignete Literatur wird im Seminar vorgestellt.... (weiter siehe Digicampus)

Freikirchen – Hoffnungsträger oder Totengräber der katholischen Kirche? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Freikirchen wachsen. Weltweit gibt es starke Wanderbewegungen von der katholischen Kirche hin zu Freikirchen, vor allem in Lateinamerika. Zugleich ist ein Trend zu verzeichnen, dass im Westen (junge) Mitglieder von Freikirchen sich immer mehr für die katholische Kirche und ihre Lehre faszinieren. Dem will das Seminar auf den Grund gehen. Vor allem aber soll versucht werden, Freikirchen in ihrer Genese, Theologie und Ausprägung zu beleuchten. Selbstvergewisserung hinsichtlich einer katholischen Ekklesiologie wird dabei nötig sein, auch um das Phänomen der fortschreitenden Charismatisierung der Kirche einordnen zu können. Ökumene kann nur gelingen, wenn Kenntnis über das eigene (katholische) Kirchenverständnis und des ökumenischen Gesprächspartners vorliegt. Auch dazu will das Seminar ein Beitrag sein. Um das Thema zu beleuchten, werden Gäste eingeladen, die aus ihrer Arbeit und ihrer Erfahrung in und mit Freikirchen berichten. Dazu zählen: • Leitungsperson einer Freikirche • Dr. theol.... (weiter siehe Digicampus)

Globaler Katholizismus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Gegensatz zu den bisweilen aus der Religionssoziologie verbreiteten Thesen – von den marxistischen, der weber'schen und der berger'schen Traditionen gespeist – die den Niedergang der Religion in einer globalisierten Welt prognostizierten, ist die katholische Religion nach wie vor eine starke Kraft in der Weltöffentlichkeit. Der im Zug der Globalisierung zu beobachtendem Paradigmenwechsel (vom katholischen Norden und Westen zum Süden) der Glaubenskraft zeichnet sich dadurch, dass eine neue kontextuelle Art des Katholizismus bzw. der katholischen Theologie sich aufkeimen lässt. Solche neue Phänomenalität des Katholizismus innerhalb des breiteren katholischen Glaubensspektrums ist der Kernpunkt dieses Seminars. Die Vorkenntnis der katholischen Theologie ist nicht vorausgesetzt, und steht jeder und jedem frei das Seminar beizupflichten. Um das Zweck der Seminarveranstaltung zu erreichen – selbst die analytischen und methodischen zu entwickeln, um zeitgenössische theologische Themen und Fr... (weiter siehe Digicampus)

Johann Michael Sailer – „Bayerischer Kirchenvater“, Theologe, Seelsorger und geistlicher Schriftsteller (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Johann Michael Sailer (1751–1832) war eine der bedeutendsten katholischen Persönlichkeiten in der Zeit von Aufklärung, Säkularisation und beginnender Romantik. Als Theologe, Priesterbildner, Autor zahlreicher Werke und schließlich als Seelsorger und spiritueller Begleiter – von König Ludwig I. bis zur Familie Brentano, aber auch vieler einfacher Gläubiger – war der spätere Bischof von Regensburg von großem Einfluss auf die damalige Geisteswelt, das theologische Denken und die religiöse Praxis seiner Zeit. Nicht von ungefähr nannte der bekannte Kirchenhistoriker Georg Schwaiger Sailer den „bayerischen Kirchenvater“. Sailer's Werk enthält neben pastoralen Schriften auch bedeutsame Veröffentlichungen zu Gebet und Spiritualität. Das Seminar will darum seiner Bedeutung für Theologie, Seelsorge und Spiritualität nachgehen. – Im Rahmen des Seminars ist eine Exkursion nach Regensburg am Samstag, 16. November 2024, geplant.... (weiter siehe Digicampus)

Klassiker der Umweltethik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar werden zentrale Texte aus der Umweltethik gemeinsam gelesen und diskutiert. Neben der Analyse von Begründungsmustern werden das Welt- und Menschenbild und die Vorstellungen zu Natur, Gesellschaft, Kultur und Technik herausgearbeitet, um auf dieser Basis aktuelle Entwicklungen in der Gesellschaft in den Blick zu nehmen. Bitte beachten Sie folgenden Hinweis zu den Terminen. Anders als in der kalendarischen Terminübersicht dargestellt, findet das Seminar nicht wöchentlich, sondern an folgenden Einzelterminen statt (stets Mi 17.30-19 h): 16.10., 30.10., 13.11., 20.11., 4.12., 18.12., 22.1. In das Seminar integriert ist der Besuch der Tagung „Ökologische Weltbilder“, die am 17.1., ca. 13-21 h, und 18.1., ca. 9-13 h, in Augsburg stattfindet.

Kooperation mit der queersensiblen Pastoral (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Blockseminar zusammen mit Andreas Ihm, Leitung Queersensible Pastoral im Bistum Augsburg Die katholische Sexualmoral steht nicht im besten Ruf, aufgeschlossen und zukunftsfähig zu sein. Besonders nach den Fällen zu sexualisierter Gewalt und Missbrauch ist aber die Zugewandtheit zu den Betroffenen das absolute Mindestanforderung. Aber wer ist eigentlich wie von den lehramtlichen Vorgaben betroffen und wie gehen wir neben allen lehramtlichen Verlautbarungen mit unterschiedlichsten Gruppierungen um? Gemeinsam mit Andreas Ihm soll dieser Frage praktisch wie wissenschaftlich verantwortet nachgegangen werden. Was heißt es eine queersensible

Pastoral auszugestalten, vor allem unter den Vorzeichen, dass die katholische Kirche als so wenig zugewandt gilt? Was wird noch in der Katholischen Kirche gefunden trotz einer oft wiederholten Ablehnung (vor allem jenseits der Heteronormativität)? Literatur: Gräve, Mirjam/Johannemann, Hendrik/Klein, Mara: Katholisch und Queer. Eine Einladung zum Hinsehen,... (weiter siehe Digicampus)

Lebensphilosophie: Bergson, Dilthey, Misch, Bollnow (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Gegen das Veto der intellektualistischen Philosophie stellt er nur unsere natürlichen herzlichen Beziehungen zur Sinneserfahrung und zum gesunden Menschenverstand wieder her“, würdigt der US-amerikanische pragmatistische Philosoph William James in seiner Schrift ‚A Pluralistic Universe‘ den von ihm hochgeschätzten Zeitgenossen, französischen Philosophen und späteren Literaturnobelpreisträger Henri Bergson (1859–1941). Auch in Deutschland bildete sich im frühen 20. Jahrhundert im Gefolge Wilhelm Diltheys (1833–1911) und anderer eine ‚Philosophie des Lebens‘, welche die Lebenserfahrung selbst und deren Verstehen neu in den Blick zu nehmen suchte. Philosophie vollziehe sich demnach nicht nur im akademischen Hörsaal, sondern vor allem im Erleben von verschiedenen Empfindungen, die sich jedoch nicht immer präzise begrifflich fassen und sprachlich ausdrücken lassen. Im Seminar werden ausgewählte Texte der lebensphilosophischen Tradition diskutiert sowie zentrale Gedanken und Haltungen diese... (weiter siehe Digicampus)

Mystisches Denken und Erfahren (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Allzu bekannt ist das Bonmot von Karl Rahner, der Christ der Zukunft werde ein Mystiker sein, einer, der etwas erfahren habe, oder er werde nicht mehr sein. Den zugrundeliegenden Problemen, was denn "Mystik" oder gar "mystische Erfahrung" bedeutet, möchte sich das Seminar in der Lektüre mystischer Zeugnisse aus der christlichen Geschichte zuwenden.

Philosophie der Emotionen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Emotionen sind uns allen vertraut. Sie färben unser Erleben, beeinflussen unser Denken, unsere Motivation und unser Handeln. Was sind aber Emotionen genau, etwa im Unterschied zu Stimmungen? Wie ist der Bezug zwischen unserer verkörperten Existenzweise, unserem Selbst und Emotion zu denken? Inwiefern helfen uns Emotionen dabei die Welt zu erschließen, Entscheidungen zu treffen und tätig zu werden? Dieses systematische Seminar führt in die Philosophie der Emotionen ein. Wir werden uns dabei hauptsächlich aus phänomenologischer, subjektphilosophischer und werttheoretischer Perspektive Emotionen annähern. Es sei hinzugefügt, dass das Seminar nach Absprache mit der Lehrperson auch als Hauptseminar geltend gemacht werden kann, insofern eine umfangreichere Hausarbeit eingereicht wird.

Struktur und Arbeitsweise der Römischen Kurie (Exkursion, 16.-22. Feb. 2025) (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bitte beachten: die Anmeldung im Digicampus ist gesperrt. Bitte wenden Sie sich zur Anmeldung per e-Mail an Herrn Prof. Güthoff. Das Seminar will Studierenden der Theologie die Einrichtungen der Römischen Kurie näher bringen und Begegnungen zum Zentrum der Weltkirche vermitteln. Dabei sollen die bedeutendsten Kurialbehörden (u.a. Staatssekretariat, Glaubenskongregation, Apostolische Signatur, Römische Rota) besucht werden, wobei Gespräche mit deren Leitern und Mitarbeitern geplant sind. Des Weiteren sind Arbeitssitzungen an römischen Hochschulen und Bildungsinstituten vorgesehen. Bedingungen der Leistungserbringung/-bewertung werden im Zuge der obligatorischen Vorbesprechung (27.11.2024, virtuell/asynchron) erläutert.

Theologie des 20. Jahrhunderts (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bereits Ende der sechziger Jahre des 20. Jh.s erschien ein vierbändiges Werk mit dem Titel "Bilanz der Theologie im 20. Jahrhundert", welches auf umfassende Weise das gesamte Weltbild sowie die darauf aufbauende Theologie zu rekapitulieren suchte. Das Seminar möchte sich zum einen dieser Darstellung widmen, zum anderen die Frage nach den Veränderungen zu heute stellen und die Anforderungen an eine zeitgemäße Theologie ausloten.

Theologisch-ethische Perspektiven auf (andere) Tiere (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In und zwischen den Blockterminen werden eigenständig Themenschwerpunkte erarbeitet. Teil des Seminars ist eine ganztägige Exkursion am Freitag, 25. Oktober, nach Ulm. Dort werden wir am Vormittag durch die Ausstellung "Verrückt nach Fleisch" im Museum für Brot und Kunst geführt. Am Nachmittag besuchen wir den Tiergarten und erhalten eine Führung unter dem Thema "Mensch-Tier-Beziehung". Die Exkursion ist eine Kooperation mit den Kulturwissenschaften (Leonie Hartmann, Wiss. Mit. an der Professur für Europäische Ethnologie/Volkskunde). Die Kosten der Exkursion nach Ulm werden in Teilen übernommen. Zu rechnen ist mit Kosten für Anfahrt (es besteht Anschluss über Regionalverkehr), Verpflegung vor Ort und Eintritt in den Tiergarten (5€ für Studierende). Für an der KThF eingeschriebene Studierende besteht voraussichtlich die Möglichkeit, sich einen Teil der Kosten aus Studienzuschussmitteln rückerstatten zu lassen.... (weiter siehe Digicampus)

Wunder – Zeichen ergangener Offenbarung? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bei der Frage nach Wundern scheiden sich die Geister. Was genau ist ein Wunder und wie sieht eine angemessene Hermeneutik (biblischer, aber auch heutiger) Wunder aus? Nach der Klärung grundsätzlicher Fragen, soll es im Seminar vor allem darum gehen, welche Bedeutung ihnen für die Begründung des Glaubens zukommt? Sind sie das „sicherste Zeichen göttlicher Offenbarung“ (Vatikanum I, Dei Filius 3) oder sind sie ein überflüssiges, gar ein hinderliches Element? Und kann umgekehrt Glaube auch völlig ohne Wunder (insbesondere ohne das Wunder der Auferstehung) verstanden werden? Es ergibt sich hier eine spannende Reihe von Fragen und Diskussionsmöglichkeiten.

„Dramatische Momente“ - Wendepunkte der Kirchengeschichte (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In der Geschichte der Kirche hat es dunkle, ereignisarme Jahrhunderte gegeben – doch immer wieder auch dramatische Momente, die den Lauf der Dinge verändert haben; Momente, nach denen nichts mehr so war wie vorher. Man denke an große Bekehrungserlebnisse, entscheidende Schlachten, folgenreiche Entscheidungen und Begegnungen: Die Entlarvung einer falschen Päpstin Die berühmteste Ohrfeige des Mittelalters Ein Reformator auf Rombesuch Der Vatikan wird geplündert Der Entscheidungskampf zwischen Europa und dem Islam Die Flucht des Papstes ins Exil Das bekannteste Gewitter der Kirchengeschichte Das bestgehütete Geheimnis der Nazizeit Ein päpstlicher Geistesblitz Der Paukenschlag der „Pillenzyklika“ Mutter Teresas zweite Bekehrung Der Rücktritt des Papstes (um nur einige Beispiele zu nennen)

Modulteil: Seminar 2 aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Die Legitimation des Königtums im Alten Testament und in der Alten Welt" (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Staatsform Königtum ist für die Alte Welt typisch, auch wenn es eine gewisse Bandbreite an unterschiedlichen Unterformen gab. Die Hauptaufgaben des Königs hat man in der Kriegführung und in der Rechtsprechung gesehen. Darüber hinaus ist der König aber auch der Patron des Staatskultes. Damit er all diese Aufgaben erfüllen kann, bedarf es vor allem einer göttlichen Legitimation. Denn als Repräsentant der universalen Königsherrschaft Gottes muss der König die kosmische und soziale Ordnung der Welt garantieren. Im Seminar sollen Argumentationsstrukturen herausgearbeitet und kritisch hinterfragt werden, die das Königtum legitimieren. Dabei werden neben der biblischen Sichtweise auch griechisch-römische, vorderorientalische und ägyptische Perspektiven eingebunden.

Begleitseminar zur Ringvorlesung: Unterwegs bei sich sein – Transformation des Pilgerns (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen des fakultären Forschungsprojektes "Pilgern und Wallfahren" wird im WS 2024/25 die Ringvorlesung "Unterwegs bei sich sein – Transformation des Pilgerns" durchgeführt, die an sieben Terminen an einem Mittwoch von 11.45–13.15 Uhr stattfinden wird. Die Ringvorlesung wird gemeinsam mit Prof. Dr. Wolfgang Vogl von der Professur für Theologie des geistlichen Lebens angeboten, wo die Lehrveranstaltung als Vorlesung belegt werden kann. Die Ringvorlesung wird zu Beginn und am Ende des WS 2024/25 mit einer gemeinsamen Sitzung begonnen und geschlossen werden. Zur Teilnahme an dem Seminar gehört der Besuch der sieben Ringvorlesungen, die

Anfertigung eines Lerntagebuches, in dem auf ein bis zwei Seiten die Studierenden Fragen diskutieren, die für sie aus den jeweiligen Inhalten entstanden sind, und die Anfertigung einer Seminararbeit. In den Ringvorlesungen wird die Thematik des Pilgerns bzw. Wallfahrens in biblischer, kirchengeschichtlicher, systematischer und praktischer Hinsicht themat... (weiter siehe Digicampus)

Bilder sind Wege (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was das "Bild" sei ist selbst in den Bild- und Kunstwissenschaften durchaus umstritten, dabei ist sein Wert für die systematische Theologie bei Weitem nicht ausgeschöpft. Als ästhetische Kategorie wie auch als materielles Ding soll das "Bild" zum Seminarthema werden; gemeinsam wollen wir dabei seine theologischen Möglichkeiten ausloten.

Blaise Pascals «Pensées» als Fragment einer Apologie des Christentums (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die «Pensées de M. Pascal sur la religion et sur quelques autres sujets» zählen ohne Frage zu einem der bekanntesten Texte der europäischen Geistesgeschichte des 17. Jahrhunderts. Mit ihrem Ansatz beim Menschen, der kritischen Einschätzung seiner sittlichen wie seiner Erkenntnis-Möglichkeiten sowie ihrer Unterscheidung einer Erkenntnis des Herzens und einer Erkenntnis des Verstandes greift sie manchem Gedanken der Moderne vor und vollzieht fundamentaltheologisch einen bedeutenden Perspektivenwechsel (J. Werbick). Im Seminar sollen die Pensées gelesen und der fundamentaltheologische Ansatz Pascals in seinen zentralen Elementen und Anliegen verstanden werden. Ergänzt wird es durch einen Blick auf die Biographie Pascals und die Rezeptionsgeschichte der Pensées.

De Processibus Matrimonialibus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen von „De Processibus Matrimonialibus“ kommen jedes Jahr Ende November Wissenschaft und kirchenrechtliche Praxis ins Gespräch. Namhafte Referent/innen aus Wissenschaft und Praxis werden aktuelle kirchenrechtliche Fragen vortragen und diskutieren. Studierende erhalten dabei die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit einem internationalen Fachpublikum. Mit DPM verbindet sich ein Hauptseminar für Studierende der Universität Augsburg. Termin für die obligatorische Vorbesprechung s. Ablaufplan. „De Processibus Matrimonialibus“ wurde 1994 von Prof. Dr. Dr. Elmar Güthoff und PD Dr. Karl-Heinz Selge als wissenschaftliche Fortbildung für Mitarbeiter/innen kirchlicher Gerichte ins Leben gerufen und hat sich im Laufe der Jahre zu einer Veranstaltung zur wissenschaftlichen Fortbildung von Studierenden und Promovierenden des Kirchenrechts und der Theologie, zur Förderung von Nachwuchswissenschaftler/innen sowie zum wissenschaftlichen Austausch zwischen praktizierenden und angehenden Kir... (weiter siehe Digicampus)

Der Streit um die drei Kapitel (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Synode von Chalzedon (451) brachte nicht die theologische und kirchenpolitische Klarheit, die man sich von der Kirchenversammlung und ihren dogmatischen Beschlüssen erhofft hatte. Vielmehr waren die folgenden Jahrhunderte von heftigen, teils sogar gewaltsam ausgetragenen Auseinandersetzungen um die Rezeption des "vierten ökumenischen Konzils" geprägt. Zu diesen Auseinandersetzungen gehört der Streit um die drei Kapitel, d. i. die Verurteilung dreier Vertreter einer Trennungschristologie im 6. Jahrhundert. Sie erregte nicht nur theologisch die Gemüter, sondern hatte auch handfeste innerkirchliche Auswirkungen, bis hin zu einem Schisma zwischen Rom und den oberitalienischen Bischöfen, das über ein Jahrhundert andauern sollte. Kirchenorganisatorisch sind die Auswirkungen dieser Spaltung bis heute relevant. Das Seminar erschließt die Rezeptionsgeschichte des Konzils von Chalzedon mit besonderem Fokus auf dem Dreikapitelstreit und rückt außerdem das römisch-oberitalienische Schisma und... (weiter siehe Digicampus)

Die Bergpredigt (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Seligpreisungen, das Gebot der Feindesliebe, die sogenannte „Goldene Regel“ und vor allem das Vater Unser gelten bis heute als bedeutende Kernstücke der Botschaft Jesu, die das Christentum geprägt haben. Im Lauf ihrer Auslegungsgeschichte hat die Bergpredigt die unterschiedlichsten Deutungen erfahren, besonders im Hinblick auf die Erfüllbarkeit ihrer Normen. Im Seminar werden ausgehend von der Gesamtkomposition der Bergpredigt die einzelnen Teile der Bergpredigt exegetisch analysiert sowie der Sitz im Leben der matthäischen Gemeinde in den

Blick genommen. Auf der Basis dieser Ergebnisse wird nach einer möglichen Bedeutung als Handlungsmaxime für heute gefragt. Grundlegende Kenntnis hermeneutischer und exegetischer Methodik und Griechischkenntnisse sind wünschenswert, da im Seminar an den Texten selbst gearbeitet wird. Zur Vorbereitung sollte die Bergpredigt gelesen werden. Geeignete Literatur wird im Seminar vorgestellt.... (weiter siehe Digicampus)

Freikirchen – Hoffnungsträger oder Totengräber der katholischen Kirche? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Freikirchen wachsen. Weltweit gibt es starke Wanderbewegungen von der katholischen Kirche hin zu Freikirchen, vor allem in Lateinamerika. Zugleich ist ein Trend zu verzeichnen, dass im Westen (junge) Mitglieder von Freikirchen sich immer mehr für die katholische Kirche und ihre Lehre faszinieren. Dem will das Seminar auf den Grund gehen. Vor allem aber soll versucht werden, Freikirchen in ihrer Genese, Theologie und Ausprägung zu beleuchten. Selbstvergewisserung hinsichtlich einer katholischen Ekklesiologie wird dabei nötig sein, auch um das Phänomen der fortschreitenden Charismatisierung der Kirche einordnen zu können. Ökumene kann nur gelingen, wenn Kenntnis über das eigene (katholische) Kirchenverständnis und des ökumenischen Gesprächspartners vorliegt. Auch dazu will das Seminar ein Beitrag sein. Um das Thema zu beleuchten, werden Gäste eingeladen, die aus ihrer Arbeit und ihrer Erfahrung in und mit Freikirchen berichten. Dazu zählen: • Leitungsperson einer Freikirche • Dr. theol.... (weiter siehe Digicampus)

Globaler Katholizismus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Gegensatz zu den bisweilen aus der Religionssoziologie verbreiteten Thesen – von den marxistischen, der weber'schen und der berger'schen Traditionen gespeist – die den Niedergang der Religion in einer globalisierten Welt prognostizierten, ist die katholische Religion nach wie vor eine starke Kraft in der Weltöffentlichkeit. Der im Zug der Globalisierung zu beobachtendem Paradigmenwechsel (vom katholischen Norden und Westen zum Süden) der Glaubenskraft zeichnet sich dadurch, dass eine neue kontextuelle Art des Katholizismus bzw. der katholischen Theologie sich aufkeimen lässt. Solche neue Phänomenalität des Katholizismus innerhalb des breiteren katholischen Glaubensspektrums ist der Kernpunkt dieses Seminars. Die Vorkenntnis der katholischen Theologie ist nicht vorausgesetzt, und steht jeder und jedem frei das Seminar beizupflichten. Um das Zweck der Seminarveranstaltung zu erreichen – selbst die analytischen und methodischen zu entwickeln, um zeitgenössische theologische Themen und Fr... (weiter siehe Digicampus)

Johann Michael Sailer – „Bayerischer Kirchenvater“, Theologe, Seelsorger und geistlicher Schriftsteller (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Johann Michael Sailer (1751–1832) war eine der bedeutendsten katholischen Persönlichkeiten in der Zeit von Aufklärung, Säkularisation und beginnender Romantik. Als Theologe, Priesterbildner, Autor zahlreicher Werke und schließlich als Seelsorger und spiritueller Begleiter – von König Ludwig I. bis zur Familie Brentano, aber auch vieler einfacher Gläubiger – war der spätere Bischof von Regensburg von großem Einfluss auf die damalige Geisteswelt, das theologische Denken und die religiöse Praxis seiner Zeit. Nicht von ungefähr nannte der bekannte Kirchenhistoriker Georg Schwaiger Sailer den „bayerischen Kirchenvater“. Sailer's Werk enthält neben pastoralen Schriften auch bedeutsame Veröffentlichungen zu Gebet und Spiritualität. Das Seminar will darum seiner Bedeutung für Theologie, Seelsorge und Spiritualität nachgehen. – Im Rahmen des Seminars ist eine Exkursion nach Regensburg am Samstag, 16. November 2024, geplant.... (weiter siehe Digicampus)

Klassiker der Umweltethik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar werden zentrale Texte aus der Umweltethik gemeinsam gelesen und diskutiert. Neben der Analyse von Begründungsmustern werden das Welt- und Menschenbild und die Vorstellungen zu Natur, Gesellschaft, Kultur und Technik herausgearbeitet, um auf dieser Basis aktuelle Entwicklungen in der Gesellschaft in den Blick zu nehmen. Bitte beachten Sie folgenden Hinweis zu den Terminen. Anders als in der kalendarischen Terminübersicht dargestellt, findet das Seminar nicht wöchentlich, sondern an folgenden Einzelterminen statt (stets Mi 17.30-19 h): 16.10., 30.10., 13.11., 20.11., 4.12., 18.12., 22.1. In das Seminar integriert ist der Besuch der Tagung „Ökologische Weltbilder“, die am 17.1., ca. 13-21 h, und 18.1., ca. 9-13 h, in Augsburg stattfindet.

Kooperation mit der queersensiblen Pastoral (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Blockseminar zusammen mit Andreas Ihm, Leitung Queersensible Pastoral im Bistum Augsburg Die katholische Sexualmoral steht nicht im besten Ruf, aufgeschlossen und zukunftsfähig zu sein. Besonders nach den Fällen zu sexualisierter Gewalt und Missbrauch ist aber die Zugewandtheit zu den Betroffenen das absolute Mindestanforderungsmerkmal. Aber wer ist eigentlich wie von den lehramtlichen Vorgaben betroffen und wie gehen wir neben allen lehramtlichen Verlautbarungen mit unterschiedlichsten Gruppierungen um? Gemeinsam mit Andreas Ihm soll dieser Frage praktisch wie wissenschaftlich verantwortet nachgegangen werden. Was heißt es eine queersensible Pastoral auszugestalten, vor allem unter den Vorzeichen, dass die katholische Kirche als so wenig zugewandt gilt? Was wird noch in der Katholischen Kirche gefunden trotz einer oft wiederholten Ablehnung (vor allem jenseits der Heteronormativität)? Literatur: Gräve, Mirjam/Johannemann, Hendrik/Klein, Mara: Katholisch und Queer. Eine Einladung zum Hinsehen,... (weiter siehe Digicampus)

Lebensphilosophie: Bergson, Dilthey, Misch, Bollnow (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Gegen das Veto der intellektualistischen Philosophie stellt er nur unsere natürlichen herzlichen Beziehungen zur Sinneserfahrung und zum gesunden Menschenverstand wieder her“, würdigt der US-amerikanische pragmatistische Philosoph William James in seiner Schrift ‚A Pluralistic Universe‘ den von ihm hochgeschätzten Zeitgenossen, französischen Philosophen und späteren Literaturnobelpreisträger Henri Bergson (1859–1941). Auch in Deutschland bildete sich im frühen 20. Jahrhundert im Gefolge Wilhelm Diltheys (1833–1911) und anderer eine ‚Philosophie des Lebens‘, welche die Lebenserfahrung selbst und deren Verstehen neu in den Blick zu nehmen suchte. Philosophie vollziehe sich demnach nicht nur im akademischen Hörsaal, sondern vor allem im Erleben von verschiedenen Empfindungen, die sich jedoch nicht immer präzise begrifflich fassen und sprachlich ausdrücken lassen. Im Seminar werden ausgewählte Texte der lebensphilosophischen Tradition diskutiert sowie zentrale Gedanken und Haltungen diese... (weiter siehe Digicampus)

Mystisches Denken und Erfahren (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Allzu bekannt ist das Bonmot von Karl Rahner, der Christ der Zukunft werde ein Mystiker sein, einer, der etwas erfahren habe, oder er werde nicht mehr sein. Den zugrundeliegenden Problemen, was denn "Mystik" oder gar "mystische Erfahrung" bedeutet, möchte sich das Seminar in der Lektüre mystischer Zeugnisse aus der christlichen Geschichte zuwenden.

Philosophie der Emotionen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Emotionen sind uns allen vertraut. Sie färben unser Erleben, beeinflussen unser Denken, unsere Motivation und unser Handeln. Was sind aber Emotionen genau, etwa im Unterschied zu Stimmungen? Wie ist der Bezug zwischen unserer verkörperten Existenzweise, unserem Selbst und Emotion zu denken? Inwiefern helfen uns Emotionen dabei die Welt zu erschließen, Entscheidungen zu treffen und tätig zu werden? Dieses systematische Seminar führt in die Philosophie der Emotionen ein. Wir werden uns dabei hauptsächlich aus phänomenologischer, subjektphilosophischer und werttheoretischer Perspektive Emotionen annähern. Es sei hinzugefügt, dass das Seminar nach Absprache mit der Lehrperson auch als Hauptseminar geltend gemacht werden kann, insofern eine umfangreichere Hausarbeit eingereicht wird.

Struktur und Arbeitsweise der Römischen Kurie (Exkursion, 16.-22. Feb. 2025) (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bitte beachten: die Anmeldung im Digicampus ist gesperrt. Bitte wenden Sie sich zur Anmeldung per e-Mail an Herrn Prof. Güthoff. Das Seminar will Studierenden der Theologie die Einrichtungen der Römischen Kurie näher bringen und Begegnungen zum Zentrum der Weltkirche vermitteln. Dabei sollen die bedeutendsten Kurialbehörden (u.a. Staatssekretariat, Glaubenskongregation, Apostolische Signatur, Römische Rota) besucht werden, wobei Gespräche mit deren Leitern und Mitarbeitern geplant sind. Des Weiteren sind Arbeitssitzungen an römischen Hochschulen und Bildungsinstituten vorgesehen. Bedingungen der Leistungserbringung/-bewertung werden im Zuge der obligatorischen Vorbesprechung (27.11.2024, virtuell/asynchron) erläutert.

Theologie des 20. Jahrhunderts (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bereits Ende der sechziger Jahre des 20. Jh.s erschien ein vierbändiges Werk mit dem Titel "Bilanz der Theologie im 20. Jahrhundert", welches auf umfassende Weise das gesamte Weltbild sowie die darauf aufbauende

Theologie zu rekapitulieren suchte. Das Seminar möchte sich zum einen dieser Darstellung widmen, zum anderen die Frage nach den Veränderungen zu heute stellen und die Anforderungen an eine zeitgemäße Theologie ausloten.

Theologisch-ethische Perspektiven auf (andere) Tiere (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In und zwischen den Blockterminen werden eigenständig Themenschwerpunkte erarbeitet. Teil des Seminars ist eine ganztägige Exkursion am Freitag, 25. Oktober, nach Ulm. Dort werden wir am Vormittag durch die Ausstellung "Verrückt nach Fleisch" im Museum für Brot und Kunst geführt. Am Nachmittag besuchen wir den Tiergarten und erhalten eine Führung unter dem Thema "Mensch-Tier-Beziehung". Die Exkursion ist eine Kooperation mit den Kulturwissenschaften (Leonie Hartmann, Wiss. Mit. an der Professur für Europäische Ethnologie/Volkskunde). Die Kosten der Exkursion nach Ulm werden in Teilen übernommen. Zu rechnen ist mit Kosten für Anfahrt (es besteht Anschluss über Regionalverkehr), Verpflegung vor Ort und Eintritt in den Tiergarten (5€ für Studierende). Für an der KThF eingeschriebene Studierende besteht voraussichtlich die Möglichkeit, sich einen Teil der Kosten aus Studienzuschussmitteln rückerstatten zu lassen.... (weiter siehe Digicampus)

Wunder – Zeichen ergangener Offenbarung? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bei der Frage nach Wundern scheiden sich die Geister. Was genau ist ein Wunder und wie sieht eine angemessene Hermeneutik (biblischer, aber auch heutiger) Wunder aus? Nach der Klärung grundsätzlicher Fragen, soll es im Seminar vor allem darum gehen, welche Bedeutung ihnen für die Begründung des Glaubens zukommt? Sind sie das „sicherste Zeichen göttlicher Offenbarung“ (Vatikanum I, Dei Filius 3) oder sind sie ein überflüssiges, gar ein hinderliches Element? Und kann umgekehrt Glaube auch völlig ohne Wunder (insbesondere ohne das Wunder der Auferstehung) verstanden werden? Es ergibt sich hier eine spannende Reihe von Fragen und Diskussionsmöglichkeiten.

„Dramatische Momente“ - Wendepunkte der Kirchengeschichte (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In der Geschichte der Kirche hat es dunkle, ereignisarme Jahrhunderte gegeben – doch immer wieder auch dramatische Momente, die den Lauf der Dinge verändert haben; Momente, nach denen nichts mehr so war wie vorher. Man denke an große Bekehrungserlebnisse, entscheidende Schlachten, folgenreiche Entscheidungen und Begegnungen: Die Entlarvung einer falschen Päpstin Die berühmteste Ohrfeige des Mittelalters Ein Reformator auf Rombesuch Der Vatikan wird geplündert Der Entscheidungskampf zwischen Europa und dem Islam Die Flucht des Papstes ins Exil Das bekannteste Gewitter der Kirchengeschichte Das bestgehütete Geheimnis der Nazizeit Ein päpstlicher Geistesblitz Der Paukenschlag der „Pillenaryzyklika“ Mutter Teresas zweite Bekehrung Der Rücktritt des Papstes (um nur einige Beispiele zu nennen)

Modulteil: Seminar 3_aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Die Legitimation des Königtums im Alten Testament und in der Alten Welt" (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Staatsform Königtum ist für die Alte Welt typisch, auch wenn es eine gewisse Bandbreite an unterschiedlichen Unterformen gab. Die Hauptaufgaben des Königs hat man in der Kriegführung und in der Rechtsprechung gesehen. Darüber hinaus ist der König aber auch der Patron des Staatskultes. Damit er all diese Aufgaben erfüllen kann, bedarf es vor allem einer göttlichen Legitimation. Denn als Repräsentant der universalen Königsherrschaft Gottes muss der König die kosmische und soziale Ordnung der Welt garantieren. Im Seminar sollen Argumentationsstrukturen herausgearbeitet und kritisch hinterfragt werden, die das Königtum legitimieren. Dabei werden neben der biblischen Sichtweise auch griechisch-römische, vorderorientalische und ägyptische Perspektiven eingebunden.

Begleitseminar zur Ringvorlesung: Unterwegs bei sich sein – Transformation des Pilgerns (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen des fakultären Forschungsprojektes "Pilgern und Wallfahren" wird im WS 2024/25 die Ringvorlesung "Unterwegs bei sich sein – Transformation des Pilgerns" durchgeführt, die an sieben Terminen an einem Mittwoch von 11.45–13.15 Uhr stattfinden wird. Die Ringvorlesung wird gemeinsam mit Prof. Dr. Wolfgang Vogl von der Professur für Theologie des geistlichen Lebens angeboten, wo die Lehrveranstaltung als Vorlesung belegt werden kann. Die Ringvorlesung wird zu Beginn und am Ende des WS 2024/25 mit einer gemeinsamen Sitzung begonnen und geschlossen werden. Zur Teilnahme an dem Seminar gehört der Besuch der sieben Ringvorlesungen, die Anfertigung eines Lerntagebuches, in dem auf ein bis zwei Seiten die Studierenden Fragen diskutieren, die für sie aus den jeweiligen Inhalten entstanden sind, und die Anfertigung einer Seminararbeit. In den Ringvorlesungen wird die Thematik des Pilgerns bzw. Wallfahrens in biblischer, kirchengeschichtlicher, systematischer und praktischer Hinsicht themat... (weiter siehe Digicampus)

Bilder sind Wege (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was das "Bild" sei ist selbst in den Bild- und Kunstwissenschaften durchaus umstritten, dabei ist sein Wert für die systematische Theologie bei Weitem nicht ausgeschöpft. Als ästhetische Kategorie wie auch als materielles Ding soll das "Bild" zum Seminarthema werden; gemeinsam wollen wir dabei seine theologischen Möglichkeiten ausloten.

Blaise Pascals «Pensées» als Fragment einer Apologie des Christentums (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die «Pensées de M. Pascal sur la religion et sur quelques autres sujets» zählen ohne Frage zu einem der bekanntesten Texte der europäischen Geistesgeschichte des 17. Jahrhunderts. Mit ihrem Ansatz beim Menschen, der kritischen Einschätzung seiner sittlichen wie seiner Erkenntnis-Möglichkeiten sowie ihrer Unterscheidung einer Erkenntnis des Herzens und einer Erkenntnis des Verstandes greift sie manchem Gedanken der Moderne vor und vollzieht fundamentaltheologisch einen bedeutenden Perspektivenwechsel (J. Werbick). Im Seminar sollen die Pensées gelesen und der fundamentaltheologische Ansatz Pascals in seinen zentralen Elementen und Anliegen verstanden werden. Ergänzt wird es durch einen Blick auf die Biographie Pascals und die Rezeptionsgeschichte der Pensées.

De Processibus Matrimonialibus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen von „De Processibus Matrimonialibus“ kommen jedes Jahr Ende November Wissenschaft und kirchenrechtliche Praxis ins Gespräch. Namhafte Referent/innen aus Wissenschaft und Praxis werden aktuelle kirchenrechtliche Fragen vortragen und diskutieren. Studierende erhalten dabei die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit einem internationalen Fachpublikum. Mit DPM verbindet sich ein Hauptseminar für Studierende der Universität Augsburg. Termin für die obligatorische Vorbesprechung s. Ablaufplan. „De Processibus Matrimonialibus“ wurde 1994 von Prof. Dr. Dr. Elmar Güthoff und PD Dr. Karl-Heinz Selge als wissenschaftliche Fortbildung für Mitarbeiter/innen kirchlicher Gerichte ins Leben gerufen und hat sich im Laufe der Jahre zu einer Veranstaltung zur wissenschaftlichen Fortbildung von Studierenden und Promovierenden des Kirchenrechts und der Theologie, zur Förderung von Nachwuchswissenschaftler/innen sowie zum wissenschaftlichen Austausch zwischen praktizierenden und angehenden Kir... (weiter siehe Digicampus)

Der Streit um die drei Kapitel (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Synode von Chalzedon (451) brachte nicht die theologische und kirchenpolitische Klarheit, die man sich von der Kirchenversammlung und ihren dogmatischen Beschlüssen erhofft hatte. Vielmehr waren die folgenden Jahrhunderte von heftigen, teils sogar gewaltsam ausgetragenen Auseinandersetzungen um die Rezeption des "vierten ökumenischen Konzils" geprägt. Zu diesen Auseinandersetzungen gehört der Streit um die drei Kapitel, d. i. die Verurteilung dreier Vertreter einer Trennungschristologie im 6. Jahrhundert. Sie erregte nicht nur theologisch die Gemüter, sondern hatte auch handfeste innerkirchliche Auswirkungen, bis hin zu einem Schisma zwischen Rom und den oberitalienischen Bischöfen, das über ein Jahrhundert andauern sollte. Kirchenorganisatorisch sind die Auswirkungen dieser Spaltung bis heute relevant. Das Seminar erschließt die Rezeptionsgeschichte des Konzils von Chalzedon mit besonderem Fokus auf dem Dreikapitelstreit und rückt außerdem das römisch-oberitalienische Schisma und... (weiter siehe Digicampus)

Die Bergpredigt (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Seligpreisungen, das Gebot der Feindesliebe, die sogenannte „Goldene Regel“ und vor allem das Vater Unser gelten bis heute als bedeutende Kernstücke der Botschaft Jesu, die das Christentum geprägt haben. Im Lauf ihrer Auslegungsgeschichte hat die Bergpredigt die unterschiedlichsten Deutungen erfahren, besonders im Hinblick auf die Erfüllbarkeit ihrer Normen. Im Seminar werden ausgehend von der Gesamtkomposition der Bergpredigt die einzelnen Teile der Bergpredigt exegetisch analysiert sowie der Sitz im Leben der matthäischen Gemeinde in den Blick genommen. Auf der Basis dieser Ergebnisse wird nach einer möglichen Bedeutung als Handlungsmaxime für heute gefragt. Grundlegende Kenntnisse hermeneutischer und exegetischer Methodik und Griechischkenntnisse sind wünschenswert, da im Seminar an den Texten selbst gearbeitet wird. Zur Vorbereitung sollte die Bergpredigt gelesen werden. Geeignete Literatur wird im Seminar vorgestellt.... (weiter siehe Digicampus)

Freikirchen – Hoffnungsträger oder Totengräber der katholischen Kirche? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Freikirchen wachsen. Weltweit gibt es starke Wanderbewegungen von der katholischen Kirche hin zu Freikirchen, vor allem in Lateinamerika. Zugleich ist ein Trend zu verzeichnen, dass im Westen (junge) Mitglieder von Freikirchen sich immer mehr für die katholische Kirche und ihre Lehre faszinieren. Dem will das Seminar auf den Grund gehen. Vor allem aber soll versucht werden, Freikirchen in ihrer Genese, Theologie und Ausprägung zu beleuchten. Selbstvergewisserung hinsichtlich einer katholischen Ekklesiologie wird dabei nötig sein, auch um das Phänomen der fortschreitenden Charismatisierung der Kirche einordnen zu können. Ökumene kann nur gelingen, wenn Kenntnis über das eigene (katholische) Kirchenverständnis und des ökumenischen Gesprächspartners vorliegt. Auch dazu will das Seminar ein Beitrag sein. Um das Thema zu beleuchten, werden Gäste eingeladen, die aus ihrer Arbeit und ihrer Erfahrung in und mit Freikirchen berichten. Dazu zählen: • Leitungsperson einer Freikirche • Dr. theol.... (weiter siehe Digicampus)

Globaler Katholizismus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Gegensatz zu den bisweilen aus der Religionssoziologie verbreiteten Thesen – von den marxistischen, der weber'schen und der berger'schen Traditionen gespeist – die den Niedergang der Religion in einer globalisierten Welt prognostizierten, ist die katholische Religion nach wie vor eine starke Kraft in der Weltöffentlichkeit. Der im Zug der Globalisierung zu beobachtendem Paradigmenwechsel (vom katholischen Norden und Westen zum Süden) der Glaubenskraft zeichnet sich dadurch, dass eine neue kontextuelle Art des Katholizismus bzw. der katholischen Theologie sich aufkeimen lässt. Solche neue Phänomenalität des Katholizismus innerhalb des breiteren katholischen Glaubensspektrums ist der Kernpunkt dieses Seminars. Die Vorkenntnis der katholischen Theologie ist nicht vorausgesetzt, und steht jeder und jedem frei das Seminar beizupflichten. Um das Zweck der Seminarveranstaltung zu erreichen – selbst die analytischen und methodischen zu entwickeln, um zeitgenössische theologische Themen und Fr... (weiter siehe Digicampus)

Johann Michael Sailer – „Bayerischer Kirchenvater“, Theologe, Seelsorger und geistlicher Schriftsteller (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Johann Michael Sailer (1751–1832) war eine der bedeutendsten katholischen Persönlichkeiten in der Zeit von Aufklärung, Säkularisation und beginnender Romantik. Als Theologe, Priesterbildner, Autor zahlreicher Werke und schließlich als Seelsorger und spiritueller Begleiter – von König Ludwig I. bis zur Familie Brentano, aber auch vieler einfacher Gläubiger – war der spätere Bischof von Regensburg von großem Einfluss auf die damalige Geisteswelt, das theologische Denken und die religiöse Praxis seiner Zeit. Nicht von ungefähr nannte der bekannte Kirchenhistoriker Georg Schwaiger Sailer den „bayerischen Kirchenvater“. Sailer's Werk enthält neben pastoralen Schriften auch bedeutsame Veröffentlichungen zu Gebet und Spiritualität. Das Seminar will darum seiner Bedeutung für Theologie, Seelsorge und Spiritualität nachgehen. – Im Rahmen des Seminars ist eine Exkursion nach Regensburg am Samstag, 16. November 2024, geplant.... (weiter siehe Digicampus)

Klassiker der Umweltethik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar werden zentrale Texte aus der Umweltethik gemeinsam gelesen und diskutiert. Neben der Analyse von Begründungsmustern werden das Welt- und Menschenbild und die Vorstellungen zu Natur, Gesellschaft, Kultur und Technik herausgearbeitet, um auf dieser Basis aktuelle Entwicklungen in der Gesellschaft

in den Blick zu nehmen. Bitte beachten Sie folgenden Hinweis zu den Terminen. Anders als in der kalendarischen Terminübersicht dargestellt, findet das Seminar nicht wöchentlich, sondern an folgenden Einzelterminen statt (stets Mi 17.30-19 h): 16.10., 30.10., 13.11., 20.11., 4.12., 18.12., 22.1. In das Seminar integriert ist der Besuch der Tagung „Ökologische Weltbilder“, die am 17.1., ca. 13-21 h, und 18.1., ca. 9-13 h, in Augsburg stattfindet.

Kooperation mit der queersensiblen Pastoral (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Blockseminar zusammen mit Andreas Ihm, Leitung Queersensible Pastoral im Bistum Augsburg Die katholische Sexualmoral steht nicht im besten Ruf, aufgeschlossen und zukunftsfähig zu sein. Besonders nach den Fällen zu sexualisierter Gewalt und Missbrauch ist aber die Zugewandtheit zu den Betroffenen das absolute Mindestanforderungsmerkmal. Aber wer ist eigentlich wie von den lehramtlichen Vorgaben betroffen und wie gehen wir neben allen lehramtlichen Verlautbarungen mit unterschiedlichsten Gruppierungen um? Gemeinsam mit Andreas Ihm soll dieser Frage praktisch wie wissenschaftlich verantwortet nachgegangen werden. Was heißt es eine queersensible Pastoral auszugestalten, vor allem unter den Vorzeichen, dass die katholische Kirche als so wenig zugewandt gilt? Was wird noch in der Katholischen Kirche gefunden trotz einer oft wiederholten Ablehnung (vor allem jenseits der Heteronormativität)? Literatur: Gräve, Mirjam/Johannemann, Hendrik/Klein, Mara: Katholisch und Queer. Eine Einladung zum Hinsehen,... (weiter siehe Digicampus)

Lebensphilosophie: Bergson, Dilthey, Misch, Bollnow (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Gegen das Veto der intellektualistischen Philosophie stellt er nur unsere natürlichen herzlichen Beziehungen zur Sinneserfahrung und zum gesunden Menschenverstand wieder her“, würdigt der US-amerikanische pragmatistische Philosoph William James in seiner Schrift ‚A Pluralistic Universe‘ den von ihm hochgeschätzten Zeitgenossen, französischen Philosophen und späteren Literaturnobelpreisträger Henri Bergson (1859–1941). Auch in Deutschland bildete sich im frühen 20. Jahrhundert im Gefolge Wilhelm Diltheys (1833–1911) und anderer eine ‚Philosophie des Lebens‘, welche die Lebenserfahrung selbst und deren Verstehen neu in den Blick zu nehmen suchte. Philosophie vollziehe sich demnach nicht nur im akademischen Hörsaal, sondern vor allem im Erleben von verschiedenen Empfindungen, die sich jedoch nicht immer präzise begrifflich fassen und sprachlich ausdrücken lassen. Im Seminar werden ausgewählte Texte der lebensphilosophischen Tradition diskutiert sowie zentrale Gedanken und Haltungen diese... (weiter siehe Digicampus)

Mystisches Denken und Erfahren (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Allzu bekannt ist das Bonmot von Karl Rahner, der Christ der Zukunft werde ein Mystiker sein, einer, der etwas erfahren habe, oder er werde nicht mehr sein. Den zugrundeliegenden Problemen, was denn "Mystik" oder gar "mystische Erfahrung" bedeutet, möchte sich das Seminar in der Lektüre mystischer Zeugnisse aus der christlichen Geschichte zuwenden.

Philosophie der Emotionen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Emotionen sind uns allen vertraut. Sie färben unser Erleben, beeinflussen unser Denken, unsere Motivation und unser Handeln. Was sind aber Emotionen genau, etwa im Unterschied zu Stimmungen? Wie ist der Bezug zwischen unserer verkörperten Existenzweise, unserem Selbst und Emotion zu denken? Inwiefern helfen uns Emotionen dabei die Welt zu erschließen, Entscheidungen zu treffen und tätig zu werden? Dieses systematische Seminar führt in die Philosophie der Emotionen ein. Wir werden uns dabei hauptsächlich aus phänomenologischer, subjektphilosophischer und werttheoretischer Perspektive Emotionen annähern. Es sei hinzugefügt, dass das Seminar nach Absprache mit der Lehrperson auch als Hauptseminar geltend gemacht werden kann, insofern eine umfangreichere Hausarbeit eingereicht wird.

Struktur und Arbeitsweise der Römischen Kurie (Exkursion, 16.-22. Feb. 2025) (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bitte beachten: die Anmeldung im Digicampus ist gesperrt. Bitte wenden Sie sich zur Anmeldung per e-Mail an Herrn Prof. Güthoff. Das Seminar will Studierenden der Theologie die Einrichtungen der Römischen Kurie näher bringen und Begegnungen zum Zentrum der Weltkirche vermitteln. Dabei sollen die bedeutendsten Kurialbehörden (u.a. Staatssekretariat, Glaubenskongregation, Apostolische Signatur, Römische Rota) besucht werden, wobei Gespräche mit deren Leitern und Mitarbeitern geplant sind. Des Weiteren sind Arbeitssitzungen an

römischen Hochschulen und Bildungsinstituten vorgesehen. Bedingungen der Leistungserbringung/-bewertung werden im Zuge der obligatorischen Vorbesprechung (27.11.2024, virtuell/asynchron) erläutert.

Theologie des 20. Jahrhunderts (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bereits Ende der sechziger Jahre des 20. Jh.s erschien ein vierbändiges Werk mit dem Titel "Bilanz der Theologie im 20. Jahrhundert", welches auf umfassende Weise das gesamte Weltbild sowie die darauf aufbauende Theologie zu rekapitulieren suchte. Das Seminar möchte sich zum einen dieser Darstellung widmen, zum anderen die Frage nach den Veränderungen zu heute stellen und die Anforderungen an eine zeitgemäße Theologie ausloten.

Theologisch-ethische Perspektiven auf (andere) Tiere (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In und zwischen den Blockterminen werden eigenständig Themenschwerpunkte erarbeitet. Teil des Seminars ist eine ganztägige Exkursion am Freitag, 25. Oktober, nach Ulm. Dort werden wir am Vormittag durch die Ausstellung "Verrückt nach Fleisch" im Museum für Brot und Kunst geführt. Am Nachmittag besuchen wir den Tiergarten und erhalten eine Führung unter dem Thema "Mensch-Tier-Beziehung". Die Exkursion ist eine Kooperation mit den Kulturwissenschaften (Leonie Hartmann, Wiss. Mit. an der Professur für Europäische Ethnologie/Volkskunde). Die Kosten der Exkursion nach Ulm werden in Teilen übernommen. Zu rechnen ist mit Kosten für Anfahrt (es besteht Anschluss über Regionalverkehr), Verpflegung vor Ort und Eintritt in den Tiergarten (5€ für Studierende). Für an der KThF eingeschriebene Studierende besteht voraussichtlich die Möglichkeit, sich einen Teil der Kosten aus Studienzuschussmitteln rückerstatten zu lassen.... (weiter siehe Digicampus)

Wunder – Zeichen ergangener Offenbarung? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bei der Frage nach Wundern scheiden sich die Geister. Was genau ist ein Wunder und wie sieht eine angemessene Hermeneutik (biblischer, aber auch heutiger) Wunder aus? Nach der Klärung grundsätzlicher Fragen, soll es im Seminar vor allem darum gehen, welche Bedeutung ihnen für die Begründung des Glaubens zukommt? Sind sie das „sicherste Zeichen göttlicher Offenbarung“ (Vatikanum I, Dei Filius 3) oder sind sie ein überflüssiges, gar ein hinderliches Element? Und kann umgekehrt Glaube auch völlig ohne Wunder (insbesondere ohne das Wunder der Auferstehung) verstanden werden? Es ergibt sich hier eine spannende Reihe von Fragen und Diskussionsmöglichkeiten.

„Dramatische Momente“ - Wendepunkte der Kirchengeschichte (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In der Geschichte der Kirche hat es dunkle, ereignisarme Jahrhunderte gegeben – doch immer wieder auch dramatische Momente, die den Lauf der Dinge verändert haben; Momente, nach denen nichts mehr so war wie vorher. Man denke an große Bekehrungserlebnisse, entscheidende Schlachten, folgenreiche Entscheidungen und Begegnungen: Die Entlarvung einer falschen Päpstin Die berühmteste Ohrfeige des Mittelalters Ein Reformator auf Rombesuch Der Vatikan wird geplündert Der Entscheidungskampf zwischen Europa und dem Islam Die Flucht des Papstes ins Exil Das bekannteste Gewitter der Kirchengeschichte Das bestgehütete Geheimnis der Nazizeit Ein päpstlicher Geistesblitz Der Paukenschlag der „Pillenenzyklika“ Mutter Teresas zweite Bekehrung Der Rücktritt des Papstes (um nur einige Beispiele zu nennen)

Prüfung

KTH-5300 Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung, benotet

Modul KTH-5400: Fakultatives Wahlmodul Katholische Theologie (4LP) <i>Elective Module Catholic Theology</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Gasser		
Inhalte: Die Inhalte werden in der vom Studierenden aus dem Angebot zu wählenden Veranstaltung erläutert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Ziele werden in der vom Studierenden aus dem Angebot zu wählenden Veranstaltung erläutert.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Seminar aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät Sprache: Deutsch SWS: 2,00		
Prüfung KTH-5400 Modulgesamtprüfung Hausarbeit/Seminararbeit, benotet		

<p>Modul KTH-6600: Einführung in die Theologie als Wissenschaft und Grundfragen der systematischen Theologie (9LP) <i>Einführung in die Theologie als Wissenschaft und Grundfragen der systematischen Theologie (9LP)</i></p>	<p>9 ECTS/LP</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl</p>	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Wissenschaftliches Arbeiten</u> Vorstellung der IT-Ressourcen der Universität Augsburg Einführung in die Literaturrecherche mit praktischen Übungen Bibliotheksführung mit Schwerpunkt auf dem theologischen Fachbereich Einführung in das Bibliographieren und Zitieren</p> <p>- -</p> <p><u>Dogmatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - biblische Grundaussagen zum jüdisch-christlichen Gottesbild - Gestalt und Verkündigung Jesu von Nazareth im NT - Entwicklung der Christologie in den ersten fünf Jahrhunderten - ausgewählte systematische Aspekte aus Gotteslehre, Christologie und Soteriologie <p><u>Fundamentaltheologie</u> Theologie als Perichorese von Glaube und Wissenschaft</p> <p><u>Moraltheologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - der Begriff christlicher Ethik - das Gewissen als subjektive Seite der Moral - der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit - Befähigung zur argumentativen Begründung christlicher Sittlichkeit <p><u>Christliche Sozialethik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme - Herkunft und Struktur des modernen demokratischen Staats - Prinzipien der politischen Ethik - Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik - deutschsprachige Entwürfe der Wirtschaftsethik 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Wissenschaftliches Arbeiten</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können sich in der Vielfalt theologischer Informationen und Medien orientieren und diese themenbezogen nutzen. - sind in der Lage eine selbstständige Literaturrecherche mit OPAC oder bibliographische Datenbanken durchzuführen. 	

- sind in der Lage selbstständig die zur Verfügung gestellten IT-Ressourcen der Universität Augsburg für ihr Studium gewinnbringend zu nutzen.
- können Fragestellungen wissenschaftlich unter Beachtung der geltenden Zitationsregeln aufarbeiten.

Dogmatik

Die Studierenden können

- erläutern, wie das biblisch bezeugte urchristliche Bekenntnis zum „Herrn Jesus Christus“, den Gott „von den Toten auferweckt hat“, im christologischen Dogma der Kirche sukzessiv interpretiert worden ist.
- das Christusbekenntnis der Kirche vor dem Hintergrund der Zentralaussagen alttestamentlicher Gottesrede und im Kontext trinitarischer Gotteslehre erläutern.
- die soteriologische Bedeutung von Inkarnation, Tod und Auferweckung Christi nachvollziehen und diskursiv vertreten.

Fundamentaltheologie

Studierende *kennen*

- hermeneutische Grundlagen der Theologie
- Hilfsmittel zum selbständigen Erarbeiten anspruchsvoller Texte

Studierende *können*

- grundlegende, anspruchsvolle Texte gemeinsam mit dem Dozenten erarbeiten, verstehen und kritisieren

Moraltheologie

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund der Kenntnis der relevanten metaethischen und normativ-ethischen Theorien, kompetent in moralischen Fragen in Kirche und Gesellschaft zu argumentieren.
- sind in der Lage das Proprium einer christlichen Ethik gegenüber einer rein philosophischen Ethik darzulegen.

Bemerkung:
Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 270 Std.

Voraussetzungen:
keine

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
---	----------------------------------	---

SWS: 7,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs
---------------------	---

Modulteile

Modulteil: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Sprache: Deutsch

SWS: 1,00

Modulteil: Einführung in die Theologie als Glaubenswissenschaft (Fundamentaltheologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 1,00

Modulteil: Gott in Jesus Christus. Einführung in die Christologie und trinitarische Gotteslehre

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Modulteil: Handeln aus christlicher Verantwortung - Einführung in die Moraltheologie (Moraltheologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Modulteil: Grundkurs Sozialethik (Christliche Sozialethik)

Sprache: Deutsch

SWS: 1,00

Prüfung

KTH-6600 Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung, benotet

Modul KTH-6700: Das Christentum - Ursprung, Geschichte, Wesen, Biblische und Historische Zugänge (10LP) <i>Das Christentum - Ursprung, Geschichte, Wesen, Biblische und Historische Zugänge (10LP)</i>	10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dr. Jörg Ernesti	
Inhalte: <u>Altes Testament</u> Grundkenntnisse über Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen), die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata), über die Geschichte Israels (im Überblick) und über die Entstehung und zentrale Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt Pentateuch, Geschichtsbücher) <u>Neues Testament</u> Die Studierenden werden befähigt, die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anzuwenden. Sie können aufgrund der erworbenen <i>Grundkenntnisse</i> Auskunft und Rechenschaft geben über <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien. - die paulinische Briefliteratur. - die Frage nach dem historischen Jesus. - Leben und Wirken des Apostels Paulus. - neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick). Sie entwickeln ein für das Verständnis neutestamentlicher Texte erforderliches Problembewusstsein. - - <u>Alte Kirchengeschichte/ Patristik</u> Grundzüge der Lehrentwicklung in der Alten Kirche: <ul style="list-style-type: none"> - Gotteslehre und Trinität - Christologie - Die ersten vier ökumenischen Konzilien - Anthropologie und Soteriologie <u>Mittlere und Neuere Kirchengeschichte</u> Überblick über die wesentlichen Epochen der mittelalterlichen und der neuzeitlichen Kirchengeschichte	
Lernziele/Kompetenzen: <u>Altes Testament</u> Die Studierenden können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über <ul style="list-style-type: none"> - den Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen). - die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata). - die Geschichte Israels (im Überblick). - die Entstehung und Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt: Pentateuch, Geschichtsbücher). Sie entwickeln ein für das Verständnis alttestamentlicher Texte erforderliches hermeneutisches Problembewusstsein.	

<p><u>Neues Testament</u></p> <p>Die Studierenden werden befähigt, die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anzuwenden. Sie können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien. - die paulinische Briefliteratur. - die Frage nach dem historischen Jesus. - Leben und Wirken des Apostels Paulus. - neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick). <p>Sie entwickeln ein für das Verständnis neutestamentlicher Texte erforderliches Problembewusstsein.</p> <p><u>Alte Kirchengeschichte/Patristik; Mittlere und Neuere Kirchengeschichte</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Kirchengeschichte und der historisch-kritischen Methode sowie die Fähigkeit, historische Sachverhalte zu beurteilen.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: keine</p>		
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester</p>
<p>SWS: 8,00</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: Einleitung in das Alte Testament (Alttestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2,00</p>		
<p>Modulteil: Einleitung in das Neue Testament (Neutestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2,00</p>		
<p>Modulteil: Grundzüge der alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie (Alte Kirchengeschichte und Patrologie) Sprache: Deutsch SWS: 2,00</p>		
<p>Modulteil: Grundzüge der mittelalterlichen und neuzeitlichen Kirchengeschichte (Mittlere und Neue Kirchengeschichte) Sprache: Deutsch SWS: 2,00</p>		
<p>Prüfung KTH-6700 Modulgesamtprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet</p>		

Modul KTH-6800: Gottesglaube - Menschenbild - Weltverantwortung (11LP) <i>Gottesglaube - Menschenbild - Weltverantwortung (11LP)</i>		11 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. DDr. Thomas Marschler		
Inhalte: Die Inhalte werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Ziele werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 330 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 8,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung/Kurs aus dem Bereich der systematischen Fächer Sprache: Deutsch SWS: 2,00		
Modulteil: Vorlesung/Kurs aus dem Bereich der praktischen Fächer Sprache: Deutsch SWS: 2,00		
Modulteil: Vorlesung/Kurs aus dem Bereich der praktischen Fächer (unter 2 nicht gewähltes Fach) Sprache: Deutsch SWS: 2,00		
Modulteil: Seminar aus dem Angebot der Katholischen Theologie Sprache: Deutsch SWS: 2,00		
Prüfung KTH-6800 Modulgesamtprüfung Portfolioprüfung, benotet		

Modul KAR-0001: Einführung in die Klassische Archäologie <i>Introduction to Classical Archaeology</i>		10 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Klassischen Archäologie Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. Methodisch: Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel des jeweiligen Proseminars.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Klassische Archäologie Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar Einführung in die Klassische Archäologie (Gruppe 1) (Tutorium) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Angeleitete Selbststudium findet begleitend zu Vorlesung und Proseminar wöchentlich in synchroner Form. Hier werden die Themen aus VL und PS wiederholt, zusammengefasst und bei Bedarf vertieft. Das Angeleitete Selbststudium bietet Raum für offene Fragen und individuelle Anliegen zur Einführung in die Klassische Archäologie. In den Sitzungen werden zudem Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt – unter anderem zur Vorbereitung von Modulgesamtprüfungen: etwa das Verfassen einer Hausarbeit, einer Präsentation sowie das Bibliographieren, außerdem die wichtigsten Webseiten für Bild- und Textrecherche. Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar Einführung in die Klassische Archäologie (Gruppe 2) (Tutorium) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Das Angeleitete Selbststudium findet begleitend zu Vorlesung und Proseminar wöchentlich in synchroner Form statt. Hier werden die Themen aus VL und PS wiederholt, zusammengefasst und bei Bedarf vertieft. Das Angeleitete Selbststudium bietet Raum für offene Fragen und individuelle Anliegen zur Einführung in die Klassische Archäologie. In den Sitzungen werden zudem Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt – unter anderem zur Vorbereitung von Modulgesamtprüfungen: etwa das Verfassen einer Hausarbeit, einer Präsentation sowie das Bibliographieren, außerdem die wichtigsten Webseiten für Bild- und Textrecherche.

Einführung in die Klassische Archäologie (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung führt in die Archäologie im Allgemeinen und in die Klassische Archäologie im Besonderen ein. Entlang des Buches „Klassische Archäologie: Eine Einführung“ (hrsg. von A. Borbein u.a.) wird anhand von prominenten Fallbeispielen ein historisch differenzierter Umgang mit antiker materieller Kultur zusätzlich zum Proseminar vermittelt. Dabei werden nicht nur die klassischen Epochen der griechisch-römischen Kultur thematisiert, sondern auch deren nachantike Nutzung bzw. Instrumentalisierung bis in heutige Zeit. So wird etwa der Parthenon in Athen nicht nur als griechischer Tempel vorgestellt, sondern auch in seinen weiteren Funktionen, etwa als byzantinische Kirche oder als neuzeitliche Sehenswürdigkeit kontrovers diskutiert. Materialorientiert werden ferner auch antike Handlungskontexte vorgestellt und die zentralen Methoden der Archäologie erläutert. Die Inhalte der Vorlesung greifen die Grundlagen aus dem Proseminar auf und werden von dem Angeleiteten Selbststudium begleitet.... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Klassische Archäologie (Gruppe A) (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung gibt einen chronologischen Überblick über die grundlegenden Themen und Gattungen der Klassischen Archäologie. Die Teilnehmenden werden mit aktuellen Methoden und Forschungsrichtungen des Faches vertraut gemacht. Hierbei wird das klassische Grundwissen sowohl über die griechische als auch römische Kultur vermittelt. Deren Beziehungen zu anderen antiken Kulturräumen beleuchten ausgewählte Beispiele, daneben werden rezente Forschungstendenzen in der Vorlesung vertieft. Proseminar und Vorlesung begleiten die Sitzungen des Angeleiteten Selbststudiums. Das Proseminar findet in Präsenz an zwei Terminen statt (Dienstags). In einer Woche werden an beiden Terminen die gleichen Inhalte vermittelt, sodass Teilnehmende sich nur für einen Termin anmelden. Hierbei wird die grundlegende Literatur vertieft, die zu den jeweiligen Sitzungen via Digicampus zur Verfügung steht; die Kursinhalte stehen nach den Sitzungen zur Verfügung. Museumsbesuche in München und Augsburg sowie Abendvotr... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Klassische Archäologie (Gruppe B) (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung gibt einen chronologischen Überblick über die grundlegenden Themen und Gattungen der Klassischen Archäologie. Die Teilnehmenden werden mit aktuellen Methoden und Forschungsrichtungen des Faches vertraut gemacht. Hierbei wird das klassische Grundwissen sowohl über die griechische als auch römische Kultur vermittelt. Deren Beziehungen zu anderen antiken Kulturräumen beleuchten ausgewählte Beispiele, daneben werden rezente Forschungstendenzen in der Vorlesung vertieft. Proseminar und Vorlesung begleiten die Sitzungen des Angeleiteten Selbststudiums. Das Proseminar findet in Präsenz an zwei Terminen statt (Dienstags). In einer Woche werden an beiden Terminen die gleichen Inhalte vermittelt, sodass Teilnehmende sich nur für einen Termin anmelden. Hierbei wird die grundlegende Literatur vertieft, die zu den jeweiligen Sitzungen via Digicampus zur Verfügung steht; die Kursinhalte stehen nach den Sitzungen zur Verfügung. Museumsbesuche in München und Augsburg sowie Abendvotr... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Einführung AR Einführung in die Klassische Archäologie

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul KEE-0001: Einführung in die Europäische Ethnologie/ Volkskunde <i>Introduction to European Ethnology</i>		10 ECTS/LP
Version 2.3.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Europäischen Ethnologie/Volkskunde Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. Methodisch: Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel des jeweiligen Proseminars.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: AS (B.A.): Angeleitetes Selbststudium zum Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/ Volkskunde (Tutorium) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Bitte beachten Sie: Die Übung ist zusammen mit dem "Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/ Volkskunde" zu besuchen. Dabei steht es Ihnen frei in welcher Kombination Sie die Übungen (1 oder 2) mit dem Proseminar (Gruppe A oder B) belegen. Die Inhalte sind je Übung und Proseminar identisch. Die Übung ist im BA ANIS, im BA Sozialwissenschaften und im BA Geografie mit der Einführungsvorlesung und einem Einführungsproseminar zu belegen. PS (B.A.): Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (Gruppe A) (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Vertiefend zur Vorlesung und zum Angeleiteten Selbststudium gibt das Einführungsproseminar einen Überblick über die Inhalte und zentralen Fragestellungen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde als angewandte Kulturwissenschaft. Dabei wird das breite Themenspektrum des Faches herausgearbeitet: Von ‚klassisch‘ volkskundlichen Themen wie Brauch-, Bekleidungs-, oder Nahrungsforschung bis hin zu europäisch-ethnologischen Feldern wie populärer Unterhaltung und Vergnügen, Migration und Mobilität oder Geschlechter-, Glaubens- und Gesundheitspraktiken. Allen Themen gemeinsam ist die Forschungsperspektive auf Kulturen des Alltäglichen in Vergangenheit und Gegenwart. Eine Einführung in die Fachgeschichte(n) und die grundlegenden Forschungsmethoden des Faches ergänzen dieses Spektrum. BA ANIS-Studierende belegen dieses Einführungsproseminar mit der Einführungsvorlesung und einem Angeleiteten Selbststudium. BA Sozialwissenschaften-Studierende belegen dieses Einführungsproseminar mit der Einführungsvorlesung und einem Angeleiteten Selbststudium. (weiter siehe Digicampus)

PS (B.A.): Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (Gruppe B) (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Vertiefend zur Vorlesung und zum Angeleiteten Selbststudium gibt das Einführungsproseminar einen Überblick über die Inhalte und zentralen Fragestellungen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde als angewandte Kulturwissenschaft. Dabei wird das breite Themenspektrum des Faches herausgearbeitet: Von ‚klassisch‘ volkskundlichen Themen wie Brauch-, Bekleidungs-, oder Nahrungsforschung bis hin zu europäisch-ethnologischen Feldern wie populärer Unterhaltung und Vergnügen, Migration und Mobilität oder Geschlechter-, Glaubens- und Gesundheitspraktiken. Allen Themen gemeinsam ist die Forschungsperspektive auf Kulturen des Alltäglichen in Vergangenheit und Gegenwart. Eine Einführung in die Fachgeschichte(n) und die grundlegenden Forschungsmethoden des Faches ergänzen dieses Spektrum. BA ANIS-Studierende belegen dieses Einführungsproseminar mit der Einführungsvorlesung und einem Angeleiteten Selbststudium. BA Sozialwissenschaften-Studierende belegen dieses Einführungsproseminar mit der Einführungsvorlesung und einem Angeleiteten Selbststudium. (weiter siehe Digicampus)

VL (B.A.): Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Selbstverständnis und Geschichte der Europäischen Ethnologie/Volkskunde. Dabei geht es um theoretische Akzente des Faches und spezifische Methoden ethnologischer Erkenntnisgewinnung sowie um zentrale Arbeits- und Forschungsgebiete. Die Vorlesung ergänzt das Angebot der Proseminare zur Einführung in die Europäische Ethnologie. Diese Vorlesung ist im BA KUK mit dem Einführungsseminar und dem Selbststudium zu belegen. Diese Vorlesung ist im BA ANIS mit dem Einführungsseminar und dem Selbststudium zu belegen. Diese Vorlesung ist im BA Sozialwissenschaften mit dem Einführungsseminar und dem Selbststudium zu belegen. Diese Vorlesung ist im BA Geo mit dem Einführungsseminar und dem Selbststudium zu belegen.

Prüfung

Einführung EE Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul KKG-0001: Einführung in die Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft <i>Introduction to Art History</i>		10 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Gott dang		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Kunstgeschichte Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. Methodisch: Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel des jeweiligen Proseminars.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Kunstgeschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: AS (B.A.): Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar Einführung in die Kunstgeschichte (Gruppe 1) (Tutorium) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ sowie des gleichnamigen Proseminars voraus. Anhand der Gegenstände von Vorlesung und Proseminar werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt. Die in der ersten Semesterhälfte im Seminarraum vermittelten Kompetenzen werden in der zweiten Semesterhälfte vor Originalen konkretisiert. Hierzu werden im Januar drei Blocktermine an Wochenenden

angeboten, an denen Hauptwerke der Augsburger Kunst gemeinsam vor Ort analysiert werden. Bitte beachten: Die Blocktermine vor Ort werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

AS (B.A.): Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar Einführung in die Kunstgeschichte (Gruppe 2)
(Tutorium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ sowie des gleichnamigen Proseminars voraus. Anhand der Gegenstände von Vorlesung und Proseminar werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt. Die in der ersten Semesterhälfte im Seminarraum vermittelten Kompetenzen werden in der zweiten Semesterhälfte vor Originalen konkretisiert. Hierzu werden im Januar drei Blocktermine an Wochenenden angeboten, an denen Hauptwerke der Augsburger Kunst gemeinsam vor Ort analysiert werden. Bitte beachten: Die Blocktermine vor Ort werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

PS (B.A.): Einführung in die Kunstgeschichte (Gruppe A) (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Proseminar setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ voraus, deren Inhalte an ausgewählten Beispielen gemeinsam vertieft und methodisch grundiert werden. Parallel dazu werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

PS (B.A.): Einführung in die Kunstgeschichte (Gruppe B) (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Proseminar setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ voraus, deren Inhalte an ausgewählten Beispielen gemeinsam vertieft und methodisch grundiert werden. Parallel dazu werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

VL B.A.: Einführung in die Kunstgeschichte (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung bietet Erstsemestern eine Einführung in das Studium der Kunstgeschichte. In der ersten Semesterhälfte werden die Gegenstände und Methoden des Faches vorgestellt. Die zweite Semesterhälfte vermittelt Orientierungswissen zu den Epochen und Gattungen der Kunst vom Frühchristentum bis zur Gegenwart. Die Vorlesung bildet eine Einheit mit dem Proseminar „Einführung in die Kunstgeschichte“ und dem angeleiteten Selbststudium (Tutorium) zum Proseminar.

Prüfung

Einführung KG Einführung in die Kunstgeschichte

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul KLG-0001: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte <i>Introduction to European Regional History and Bavarian and Swabian Regional History</i>		10 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rainald Becker		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. Methodisch: Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel des jeweiligen Proseminars.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Angeleitetes Selbststudium (Tutorium) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das angeleitete Selbststudium zum Proseminar soll euch universitäre Basics näherbringen und die klassischen „Berührungsängste“ des Studiums nehmen: An wen wende ich mich bei Fragen oder Unsicherheiten zu meinem Studium? Wo und wie finde ich Literatur? Von welchen universitären „Alltagshelfern“ sollte ich wissen? Wie gelingen mir die ersten Schritte des wissenschaftlichen Arbeitens? Wie halte ich ein gutes Referat? Die Arbeit mit

Quellen, der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, Thesenfindung, die Darstellung eines Forschungsstandes, korrektes Bibliografieren und – Dreh- und Angelpunkt des Tutoriums – die richtige Herangehensweise an das Verfassen einer Seminararbeit werden hierbei Schwerpunkte darstellen.

Das Werden Bayerns (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Klausur. Prüfungsdauer: 90 min Die Veranstaltungen gibt einen Überblick über historische Grundbedingungen und -strukturen aus denen das moderne Bayern im 19. Jahrhundert entstand.

Europas historische Regionen. Territoriale Vielfalt in Mittelalter und Früher Neuzeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Anwesenheit. Die Vorlesung stellt im Rahmen eines geographisch-historischen und strukturgeschichtlichen Überblicks Länder, Territorien und Regionen im mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Europa vor. Der Schwerpunkt wird auf dem süddeutschen Raum liegen, daneben sollen weitere deutsche Räume und die engere mitteleuropäische Nachbarschaft Beachtung finden, so etwa Österreich, Schweiz, Oberitalien und das östliche Frankreich Beachtung. Überlegungen zu Region und Regionalität und zu historischen wie begrifflichen Formen des Territoriales runden die Vorlesung in methodischer Hinsicht ab. Die Veranstaltung ist als grundlegende Einführung in die bayerische Landes- und europäische Regionalgeschichte konzipiert.

Prüfung

Einführung LG Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul MUW-0010: Einführung in die Musikwissenschaft <i>Introduction to Musicology</i>		10 ECTS/LP
Version 5.1.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Musikwissenschaft. Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. Methodisch: Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel des jeweiligen Proseminars.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Musikwissenschaft Sprache: Deutsch
Lehr-/Lernmethoden: Vorlesung: 25-30 Stunden: Teilnahme an den Vorlesungsterminen, 25-30 Stunden: Vor- und Nachbereitung der Vorlesungsinhalte Proseminar: 25-30 Stunden: Teilnahme an den Veranstaltungsterminen, 25-30 Stunden: Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte, 50-60 Stunden: Selbststudium und Vorbereitung des mündlichen Seminarbeitrages inkl. Bild-, Text- und/oder Tonpräsentationen (Studienleistung), 50-60 Stunden: Anfertigung der schriftlichen Seminararbeit Angeleitetes Selbststudium: ca. 60 Stunden
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Musikgeschichte im Überblick II - Neuere Musikgeschichte (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung bietet einen Überblick zur Musikgeschichte von der Barockzeit bis ins 20. Jahrhundert. Dabei werden die wichtigsten Gattungen und ihre Einbindung in den kulturgeschichtlichen Kontext behandelt und an ausgewählten Beispielen vertieft. Zu diesem Seminar gehört der Besuch des Tutoriums # 041302 4518 „Angeleitetes Selbststudium zur Vorlesung“ bei Frau Mattes. Außerdem empfehlen wir allen Erst-/ Zweit-Semester-Studierenden das freiwillige Tutorium # 041302 4508 „Angeleitetes Selbststudium Allgemeine Musiklehre“ bei Frau Hartl.

Tutorium zur Vorlesung Neuere Musikgeschichte # 041302 4501 (Tutorium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Tutorium findet ergänzend zur Vorlesung „Neuere Musikgeschichte, Musikgeschichte II“ (#41302 4501) statt. Es bietet Gelegenheit, Fragestellungen, die in der Vorlesung evtl. offengeblieben sind, zu klären und Inhalte in Noten- und Audiobeispielen nachzuvollziehen.

Vom mechanischen Musikautomaten zum Streamingdienst (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dozent: Herr Patrick Dziurla Im Rahmen des Kurses werden unterschiedliche Formen technischer Reproduktion von Musik, beginnend mit mechanischen Musikinstrumenten (z. B. selbstspielende Musikinstrumente und Musikautomaten) bis zur Entwicklung des Mp3-Formats, Samplings und Musikstreamings vorgestellt. Eine wichtige Frage wird sein, welche Auswirkungen die unterschiedlichen Möglichkeiten Musik zu konservieren und zu reproduzieren auf die Musikkomposition, -produktion und -rezeption hatten (bzw. bis heute haben).

Prüfung

Einführung MW Einführung in die Musikwissenschaft

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul KUK-0001: Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte <i>Interdisciplinary Perspectives – Methods and Contexts</i>		10 ECTS/LP
Version 2.5.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
Inhalte: Einführung in zentrale Methoden der Kunst- und Kulturgeschichte und ihrer Anwendung Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden kennen zentrale disziplinübergreifende Gegenstandsfelder der Kunst- und Kulturgeschichte und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der Leistungsfähigkeit interdisziplinärer Zugänge zu vorgegebenen kunst- und kulturhistorischen Phänomenen. Methodisch: Die Studierenden unterscheiden fachgebundene von fachübergreifenden Gegenstandszugängen und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der wechselseitigen Ergänzung interdisziplinärer Zugangsweisen zu kunst- und kulturhistorischen Gegenständen. Sie beherrschen grundlegende Denk- und Argumentationsmuster des interdisziplinären kunst- und kulturhistorischen Diskurses und können diese historisch zuordnen. Sozial/Personal: Die Studierenden vollziehen multiperspektivische Argumentationen nach. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis von vernetztem Denken.		
Bemerkung: Wählen Sie aus einem der Modulteile jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel des jeweiligen Proseminars.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Klassische Archäologie Sprache: Deutsch
Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Europäische Ethnologie/Volkskunde Sprache: Deutsch
Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Kunstgeschichte Sprache: Deutsch

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Musikwissenschaft

Sprache: Deutsch

Prüfung

Interdisz. Persp. Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul KUK-0003: Fallstudien <i>Case Studies</i>		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
Inhalte: Exemplarische Fallstudien der Kunst- und Kulturgeschichte in disziplinärer oder interdisziplinärer Perspektive Modulelemente: Proseminar + Übung		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden kennen die grundlegenden Forschungsthemen vorgegebener Fallbeispiele und verorten diese in abgegrenzten thematischen wie historischen Kontexten. Methodisch: Die Studierenden kennen fachspezifische Techniken der wissenschaftlichen Bearbeitung von abgegrenzten, konkreten Einzelbeispielen. Sie beherrschen grundlegende Methoden vertiefter Sacherschließung. Sozial/Personal: Die Studierenden beherrschen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen. Sie verfügen über eine anfängliche Sensibilität gegenüber forschungsethischen Aspekten.		
Bemerkung: Wählen Sie aus den folgenden, fest vorgegebenen Modulteilern nur einen Modulteil mit 1 Proseminar und 1 Übung aus. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel des jeweiligen Proseminars.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 1 Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Antike Schiffswracks. Schiffe und Fracht im Mittelmeerraum (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Schiffswracks und ihre Fracht sind spätestens seit dem Aufkommen des Gerätetauchens in der Mitte des vergangenen Jahrhunderts zu bedeutenden Forschungsgegenständen der Archäologie geworden. In der Regel stellen sie geschlossene Fundkomplexe dar, deren individuelle Zusammensetzung aus Funden wie Transportgefäßen, Feinkeramik und Kunstobjekten eine Reihe von Rückschlüssen zu Konsum, Handel und weiteren Bereichen im jeweiligen historischen Kontext zulässt. Zudem bieten die Schiffe selbst eine einzigartige Quelle zur Schiffahrtstechnologie ihrer entsprechenden Zeit. Im Seminar werden ausgewählte Schiffswracks aus dem antiken Mittelmeerraum als Fallbeispiele für die verschiedenen Facetten ihrer Erforschungsmöglichkeiten

herangezogen und in ihre jeweiligen historischen, sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhänge gesetzt. Hierdurch soll über die verschiedenen Epochen der Antike hinweg ein Überblick über die Bedeutung der Schifffahrt für verschiedene Aspekte wie Verkehr, Handel und Krieg gew... (weiter siehe Digicampus)

Die Faszination vom Versunkenen - Schiffswracks in der archäologischen Forschung und in der Popkultur (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Geschichten von Abenteuern und Katastrophen, vergessenes Wissen und verlorene Schätze. All dies bieten Schiffswracks, wodurch sie neben ihrer enormen Bedeutung für die archäologische Forschung auch allgemein eine besondere Faszination auf Menschen ausüben. Mit fortschreitenden technischen Möglichkeiten entwickelt sich damit die Unterwasserarchäologie und die Erforschung von Schiffsfunden immer weiter, gleichzeitig finden Wracks als Motiv Einzug in verschiedene popkulturelle Medien wie Literatur, Filme und Videospiele. In der Übung wird der Stellenwert von Wrackfunden für die Archäologie sowie die Möglichkeiten und Entwicklung der Methoden ihrer Erforschung ergründet und dem popkulturellen Umgang mit Schiffswracks gegenübergestellt. Am Beispiel unterschiedlicher medialer Auseinandersetzungen mit Schiffswracks verschiedener Epochen und Regionen sollen die Aspekte herausgearbeitet werden, die Wracks zu fesselnden Themen machten und machen. Übergreifend soll die Frage diskutiert werden, in... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 2

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 3

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 1

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS (B.A.): Weil's so Brauch ist!? Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Tradition(en) (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Weil's so Brauch ist!“ ist eine häufige Antwort auf die Frage, warum Feste gefeiert, Bräuche begangen und an Ritualen teilgenommen wird. Traditionen gehörten von Beginn an zu den Themen der Volkskunde und waren verbunden mit der Suche nach den Wurzeln von Bräuchen. Demgegenüber steht die gegenwärtige kulturwissenschaftliche Perspektive auf Tradition(en). Ferner geht es nicht mehr darum Traditionen in Kontinuitäten zu stellen, sondern die Herstellung von Traditionen zu untersuchen. Insbesondere durch die UNESCO-Konvention zum Erhalt des Immateriellen Kulturerbes (2003) sind Bräuche, Rituale und Traditionen wieder in den Fokus des Faches gerückt. Aktuelle Forschungen nehmen dabei in den Blick, wie aus Brauchhandlungen und Ritualen in der Bewerbung als Immaterielles Kulturerbe diese zur Tradition gemacht werden. Im Seminar setzen wir uns einerseits mit der Fachgeschichte der Volkskunde im Forschen über Traditionen auseinander und andererseits mit aktuellen Perspektiven auf Tradition aus... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A.): Mit Methoden und Techniken auf Spurensuche – Von Recherche bis Feldforschung (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel dieser Übung ist die praxisnahe und theoretische Auseinandersetzung mit kulturwissenschaftlichen Methoden, insbesondere den Techniken der Feldforschung. Im Mittelpunkt stehen Fragen wie: Was ist eigentlich Feldforschung? Was bedeutet teilnehmende Beobachtung und wie setzt man sie richtig um? Wie führt man ein Interview effektiv durch? Welche Vorgehensweisen sind sinnvoll? Und wie geht man nach Abschluss der Feldforschung mit Interviewtranskripten und Beobachtungsprotokollen um? Wie verfasst man diese Texte überhaupt? Am Ende des Kurses sollen die Teilnehmenden in der Lage sein, eigene Forschungsfragen zu entwickeln, eigene Forschungsprojekte zu konzipieren und sich selbstständig in Forschungsfeldern zu bewegen.

Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 2

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 3**Sprache:** Deutsch**Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte 1****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****PS (B.A.): Francisco de Goya (Proseminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Francisco de Goya zählt zu den bedeutendsten Künstlern der europäischen Kunstgeschichte. Das Proseminar soll sein malerisches und zeichnerisches Werk insbesondere in Hinsicht auf die Modernisierung des Künstlerbegriffs thematisieren, denn Goya stand als Hofmaler, der Adelsporträts und sakrale Gemälde anfertigte, einerseits in einer langen Tradition künstlerischer Tätigkeit. Andererseits zeichnet sich in Goyas Werk ein moderner Kunstbegriff ab, da der Maler auch autonome Bilder produzierte, in denen er Gesellschaftskritik, aber auch seine individuellen Leiden zum Ausdruck brachte. Goyas Bilder zeichnen sich häufig durch ihre verstörende und düstere Anmutung aus; ein zweites Augenmerk des Seminars soll daher Goyas Ästhetik gewidmet sein, die vom Grotesken und Unheimlichen geprägt ist.

Ü (B.A.): Kunsthistorisches Sehen - Bestimmungsübungen (Übung)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Eine detaillierte und strukturierte Beschreibung bildet die Grundlage jeder kunsthistorischen Analyse und Zuordnung. Sie ist der Ausgangspunkt für alle weiteren Aussagen und Schlussfolgerungen, die im Zusammenhang mit dem jeweiligen Kunstwerk getroffen werden. Die Grundtechniken dieser besonderen Form der visuellen Erfassung sowie die damit verbundene korrekte Verwendung der Terminologie werden im Seminar an konkreten Beispielen der Architektur, Malerei, Fotografie und Skulptur/Plastik aus verschiedenen Epochen gemeinsam erarbeitet und geübt.

Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte 2**Sprache:** Deutsch**Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte 3****Sprache:** Deutsch**Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Barock in Schwaben (Proseminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Das Proseminar versteht sich als Einführung in die Geschichte von Bayerisch-Schwaben (und Oberschwaben) im 17. und 18. Jahrhundert. Soziale, wirtschaftliche und politische Aspekte sollen in ihrer Wechselbeziehung mit dem kulturgeschichtlichen Phänomen des Barocks beleuchtet werden. Neben klassischen künstlerischen Ausprägungen etwa in der Architektur (Städte-, Kirchen- und Schlossbau) sollen bislang wenig beachtete „barocke“ Zusammenhänge in Handel und Gewerbe, frühindustrieller Landschaft, im Presse- und Medienwesen, aber auch in der kirchlichen Praxis und religiösen Alltagskultur intensiv beleuchtet werden. So soll ein historisches Panorama entstehen, das für andere Kulturlandschaften Bayerns (Franken) bereits in der Forschung fest etabliert ist.

Zwischen Weltumradelung und Erfahrung der eigenen Körpermaschine-Reiseberichte früher Radfahrer:innen um 1900 (Übung)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung

beachten. Reisen regen zum Nachdenken, Erinnern und Erzählen an, heute wie vor über 100 Jahren. Inhalt der Quellenübung sind Reiseberichte früher Radfahrer:innen. Das Fahrrad war das erste massentaugliche Individualverkehrsmittel der Geschichte und markiert mit der Eisenbahn den Beginn einer sich immer ausdifferenzierenden und beschleunigenden Verkehrswelt. Fokus der Übung werden verschiedene Berichte und Zeugnisse von Radreisen um 1900 sein, räumlich werden Augsburg und Bayern sowie auch weitere Horizonte abgedeckt. Dabei soll es vor allem um Erfahrungen und Narrative von Mobilität, Technik, Freizeit auf dem Fahrrad gehen. Dies umfasst etwa die ersten unternommenen Versuche mit dem Drahtesel aus Sicht von Heranwachsenden und Frauen, aber auch die professionell aufbereiteten und präsentierte... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Prinzregentenzeit in Bayern (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Prinz Luitpold wuchs als dritter Sohn König Ludwigs I. und seiner Frau Therese im Wissen auf, Bayern in einer prominenten Funktion zu dienen, dass er allerdings 1886 nach der Absetzung Ludwigs II. und der Unmündigkeit Ottos Regent werden würde, war lange nicht absehbar. Während Ludwig II. 1864 als junger Mann den Thron bestiegen hatte, übernahm Luitpold 65-jährig als des Königreichs Verweser die Herrschaft. Das war der Beginn der Prinzregentenzeit, die aus den Erfahrungen des Ersten Weltkriegs in der Rezeption zur guten alten Zeit stilisiert wurde. Dieses Narrativ wurde durch die Forschung ein Stück weit entzaubert und durch andere Blickwinkel in heterogenere Kontexte gestellt. Das Seminar möchte unter Berücksichtigung der bayerischen Geschichte des langen 19. Jahrhunderts ganzheitlich auf den Zeitraum 1886-1912 Schlaglichter werfen. Es geht dabei zum einen... (weiter siehe Digicampus)

Zwischen Weltumradelung und Erfahrung der eigenen Körpermaschine-Reiseberichte früher Radfahrer:innen um 1900 (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Reisen regen zum Nachdenken, Erinnern und Erzählen an, heute wie vor über 100 Jahren. Inhalt der Quellenübung sind Reiseberichte früher Radfahrer:innen. Das Fahrrad war das erste massentaugliche Individualverkehrsmittel der Geschichte und markiert mit der Eisenbahn den Beginn einer sich immer ausdifferenzierenden und beschleunigenden Verkehrswelt. Fokus der Übung werden verschiedene Berichte und Zeugnisse von Radreisen um 1900 sein, räumlich werden Augsburg und Bayern sowie auch weitere Horizonte abgedeckt. Dabei soll es vor allem um Erfahrungen und Narrative von Mobilität, Technik, Freizeit auf dem Fahrrad gehen. Dies umfasst etwa die ersten unternommenen Versuche mit dem Drahtesel aus Sicht von Heranwachsenden und Frauen, aber auch die professionell aufbereiteten und präsentierte... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 1

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Klaviermusik zur Mitte des 18. Jahrhunderts (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Noch gegenwärtig bildet Instrumentalmusik des 18. Jahrhunderts einen wichtigen Grundstock des gegenwärtig präsenten Repertoires. Doch nicht erst seit der Rezeption dieser Ära im Bereich der historisierenden Aufführungspraxis erscheinen Feststellungen aus Musikerkreisen, dass die gegenwärtig üblichen aktuellen Klangwerkzeuge für die Interpretation der Musik dieser Zeit oft typische Probleme bereiten, wie der Buchtitel eines geschätzten Klavierbegleiters „Bin ich zu laut?“ treffend auf den Punkt brachte. Einige berechnete Fragen zur Aufführungspraxis jener Epoche sind heute noch immer von Musikerlegenden ohne inhaltliche Grundlage überlagert. Einige dieser Fragestellungen, wie die Repertoirebildung, der konkrete Instrumentengebrauch in der Klaviermusik jener Zeit, die Frage nach dem Weiterwirken der Generalbasspraxis, die Umstellungen im Instrumentarium des 18. Jahrhunderts und deren Spuren und Auswirkungen im Repertoire sollen in dieser Veranstaltung eingehender untersucht werden.... (weiter siehe Digicampus)

Sonate (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Sonate ist seit dem frühen 17. Jahrhundert eine wichtige musikalische Form, jedoch unterscheidet sich das, was als Sonate bezeichnet wird, durch die Jahrhunderte. Wir beschäftigen uns mit den verschiedenen Formen der Sonate von der Frühen Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert.

Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 2

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Geschichte der Oper (1600-1950) (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Geschichte der Oper in Europa in der Zeit zwischen ca. 1600 und 1950. Es werden dabei nicht nur zentrale Werke aus der langen Geschichte der Gattung, sondern auch soziale Rahmenbedingungen des Musiktheaters besprochen. Hierbei geraten Aspekte wie die sozioökonomischen Voraussetzung von Musiktheater oder die Internationalisierung des Musikbetriebs ins Blickfeld. Das Seminar diskutiert zudem grundlegende theoretische Probleme der Opernforschung und des Opernbetriebs, wie den brüchigen Werkbegriff oder die Kanonisierung einzelner Stücke oder Komponist*innen. Zusätzlich zu den Seminarsitzungen sind obligatorische Besuche in Opernvorstellungen geplant, deren Termine noch bekanntgegeben werden.

Klaviermusik zur Mitte des 18. Jahrhunderts (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Noch gegenwärtig bildet Instrumentalmusik des 18. Jahrhunderts einen wichtigen Grundstock des gegenwärtig präsenten Repertoires. Doch nicht erst seit der Rezeption dieser Ära im Bereich der historisierenden Aufführungspraxis erscheinen Feststellungen aus Musikerkreisen, dass die gegenwärtig üblichen aktuellen Klangwerkzeuge für die Interpretation der Musik dieser Zeit oft typische Probleme bereiten, wie der Buchtitel eines geschätzten Klavierbegleiters „Bin ich zu laut?“ treffend auf den Punkt brachte. Einige berechnete Fragen zur Aufführungspraxis jener Epoche sind heute noch immer von Musikerlegenden ohne inhaltliche Grundlage überlagert. Einige dieser Fragestellungen, wie die Repertoirebildung, der konkrete Instrumentengebrauch in der Klaviermusik jener Zeit, die Frage nach dem Weiterwirken der Generalbasspraxis, die Umstellungen im Instrumentarium des 18. Jahrhunderts und deren Spuren und Auswirkungen im Repertoire sollen in dieser Veranstaltung eingehender untersucht werden.... (weiter siehe Digicampus)

Übung bei Herrn M. Phil. Elias Schedler (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 3

Sprache: Deutsch

Prüfung

FA Fallstudien

Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 3.000-4.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge), benotet

Modul KUN-0070: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich I a <i>Elective Module in Art Education I a</i>		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS24/25) Modulverantwortliche/r: Nicola Pauli		
Inhalte: Es wird eine Veranstaltung aus der Theorie (z. B. Kunstdidaktik, Kunstwissenschaft) und/ oder der künstlerischen Praxis (z. B. Gestalten in der Fläche, im Raum, mit Medien) absolviert.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre künstlerisch-praktischen und/ oder kunstdidaktischen und/ oder kunstwissenschaftlichen Kenntnisse anhand eines Aspekts. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können ihre methodischen Kompetenzen zur Entwicklung künstlerisch-praktischer Prozesse auf verschiedene Darstellungsverfahren übertragen und bewusst anwenden und/ oder sie entwickeln kunstpädagogische Überlegungen an konkreten Problemstellungen für die kunstdidaktische Praxis und/ oder sie können wissenschaftliche Analysetechniken auf exemplarische Bildbeispiele anwenden, fachliche Informationen strukturieren, auswerten, in komplexe Zusammenhänge einordnen und die daraus entstehenden Ergebnisse interpretieren. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre Kommunikationsfähigkeit im kunstpädagogischen Diskurs. Sie zeigen Offenheit und Wertschätzung gegenüber den Leistungen anderer. Das ästhetische Urteilsvermögen ist geschult und wird selbstreflexiv eingesetzt. Künstlerisch-praktisch arbeiten die Studierenden konzentriert und erweitern ihre individuellen kreativen Prozesse.		
Bemerkung: Die Seminare für den Freien Bereich und den Wahlbereich können ausgehend von den Angaben im Modulhandbuch frei gewählt werden. Nach Abschluss eines Seminars werden die erbrachten Leistungen durch die Unterschrift die Dozierenden auf der Kunstkarte vermerkt und bestätigt. Sie melden sich erst dann selbstständig in Studis an , wenn abzusehen ist, dass zum Semesterende alle Moduleile (Seminare) absolviert worden sind. Bis 30. September für das Sommersemester und bis 31. März für das Wintersemester lassen Sie in der Sprechstunde der/des Modulbeauftragten Ihre Leistungen in Studis eintragen. Dafür wird Ihre Kunstkarte sowohl im Original als auch als Kopie (Vorder- und Rückseite) benötigt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 39 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 21 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung Passing the module examination
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2,00</p> <p>ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>725-118 Gestalten in der Fläche: Transmediales Gestalten - Zeichnen Malen Collagieren (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>726-120 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>727-121 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>728-122 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>729-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>730-125 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>731-126 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) - Blockseminar zur Interaktion und Kreation im Medium Zeichnung mit Fokus auf kooperative Zeichenpraktiken (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>732-135 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>733-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>734-136 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>735-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>737-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen zahlreiche, einfach umsetzbare Drucktechniken für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen und selbst erproben. Des Weiteren werden wir uns mit dem Thema Komposition spielerisch auseinandersetzen. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.</p> <p>738-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>739-138 Gestalten in der Fläche: Hochdruck (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>740-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

741-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

742-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

743-140 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

744-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

745-146 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

750-164 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth... (weiter siehe Digicampus)

751-151 Gestalten im Raum: Keramik (und Porzellan) im Unterricht (BI + II) (Seminar)

752-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

753-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

754-999 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) TUTORIUM (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

755-154 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

756-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

757-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

758-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

759-155 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

760-149 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

761-163 Gestalten im Raum: Keramik Plattentechnik (BI + II) 12 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

762-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar „Holzarbeiten in der Schule“ werden verschiedene Techniken rund um den Werkstoff Holz erlernt, die später auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einfach umgesetzt werden können. Vorgesehene Themen sind unter anderem das Schnitzen, die Arbeit mit Schnitzseisen und Klüpfel (Anfertigen eines Holzreliefs, je nach Zeit: Anfertigung eines Gefäßes aus Holz), Assemblagen, das Kennenlernen einer einfachen Holzverbindung für den Möbelbau, Land Art. Dabei arbeiten wir mit einfachen Handwerkzeugen: Schnitzmesser, Schnitzseisen, Klüpfel, Handsägen, usw. Die Verwendung von Maschinen wie Kreissäge, Bandsäge etc. ist in diesem Seminar nicht vorgesehen. Zu jedem Thema werden verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten mit dem Werkstoff Holz für die Kinder- und Jugendarbeit aufgezeigt.

763-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (BI + II) 5 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

764-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (BI + II) 8 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

765-152 Gestalten im Raum: Metall (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

767-166 Gestalten im Raum: Papier (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

769-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik und Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen wir verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

770-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

772-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: bewegliche Objekte (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

773-174 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

774-185 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) Theorie + Praxis Raum/ Spielformen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

775-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (BI + II) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

776-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (BI + II) (Seminar)

777-183 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Buchbinden (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

778-181 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (BI + II) 10 Termine (Seminar)

779-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Architektur (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

780-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

790-198 Gestalten mit Medien: Gestalten mit dem I-Pad (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie erstellst du auf dem iPad eine digitale Zeichnung? Im Seminar „Gestalten mit dem iPad“ begeben wir uns auf die Spuren des Künstlers David Hockney, der die Malerei und Zeichnung auf dem iPad revolutionierte. Die App „Procreate“ wird verwendet, um eigene Gestaltungsideen zu verwirklichen. Dabei liegt der Fokus auf der visuellen Wahrnehmung, der Erforschung von Linien- und Texturarten sowie der Verschmelzung mit der Technik der Fotografie. Bei der zeichnerischen Umsetzung spielen facettenreiche Farbpaletten in unterschiedlicher Deckkraft und Kompositionsprinzipien eine große Rolle. In der praktischen Auseinandersetzung entstehen eigene Werke auf dem iPad, die auf vielfältige Art und Weise das Spektrum der traditionellen Zeichentechniken erweitern. Du kannst dein eigenes iPad mitbringen oder eines im Kurs ausleihen. Das Seminar richtet sich an alle, die mit dem digitalen Zeichnen anfangen möchten.... (weiter siehe Digicampus)

791-190 Grundlagen des Gestalten mit Medien (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

792-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die Analoge Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

793-193 Gestalten mit Medien: Einführung in die Analoge Farbfotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

794-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (B I + II) (Seminar)

795-195 Gestalten mit Medien: Digitale Fotografie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar ‚Digitale Fotografie‘ werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine digitale Systemkamera/digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zudem ist zur erfolgreichen Teilnahme die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

797-200 Kunstwissenschaft/ Werkanalyse: Malerei - vergleichendes Sehen (+ Examensvorbereitung) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Welche Bedeutung die Form für den Sinn eines Werkes hat, erkennt man besonders gut, wenn man motiv- und themenreiche Werke nebeneinander stellt im Sinne einer vergleichenden Kunstwissenschaft. Den ersten Schritt leistet stets eine differenzierte Wahrnehmung. Sie steht am Beginn eines Prozesses des allmählichen Verstehens. Dann folgt die Bildbeschreibung. Sie soll Augen öffnen für das im Bild Gegebene und das im Bild Wahrgenommene, um es schließlich systematisch in Sprache umzuwandeln. Im nächsten Schritt rücken die Gestaltungsmittel als Bausteine des Werkes in den Fokus, die einzelne Bildaspekte erschließen und erklären. Das methodische Vorgehen soll helfen, an das Kunstwerk gezielte, verständnisgewinnende Fragen zu formulieren, um Antworten zu finden, die schließlich zum Verstehen und zur Interpretation des Werkes führen. Das Seminar bereitet gezielt auf das Staatsexamen vor. Im Seminar werden themengebundene Bilderbögen (z.B. zum Thema Stillleben, Landschaft, Porträt usw.) eingesetzt... (weiter siehe Digicampus)

798-205 Kunstwissenschaft: Ästhetiktheorie nur im WS (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

800-301 Kunstdidaktik: Vermittlungsfragen in Theorie und Praxis - zur Konzeption von Lehr-/ Lernmaterialien (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Vermittlungsfragen richten sich u.a. auf Ziele, Methoden und Kompetenzen, die es zu vermitteln gilt, auf die Lehrprofessionalität oder die Kreativitätsförderung. Wie lassen sich Ziele definieren, Inhalte und Methoden angemessen auf die Lerngruppe abstimmen? Wie können Aufgabenstellungen einen möglichen Kompetenzerwerb zum Vorschein bringen? Die kunstpädagogische Vermittlung in Produktion und Rezeption setzt nicht nur voraus, fachliches Wissen weiterzugeben und ästhetische Erfahrungsprozesse anzustoßen, sondern auch die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Im Seminar sollen Lehr-/Lernmaterialien für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt sowie erprobt werden.

801-315 Kunstdidaktik: Transkulturelle Kompetenz im Kontext kunstpädagogischer Vermittlungsprozesse (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist transkulturelle Kompetenz? Wie kann transkulturelle Kompetenz im Kontext kunstpädagogischer Vermittlungskonzepte gefördert werden? Welche Werke eignen sich, um transkulturelle Inhalte zu erschließen? Die Wahl einer angemessenen Methode in Produktion und Rezeption setzt nicht nur voraus, einem Werk oder einem Gestaltungsmaterial angemessene Vorgehensweisen zu entwickeln, sondern auch die Zielstellung vor dem Hintergrund der individuellen Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu berücksichtigen. Zudem müssen die Inhalte, Ziele und Methoden sinnvoll aufeinander abgestimmt werden. Im Seminar sollen passende Vermittlungskonzepte für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt sowie erprobt werden.

812-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

813-415 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

815-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

816-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformatig (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

817-400 Technisches Zeichnen (WiSe) (A + V) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

820-431 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Rippenstreckmetall, Ansetzgips, Beton, Holz, Textil und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton, als 3D-Animation oder in Skizzen. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber). Gipskarton, Ansetz- und Alabastergips, Beton, und Rippenstreckmetall werden zum Einstieg vom Lehrstuhl gestellt. Installation/Ausstellung im Lehrstuhlgebäude und Außenbereich. Bitte vor Beginn des Semesters Download-Dateien durcharbeiten!

821-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere Materialien wie unterschiedliche Betone, Gipse und Wachse genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten auch weitere, wie beispielsweise Metalle, Holz und Textil. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

822-445 Gestalten im Raum: Keramik Objekte (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figurliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

823-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A + V) 5 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

824-441 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

825-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

826-444 Gestalten im Raum: Textil - textile Körperplastiken (Themenfokus: Nachhaltigkeit/ Upcycling) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Praxisseminar ermöglicht, verschiedene textile Techniken erkunden und im Raum anwenden zu können (auch mit schulischem Bezug). Wir arbeiten mit unterschiedlichen textilen Techniken wie Nähen, Stricken, Sticken, Häkeln, Binden, Färben. Es geht inhaltlich um vielfältigste Formen des Körperlichen, also um Kleiden-Verkleiden, Verhüllen-Enthüllen, um Soft-Art mit Techniken des Beulens, Löcherns, Knotens und Formens. Es braucht jedoch keine Vorkenntnisse, da es nicht um Produktgestaltung geht, sondern um eine künstlerische Auseinandersetzung mit textilem Material. Das Seminar gibt sowohl technisches Input als auch Hilfestellung bei der Findung/Entwicklung des Motivs/Inhalts. Das Thema Nachhaltigkeit ist als Leitfaden zu verstehen. Besprochen werden zahlreiche Beispiele aus dem Bereich der Bildenden Textilkunst, die als Anregung dienen. Gearbeitet wird mit recycelten Materialien. Ziel ist es, textil im Raum und großformatig zu arbeiten bei der Entwicklung von Körperplastiken. Beachten Sie... (weiter siehe Digicampus)

827-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

830-197 Gestalten mit Medien: Transmediale Malerei (Theorie+Praxis Fläche) (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

831-461 Gestalten mit Medien: Film "Videoschnitt und Animation" arbeiten mit Found Footage (A + V)
(Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

832-462 Gestalten mit Medien: Analoge Farbfotografie (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++ Voraussetzung: Einführung in die analoge FOTOGRAFIE SW bereits besucht und eigenes Filmmaterial (Filme bzw. Negative) +++ Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits mindestens einmal das Seminar Einführung in die analoge SW-Fotografie besucht haben! Eine selbstständige Entwicklung von Negativen und die digitale Verarbeitung der Negative ist für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar Voraussetzung. Das Seminar widmet sich der Umsetzung von bereits ausgearbeiteten Konzepten - von der Auswahl des Papiers, des Formats über die intensive Arbeit im Fotolabor zur Erstellung von Abzügen, bis hin zur Rahmung und Hängung! Bereits bis zur Einführungssitzung sollten Konzepte in den Grundzügen erstellt sein und Anschauungsmaterial vorhanden sein (am besten digital! oder ausgedruckt).

833-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) (B I + II) Termine siehe Digicampus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotos, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Der Kurs findet in Doppelsitzungen statt und die genauen Termine können Sie dem Ablaufplan entnehmen. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst gekauft werden müssen.

Media and Learning Communities (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

This Research Seminar is part of an international network of interdisciplinary research activities known as 'University-Community Links' (see <https://uclinks.berkeley.edu>). We help to create & sustain win-win learning partnerships between universities, schools, community centers, and youth clubs. Here in Augsburg, we plan, create, edit & celebrate films & music videos with young people at the Montessori School without Racism and the International School Augsburg. Our first Zoom meeting will be on Thursday, 17.10.24, 14-15:30 Uhr.

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/Wahlbereich I a

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0071: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich I b <i>Elective Module in Art Education I b</i>		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS24/25) Modulverantwortliche/r: Nicola Pauli		
Inhalte: Es wird eine Veranstaltung aus der Theorie (z. B. Kunstdidaktik, Kunstwissenschaft) und/ oder der künstlerischen Praxis (z. B. Gestalten in der Fläche, im Raum, mit Medien) absolviert.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre künstlerisch-praktischen und/ oder kunstdidaktischen und/ oder kunstwissenschaftlichen Kenntnisse anhand eines Aspekts. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können ihre methodischen Kompetenzen zur Entwicklung künstlerisch-praktischer Prozesse auf verschiedene Darstellungsverfahren übertragen und bewusst anwenden und/ oder sie entwickeln kunstpädagogische Überlegungen an konkreten Problemstellungen für die kunstdidaktische Praxis und/ oder sie können wissenschaftliche Analysetechniken auf exemplarische Bildbeispiele anwenden, fachliche Informationen strukturieren, auswerten, in komplexe Zusammenhänge einordnen und die daraus entstehenden Ergebnisse interpretieren <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre Kommunikationsfähigkeit im kunstpädagogischen Diskurs. Sie zeigen Offenheit und Wertschätzung gegenüber den Leistungen anderer. Das ästhetische Urteilsvermögen ist geschult und wird selbstreflexiv eingesetzt. Künstlerisch-praktisch arbeiten die Studierenden konzentriert und erweitern ihre individuellen kreativen Prozesse.		
Bemerkung: Die Seminare für den Freien Bereich und den Wahlbereich können ausgehend von den Angaben im Modulhandbuch frei gewählt werden. Nach Abschluss eines Seminars werden die erbrachten Leistungen durch die Unterschrift die Dozierenden auf der Kunstkarte vermerkt und bestätigt. Sie melden sich erst dann selbstständig in Studis an , wenn abzusehen ist, dass zum Semesterende alle Moduleile (Seminare) absolviert worden sind. Bis 30. September für das Sommersemester und bis 31. März für das Wintersemester lassen Sie in der Sprechstunde der/des Modulbeauftragten Ihre Leistungen in Studis eintragen. Dafür wird Ihre Kunstkarte sowohl im Original als auch als Kopie (Vorder- und Rückseite) benötigt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 21 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 39 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2,00</p> <p>ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>725-118 Gestalten in der Fläche: Transmediales Gestalten - Zeichnen Malen Collagieren (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>726-120 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>727-121 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>728-122 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>729-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>730-125 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>731-126 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) - Blockseminar zur Interaktion und Kreation im Medium Zeichnung mit Fokus auf kooperative Zeichenpraktiken (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>732-135 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>733-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>734-136 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>735-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>737-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen zahlreiche, einfach umsetzbare Drucktechniken für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen und selbst erproben. Des Weiteren werden wir uns mit dem Thema Komposition spielerisch auseinandersetzen. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.</p> <p>738-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>739-138 Gestalten in der Fläche: Hochdruck (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>740-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

741-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

742-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

743-140 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

744-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

745-146 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

750-164 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth... (weiter siehe Digicampus)

751-151 Gestalten im Raum: Keramik (und Porzellan) im Unterricht (BI + II) (Seminar)

752-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

753-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

754-999 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) TUTORIUM (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

755-154 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

756-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

757-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

758-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

759-155 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

760-149 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

761-163 Gestalten im Raum: Keramik Plattentechnik (BI + II) 12 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

762-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar „Holzarbeiten in der Schule“ werden verschiedene Techniken rund um den Werkstoff Holz erlernt, die später auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einfach umgesetzt werden können. Vorgesehene Themen sind unter anderem das Schnitzen, die Arbeit mit Schnitzseisen und Klüpfel (Anfertigen eines Holzreliefs, je nach Zeit: Anfertigung eines Gefäßes aus Holz), Assemblagen, das Kennenlernen einer einfachen Holzverbindung für den Möbelbau, Land Art. Dabei arbeiten wir mit einfachen Handwerkzeugen: Schnitzmesser, Schnitzseisen, Klüpfel, Handsägen, usw. Die Verwendung von Maschinen wie Kreissäge, Bandsäge etc. ist in diesem Seminar nicht vorgesehen. Zu jedem Thema werden verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten mit dem Werkstoff Holz für die Kinder- und Jugendarbeit aufgezeigt.

763-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (BI + II) 5 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

764-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (BI + II) 8 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

765-152 Gestalten im Raum: Metall (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

767-166 Gestalten im Raum: Papier (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

769-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik und Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen wir verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

770-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

772-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: bewegliche Objekte (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

773-174 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

774-185 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) Theorie + Praxis Raum/ Spielformen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

775-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (BI + II) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

776-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (BI + II) (Seminar)

777-183 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Buchbinden (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

778-181 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (BI + II) 10 Termine (Seminar)

779-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Architektur (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

780-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

790-198 Gestalten mit Medien: Gestalten mit dem I-Pad (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie erstellst du auf dem iPad eine digitale Zeichnung? Im Seminar „Gestalten mit dem iPad“ begeben wir uns auf die Spuren des Künstlers David Hockney, der die Malerei und Zeichnung auf dem iPad revolutionierte. Die App „Procreate“ wird verwendet, um eigene Gestaltungsideen zu verwirklichen. Dabei liegt der Fokus auf der visuellen Wahrnehmung, der Erforschung von Linien- und Texturarten sowie der Verschmelzung mit der Technik der Fotografie. Bei der zeichnerischen Umsetzung spielen facettenreiche Farbpaletten in unterschiedlicher Deckkraft und Kompositionsprinzipien eine große Rolle. In der praktischen Auseinandersetzung entstehen eigene Werke auf dem iPad, die auf vielfältige Art und Weise das Spektrum der traditionellen Zeichentechniken erweitern. Du kannst dein eigenes iPad mitbringen oder eines im Kurs ausleihen. Das Seminar richtet sich an alle, die mit dem digitalen Zeichnen anfangen möchten.... (weiter siehe Digicampus)

791-190 Grundlagen des Gestalten mit Medien (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

792-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die Analoge Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

793-193 Gestalten mit Medien: Einführung in die Analoge Farbfotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

794-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (B I + II) (Seminar)

795-195 Gestalten mit Medien: Digitale Fotografie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar ‚Digitale Fotografie‘ werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine digitale Systemkamera/digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zudem ist zur erfolgreichen Teilnahme die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

797-200 Kunstwissenschaft/ Werkanalyse: Malerei - vergleichendes Sehen (+ Examensvorbereitung) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Welche Bedeutung die Form für den Sinn eines Werkes hat, erkennt man besonders gut, wenn man motiv- und themenreiche Werke nebeneinander stellt im Sinne einer vergleichenden Kunstwissenschaft. Den ersten Schritt leistet stets eine differenzierte Wahrnehmung. Sie steht am Beginn eines Prozesses des allmählichen Verstehens. Dann folgt die Bildbeschreibung. Sie soll Augen öffnen für das im Bild Gegebene und das im Bild Wahrgenommene, um es schließlich systematisch in Sprache umzuwandeln. Im nächsten Schritt rücken die Gestaltungsmittel als Bausteine des Werkes in den Fokus, die einzelne Bildaspekte erschließen und erklären. Das methodische Vorgehen soll helfen, an das Kunstwerk gezielte, verständnisgewinnende Fragen zu formulieren, um Antworten zu finden, die schließlich zum Verstehen und zur Interpretation des Werkes führen. Das Seminar bereitet gezielt auf das Staatsexamen vor. Im Seminar werden themengebundene Bilderbögen (z.B. zum Thema Stillleben, Landschaft, Porträt usw.) eingesetzt... (weiter siehe Digicampus)

798-205 Kunstwissenschaft: Ästhetiktheorie nur im WS (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

800-301 Kunstdidaktik: Vermittlungsfragen in Theorie und Praxis - zur Konzeption von Lehr-/ Lernmaterialien (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Vermittlungsfragen richten sich u.a. auf Ziele, Methoden und Kompetenzen, die es zu vermitteln gilt, auf die Lehrprofessionalität oder die Kreativitätsförderung. Wie lassen sich Ziele definieren, Inhalte und Methoden angemessen auf die Lerngruppe abstimmen? Wie können Aufgabenstellungen einen möglichen Kompetenzerwerb zum Vorschein bringen? Die kunstpädagogische Vermittlung in Produktion und Rezeption setzt nicht nur voraus, fachliches Wissen weiterzugeben und ästhetische Erfahrungsprozesse anzustoßen, sondern auch die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Im Seminar sollen Lehr-/Lernmaterialien für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt sowie erprobt werden.

801-315 Kunstdidaktik: Transkulturelle Kompetenz im Kontext kunstpädagogischer Vermittlungsprozesse (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist transkulturelle Kompetenz? Wie kann transkulturelle Kompetenz im Kontext kunstpädagogischer Vermittlungskonzepte gefördert werden? Welche Werke eignen sich, um transkulturelle Inhalte zu erschließen? Die Wahl einer angemessenen Methode in Produktion und Rezeption setzt nicht nur voraus, einem Werk oder einem Gestaltungsmaterial angemessene Vorgehensweisen zu entwickeln, sondern auch die Zielstellung vor dem Hintergrund der individuellen Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu berücksichtigen. Zudem müssen die Inhalte, Ziele und Methoden sinnvoll aufeinander abgestimmt werden. Im Seminar sollen passende Vermittlungskonzepte für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt sowie erprobt werden.

812-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

813-415 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

815-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

816-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformatig (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

817-400 Technisches Zeichnen (WiSe) (A + V) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

820-431 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Rippenstreckmetall, Ansetzgips, Beton, Holz, Textil und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton, als 3D-Animation oder in Skizzen. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber). Gipskarton, Ansetz- und Alabastergips, Beton, und Rippenstreckmetall werden zum Einstieg vom Lehrstuhl gestellt. Installation/Ausstellung im Lehrstuhlgebäude und Außenbereich. Bitte vor Beginn des Semesters Download-Dateien durcharbeiten!

821-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere Materialien wie unterschiedliche Betone, Gipse und Wachse genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten auch weitere, wie beispielsweise Metalle, Holz und Textil. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

822-445 Gestalten im Raum: Keramik Objekte (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figurliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

823-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A + V) 5 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

824-441 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

825-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

826-444 Gestalten im Raum: Textil - textile Körperplastiken (Themenfokus: Nachhaltigkeit/ Upcycling) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Praxisseminar ermöglicht, verschiedene textile Techniken erkunden und im Raum anwenden zu können (auch mit schulischem Bezug). Wir arbeiten mit unterschiedlichen textilen Techniken wie Nähen, Stricken, Sticken, Häkeln, Binden, Färben. Es geht inhaltlich um vielfältigste Formen des Körperlichen, also um Kleiden-Verkleiden, Verhüllen-Enthüllen, um Soft-Art mit Techniken des Beulens, Löcherns, Knotens und Formens. Es braucht jedoch keine Vorkenntnisse, da es nicht um Produktgestaltung geht, sondern um eine künstlerische Auseinandersetzung mit textilem Material. Das Seminar gibt sowohl technisches Input als auch Hilfestellung bei der Findung/Entwicklung des Motivs/Inhalts. Das Thema Nachhaltigkeit ist als Leitfaden zu verstehen. Besprochen werden zahlreiche Beispiele aus dem Bereich der Bildenden Textilkunst, die als Anregung dienen. Gearbeitet wird mit recycelten Materialien. Ziel ist es, textil im Raum und großformatig zu arbeiten bei der Entwicklung von Körperplastiken. Beachten Sie... (weiter siehe Digicampus)

827-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

830-197 Gestalten mit Medien: Transmediale Malerei (Theorie+Praxis Fläche) (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

831-461 Gestalten mit Medien: Film "Videoschnitt und Animation" arbeiten mit Found Footage (A + V)
(Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

832-462 Gestalten mit Medien: Analoge Farbfotografie (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++ Voraussetzung: Einführung in die analoge FOTOGRAFIE SW bereits besucht und eigenes Filmmaterial (Filme bzw. Negative) +++ Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits mindestens einmal das Seminar Einführung in die analoge SW-Fotografie besucht haben! Eine selbstständige Entwicklung von Negativen und die digitale Verarbeitung der Negative ist für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar Voraussetzung. Das Seminar widmet sich der Umsetzung von bereits ausgearbeiteten Konzepten - von der Auswahl des Papiers, des Formats über die intensive Arbeit im Fotolabor zur Erstellung von Abzügen, bis hin zur Rahmung und Hängung! Bereits bis zur Einführungssitzung sollten Konzepte in den Grundzügen erstellt sein und Anschauungsmaterial vorhanden sein (am besten digital! oder ausgedruckt).

833-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) (B I + II) Termine siehe Digicampus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotos, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Der Kurs findet in Doppelsitzungen statt und die genauen Termine können Sie dem Ablaufplan entnehmen. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst gekauft werden müssen.

Media and Learning Communities (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

This Research Seminar is part of an international network of interdisciplinary research activities known as 'University-Community Links' (see <https://uclinks.berkeley.edu>). We help to create & sustain win-win learning partnerships between universities, schools, community centers, and youth clubs. Here in Augsburg, we plan, create, edit & celebrate films & music videos with young people at the Montessori School without Racism and the International School Augsburg. Our first Zoom meeting will be on Thursday, 17.10.24, 14-15:30 Uhr.

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/Wahlbereich I b

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0072: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich I c <i>Elective Module in Art Education I c</i>		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS24/25) Modulverantwortliche/r: Nicola Pauli		
Inhalte: Es wird eine Veranstaltung aus der Theorie (z. B. Kunstdidaktik, Kunstwissenschaft) und/ oder der künstlerischen Praxis (z. B. Gestalten in der Fläche, im Raum, mit Medien) absolviert.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre künstlerisch-praktischen und/ oder kunstdidaktischen und/ oder kunstwissenschaftlichen Kenntnisse anhand eines Aspekts. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können ihre methodischen Kompetenzen zur Entwicklung künstlerisch-praktischer Prozesse auf verschiedene Darstellungsverfahren übertragen und bewusst anwenden und/ oder sie entwickeln kunstpädagogische Überlegungen an konkreten Problemstellungen für die kunstdidaktische Praxis und/ oder sie können wissenschaftliche Analysetechniken auf exemplarische Bildbeispiele anwenden, fachliche Informationen strukturieren, auswerten, in komplexe Zusammenhänge einordnen und die daraus entstehenden Ergebnisse interpretieren. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre Kommunikationsfähigkeit im kunstpädagogischen Diskurs. Sie zeigen Offenheit und Wertschätzung gegenüber den Leistungen anderer. Das ästhetische Urteilsvermögen ist geschult und wird selbstreflexiv eingesetzt. Künstlerisch-praktisch arbeiten die Studierenden konzentriert und erweitern ihre individuellen kreativen Prozesse.		
Bemerkung: Die Seminare für den Freien Bereich und den Wahlbereich können ausgehend von den Angaben im Modulhandbuch frei gewählt werden. Nach Abschluss eines Seminars werden die erbrachten Leistungen durch die Unterschrift der Dozierenden auf der Kunstkarte vermerkt und bestätigt. Sie melden sich erst dann selbstständig in Studis an , wenn abzusehen ist, dass zum Semesterende alle Modulteile (Seminare) absolviert worden sind. Bis 30. September für das Sommersemester und bis 31. März für das Wintersemester lassen Sie in der Sprechstunde der/des Modulbeauftragten Ihre Leistungen in Studis eintragen. Dafür wird Ihre Kunstkarte sowohl im Original als auch als Kopie (Vorder- und Rückseite) benötigt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 21 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 39 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2,00</p> <p>ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>725-118 Gestalten in der Fläche: Transmediales Gestalten - Zeichnen Malen Collagieren (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>726-120 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>727-121 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>728-122 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>729-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>730-125 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>731-126 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) - Blockseminar zur Interaktion und Kreation im Medium Zeichnung mit Fokus auf kooperative Zeichenpraktiken (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>732-135 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>733-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>734-136 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>735-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>737-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen zahlreiche, einfach umsetzbare Drucktechniken für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen und selbst erproben. Des Weiteren werden wir uns mit dem Thema Komposition spielerisch auseinandersetzen. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.</p> <p>738-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>739-138 Gestalten in der Fläche: Hochdruck (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>740-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

741-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

742-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

743-140 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

744-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

745-146 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

750-164 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth... (weiter siehe Digicampus)

751-151 Gestalten im Raum: Keramik (und Porzellan) im Unterricht (BI + II) (Seminar)

752-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

753-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

754-999 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) TUTORIUM (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

755-154 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

756-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

757-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

758-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

759-155 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

760-149 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

761-163 Gestalten im Raum: Keramik Plattentechnik (BI + II) 12 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

762-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar „Holzarbeiten in der Schule“ werden verschiedene Techniken rund um den Werkstoff Holz erlernt, die später auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einfach umgesetzt werden können. Vorgesehene Themen sind unter anderem das Schnitzen, die Arbeit mit Schnitzseisen und Klüpfel (Anfertigen eines Holzreliefs, je nach Zeit: Anfertigung eines Gefäßes aus Holz), Assemblagen, das Kennenlernen einer einfachen Holzverbindung für den Möbelbau, Land Art. Dabei arbeiten wir mit einfachen Handwerkzeugen: Schnitzmesser, Schnitzseisen, Klüpfel, Handsägen, usw. Die Verwendung von Maschinen wie Kreissäge, Bandsäge etc. ist in diesem Seminar nicht vorgesehen. Zu jedem Thema werden verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten mit dem Werkstoff Holz für die Kinder- und Jugendarbeit aufgezeigt.

763-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (BI + II) 5 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

764-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (BI + II) 8 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

765-152 Gestalten im Raum: Metall (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

767-166 Gestalten im Raum: Papier (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

769-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik und Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen wir verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

770-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

772-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: bewegliche Objekte (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

773-174 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

774-185 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) Theorie + Praxis Raum/ Spielformen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

775-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (BI + II) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

776-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (BI + II) (Seminar)

777-183 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Buchbinden (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

778-181 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (BI + II) 10 Termine (Seminar)

779-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Architektur (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

780-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

790-198 Gestalten mit Medien: Gestalten mit dem I-Pad (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie erstellst du auf dem iPad eine digitale Zeichnung? Im Seminar „Gestalten mit dem iPad“ begeben wir uns auf die Spuren des Künstlers David Hockney, der die Malerei und Zeichnung auf dem iPad revolutionierte. Die App „Procreate“ wird verwendet, um eigene Gestaltungsideen zu verwirklichen. Dabei liegt der Fokus auf der visuellen Wahrnehmung, der Erforschung von Linien- und Texturarten sowie der Verschmelzung mit der Technik der Fotografie. Bei der zeichnerischen Umsetzung spielen facettenreiche Farbpaletten in unterschiedlicher Deckkraft und Kompositionsprinzipien eine große Rolle. In der praktischen Auseinandersetzung entstehen eigene Werke auf dem iPad, die auf vielfältige Art und Weise das Spektrum der traditionellen Zeichentechniken erweitern. Du kannst dein eigenes iPad mitbringen oder eines im Kurs ausleihen. Das Seminar richtet sich an alle, die mit dem digitalen Zeichnen anfangen möchten.... (weiter siehe Digicampus)

791-190 Grundlagen des Gestalten mit Medien (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

792-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die Analoge Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

793-193 Gestalten mit Medien: Einführung in die Analoge Farbfotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

794-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (B I + II) (Seminar)

795-195 Gestalten mit Medien: Digitale Fotografie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar ‚Digitale Fotografie‘ werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine digitale Systemkamera/digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zudem ist zur erfolgreichen Teilnahme die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

797-200 Kunstwissenschaft/ Werkanalyse: Malerei - vergleichendes Sehen (+ Examensvorbereitung) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Welche Bedeutung die Form für den Sinn eines Werkes hat, erkennt man besonders gut, wenn man motiv- und themenreiche Werke nebeneinander stellt im Sinne einer vergleichenden Kunstwissenschaft. Den ersten Schritt leistet stets eine differenzierte Wahrnehmung. Sie steht am Beginn eines Prozesses des allmählichen Verstehens. Dann folgt die Bildbeschreibung. Sie soll Augen öffnen für das im Bild Gegebene und das im Bild Wahrgenommene, um es schließlich systematisch in Sprache umzuwandeln. Im nächsten Schritt rücken die Gestaltungsmittel als Bausteine des Werkes in den Fokus, die einzelne Bildaspekte erschließen und erklären. Das methodische Vorgehen soll helfen, an das Kunstwerk gezielte, verständnisgewinnende Fragen zu formulieren, um Antworten zu finden, die schließlich zum Verstehen und zur Interpretation des Werkes führen. Das Seminar bereitet gezielt auf das Staatsexamen vor. Im Seminar werden themengebundene Bilderbögen (z.B. zum Thema Stillleben, Landschaft, Porträt usw.) eingesetzt... (weiter siehe Digicampus)

798-205 Kunstwissenschaft: Ästhetiktheorie nur im WS (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

800-301 Kunstdidaktik: Vermittlungsfragen in Theorie und Praxis - zur Konzeption von Lehr-/ Lernmaterialien (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Vermittlungsfragen richten sich u.a. auf Ziele, Methoden und Kompetenzen, die es zu vermitteln gilt, auf die Lehrprofessionalität oder die Kreativitätsförderung. Wie lassen sich Ziele definieren, Inhalte und Methoden angemessen auf die Lerngruppe abstimmen? Wie können Aufgabenstellungen einen möglichen Kompetenzerwerb zum Vorschein bringen? Die kunstpädagogische Vermittlung in Produktion und Rezeption setzt nicht nur voraus, fachliches Wissen weiterzugeben und ästhetische Erfahrungsprozesse anzustoßen, sondern auch die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Im Seminar sollen Lehr-/Lernmaterialien für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt sowie erprobt werden.

801-315 Kunstdidaktik: Transkulturelle Kompetenz im Kontext kunstpädagogischer Vermittlungsprozesse (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist transkulturelle Kompetenz? Wie kann transkulturelle Kompetenz im Kontext kunstpädagogischer Vermittlungskonzepte gefördert werden? Welche Werke eignen sich, um transkulturelle Inhalte zu erschließen? Die Wahl einer angemessenen Methode in Produktion und Rezeption setzt nicht nur voraus, einem Werk oder einem Gestaltungsmaterial angemessene Vorgehensweisen zu entwickeln, sondern auch die Zielstellung vor dem Hintergrund der individuellen Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu berücksichtigen. Zudem müssen die Inhalte, Ziele und Methoden sinnvoll aufeinander abgestimmt werden. Im Seminar sollen passende Vermittlungskonzepte für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt sowie erprobt werden.

812-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

813-415 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

815-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

816-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformatig (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

817-400 Technisches Zeichnen (WiSe) (A + V) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

820-431 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Rippenstreckmetall, Ansetzgips, Beton, Holz, Textil und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton, als 3D-Animation oder in Skizzen. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber). Gipskarton, Ansetz- und Alabastergips, Beton, und Rippenstreckmetall werden zum Einstieg vom Lehrstuhl gestellt. Installation/Ausstellung im Lehrstuhlgebäude und Außenbereich. Bitte vor Beginn des Semesters Download-Dateien durcharbeiten!

821-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere Materialien wie unterschiedliche Betone, Gipse und Wachse genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten auch weitere, wie beispielsweise Metalle, Holz und Textil. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

822-445 Gestalten im Raum: Keramik Objekte (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figurliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

823-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A + V) 5 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

824-441 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

825-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

826-444 Gestalten im Raum: Textil - textile Körperplastiken (Themenfokus: Nachhaltigkeit/ Upcycling) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Praxisseminar ermöglicht, verschiedene textile Techniken erkunden und im Raum anwenden zu können (auch mit schulischem Bezug). Wir arbeiten mit unterschiedlichen textilen Techniken wie Nähen, Stricken, Sticken, Häkeln, Binden, Färben. Es geht inhaltlich um vielfältigste Formen des Körperlichen, also um Kleiden-Verkleiden, Verhüllen-Enthüllen, um Soft-Art mit Techniken des Beulens, Löcherns, Knotens und Formens. Es braucht jedoch keine Vorkenntnisse, da es nicht um Produktgestaltung geht, sondern um eine künstlerische Auseinandersetzung mit textilem Material. Das Seminar gibt sowohl technisches Input als auch Hilfestellung bei der Findung/Entwicklung des Motivs/Inhalts. Das Thema Nachhaltigkeit ist als Leitfaden zu verstehen. Besprochen werden zahlreiche Beispiele aus dem Bereich der Bildenden Textilkunst, die als Anregung dienen. Gearbeitet wird mit recycelten Materialien. Ziel ist es, textil im Raum und großformatig zu arbeiten bei der Entwicklung von Körperplastiken. Beachten Sie... (weiter siehe Digicampus)

827-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

830-197 Gestalten mit Medien: Transmediale Malerei (Theorie+Praxis Fläche) (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

831-461 Gestalten mit Medien: Film "Videoschnitt und Animation" arbeiten mit Found Footage (A + V)
(Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

832-462 Gestalten mit Medien: Analoge Farbfotografie (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++ Voraussetzung: Einführung in die analoge FOTOGRAFIE SW bereits besucht und eigenes Filmmaterial (Filme bzw. Negative) +++ Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits mindestens einmal das Seminar Einführung in die analoge SW-Fotografie besucht haben! Eine selbstständige Entwicklung von Negativen und die digitale Verarbeitung der Negative ist für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar Voraussetzung. Das Seminar widmet sich der Umsetzung von bereits ausgearbeiteten Konzepten - von der Auswahl des Papiers, des Formats über die intensive Arbeit im Fotolabor zur Erstellung von Abzügen, bis hin zur Rahmung und Hängung! Bereits bis zur Einführungssitzung sollten Konzepte in den Grundzügen erstellt sein und Anschauungsmaterial vorhanden sein (am besten digital! oder ausgedruckt).

833-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) (B I + II) Termine siehe Digicampus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Der Kurs findet in Doppelsitzungen statt und die genauen Termine können Sie dem Ablaufplan entnehmen. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst gekauft werden müssen.

Media and Learning Communities (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

This Research Seminar is part of an international network of interdisciplinary research activities known as 'University-Community Links' (see <https://uclinks.berkeley.edu>). We help to create & sustain win-win learning partnerships between universities, schools, community centers, and youth clubs. Here in Augsburg, we plan, create, edit & celebrate films & music videos with young people at the Montessori School without Racism and the International School Augsburg. Our first Zoom meeting will be on Thursday, 17.10.24, 14-15:30 Uhr.

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/Wahlbereich I c

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0073: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II a <i>Elective Module in Art Education II a</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS24/25) Modulverantwortliche/r: Nicola Pauli		
Inhalte: Es werden zwei Veranstaltungen aus der Theorie (z. B. Kunstdidaktik, Kunstwissenschaft) und/ oder der künstlerischen Praxis (z. B. Gestalten in der Fläche, im Raum, mit Medien) absolviert. Schwerpunkte können frei gewählt werden.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre künstlerisch-praktischen und/ oder kunstdidaktischen und/ oder kunstwissenschaftlichen Kenntnisse anhand ausgewählter Themenstellungen exemplarisch. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können ihre methodischen Kompetenzen zur Entwicklung künstlerisch-praktischer Prozesse auf verschiedene Darstellungsverfahren übertragen und bewusst anwenden und/ oder sie entwickeln kunstpädagogische Überlegungen an konkreten Problemstellungen für die kunstdidaktische Praxis und/ oder sie können wissenschaftliche Analysetechniken auf exemplarische Bildbeispiele anwenden, fachliche Informationen strukturieren, auswerten, in komplexe Zusammenhänge einordnen und die daraus entstehenden Ergebnisse interpretieren. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre Kommunikationsfähigkeit im kunstpädagogischen Diskurs. Sie zeigen Offenheit und Wertschätzung gegenüber den Leistungen anderer. Das ästhetische Urteilsvermögen ist geschult und wird selbstreflexiv eingesetzt. Künstlerisch-praktisch arbeiten die Studierenden konzentriert und erweitern ihre individuellen kreativen Prozesse.		
Bemerkung: Die Seminare für den Freien Bereich und den Wahlbereich können ausgehend von den Angaben im Modulhandbuch frei gewählt werden. Nach Abschluss eines Seminars werden die erbrachten Leistungen durch die Unterschrift die Dozierenden auf der Kunstkarte vermerkt und bestätigt. Sie melden sich erst dann selbstständig in Studis an , wenn abzusehen ist, dass zum Semesterende alle Moduleile (Seminare) absolviert worden sind. Bis 30. September für das Sommersemester und bis 31. März für das Wintersemester lassen Sie in der Sprechstunde der/des Modulbeauftragten Ihre Leistungen in Studis eintragen. Dafür wird Ihre Kunstkarte sowohl im Original als auch als Kopie (Vorder- und Rückseite) benötigt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 42 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 78 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2,00</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Besuch von zwei Veranstaltungen</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>725-118 Gestalten in der Fläche: Transmediales Gestalten - Zeichnen Malen Collagieren (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>726-120 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>727-121 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>728-122 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>729-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>730-125 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>731-126 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) - Blockseminar zur Interaktion und Kreation im Medium Zeichnung mit Fokus auf kooperative Zeichenpraktiken (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>732-135 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>733-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>734-136 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>735-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>737-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen zahlreiche, einfach umsetzbare Drucktechniken für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen und selbst erproben. Des Weiteren werden wir uns mit dem Thema Komposition spielerisch auseinandersetzen. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.</p> <p>738-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>739-138 Gestalten in der Fläche: Hochdruck (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>740-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

741-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

742-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

743-140 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

744-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

745-146 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

750-164 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth... (weiter siehe Digicampus)

751-151 Gestalten im Raum: Keramik (und Porzellan) im Unterricht (BI + II) (Seminar)

752-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

753-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

754-999 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) TUTORIUM (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

755-154 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

756-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

757-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

758-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

759-155 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

760-149 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

761-163 Gestalten im Raum: Keramik Plattentechnik (BI + II) 12 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

762-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar „Holzarbeiten in der Schule“ werden verschiedene Techniken rund um den Werkstoff Holz erlernt, die später auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einfach umgesetzt werden können. Vorgesehene Themen sind unter anderem das Schnitzen, die Arbeit mit Schnitzseisen und Klüpfel (Anfertigen eines Holzreliefs, je nach Zeit: Anfertigung eines Gefäßes aus Holz), Assemblagen, das Kennenlernen einer einfachen Holzverbindung für den Möbelbau, Land Art. Dabei arbeiten wir mit einfachen Handwerkzeugen: Schnitzmesser, Schnitzseisen, Klüpfel, Handsägen, usw. Die Verwendung von Maschinen wie Kreissäge, Bandsäge etc. ist in diesem Seminar nicht vorgesehen. Zu jedem Thema werden verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten mit dem Werkstoff Holz für die Kinder- und Jugendarbeit aufgezeigt.

763-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (BI + II) 5 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

764-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (BI + II) 8 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

765-152 Gestalten im Raum: Metall (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

767-166 Gestalten im Raum: Papier (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

769-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik und Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen wir verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

770-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

772-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: bewegliche Objekte (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

773-174 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

774-185 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) Theorie + Praxis Raum/ Spielformen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

775-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (BI + II) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

776-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (BI + II) (Seminar)

777-183 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Buchbinden (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

778-181 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (BI + II) 10 Termine (Seminar)

779-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Architektur (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

780-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

790-198 Gestalten mit Medien: Gestalten mit dem I-Pad (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie erstellst du auf dem iPad eine digitale Zeichnung? Im Seminar „Gestalten mit dem iPad“ begeben wir uns auf die Spuren des Künstlers David Hockney, der die Malerei und Zeichnung auf dem iPad revolutionierte. Die App „Procreate“ wird verwendet, um eigene Gestaltungsideen zu verwirklichen. Dabei liegt der Fokus auf der visuellen Wahrnehmung, der Erforschung von Linien- und Texturarten sowie der Verschmelzung mit der Technik der Fotografie. Bei der zeichnerischen Umsetzung spielen facettenreiche Farbpaletten in unterschiedlicher Deckkraft und Kompositionsprinzipien eine große Rolle. In der praktischen Auseinandersetzung entstehen eigene Werke auf dem iPad, die auf vielfältige Art und Weise das Spektrum der traditionellen Zeichentechniken erweitern. Du kannst dein eigenes iPad mitbringen oder eines im Kurs ausleihen. Das Seminar richtet sich an alle, die mit dem digitalen Zeichnen anfangen möchten.... (weiter siehe Digicampus)

791-190 Grundlagen des Gestalten mit Medien (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

792-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die Analoge Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

793-193 Gestalten mit Medien: Einführung in die Analoge Farbfotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

794-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (B I + II) (Seminar)

795-195 Gestalten mit Medien: Digitale Fotografie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar ‚Digitale Fotografie‘ werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine digitale Systemkamera/digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zudem ist zur erfolgreichen Teilnahme die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

797-200 Kunstwissenschaft/ Werkanalyse: Malerei - vergleichendes Sehen (+ Examensvorbereitung) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Welche Bedeutung die Form für den Sinn eines Werkes hat, erkennt man besonders gut, wenn man motiv- und themenreiche Werke nebeneinander stellt im Sinne einer vergleichenden Kunstwissenschaft. Den ersten Schritt leistet stets eine differenzierte Wahrnehmung. Sie steht am Beginn eines Prozesses des allmählichen Verstehens. Dann folgt die Bildbeschreibung. Sie soll Augen öffnen für das im Bild Gegebene und das im Bild Wahrgenommene, um es schließlich systematisch in Sprache umzuwandeln. Im nächsten Schritt rücken die Gestaltungsmittel als Bausteine des Werkes in den Fokus, die einzelne Bildaspekte erschließen und erklären. Das methodische Vorgehen soll helfen, an das Kunstwerk gezielte, verständnisgewinnende Fragen zu formulieren, um Antworten zu finden, die schließlich zum Verstehen und zur Interpretation des Werkes führen. Das Seminar bereitet gezielt auf das Staatsexamen vor. Im Seminar werden themengebundene Bilderbögen (z.B. zum Thema Stillleben, Landschaft, Porträt usw.) eingesetzt... (weiter siehe Digicampus)

798-205 Kunstwissenschaft: Ästhetiktheorie nur im WS (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

800-301 Kunstdidaktik: Vermittlungsfragen in Theorie und Praxis - zur Konzeption von Lehr-/ Lernmaterialien (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Vermittlungsfragen richten sich u.a. auf Ziele, Methoden und Kompetenzen, die es zu vermitteln gilt, auf die Lehrprofessionalität oder die Kreativitätsförderung. Wie lassen sich Ziele definieren, Inhalte und Methoden angemessen auf die Lerngruppe abstimmen? Wie können Aufgabenstellungen einen möglichen Kompetenzerwerb zum Vorschein bringen? Die kunstpädagogische Vermittlung in Produktion und Rezeption setzt nicht nur voraus, fachliches Wissen weiterzugeben und ästhetische Erfahrungsprozesse anzustoßen, sondern auch die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Im Seminar sollen Lehr-/Lernmaterialien für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt sowie erprobt werden.

801-315 Kunstdidaktik: Transkulturelle Kompetenz im Kontext kunstpädagogischer Vermittlungsprozesse (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist transkulturelle Kompetenz? Wie kann transkulturelle Kompetenz im Kontext kunstpädagogischer Vermittlungskonzepte gefördert werden? Welche Werke eignen sich, um transkulturelle Inhalte zu erschließen? Die Wahl einer angemessenen Methode in Produktion und Rezeption setzt nicht nur voraus, einem Werk oder einem Gestaltungsmaterial angemessene Vorgehensweisen zu entwickeln, sondern auch die Zielstellung vor dem Hintergrund der individuellen Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu berücksichtigen. Zudem müssen die Inhalte, Ziele und Methoden sinnvoll aufeinander abgestimmt werden. Im Seminar sollen passende Vermittlungskonzepte für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt sowie erprobt werden.

812-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

813-415 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

815-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

816-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformatig (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

817-400 Technisches Zeichnen (WiSe) (A + V) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

820-431 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Rippenstreckmetall, Ansetzgips, Beton, Holz, Textil und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton, als 3D-Animation oder in Skizzen. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber). Gipskarton, Ansetz- und Alabastergips, Beton, und Rippenstreckmetall werden zum Einstieg vom Lehrstuhl gestellt. Installation/Ausstellung im Lehrstuhlgebäude und Außenbereich. Bitte vor Beginn des Semesters Download-Dateien durcharbeiten!

821-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere Materialien wie unterschiedliche Betone, Gipse und Wachse genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten auch weitere, wie beispielsweise Metalle, Holz und Textil. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

822-445 Gestalten im Raum: Keramik Objekte (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figurliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

823-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A + V) 5 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

824-441 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

825-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

826-444 Gestalten im Raum: Textil - textile Körperplastiken (Themenfokus: Nachhaltigkeit/ Upcycling) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Praxisseminar ermöglicht, verschiedene textile Techniken erkunden und im Raum anwenden zu können (auch mit schulischem Bezug). Wir arbeiten mit unterschiedlichen textilen Techniken wie Nähen, Stricken, Sticken, Häkeln, Binden, Färben. Es geht inhaltlich um vielfältigste Formen des Körperlichen, also um Kleiden-Verkleiden, Verhüllen-Enthüllen, um Soft-Art mit Techniken des Beulens, Löcherns, Knotens und Formens. Es braucht jedoch keine Vorkenntnisse, da es nicht um Produktgestaltung geht, sondern um eine künstlerische Auseinandersetzung mit textilem Material. Das Seminar gibt sowohl technisches Input als auch Hilfestellung bei der Findung/Entwicklung des Motivs/Inhalts. Das Thema Nachhaltigkeit ist als Leitfaden zu verstehen. Besprochen werden zahlreiche Beispiele aus dem Bereich der Bildenden Textilkunst, die als Anregung dienen. Gearbeitet wird mit recycelten Materialien. Ziel ist es, textil im Raum und großformatig zu arbeiten bei der Entwicklung von Körperplastiken. Beachten Sie... (weiter siehe Digicampus)

827-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

830-197 Gestalten mit Medien: Transmediale Malerei (Theorie+Praxis Fläche) (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

831-461 Gestalten mit Medien: Film "Videoschnitt und Animation" arbeiten mit Found Footage (A + V)
(Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

832-462 Gestalten mit Medien: Analoge Farbfotografie (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++ Voraussetzung: Einführung in die analoge FOTOGRAFIE SW bereits besucht und eigenes Filmmaterial (Filme bzw. Negative) +++ Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits mindestens einmal das Seminar Einführung in die analoge SW-Fotografie besucht haben! Eine selbstständige Entwicklung von Negativen und die digitale Verarbeitung der Negative ist für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar Voraussetzung. Das Seminar widmet sich der Umsetzung von bereits ausgearbeiteten Konzepten - von der Auswahl des Papiers, des Formats über die intensive Arbeit im Fotolabor zur Erstellung von Abzügen, bis hin zur Rahmung und Hängung! Bereits bis zur Einführungssitzung sollten Konzepte in den Grundzügen erstellt sein und Anschauungsmaterial vorhanden sein (am besten digital! oder ausgedruckt).

833-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) (B I + II) Termine siehe Digicampus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotos, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Der Kurs findet in Doppelsitzungen statt und die genauen Termine können Sie dem Ablaufplan entnehmen. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst gekauft werden müssen.

Media and Learning Communities (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

This Research Seminar is part of an international network of interdisciplinary research activities known as 'University-Community Links' (see <https://uclinks.berkeley.edu>). We help to create & sustain win-win learning partnerships between universities, schools, community centers, and youth clubs. Here in Augsburg, we plan, create, edit & celebrate films & music videos with young people at the Montessori School without Racism and the International School Augsburg. Our first Zoom meeting will be on Thursday, 17.10.24, 14-15:30 Uhr.

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II a

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0074: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II b <i>Elective Module in Art Education II b</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS24/25) Modulverantwortliche/r: Nicola Pauli		
Inhalte: Es werden zwei Veranstaltungen aus der Theorie (z. B. Kunstdidaktik, Kunstwissenschaft) und/ oder der künstlerischen Praxis (z. B. Gestalten in der Fläche, im Raum, mit Medien) absolviert. Schwerpunkte können frei gewählt werden.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre künstlerisch-praktischen und/ oder kunstdidaktischen und/ oder kunstwissenschaftlichen Kenntnisse anhand ausgewählter Themenstellungen exemplarisch. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können ihre methodischen Kompetenzen zur Entwicklung künstlerisch-praktischer Prozesse auf verschiedene Darstellungsverfahren übertragen und bewusst anwenden und/ oder sie entwickeln kunstpädagogische Überlegungen an konkreten Problemstellungen für die kunstdidaktische Praxis und/ oder sie können wissenschaftliche Analysetechniken auf exemplarische Bildbeispiele anwenden, fachliche Informationen strukturieren, auswerten, in komplexe Zusammenhänge einordnen und die daraus entstehenden Ergebnisse interpretieren. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre Kommunikationsfähigkeit im kunstpädagogischen Diskurs. Sie zeigen Offenheit und Wertschätzung gegenüber den Leistungen anderer. Das ästhetische Urteilsvermögen ist geschult und wird selbstreflexiv eingesetzt. Künstlerisch-praktisch arbeiten die Studierenden konzentriert und erweitern ihre individuellen kreativen Prozesse.		
Bemerkung: Die Seminare für den Freien Bereich und den Wahlbereich können ausgehend von den Angaben im Modulhandbuch frei gewählt werden. Nach Abschluss eines Seminars werden die erbrachten Leistungen durch die Unterschrift die Dozierenden auf der Kunstkarte vermerkt und bestätigt. Sie melden sich erst dann selbstständig in Studis an , wenn abzusehen ist, dass zum Semesterende alle Modulteile (Seminare) absolviert worden sind. Bis 30. September für das Sommersemester und bis 31. März für das Wintersemester lassen Sie in der Sprechstunde der/des Modulbeauftragten Ihre Leistungen in Studis eintragen. Dafür wird Ihre Kunstkarte sowohl im Original als auch als Kopie (Vorder- und Rückseite) benötigt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 78 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 42 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2,00</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>725-118 Gestalten in der Fläche: Transmediales Gestalten - Zeichnen Malen Collagieren (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>726-120 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>727-121 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>728-122 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>729-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>730-125 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>731-126 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) - Blockseminar zur Interaktion und Kreation im Medium Zeichnung mit Fokus auf kooperative Zeichenpraktiken (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>732-135 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>733-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>734-136 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>735-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>737-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen zahlreiche, einfach umsetzbare Drucktechniken für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen und selbst erproben. Des Weiteren werden wir uns mit dem Thema Komposition spielerisch auseinandersetzen. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.</p> <p>738-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>739-138 Gestalten in der Fläche: Hochdruck (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>740-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz</p>

von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

741-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

742-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

743-140 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

744-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

745-146 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

750-164 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth... (weiter siehe Digicampus)

751-151 Gestalten im Raum: Keramik (und Porzellan) im Unterricht (BI + II) (Seminar)

752-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

753-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

754-999 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) TUTORIUM (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

755-154 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

756-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****757-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****758-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****759-155 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****760-149 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****761-163 Gestalten im Raum: Keramik Plattentechnik (BI + II) 12 Termine (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****762-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Im Seminar „Holzarbeiten in der Schule“ werden verschiedene Techniken rund um den Werkstoff Holz erlernt, die später auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einfach umgesetzt werden können. Vorgesehene Themen sind unter anderem das Schnitzen, die Arbeit mit Schnitzseisen und Klüpfel (Anfertigen eines Holzreliefs, je nach Zeit: Anfertigung eines Gefäßes aus Holz), Assemblagen, das Kennenlernen einer einfachen Holzverbindung für den Möbelbau, Land Art. Dabei arbeiten wir mit einfachen Handwerkzeugen: Schnitzmesser, Schnitzseisen, Klüpfel, Handsägen, usw. Die Verwendung von Maschinen wie Kreissäge, Bandsäge etc. ist in diesem Seminar nicht vorgesehen. Zu jedem Thema werden verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten mit dem Werkstoff Holz für die Kinder- und Jugendarbeit aufgezeigt.

763-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (BI + II) 5 Termine (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****764-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (BI + II) 8 Termine (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****765-152 Gestalten im Raum: Metall (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****767-166 Gestalten im Raum: Papier (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****769-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik und Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen wir verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

770-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (BI + II) (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****772-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: bewegliche Objekte (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****773-174 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****774-185 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) Theorie + Praxis Raum/ Spielformen (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

775-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (BI + II) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

776-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (BI + II) (Seminar)**777-183 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Buchbinden** (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

778-181 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (BI + II) 10 Termine (Seminar)**779-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Architektur** (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

780-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

790-198 Gestalten mit Medien: Gestalten mit dem I-Pad (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie erstellst du auf dem iPad eine digitale Zeichnung? Im Seminar „Gestalten mit dem iPad“ begeben wir uns auf die Spuren des Künstlers David Hockney, der die Malerei und Zeichnung auf dem iPad revolutionierte. Die App „Procreate“ wird verwendet, um eigene Gestaltungsideen zu verwirklichen. Dabei liegt der Fokus auf der visuellen Wahrnehmung, der Erforschung von Linien- und Texturarten sowie der Verschmelzung mit der Technik der Fotografie. Bei der zeichnerischen Umsetzung spielen facettenreiche Farbpaletten in unterschiedlicher Deckkraft und Kompositionsprinzipien eine große Rolle. In der praktischen Auseinandersetzung entstehen eigene Werke auf dem iPad, die auf vielfältige Art und Weise das Spektrum der traditionellen Zeichentechniken erweitern. Du kannst dein eigenes iPad mitbringen oder eines im Kurs ausleihen. Das Seminar richtet sich an alle, die mit dem digitalen Zeichnen anfangen möchten.... (weiter siehe Digicampus)

791-190 Grundlagen des Gestalten mit Medien (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

792-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die Analoge Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

793-193 Gestalten mit Medien: Einführung in die Analoge Farbfotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

794-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (B I + II) (Seminar)

795-195 Gestalten mit Medien: Digitale Fotografie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar ‚Digitale Fotografie‘ werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine digitale Systemkamera/digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zudem ist zur erfolgreichen Teilnahme die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

797-200 Kunstwissenschaft/ Werkanalyse: Malerei - vergleichendes Sehen (+ Examensvorbereitung) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Welche Bedeutung die Form für den Sinn eines Werkes hat, erkennt man besonders gut, wenn man motiv- und themengleiche Werke nebeneinander stellt im Sinne einer vergleichenden Kunstwissenschaft. Den ersten Schritt leistet stets eine differenzierte Wahrnehmung. Sie steht am Beginn eines Prozesses des allmählichen Verstehens. Dann folgt die Bildbeschreibung. Sie soll Augen öffnen für das im Bild Gegebene und das im Bild Wahrgenommene, um es schließlich systematisch in Sprache umzuwandeln. Im nächsten Schritt rücken die Gestaltungsmittel als Bausteine des Werkes in den Fokus, die einzelne Bildaspekte erschließen und erklären. Das methodische Vorgehen soll helfen, an das Kunstwerk gezielte, verständnisgewinnende Fragen zu formulieren, um Antworten zu finden, die schließlich zum Verstehen und zur Interpretation des Werkes führen. Das Seminar bereitet gezielt auf das Staatsexamen vor. Im Seminar werden themengebundene Bilderbögen (z.B. zum Thema Stilleben, Landschaft, Porträt usw.) eingesetzt... (weiter siehe Digicampus)

798-205 Kunstwissenschaft: Ästhetiktheorie nur im WS (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

800-301 Kunstdidaktik: Vermittlungsfragen in Theorie und Praxis - zur Konzeption von Lehr-/ Lernmaterialien (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Vermittlungsfragen richten sich u.a. auf Ziele, Methoden und Kompetenzen, die es zu vermitteln gilt, auf die Lehrprofessionalität oder die Kreativitätsförderung. Wie lassen sich Ziele definieren, Inhalte und Methoden angemessen auf die Lerngruppe abstimmen? Wie können Aufgabenstellungen einen möglichen Kompetenzerwerb zum Vorschein bringen? Die kunstpädagogische Vermittlung in Produktion und Rezeption setzt nicht nur voraus, fachliches Wissen weiterzugeben und ästhetische Erfahrungsprozesse anzustoßen, sondern auch die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Im Seminar sollen Lehr-/Lernmaterialien für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt sowie erprobt werden.

801-315 Kunstdidaktik: Transkulturelle Kompetenz im Kontext kunstpädagogischer Vermittlungsprozesse (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist transkulturelle Kompetenz? Wie kann transkulturelle Kompetenz im Kontext kunstpädagogischer Vermittlungskonzepte gefördert werden? Welche Werke eignen sich, um transkulturelle Inhalte zu erschließen? Die Wahl einer angemessenen Methode in Produktion und Rezeption setzt nicht nur voraus, einem Werk oder einem Gestaltungsmaterial angemessene Vorgehensweisen zu entwickeln, sondern auch die Zielstellung vor dem Hintergrund der individuellen Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu berücksichtigen. Zudem müssen die Inhalte, Ziele und Methoden sinnvoll aufeinander abgestimmt werden. Im Seminar sollen passende Vermittlungskonzepte für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt sowie erprobt werden.

812-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

813-415 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

815-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

816-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformatig (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

817-400 Technisches Zeichnen (WiSe) (A + V) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

820-431 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Rippenstreckmetall, Ansetzgips, Beton, Holz, Textil und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton, als 3D-Animation oder in Skizzen. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber). Gipskarton, Ansetz- und Alabastergips, Beton, und Rippenstreckmetall werden zum Einstieg vom Lehrstuhl gestellt. Installation/Ausstellung im Lehrstuhlgebäude und Außenbereich. Bitte vor Beginn des Semesters Download-Dateien durcharbeiten!

821-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere Materialien wie unterschiedliche Betone, Gipse und Wachse genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten auch weitere, wie beispielsweise Metalle, Holz und Textil. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

822-445 Gestalten im Raum: Keramik Objekte (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

823-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A + V) 5 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

824-441 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

825-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

826-444 Gestalten im Raum: Textil - textile Körperplastiken (Themenfokus: Nachhaltigkeit/ Upcycling) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Praxisseminar ermöglicht, verschiedene textile Techniken erkunden und im Raum anwenden zu können (auch mit schulischem Bezug). Wir arbeiten mit unterschiedlichen textilen Techniken wie Nähen, Stricken, Sticken, Häkeln, Binden, Färben. Es geht inhaltlich um vielfältigste Formen des Körperlichen, also um Kleiden-Verkleiden, Verhüllen-Enthüllen, um Soft-Art mit Techniken des Beulens, Löcherns, Knotens und Formens. Es braucht jedoch keine Vorkenntnisse, da es nicht um Produktgestaltung geht, sondern um eine künstlerische Auseinandersetzung mit textilem Material. Das Seminar gibt sowohl technisches Input als auch Hilfestellung bei der Findung/Entwicklung des Motivs/Inhalts. Das Thema Nachhaltigkeit ist als Leitfaden zu verstehen. Besprochen werden zahlreiche Beispiele aus dem Bereich der Bildenden Textilkunst, die als Anregung dienen. Gearbeitet wird mit recycelten Materialien. Ziel ist es, textil im Raum und großformatig zu arbeiten bei der Entwicklung von Körperplastiken. Beachten Sie... (weiter siehe Digicampus)

827-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

830-197 Gestalten mit Medien: Transmediale Malerei (Theorie+Praxis Fläche) (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

831-461 Gestalten mit Medien: Film "Videoschnitt und Animation" arbeiten mit Found Footage (A + V)

(Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

832-462 Gestalten mit Medien: Analoge Farbfotografie (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++ Voraussetzung: Einführung in die analoge FOTOGRAFIE SW bereits besucht und eigenes Filmmaterial (Filme bzw. Negative) +++ Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits mindestens einmal das Seminar Einführung in die analoge SW-Fotografie besucht haben! Eine selbstständige Entwicklung von Negativen und die digitale Verarbeitung der Negative ist für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar Voraussetzung. Das Seminar widmet sich der Umsetzung von bereits ausgearbeiteten Konzepten - von der Auswahl des Papiers, des Formats über die intensive Arbeit im Fotolabor zur Erstellung von Abzügen, bis hin zur Rahmung und Hängung! Bereits bis zur Einführungssitzung sollten Konzepte in den Grundzügen erstellt sein und Anschauungsmaterial vorhanden sein (am besten digital! oder ausgedruckt).

833-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) (B I + II) Termine siehe Digicampus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Der Kurs findet in Doppelsitzungen statt und die genauen Termine können Sie dem Ablaufplan entnehmen. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst gekauft werden müssen.

Media and Learning Communities (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

This Research Seminar is part of an international network of interdisciplinary research activities known as 'University-Community Links' (see <https://uclinks.berkeley.edu>). We help to create & sustain win-win learning partnerships between universities, schools, community centers, and youth clubs. Here in Augsburg, we plan, create, edit & celebrate films & music videos with young people at the Montessori School without Racism and the International School Augsburg. Our first Zoom meeting will be on Thursday, 17.10.24, 14-15:30 Uhr.

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II b

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0075: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II c <i>Elective Module in Art Education II c</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS24/25) Modulverantwortliche/r: Nicola Pauli		
Inhalte: Es werden zwei Veranstaltungen aus der Theorie (z. B. Kunstdidaktik, Kunstwissenschaft) und/ oder der künstlerischen Praxis (z. B. Gestalten in der Fläche, im Raum, mit Medien) absolviert. Schwerpunkte können frei gewählt werden.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre künstlerisch-praktischen und/ oder kunstdidaktischen und/ oder kunstwissenschaftlichen Kenntnisse anhand ausgewählter Themenstellungen exemplarisch. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können ihre methodischen Kompetenzen zur Entwicklung künstlerisch-praktischer Prozesse auf verschiedene Darstellungsverfahren übertragen und bewusst anwenden und/ oder sie entwickeln kunstpädagogische Überlegungen an konkreten Problemstellungen für die kunstdidaktische Praxis und/ oder sie können wissenschaftliche Analysetechniken auf exemplarische Bildbeispiele anwenden, fachliche Informationen strukturieren, auswerten, in komplexe Zusammenhänge einordnen und die daraus entstehenden Ergebnisse interpretieren. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre Kommunikationsfähigkeit im kunstpädagogischen Diskurs. Sie zeigen Offenheit und Wertschätzung gegenüber den Leistungen anderer. Das ästhetische Urteilsvermögen ist geschult und wird selbstreflexiv eingesetzt. Künstlerisch-praktisch arbeiten die Studierenden konzentriert und erweitern ihre individuellen kreativen Prozesse.		
Bemerkung: Die Seminare für den Freien Bereich und den Wahlbereich können ausgehend von den Angaben im Modulhandbuch frei gewählt werden. Nach Abschluss eines Seminars werden die erbrachten Leistungen durch die Unterschrift die Dozierenden auf der Kunstkarte vermerkt und bestätigt. Sie melden sich erst dann selbstständig in Studis an , wenn abzusehen ist, dass zum Semesterende alle Moduleile (Seminare) absolviert worden sind. Bis 30. September für das Sommersemester und bis 31. März für das Wintersemester lassen Sie in der Sprechstunde der/des Modulbeauftragten Ihre Leistungen in Studis eintragen. Dafür wird Ihre Kunstkarte sowohl im Original als auch als Kopie (Vorder- und Rückseite) benötigt. Es müssen 2 Veranstaltungen besucht werden, um das Modul zu erfüllen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 42 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 78 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2,00</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>725-118 Gestalten in der Fläche: Transmediales Gestalten - Zeichnen Malen Collagieren (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>726-120 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>727-121 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>728-122 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>729-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>730-125 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>731-126 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) - Blockseminar zur Interaktion und Kreation im Medium Zeichnung mit Fokus auf kooperative Zeichenpraktiken (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>732-135 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>733-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>734-136 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>735-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>737-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen zahlreiche, einfach umsetzbare Drucktechniken für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen und selbst erproben. Des Weiteren werden wir uns mit dem Thema Komposition spielerisch auseinandersetzen. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.</p> <p>738-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>739-138 Gestalten in der Fläche: Hochdruck (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>740-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz</p>

von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kusstoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

741-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kusstoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

742-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

743-140 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

744-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

745-146 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

750-164 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth... (weiter siehe Digicampus)

751-151 Gestalten im Raum: Keramik (und Porzellan) im Unterricht (BI + II) (Seminar)

752-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

753-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

754-999 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) TUTORIUM (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

755-154 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

756-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****757-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****758-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****759-155 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****760-149 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****761-163 Gestalten im Raum: Keramik Plattentechnik (BI + II) 12 Termine (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****762-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Im Seminar „Holzarbeiten in der Schule“ werden verschiedene Techniken rund um den Werkstoff Holz erlernt, die später auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einfach umgesetzt werden können. Vorgesehene Themen sind unter anderem das Schnitzen, die Arbeit mit Schnitzseisen und Klüpfel (Anfertigen eines Holzreliefs, je nach Zeit: Anfertigung eines Gefäßes aus Holz), Assemblagen, das Kennenlernen einer einfachen Holzverbindung für den Möbelbau, Land Art. Dabei arbeiten wir mit einfachen Handwerkzeugen: Schnitzmesser, Schnitzseisen, Klüpfel, Handsägen, usw. Die Verwendung von Maschinen wie Kreissäge, Bandsäge etc. ist in diesem Seminar nicht vorgesehen. Zu jedem Thema werden verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten mit dem Werkstoff Holz für die Kinder- und Jugendarbeit aufgezeigt.

763-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (BI + II) 5 Termine (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****764-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (BI + II) 8 Termine (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****765-152 Gestalten im Raum: Metall (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****767-166 Gestalten im Raum: Papier (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****769-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik und Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen wir verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

770-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (BI + II) (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****772-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: bewegliche Objekte (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****773-174 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****774-185 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) Theorie + Praxis Raum/ Spielformen (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

775-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (BI + II) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

776-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (BI + II) (Seminar)

777-183 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Buchbinden (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

778-181 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (BI + II) 10 Termine (Seminar)

779-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Architektur (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

780-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

790-198 Gestalten mit Medien: Gestalten mit dem I-Pad (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie erstellst du auf dem iPad eine digitale Zeichnung? Im Seminar „Gestalten mit dem iPad“ begeben wir uns auf die Spuren des Künstlers David Hockney, der die Malerei und Zeichnung auf dem iPad revolutionierte. Die App „Procreate“ wird verwendet, um eigene Gestaltungsideen zu verwirklichen. Dabei liegt der Fokus auf der visuellen Wahrnehmung, der Erforschung von Linien- und Texturarten sowie der Verschmelzung mit der Technik der Fotografie. Bei der zeichnerischen Umsetzung spielen facettenreiche Farbpaletten in unterschiedlicher Deckkraft und Kompositionsprinzipien eine große Rolle. In der praktischen Auseinandersetzung entstehen eigene Werke auf dem iPad, die auf vielfältige Art und Weise das Spektrum der traditionellen Zeichentechniken erweitern. Du kannst dein eigenes iPad mitbringen oder eines im Kurs ausleihen. Das Seminar richtet sich an alle, die mit dem digitalen Zeichnen anfangen möchten.... (weiter siehe Digicampus)

791-190 Grundlagen des Gestalten mit Medien (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

792-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die Analoge Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

793-193 Gestalten mit Medien: Einführung in die Analoge Farbfotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

794-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (B I + II) (Seminar)

795-195 Gestalten mit Medien: Digitale Fotografie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar ‚Digitale Fotografie‘ werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine digitale Systemkamera/digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zudem ist zur erfolgreichen Teilnahme die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

797-200 Kunstwissenschaft/ Werkanalyse: Malerei - vergleichendes Sehen (+ Examensvorbereitung) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Welche Bedeutung die Form für den Sinn eines Werkes hat, erkennt man besonders gut, wenn man motiv- und themengleiche Werke nebeneinander stellt im Sinne einer vergleichenden Kunstwissenschaft. Den ersten Schritt leistet stets eine differenzierte Wahrnehmung. Sie steht am Beginn eines Prozesses des allmählichen Verstehens. Dann folgt die Bildbeschreibung. Sie soll Augen öffnen für das im Bild Gegebene und das im Bild Wahrgenommene, um es schließlich systematisch in Sprache umzuwandeln. Im nächsten Schritt rücken die Gestaltungsmittel als Bausteine des Werkes in den Fokus, die einzelne Bildaspekte erschließen und erklären. Das methodische Vorgehen soll helfen, an das Kunstwerk gezielte, verständnisgewinnende Fragen zu formulieren, um Antworten zu finden, die schließlich zum Verstehen und zur Interpretation des Werkes führen. Das Seminar bereitet gezielt auf das Staatsexamen vor. Im Seminar werden themengebundene Bilderbögen (z.B. zum Thema Stilleben, Landschaft, Porträt usw.) eingesetzt... (weiter siehe Digicampus)

798-205 Kunstwissenschaft: Ästhetiktheorie nur im WS (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

800-301 Kunstdidaktik: Vermittlungsfragen in Theorie und Praxis - zur Konzeption von Lehr-/ Lernmaterialien (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Vermittlungsfragen richten sich u.a. auf Ziele, Methoden und Kompetenzen, die es zu vermitteln gilt, auf die Lehrprofessionalität oder die Kreativitätsförderung. Wie lassen sich Ziele definieren, Inhalte und Methoden angemessen auf die Lerngruppe abstimmen? Wie können Aufgabenstellungen einen möglichen Kompetenzerwerb zum Vorschein bringen? Die kunstpädagogische Vermittlung in Produktion und Rezeption setzt nicht nur voraus, fachliches Wissen weiterzugeben und ästhetische Erfahrungsprozesse anzustoßen, sondern auch die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Im Seminar sollen Lehr-/Lernmaterialien für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt sowie erprobt werden.

801-315 Kunstdidaktik: Transkulturelle Kompetenz im Kontext kunstpädagogischer Vermittlungsprozesse (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist transkulturelle Kompetenz? Wie kann transkulturelle Kompetenz im Kontext kunstpädagogischer Vermittlungskonzepte gefördert werden? Welche Werke eignen sich, um transkulturelle Inhalte zu erschließen? Die Wahl einer angemessenen Methode in Produktion und Rezeption setzt nicht nur voraus, einem Werk oder einem Gestaltungsmaterial angemessene Vorgehensweisen zu entwickeln, sondern auch die Zielstellung vor dem Hintergrund der individuellen Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu berücksichtigen. Zudem müssen die Inhalte, Ziele und Methoden sinnvoll aufeinander abgestimmt werden. Im Seminar sollen passende Vermittlungskonzepte für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt sowie erprobt werden.

812-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

813-415 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

815-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

816-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformatig (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

817-400 Technisches Zeichnen (WiSe) (A + V) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

820-431 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Rippenstreckmetall, Ansetzgips, Beton, Holz, Textil und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton, als 3D-Animation oder in Skizzen. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber). Gipskarton, Ansetz- und Alabastergips, Beton, und Rippenstreckmetall werden zum Einstieg vom Lehrstuhl gestellt. Installation/Ausstellung im Lehrstuhlgebäude und Außenbereich. Bitte vor Beginn des Semesters Download-Dateien durcharbeiten!

821-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere Materialien wie unterschiedliche Betone, Gipse und Wachse genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten auch weitere, wie beispielsweise Metalle, Holz und Textil. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

822-445 Gestalten im Raum: Keramik Objekte (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figurliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

823-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A + V) 5 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

824-441 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

825-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

826-444 Gestalten im Raum: Textil - textile Körperplastiken (Themenfokus: Nachhaltigkeit/ Upcycling) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Praxisseminar ermöglicht, verschiedene textile Techniken erkunden und im Raum anwenden zu können (auch mit schulischem Bezug). Wir arbeiten mit unterschiedlichen textilen Techniken wie Nähen, Stricken, Sticken, Häkeln, Binden, Färben. Es geht inhaltlich um vielfältigste Formen des Körperlichen, also um Kleiden-Verkleiden, Verhüllen-Enthüllen, um Soft-Art mit Techniken des Beulens, Löcherns, Knotens und Formens. Es braucht jedoch keine Vorkenntnisse, da es nicht um Produktgestaltung geht, sondern um eine künstlerische Auseinandersetzung mit textilem Material. Das Seminar gibt sowohl technisches Input als auch Hilfestellung bei der Findung/Entwicklung des Motivs/Inhalts. Das Thema Nachhaltigkeit ist als Leitfaden zu verstehen. Besprochen werden zahlreiche Beispiele aus dem Bereich der Bildenden Textilkunst, die als Anregung dienen. Gearbeitet wird mit recycelten Materialien. Ziel ist es, textil im Raum und großformatig zu arbeiten bei der Entwicklung von Körperplastiken. Beachten Sie... (weiter siehe Digicampus)

827-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

830-197 Gestalten mit Medien: Transmediale Malerei (Theorie+Praxis Fläche) (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

831-461 Gestalten mit Medien: Film "Videoschnitt und Animation" arbeiten mit Found Footage (A + V)

(Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

832-462 Gestalten mit Medien: Analoge Farbfotografie (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++ Voraussetzung: Einführung in die analoge FOTOGRAFIE SW bereits besucht und eigenes Filmmaterial (Filme bzw. Negative) +++ Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits mindestens einmal das Seminar Einführung in die analoge SW-Fotografie besucht haben! Eine selbstständige Entwicklung von Negativen und die digitale Verarbeitung der Negative ist für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar Voraussetzung. Das Seminar widmet sich der Umsetzung von bereits ausgearbeiteten Konzepten - von der Auswahl des Papiers, des Formats über die intensive Arbeit im Fotolabor zur Erstellung von Abzügen, bis hin zur Rahmung und Hängung! Bereits bis zur Einführungssitzung sollten Konzepte in den Grundzügen erstellt sein und Anschauungsmaterial vorhanden sein (am besten digital! oder ausgedruckt).

833-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) (B I + II) Termine siehe Digicampus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Der Kurs findet in Doppelsitzungen statt und die genauen Termine können Sie dem Ablaufplan entnehmen. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst gekauft werden müssen.

Media and Learning Communities (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

This Research Seminar is part of an international network of interdisciplinary research activities known as 'University-Community Links' (see <https://uclinks.berkeley.edu>). We help to create & sustain win-win learning partnerships between universities, schools, community centers, and youth clubs. Here in Augsburg, we plan, create, edit & celebrate films & music videos with young people at the Montessori School without Racism and the International School Augsburg. Our first Zoom meeting will be on Thursday, 17.10.24, 14-15:30 Uhr.

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II c

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0076: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III a <i>Elective Module in Art Education III a</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS24/25) Modulverantwortliche/r: Nicola Pauli		
Inhalte: Es werden drei Veranstaltungen aus der Theorie (z. B. Kunstdidaktik, Kunstwissenschaft) und/ oder der künstlerischen Praxis (z. B. Gestalten in der Fläche, im Raum, mit Medien) absolviert. Schwerpunkte können frei gewählt werden.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre künstlerisch-praktischen und/ oder kunstdidaktischen und/ oder kunstwissenschaftlichen Kenntnisse anhand ausgewählter Themenstellungen in breitem Umfang. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können ihre methodischen Kompetenzen zur Entwicklung künstlerisch-praktischer Prozesse auf verschiedene Darstellungsverfahren übertragen und bewusst anwenden und/ oder sie entwickeln kunstpädagogische Überlegungen an konkreten Problemstellungen für die kunstdidaktische Praxis und/ oder sie können wissenschaftliche Analysetechniken auf exemplarische Bildbeispiele anwenden, fachliche Informationen strukturieren, auswerten, in komplexe Zusammenhänge einordnen und die daraus entstehenden Ergebnisse interpretieren. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre Kommunikationsfähigkeit im kunstpädagogischen Diskurs. Sie zeigen Offenheit und Wertschätzung gegenüber den Leistungen anderer. Das ästhetische Urteilsvermögen ist geschult und wird selbstreflexiv eingesetzt. Künstlerisch-praktisch arbeiten die Studierenden konzentriert und erweitern ihre individuellen kreativen Prozesse.		
Bemerkung: Die Seminare für den Freien Bereich und den Wahlbereich können ausgehend von den Angaben im Modulhandbuch frei gewählt werden. Nach Abschluss eines Seminars werden die erbrachten Leistungen durch die Unterschrift die Dozierenden auf der Kunstkarte vermerkt und bestätigt. Sie melden sich erst dann selbstständig in Studis an , wenn abzusehen ist, dass zum Semesterende alle Moduleile (Seminare) absolviert worden sind. Bis 30. September für das Sommersemester und bis 31. März für das Wintersemester lassen Sie in der Sprechstunde der/des Modulbeauftragten Ihre Leistungen in Studis eintragen. Dafür wird Ihre Kunstkarte sowohl im Original als auch als Kopie (Vorder- und Rückseite) benötigt. Es müssen 3 Veranstaltungen besucht werden, um das Modul zu erfüllen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 63 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 117 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2,00</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>725-118 Gestalten in der Fläche: Transmediales Gestalten - Zeichnen Malen Collagieren (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>726-120 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>727-121 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>728-122 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>729-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>730-125 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>731-126 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) - Blockseminar zur Interaktion und Kreation im Medium Zeichnung mit Fokus auf kooperative Zeichenpraktiken (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>732-135 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>733-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>734-136 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>735-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>737-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen zahlreiche, einfach umsetzbare Drucktechniken für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen und selbst erproben. Des Weiteren werden wir uns mit dem Thema Komposition spielerisch auseinandersetzen. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.</p> <p>738-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>739-138 Gestalten in der Fläche: Hochdruck (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>740-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz</p>

von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

741-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

742-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

743-140 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

744-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

745-146 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

750-164 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth... (weiter siehe Digicampus)

751-151 Gestalten im Raum: Keramik (und Porzellan) im Unterricht (BI + II) (Seminar)

752-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

753-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

754-999 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) TUTORIUM (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

755-154 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

756-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****757-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****758-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****759-155 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****760-149 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****761-163 Gestalten im Raum: Keramik Plattentechnik (BI + II) 12 Termine (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****762-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Im Seminar „Holzarbeiten in der Schule“ werden verschiedene Techniken rund um den Werkstoff Holz erlernt, die später auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einfach umgesetzt werden können. Vorgesehene Themen sind unter anderem das Schnitzen, die Arbeit mit Schnitzseisen und Klüpfel (Anfertigen eines Holzreliefs, je nach Zeit: Anfertigung eines Gefäßes aus Holz), Assemblagen, das Kennenlernen einer einfachen Holzverbindung für den Möbelbau, Land Art. Dabei arbeiten wir mit einfachen Handwerkzeugen: Schnitzmesser, Schnitzseisen, Klüpfel, Handsägen, usw. Die Verwendung von Maschinen wie Kreissäge, Bandsäge etc. ist in diesem Seminar nicht vorgesehen. Zu jedem Thema werden verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten mit dem Werkstoff Holz für die Kinder- und Jugendarbeit aufgezeigt.

763-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (BI + II) 5 Termine (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****764-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (BI + II) 8 Termine (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****765-152 Gestalten im Raum: Metall (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****767-166 Gestalten im Raum: Papier (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****769-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik und Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen wir verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

770-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (BI + II) (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****772-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: bewegliche Objekte (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****773-174 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****774-185 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) Theorie + Praxis Raum/ Spielformen (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

775-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (BI + II) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

776-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (BI + II) (Seminar)

777-183 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Buchbinden (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

778-181 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (BI + II) 10 Termine (Seminar)

779-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Architektur (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

780-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

790-198 Gestalten mit Medien: Gestalten mit dem I-Pad (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie erstellst du auf dem iPad eine digitale Zeichnung? Im Seminar „Gestalten mit dem iPad“ begeben wir uns auf die Spuren des Künstlers David Hockney, der die Malerei und Zeichnung auf dem iPad revolutionierte. Die App „Procreate“ wird verwendet, um eigene Gestaltungsideen zu verwirklichen. Dabei liegt der Fokus auf der visuellen Wahrnehmung, der Erforschung von Linien- und Texturarten sowie der Verschmelzung mit der Technik der Fotografie. Bei der zeichnerischen Umsetzung spielen facettenreiche Farbpaletten in unterschiedlicher Deckkraft und Kompositionsprinzipien eine große Rolle. In der praktischen Auseinandersetzung entstehen eigene Werke auf dem iPad, die auf vielfältige Art und Weise das Spektrum der traditionellen Zeichentechniken erweitern. Du kannst dein eigenes iPad mitbringen oder eines im Kurs ausleihen. Das Seminar richtet sich an alle, die mit dem digitalen Zeichnen anfangen möchten.... (weiter siehe Digicampus)

791-190 Grundlagen des Gestalten mit Medien (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

792-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die Analoge Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

793-193 Gestalten mit Medien: Einführung in die Analoge Farbfotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

794-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (B I + II) (Seminar)

795-195 Gestalten mit Medien: Digitale Fotografie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar ‚Digitale Fotografie‘ werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine digitale Systemkamera/digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zudem ist zur erfolgreichen Teilnahme die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

797-200 Kunstwissenschaft/ Werkanalyse: Malerei - vergleichendes Sehen (+ Examensvorbereitung) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Welche Bedeutung die Form für den Sinn eines Werkes hat, erkennt man besonders gut, wenn man motiv- und themengleiche Werke nebeneinander stellt im Sinne einer vergleichenden Kunstwissenschaft. Den ersten Schritt leistet stets eine differenzierte Wahrnehmung. Sie steht am Beginn eines Prozesses des allmählichen Verstehens. Dann folgt die Bildbeschreibung. Sie soll Augen öffnen für das im Bild Gegebene und das im Bild Wahrgenommene, um es schließlich systematisch in Sprache umzuwandeln. Im nächsten Schritt rücken die Gestaltungsmittel als Bausteine des Werkes in den Fokus, die einzelne Bildaspekte erschließen und erklären. Das methodische Vorgehen soll helfen, an das Kunstwerk gezielte, verständnisgewinnende Fragen zu formulieren, um Antworten zu finden, die schließlich zum Verstehen und zur Interpretation des Werkes führen. Das Seminar bereitet gezielt auf das Staatsexamen vor. Im Seminar werden themengebundene Bilderbögen (z.B. zum Thema Stilleben, Landschaft, Porträt usw.) eingesetzt... (weiter siehe Digicampus)

798-205 Kunstwissenschaft: Ästhetiktheorie nur im WS (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

800-301 Kunstdidaktik: Vermittlungsfragen in Theorie und Praxis - zur Konzeption von Lehr-/ Lernmaterialien (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Vermittlungsfragen richten sich u.a. auf Ziele, Methoden und Kompetenzen, die es zu vermitteln gilt, auf die Lehrprofessionalität oder die Kreativitätsförderung. Wie lassen sich Ziele definieren, Inhalte und Methoden angemessen auf die Lerngruppe abstimmen? Wie können Aufgabenstellungen einen möglichen Kompetenzerwerb zum Vorschein bringen? Die kunstpädagogische Vermittlung in Produktion und Rezeption setzt nicht nur voraus, fachliches Wissen weiterzugeben und ästhetische Erfahrungsprozesse anzustoßen, sondern auch die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Im Seminar sollen Lehr-/Lernmaterialien für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt sowie erprobt werden.

801-315 Kunstdidaktik: Transkulturelle Kompetenz im Kontext kunstpädagogischer Vermittlungsprozesse (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist transkulturelle Kompetenz? Wie kann transkulturelle Kompetenz im Kontext kunstpädagogischer Vermittlungskonzepte gefördert werden? Welche Werke eignen sich, um transkulturelle Inhalte zu erschließen? Die Wahl einer angemessenen Methode in Produktion und Rezeption setzt nicht nur voraus, einem Werk oder einem Gestaltungsmaterial angemessene Vorgehensweisen zu entwickeln, sondern auch die Zielstellung vor dem Hintergrund der individuellen Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu berücksichtigen. Zudem müssen die Inhalte, Ziele und Methoden sinnvoll aufeinander abgestimmt werden. Im Seminar sollen passende Vermittlungskonzepte für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt sowie erprobt werden.

812-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

813-415 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

815-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

816-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformatig (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

817-400 Technisches Zeichnen (WiSe) (A + V) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

820-431 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Rippenstreckmetall, Ansetzgips, Beton, Holz, Textil und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton, als 3D-Animation oder in Skizzen. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber). Gipskarton, Ansetz- und Alabastergips, Beton, und Rippenstreckmetall werden zum Einstieg vom Lehrstuhl gestellt. Installation/Ausstellung im Lehrstuhlgebäude und Außenbereich. Bitte vor Beginn des Semesters Download-Dateien durcharbeiten!

821-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere Materialien wie unterschiedliche Betone, Gipse und Wachse genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten auch weitere, wie beispielsweise Metalle, Holz und Textil. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

822-445 Gestalten im Raum: Keramik Objekte (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

823-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A + V) 5 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

824-441 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

825-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

826-444 Gestalten im Raum: Textil - textile Körperplastiken (Themenfokus: Nachhaltigkeit/ Upcycling) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Praxisseminar ermöglicht, verschiedene textile Techniken erkunden und im Raum anwenden zu können (auch mit schulischem Bezug). Wir arbeiten mit unterschiedlichen textilen Techniken wie Nähen, Stricken, Sticken, Häkeln, Binden, Färben. Es geht inhaltlich um vielfältigste Formen des Körperlichen, also um Kleiden-Verkleiden, Verhüllen-Enthüllen, um Soft-Art mit Techniken des Beulens, Löcherns, Knotens und Formens. Es braucht jedoch keine Vorkenntnisse, da es nicht um Produktgestaltung geht, sondern um eine künstlerische Auseinandersetzung mit textilem Material. Das Seminar gibt sowohl technisches Input als auch Hilfestellung bei der Findung/Entwicklung des Motivs/Inhalts. Das Thema Nachhaltigkeit ist als Leitfaden zu verstehen. Besprochen werden zahlreiche Beispiele aus dem Bereich der Bildenden Textilkunst, die als Anregung dienen. Gearbeitet wird mit recycelten Materialien. Ziel ist es, textil im Raum und großformatig zu arbeiten bei der Entwicklung von Körperplastiken. Beachten Sie... (weiter siehe Digicampus)

827-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

830-197 Gestalten mit Medien: Transmediale Malerei (Theorie+Praxis Fläche) (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

831-461 Gestalten mit Medien: Film "Videoschnitt und Animation" arbeiten mit Found Footage (A + V)

(Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

832-462 Gestalten mit Medien: Analoge Farbfotografie (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++ Voraussetzung: Einführung in die analoge FOTOGRAFIE SW bereits besucht und eigenes Filmmaterial (Filme bzw. Negative) +++ Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits mindestens einmal das Seminar Einführung in die analoge SW-Fotografie besucht haben! Eine selbstständige Entwicklung von Negativen und die digitale Verarbeitung der Negative ist für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar Voraussetzung. Das Seminar widmet sich der Umsetzung von bereits ausgearbeiteten Konzepten - von der Auswahl des Papiers, des Formats über die intensive Arbeit im Fotolabor zur Erstellung von Abzügen, bis hin zur Rahmung und Hängung! Bereits bis zur Einführungssitzung sollten Konzepte in den Grundzügen erstellt sein und Anschauungsmaterial vorhanden sein (am besten digital! oder ausgedruckt).

833-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) (B I + II) Termine siehe Digicampus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotos, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Der Kurs findet in Doppelsitzungen statt und die genauen Termine können Sie dem Ablaufplan entnehmen. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst gekauft werden müssen.

Media and Learning Communities (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

This Research Seminar is part of an international network of interdisciplinary research activities known as 'University-Community Links' (see <https://uclinks.berkeley.edu>). We help to create & sustain win-win learning partnerships between universities, schools, community centers, and youth clubs. Here in Augsburg, we plan, create, edit & celebrate films & music videos with young people at the Montessori School without Racism and the International School Augsburg. Our first Zoom meeting will be on Thursday, 17.10.24, 14-15:30 Uhr.

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III a

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0077: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III b <i>Elective Module in Art Education III b</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS24/25) Modulverantwortliche/r: Nicola Pauli		
Inhalte: Es werden drei Veranstaltungen aus der Theorie (z. B. Kunstdidaktik, Kunstwissenschaft) und/ oder der künstlerischen Praxis (z. B. Gestalten in der Fläche, im Raum, mit Medien) absolviert. Schwerpunkte können frei gewählt werden.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre künstlerisch-praktischen und/ oder kunstdidaktischen und/ oder kunstwissenschaftlichen Kenntnisse anhand ausgewählter Themenstellungen in breitem Umfang. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können ihre methodischen Kompetenzen zur Entwicklung künstlerisch-praktischer Prozesse auf verschiedene Darstellungsverfahren übertragen und bewusst anwenden und/ oder sie entwickeln kunstpädagogische Überlegungen an konkreten Problemstellungen für die kunstdidaktische Praxis und/ oder sie können wissenschaftliche Analysetechniken auf exemplarische Bildbeispiele anwenden, fachliche Informationen strukturieren, auswerten, in komplexe Zusammenhänge einordnen und die daraus entstehenden Ergebnisse interpretieren. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre Kommunikationsfähigkeit im kunstpädagogischen Diskurs. Sie zeigen Offenheit und Wertschätzung gegenüber den Leistungen anderer. Das ästhetische Urteilsvermögen ist geschult und wird selbstreflexiv eingesetzt. Künstlerisch-praktisch arbeiten die Studierenden konzentriert und erweitern ihre individuellen kreativen Prozesse.		
Bemerkung: Die Seminare für den Freien Bereich und den Wahlbereich können ausgehend von den Angaben im Modulhandbuch frei gewählt werden. Nach Abschluss eines Seminars werden die erbrachten Leistungen durch die Unterschrift die Dozierenden auf der Kunstkarte vermerkt und bestätigt. Sie melden sich erst dann selbstständig in Studis an , wenn abzusehen ist, dass zum Semesterende alle Moduleile (Seminare) absolviert worden sind. Bis 30. September für das Sommersemester und bis 31. März für das Wintersemester lassen Sie in der Sprechstunde der/des Modulbeauftragten Ihre Leistungen in Studis eintragen. Dafür wird Ihre Kunstkarte sowohl im Original als auch als Kopie (Vorder- und Rückseite) benötigt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 117 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 63 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2,00</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>725-118 Gestalten in der Fläche: Transmediales Gestalten - Zeichnen Malen Collagieren (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>726-120 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>727-121 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>728-122 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>729-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>730-125 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>731-126 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) - Blockseminar zur Interaktion und Kreation im Medium Zeichnung mit Fokus auf kooperative Zeichenpraktiken (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>732-135 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>733-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>734-136 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>735-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>737-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen zahlreiche, einfach umsetzbare Drucktechniken für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen und selbst erproben. Des Weiteren werden wir uns mit dem Thema Komposition spielerisch auseinandersetzen. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.</p> <p>738-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>739-138 Gestalten in der Fläche: Hochdruck (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>740-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz</p>

von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kusstoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä) - evtl. Trocknungsverzögerer

741-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kusstoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä) - evtl. Trocknungsverzögerer

742-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

743-140 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

744-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

745-146 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

750-164 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth... (weiter siehe Digicampus)

751-151 Gestalten im Raum: Keramik (und Porzellan) im Unterricht (BI + II) (Seminar)

752-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

753-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

754-999 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) TUTORIUM (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

755-154 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

756-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****757-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****758-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****759-155 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****760-149 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****761-163 Gestalten im Raum: Keramik Plattentechnik (BI + II) 12 Termine (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****762-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Im Seminar „Holzarbeiten in der Schule“ werden verschiedene Techniken rund um den Werkstoff Holz erlernt, die später auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einfach umgesetzt werden können. Vorgesehene Themen sind unter anderem das Schnitzen, die Arbeit mit Schnitzseisen und Klüpfel (Anfertigen eines Holzreliefs, je nach Zeit: Anfertigung eines Gefäßes aus Holz), Assemblagen, das Kennenlernen einer einfachen Holzverbindung für den Möbelbau, Land Art. Dabei arbeiten wir mit einfachen Handwerkzeugen: Schnitzmesser, Schnitzseisen, Klüpfel, Handsägen, usw. Die Verwendung von Maschinen wie Kreissäge, Bandsäge etc. ist in diesem Seminar nicht vorgesehen. Zu jedem Thema werden verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten mit dem Werkstoff Holz für die Kinder- und Jugendarbeit aufgezeigt.

763-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (BI + II) 5 Termine (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****764-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (BI + II) 8 Termine (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****765-152 Gestalten im Raum: Metall (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****767-166 Gestalten im Raum: Papier (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****769-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik und Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen wir verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

770-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (BI + II) (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****772-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: bewegliche Objekte (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****773-174 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****774-185 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) Theorie + Praxis Raum/ Spielformen (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

775-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (BI + II) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

776-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (BI + II) (Seminar)**777-183 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Buchbinden** (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

778-181 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (BI + II) 10 Termine (Seminar)**779-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Architektur** (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

780-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

790-198 Gestalten mit Medien: Gestalten mit dem I-Pad (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie erstellst du auf dem iPad eine digitale Zeichnung? Im Seminar „Gestalten mit dem iPad“ begeben wir uns auf die Spuren des Künstlers David Hockney, der die Malerei und Zeichnung auf dem iPad revolutionierte. Die App „Procreate“ wird verwendet, um eigene Gestaltungsideen zu verwirklichen. Dabei liegt der Fokus auf der visuellen Wahrnehmung, der Erforschung von Linien- und Texturarten sowie der Verschmelzung mit der Technik der Fotografie. Bei der zeichnerischen Umsetzung spielen facettenreiche Farbpaletten in unterschiedlicher Deckkraft und Kompositionsprinzipien eine große Rolle. In der praktischen Auseinandersetzung entstehen eigene Werke auf dem iPad, die auf vielfältige Art und Weise das Spektrum der traditionellen Zeichentechniken erweitern. Du kannst dein eigenes iPad mitbringen oder eines im Kurs ausleihen. Das Seminar richtet sich an alle, die mit dem digitalen Zeichnen anfangen möchten.... (weiter siehe Digicampus)

791-190 Grundlagen des Gestalten mit Medien (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

792-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die Analoge Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

793-193 Gestalten mit Medien: Einführung in die Analoge Farbfotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

794-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (B I + II) (Seminar)

795-195 Gestalten mit Medien: Digitale Fotografie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar ‚Digitale Fotografie‘ werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine digitale Systemkamera/digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zudem ist zur erfolgreichen Teilnahme die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

797-200 Kunstwissenschaft/ Werkanalyse: Malerei - vergleichendes Sehen (+ Examensvorbereitung) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Welche Bedeutung die Form für den Sinn eines Werkes hat, erkennt man besonders gut, wenn man motiv- und themengleiche Werke nebeneinander stellt im Sinne einer vergleichenden Kunstwissenschaft. Den ersten Schritt leistet stets eine differenzierte Wahrnehmung. Sie steht am Beginn eines Prozesses des allmählichen Verstehens. Dann folgt die Bildbeschreibung. Sie soll Augen öffnen für das im Bild Gegebene und das im Bild Wahrgenommene, um es schließlich systematisch in Sprache umzuwandeln. Im nächsten Schritt rücken die Gestaltungsmittel als Bausteine des Werkes in den Fokus, die einzelne Bildaspekte erschließen und erklären. Das methodische Vorgehen soll helfen, an das Kunstwerk gezielte, verständnisgewinnende Fragen zu formulieren, um Antworten zu finden, die schließlich zum Verstehen und zur Interpretation des Werkes führen. Das Seminar bereitet gezielt auf das Staatsexamen vor. Im Seminar werden themengebundene Bilderbögen (z.B. zum Thema Stilleben, Landschaft, Porträt usw.) eingesetzt... (weiter siehe Digicampus)

798-205 Kunstwissenschaft: Ästhetiktheorie nur im WS (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

800-301 Kunstdidaktik: Vermittlungsfragen in Theorie und Praxis - zur Konzeption von Lehr-/ Lernmaterialien (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Vermittlungsfragen richten sich u.a. auf Ziele, Methoden und Kompetenzen, die es zu vermitteln gilt, auf die Lehrprofessionalität oder die Kreativitätsförderung. Wie lassen sich Ziele definieren, Inhalte und Methoden angemessen auf die Lerngruppe abstimmen? Wie können Aufgabenstellungen einen möglichen Kompetenzerwerb zum Vorschein bringen? Die kunstpädagogische Vermittlung in Produktion und Rezeption setzt nicht nur voraus, fachliches Wissen weiterzugeben und ästhetische Erfahrungsprozesse anzustoßen, sondern auch die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Im Seminar sollen Lehr-/Lernmaterialien für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt sowie erprobt werden.

801-315 Kunstdidaktik: Transkulturelle Kompetenz im Kontext kunstpädagogischer Vermittlungsprozesse (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist transkulturelle Kompetenz? Wie kann transkulturelle Kompetenz im Kontext kunstpädagogischer Vermittlungskonzepte gefördert werden? Welche Werke eignen sich, um transkulturelle Inhalte zu erschließen? Die Wahl einer angemessenen Methode in Produktion und Rezeption setzt nicht nur voraus, einem Werk oder einem Gestaltungsmaterial angemessene Vorgehensweisen zu entwickeln, sondern auch die Zielstellung vor dem Hintergrund der individuellen Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu berücksichtigen. Zudem müssen die Inhalte, Ziele und Methoden sinnvoll aufeinander abgestimmt werden. Im Seminar sollen passende Vermittlungskonzepte für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt sowie erprobt werden.

812-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

813-415 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

815-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

816-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformatig (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

817-400 Technisches Zeichnen (WiSe) (A + V) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

820-431 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Rippenstreckmetall, Ansetzgips, Beton, Holz, Textil und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton, als 3D-Animation oder in Skizzen. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber). Gipskarton, Ansetz- und Alabastergips, Beton, und Rippenstreckmetall werden zum Einstieg vom Lehrstuhl gestellt. Installation/Ausstellung im Lehrstuhlgebäude und Außenbereich. Bitte vor Beginn des Semesters Download-Dateien durcharbeiten!

821-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere Materialien wie unterschiedliche Betone, Gipse und Wachse genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten auch weitere, wie beispielsweise Metalle, Holz und Textil. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

822-445 Gestalten im Raum: Keramik Objekte (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figurliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

823-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A + V) 5 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

824-441 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

825-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

826-444 Gestalten im Raum: Textil - textile Körperplastiken (Themenfokus: Nachhaltigkeit/ Upcycling) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Praxisseminar ermöglicht, verschiedene textile Techniken erkunden und im Raum anwenden zu können (auch mit schulischem Bezug). Wir arbeiten mit unterschiedlichen textilen Techniken wie Nähen, Stricken, Sticken, Häkeln, Binden, Färben. Es geht inhaltlich um vielfältigste Formen des Körperlichen, also um Kleiden-Verkleiden, Verhüllen-Enthüllen, um Soft-Art mit Techniken des Beulens, Löcherns, Knotens und Formens. Es braucht jedoch keine Vorkenntnisse, da es nicht um Produktgestaltung geht, sondern um eine künstlerische Auseinandersetzung mit textilem Material. Das Seminar gibt sowohl technisches Input als auch Hilfestellung bei der Findung/Entwicklung des Motivs/Inhalts. Das Thema Nachhaltigkeit ist als Leitfaden zu verstehen. Besprochen werden zahlreiche Beispiele aus dem Bereich der Bildenden Textilkunst, die als Anregung dienen. Gearbeitet wird mit recycelten Materialien. Ziel ist es, textil im Raum und großformatig zu arbeiten bei der Entwicklung von Körperplastiken. Beachten Sie... (weiter siehe Digicampus)

827-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

830-197 Gestalten mit Medien: Transmediale Malerei (Theorie+Praxis Fläche) (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

831-461 Gestalten mit Medien: Film "Videoschnitt und Animation" arbeiten mit Found Footage (A + V)

(Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

832-462 Gestalten mit Medien: Analoge Farbfotografie (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++ Voraussetzung: Einführung in die analoge FOTOGRAFIE SW bereits besucht und eigenes Filmmaterial (Filme bzw. Negative) +++ Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits mindestens einmal das Seminar Einführung in die analoge SW-Fotografie besucht haben! Eine selbstständige Entwicklung von Negativen und die digitale Verarbeitung der Negative ist für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar Voraussetzung. Das Seminar widmet sich der Umsetzung von bereits ausgearbeiteten Konzepten - von der Auswahl des Papiers, des Formats über die intensive Arbeit im Fotolabor zur Erstellung von Abzügen, bis hin zur Rahmung und Hängung! Bereits bis zur Einführungssitzung sollten Konzepte in den Grundzügen erstellt sein und Anschauungsmaterial vorhanden sein (am besten digital! oder ausgedruckt).

833-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) (B I + II) Termine siehe Digicampus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Der Kurs findet in Doppelsitzungen statt und die genauen Termine können Sie dem Ablaufplan entnehmen. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst gekauft werden müssen.

Media and Learning Communities (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

This Research Seminar is part of an international network of interdisciplinary research activities known as 'University-Community Links' (see <https://uclinks.berkeley.edu>). We help to create & sustain win-win learning partnerships between universities, schools, community centers, and youth clubs. Here in Augsburg, we plan, create, edit & celebrate films & music videos with young people at the Montessori School without Racism and the International School Augsburg. Our first Zoom meeting will be on Thursday, 17.10.24, 14-15:30 Uhr.

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III b

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0078: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III c <i>Elective Module in Art Education III c</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS24/25) Modulverantwortliche/r: Nicola Pauli		
Inhalte: Es werden drei Veranstaltungen aus der Theorie (z. B. Kunstdidaktik, Kunstwissenschaft) und/ oder der künstlerischen Praxis (z. B. Gestalten in der Fläche, im Raum, mit Medien) absolviert. Schwerpunkte können frei gewählt werden.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre künstlerisch-praktischen und/ oder kunstdidaktischen und/ oder kunstwissenschaftlichen Kenntnisse anhand ausgewählter Themenstellungen in breitem Umfang. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können ihre methodischen Kompetenzen zur Entwicklung künstlerisch-praktischer Prozesse auf verschiedene Darstellungsverfahren übertragen und bewusst anwenden und/ oder sie entwickeln kunstpädagogische Überlegungen an konkreten Problemstellungen für die kunstdidaktische Praxis und/ oder sie können wissenschaftliche Analysetechniken auf exemplarische Bildbeispiele anwenden, fachliche Informationen strukturieren, auswerten, in komplexe Zusammenhänge einordnen und die daraus entstehenden Ergebnisse interpretieren. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre Kommunikationsfähigkeit im kunstpädagogischen Diskurs. Sie zeigen Offenheit und Wertschätzung gegenüber den Leistungen anderer. Das ästhetische Urteilsvermögen ist geschult und wird selbstreflexiv eingesetzt. Künstlerisch-praktisch arbeiten die Studierenden konzentriert und erweitern ihre individuellen kreativen Prozesse.		
Bemerkung: Die Seminare für den Freien Bereich und den Wahlbereich können ausgehend von den Angaben im Modulhandbuch frei gewählt werden. Nach Abschluss eines Seminars werden die erbrachten Leistungen durch die Unterschrift die Dozierenden auf der Kunstkarte vermerkt und bestätigt. Sie melden sich erst dann selbstständig in Studis an , wenn abzusehen ist, dass zum Semesterende alle Moduleile (Seminare) absolviert worden sind. Bis 30. September für das Sommersemester und bis 31. März für das Wintersemester lassen Sie in der Sprechstunde der/des Modulbeauftragten Ihre Leistungen in Studis eintragen. Dafür wird Ihre Kunstkarte sowohl im Original als auch als Kopie (Vorder- und Rückseite) benötigt. Es müssen 3 Veranstaltungen besucht werden, um das Modul zu erfüllen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 117 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 63 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2,00</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>725-118 Gestalten in der Fläche: Transmediales Gestalten - Zeichnen Malen Collagieren (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>726-120 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>727-121 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>728-122 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>729-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>730-125 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>731-126 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) - Blockseminar zur Interaktion und Kreation im Medium Zeichnung mit Fokus auf kooperative Zeichenpraktiken (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>732-135 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>733-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>734-136 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>735-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>737-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen zahlreiche, einfach umsetzbare Drucktechniken für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen und selbst erproben. Des Weiteren werden wir uns mit dem Thema Komposition spielerisch auseinandersetzen. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.</p> <p>738-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>739-138 Gestalten in der Fläche: Hochdruck (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>740-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz</p>

von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kusstoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

741-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kusstoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

742-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

743-140 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

744-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

745-146 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

750-164 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth... (weiter siehe Digicampus)

751-151 Gestalten im Raum: Keramik (und Porzellan) im Unterricht (BI + II) (Seminar)

752-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

753-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

754-999 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) TUTORIUM (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

755-154 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

756-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****757-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****758-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****759-155 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****760-149 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****761-163 Gestalten im Raum: Keramik Plattentechnik (BI + II) 12 Termine (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****762-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Im Seminar „Holzarbeiten in der Schule“ werden verschiedene Techniken rund um den Werkstoff Holz erlernt, die später auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einfach umgesetzt werden können. Vorgesehene Themen sind unter anderem das Schnitzen, die Arbeit mit Schnitzseisen und Klüpfel (Anfertigen eines Holzreliefs, je nach Zeit: Anfertigung eines Gefäßes aus Holz), Assemblagen, das Kennenlernen einer einfachen Holzverbindung für den Möbelbau, Land Art. Dabei arbeiten wir mit einfachen Handwerkzeugen: Schnitzmesser, Schnitzseisen, Klüpfel, Handsägen, usw. Die Verwendung von Maschinen wie Kreissäge, Bandsäge etc. ist in diesem Seminar nicht vorgesehen. Zu jedem Thema werden verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten mit dem Werkstoff Holz für die Kinder- und Jugendarbeit aufgezeigt.

763-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (BI + II) 5 Termine (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****764-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (BI + II) 8 Termine (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****765-152 Gestalten im Raum: Metall (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****767-166 Gestalten im Raum: Papier (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****769-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik und Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen wir verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

770-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (BI + II) (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****772-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: bewegliche Objekte (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****773-174 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****774-185 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) Theorie + Praxis Raum/ Spielformen (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

775-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (BI + II) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

776-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (BI + II) (Seminar)

777-183 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Buchbinden (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

778-181 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (BI + II) 10 Termine (Seminar)

779-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Architektur (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

780-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

790-198 Gestalten mit Medien: Gestalten mit dem I-Pad (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie erstellst du auf dem iPad eine digitale Zeichnung? Im Seminar „Gestalten mit dem iPad“ begeben wir uns auf die Spuren des Künstlers David Hockney, der die Malerei und Zeichnung auf dem iPad revolutionierte. Die App „Procreate“ wird verwendet, um eigene Gestaltungsideen zu verwirklichen. Dabei liegt der Fokus auf der visuellen Wahrnehmung, der Erforschung von Linien- und Texturarten sowie der Verschmelzung mit der Technik der Fotografie. Bei der zeichnerischen Umsetzung spielen facettenreiche Farbpaletten in unterschiedlicher Deckkraft und Kompositionsprinzipien eine große Rolle. In der praktischen Auseinandersetzung entstehen eigene Werke auf dem iPad, die auf vielfältige Art und Weise das Spektrum der traditionellen Zeichentechniken erweitern. Du kannst dein eigenes iPad mitbringen oder eines im Kurs ausleihen. Das Seminar richtet sich an alle, die mit dem digitalen Zeichnen anfangen möchten.... (weiter siehe Digicampus)

791-190 Grundlagen des Gestalten mit Medien (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

792-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die Analoge Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

793-193 Gestalten mit Medien: Einführung in die Analoge Farbfotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

794-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (B I + II) (Seminar)

795-195 Gestalten mit Medien: Digitale Fotografie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar ‚Digitale Fotografie‘ werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine digitale Systemkamera/digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zudem ist zur erfolgreichen Teilnahme die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

797-200 Kunstwissenschaft/ Werkanalyse: Malerei - vergleichendes Sehen (+ Examensvorbereitung) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Welche Bedeutung die Form für den Sinn eines Werkes hat, erkennt man besonders gut, wenn man motiv- und themengleiche Werke nebeneinander stellt im Sinne einer vergleichenden Kunstwissenschaft. Den ersten Schritt leistet stets eine differenzierte Wahrnehmung. Sie steht am Beginn eines Prozesses des allmählichen Verstehens. Dann folgt die Bildbeschreibung. Sie soll Augen öffnen für das im Bild Gegebene und das im Bild Wahrgenommene, um es schließlich systematisch in Sprache umzuwandeln. Im nächsten Schritt rücken die Gestaltungsmittel als Bausteine des Werkes in den Fokus, die einzelne Bildaspekte erschließen und erklären. Das methodische Vorgehen soll helfen, an das Kunstwerk gezielte, verständnisgewinnende Fragen zu formulieren, um Antworten zu finden, die schließlich zum Verstehen und zur Interpretation des Werkes führen. Das Seminar bereitet gezielt auf das Staatsexamen vor. Im Seminar werden themengebundene Bilderbögen (z.B. zum Thema Stilleben, Landschaft, Porträt usw.) eingesetzt... (weiter siehe Digicampus)

798-205 Kunstwissenschaft: Ästhetiktheorie nur im WS (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

800-301 Kunstdidaktik: Vermittlungsfragen in Theorie und Praxis - zur Konzeption von Lehr-/ Lernmaterialien (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Vermittlungsfragen richten sich u.a. auf Ziele, Methoden und Kompetenzen, die es zu vermitteln gilt, auf die Lehrprofessionalität oder die Kreativitätsförderung. Wie lassen sich Ziele definieren, Inhalte und Methoden angemessen auf die Lerngruppe abstimmen? Wie können Aufgabenstellungen einen möglichen Kompetenzerwerb zum Vorschein bringen? Die kunstpädagogische Vermittlung in Produktion und Rezeption setzt nicht nur voraus, fachliches Wissen weiterzugeben und ästhetische Erfahrungsprozesse anzustoßen, sondern auch die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Im Seminar sollen Lehr-/Lernmaterialien für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt sowie erprobt werden.

801-315 Kunstdidaktik: Transkulturelle Kompetenz im Kontext kunstpädagogischer Vermittlungsprozesse (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist transkulturelle Kompetenz? Wie kann transkulturelle Kompetenz im Kontext kunstpädagogischer Vermittlungskonzepte gefördert werden? Welche Werke eignen sich, um transkulturelle Inhalte zu erschließen? Die Wahl einer angemessenen Methode in Produktion und Rezeption setzt nicht nur voraus, einem Werk oder einem Gestaltungsmaterial angemessene Vorgehensweisen zu entwickeln, sondern auch die Zielstellung vor dem Hintergrund der individuellen Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu berücksichtigen. Zudem müssen die Inhalte, Ziele und Methoden sinnvoll aufeinander abgestimmt werden. Im Seminar sollen passende Vermittlungskonzepte für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt sowie erprobt werden.

812-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

813-415 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

815-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

816-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformatig (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

817-400 Technisches Zeichnen (WiSe) (A + V) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

820-431 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Rippenstreckmetall, Ansetzgips, Beton, Holz, Textil und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton, als 3D-Animation oder in Skizzen. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber). Gipskarton, Ansetz- und Alabastergips, Beton, und Rippenstreckmetall werden zum Einstieg vom Lehrstuhl gestellt. Installation/Ausstellung im Lehrstuhlgebäude und Außenbereich. Bitte vor Beginn des Semesters Download-Dateien durcharbeiten!

821-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere Materialien wie unterschiedliche Betone, Gipse und Wachse genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten auch weitere, wie beispielsweise Metalle, Holz und Textil. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

822-445 Gestalten im Raum: Keramik Objekte (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

823-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A + V) 5 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

824-441 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

825-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

826-444 Gestalten im Raum: Textil - textile Körperplastiken (Themenfokus: Nachhaltigkeit/ Upcycling) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Praxisseminar ermöglicht, verschiedene textile Techniken erkunden und im Raum anwenden zu können (auch mit schulischem Bezug). Wir arbeiten mit unterschiedlichen textilen Techniken wie Nähen, Stricken, Sticken, Häkeln, Binden, Färben. Es geht inhaltlich um vielfältigste Formen des Körperlichen, also um Kleiden-Verkleiden, Verhüllen-Enthüllen, um Soft-Art mit Techniken des Beulens, Löcherns, Knotens und Formens. Es braucht jedoch keine Vorkenntnisse, da es nicht um Produktgestaltung geht, sondern um eine künstlerische Auseinandersetzung mit textilem Material. Das Seminar gibt sowohl technisches Input als auch Hilfestellung bei der Findung/Entwicklung des Motivs/Inhalts. Das Thema Nachhaltigkeit ist als Leitfaden zu verstehen. Besprochen werden zahlreiche Beispiele aus dem Bereich der Bildenden Textilkunst, die als Anregung dienen. Gearbeitet wird mit recycelten Materialien. Ziel ist es, textil im Raum und großformatig zu arbeiten bei der Entwicklung von Körperplastiken. Beachten Sie... (weiter siehe Digicampus)

827-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

830-197 Gestalten mit Medien: Transmediale Malerei (Theorie+Praxis Fläche) (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

831-461 Gestalten mit Medien: Film "Videoschnitt und Animation" arbeiten mit Found Footage (A + V)

(Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

832-462 Gestalten mit Medien: Analoge Farbfotografie (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++ Voraussetzung: Einführung in die analoge FOTOGRAFIE SW bereits besucht und eigenes Filmmaterial (Filme bzw. Negative) +++ Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits mindestens einmal das Seminar Einführung in die analoge SW-Fotografie besucht haben! Eine selbstständige Entwicklung von Negativen und die digitale Verarbeitung der Negative ist für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar Voraussetzung. Das Seminar widmet sich der Umsetzung von bereits ausgearbeiteten Konzepten - von der Auswahl des Papiers, des Formats über die intensive Arbeit im Fotolabor zur Erstellung von Abzügen, bis hin zur Rahmung und Hängung! Bereits bis zur Einführungssitzung sollten Konzepte in den Grundzügen erstellt sein und Anschauungsmaterial vorhanden sein (am besten digital! oder ausgedruckt).

833-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) (B I + II) Termine siehe Digicampus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Der Kurs findet in Doppelsitzungen statt und die genauen Termine können Sie dem Ablaufplan entnehmen. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst gekauft werden müssen.

Media and Learning Communities (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

This Research Seminar is part of an international network of interdisciplinary research activities known as 'University-Community Links' (see <https://uclinks.berkeley.edu>). We help to create & sustain win-win learning partnerships between universities, schools, community centers, and youth clubs. Here in Augsburg, we plan, create, edit & celebrate films & music videos with young people at the Montessori School without Racism and the International School Augsburg. Our first Zoom meeting will be on Thursday, 17.10.24, 14-15:30 Uhr.

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III c

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0079: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich IV a <i>Elective Module in Art Education IV a</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS24/25) Modulverantwortliche/r: Nicola Pauli		
Inhalte: Es werden vier Veranstaltungen aus der Theorie (z. B. Kunstdidaktik, Kunstwissenschaft) und/ oder der künstlerischen Praxis (z. B. Gestalten in der Fläche, im Raum, mit Medien) absolviert. Schwerpunkte können frei gewählt werden.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre künstlerisch-praktischen und/ oder kunstdidaktischen und/ oder kunstwissenschaftlichen Kenntnisse anhand ausgewählter Themenstellungen intensiv und umfanglich. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können ihre methodischen Kompetenzen zur Entwicklung künstlerisch-praktischer Prozesse auf verschiedene Darstellungsverfahren übertragen und bewusst anwenden und/ oder sie entwickeln kunstpädagogische Überlegungen an konkreten Problemstellungen für die kunstdidaktische Praxis und/ oder sie können wissenschaftliche Analysetechniken auf exemplarische Bildbeispiele anwenden, fachliche Informationen strukturieren, auswerten, in komplexe Zusammenhänge einordnen und die daraus entstehenden Ergebnisse interpretieren. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre Kommunikationsfähigkeit im kunstpädagogischen Diskurs. Sie zeigen Offenheit und Wertschätzung gegenüber den Leistungen anderer. Das ästhetische Urteilsvermögen ist geschult und wird selbstreflexiv eingesetzt. Künstlerisch-praktisch arbeiten die Studierenden konzentriert und erweitern ihre individuellen kreativen Prozesse.		
Bemerkung: Die Seminare für den Freien Bereich und den Wahlbereich können ausgehend von den Angaben im Modulhandbuch frei gewählt werden. Nach Abschluss eines Seminars werden die erbrachten Leistungen durch die Unterschrift der Dozierenden auf der Kunstkarte vermerkt und bestätigt. Sie melden sich erst dann selbstständig in Studis an , wenn abzusehen ist, dass zum Semesterende alle Modulteile (Seminare) absolviert worden sind. Bis 30. September für das Sommersemester und bis 31. März für das Wintersemester lassen Sie in der Sprechstunde der/des Modulbeauftragten Ihre Leistungen in Studis eintragen. Dafür wird Ihre Kunstkarte sowohl im Original als auch als Kopie (Vorder- und Rückseite) benötigt. Es müssen 4 Veranstaltungen besucht werden, um das Modul zu erfüllen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 156 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 8,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2,00</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>725-118 Gestalten in der Fläche: Transmediales Gestalten - Zeichnen Malen Collagieren (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>726-120 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>727-121 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>728-122 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>729-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>730-125 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>731-126 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) - Blockseminar zur Interaktion und Kreation im Medium Zeichnung mit Fokus auf kooperative Zeichenpraktiken (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>732-135 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>733-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>734-136 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>735-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>737-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen zahlreiche, einfach umsetzbare Drucktechniken für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen und selbst erproben. Des Weiteren werden wir uns mit dem Thema Komposition spielerisch auseinandersetzen. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.</p> <p>738-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>739-138 Gestalten in der Fläche: Hochdruck (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>740-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz</p>

von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kusstoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

741-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kusstoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

742-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

743-140 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

744-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

745-146 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

750-164 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth... (weiter siehe Digicampus)

751-151 Gestalten im Raum: Keramik (und Porzellan) im Unterricht (BI + II) (Seminar)

752-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

753-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

754-999 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) TUTORIUM (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

755-154 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

756-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****757-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****758-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****759-155 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****760-149 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****761-163 Gestalten im Raum: Keramik Plattentechnik (BI + II) 12 Termine (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****762-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Im Seminar „Holzarbeiten in der Schule“ werden verschiedene Techniken rund um den Werkstoff Holz erlernt, die später auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einfach umgesetzt werden können. Vorgesehene Themen sind unter anderem das Schnitzen, die Arbeit mit Schnitzseisen und Klüpfel (Anfertigen eines Holzreliefs, je nach Zeit: Anfertigung eines Gefäßes aus Holz), Assemblagen, das Kennenlernen einer einfachen Holzverbindung für den Möbelbau, Land Art. Dabei arbeiten wir mit einfachen Handwerkzeugen: Schnitzmesser, Schnitzseisen, Klüpfel, Handsägen, usw. Die Verwendung von Maschinen wie Kreissäge, Bandsäge etc. ist in diesem Seminar nicht vorgesehen. Zu jedem Thema werden verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten mit dem Werkstoff Holz für die Kinder- und Jugendarbeit aufgezeigt.

763-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (BI + II) 5 Termine (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****764-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (BI + II) 8 Termine (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****765-152 Gestalten im Raum: Metall (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****767-166 Gestalten im Raum: Papier (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****769-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik und Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen wir verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

770-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (BI + II) (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****772-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: bewegliche Objekte (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****773-174 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****774-185 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) Theorie + Praxis Raum/ Spielformen (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

775-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (BI + II) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

776-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (BI + II) (Seminar)

777-183 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Buchbinden (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

778-181 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (BI + II) 10 Termine (Seminar)

779-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Architektur (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

780-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

790-198 Gestalten mit Medien: Gestalten mit dem I-Pad (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie erstellst du auf dem iPad eine digitale Zeichnung? Im Seminar „Gestalten mit dem iPad“ begeben wir uns auf die Spuren des Künstlers David Hockney, der die Malerei und Zeichnung auf dem iPad revolutionierte. Die App „Procreate“ wird verwendet, um eigene Gestaltungsideen zu verwirklichen. Dabei liegt der Fokus auf der visuellen Wahrnehmung, der Erforschung von Linien- und Texturarten sowie der Verschmelzung mit der Technik der Fotografie. Bei der zeichnerischen Umsetzung spielen facettenreiche Farbpaletten in unterschiedlicher Deckkraft und Kompositionsprinzipien eine große Rolle. In der praktischen Auseinandersetzung entstehen eigene Werke auf dem iPad, die auf vielfältige Art und Weise das Spektrum der traditionellen Zeichentechniken erweitern. Du kannst dein eigenes iPad mitbringen oder eines im Kurs ausleihen. Das Seminar richtet sich an alle, die mit dem digitalen Zeichnen anfangen möchten.... (weiter siehe Digicampus)

791-190 Grundlagen des Gestalten mit Medien (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

792-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die Analoge Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

793-193 Gestalten mit Medien: Einführung in die Analoge Farbfotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

794-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (B I + II) (Seminar)

795-195 Gestalten mit Medien: Digitale Fotografie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar ‚Digitale Fotografie‘ werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine digitale Systemkamera/digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zudem ist zur erfolgreichen Teilnahme die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

797-200 Kunstwissenschaft/ Werkanalyse: Malerei - vergleichendes Sehen (+ Examensvorbereitung) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Welche Bedeutung die Form für den Sinn eines Werkes hat, erkennt man besonders gut, wenn man motiv- und themengleiche Werke nebeneinander stellt im Sinne einer vergleichenden Kunstwissenschaft. Den ersten Schritt leistet stets eine differenzierte Wahrnehmung. Sie steht am Beginn eines Prozesses des allmählichen Verstehens. Dann folgt die Bildbeschreibung. Sie soll Augen öffnen für das im Bild Gegebene und das im Bild Wahrgenommene, um es schließlich systematisch in Sprache umzuwandeln. Im nächsten Schritt rücken die Gestaltungsmittel als Bausteine des Werkes in den Fokus, die einzelne Bildaspekte erschließen und erklären. Das methodische Vorgehen soll helfen, an das Kunstwerk gezielte, verständnisgewinnende Fragen zu formulieren, um Antworten zu finden, die schließlich zum Verstehen und zur Interpretation des Werkes führen. Das Seminar bereitet gezielt auf das Staatsexamen vor. Im Seminar werden themengebundene Bilderbögen (z.B. zum Thema Stilleben, Landschaft, Porträt usw.) eingesetzt... (weiter siehe Digicampus)

798-205 Kunstwissenschaft: Ästhetiktheorie nur im WS (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

800-301 Kunstdidaktik: Vermittlungsfragen in Theorie und Praxis - zur Konzeption von Lehr-/ Lernmaterialien (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Vermittlungsfragen richten sich u.a. auf Ziele, Methoden und Kompetenzen, die es zu vermitteln gilt, auf die Lehrprofessionalität oder die Kreativitätsförderung. Wie lassen sich Ziele definieren, Inhalte und Methoden angemessen auf die Lerngruppe abstimmen? Wie können Aufgabenstellungen einen möglichen Kompetenzerwerb zum Vorschein bringen? Die kunstpädagogische Vermittlung in Produktion und Rezeption setzt nicht nur voraus, fachliches Wissen weiterzugeben und ästhetische Erfahrungsprozesse anzustoßen, sondern auch die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Im Seminar sollen Lehr-/Lernmaterialien für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt sowie erprobt werden.

801-315 Kunstdidaktik: Transkulturelle Kompetenz im Kontext kunstpädagogischer Vermittlungsprozesse (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist transkulturelle Kompetenz? Wie kann transkulturelle Kompetenz im Kontext kunstpädagogischer Vermittlungskonzepte gefördert werden? Welche Werke eignen sich, um transkulturelle Inhalte zu erschließen? Die Wahl einer angemessenen Methode in Produktion und Rezeption setzt nicht nur voraus, einem Werk oder einem Gestaltungsmaterial angemessene Vorgehensweisen zu entwickeln, sondern auch die Zielstellung vor dem Hintergrund der individuellen Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu berücksichtigen. Zudem müssen die Inhalte, Ziele und Methoden sinnvoll aufeinander abgestimmt werden. Im Seminar sollen passende Vermittlungskonzepte für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt sowie erprobt werden.

812-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

813-415 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

815-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

816-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformatig (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

817-400 Technisches Zeichnen (WiSe) (A + V) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

820-431 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Rippenstreckmetall, Ansetzgips, Beton, Holz, Textil und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton, als 3D-Animation oder in Skizzen. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber). Gipskarton, Ansetz- und Alabastergips, Beton, und Rippenstreckmetall werden zum Einstieg vom Lehrstuhl gestellt. Installation/Ausstellung im Lehrstuhlgebäude und Außenbereich. Bitte vor Beginn des Semesters Download-Dateien durcharbeiten!

821-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere Materialien wie unterschiedliche Betone, Gipse und Wachse genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten auch weitere, wie beispielsweise Metalle, Holz und Textil. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

822-445 Gestalten im Raum: Keramik Objekte (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

823-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A + V) 5 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

824-441 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

825-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

826-444 Gestalten im Raum: Textil - textile Körperplastiken (Themenfokus: Nachhaltigkeit/ Upcycling) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Praxisseminar ermöglicht, verschiedene textile Techniken erkunden und im Raum anwenden zu können (auch mit schulischem Bezug). Wir arbeiten mit unterschiedlichen textilen Techniken wie Nähen, Stricken, Sticken, Häkeln, Binden, Färben. Es geht inhaltlich um vielfältigste Formen des Körperlichen, also um Kleiden-Verkleiden, Verhüllen-Enthüllen, um Soft-Art mit Techniken des Beulens, Löcherns, Knotens und Formens. Es braucht jedoch keine Vorkenntnisse, da es nicht um Produktgestaltung geht, sondern um eine künstlerische Auseinandersetzung mit textilem Material. Das Seminar gibt sowohl technisches Input als auch Hilfestellung bei der Findung/Entwicklung des Motivs/Inhalts. Das Thema Nachhaltigkeit ist als Leitfaden zu verstehen. Besprochen werden zahlreiche Beispiele aus dem Bereich der Bildenden Textilkunst, die als Anregung dienen. Gearbeitet wird mit recycelten Materialien. Ziel ist es, textil im Raum und großformatig zu arbeiten bei der Entwicklung von Körperplastiken. Beachten Sie... (weiter siehe Digicampus)

827-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

830-197 Gestalten mit Medien: Transmediale Malerei (Theorie+Praxis Fläche) (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

831-461 Gestalten mit Medien: Film "Videoschnitt und Animation" arbeiten mit Found Footage (A + V)

(Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

832-462 Gestalten mit Medien: Analoge Farbfotografie (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++ Voraussetzung: Einführung in die analoge FOTOGRAFIE SW bereits besucht und eigenes Filmmaterial (Filme bzw. Negative) +++ Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits mindestens einmal das Seminar Einführung in die analoge SW-Fotografie besucht haben! Eine selbstständige Entwicklung von Negativen und die digitale Verarbeitung der Negative ist für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar Voraussetzung. Das Seminar widmet sich der Umsetzung von bereits ausgearbeiteten Konzepten - von der Auswahl des Papiers, des Formats über die intensive Arbeit im Fotolabor zur Erstellung von Abzügen, bis hin zur Rahmung und Hängung! Bereits bis zur Einführungssitzung sollten Konzepte in den Grundzügen erstellt sein und Anschauungsmaterial vorhanden sein (am besten digital! oder ausgedruckt).

833-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) (B I + II) Termine siehe Digicampus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Der Kurs findet in Doppelsitzungen statt und die genauen Termine können Sie dem Ablaufplan entnehmen. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst gekauft werden müssen.

Media and Learning Communities (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

This Research Seminar is part of an international network of interdisciplinary research activities known as 'University-Community Links' (see <https://uclinks.berkeley.edu>). We help to create & sustain win-win learning partnerships between universities, schools, community centers, and youth clubs. Here in Augsburg, we plan, create, edit & celebrate films & music videos with young people at the Montessori School without Racism and the International School Augsburg. Our first Zoom meeting will be on Thursday, 17.10.24, 14-15:30 Uhr.

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich IV a

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0080: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich IV b <i>Elective Module in Art Education IV b</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS24/25) Modulverantwortliche/r: Nicola Pauli		
Inhalte: Es werden vier Veranstaltungen aus der Theorie (z. B. Kunstdidaktik, Kunstwissenschaft) und/ oder der künstlerischen Praxis (z. B. Gestalten in der Fläche, im Raum, mit Medien) absolviert. Schwerpunkte können frei gewählt werden.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre künstlerisch-praktischen und/ oder kunstdidaktischen und/ oder kunstwissenschaftlichen Kenntnisse anhand ausgewählter Themenstellungen intensiv und umfanglich. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können ihre methodischen Kompetenzen zur Entwicklung künstlerisch-praktischer Prozesse auf verschiedene Darstellungsverfahren übertragen und bewusst anwenden und/ oder sie entwickeln kunstpädagogische Überlegungen an konkreten Problemstellungen für die kunstdidaktische Praxis und/ oder sie können wissenschaftliche Analysetechniken auf exemplarische Bildbeispiele anwenden, fachliche Informationen strukturieren, auswerten, in komplexe Zusammenhänge einordnen und die daraus entstehenden Ergebnisse interpretieren. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre Kommunikationsfähigkeit im kunstpädagogischen Diskurs. Sie zeigen Offenheit und Wertschätzung gegenüber den Leistungen anderer. Das ästhetische Urteilsvermögen ist geschult und wird selbstreflexiv eingesetzt. Künstlerisch-praktisch arbeiten die Studierenden konzentriert und erweitern ihre individuellen kreativen Prozesse.		
Bemerkung: Die Seminare für den Freien Bereich und den Wahlbereich können ausgehend von den Angaben im Modulhandbuch frei gewählt werden. Nach Abschluss eines Seminars werden die erbrachten Leistungen durch die Unterschrift der Dozierenden auf der Kunstkarte vermerkt und bestätigt. Sie melden sich erst dann selbstständig in Studis an , wenn abzusehen ist, dass zum Semesterende alle Modulteile (Seminare) absolviert worden sind. Bis 30. September für das Sommersemester und bis 31. März für das Wintersemester lassen Sie in der Sprechstunde der/des Modulbeauftragten Ihre Leistungen in Studis eintragen. Dafür wird Ihre Kunstkarte sowohl im Original als auch als Kopie (Vorder- und Rückseite) benötigt. Es müssen 4 Veranstaltungen belegt werden, um das Modul zu erfüllen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 156 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 8,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2,00</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>725-118 Gestalten in der Fläche: Transmediales Gestalten - Zeichnen Malen Collagieren (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>726-120 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>727-121 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>728-122 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>729-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>730-125 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>731-126 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) - Blockseminar zur Interaktion und Kreation im Medium Zeichnung mit Fokus auf kooperative Zeichenpraktiken (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>732-135 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>733-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>734-136 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>735-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>737-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen zahlreiche, einfach umsetzbare Drucktechniken für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen und selbst erproben. Des Weiteren werden wir uns mit dem Thema Komposition spielerisch auseinandersetzen. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.</p> <p>738-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>739-138 Gestalten in der Fläche: Hochdruck (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>740-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz</p>

von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

741-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

742-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

743-140 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

744-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

745-146 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

750-164 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth... (weiter siehe Digicampus)

751-151 Gestalten im Raum: Keramik (und Porzellan) im Unterricht (BI + II) (Seminar)

752-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

753-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

754-999 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) TUTORIUM (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

755-154 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

756-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****757-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****758-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****759-155 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****760-149 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****761-163 Gestalten im Raum: Keramik Plattentechnik (BI + II) 12 Termine (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****762-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Im Seminar „Holzarbeiten in der Schule“ werden verschiedene Techniken rund um den Werkstoff Holz erlernt, die später auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einfach umgesetzt werden können. Vorgesehene Themen sind unter anderem das Schnitzen, die Arbeit mit Schnitzseisen und Klüpfel (Anfertigen eines Holzreliefs, je nach Zeit: Anfertigung eines Gefäßes aus Holz), Assemblagen, das Kennenlernen einer einfachen Holzverbindung für den Möbelbau, Land Art. Dabei arbeiten wir mit einfachen Handwerkzeugen: Schnitzmesser, Schnitzseisen, Klüpfel, Handsägen, usw. Die Verwendung von Maschinen wie Kreissäge, Bandsäge etc. ist in diesem Seminar nicht vorgesehen. Zu jedem Thema werden verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten mit dem Werkstoff Holz für die Kinder- und Jugendarbeit aufgezeigt.

763-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (BI + II) 5 Termine (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****764-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (BI + II) 8 Termine (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****765-152 Gestalten im Raum: Metall (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****767-166 Gestalten im Raum: Papier (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****769-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik und Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen wir verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

770-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (BI + II) (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****772-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: bewegliche Objekte (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****773-174 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****774-185 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) Theorie + Praxis Raum/ Spielformen (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

775-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (BI + II) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

776-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (BI + II) (Seminar)

777-183 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Buchbinden (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

778-181 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (BI + II) 10 Termine (Seminar)

779-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Architektur (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

780-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

790-198 Gestalten mit Medien: Gestalten mit dem I-Pad (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie erstellst du auf dem iPad eine digitale Zeichnung? Im Seminar „Gestalten mit dem iPad“ begeben wir uns auf die Spuren des Künstlers David Hockney, der die Malerei und Zeichnung auf dem iPad revolutionierte. Die App „Procreate“ wird verwendet, um eigene Gestaltungsideen zu verwirklichen. Dabei liegt der Fokus auf der visuellen Wahrnehmung, der Erforschung von Linien- und Texturarten sowie der Verschmelzung mit der Technik der Fotografie. Bei der zeichnerischen Umsetzung spielen facettenreiche Farbpaletten in unterschiedlicher Deckkraft und Kompositionsprinzipien eine große Rolle. In der praktischen Auseinandersetzung entstehen eigene Werke auf dem iPad, die auf vielfältige Art und Weise das Spektrum der traditionellen Zeichentechniken erweitern. Du kannst dein eigenes iPad mitbringen oder eines im Kurs ausleihen. Das Seminar richtet sich an alle, die mit dem digitalen Zeichnen anfangen möchten.... (weiter siehe Digicampus)

791-190 Grundlagen des Gestalten mit Medien (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

792-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die Analoge Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

793-193 Gestalten mit Medien: Einführung in die Analoge Farbfotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

794-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (B I + II) (Seminar)

795-195 Gestalten mit Medien: Digitale Fotografie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar ‚Digitale Fotografie‘ werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine digitale Systemkamera/digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zudem ist zur erfolgreichen Teilnahme die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

797-200 Kunstwissenschaft/ Werkanalyse: Malerei - vergleichendes Sehen (+ Examensvorbereitung) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Welche Bedeutung die Form für den Sinn eines Werkes hat, erkennt man besonders gut, wenn man motiv- und themengleiche Werke nebeneinander stellt im Sinne einer vergleichenden Kunstwissenschaft. Den ersten Schritt leistet stets eine differenzierte Wahrnehmung. Sie steht am Beginn eines Prozesses des allmählichen Verstehens. Dann folgt die Bildbeschreibung. Sie soll Augen öffnen für das im Bild Gegebene und das im Bild Wahrgenommene, um es schließlich systematisch in Sprache umzuwandeln. Im nächsten Schritt rücken die Gestaltungsmittel als Bausteine des Werkes in den Fokus, die einzelne Bildaspekte erschließen und erklären. Das methodische Vorgehen soll helfen, an das Kunstwerk gezielte, verständnisgewinnende Fragen zu formulieren, um Antworten zu finden, die schließlich zum Verstehen und zur Interpretation des Werkes führen. Das Seminar bereitet gezielt auf das Staatsexamen vor. Im Seminar werden themengebundene Bilderbögen (z.B. zum Thema Stilleben, Landschaft, Porträt usw.) eingesetzt... (weiter siehe Digicampus)

798-205 Kunstwissenschaft: Ästhetiktheorie nur im WS (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

800-301 Kunstdidaktik: Vermittlungsfragen in Theorie und Praxis - zur Konzeption von Lehr-/ Lernmaterialien (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Vermittlungsfragen richten sich u.a. auf Ziele, Methoden und Kompetenzen, die es zu vermitteln gilt, auf die Lehrprofessionalität oder die Kreativitätsförderung. Wie lassen sich Ziele definieren, Inhalte und Methoden angemessen auf die Lerngruppe abstimmen? Wie können Aufgabenstellungen einen möglichen Kompetenzerwerb zum Vorschein bringen? Die kunstpädagogische Vermittlung in Produktion und Rezeption setzt nicht nur voraus, fachliches Wissen weiterzugeben und ästhetische Erfahrungsprozesse anzustoßen, sondern auch die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Im Seminar sollen Lehr-/Lernmaterialien für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt sowie erprobt werden.

801-315 Kunstdidaktik: Transkulturelle Kompetenz im Kontext kunstpädagogischer Vermittlungsprozesse (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist transkulturelle Kompetenz? Wie kann transkulturelle Kompetenz im Kontext kunstpädagogischer Vermittlungskonzepte gefördert werden? Welche Werke eignen sich, um transkulturelle Inhalte zu erschließen? Die Wahl einer angemessenen Methode in Produktion und Rezeption setzt nicht nur voraus, einem Werk oder einem Gestaltungsmaterial angemessene Vorgehensweisen zu entwickeln, sondern auch die Zielstellung vor dem Hintergrund der individuellen Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu berücksichtigen. Zudem müssen die Inhalte, Ziele und Methoden sinnvoll aufeinander abgestimmt werden. Im Seminar sollen passende Vermittlungskonzepte für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt sowie erprobt werden.

812-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

813-415 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

815-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

816-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformatig (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

817-400 Technisches Zeichnen (WiSe) (A + V) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

820-431 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Rippenstreckmetall, Ansetzgips, Beton, Holz, Textil und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton, als 3D-Animation oder in Skizzen. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber). Gipskarton, Ansetz- und Alabastergips, Beton, und Rippenstreckmetall werden zum Einstieg vom Lehrstuhl gestellt. Installation/Ausstellung im Lehrstuhlgebäude und Außenbereich. Bitte vor Beginn des Semesters Download-Dateien durcharbeiten!

821-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere Materialien wie unterschiedliche Betone, Gipse und Wachse genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten auch weitere, wie beispielsweise Metalle, Holz und Textil. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

822-445 Gestalten im Raum: Keramik Objekte (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

823-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A + V) 5 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

824-441 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

825-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

826-444 Gestalten im Raum: Textil - textile Körperplastiken (Themenfokus: Nachhaltigkeit/ Upcycling) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Praxisseminar ermöglicht, verschiedene textile Techniken erkunden und im Raum anwenden zu können (auch mit schulischem Bezug). Wir arbeiten mit unterschiedlichen textilen Techniken wie Nähen, Stricken, Sticken, Häkeln, Binden, Färben. Es geht inhaltlich um vielfältigste Formen des Körperlichen, also um Kleiden-Verkleiden, Verhüllen-Enthüllen, um Soft-Art mit Techniken des Beulens, Löcherns, Knotens und Formens. Es braucht jedoch keine Vorkenntnisse, da es nicht um Produktgestaltung geht, sondern um eine künstlerische Auseinandersetzung mit textilem Material. Das Seminar gibt sowohl technisches Input als auch Hilfestellung bei der Findung/Entwicklung des Motivs/Inhalts. Das Thema Nachhaltigkeit ist als Leitfaden zu verstehen. Besprochen werden zahlreiche Beispiele aus dem Bereich der Bildenden Textilkunst, die als Anregung dienen. Gearbeitet wird mit recycelten Materialien. Ziel ist es, textil im Raum und großformatig zu arbeiten bei der Entwicklung von Körperplastiken. Beachten Sie... (weiter siehe Digicampus)

827-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

830-197 Gestalten mit Medien: Transmediale Malerei (Theorie+Praxis Fläche) (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

831-461 Gestalten mit Medien: Film "Videoschnitt und Animation" arbeiten mit Found Footage (A + V)

(Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

832-462 Gestalten mit Medien: Analoge Farbfotografie (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++ Voraussetzung: Einführung in die analoge FOTOGRAFIE SW bereits besucht und eigenes Filmmaterial (Filme bzw. Negative) +++ Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits mindestens einmal das Seminar Einführung in die analoge SW-Fotografie besucht haben! Eine selbstständige Entwicklung von Negativen und die digitale Verarbeitung der Negative ist für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar Voraussetzung. Das Seminar widmet sich der Umsetzung von bereits ausgearbeiteten Konzepten - von der Auswahl des Papiers, des Formats über die intensive Arbeit im Fotolabor zur Erstellung von Abzügen, bis hin zur Rahmung und Hängung! Bereits bis zur Einführungssitzung sollten Konzepte in den Grundzügen erstellt sein und Anschauungsmaterial vorhanden sein (am besten digital! oder ausgedruckt).

833-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) (B I + II) Termine siehe Digicampus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Der Kurs findet in Doppelsitzungen statt und die genauen Termine können Sie dem Ablaufplan entnehmen. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst gekauft werden müssen.

Media and Learning Communities (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

This Research Seminar is part of an international network of interdisciplinary research activities known as 'University-Community Links' (see <https://uclinks.berkeley.edu>). We help to create & sustain win-win learning partnerships between universities, schools, community centers, and youth clubs. Here in Augsburg, we plan, create, edit & celebrate films & music videos with young people at the Montessori School without Racism and the International School Augsburg. Our first Zoom meeting will be on Thursday, 17.10.24, 14-15:30 Uhr.

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich IV b

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0081: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich IV c <i>Elective Module in Art Education IV c</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS24/25) Modulverantwortliche/r: Nicola Pauli		
Inhalte: Es werden vier Veranstaltungen aus der Theorie (z. B. Kunstdidaktik, Kunstwissenschaft) und/ oder der künstlerischen Praxis (z. B. Gestalten in der Fläche, im Raum, mit Medien) absolviert. Schwerpunkte können frei gewählt werden.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre künstlerisch-praktischen und/ oder kunstdidaktischen und/ oder kunstwissenschaftlichen Kenntnisse anhand ausgewählter Themenstellungen intensiv und umfanglich. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können ihre methodischen Kompetenzen zur Entwicklung künstlerisch-praktischer Prozesse auf verschiedene Darstellungsverfahren übertragen und bewusst anwenden und/ oder sie entwickeln kunstpädagogische Überlegungen an konkreten Problemstellungen für die kunstdidaktische Praxis und/ oder sie können wissenschaftliche Analysetechniken auf exemplarische Bildbeispiele anwenden, fachliche Informationen strukturieren, auswerten, in komplexe Zusammenhänge einordnen und die daraus entstehenden Ergebnisse interpretieren. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre Kommunikationsfähigkeit im kunstpädagogischen Diskurs. Sie zeigen Offenheit und Wertschätzung gegenüber den Leistungen anderer. Das ästhetische Urteilsvermögen ist geschult und wird selbstreflexiv eingesetzt. Künstlerisch-praktisch arbeiten die Studierenden konzentriert und erweitern ihre individuellen kreativen Prozesse.		
Bemerkung: Die Seminare für den Freien Bereich und den Wahlbereich können ausgehend von den Angaben im Modulhandbuch frei gewählt werden. Nach Abschluss eines Seminars werden die erbrachten Leistungen durch die Unterschrift die Dozierenden auf der Kunstkarte vermerkt und bestätigt. Sie melden sich erst dann selbstständig in Studis an , wenn abzusehen ist, dass zum Semesterende alle Modulteile (Seminare) absolviert worden sind. Bis 30. September für das Sommersemester und bis 31. März für das Wintersemester lassen Sie in der Sprechstunde der/des Modulbeauftragten Ihre Leistungen in Studis eintragen. Dafür wird Ihre Kunstkarte sowohl im Original als auch als Kopie (Vorder- und Rückseite) benötigt. Es müssen 4 Veranstaltungen besucht werden, um das Modul zu erfüllen (4 x 2 LP = 8 LP)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 156 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 8,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2,00</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>725-118 Gestalten in der Fläche: Transmediales Gestalten - Zeichnen Malen Collagieren (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>726-120 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>727-121 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>728-122 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>729-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>730-125 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>731-126 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (BI + II) - Blockseminar zur Interaktion und Kreation im Medium Zeichnung mit Fokus auf kooperative Zeichenpraktiken (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>732-135 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>733-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>734-136 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>735-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>737-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen zahlreiche, einfach umsetzbare Drucktechniken für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen und selbst erproben. Des Weiteren werden wir uns mit dem Thema Komposition spielerisch auseinandersetzen. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.</p> <p>738-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>739-138 Gestalten in der Fläche: Hochdruck (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>740-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz</p>

von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

741-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

742-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

743-140 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

744-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

745-146 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

750-164 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth... (weiter siehe Digicampus)

751-151 Gestalten im Raum: Keramik (und Porzellan) im Unterricht (BI + II) (Seminar)

752-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

753-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

754-999 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) TUTORIUM (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

755-154 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

756-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****757-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****758-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****759-155 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****760-149 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****761-163 Gestalten im Raum: Keramik Plattentechnik (BI + II) 12 Termine (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****762-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Im Seminar „Holzarbeiten in der Schule“ werden verschiedene Techniken rund um den Werkstoff Holz erlernt, die später auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einfach umgesetzt werden können. Vorgesehene Themen sind unter anderem das Schnitzen, die Arbeit mit Schnitzseisen und Klüpfel (Anfertigen eines Holzreliefs, je nach Zeit: Anfertigung eines Gefäßes aus Holz), Assemblagen, das Kennenlernen einer einfachen Holzverbindung für den Möbelbau, Land Art. Dabei arbeiten wir mit einfachen Handwerkzeugen: Schnitzmesser, Schnitzseisen, Klüpfel, Handsägen, usw. Die Verwendung von Maschinen wie Kreissäge, Bandsäge etc. ist in diesem Seminar nicht vorgesehen. Zu jedem Thema werden verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten mit dem Werkstoff Holz für die Kinder- und Jugendarbeit aufgezeigt.

763-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (BI + II) 5 Termine (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****764-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (BI + II) 8 Termine (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****765-152 Gestalten im Raum: Metall (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****767-166 Gestalten im Raum: Papier (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****769-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik und Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen wir verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

770-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (BI + II) (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****772-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: bewegliche Objekte (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****773-174 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (BI + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****774-185 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) Theorie + Praxis Raum/ Spielformen (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

775-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (BI + II) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

776-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (BI + II) (Seminar)

777-183 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Buchbinden (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

778-181 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (BI + II) 10 Termine (Seminar)

779-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Architektur (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

780-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

790-198 Gestalten mit Medien: Gestalten mit dem I-Pad (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie erstellst du auf dem iPad eine digitale Zeichnung? Im Seminar „Gestalten mit dem iPad“ begeben wir uns auf die Spuren des Künstlers David Hockney, der die Malerei und Zeichnung auf dem iPad revolutionierte. Die App „Procreate“ wird verwendet, um eigene Gestaltungsideen zu verwirklichen. Dabei liegt der Fokus auf der visuellen Wahrnehmung, der Erforschung von Linien- und Texturarten sowie der Verschmelzung mit der Technik der Fotografie. Bei der zeichnerischen Umsetzung spielen facettenreiche Farbpaletten in unterschiedlicher Deckkraft und Kompositionsprinzipien eine große Rolle. In der praktischen Auseinandersetzung entstehen eigene Werke auf dem iPad, die auf vielfältige Art und Weise das Spektrum der traditionellen Zeichentechniken erweitern. Du kannst dein eigenes iPad mitbringen oder eines im Kurs ausleihen. Das Seminar richtet sich an alle, die mit dem digitalen Zeichnen anfangen möchten.... (weiter siehe Digicampus)

791-190 Grundlagen des Gestalten mit Medien (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

792-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die Analoge Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

793-193 Gestalten mit Medien: Einführung in die Analoge Farbfotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

794-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (B I + II) (Seminar)

795-195 Gestalten mit Medien: Digitale Fotografie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar ‚Digitale Fotografie‘ werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine digitale Systemkamera/digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zudem ist zur erfolgreichen Teilnahme die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

797-200 Kunstwissenschaft/ Werkanalyse: Malerei - vergleichendes Sehen (+ Examensvorbereitung) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Welche Bedeutung die Form für den Sinn eines Werkes hat, erkennt man besonders gut, wenn man motiv- und themengleiche Werke nebeneinander stellt im Sinne einer vergleichenden Kunstwissenschaft. Den ersten Schritt leistet stets eine differenzierte Wahrnehmung. Sie steht am Beginn eines Prozesses des allmählichen Verstehens. Dann folgt die Bildbeschreibung. Sie soll Augen öffnen für das im Bild Gegebene und das im Bild Wahrgenommene, um es schließlich systematisch in Sprache umzuwandeln. Im nächsten Schritt rücken die Gestaltungsmittel als Bausteine des Werkes in den Fokus, die einzelne Bildaspekte erschließen und erklären. Das methodische Vorgehen soll helfen, an das Kunstwerk gezielte, verständnisgewinnende Fragen zu formulieren, um Antworten zu finden, die schließlich zum Verstehen und zur Interpretation des Werkes führen. Das Seminar bereitet gezielt auf das Staatsexamen vor. Im Seminar werden themengebundene Bilderbögen (z.B. zum Thema Stilleben, Landschaft, Porträt usw.) eingesetzt... (weiter siehe Digicampus)

798-205 Kunstwissenschaft: Ästhetiktheorie nur im WS (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

800-301 Kunstdidaktik: Vermittlungsfragen in Theorie und Praxis - zur Konzeption von Lehr-/ Lernmaterialien (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Vermittlungsfragen richten sich u.a. auf Ziele, Methoden und Kompetenzen, die es zu vermitteln gilt, auf die Lehrprofessionalität oder die Kreativitätsförderung. Wie lassen sich Ziele definieren, Inhalte und Methoden angemessen auf die Lerngruppe abstimmen? Wie können Aufgabenstellungen einen möglichen Kompetenzerwerb zum Vorschein bringen? Die kunstpädagogische Vermittlung in Produktion und Rezeption setzt nicht nur voraus, fachliches Wissen weiterzugeben und ästhetische Erfahrungsprozesse anzustoßen, sondern auch die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Im Seminar sollen Lehr-/Lernmaterialien für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt sowie erprobt werden.

801-315 Kunstdidaktik: Transkulturelle Kompetenz im Kontext kunstpädagogischer Vermittlungsprozesse (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist transkulturelle Kompetenz? Wie kann transkulturelle Kompetenz im Kontext kunstpädagogischer Vermittlungskonzepte gefördert werden? Welche Werke eignen sich, um transkulturelle Inhalte zu erschließen? Die Wahl einer angemessenen Methode in Produktion und Rezeption setzt nicht nur voraus, einem Werk oder einem Gestaltungsmaterial angemessene Vorgehensweisen zu entwickeln, sondern auch die Zielstellung vor dem Hintergrund der individuellen Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu berücksichtigen. Zudem müssen die Inhalte, Ziele und Methoden sinnvoll aufeinander abgestimmt werden. Im Seminar sollen passende Vermittlungskonzepte für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt sowie erprobt werden.

812-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

813-415 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

815-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

816-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformatig (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

817-400 Technisches Zeichnen (WiSe) (A + V) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

820-431 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Rippenstreckmetall, Ansetzgips, Beton, Holz, Textil und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton, als 3D-Animation oder in Skizzen. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber). Gipskarton, Ansetz- und Alabastergips, Beton, und Rippenstreckmetall werden zum Einstieg vom Lehrstuhl gestellt. Installation/Ausstellung im Lehrstuhlgebäude und Außenbereich. Bitte vor Beginn des Semesters Download-Dateien durcharbeiten!

821-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere Materialien wie unterschiedliche Betone, Gipse und Wachse genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten auch weitere, wie beispielsweise Metalle, Holz und Textil. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

822-445 Gestalten im Raum: Keramik Objekte (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figurliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

823-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A + V) 5 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

824-441 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

825-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

826-444 Gestalten im Raum: Textil - textile Körperplastiken (Themenfokus: Nachhaltigkeit/ Upcycling) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Praxisseminar ermöglicht, verschiedene textile Techniken erkunden und im Raum anwenden zu können (auch mit schulischem Bezug). Wir arbeiten mit unterschiedlichen textilen Techniken wie Nähen, Stricken, Sticken, Häkeln, Binden, Färben. Es geht inhaltlich um vielfältigste Formen des Körperlichen, also um Kleiden-Verkleiden, Verhüllen-Enthüllen, um Soft-Art mit Techniken des Beulens, Löcherns, Knotens und Formens. Es braucht jedoch keine Vorkenntnisse, da es nicht um Produktgestaltung geht, sondern um eine künstlerische Auseinandersetzung mit textilem Material. Das Seminar gibt sowohl technisches Input als auch Hilfestellung bei der Findung/Entwicklung des Motivs/Inhalts. Das Thema Nachhaltigkeit ist als Leitfaden zu verstehen. Besprochen werden zahlreiche Beispiele aus dem Bereich der Bildenden Textilkunst, die als Anregung dienen. Gearbeitet wird mit recycelten Materialien. Ziel ist es, textil im Raum und großformatig zu arbeiten bei der Entwicklung von Körperplastiken. Beachten Sie... (weiter siehe Digicampus)

827-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

830-197 Gestalten mit Medien: Transmediale Malerei (Theorie+Praxis Fläche) (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

831-461 Gestalten mit Medien: Film "Videoschnitt und Animation" arbeiten mit Found Footage (A + V)

(Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

832-462 Gestalten mit Medien: Analoge Farbfotografie (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++ Voraussetzung: Einführung in die analoge FOTOGRAFIE SW bereits besucht und eigenes Filmmaterial (Filme bzw. Negative) +++ Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits mindestens einmal das Seminar Einführung in die analoge SW-Fotografie besucht haben! Eine selbstständige Entwicklung von Negativen und die digitale Verarbeitung der Negative ist für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar Voraussetzung. Das Seminar widmet sich der Umsetzung von bereits ausgearbeiteten Konzepten - von der Auswahl des Papiers, des Formats über die intensive Arbeit im Fotolabor zur Erstellung von Abzügen, bis hin zur Rahmung und Hängung! Bereits bis zur Einführungssitzung sollten Konzepte in den Grundzügen erstellt sein und Anschauungsmaterial vorhanden sein (am besten digital! oder ausgedruckt).

833-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) (B I + II) Termine siehe Digicampus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Der Kurs findet in Doppelsitzungen statt und die genauen Termine können Sie dem Ablaufplan entnehmen. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst gekauft werden müssen.

Media and Learning Communities (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

This Research Seminar is part of an international network of interdisciplinary research activities known as 'University-Community Links' (see <https://uclinks.berkeley.edu>). We help to create & sustain win-win learning partnerships between universities, schools, community centers, and youth clubs. Here in Augsburg, we plan, create, edit & celebrate films & music videos with young people at the Montessori School without Racism and the International School Augsburg. Our first Zoom meeting will be on Thursday, 17.10.24, 14-15:30 Uhr.

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich IV c

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul PHI-0002: Basismodul Methodik <i>Basic Module Methods</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Das Basismodul Methodik dient der Einführung in zentrale Themen, Denkweisen und Methoden der Philosophie anhand klassischer Textbeispiele unterschiedlicher Epochen und Disziplinen sowie der Einübung in die formale Erschließung, Analyse und Kritik argumentierender Sachtexte.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über die Vielgestaltigkeit und Eigenart typischer Texte, Themen und Positionen der Philosophie, über formalwissenschaftliche Grundlagen zur eigenständigen Bearbeitung ausgewählter Fragestellungen und über die Anwendung formaler Grundregeln des logisch korrekten Argumentierens.		
Bemerkung: BA Philosophie Hauptfach (120 LP) BA Philosophie Nebenfach (60 LP) BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP)* * Nicht belegbar für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. ** Werden im Wahlbereich mehrere Fächer kombiniert, kann das Modul durch LV in anderen Fächern ersetzt werden. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in das philosophische Denken Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 5.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in das philosophische Denken (HF/NF) (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Was ist Philosophie? Was zeichnet philosophisches Denken gegenüber dem Denken in anderen Disziplinen aus? Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, um philosophisch gehaltvoll über etwas zu sprechen? Wie ist ein gutes (philosophisches) Argument aufgebaut? Welche Herangehensweise ist bei philosophischen Texten zielführend? Diesen u. ä. Fragen wird im Laufe des Proseminars nachgegangen. Im ersten Teil wird in die Grundlage des wissenschaftlichen Arbeitens (d.h. in die Literaturrecherche, das richtige Zitieren von Primär- und Sekundärliteratur

und das Erstellen einer Seminararbeit) eingeführt. Im zweiten Teil sollen die erlernten Arbeitstechniken an der Auseinandersetzung mit einigen Klassikern der Philosophiegeschichte vertieft und so durch die Praxis des Philosophierens selbst eingeübt werden.

Einführung in das philosophische Denken (HF/NF) – Kurs 2 (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Proseminar "Einführung in das philosophische Denken" nähert sich philosophischen Methoden und Fragestellungen auf Basis einer Reihe von klassischen philosophischen Grundlagentexten, die in dem Kurs diskutiert und analysiert werden. Die Themen umfassen ein weites Spektrum, mit Texten aus der Ontologie, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie und Ethik.

Prüfung

PHI-0002 Basismodul: Einführung in das philosophische Denken

Modulprüfung, kleine Hausarbeit, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modulteile

Modulteil: Einführung in die formale Logik

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

ECTS/LP: 5.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die formale Logik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Logik beschäftigt sich mit den spezifischen Gesetzmäßigkeiten des folgerichtigen Denkens. Formale Logik erarbeitet diese Gesetzmäßigkeiten, indem sie die allgemeinen Strukturen des richtigen Denkens betrachtet. Zu diesem Zweck ordnet formale Logik den im Denken unterscheidbaren Inhalte sowie den Beziehungen zwischen diesen Inhalten abstrakte Symbole zu. Das führt zu einem mathematisch-technischen Erscheinungsbild der formalen Logik und lässt Befürchtungen aufkommen, es handle sich dabei um ein rein mechanisches, dem Denken fernes Instrument. Aber: Gegenstand und Ziel auch der formalen Logik ist und bleibt das konkrete richtige Denken. Die Formalisierung ist tatsächlich nur ein Instrument, das wir zu dem Zweck verwenden, die Strukturen dieses Denkens zu erkennen. – Behandelt werden insbesondere die Themenbereiche: 1. Logisch-semantische Propädeutik 2. klassische Syllogistik 3. Aussagenlogik 4. Prädikatenlogik der ersten Stufe... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die formale Logik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die formale Logik ist seit Aristoteles ein elementarer Bestandteil der Philosophie und in ihrer Ende des 19. Jahrhunderts entstandenen modernen Ausprägung ebenso Grundlage von Mathematik und Informatik. Sie ist eine formal betriebene Wissenschaft reiner Strukturen und befasst sich in diesem Kontext als Metadisziplin mit Denk- und Folgerungsnotwendigkeiten. Damit leistet sie auch einen zentralen Beitrag zur Argumentationstheorie. In der „Einführung in die formale Logik“ liegt der Fokus auf drei Aspekten: (1) Logisch-semantische Propädeutik, (2) Aussagenlogik und (3) Prädikatenlogik.

Prüfung

PHI-0002 Basismodul: Einführung in die formale Logik

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PHI-0006: Text und Diskurs <i>Text and Discourse</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Thomas Heichele		
Inhalte: Die Seminare dienen der gemeinsamen Erarbeitung philosophischer Primärtexte oder der gemeinsamen Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der theoretischen Philosophie, der allgemeinen Ethik und der angewandten Ethik. Sie führen heran an die eigenständige Bearbeitung ausgewählter Texte und Themen, an die Präsentation eigener Arbeitsergebnisse und an die Abfassung eigener wissenschaftlicher Beiträge.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt Grundfähigkeiten zur eingehenden Erschließung von Quellentexten unterschiedlicher Richtungen und Gattungen, zum sachgerechten Umgang mit den einschlägigen Begrifflichkeiten und Argumentationen der jeweiligen Fachdebatten und zu eigenständigen Recherchen, kritischen Auswertungen und Darlegungen eigener Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form.		
Bemerkung: Für dieses Modul können alle Lehrveranstaltungen gewählt werden, die in den aktuellen Ankündigungen mit der entsprechenden Signatur gekennzeichnet sind. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: ACHTUNG: Die Studierenden, die bereits in ihrem Bachelorstudium das Modul "PHI-0005 Text und Diskurs" im Ergänzungsbereich gewählt haben, können dieses Modul im Master nicht noch einmal belegen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Geschichte der Philosophie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Lebensphilosophie: Bergson, Dilthey, Misch, Bollnow (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> „Gegen das Veto der intellektualistischen Philosophie stellt er nur unsere natürlichen herzlichen Beziehungen zur Sinneserfahrung und zum gesunden Menschenverstand wieder her“, würdigt der US-amerikanische pragmatistische Philosoph William James in seiner Schrift ‚A Pluralistic Universe‘ den von ihm hochgeschätzten Zeitgenossen, französischen Philosophen und späteren Literaturnobelpreisträger Henri Bergson (1859–1941). Auch in Deutschland bildete sich im frühen 20. Jahrhundert im Gefolge Wilhelm Diltheys (1833–1911) und anderer eine ‚Philosophie des Lebens‘, welche die Lebenserfahrung selbst und deren Verstehen neu in den Blick zu

nehmen suchte. Philosophie vollziehe sich demnach nicht nur im akademischen Hörsaal, sondern vor allem im Erleben von verschiedenen Empfindungen, die sich jedoch nicht immer präzise begrifflich fassen und sprachlich ausdrücken lassen. Im Seminar werden ausgewählte Texte der lebensphilosophischen Tradition diskutiert sowie zentrale Gedanken und Haltungen diese... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Theoretische Philosophie

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ernst Cassirer: Versuch über den Menschen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Buch An Essay on Man: An Introduction to a Philosophy of Human Culture veröffentlicht Ernst Cassirer (1874-1945) 1944 im amerikanischen Exil. Das Buch stellt eine überarbeitete und komprimierte Fassung seines dreibändigen Werks Philosophie der symbolischen Formen (1923-29) dar. Cassirer will den gemeinsamen Mittelpunkt, zu dem Mythos, Religion, Sprache, Kunst, Wissenschaft und Geschichte streben, bestimmen. In ihnen sieht er Bedeutungssphären, denen verschiedene Formen des theoretischen Verhaltens des Menschen der Welt gegenüber entsprechen. Das Wesen des Menschen beschreibt Cassirer mit Hilfe des Begriffs „animal symbolicum“. Im Seminar setzen wir uns mit der im Essay dargelegten Theorie auseinander. Arbeiten kann man sowohl mit dem englischen als auch mit dem deutschen Text. Die Vorträge oder Referate werden jedoch auf Deutsch gehalten und diskutiert.

Klassische Texte der Wissenschaftstheorie - von Francis Bacon zu Paul Feyerabend (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Lektürekurs: Der Bewusstseinscode (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Bewusstsein ist das Thema unserer Zeit – von der Simulation menschlicher Informationsverarbeitung bis hin zum besorgniserregenden Anstieg psychischer Belastungen. Dass Bewusstsein in der Wissenschaft nach wie vor als Rätsel gilt, ist auch darum problematisch. Diesem Problem widmet sich die Kognitions- und Kulturwissenschaftlerin Stefanie Voigt in ihrem Buch Der Bewusstseinscode. Universalwissen für Führungskräfte im Zeitalter der Digitalisierung, Frankfurt am Main 2024. Darin präsentiert sie ein digitales Modell der menschlichen Informationsverarbeitung, basierend auf Erkenntnissen aus der Theoretischen Psychologie und KI-Forschung. Ihr Modell übersetzt die Geisteswissenschaften, Kunst, Literatur und Philosophie in die knallharten Parameter der Naturwissenschaften und die klassische Managementlehre. Dieser interdisziplinäre Ansatz beansprucht, Antworten auf drei Fragen zu geben: 1. Wie „ticken“ Menschen? 2. Warum galt diese „Mechanik der Seele“ so lange als unlösbares Geheimnis? 3. Wel... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der digitalisierten Welt (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wir leben seit geraumer Zeit in einer technisch überformten Welt – und diese technische Überformung ist in der Mitte der ersten Hälfte des 21. Jahrhunderts zu einem bedeutenden Teil eine Überformung im Kontext digitaler Technik: Künstliche Intelligenz, Big Data, Social Media, Internet of Things, Wearables und (Teil-) Autonomes Fahren sind nur einige wenige (kategorial unterschiedliche) Phänomene in diesem Zusammenhang. Dieser Umstand geht – nicht zuletzt angesichts einer beschleunigten Dynamik – mit vielen philosophischen Herausforderungen (oftmals gesamtgesellschaftlicher Relevanz) einher, die die theoretische Philosophie ebenso wie die praktische Philosophie betreffen. Dabei werden exemplarisch Fragen der menschlichen Autonomie, der Verlässlichkeit des Wissens und der Beschaffenheit der Wirklichkeit berührt. Schwerpunkte des Seminars sind Big Data und Künstliche Intelligenz. Jedoch werden uns Exkurse u.a. auch in die Themenfelder des Trans- sowie Posthumanismus und in die Cyber-Siche... (weiter siehe Digicampus)

Utopie und Hoffnung - Die Prozessphilosophie von Ernst Bloch (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der jüdische Philosoph Ernst Bloch (1885–1977) gilt als der große Denker der utopischen Hoffnung auf eine bessere Welt. Sein dreibändiges Hauptwerk „Prinzip Hoffnung“ gehört zu den bedeutendsten philosophischen

Werken des 20. Jahrhunderts, das nicht nur auf die Philosophie, sondern auch auf die Theologie eine große Wirkung ausübte (z.B. J. Moltmann, W. Pannenberg, Befreiungstheologie). In seinem bewegten Leben war Bloch von 1933 bis 1948 im US-amerikanischen Exil, anschließend Professor in Leipzig in der neu gegründeten DDR, wurde dort 1957 jedoch zwangsemeritiert und emigrierte 1961 in die Bundesrepublik Deutschland und wurde Professor in Tübingen. Auf dem Boden des dialektischen Materialismus entwickelte Bloch - anknüpfend an die Modalontologie des Aristoteles, an G.W.F. Hegel und an die jüdisch-christliche Eschatologie und Mystik - eine umfassende Prozessontologie. Nach dieser Ontologie überwinden das menschliche Subjekt, die Gesellschaft und die Natur vermöge ihrer inneren Entwickl... (weiter siehe Digicampus)

Was ist der Mensch? Die Positionierung des Menschen im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist der Mensch? Die Positionierung des Menschen im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz Wenn Kant mit seinen ersten drei großen Fragen: Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? die Disziplinen der Erkenntnistheorie, Ethik und Theologie umfasst, so zielt seine vierte Frage: Was ist der Mensch? auf das Verständnis der Natur und des Potenzials des Menschen ab. Nach wie vor besticht diese Frage mit ihrer Aktualität: Kann der Mensch tatsächlich überzeugend und begründet Alleinstellungsmerkmale für sich beanspruchen? Wie findet und behauptet er seine Position in dieser von ihm selbst neu geschaffenen Welt? Künstliche Intelligenzen übertrumpfen ihren Erschaffer, den Menschen, schon in zahlreichen kognitiven Einzelbereichen, Affective Computing erzielt gewaltige Fortschritte dabei, Künstliche Systeme mit empathisch wirkenden Handlungsfähigkeiten auszustatten und somit zu Interaktion und Kooperation befähigen. Welches Selbstverständnis und welche Bestimmung kann der Mens... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Philosophische Ethik

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aristoteles: Nikomachische Ethik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Nikomachischen Ethik kommt eine besondere Stellung innerhalb der (europäischen) Philosophie zu. Diese beruht nicht nur auf einer langen Rezeptionsgeschichte, sondern ist auch ihrer inhaltlich komplexen und systematischen Struktur geschuldet, die ein bis in die Gegenwart einflussreiches Konzept einer Tugendethik entwickelt hat. Ihr besonderer Zugang zu einer praktischen Philosophie verbindet nicht nur (normative) Fragen des Politischen mit einer konkreten Ethik, sondern entwirft auch ein multidimensionales Modell einer gelingende (Lebens-) Praxis im Spannungsfeld von individuellen und gemeinschaftlichen Gütern. Anhand einer Auswahl von Textauszügen sollen die zentralen Positionen der »Nikomachischen Ethik« in Form von Textlektüre, Referaten und Diskussionen methodisch vermittelt und inhaltlich erarbeitet werden. Zielsetzung des Seminars ist jedoch nicht ausschließlich eine Analyse eines philosophiehistorischen Schlüsseltextes, vielmehr soll auch eine Widerspiegelung im Hinblick auf... (weiter siehe Digicampus)

Lektürekurs: Der Bewusstseinscode (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Bewusstsein ist das Thema unserer Zeit – von der Simulation menschlicher Informationsverarbeitung bis hin zum besorgniserregenden Anstieg psychischer Belastungen. Dass Bewusstsein in der Wissenschaft nach wie vor als Rätsel gilt, ist auch darum problematisch. Diesem Problem widmet sich die Kognitions- und Kulturwissenschaftlerin Stefanie Voigt in ihrem Buch Der Bewusstseinscode. Universalwissen für Führungskräfte im Zeitalter der Digitalisierung, Frankfurt am Main 2024. Darin präsentiert sie ein digitales Modell der menschlichen Informationsverarbeitung, basierend auf Erkenntnissen aus der Theoretischen Psychologie und KI-Forschung. Ihr Modell übersetzt die Geisteswissenschaften, Kunst, Literatur und Philosophie in die knallharten Parameter der Naturwissenschaften und die klassische Managementlehre. Dieser interdisziplinäre Ansatz beansprucht, Antworten auf drei Fragen zu geben: 1. Wie „ticken“ Menschen? 2. Warum galt diese „Mechanik der Seele“ so lange als unlösbares Geheimnis? 3. Wel... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Kindheit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Phänomen der Kindheit wurde bislang in der Philosophie nur wenig thematisiert. Im Ausgang von Hannah Arendts Begriff der „Natalität“, also des „Geborensseins“ des Menschen, wird im Seminar der Versuch unternommen, Kindheit nicht nur als ein defizitäres Übergangsphänomen, sondern als philosophisches Phänomen eigenen Rechts zu begreifen. Dabei stehen die Themen „Existenz“, „Erziehung“, „Lernen“, „Bildung“, „Autonomie“, „Familie“ und „Spiel“ im Zentrum. Diskutiert wird auch die Frage, inwiefern Kinder Rechte haben sollten und worin diese Rechte genau bestehen

Utopie und Hoffnung - Die Prozessphilosophie von Ernst Bloch (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der jüdische Philosoph Ernst Bloch (1885–1977) gilt als der große Denker der utopischen Hoffnung auf eine bessere Welt. Sein dreibändiges Hauptwerk „Prinzip Hoffnung“ gehört zu den bedeutendsten philosophischen Werken des 20. Jahrhunderts, das nicht nur auf die Philosophie, sondern auch auf die Theologie eine große Wirkung ausübte (z.B. J. Moltmann, W. Pannenberg, Befreiungstheologie). In seinem bewegten Leben war Bloch von 1933 bis 1948 im US-amerikanischen Exil, anschließend Professor in Leipzig in der neu gegründeten DDR, wurde dort 1957 jedoch zwangsemeritiert und emigrierte 1961 in die Bundesrepublik Deutschland und wurde Professor in Tübingen. Auf dem Boden des dialektischen Materialismus entwickelte Bloch - anknüpfend an die Modalontologie des Aristoteles, an G.W.F. Hegel und an die jüdisch-christliche Eschatologie und Mystik - eine umfassende Prozessontologie. Nach dieser Ontologie überwinden das menschliche Subjekt, die Gesellschaft und die Natur vermöge ihrer inneren Entwickl... (weiter siehe Digicampus)

Was ist der Mensch? Die Positionierung des Menschen im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist der Mensch? Die Positionierung des Menschen im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz Wenn Kant mit seinen ersten drei großen Fragen: Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? die Disziplinen der Erkenntnistheorie, Ethik und Theologie umfasst, so zielt seine vierte Frage: Was ist der Mensch? auf das Verständnis der Natur und des Potenzials des Menschen ab. Nach wie vor besticht diese Frage mit ihrer Aktualität: Kann der Mensch tatsächlich überzeugend und begründet Alleinstellungsmerkmale für sich beanspruchen? Wie findet und behauptet er seine Position in dieser von ihm selbst neu geschaffenen Welt? Künstliche Intelligenzen übertrumpfen ihren Erschaffer, den Menschen, schon in zahlreichen kognitiven Einzelbereichen, Affective Computing erzielt gewaltige Fortschritte dabei, Künstliche Systeme mit empathisch wirkenden Handlungsfähigkeiten auszustatten und somit zu Interaktion und Kooperation befähigen. Welches Selbstverständnis und welche Bestimmung kann der Mens... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0006 Aufbaumodul: Text und Diskurs

Hausarbeit/Seminararbeit, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung: 1 Hausarbeit zu einem Thema aus einem der Seminare

Modul PHI-0003: Basismodul Überblick <i>Basic Module Overview</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Vorlesungen zu den Hauptepochen der Philosophiegeschichte geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Werke, Themen und Positionen der abendländischen Philosophie. Sie führen an die eigene vertiefende Lektüre der Texte, an die fachliche Auseinandersetzung mit den behandelten Themen und an eine sachgerechte Anwendung klassischer Lehrstücke auf aktuelle Debatten heran.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über charakteristische Fragestellungen und Entwicklungen zweier Epochen der Philosophiegeschichte sowie über die Besonderheiten der Quellenlage, typischer Textgattungen und des Forschungsstandes		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Geschichte der Philosophie Epoche I
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
Geschichte der Philosophie: Antike (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die abendländische Philosophie beginnt im griechischen Sprachraum ca. 600 Jahre vor Chr. mit den sogenannten ionischen Naturphilosophen. Bereits diese sowie die darauffolgenden Generationen griechischer Philosophen geben etliche der großen Fragen vor, die von Platon und Aristoteles aufgegriffen und der zukünftigen Philosophie mit auf dem Weg gegeben werden: Was ist wirklich? Wie können wir das Wirkliche erkennen? Gibt es objektive Werte? Worin besteht ein gelingendes Leben? Die Philosophie der Antike umfasst ein Jahrtausend. Daher ist es nicht verwunderlich, dass auf diese und ähnliche Frage unterschiedliche Antworten gegeben wurden. Anhand von ausgewählten Denkern wie den Vorsokratikern, den Sophisten, Sokrates, Platon, Aristoteles, Plotin und Vertretern der Stoa werden wir uns mit einigen dieser Fragen näher beschäftigen. Hierbei soll auch deutlich werden, dass die antike Philosophie interessante Antworten auf Fragen entwickelt hat, die uns auch heute beschäftigen.... (weiter siehe Digicampus)
Philosophie der Neuzeit (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Immanuel Kant (1724-1804) zufolge lässt sich die gesamte Philosophie in vier Fragen zusammenfassen. „Was kann ich wissen?“ lautet die erste, „Was ist der Mensch?“ die letzte und alle anderen in sich vereinigende dieser Fragen. Damit ist zugleich der Spannungsbogen umrissen, den die neuzeitliche Philosophie bildet: Sie beginnt – zumindest geläufigen Deutungsmustern zufolge – bei René Descartes (1596-1650) mit dem Versuch, nach dem Verlust überkommener Gewissheiten eine neue unerschütterliche Gewissheit in der unbezweifelbaren Existenz des zweifelnden und damit denkenden Bewusstseins selbst zu finden. Sie führt daraufhin zu der Diskussion zwischen Rationalisten und Empiristen darüber, aus welchen Quellen derartige Gewissheiten entspringen können. Sie erreicht ihren Höhepunkt im Selbstverständnis des Menschen als einem Wesen, das in seinem Handeln nur dem unbedingten Gebot seiner praktischen Vernunft unterworfen und in seiner Erkenntnis selbst die Quelle der grundlegenden Strukturen des E... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Geschichte der Philosophie Epoche II

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Geschichte der Philosophie: Antike (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die abendländische Philosophie beginnt im griechischen Sprachraum ca. 600 Jahre vor Chr. mit den sogenannten ionischen Naturphilosophen. Bereits diese sowie die darauffolgenden Generationen griechischer Philosophen geben etliche der großen Fragen vor, die von Platon und Aristoteles aufgegriffen und der zukünftigen Philosophie mit auf dem Weg gegeben werden: Was ist wirklich? Wie können wir das Wirkliche erkennen? Gibt es objektive Werte? Worin besteht ein gelingendes Leben? Die Philosophie der Antike umfasst ein Jahrtausend. Daher ist es nicht verwunderlich, dass auf diese und ähnliche Frage unterschiedliche Antworten gegeben wurden. Anhand von ausgewählten Denkern wie den Vorsokratikern, den Sophisten, Sokrates, Platon, Aristoteles, Plotin und Vertretern der Stoa werden wir uns mit einigen dieser Fragen näher beschäftigen. Hierbei soll auch deutlich werden, dass die antike Philosophie interessante Antworten auf Fragen entwickelt hat, die uns auch heute beschäftigen.... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Neuzeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Immanuel Kant (1724-1804) zufolge lässt sich die gesamte Philosophie in vier Fragen zusammenfassen. „Was kann ich wissen?“ lautet die erste, „Was ist der Mensch?“ die letzte und alle anderen in sich vereinigende dieser Fragen. Damit ist zugleich der Spannungsbogen umrissen, den die neuzeitliche Philosophie bildet: Sie beginnt – zumindest geläufigen Deutungsmustern zufolge – bei René Descartes (1596-1650) mit dem Versuch, nach dem Verlust überkommener Gewissheiten eine neue unerschütterliche Gewissheit in der unbezweifelbaren Existenz des zweifelnden und damit denkenden Bewusstseins selbst zu finden. Sie führt daraufhin zu der Diskussion zwischen Rationalisten und Empiristen darüber, aus welchen Quellen derartige Gewissheiten entspringen können. Sie erreicht ihren Höhepunkt im Selbstverständnis des Menschen als einem Wesen, das in seinem Handeln nur dem unbedingten Gebot seiner praktischen Vernunft unterworfen und in seiner Erkenntnis selbst die Quelle der grundlegenden Strukturen des E... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0003 Basismodul Überblick

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung über zwei Epochen der Philosophie: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PHI-0004: Theoretische Philosophie <i>Theoretic Philosophy</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Vorlesungen zu den Hauptdisziplinen der Theoretischen Philosophie (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Metaphysik, Naturphilosophie, Religionsphilosophie, u.a.m.) geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Autoren, Fragestellungen und Positionen der jeweiligen fachlichen Diskussion. Sie führen heran an die eigene Auseinandersetzung mit einschlägigen Beiträgen und an eine sachgerechte Anwendung systematischer Einsichten auf klassische Lehrstücke der Philosophie und auf interdisziplinäre Debatten.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über maßgebliche Methoden, Themen und Positionen zweier Hauptdisziplinen der theoretischen Philosophie und leitet an zum sach- und methodengerechten Umgang mit typischen Fragestellungen der einschlägigen Diskurse.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Theoretische Philosophie Disziplin I Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2,00		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Erkenntnistheorie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen und Probleme der Erkenntnistheorie. Hierbei beschäftigen wir uns vornehmlich mit a) Definition(en) des Wissens im Unterschied zu bloßen Meinungen, b) Wahrheitstheorien c) Quellen und Arten des Wissens (z. B. durch Wahrnehmung, Erinnerung, Zeugnis durch andere, Kunst & Literatur...), d) verschiedenen Ansätzen der erkenntnistheoretischen Rechtfertigung (Internalismus & Externalismus) sowie den entsprechenden Strukturen der Rechtfertigung (Fundationalismus & Köheränzttheorie) sowie d) erkenntnistheoretischen Tugenden. Einführung in die Naturphilosophie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Naturphilosophie ist – nach einer heutigen Verständnisweise – die philosophische Reflexion des Bildes der Wirklichkeit, das die modernen Naturwissenschaften zeichnen. Fragt die Wissenschaftstheorie als spezielle		

Erkenntnistheorie unter anderem danach, wie Naturwissenschaften etwas erkennen können, so lautet die Frage der Naturphilosophie: Was ist es eigentlich, das die Naturwissenschaften da erkennen? Fügen sich die Erkenntnisse der einzelnen Naturwissenschaften zu einem stimmigen Ganzen zusammen? Passen sie dazu, wie wir von Natur im Alltag sprechen? Oder tun sich da Widersprüche auf? Und wenn ja, wie sollen wir mit derartigen Widersprüchen umgehen? Welchen Stellenwert hat dann beispielsweise unsere außerwissenschaftliche Erfahrung mit „Natürlichem“, etwa mit Tieren? Darüber hinaus stellt sich gegenwärtig immer dringlicher die Frage, ob der Begriff der Natur überhaupt noch haltbar ist oder vielmehr an der Wurzel der Umweltproblematik sitzt und daher aufgegeben werden sollte. Die Vorle... (weiter siehe Digicampus)

LfU-Ringvorlesung UmweltStudium: Schutz der natürlichen Ressourcen (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Philosophische Hermeneutik und Sprachphilosophie (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Diese Einführungsvorlesung in die Hermeneutik und Sprachphilosophie gliedert sich in zwei Teile: Im ersten, sprachphilosophischen Teil geht es (a) um die Eigenart sprachlicher Äußerungen im Unterschied zu bloßen Lauten und Gesten, (b) um das Verhältnis zwischen Sprache, Denken und Wirklichkeit sowie (c) die Rolle der Sprache in der sozialen Interaktion. Im zweiten, hermeneutischen Teil, wird das Verstehen von Bedeutungen reflektiert. In der Vorlesung werden hierbei systematische Fragen mit historischen Ansätzen verknüpft wie wir sie etwa bei Schleiermacher, Dilthey und Gadamer vorfinden.

Modulteil: Theoretische Philosophie Disziplin II

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Erkenntnistheorie (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen und Probleme der Erkenntnistheorie. Hierbei beschäftigen wir uns vornehmlich mit a) Definition(en) des Wissens im Unterschied zu bloßen Meinungen, b) Wahrheitstheorien c) Quellen und Arten des Wissens (z. B. durch Wahrnehmung, Erinnerung, Zeugnis durch andere, Kunst & Literatur...), d) verschiedenen Ansätzen der erkenntnistheoretischen Rechtfertigung (Internalismus & Externalismus) sowie den entsprechenden Strukturen der Rechtfertigung (Fundationalismus & Köheränztheorie) sowie d) erkenntnistheoretischen Tugenden.

Einführung in die Naturphilosophie (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Naturphilosophie ist – nach einer heutigen Verständnisweise – die philosophische Reflexion des Bildes der Wirklichkeit, das die modernen Naturwissenschaften zeichnen. Fragt die Wissenschaftstheorie als spezielle Erkenntnistheorie unter anderem danach, wie Naturwissenschaften etwas erkennen können, so lautet die Frage der Naturphilosophie: Was ist es eigentlich, das die Naturwissenschaften da erkennen? Fügen sich die Erkenntnisse der einzelnen Naturwissenschaften zu einem stimmigen Ganzen zusammen? Passen sie dazu, wie wir von Natur im Alltag sprechen? Oder tun sich da Widersprüche auf? Und wenn ja, wie sollen wir mit derartigen Widersprüchen umgehen? Welchen Stellenwert hat dann beispielsweise unsere außerwissenschaftliche Erfahrung mit „Natürlichem“, etwa mit Tieren? Darüber hinaus stellt sich gegenwärtig immer dringlicher die Frage, ob der Begriff der Natur überhaupt noch haltbar ist oder vielmehr an der Wurzel der Umweltproblematik sitzt und daher aufgegeben werden sollte. Die Vorle... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Hermeneutik und Sprachphilosophie (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Diese Einführungsvorlesung in die Hermeneutik und Sprachphilosophie gliedert sich in zwei Teile: Im ersten, sprachphilosophischen Teil geht es (a) um die Eigenart sprachlicher Äußerungen im Unterschied zu bloßen Lauten und Gesten, (b) um das Verhältnis zwischen Sprache, Denken und Wirklichkeit sowie (c) die Rolle der Sprache in der sozialen Interaktion. Im zweiten, hermeneutischen Teil, wird das Verstehen von Bedeutungen

reflektiert. In der Vorlesung werden hierbei systematische Fragen mit historischen Ansätzen verknüpft wie wir sie etwa bei Schleiermacher, Dilthey und Gadamer vorfinden.

Prüfung

PHI-0004 Aufbaumodul: Theoretische Philosophie

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Hauptdisziplinen der theoretischen Philosophie:
mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0005: Philosophische Ethik <i>Philosophical Ethics</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Arntz		
Inhalte: Die Vorlesungen zur philosophischen Ethik (Allgemeine Ethik, Ethik moderner Gesellschaften, Angewandte Ethik, Klassische Grundtexte der Ethik, Philosophische Anthropologie, u.a.m.) geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Autoren, Fragestellungen und Positionen der ethischen Diskussion. Sie führen heran an die eigene Auseinandersetzung mit einschlägigen Beiträgen und an eine sachgerechte Anwendung systematischer Einsichten auf klassische Lehrstücke der philosophischen Ethik und auf aktuelle ethische Debatten.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über maßgebliche Methoden, Themen und Positionen zweier Hauptgebiete der philosophischen Ethik und leitet an zum sach- und methodengerechten Umgang mit typischen Fragestellungen der innerfachlichen und öffentlichen ethischen Diskussion.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Philosophische Ethik I Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2,00		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Medienphilosophie und Medienethik (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Medien spielen in unserem Alltag eine große Rolle, sei es in Form von Sprache, Schrift oder Buch. Insbesondere die „neuen Medien“ verändern unsere Lebenswelt rapide. In dieser Vorlesung werden zunächst zentrale philosophische Medientheorien präsentiert, beginnend mit Platons Schriftkritik und endend bei künstlicher Intelligenz und virtueller Realität. Im Anschluss daran werden Grundzüge einer Medienethik entwickelt, die es erlauben, uns gerade auch im Mediengebrauch als autonome Wesen zu verstehen. Im Zentrum stehen dabei die Phänomene „Fake-News“, „Filterblase“ und „Computerspiel“. Philosophie der Emotionen (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Emotionen sind uns allen vertraut. Sie färben unser Erleben, beeinflussen unser Denken, unsere Motivation und unser Handeln. Was sind aber Emotionen genau, etwa im Unterschied zu Stimmungen? Wie ist der		

Bezug zwischen unserer verkörperten Existenzweise, unserem Selbst und Emotion zu denken? Inwiefern helfen uns Emotionen dabei die Welt zu erschließen, Entscheidungen zu treffen und tätig zu werden? Dieses systematische Seminar führt in die Philosophie der Emotionen ein. Wir werden uns dabei hauptsächlich aus phänomenologischer, subjektphilosophischer und werttheoretischer Perspektive Emotionen annähern. Es sei hinzugefügt, dass das Seminar nach Absprache mit der Lehrperson auch als Hauptseminar geltend gemacht werden kann, insofern eine umfangreichere Hausarbeit eingereicht wird.

Philosophische Ethik: Personen, ihre Handlungen und ihre Pflichten (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dieser Vorlesung werden zentrale Fragen und Themen der Ethik diskutiert: Was ist eine Person, und inwiefern kommt ihr eine absolute Würde zu? Wie sollen wir handeln, und wie können wir die Normen unseres Handelns begründen? Welche ethischen Grundtypen gibt es, und worin bestehen ihre Vorzüge und Probleme?

Modulteil: Philosophische Ethik II

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Medienphilosophie und Medienethik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Medien spielen in unserem Alltag eine große Rolle, sei es in Form von Sprache, Schrift oder Buch. Insbesondere die „neuen Medien“ verändern unsere Lebenswelt rapide. In dieser Vorlesung werden zunächst zentrale philosophische Medientheorien präsentiert, beginnend mit Platons Schriftkritik und endend bei künstlicher Intelligenz und virtueller Realität. Im Anschluss daran werden Grundzüge einer Medienethik entwickelt, die es erlauben, uns gerade auch im Mediengebrauch als autonome Wesen zu verstehen. Im Zentrum stehen dabei die Phänomene „Fake-News“, „Filterblase“ und „Computerspiel“.

Philosophie der Emotionen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Emotionen sind uns allen vertraut. Sie färben unser Erleben, beeinflussen unser Denken, unsere Motivation und unser Handeln. Was sind aber Emotionen genau, etwa im Unterschied zu Stimmungen? Wie ist der Bezug zwischen unserer verkörperten Existenzweise, unserem Selbst und Emotion zu denken? Inwiefern helfen uns Emotionen dabei die Welt zu erschließen, Entscheidungen zu treffen und tätig zu werden? Dieses systematische Seminar führt in die Philosophie der Emotionen ein. Wir werden uns dabei hauptsächlich aus phänomenologischer, subjektphilosophischer und werttheoretischer Perspektive Emotionen annähern. Es sei hinzugefügt, dass das Seminar nach Absprache mit der Lehrperson auch als Hauptseminar geltend gemacht werden kann, insofern eine umfangreichere Hausarbeit eingereicht wird.

Philosophische Ethik: Personen, ihre Handlungen und ihre Pflichten (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dieser Vorlesung werden zentrale Fragen und Themen der Ethik diskutiert: Was ist eine Person, und inwiefern kommt ihr eine absolute Würde zu? Wie sollen wir handeln, und wie können wir die Normen unseres Handelns begründen? Welche ethischen Grundtypen gibt es, und worin bestehen ihre Vorzüge und Probleme?

Prüfung

PHI-0005 Aufbaumodul - Philosophische Ethik

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Hauptbereiche der Philosophischen Ethik: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0010: Wahlpflichtmodul - Überblick <i>Mandatory Elective Module Overview</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Vorlesungen dieses Moduls ergänzen die Grundkenntnisse über maßgebliche Werke, Themen und Positionen der abendländischen Philosophie um zwei Epochen, die noch nicht Gegenstand des Basismoduls Überblick gewesen sind		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul erweitert die im Modul Überblick erworbenen Kenntnisse zu einem vollständigen Überblick über die Hauptepochen der abendländischen Philosophiegeschichte.		
Bemerkung: BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP): nur für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Abschluss des Basismoduls Übersicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Geschichte der Philosophie Epoche III-Übersicht Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Geschichte der Philosophie: Antike (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die abendländische Philosophie beginnt im griechischen Sprachraum ca. 600 Jahre vor Chr. mit den sogen. ionischen Naturphilosophen. Bereits diese sowie die darauffolgenden Generationen griechischer Philosophen geben etliche der großen Fragen vor, die von Platon und Aristoteles aufgegriffen und der zukünftigen Philosophie mit auf dem Weg gegeben werden: Was ist wirklich? Wie können wir das Wirkliche erkennen? Gibt es objektive Werte? Worin besteht ein gelingendes Leben? Die Philosophie der Antike umfasst ein Jahrtausend. Daher ist es nicht verwunderlich, dass auf diese und ähnliche Frage unterschiedliche Antworten gegeben wurden. Anhand von ausgewählten Denkern wie den Vorsokratikern, den Sophisten, Sokrates, Platon, Aristoteles, Plotin und Vertretern der Stoa werden wir uns mit einigen dieser Fragen näher beschäftigen. Hierbei soll auch deutlich werden, dass die antike Philosophie interessante Antworten auf Fragen entwickelt hat, die uns auch heute beschäftigen.... (weiter siehe Digicampus) Philosophie der Neuzeit (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Immanuel Kant (1724-1804) zufolge lässt sich die gesamte Philosophie in vier Fragen zusammenfassen. „Was kann ich wissen?“ lautet die erste, „Was ist der Mensch?“ die letzte und alle anderen in sich vereinigende dieser Fragen. Damit ist zugleich der Spannungsbogen umrissen, den die neuzeitliche Philosophie bildet: Sie beginnt – zumindest geläufigen Deutungsmustern zufolge – bei René Descartes (1596-1650) mit dem Versuch, nach dem Verlust überkommener Gewissheiten eine neue unerschütterliche Gewissheit in der unbezweifelbaren Existenz des zweifelnden und damit denkenden Bewusstseins selbst zu finden. Sie führt daraufhin zu der Diskussion zwischen Rationalisten und Empiristen darüber, aus welchen Quellen derartige Gewissheiten entspringen können. Sie erreicht ihren Höhepunkt im Selbstverständnis des Menschen als einem Wesen, das in seinem Handeln nur dem unbedingten Gebot seiner praktischen Vernunft unterworfen und in seiner Erkenntnis selbst die Quelle der grundlegenden Strukturen des E... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Geschichte der Philosophie Epoche IV-Übersicht

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Geschichte der Philosophie: Antike (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die abendländische Philosophie beginnt im griechischen Sprachraum ca. 600 Jahre vor Chr. mit den sogenannten ionischen Naturphilosophen. Bereits diese sowie die darauffolgenden Generationen griechischer Philosophen geben etliche der großen Fragen vor, die von Platon und Aristoteles aufgegriffen und der zukünftigen Philosophie mit auf dem Weg gegeben werden: Was ist wirklich? Wie können wir das Wirkliche erkennen? Gibt es objektive Werte? Worin besteht ein gelingendes Leben? Die Philosophie der Antike umfasst ein Jahrtausend. Daher ist es nicht verwunderlich, dass auf diese und ähnliche Frage unterschiedliche Antworten gegeben wurden. Anhand von ausgewählten Denkern wie den Vorsokratikern, den Sophisten, Sokrates, Platon, Aristoteles, Plotin und Vertretern der Stoa werden wir uns mit einigen dieser Fragen näher beschäftigen. Hierbei soll auch deutlich werden, dass die antike Philosophie interessante Antworten auf Fragen entwickelt hat, die uns auch heute beschäftigen.... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Neuzeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Immanuel Kant (1724-1804) zufolge lässt sich die gesamte Philosophie in vier Fragen zusammenfassen. „Was kann ich wissen?“ lautet die erste, „Was ist der Mensch?“ die letzte und alle anderen in sich vereinigende dieser Fragen. Damit ist zugleich der Spannungsbogen umrissen, den die neuzeitliche Philosophie bildet: Sie beginnt – zumindest geläufigen Deutungsmustern zufolge – bei René Descartes (1596-1650) mit dem Versuch, nach dem Verlust überkommener Gewissheiten eine neue unerschütterliche Gewissheit in der unbezweifelbaren Existenz des zweifelnden und damit denkenden Bewusstseins selbst zu finden. Sie führt daraufhin zu der Diskussion zwischen Rationalisten und Empiristen darüber, aus welchen Quellen derartige Gewissheiten entspringen können. Sie erreicht ihren Höhepunkt im Selbstverständnis des Menschen als einem Wesen, das in seinem Handeln nur dem unbedingten Gebot seiner praktischen Vernunft unterworfen und in seiner Erkenntnis selbst die Quelle der grundlegenden Strukturen des E... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0010 Wahlpflichtmodul: Übersicht

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Epochen der Philosophie, die noch nicht Gegenstand des Basismoduls Überblick waren: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0011: Wahlpflichtmodul Theoretische Philosophie <i>Mandatory Elective Module Theoretic Philosophy</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Vorlesungen dieses Moduls ergänzen die Grundkenntnisse über die Hauptgebiete der theoretischen Philosophie um zwei weitere Disziplinen, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Theoretische Philosophie (11-T) gewesen sind.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul erweitert die im Aufbaumodul Theoretische Philosophie erworbenen Grundkenntnisse einschlägiger Themen, Methoden und Position um zwei weitere Disziplinen		
Bemerkung: BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP): nur für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Abschluss des Aufbaumoduls Theoretische Philosophie		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Theoretische Philosophie Disziplin III Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Erkenntnistheorie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen und Probleme der Erkenntnistheorie. Hierbei beschäftigen wir uns vornehmlich mit a) Definition(en) des Wissens im Unterschied zu bloßen Meinungen, b) Wahrheitstheorien c) Quellen und Arten des Wissens (z. B. durch Wahrnehmung, Erinnerung, Zeugnis durch andere, Kunst & Literatur...), d) verschiedenen Ansätzen der erkenntnistheoretischen Rechtfertigung (Internalismus & Externalismus) sowie den entsprechenden Strukturen der Rechtfertigung (Fundationalismus & Köheränzttheorie) sowie d) erkenntnistheoretischen Tugenden. Einführung in die Naturphilosophie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Naturphilosophie ist – nach einer heutigen Verständnisweise – die philosophische Reflexion des Bildes der Wirklichkeit, das die modernen Naturwissenschaften zeichnen. Fragt die Wissenschaftstheorie als spezielle Erkenntnistheorie unter anderem danach, wie Naturwissenschaften etwas erkennen können, so lautet die Frage der Naturphilosophie: Was ist es eigentlich, das die Naturwissenschaften da erkennen? Fügen sich die Erkenntnisse der einzelnen Naturwissenschaften zu einem stimmigen Ganzen zusammen? Passen sie dazu, wie

wir von Natur im Alltag sprechen? Oder tun sich da Widersprüche auf? Und wenn ja, wie sollen wir mit derartigen Widersprüchen umgehen? Welchen Stellenwert hat dann beispielsweise unsere außerwissenschaftliche Erfahrung mit „Natürlichem“, etwa mit Tieren? Darüber hinaus stellt sich gegenwärtig immer dringlicher die Frage, ob der Begriff der Natur überhaupt noch haltbar ist oder vielmehr an der Wurzel der Umweltproblematik sitzt und daher aufgegeben werden sollte. Die Vorle... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Hermeneutik und Sprachphilosophie (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Diese Einführungsvorlesung in die Hermeneutik und Sprachphilosophie gliedert sich in zwei Teile: Im ersten, sprachphilosophischen Teil geht es (a) um die Eigenart sprachlicher Äußerungen im Unterschied zu bloßen Lauten und Gesten, (b) um das Verhältnis zwischen Sprache, Denken und Wirklichkeit sowie (c) die Rolle der Sprache in der sozialen Interaktion. Im zweiten, hermeneutischen Teil, wird das Verstehen von Bedeutungen reflektiert. In der Vorlesung werden hierbei systematische Fragen mit historischen Ansätzen verknüpft wie wir sie etwa bei Schleiermacher, Dilthey und Gadamer vorfinden.

Modulteil: Theoretische Philosophie Disziplin IV

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Erkenntnistheorie (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen und Probleme der Erkenntnistheorie. Hierbei beschäftigen wir uns vornehmlich mit a) Definition(en) des Wissens im Unterschied zu bloßen Meinungen, b) Wahrheitstheorien c) Quellen und Arten des Wissens (z. B. durch Wahrnehmung, Erinnerung, Zeugnis durch andere, Kunst & Literatur...), d) verschiedenen Ansätzen der erkenntnistheoretischen Rechtfertigung (Internalismus & Externalismus) sowie den entsprechenden Strukturen der Rechtfertigung (Fundationalismus & Köheränztheorie) sowie d) erkenntnistheoretischen Tugenden.

Einführung in die Naturphilosophie (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Naturphilosophie ist – nach einer heutigen Verständnisweise – die philosophische Reflexion des Bildes der Wirklichkeit, das die modernen Naturwissenschaften zeichnen. Fragt die Wissenschaftstheorie als spezielle Erkenntnistheorie unter anderem danach, wie Naturwissenschaften etwas erkennen können, so lautet die Frage der Naturphilosophie: Was ist es eigentlich, das die Naturwissenschaften da erkennen? Fügen sich die Erkenntnisse der einzelnen Naturwissenschaften zu einem stimmigen Ganzen zusammen? Passen sie dazu, wie wir von Natur im Alltag sprechen? Oder tun sich da Widersprüche auf? Und wenn ja, wie sollen wir mit derartigen Widersprüchen umgehen? Welchen Stellenwert hat dann beispielsweise unsere außerwissenschaftliche Erfahrung mit „Natürlichem“, etwa mit Tieren? Darüber hinaus stellt sich gegenwärtig immer dringlicher die Frage, ob der Begriff der Natur überhaupt noch haltbar ist oder vielmehr an der Wurzel der Umweltproblematik sitzt und daher aufgegeben werden sollte. Die Vorle... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Hermeneutik und Sprachphilosophie (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Diese Einführungsvorlesung in die Hermeneutik und Sprachphilosophie gliedert sich in zwei Teile: Im ersten, sprachphilosophischen Teil geht es (a) um die Eigenart sprachlicher Äußerungen im Unterschied zu bloßen Lauten und Gesten, (b) um das Verhältnis zwischen Sprache, Denken und Wirklichkeit sowie (c) die Rolle der Sprache in der sozialen Interaktion. Im zweiten, hermeneutischen Teil, wird das Verstehen von Bedeutungen reflektiert. In der Vorlesung werden hierbei systematische Fragen mit historischen Ansätzen verknüpft wie wir sie etwa bei Schleiermacher, Dilthey und Gadamer vorfinden.

Prüfung

PHI-0011 Wahlpflichtmodul Theoretische Philosophie

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Hauptdisziplinen der theoretischen Philosophie, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Theoretische Philosophie waren: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0012: Wahlpflichtmodul Philosophische Ethik <i>Mandatory Elective Module Philosophical Ethics</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Arntz		
Inhalte: Die Vorlesungen dieses Moduls ergänzen die Grundkenntnisse über die Hauptthemen der philosophischen Ethik und Anthropologie um zwei weitere Bereiche, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Philosophische Ethik (12-E) gewesen sind.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul erweitert die im Aufbaumodul Philosophische Ethik erworbenen Grundkenntnisse einschlägiger Themen, Methoden und Position um zwei weitere Hauptgebiete der philosophischen Ethik.		
Bemerkung: BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP): nur für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Abschluss des Aufbaumoduls Philosophische Ethik		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Philosophische Ethik III Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Medienphilosophie und Medienethik (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Medien spielen in unserem Alltag eine große Rolle, sei es in Form von Sprache, Schrift oder Buch. Insbesondere die „neuen Medien“ verändern unsere Lebenswelt rapide. In dieser Vorlesung werden zunächst zentrale philosophische Medientheorien präsentiert, beginnend mit Platons Schriftkritik und endend bei künstlicher Intelligenz und virtueller Realität. Im Anschluss daran werden Grundzüge einer Medienethik entwickelt, die es erlauben, uns gerade auch im Mediengebrauch als autonome Wesen zu verstehen. Im Zentrum stehen dabei die Phänomene „Fake-News“, „Filterblase“ und „Computerspiel“. Philosophie der Emotionen (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Emotionen sind uns allen vertraut. Sie färben unser Erleben, beeinflussen unser Denken, unsere Motivation und unser Handeln. Was sind aber Emotionen genau, etwa im Unterschied zu Stimmungen? Wie ist der Bezug zwischen unserer verkörperten Existenzweise, unserem Selbst und Emotion zu denken? Inwiefern helfen uns Emotionen dabei die Welt zu erschließen, Entscheidungen zu treffen und tätig zu werden? Dieses

systematische Seminar führt in die Philosophie der Emotionen ein. Wir werden uns dabei hauptsächlich aus phänomenologischer, subjektphilosophischer und werttheoretischer Perspektive Emotionen annähern. Es sei hinzugefügt, dass das Seminar nach Absprache mit der Lehrperson auch als Hauptseminar geltend gemacht werden kann, insofern eine umfangreichere Hausarbeit eingereicht wird.

Philosophische Ethik: Personen, ihre Handlungen und ihre Pflichten (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dieser Vorlesung werden zentrale Fragen und Themen der Ethik diskutiert: Was ist eine Person, und inwiefern kommt ihr eine absolute Würde zu? Wie sollen wir handeln, und wie können wir die Normen unseres Handelns begründen? Welche ethischen Grundtypen gibt es, und worin bestehen ihre Vorzüge und Probleme?

Modulteil: Philosophische Ethik IV

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Medienphilosophie und Medienethik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Medien spielen in unserem Alltag eine große Rolle, sei es in Form von Sprache, Schrift oder Buch. Insbesondere die „neuen Medien“ verändern unsere Lebenswelt rapide. In dieser Vorlesung werden zunächst zentrale philosophische Medientheorien präsentiert, beginnend mit Platons Schriftkritik und endend bei künstlicher Intelligenz und virtueller Realität. Im Anschluss daran werden Grundzüge einer Medienethik entwickelt, die es erlauben, uns gerade auch im Mediengebrauch als autonome Wesen zu verstehen. Im Zentrum stehen dabei die Phänomene „Fake-News“, „Filterblase“ und „Computerspiel“.

Philosophie der Emotionen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Emotionen sind uns allen vertraut. Sie färben unser Erleben, beeinflussen unser Denken, unsere Motivation und unser Handeln. Was sind aber Emotionen genau, etwa im Unterschied zu Stimmungen? Wie ist der Bezug zwischen unserer verkörperten Existenzweise, unserem Selbst und Emotion zu denken? Inwiefern helfen uns Emotionen dabei die Welt zu erschließen, Entscheidungen zu treffen und tätig zu werden? Dieses systematische Seminar führt in die Philosophie der Emotionen ein. Wir werden uns dabei hauptsächlich aus phänomenologischer, subjektphilosophischer und werttheoretischer Perspektive Emotionen annähern. Es sei hinzugefügt, dass das Seminar nach Absprache mit der Lehrperson auch als Hauptseminar geltend gemacht werden kann, insofern eine umfangreichere Hausarbeit eingereicht wird.

Philosophische Ethik: Personen, ihre Handlungen und ihre Pflichten (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dieser Vorlesung werden zentrale Fragen und Themen der Ethik diskutiert: Was ist eine Person, und inwiefern kommt ihr eine absolute Würde zu? Wie sollen wir handeln, und wie können wir die Normen unseres Handelns begründen? Welche ethischen Grundtypen gibt es, und worin bestehen ihre Vorzüge und Probleme?

Prüfung

PHI-0012 Wahlpflichtmodul Philosophische Ethik

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Hauptgebiete der philosophischen Ethik, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Philosophische Ethik waren: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0013: Wahlpflichtmodul Text und Diskurs <i>Mandatory Elective Module Text and Discourse</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Thomas Heichele		
Inhalte: Die Seminare dieses Moduls ergänzen die gemeinsame Arbeit an philosophischen Primärtexten bzw. die gemeinsame Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der theoretischen Philosophie, der allgemeinen Ethik und der angewandten Ethik um zwei weitere Themenfelder, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Text und Diskurs waren.		
Bemerkung: BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP): nur für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: ACHTUNG: Die Studierenden, die bereits in ihrem Bachelorstudium das Modul "PHI-0013 Wahlpflichtmodul Text und Diskurs" im Ergänzungsbereich gewählt haben, können dieses Modul im Master nicht noch einmal belegen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Exemplarische Erweiterung I (Thematik nach Wahl) Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aristoteles: Nikomachische Ethik (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Nikomachischen Ethik kommt eine besondere Stellung innerhalb der (europäischen) Philosophie zu. Diese beruht nicht nur auf einer langen Rezeptionsgeschichte, sondern ist auch ihrer inhaltlich komplexen und systematischen Struktur geschuldet, die ein bis in die Gegenwart einflussreiches Konzept einer Tugendethik entwickelt hat. Ihr besonderer Zugang zu einer praktischen Philosophie verbindet nicht nur (normative) Fragen des Politischen mit einer konkreten Ethik, sondern entwirft auch ein multidimensionales Modell einer gelingende (Lebens-) Praxis im Spannungsfeld von individuellen und gemeinschaftlichen Gütern. Anhand einer Auswahl von Textauszügen sollen die zentralen Positionen der »Nikomachischen Ethik« in Form von Textlektüre, Referaten und Diskussionen methodisch vermittelt und inhaltlich erarbeitet werden. Zielsetzung des Seminars ist jedoch nicht ausschließlich eine Analyse eines philosophiehistorischen Schlüsseltextes, vielmehr soll auch eine Widerspiegelung im Hinblick auf... (weiter siehe Digicampus)
Ernst Cassirer: Versuch über den Menschen (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Buch An Essay on Man: An Introduction to a Philosophy of Human Culture veröffentlicht Ernst Cassirer (1874-1945) 1944 im amerikanischen Exil. Das Buch stellt eine überarbeitete und komprimierte Fassung seines dreibändigen Werks Philosophie der symbolischen Formen (1923-29) dar. Cassirer will den gemeinsamen

Mittelpunkt, zu dem Mythos, Religion, Sprache, Kunst, Wissenschaft und Geschichte streben, bestimmen. In ihnen sieht er Bedeutungssphären, denen verschiedene Formen des theoretischen Verhaltens des Menschen der Welt gegenüber entsprechen. Das Wesen des Menschen beschreibt Cassirer mit Hilfe des Begriffs „animal symbolicum“. Im Seminar setzen wir uns mit der im Essay dargelegten Theorie auseinander. Arbeiten kann man sowohl mit dem englischen als auch mit dem deutschen Text. Die Vorträge oder Referate werden jedoch auf Deutsch gehalten und diskutiert.

Klassische Texte der Wissenschaftstheorie - von Francis Bacon zu Paul Feyerabend (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Lebensphilosophie: Bergson, Dilthey, Misch, Bollnow (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Gegen das Veto der intellektualistischen Philosophie stellt er nur unsere natürlichen herzlichen Beziehungen zur Sinneserfahrung und zum gesunden Menschenverstand wieder her“, würdigt der US-amerikanische pragmatistische Philosoph William James in seiner Schrift ‚A Pluralistic Universe‘ den von ihm hochgeschätzten Zeitgenossen, französischen Philosophen und späteren Literaturnobelpreisträger Henri Bergson (1859–1941). Auch in Deutschland bildete sich im frühen 20. Jahrhundert im Gefolge Wilhelm Diltheys (1833–1911) und anderer eine ‚Philosophie des Lebens‘, welche die Lebenserfahrung selbst und deren Verstehen neu in den Blick zu nehmen suchte. Philosophie vollziehe sich demnach nicht nur im akademischen Hörsaal, sondern vor allem im Erleben von verschiedenen Empfindungen, die sich jedoch nicht immer präzise begrifflich fassen und sprachlich ausdrücken lassen. Im Seminar werden ausgewählte Texte der lebensphilosophischen Tradition diskutiert sowie zentrale Gedanken und Haltungen diese... (weiter siehe Digicampus)

Lektürekurs: Der Bewusstseinscode (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Bewusstsein ist das Thema unserer Zeit – von der Simulation menschlicher Informationsverarbeitung bis hin zum besorgniserregenden Anstieg psychischer Belastungen. Dass Bewusstsein in der Wissenschaft nach wie vor als Rätsel gilt, ist auch darum problematisch. Diesem Problem widmet sich die Kognitions- und Kulturwissenschaftlerin Stefanie Voigt in ihrem Buch *Der Bewusstseinscode. Universalwissen für Führungskräfte im Zeitalter der Digitalisierung*, Frankfurt am Main 2024. Darin präsentiert sie ein digitales Modell der menschlichen Informationsverarbeitung, basierend auf Erkenntnissen aus der Theoretischen Psychologie und KI-Forschung. Ihr Modell übersetzt die Geisteswissenschaften, Kunst, Literatur und Philosophie in die knallharten Parameter der Naturwissenschaften und die klassische Managementlehre. Dieser interdisziplinäre Ansatz beansprucht, Antworten auf drei Fragen zu geben: 1. Wie „ticken“ Menschen? 2. Warum galt diese „Mechanik der Seele“ so lange als unlösbares Geheimnis? 3. Wel... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Kindheit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Phänomen der Kindheit wurde bislang in der Philosophie nur wenig thematisiert. Im Ausgang von Hannah Arendts Begriff der „Natalität“, also des „Geborensseins“ des Menschen, wird im Seminar der Versuch unternommen, Kindheit nicht nur als ein defizitäres Übergangsphänomen, sondern als philosophisches Phänomen eigenen Rechts zu begreifen. Dabei stehen die Themen „Existenz“, „Erziehung“, „Lernen“, „Bildung“, „Autonomie“, „Familie“ und „Spiel“ im Zentrum. Diskutiert wird auch die Frage, inwiefern Kinder Rechte haben sollten und worin diese Rechte genau bestehen

Philosophie der digitalisierten Welt (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wir leben seit geraumer Zeit in einer technisch überformten Welt – und diese technische Überformung ist in der Mitte der ersten Hälfte des 21. Jahrhunderts zu einem bedeutenden Teil eine Überformung im Kontext digitaler Technik: Künstliche Intelligenz, Big Data, Social Media, Internet of Things, Wearables und (Teil-)Autonomes Fahren sind nur einige wenige (kategorial unterschiedliche) Phänomene in diesem Zusammenhang. Dieser Umstand geht – nicht zuletzt angesichts einer beschleunigten Dynamik – mit vielen philosophischen Herausforderungen (oftmals gesamtgesellschaftlicher Relevanz) einher, die die theoretische Philosophie ebenso wie die praktische Philosophie betreffen. Dabei werden exemplarisch Fragen der menschlichen Autonomie, der Verlässlichkeit des Wissens und der Beschaffenheit der Wirklichkeit berührt. Schwerpunkte des Seminars sind

Big Data und Künstliche Intelligenz. Jedoch werden uns Exkurse u.a. auch in die Themenfelder des Trans- sowie Posthumanismus und in die Cyber-Siche... (weiter siehe Digicampus)

Utopie und Hoffnung - Die Prozessphilosophie von Ernst Bloch (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der jüdische Philosoph Ernst Bloch (1885–1977) gilt als der große Denker der utopischen Hoffnung auf eine bessere Welt. Sein dreibändiges Hauptwerk „Prinzip Hoffnung“ gehört zu den bedeutendsten philosophischen Werken des 20. Jahrhunderts, das nicht nur auf die Philosophie, sondern auch auf die Theologie eine große Wirkung ausübte (z.B. J. Moltmann, W. Pannenberg, Befreiungstheologie). In seinem bewegten Leben war Bloch von 1933 bis 1948 im US-amerikanischen Exil, anschließend Professor in Leipzig in der neu gegründeten DDR, wurde dort 1957 jedoch zwangsemeritiert und emigrierte 1961 in die Bundesrepublik Deutschland und wurde Professor in Tübingen. Auf dem Boden des dialektischen Materialismus entwickelte Bloch - anknüpfend an die Modalontologie des Aristoteles, an G.W.F. Hegel und an die jüdisch-christliche Eschatologie und Mystik - eine umfassende Prozessontologie. Nach dieser Ontologie überwinden das menschliche Subjekt, die Gesellschaft und die Natur vermöge ihrer inneren Entwickl... (weiter siehe Digicampus)

Was ist der Mensch? Die Positionierung des Menschen im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist der Mensch? Die Positionierung des Menschen im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz Wenn Kant mit seinen ersten drei großen Fragen: Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? die Disziplinen der Erkenntnistheorie, Ethik und Theologie umfasst, so zielt seine vierte Frage: Was ist der Mensch? auf das Verständnis der Natur und des Potenzials des Menschen ab. Nach wie vor besticht diese Frage mit ihrer Aktualität: Kann der Mensch tatsächlich überzeugend und begründet Alleinstellungsmerkmale für sich beanspruchen? Wie findet und behauptet er seine Position in dieser von ihm selbst neu geschaffenen Welt? Künstliche Intelligenzen übertrumpfen ihren Erschaffer, den Menschen, schon in zahlreichen kognitiven Einzelbereichen, Affective Computing erzielt gewaltige Fortschritte dabei, Künstliche Systeme mit empathisch wirkenden Handlungsfähigkeiten auszustatten und somit zu Interaktion und Kooperation befähigen. Welches Selbstverständnis und welche Bestimmung kann der Mens... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Exemplarische Erweiterung II (Thematik nach Wahl)

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aristoteles: Nikomachische Ethik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Nikomachischen Ethik kommt eine besondere Stellung innerhalb der (europäischen) Philosophie zu. Diese beruht nicht nur auf einer langen Rezeptionsgeschichte, sondern ist auch ihrer inhaltlich komplexen und systematischen Struktur geschuldet, die ein bis in die Gegenwart einflussreiches Konzept einer Tugendethik entwickelt hat. Ihr besonderer Zugang zu einer praktischen Philosophie verbindet nicht nur (normative) Fragen des Politischen mit einer konkreten Ethik, sondern entwirft auch ein multidimensionales Modell einer gelingende (Lebens-) Praxis im Spannungsfeld von individuellen und gemeinschaftlichen Gütern. Anhand einer Auswahl von Textauszügen sollen die zentralen Positionen der »Nikomachischen Ethik« in Form von Textlektüre, Referaten und Diskussionen methodisch vermittelt und inhaltlich erarbeitet werden. Zielsetzung des Seminars ist jedoch nicht ausschließlich eine Analyse eines philosophiehistorischen Schlüsseltextes, vielmehr soll auch eine Widerspiegelung im Hinblick auf... (weiter siehe Digicampus)

Ernst Cassirer: Versuch über den Menschen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Buch An Essay on Man: An Introduction to a Philosophy of Human Culture veröffentlicht Ernst Cassirer (1874-1945) 1944 im amerikanischen Exil. Das Buch stellt eine überarbeitete und komprimierte Fassung seines dreibändigen Werks Philosophie der symbolischen Formen (1923-29) dar. Cassirer will den gemeinsamen Mittelpunkt, zu dem Mythos, Religion, Sprache, Kunst, Wissenschaft und Geschichte streben, bestimmen. In ihnen sieht er Bedeutungssphären, denen verschiedene Formen des theoretischen Verhaltens des Menschen

der Welt gegenüber entsprechen. Das Wesen des Menschen beschreibt Cassirer mit Hilfe des Begriffs „animal symbolicum“. Im Seminar setzen wir uns mit der im Essay dargelegten Theorie auseinander. Arbeiten kann man sowohl mit dem englischen als auch mit dem deutschen Text. Die Vorträge oder Referate werden jedoch auf Deutsch gehalten und diskutiert.

Klassische Texte der Wissenschaftstheorie - von Francis Bacon zu Paul Feyerabend (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Lebensphilosophie: Bergson, Dilthey, Misch, Bollnow (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Gegen das Veto der intellektualistischen Philosophie stellt er nur unsere natürlichen herzlichen Beziehungen zur Sinneserfahrung und zum gesunden Menschenverstand wieder her“, würdigt der US-amerikanische pragmatistische Philosoph William James in seiner Schrift ‚A Pluralistic Universe‘ den von ihm hochgeschätzten Zeitgenossen, französischen Philosophen und späteren Literaturnobelpreisträger Henri Bergson (1859–1941). Auch in Deutschland bildete sich im frühen 20. Jahrhundert im Gefolge Wilhelm Diltheys (1833–1911) und anderer eine ‚Philosophie des Lebens‘, welche die Lebenserfahrung selbst und deren Verstehen neu in den Blick zu nehmen suchte. Philosophie vollziehe sich demnach nicht nur im akademischen Hörsaal, sondern vor allem im Erleben von verschiedenen Empfindungen, die sich jedoch nicht immer präzise begrifflich fassen und sprachlich ausdrücken lassen. Im Seminar werden ausgewählte Texte der lebensphilosophischen Tradition diskutiert sowie zentrale Gedanken und Haltungen diese... (weiter siehe Digicampus)

Lektürekurs: Der Bewusstseinscode (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Bewusstsein ist das Thema unserer Zeit – von der Simulation menschlicher Informationsverarbeitung bis hin zum besorgniserregenden Anstieg psychischer Belastungen. Dass Bewusstsein in der Wissenschaft nach wie vor als Rätsel gilt, ist auch darum problematisch. Diesem Problem widmet sich die Kognitions- und Kulturwissenschaftlerin Stefanie Voigt in ihrem Buch *Der Bewusstseinscode*. Universalwissen für Führungskräfte im Zeitalter der Digitalisierung, Frankfurt am Main 2024. Darin präsentiert sie ein digitales Modell der menschlichen Informationsverarbeitung, basierend auf Erkenntnissen aus der Theoretischen Psychologie und KI-Forschung. Ihr Modell übersetzt die Geisteswissenschaften, Kunst, Literatur und Philosophie in die knallharten Parameter der Naturwissenschaften und die klassische Managementlehre. Dieser interdisziplinäre Ansatz beansprucht, Antworten auf drei Fragen zu geben: 1. Wie „ticken“ Menschen? 2. Warum galt diese „Mechanik der Seele“ so lange als unlösbares Geheimnis? 3. Wel... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Kindheit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Phänomen der Kindheit wurde bislang in der Philosophie nur wenig thematisiert. Im Ausgang von Hannah Arendts Begriff der „Natalität“, also des „Geborensens“ des Menschen, wird im Seminar der Versuch unternommen, Kindheit nicht nur als ein defizitäres Übergangsphänomen, sondern als philosophisches Phänomen eigenen Rechts zu begreifen. Dabei stehen die Themen „Existenz“, „Erziehung“, „Lernen“, „Bildung“, „Autonomie“, „Familie“ und „Spiel“ im Zentrum. Diskutiert wird auch die Frage, inwiefern Kinder Rechte haben sollten und worin diese Rechte genau bestehen

Philosophie der digitalisierten Welt (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wir leben seit geraumer Zeit in einer technisch überformten Welt – und diese technische Überformung ist in der Mitte der ersten Hälfte des 21. Jahrhunderts zu einem bedeutenden Teil eine Überformung im Kontext digitaler Technik: Künstliche Intelligenz, Big Data, Social Media, Internet of Things, Wearables und (Teil-) Autonomes Fahren sind nur einige wenige (kategorial unterschiedliche) Phänomene in diesem Zusammenhang. Dieser Umstand geht – nicht zuletzt angesichts einer beschleunigten Dynamik – mit vielen philosophischen Herausforderungen (oftmals gesamtgesellschaftlicher Relevanz) einher, die die theoretische Philosophie ebenso wie die praktische Philosophie betreffen. Dabei werden exemplarisch Fragen der menschlichen Autonomie, der Verlässlichkeit des Wissens und der Beschaffenheit der Wirklichkeit berührt. Schwerpunkte des Seminars sind Big Data und Künstliche Intelligenz. Jedoch werden uns Exkurse u.a. auch in die Themenfelder des Trans- sowie Posthumanismus und in die Cyber-Siche... (weiter siehe Digicampus)

Utopie und Hoffnung - Die Prozessphilosophie von Ernst Bloch (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der jüdische Philosoph Ernst Bloch (1885–1977) gilt als der große Denker der utopischen Hoffnung auf eine bessere Welt. Sein dreibändiges Hauptwerk „Prinzip Hoffnung“ gehört zu den bedeutendsten philosophischen Werken des 20. Jahrhunderts, das nicht nur auf die Philosophie, sondern auch auf die Theologie eine große Wirkung ausübte (z.B. J. Moltmann, W. Pannenberg, Befreiungstheologie). In seinem bewegten Leben war Bloch von 1933 bis 1948 im US-amerikanischen Exil, anschließend Professor in Leipzig in der neu gegründeten DDR, wurde dort 1957 jedoch zwangsemeritiert und emigrierte 1961 in die Bundesrepublik Deutschland und wurde Professor in Tübingen. Auf dem Boden des dialektischen Materialismus entwickelte Bloch - anknüpfend an die Modalontologie des Aristoteles, an G.W.F. Hegel und an die jüdisch-christliche Eschatologie und Mystik - eine umfassende Prozessontologie. Nach dieser Ontologie überwinden das menschliche Subjekt, die Gesellschaft und die Natur vermöge ihrer inneren Entwickl... (weiter siehe Digicampus)

Was ist der Mensch? Die Positionierung des Menschen im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist der Mensch? Die Positionierung des Menschen im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz Wenn Kant mit seinen ersten drei großen Fragen: Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? die Disziplinen der Erkenntnistheorie, Ethik und Theologie umfasst, so zielt seine vierte Frage: Was ist der Mensch? auf das Verständnis der Natur und des Potenzials des Menschen ab. Nach wie vor besticht diese Frage mit ihrer Aktualität: Kann der Mensch tatsächlich überzeugend und begründet Alleinstellungsmerkmale für sich beanspruchen? Wie findet und behauptet er seine Position in dieser von ihm selbst neu geschaffenen Welt? Künstliche Intelligenzen übertrumpfen ihren Erschaffer, den Menschen, schon in zahlreichen kognitiven Einzelbereichen, Affective Computing erzielt gewaltige Fortschritte dabei, Künstliche Systeme mit empathisch wirkenden Handlungsfähigkeiten auszustatten und somit zu Interaktion und Kooperation befähigen. Welches Selbstverständnis und welche Bestimmung kann der Mens... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0013 Wahlpflichtmodul Text und Diskurs

Modulprüfung, 1 kleine Hausarbeit, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PHF-0011: PEPA 6: Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium <i>PEPA 6: internship, field trip, project, study abroad</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung, Anwendung nach Maßgabe des gewählten Modulinhalts		
Lernziele/Kompetenzen: Sie erwerben ein persönliches fachliches Profil, indem Sie durch die Entwicklung und Durchführung einer Projektarbeit, durch die Absolvierung eines Praktikums, einer Exkursion oder im Rahmen eines Auslandsstudiums einen oder mehrere Schwerpunkte ausbilden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen. Das Modul bleibt unbenotet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: PEPA 6 Sprache: Deutsch
Inhalte: Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: ImpACTup! Innovation and Entrepreneurship for Better Futures (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> This course is an on-demand online course and accessible for students from different backgrounds and disciplines. The kick-off and closing sessions will be held in person at the University of Augsburg. The course introduces entrepreneurship as an effective tool for implementing sustainable innovations. The students will learn how to tackle pressing societal and environmental challenges of our time. In the interdisciplinary sessions facilitated by professors from multiple faculties at LMU Munich, University of Augsburg, and the CDTM the students will learn about impact as a guiding principle for entrepreneurship. We discuss which stakeholders are important for entrepreneurs and how impact can be holistically achieved and measured. Thanks to interactive digital classes, the students will learn to develop sustainable business models but also how startups are financed and sustained in the long term. They will achieve an impact-oriented skillset over the duration of the course, gain a new h... (weiter siehe Digicampus)
PEPA 6 Modul in Europäische Ethnologie/Volkskunde <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei Ansprechpartnern des Fachs melden.
PEPA 6 Modul in Klassischer Archäologie <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei den Ansprechpartner:innen des Fachs melden.

PEPA 6 Modul in Kunstgeschichte

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei Ansprechpartnern des Fachs melden.

Proj. (M.A./B.A.): :: (Nicht-) Sehen und gesehen werden: Johann Heinrich Schönfeld und die kunstvermittlerische Umsetzung seiner Werke für blinde Menschen (vor Originalen)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Johann Heinrich Schönfeld gehörte seinerzeit zu den bekanntesten Kunstschaaffenden. Heute hauptsächlich in Fachkreisen bekannt, nähern wir uns seinen Arbeiten wieder an und schauen gleichzeitig, wie wir diese großartigen Kunstwerke auch blinden und schlecht sehenden Menschen vermitteln können. Die einzelnen Projektarbeiten der Studierenden werden am Ende im Kurs gemeinsam mit der Kuratorin der Barockgalerie im Schaezlerpalais und einem Mitglieds einer Selbsthilfegruppe besprochen.

Projekt Gedenkstättenarbeit

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Projekt im Rahmen des Zertifikats Gedenkstättenarbeit Die Gedenkstättenarbeit und der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen vor grundlegenden neuen Herausforderungen: Das "Ende der Zeitgenossenschaft", das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Die Erinnerung an die Massenverbrechen spielt auch heute weiterhin eine zentrale Rolle. Aber sie muss Teil einer kritischen Aneignung von Vergangenheit und Gegenwart sein, um nicht in inhaltsleeren Ritualen zu erstarren. Gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte und der KZ-Gedenkstätte Dachau bietet der Lehrstuhl für Europäische Ethnologie/Volkskunde Studierenden Einblick in Theorie und Praxis der Gedenkstättenarbeit. Dazu bieten die Lehrstühle entsprechende Seminare, Exkursionen und Projekte an. Ziele des Zertifikats sind die Vermittlung von fachspezifischen Kenntnissen im Bereich der Geschichte/Nachgeschichte des Nationalsozialismus und des Holocaust... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PEPA 6: Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium

Bericht, unbenotet

Modul PHF-0012: PEPA 8: Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium <i>PEPA 8: internship, field trip, project, study abroad</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung, Anwendung nach Maßgabe des gewählten Modulinhalts		
Lernziele/Kompetenzen: Sie erwerben ein persönliches fachliches Profil, indem Sie durch die Entwicklung und Durchführung einer Projektarbeit, durch die Absolvierung eines Praktikums, einer Exkursion oder im Rahmen eines Auslandsstudiums einen oder mehrere Schwerpunkte ausbilden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen. Das Modul bleibt unbenotet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: PEPA 8 Sprache: Deutsch
Inhalte: Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PEPA 8 Modul in Europäische Ethnologie/Volkskunde <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei Ansprechpartnern des Fachs melden. PEPA 8 Modul in Klassischer Archäologie <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei den Ansprechpartner:innen des Fachs melden. PEPA 8 Modul in Kunstgeschichte <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei Ansprechpartnern des Fachs melden.
Prüfung PEPA 8:Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium Bericht, unbenotet

Modul JUR-0075: Grundkurs Öffentliches Recht II (Organisationsrecht von Staat und EU) <i>German and European Constitutional Law</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Inhalte: Gegenstand der Vorlesung ist eine Einführung in die Staatsorganisation und in die Institutionen der Europäischen Union.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel der Vorlesung ist eine Einführung in die Grundlagen des Öffentlichen Rechts.		
Bemerkung: Ort und Zeit der Veranstaltung sowie der Veranstaltungsleiter ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät in der jeweils aktuellen Fassung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Der Besuch der Veranstaltung "Grundkurs Öffentliches Recht I (Einführung in das Öffentliche Recht, Grundrechte)" ist sehr empfehlenswert, wenn auch nicht verpflichtend.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Klausur.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs Öffentliches Recht II (Organisationsrecht von Staat und EU) Sprache: Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 9.0
Lernziele: Ziel der Vorlesung ist eine Einführung in die Grundlagen des Öffentlichen Rechts.

Prüfung Klausur Grundkurs Öffentliches Recht II Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet Beschreibung: Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt über STUDIS. Es gelten die Anmeldezeiträume, die auch für die Studierenden der Juristischen Fakultät gelten.

Modul JUR-0100: Rechtsgeschichte (Start ab WiSe 15/16) <i>History of Law</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Inhalte: Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungsstufen der geltenden europäischen Rechtsordnungen in ihrem übergreifenden Zusammenhang.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb eines Grundwissens von Hauptmerkmalen der europäischen Rechtsgeschichte.		
Bemerkung: Ort und Zeit der Veranstaltung sowie der Veranstaltungsleiter ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät in der jeweils aktuellen Fassung. <u>Bitte beachten Sie die Übergangsregelungen:</u> Studierende, die bis einschließlich des Sommersemesters 2015 bereits ersten Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbracht haben (= "Studienanfänger bis SoSe 2015") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 4 ECTS erzielen. Studierende, die ab WS 2015/2015 erste Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbringen (= "Studienanfänger ab WS 2015/2016") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 6 ECTS erzielen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Klausur.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Rechtsgeschichte (Start ab WiSe 15/16) Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Lernziele: Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb eines Grundwissens von Hauptmerkmalen der europäischen Rechtsgeschichte.
Inhalte: Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungsstufen der geltenden europäischen Rechtsordnungen in ihrem übergreifenden Zusammenhang.
Literatur: Die aktuelle Literatur wird in der Veranstaltung und über Digicampus bekannt gegeben.

Prüfung
Klausur Rechtsgeschichte Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet
Beschreibung: Wiederholungsmöglichkeit innerhalb zweier Semester.

Modul JUR-0101: Quellenexegese zum Römischen Recht (Start ab WiSe 15/16) <i>Exegesis of the origins of Roman Law</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Inhalte: Vermittelt werden grundsätzliche methodische Fertigkeiten im Umgang mit Quelltexten aus dem römischen Recht in rechtsvergleichender Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb der Fähigkeit, ausgewählte Quellenstellen aus dem antiken römischen Recht und aus darin fußenden Rechtsordnungen exegetisch behandeln und in Bezug zum geltenden Recht setzen zu können.		
Bemerkung: <u>Bitte beachten Sie die Übergangsregelungen:</u> Studierende, die bis einschließlich des Sommersemesters 2015 bereits ersten Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbracht haben (= "Studienanfänger bis SoSe 2015") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 4 ECTS erzielen. Studierende, die ab WS 2015/2015 erste Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbringen (= "Studienanfänger ab WS 2015/2016") und Studierende im Masterstudiengang "Interdisziplinäre Europastudien" können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 6 ECTS erzielen. Ort und Zeit der Veranstaltung sowie der Veranstaltungsleiter ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät in der jeweils aktuellen Fassung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen einer Klausur bzw. einer Hausarbeit und regelmäßige Anwesenheit.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Quellenexegese (Start ab WiSe 15/16) Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 6.0		
Lernziele: Erwerb der Fähigkeit, ausgewählte Quellenstellen aus dem antiken römischen Recht und aus darin fußenden Rechtsordnungen exegetisch behandeln und in Bezug zum geltenden Recht setzen zu können.		
Inhalte: Vermittelt werden grundsätzliche methodische Fertigkeiten im Umgang mit Quelltexten aus dem römischen Recht in rechtsvergleichender Perspektive		
Prüfung Klausur Quellenexegese Klausur, Klausur, Hausarbeit bzw. Anwesenheit / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet Beschreibung: Die Klausur wird nur jedes Sommersemester angeboten.		

Modul JUR-0102: Rechtsphilosophie (Start ab WiSe 15/16) <i>Legal philosophy</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Inhalte: Die Lehrveranstaltung will die theoretischen und philosophischen Grundlagen des Rechts an sich vermitteln. Im Mittelpunkt steht nicht eine bestimmte Rechtsordnung, sondern das Phänomen "Recht". Behandelt werden u.a. folgende Fragen: - Was ist Rechtsphilosophie/Rechtstheorie? - Was ist Recht? - Warum gilt Recht? - Wann ist Recht gerecht?		
Bemerkung: <u>Bitte beachten Sie die Übergangsregelungen:</u> Studierende, die bis einschließlich des Sommersemesters 2015 bereits ersten Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbracht haben (= "Studienanfänger bis SoSe 2015") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 4 ECTS erzielen. Studierende, die ab WS 2015/2016 erste Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbringen (= "Studienanfänger ab WS 2015/2016") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 6 ECTS erzielen. Ort und Zeit der Veranstaltung sowie der Veranstaltungsleiter ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät in der jeweils aktuellen Fassung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen einer Klausur über die Veranstaltung Rechtsphilosophie.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Rechtsphilosophie (Start ab WiSe 15/16) Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 6.0		
Prüfung Klausur Rechtsphilosophie Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet		

Modul JUR-0103: Grundzüge des Europarechts für Nebenfachstudierende (Start ab WiSe 15/16) <i>Basic principles of European Law</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Inhalte: Die Veranstaltung vermittelt die Grundzüge des Europarechts. Den Ausgangspunkt bildet die historische Entwicklung der Europäischen Union. In einem zweiten Schritt werden die Zusammensetzung, Funktionsweise und Kompetenzen der Unionsorgane erläutert. Hierbei erlernen die Teilnehmer eine normbezogene Arbeitsweise. Die Veranstaltung behandelt die Rechtsquellen des Europarechts, wobei neben den Zuständigkeiten insbesondere das komplexe Rechtsetzungsverfahren näher beleuchtet wird. Durch einen Vergleich der demokratischen Legitimation der Europäischen Union mit den Legitimationsstrukturen des Grundgesetzes werden die Teilnehmer befähigt, diesbezügliche Defizite aufzuzeigen und sich einen eigenen Standpunkt zu bilden. Die Darstellung des Konzeptes der Unionsbürgerschaft beinhaltet eine Untersuchung der Auswirkungen auf das Grundgesetz. Einen Schwerpunkt bildet die wirtschaftliche Integration der Europäischen Union. Neben den Grundfreiheiten des Binnenmarktes werden die Wettbewerbspolitik und die Wirtschafts- und Währungsunion erläutert. Diese Themengebiete sind gerade auch im Hinblick auf die im Studienprogramm angebotenen Schwerpunktbereiche von Relevanz. Eine Unterrichtseinheit befasst sich mit dem Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts, der sich auf verschiedene Gebiete wie die justizielle Zusammenarbeit in Zivil- und Strafsachen, den Schengener Besitzstand und die Asylpolitik erstreckt.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, ein Verständnis für das Verhältnis von Europarecht und nationalem Recht zu entwickeln. Des Weiteren erhalten sie einen Einblick in die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs und des Bundesverfassungsgerichts zur Europäischen Union. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, Entscheidungen zu analysieren, problembezogen einzuordnen sowie Entwicklungen in der Rechtsprechung nachzuvollziehen. Diese Kompetenzen weisen einen Nutzen für sämtliche rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen auf. Zudem werden die Teilnehmer durch die Einführung in die Lage versetzt, zur aktuellen Situation der Europäischen Union kritisch Stellung zu nehmen.		
Bemerkung: Bitte beachten Sie die <u>Übergangsregelungen</u> : Studierende, die bis einschließlich des Sommersemesters 2015 bereits ersten Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbracht haben (= "Studienanfänger bis SoSe 2015") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 4 ECTS erzielen. Studierende, die ab WS 2015/2016 erste Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbringen (= "Studienanfänger ab WS 2015/2016") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 6 ECTS erzielen. Ort und Zeit der Veranstaltung ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät (in den Stunden). Die Veranstaltung wird ab dem Studienjahr 2015/16 im Sommersemester angeboten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 22 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 38 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Der vorhergehende Besuch der Veranstaltungen Grundkurs Öffentliches Recht II (Organisationsrecht von Staat und EU) ist dringend zu empfehlen.		ECTS/LP-Bedingungen: Klausur
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile

Modulteil: Grundzüge des Europarechts für Nebenfachstudierende (Start ab WiSe 15/16)

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

ECTS/LP: 6.0

Inhalte:

- I. Entwicklung der Europäischen Union
- II. Organe
- III. Rechtsquellen
- IV. Verhältnis zum nationalen Recht
- V. Rechtsetzung - Zuständigkeit und Verfahren
- VI. Demokratische Legitimation des Europarechts
- VII. Vollzug des Rechts der Europäischen Union
- VIII. Unionsbürgerschaft
- IX. Binnenmarkt - Grundfreiheiten I
- X. Binnenmarkt - Grundfreiheiten II
- XI. Wettbewerbspolitik
- XII. Wirtschafts- und Währungsunion
- XIII. Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts
- XIV. Rechtsschutz und Grundrechtsschutz

Literatur:

- Arndt/Fischer/Fetzer, Europarecht (Reihe: Start ins Rechtsgebiet), 10. Auflage 2010
- Eichholz, Europarecht, 3. Auflage 2013
- Haratsch/Koenig/Pechstein, Europarecht, 9. Auflage 2014
- Herdegen, Europarecht, 16. Auflage 2014
- Lorenzmeier, Europarecht - Schnell erfasst, 4. Auflage 2011
- Schroeder, Grundkurs Europarecht, 3. Auflage 2013
- Streinz, Europarecht, 9. Auflage 2012

Prüfung

Klausur Grundzüge des Europarechts

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Beschreibung:

Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt über STUDIS. Es gelten die Anmeldezeiträume, die auch für die Studierenden der Juristischen Fakultät gelten.

Modul JUR-0105: Seminar Rechtsgeschichte oder Verfassungsgeschichte (Start ab WiSe 15/16) <i>Seminar (Legal history or constitutional history)</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Bemerkung: Bitte beachten Sie die Übergangsregelungen: Studierende, die bis einschließlich des Sommersemesters 2015 bereits ersten Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbracht haben (= "Studienanfänger bis SoSe 2015") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 6 ECTS erzielen. Studierende, die ab WS 2015/2016 erste Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbringen (= "Studienanfänger ab WS 2015/2016") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 9 ECTS erzielen. "Studienanfänger" im MA IES bis zum SoSe 2015 können 8 ECTS einbringen.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen Prüfungsleistungen.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 3,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Seminar Rechtsgeschichte oder Verfassungsgeschichte (Start ab WiSe 15/16) Sprache: Deutsch SWS: 3,00 ECTS/LP: 9.0		
Prüfung Seminar Seminar, benotet		

Modul JUR-0106: Historische Grundlagen der Europäischen Rechtsordnungen (Wahlbereich Recht und MA IES, Start ab WiSe 15/16) <i>Historical bases of the EU legal order</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Bemerkung: Ort und Zeit der Veranstaltung sowie der Veranstaltungsleiter ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät in der jeweils aktuellen Fassung.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Klausur.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile Modulteil: Historische Grundlagen der Europäischen Rechtsordnungen (Wahlbereich Recht und MA IES, Start ab WiSe 15/16) Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 6.0
--

Prüfung Klausur Historische Grundlagen der europäischen Rechtsordnungen Klausur, benotet
--

Modul JUR-0107: IT-Recht für Nebenfachstudierende (Start ab WiSe 15/16) <i>IT-Law</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Inhalte: Die Studierenden werden in die Lage versetzt, sich mit den wesentlichen Fragen des IT-Rechts zurecht zu finden. Dies umfasst das Domainrecht, das Urheberrecht und in Auszügen das Markenrecht und das Recht des Unlauteren Wettbewerbs.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können häufige geschäftliche Erscheinungsformen im Internetrechtlich beurteilen. Schließlich wird den Studierenden nahe gebracht, wie sie aktuelle Rechtsprechung finden und in dieser die wesentlichen Aussagen zu einem Rechtsproblem erkennen können.		
Bemerkung: <u>Bitte beachten Sie die Übergangsregelungen:</u> Studierende, die bis einschließlich des Sommersemesters 2015 bereits ersten Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbracht haben (= "Studienanfänger bis SoSe 2015") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 4 ECTS erzielen. Studierende, die ab WS 2015/2016 erste Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbringen (= "Studienanfänger ab WS 2015/2016") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 6 ECTS erzielen. Ort und Zeit der Veranstaltung ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 49 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 21 Std. Vorlesung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Kenntnisse im Verfassungsrecht werden vorausgesetzt.		ECTS/LP-Bedingungen: Klausur
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: IT-Recht für Nebenfachstudierende (Start ab WiSe 15/16) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: Neben einer allgemeinen Einführung behandelt die Veranstaltung schwerpunktmäßig folgende Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Domains, Content und deren Schutz • E-Commerce • Rechtlicher Rahmen für Aktivitäten im Netz • Recht des Datenschutzes • Recht der IT-Sicherheit 		
Literatur: Wird nach Aktualität jeweils in der Vorlesung mitgeteilt.		

Prüfung

IT-Recht

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Beschreibung:

Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt über STUDIS. Es gelten die Anmeldezeiträume, die auch für die Studierenden der Juristischen Fakultät gelten.

Modul SOW-0301: Grundlagen der Soziologie für Nebenfachstudierende (15LP) <i>Principles of Sociology for Undergraduates of Minor</i>		15 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Zielsetzungen und Geschichte der Soziologie • Einführung in die Grundbegriffe der Soziologie • Überblick über wichtige Ansätze der soziologischen Theorie • Einführung in aktuelle gesellschaftliche Entwicklungstendenzen • Vergleichende Einführung in sozialstrukturell relevante gesellschaftliche Felder der Bundesrepublik Deutschland unter besonderer Berücksichtigung von ‚sozia-ler Ungleichheit‘; Themenfelder u.a.: Bevölkerungsstruktur und generatives Verhalten, Familien- und Haushaltsstruktur, Bildungs- und Ausbildungssystem, ökonomisches System und soziale Sicherung 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel ist es, den Studierenden einen Überblick über die Ausgangsperspektiven, Fragestellungen, Arbeitsfelder sowie die begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Soziologie zu geben. Anhand ausgewählter Themenfelder der Sozialstrukturanalyse gewinnen die Studierenden einen grundlegenden Einblick in Analysekonzepte, historische Entwicklungen und aktuelle empirische Befunde zu gesamtgesellschaftlichen Strukturzusammenhängen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 450 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-0301 Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die vergleichende Sozialstrukturanalyse; Vorlesung (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung bietet anhand ausgewählter Themenfelder der vergleichenden Sozialstrukturanalyse einen einführenden Einblick in Analysekonzepte, historische Entwicklungen und aktuelle empirische Befunde zu gesamtgesellschaftlichen Strukturzusammenhängen und sozialen Wandlungsprozessen in Deutschland und im internationalen Vergleich. Insbesondere folgende Themenbereiche werden diskutiert: – Sozialer Wandel und Sozialstruktur; – Soziale Ungleichheit und soziale Mobilität: Klassen, Schichten, Milieus; – Bevölkerung: Struktur und Entwicklung; – Familien, Haushalte, Lebensformen; – Bildungs- und Ausbildungssystem; Wirtschafts- und Berufsstruktur; Arbeitsmarkt; – Einkommen, Vermögen und Armut; – Soziale Sicherung – Wandel des Sozialstaats

<p>Prüfung</p> <p>Modulgesamtprüfung Klausur, benotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit: jedes Semester</p>
<p>Moduleile</p>
<p>Modulteil: Einführung in die Soziologie</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2,00</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Einführung in die Soziologie; Vorlesung (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung führt in die Ideen, Grundbegriffe und theoretischen Grundlagen sowie damit verbundene Anwendungsmöglichkeiten der Soziologie ein. Mit der Veranstaltung sollen Grundkenntnisse zur Geschichte der Soziologie und wichtiger klassischer Positionen, zur Fachterminologie und zu Theorieansätzen – insbesondere mit Blick auf Fragen nach dem Verhältnis zwischen Individuum/Handlung und Gesellschaft/Struktur, sozialer Ordnung und sozialem Wandel – vermittelt werden. Die wesentlichen Ziele bestehen darin, zentrale soziologische Blick- und Denkweisen zu veranschaulichen, ihre analytischen Instrumente kennenzulernen und auf empirische Beispiele zu beziehen. Ein detaillierter Ablaufplan mit Terminen und Inhalten wird am Vorlesungsbeginn zur Verfügung gestellt. Literaturempfehlung (weitere Literaturhinweise auf dem Seminarprogramm): Berger, Peter L. (2017 [1963]): Einladung zur Soziologie. Eine humanistische Perspektive. Konstanz und München: UVK.... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Modulteil: Grundkurs Soziologie</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2,00</p>
<p>Modulteil: Einführung in die vergleichende Sozialstrukturanalyse</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2,00</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Einführung in die vergleichende Sozialstrukturanalyse; Vorlesung (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung bietet anhand ausgewählter Themenfelder der vergleichenden Sozialstrukturanalyse einen einführenden Einblick in Analysekonzepte, historische Entwicklungen und aktuelle empirische Befunde zu gesamtgesellschaftlichen Strukturzusammenhängen und sozialen Wandlungsprozessen in Deutschland und im internationalen Vergleich. Insbesondere folgende Themenbereiche werden diskutiert: – Sozialer Wandel und Sozialstruktur; – Soziale Ungleichheit und soziale Mobilität: Klassen, Schichten, Milieus; – Bevölkerung: Struktur und Entwicklung; – Familien, Haushalte, Lebensformen; – Bildungs- und Ausbildungssystem; Wirtschafts- und Berufsstruktur; Arbeitsmarkt; – Einkommen, Vermögen und Armut; – Soziale Sicherung – Wandel des Sozialstaats</p>

Modul SOW-0302: Grundlagen der Politikwissenschaft für Nebenfachstudierende (15LP) <i>Principles of Political Science (minor subject)</i>		15 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Prof. Dr. Peter A. Kraus		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft; • Einführung in die Fachterminologie und grundlegende, in Wissenschaft und Praxis verwendete Politikbegriffe; • Einblicke in alle drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven • Grundlagen der politischen Ideengeschichte und der politischen Theorie von der Antike bis zur Gegenwart • Gegenstände, Theorien und Methodik vergleichender Politikforschung und Regierungslehre • Anwendung der unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Perspektiven und Fachbegriffe auf aktuelle politische Entwicklungen am Beispiel der Demokratie 		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse politikwissenschaftlicher Fragestellungen, Begriffe und Perspektiven; • Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen „Politische Theorie und Ideengeschichte“ und „Vergleichende Politik- und Systemanalyse“; • Verständnis für die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen; • Kompetenzen zur Anwendung politikwissenschaftlicher Ansätze auf aktuelle politische Entwicklungen. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 450 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie für Nebenfachstudierende Sprache: Deutsch SWS: 2,00		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in Inhalt und Methoden der Politischen Theorie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Vorlesung Die Vorlesung führt ein in die Politische Theorie, ihre Geschichte und Gegenwart. Zugleich werden Methoden und Vorgehensweisen der Politischen Theorie vorgestellt. Im Mittelpunkt stehen „politische Ideen“ (Ideen des Politischen, der Gerechtigkeit, der Macht u.ä.). Studiengänge: wie gehabt Beginn: 17.10.2024		
Modulteil: Grundkurs Politikwissenschaft für Nebenfachstudierende Sprache: Deutsch SWS: 2,00		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Politikwissenschaft Grundkurs I B (Grundkurs)		

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Grundkurs vermittelt Grundkenntnisse der Teilbereiche der Politikwissenschaft

Politikwissenschaft Grundkurs I C (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Politikwissenschaft Grundkurs I D (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Politikwissenschaft Grundkurs I E (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Grundkurs vermittelt Grundkenntnisse der drei klassischen Teilbereiche der Politikwissenschaft (Politische Ideengeschichte/Theorie, Vergleichende Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen) sowie dem neueren Feld der Klimapolitik. Anhand der Lektüre und reflektierenden Auseinandersetzung mit ausgewählten Grundlagentexten und jüngeren kritischeren Ansätzen vermittelt dieser Grundkurs einen ersten Einblick in die komplexe und umstrittene Welt der Politikwissenschaft. Leistungen: Aktive Teilnahme, Gruppenarbeit mit anschließender Kurzpräsentation und das Verfassen von drei kurzen Essays (1800-3000 Zeichen inkl. Leerzeichen), jeweils aus einem Teilbereich des Seminars.

Politikwissenschaft Grundkurs I F (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Grundkurs vermittelt Grundkenntnisse der drei klassischen Teilbereiche der Politikwissenschaft (Politische Ideengeschichte/Theorie, Vergleichende Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen) sowie dem neueren Feld der Klimapolitik. Anhand der Lektüre und reflektierenden Auseinandersetzung mit ausgewählten Grundlagentexten und jüngeren kritischeren Ansätzen vermittelt dieser Grundkurs einen ersten Einblick in die komplexe und umstrittene Welt der Politikwissenschaft. Leistungen: Aktive Teilnahme, Gruppenarbeit mit anschließender Kurzpräsentation und das Verfassen von drei kurzen Essays (1800-3000 Zeichen inkl. Leerzeichen), jeweils aus einem Teilbereich des Seminars.

Politikwissenschaft Grundkurs I G (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Politikwissenschaft Grundkurs I H (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in Inhalt und Methoden der vergleichenden Politikwissenschaft (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung behandelt überblickhaft zentrale Konzepte und Fragestellungen der vergleichenden Politikwissenschaft. Im Mittelpunkt stehen die Wechselbeziehungen zwischen Politik und Gesellschaft in Europa, ohne dass dies Seitenblicke auf andere Weltregionen ausschließt. Die Betrachtung richtet sich zunächst auf den historischen Entstehungskontext der westeuropäischen Demokratien, der sich in spezifischen und langfristig wirkenden politischen Spaltungslinien niedergeschlagen hat. Danach werden die wesentlichen institutionellen Merkmale dieser Demokratien vorgestellt. Schließlich kommen auch die Veränderungen der Rahmenbedingungen demokratischer Politik durch Prozesse der Europäisierung und Transnationalisierung zur Sprache. Literaturhinweise: Caramani, Daniele (Hg.), 2020: Comparative Politics, 5th Edition, Oxford: Oxford University Press Kriesi, Hanspeter, 2007: Vergleichende Politikwissenschaft, Teil I: Grundlagen, Baden-Baden: Nomos... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Klausur, benotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Modul SPA-2601: Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Hispanistik (5 LP; Proseminar) <i>Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Hispanistik (5 LP; Proseminar)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Victor Andrés Ferretti		
Inhalte: Analyse und Interpretation literarischer Texte		
Lernziele/Kompetenzen: Literaturgeschichtliche Einordnung und literaturwissenschaftliche Analyse und Interpretation zentraler Werke der spanischsprachigen Literatur		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Spanische/Iberoamerikanische Literatur Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch / Spanisch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Taller de Escritura Creativa (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> El Taller de Escritura Creativa, fundado en 2019, tiene como objetivo principal complementar los conocimientos teóricos sobre el análisis de la obra literaria adquiridos por l@s estudiantes de Ciencias Literarias, con la parte práctica que supone experimentar el proceso creativo (poiesis) de la escritura artística, buscando ampliar así las perspectivas de valoración de los textos literarios. El Taller de Escritura Creativa se concentrará en aplicar el uso de técnicas de escritura, en base a ejercicios predeterminados en formas y fondos, según los géneros de poesía (formas estróficas fijas, verso libre); drama (diálogo, monólogo) y prosa (microficción, cuento, novela). La dinámica a seguir será realizando tareas individuales y/o grupales de fuerte carga lúdica (acrósticos, cadavre exquis, freestyle, prosa colectiva, etc.) en clase o como trabajo 'take home', siguiendo el cronograma de actividades del taller. En la medida en que l@s participantes experimenten las diferentes caras de la c... (weiter siehe Digicampus)
Óscar Hahn (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Proseminar ist dem changierenden Werk des chilenischen Dichters, Óscar Hahn (geb. 1938), gewidmet, der eine der bedeutendsten Stimmen der zeitgenössischen Lyrik Lateinamerikas ist. Indem die Studierenden sich auf Grundlage einschlägiger Gedichte mit dem vielbändigen Werk und der Poetik Hahns analytisch auseinandersetzen, sind sie in der Lage, dessen Originalität und Komplexität (Exil, Subjektivität etc.) zu eruieren, um die Stellung Hahns im Konzert der chilenischen wie Weltliteratur einordnen zu können.

Prüfung

Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Hispanistik (5 LP; Proseminar) (Modulprüfung)

Hausarbeit/Seminararbeit, 15-25 S., benotet

Modul PHF-0022: ThemaTheater 2 LP		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Klaus Vogelgsang		
Inhalte: Theaterwissenschaftliche Grundlagen		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur Analyse theatraler Kunstformen		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: PHF-0022 Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: ThemaTheater: Inszenierungsanalyse (TheaZ A1) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Leitung: Nicoletta Kindermann In diesem Seminar soll anhand exemplarischer Inszenierungen am Staatstheater Augsburg und von Münchner Theatern ein praxisnaher Einblick in Methoden und Techniken der Inszenierungsanalyse vermittelt werden. Wir widmen uns neben der klassischen Inszenierungsform auch der neuen Form der Klassikerinszenierungen. Neben einem einführenden theoretischen Block, der sich den grundlegenden Verfahren der Inszenierungsanalyse und der Aufführungspraxis widmet, wird es auch um die Phänomenologie des Theaters im Sinne der Zuschauerrezeption gehen. Eine Exkursion zu einem Theater in München ist im Semester geplant, der Termin wird noch gemeinsam besprochen und dann bekannt gegeben. 25.10.24, 13.00-18.00 Uhr Einführung und Lektürebesprechung Seminar Inszenierungsanalyse, Besprechung der Timeline der Blockseminare und Einführung in „Semiotik des Theaters“, Erika Fischer- Lichte. Ort: Staatstheater im Gaswerk, Ofenhaus 2.Etage, Besprechungsraum 15.11.24, 13.00-18.00 Uhr Anw... (weiter siehe Digicampus)
ThemaTheater: Semesterabo mit Begleitübung (TheaZ A2) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Semesterabo WS 24/25 Die Studierenden der Universität Augsburg haben hier die Möglichkeit, intensives Theatererleben mit wissenschaftlicher Kompetenz und Hintergrundwissen zu kombinieren. Der Besuch von fünf Inszenierungen im Staatstheater Augsburg mit einer dramaturgischen, theaterwissenschaftlichen und theaterpraktischen Einführung durch die Dramaturg:innen und Theaterpädagog:innen des Staatstheater Augsburg öffnet neue Perspektiven auf die Theaterkünste, deren Hintergründe und deren Reflexion. Durch den interdisziplinären wissenschaftlichen Blick auf die Thematiken der einzelnen Inszenierungen wird das Theaterwissen erweitert und mit den theaterpraktischen Elementen wird es durch eigene Erfahrungen vertieft. Die Auswahl erstreckt sich über alle Sparten und gibt so einen umfassenden Einblick in die Welt des Theaters. Das Angebot steht allen Studierenden der Universität Augsburg offen. Leitung Wintersemester 2024/25 Nicoletta Kindermann 31.10.24 um 17.30 Uhr Einführungsveranstaltung i... (weiter siehe Digicampus)
Prüfung Bericht Bericht, unbenotet

Modul PHF-0023: ThemaTheater 3 LP		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Klaus Vogelgsang		
Inhalte: Theaterwissenschaftliche Grundlagen		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur Analyse theatraler Kunstformen		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: PHF-0023 Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: ThemaTheater: Inszenierungsanalyse (TheaZ A1) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Leitung: Nicoletta Kindermann In diesem Seminar soll anhand exemplarischer Inszenierungen am Staatstheater Augsburg und von Münchner Theatern ein praxisnaher Einblick in Methoden und Techniken der Inszenierungsanalyse vermittelt werden. Wir widmen uns neben der klassischen Inszenierungsform auch der neuen Form der Klassikerinszenierungen. Neben einem einführenden theoretischen Block, der sich den grundlegenden Verfahren der Inszenierungsanalyse und der Aufführungspraxis widmet, wird es auch um die Phänomenologie des Theaters im Sinne der Zuschauerrezeption gehen. Eine Exkursion zu einem Theater in München ist im Semester geplant, der Termin wird noch gemeinsam besprochen und dann bekannt gegeben. 25.10.24, 13.00-18.00 Uhr Einführung und Lektürebesprechung Seminar Inszenierungsanalyse, Besprechung der Timeline der Blockseminare und Einführung in „Semiotik des Theaters“, Erika Fischer- Lichte. Ort: Staatstheater im Gaswerk, Ofenhaus 2.Etage, Besprechungsraum 15.11.24, 13.00-18.00 Uhr Anw... (weiter siehe Digicampus)
ThemaTheater: Semesterabo mit Begleitübung (TheaZ A2) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Semesterabo WS 24/25 Die Studierenden der Universität Augsburg haben hier die Möglichkeit, intensives Theatererleben mit wissenschaftlicher Kompetenz und Hintergrundwissen zu kombinieren. Der Besuch von fünf Inszenierungen im Staatstheater Augsburg mit einer dramaturgischen, theaterwissenschaftlichen und theaterpraktischen Einführung durch die Dramaturg:innen und Theaterpädagog:innen des Staatstheater Augsburg öffnet neue Perspektiven auf die Theaterkünste, deren Hintergründe und deren Reflexion. Durch den interdisziplinären wissenschaftlichen Blick auf die Thematiken der einzelnen Inszenierungen wird das Theaterwissen erweitert und mit den theaterpraktischen Elementen wird es durch eigene Erfahrungen vertieft. Die Auswahl erstreckt sich über alle Sparten und gibt so einen umfassenden Einblick in die Welt des Theaters. Das Angebot steht allen Studierenden der Universität Augsburg offen. Leitung Wintersemester 2024/25 Nicoletta Kindermann 31.10.24 um 17.30 Uhr Einführungsveranstaltung i... (weiter siehe Digicampus)
Prüfung Bericht Bericht, unbenotet

Modul PHF-0025: ThemaTheater 5 LP		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Klaus Vogelgsang		
Inhalte: Theaterwissenschaftliche Grundlagen		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur Analyse theatraler Kunstformen		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: PHF-0025 Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: ThemaTheater: Inszenierungsanalyse (TheaZ A1) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Leitung: Nicoletta Kindermann In diesem Seminar soll anhand exemplarischer Inszenierungen am Staatstheater Augsburg und von Münchner Theatern ein praxisnaher Einblick in Methoden und Techniken der Inszenierungsanalyse vermittelt werden. Wir widmen uns neben der klassischen Inszenierungsform auch der neuen Form der Klassikerinszenierungen. Neben einem einführenden theoretischen Block, der sich den grundlegenden Verfahren der Inszenierungsanalyse und der Aufführungspraxis widmet, wird es auch um die Phänomenologie des Theaters im Sinne der Zuschauerrezeption gehen. Eine Exkursion zu einem Theater in München ist im Semester geplant, der Termin wird noch gemeinsam besprochen und dann bekannt gegeben. 25.10.24, 13.00-18.00 Uhr Einführung und Lektürebesprechung Seminar Inszenierungsanalyse, Besprechung der Timeline der Blockseminare und Einführung in „Semiotik des Theaters“, Erika Fischer- Lichte. Ort: Staatstheater im Gaswerk, Ofenhaus 2.Etage, Besprechungsraum 15.11.24, 13.00-18.00 Uhr Anw... (weiter siehe Digicampus)
ThemaTheater: Semesterabo mit Begleitübung (TheaZ A2) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Semesterabo WS 24/25 Die Studierenden der Universität Augsburg haben hier die Möglichkeit, intensives Theatererleben mit wissenschaftlicher Kompetenz und Hintergrundwissen zu kombinieren. Der Besuch von fünf Inszenierungen im Staatstheater Augsburg mit einer dramaturgischen, theaterwissenschaftlichen und theaterpraktischen Einführung durch die Dramaturg:innen und Theaterpädagog:innen des Staatstheater Augsburg öffnet neue Perspektiven auf die Theaterkünste, deren Hintergründe und deren Reflexion. Durch den interdisziplinären wissenschaftlichen Blick auf die Thematiken der einzelnen Inszenierungen wird das Theaterwissen erweitert und mit den theaterpraktischen Elementen wird es durch eigene Erfahrungen vertieft. Die Auswahl erstreckt sich über alle Sparten und gibt so einen umfassenden Einblick in die Welt des Theaters. Das Angebot steht allen Studierenden der Universität Augsburg offen. Leitung Wintersemester 2024/25 Nicoletta Kindermann 31.10.24 um 17.30 Uhr Einführungsveranstaltung i... (weiter siehe Digicampus)
Prüfung Bericht Bericht, unbenotet

Modul PHF-0026: ThemaTheater 6 LP		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Klaus Vogelgsang		
Inhalte: Theaterwissenschaftliche Grundlagen		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur Analyse theatraler Kunstformen		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: PHF-0026 Sprache: Deutsch		
Prüfung Bericht Bericht, unbenotet		

Modul VGL-1072: NF VL, Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2 <i>BA Comparative Literature (subsidiary subject), Introduction to Comparative Literature 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Dr. Susanna Layh		
Inhalte: Grundlagen des Fachs		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über Überblickskenntnisse in literaturwissenschaftlicher Gattungstheorie und -geschichte. Sie sind in der Lage, einzelne Texte als Erfüllung und Variation von Gattungsmodellen zu verstehen. Sie können Zusammenhänge zwischen Literaturen unterschiedlicher Sprachen und Kulturen über Stoff- und Motivparallelen herstellen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden sind in der Lage, Bezüge zwischen Einzeltext und Gattung herzustellen und wissenschaftlich abgesicherte intertextuelle Beziehungen zu verfolgen. Sie üben erste wissenschaftliche Arbeitsformen wie die Recherche von Forschungsliteratur zu einem Thema und die Strukturierung einer schriftlichen Arbeit und erproben diese in einer ersten kleineren Hausarbeit. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden können Arbeitszusammenhänge erkennen und in ihrer wissenschaftlichen Bedeutung erfassen. Sie gewinnen Selbstständigkeit im wissenschaftlichen Arbeiten und verfügen über die Fähigkeit, eigene Erkenntnisse in angemessener Form an andere zu vermitteln. Sie üben kooperatives Verhalten und den strukturierten Umgang mit vorgegeben Themenstellungen. Die Studierenden verbessern ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit und erlernen die Moderation von Diskussionsgruppen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Thematisches Einführungsseminar Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 6.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Thematisches Einführungsseminar: Phantastische Erzählliteratur <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Durch ihre Erzählungen geistern Doppelgänger, Sandmänner und Spiegelbilder, Arme, Beine und andere Körperteile bekommen plötzlich ein Eigenleben, leblose Gegenstände werden auf unerklärliche Weise beseelt. Die Vermischung der Ebenen von Wachen und Träumen, die Gegenwart übernatürlicher Wesen oder die mysteriöse Verwandlung eines Wesens oder eines Raumes versetzen Figuren wie Leserschaft gleichermaßen in einen Schwebestand des Zögerns zwischen Realität und Imagination und evozieren Unsicherheit oder gar Angst. Autoren des 19. Jh. (E.T.A. Hoffmann, E.A. Poe, N. Gogol u.a.) ebenso wie ihre Nachfahren des 20. Jh. (J. Borges, J. Cortázar, F. Kafka, B. Schulz u.a.) stellen die uneingeschränkte Herrschaft der Ratio in Frage und postulieren eine Überschreitung der Grenzen des Empirischen, um narrative Freiräume für die Kräfte des Irrationalen, Ambiguität und damit eine neuartige, ja magische Sicht der Realität zu gewinnen. Was versteht man unter dem bis heute umstrittenen Terminus der phanta... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

A, Basismodul VL (NF, Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2)

Seminararbeit, Seminararbeit (12-15 Seiten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul VGL-1013: Europäische Literaturgeschichte 1 <i>European Literary History 1</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Nora Weinelt		
Inhalte: Überblick und exemplarisch vertiefte Kenntnisse in der europäischen Literaturgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die europäische Literatur der Neuzeit und deren epochale Differenzierung. Sie lernen für die jeweilige Epoche charakteristische Fragestellungen, Autoren und Texte kennen und verstehen die Kontinuitäten und Diskontinuitäten zwischen den Epochen. Anhand einer konkreten Epoche vermögen sie in vertiefter Weise deren spezifische Fragestellungen auf konkrete Texte zu beziehen und deren epochentypische Merkmale zu erarbeiten. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden lernen, die Relevanz von Epochenkonzepten für die Literaturgeschichtsschreibung zu beurteilen und die mit den Epochenkonzepten verbundenen Probleme der Repräsentativität und Abgrenzbarkeit zu reflektieren. Sie sind in der Lage, sowohl Besonderheiten einzelner Epochen adäquat wahrzunehmen als auch erworbene analytische Fähigkeiten von einer Epoche auf andere Epochen zu übertragen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden trainieren Konzentrationsfähigkeit und können komplexe Zusammenhänge über einen längeren Zeitraum verfolgen. Sie üben kommunikative Kompetenzen im diskursiven Austausch mit ihren Kommiliton(inn)en und den Dozent(inn)en. Sie können erste eigene Arbeitsprojekte kontinuierlich verfolgen und eigenständig strukturieren. Sie trainieren das Arbeiten in Moderationsteams.		
Bemerkung: Die Modulprüfung erfolgt über eine Modulgesamtprüfung im Modulteil "PS zur europäischen Literatur".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: V oder Ü zu Epochen der europäischen Literaturgeschichte Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Große Werke des iberoromanischen Dramas (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Die Vorlesung schreitet entlang einschlägiger Dramen sowie Poetiken die Vielfalt des iberoromanischen Theaters in spanischer, portugiesischer etc. Sprache von der Vormoderne bis in unsere heutige Zeit ab. Indem die Studierenden sich mit exemplarischer Dramatik der Iberischen Halbinsel wie Lateinamerika literaturwissenschaftlich auseinandersetzen, sind sie in der Lage, die Traditionslinien, Polyphonie und Mehrförmigkeit des iberoromanischen Theaters von den Anfängen über das Siglo de Oro bis in unsere Zeit kulturgeschichtlich zu erfassen, um auch Relationen, Variationen wie Überlappungen mit Dramatiken anderer Sprachen und Regionen auszuloten.

PS/Ü: Der Sandmann im europäischen Kontext (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Auf der Grenze zwischen Wachen und Träumen agiert der Sandmann, der den Sand streut und damit die Träume bringt. Wenn diese Grenze verschwimmt, sind Wach- und Traumwelt nicht mehr voneinander zu unterscheiden, und der Sandmann erscheint als bedrohlich. Entsprechend gilt der Sandmann als wohlwollend, wenn durch ihn im Traum vielfältige Erfahrungen gemacht werden können, die im Wachen nicht möglich wären. Im Seminar werden diese unterschiedlichen Sandmann-Typen herausgearbeitet und die Spezifik der jeweiligen Sandmannfigur sowie ihr Bezug zu anderen Sandmannfiguren im europäischen Kontext analysiert. Hierbei wird immer das Verhältnis von Wachen und Träumen im Blick behalten und anhand von theoretischen Texten zum Traum in Bezug auf den Sandmann diskutiert. Zugleich wird im Seminarverlauf auch die kulturgeschichtliche Entwicklung deutlich: von der Morpheus-Figur bei Ovid über das Aufkommen des ‚Sandmanns‘ (unter diesem Namen) im deutschsprachigen Kontext des 18. Jahrhunderts und weiteren... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Mensch-Land-Beziehungen in Indigenen Literaturen aus Nordeuropa und Nordamerika (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Umwelt-, Klima-, soziale, ökologische und Geschlechtergerechtigkeit – wie hängen sie mit den Folgen des Kolonialismus zusammen? Etliche indigene Literaturen beschäftigen sich mehr oder weniger explizit mit dieser Frage. Wir untersuchen in einem transatlantischen Vergleich Texte eines indigenen Autors aus Nordamerika und einer indigenen Autorin aus Nordeuropa: Den unvollendeten, posthum veröffentlichten Roman „Starlight“ des kanadischen Ojibwe Richard Wagamese (1955–2017) und den internationalen Bestseller „Stolen“ (Originaltitel „Stöld“) der schwedischen Sámi tornedalischer Herkunft Ann-Helén Laestadius (1971–). In beiden Romanen spielen Beziehungen des Menschen zum Land und zu nicht-menschlichen Wesen zentrale Rollen. Die Romane regen zu komplexen Reflexionen über „grünen Kolonialismus“ („green colonialism“), Folgen des Klimawandels, kulturellen Genozid, Identitätskrisen, intergenerationale Traumata, Rassismus und Diskriminierungen an. Beide Romane bieten jedoch auch einen zuversicht... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Mythos Ikarus (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Textgrundlage dieses Proseminars bildet der Band *Mythos Ikarus. Texte von Ovid bis Wolf Biermann. Hg. von Achim Aurnhammer und Dieter Martin. Leipzig 2. Auflage 2001 /Stuttgart 2008. (Reclam)*, der antiquarisch noch gut zu bekommen ist. Es geht um verschiedene Erzähleinheiten und Figurenkonstellationen der Mythologie von Dädalus und Ikarus, historische Schwerpunkte bilden Antike, Frühe Neuzeit/Barock, Klassik, Moderne und Gegenwart, thematisch geht es um theologische, ästhetisch-poetologische und politische Versionen der alten Göttergeschichte. Pieter Brueghels berühmtem Gemälde "Der Sturz des Ikarus", das viele Dichtungen aufgreifen, wird eine eigene Sitzung gelten. Da viele Texte lyrischer Natur sind, kommt der Gedichtanalyse besondere Bedeutung zu. Sie halten nur Kurzreferate, Voraussetzung ist, dass sich ALLE auf ALLE Sitzungen gleichermaßen gut vorbereiten. Sie qualifizieren sich mit einer schriftlichen Interpretation eines oder mehrerer Ikarus-Texte (Hausarbeit von 12 bis 15 Sei... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: PS zur europäischen Literatur

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Dark and full of terrors?" - Die Nacht als Idee und Raum (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

“The night is dark and full of terrors, the day bright and beautiful and full of hope,” so schreibt George R. R. Martin im Fantasy-Zyklus Das Lied von Eis und Feuer. Martin greift damit Zuschreibungsräume von Tag und Nacht auf, welche weit in die europäische Kulturgeschichte zurückgreifen. Doch wurde die Nacht stets als dunkler und schrecklicher Raum gelesen? Welche Vorstellungen verbanden Menschen mit der Nacht als Zeit, Raum und Idee? Diesen Fragen widmet sich das Proseminar aus kulturhistorischer und literaturwissenschaftlicher Perspektive. Im Fokus dabei steht zunächst die Konzeption der Vorstellung „Nacht“: Zunächst eine vermeintlich objektive Kategorie, war sie jedoch stark von menschlichen Zuschreibungen geprägt: Wann beginnt und wann endet die Nacht? Wie wird Zeit normalisiert und angepasst? Noch ambivalenter ist die Nutzung der Nacht als Handlungsraum: Für Verbrechen sprichwörtlich in der Formulierung „Nacht und Nebel“ geworden, war sie daneben auch Möglichkeit zur heimlichen... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Der Sandmann im europäischen Kontext (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Auf der Grenze zwischen Wachen und Träumen agiert der Sandmann, der den Sand streut und damit die Träume bringt. Wenn diese Grenze verschwimmt, sind Wach- und Traumwelt nicht mehr voneinander zu unterscheiden, und der Sandmann erscheint als bedrohlich. Entsprechend gilt der Sandmann als wohlwollend, wenn durch ihn im Traum vielfältige Erfahrungen gemacht werden können, die im Wachen nicht möglich wären. Im Seminar werden diese unterschiedlichen Sandmann-Typen herausgearbeitet und die Spezifik der jeweiligen Sandmannfigur sowie ihr Bezug zu anderen Sandmannfiguren im europäischen Kontext analysiert. Hierbei wird immer das Verhältnis von Wachen und Träumen im Blick behalten und anhand von theoretischen Texten zum Traum in Bezug auf den Sandmann diskutiert. Zugleich wird im Seminarverlauf auch die kulturgeschichtliche Entwicklung deutlich: von der Morpheus-Figur bei Ovid über das Aufkommen des ‚Sandmanns‘ (unter diesem Namen) im deutschsprachigen Kontext des 18. Jahrhunderts und weiteren... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Mensch-Land-Beziehungen in Indigenen Literaturen aus Nordeuropa und Nordamerika (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Umwelt-, Klima-, soziale, ökologische und Geschlechtergerechtigkeit – wie hängen sie mit den Folgen des Kolonialismus zusammen? Etliche indigene Literaturen beschäftigen sich mehr oder weniger explizit mit dieser Frage. Wir untersuchen in einem transatlantischen Vergleich Texte eines indigenen Autors aus Nordamerika und einer indigenen Autorin aus Nordeuropa: Den unvollendeten, posthum veröffentlichten Roman „Starlight“ des kanadischen Ojibwe Richard Wagamese (1955–2017) und den internationalen Bestseller „Stolen“ (Originaltitel „Stöld“) der schwedischen Sámi tornedalischer Herkunft Ann-Helén Laestadius (1971–). In beiden Romanen spielen Beziehungen des Menschen zum Land und zu nicht-menschlichen Wesen zentrale Rollen. Die Romane regen zu komplexen Reflexionen über „grünen Kolonialismus“ („green colonialism“), Folgen des Klimawandels, kulturellen Genozid, Identitätskrisen, intergenerationale Traumata, Rassismus und Diskriminierungen an. Beide Romane bieten jedoch auch einen zuversicht... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Mythos Ikarus (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Textgrundlage dieses Proseminars bildet der Band *Mythos Ikarus. Texte von Ovid bis Wolf Biermann. Hg. von Achim Aurnhammer und Dieter Martin. Leipzig 2. Auflage 2001 /Stuttgart 2008. (Reclam)*, der antiquarisch noch gut zu bekommen ist. Es geht um verschiedene Erzähleinheiten und Figurenkonstellationen der Mythologie von Dädalus und Ikarus, historische Schwerpunkte bilden Antike, Frühe Neuzeit/Barock, Klassik, Moderne und Gegenwart, thematisch geht es um theologische, ästhetisch-poetologische und politische Versionen der alten Göttergeschichte. Pieter Brueghels berühmtem Gemälde "Der Sturz des Ikarus", das viele Dichtungen aufgreifen, wird eine eigene Sitzung gelten. Da viele Texte lyrischer Natur sind, kommt der Gedichtanalyse besondere Bedeutung zu. Sie halten nur Kurzreferate, Voraussetzung ist, dass sich ALLE auf ALLE Sitzungen gleichermaßen gut vorbereiten. Sie qualifizieren sich mit einer schriftlichen Interpretation eines oder mehrerer Ikarus-Texte (Hausarbeit von 12 bis 15 Sei... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

A, Basismodul VL (Europäische Literaturgeschichte 1)

Seminararbeit, Seminararbeit (12-15 Seiten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul VGL-1112: Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse 2 <i>Literary Theory / Methods of Textual Analysis 2</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer PD Dr. Annina Klappert		
Inhalte: Grundkenntnisse in Literaturtheorie und Erweiterung der textanalytischen Fähigkeiten		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden besitzen ein allgemeines Wissen über literaturtheoretische Zusammenhänge sowie die spezielle Kenntnis einer Literaturtheorie und der daraus resultierenden Methode der Textanalyse. Sie sind in der Lage, diese auf die Analyse konkreter Texte anzuwenden und deren Möglichkeiten und Grenzen zu erkennen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden können literarische Texte theoriegeleitet untersuchen und die Ergebnisse argumentativ kohärent darstellen. Sie sind fähig zur Auseinandersetzung mit den literaturtheoretischen Gehalten der Sekundärliteratur und zur eigenen Positionierung diesen gegenüber. Sie können die Konsequenzen theoretischer Vorentscheidungen für die Analyse literarischer Texte beurteilen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden erkennen die Notwendigkeit argumentativer Stringenz beim wissenschaftlichen Arbeiten. Sie bilden die Fähigkeit zum Denken in konzeptuellen Zusammenhängen aus. Zugleich entsteht ein Bewusstsein für die Relativität von Theoriemodellen, die die Einsicht in die Notwendigkeit der diskursiven Auseinandersetzung stärkt. Diese wird im Gruppenzusammenhang bei der Moderation unterschiedlicher Positionen und dem Vortrag und der Diskussion von Interpretationsthesen geübt.		
Bemerkung: Die Modulprüfung erfolgt über eine Modulgesamtprüfung im Modulteil "PS zur Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (VGL-1011 und VGL-1012)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Modulteil: V oder Ü zur Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PS/Ü: Methodenseminar Theorie und Praxis des Close Reading (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Jede literaturwissenschaftliche Lektüre schenkt Texten eine besondere Aufmerksamkeit, doch das Close Reading als Methode ‚zoomt‘ sie gleichsam noch einmal zusätzlich ‚nah‘ heran. Ein solches ‚nahes‘ Lesen bedeutet, einen

Text sehr genau zu beobachten, den Blick auf jedes Detail zu richten und Zusammenhänge und Widersprüche zwischen den Einzelbefunden zu sichten. Hierzu gehört auch, die Verweise zu registrieren, mit denen der Text auf andere literarische oder theoretische Texte sowie seine eigenen historischen und kulturellen Kontexte verweist. Ein Close Reading kann sich zudem mit jeglicher – schriftlichen, bildlichen, filmischen etc. – medialen Verfasstheit des entsprechenden Textes auseinandersetzen, die ebenfalls als bedeutungsrelevant in den Fokus rückt. In diesem Seminar werden maßgebliche theoretische Einsätze zum Close Reading, die im Rahmen des New Historicism im 20. Jahrhunderts formuliert und etabliert worden sind, gelesen und erarbeitet, und es wird vor allem viel mit dieser... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile**Modulteil: PS zur Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse****Lehrformen:** Proseminar**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2,00**ECTS/LP:** 8.0**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****PS/Ü: Methodenseminar Theorie und Praxis des Close Reading (Proseminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Jede literaturwissenschaftliche Lektüre schenkt Texten eine besondere Aufmerksamkeit, doch das Close Reading als Methode ‚zoomt‘ sie gleichsam noch einmal zusätzlich ‚nah‘ heran. Ein solches ‚nahes‘ Lesen bedeutet, einen Text sehr genau zu beobachten, den Blick auf jedes Detail zu richten und Zusammenhänge und Widersprüche zwischen den Einzelbefunden zu sichten. Hierzu gehört auch, die Verweise zu registrieren, mit denen der Text auf andere literarische oder theoretische Texte sowie seine eigenen historischen und kulturellen Kontexte verweist. Ein Close Reading kann sich zudem mit jeglicher – schriftlichen, bildlichen, filmischen etc. – medialen Verfasstheit des entsprechenden Textes auseinandersetzen, die ebenfalls als bedeutungsrelevant in den Fokus rückt. In diesem Seminar werden maßgebliche theoretische Einsätze zum Close Reading, die im Rahmen des New Historicism im 20. Jahrhunderts formuliert und etabliert worden sind, gelesen und erarbeitet, und es wird vor allem viel mit dieser... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung**B, Aufbaumodul VL (Literaturtheorie/Methoden der Textanalyse 2)**

Seminararbeit, Seminararbeit (12-15 Seiten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul VGL-1280: WB VL, Literatur und Kultur / Medien <i>BA Comparative Literature (elective area), Literature and Culture / Media</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer PD Dr. Annina Klappert		
Inhalte: Arbeitsfelder der Vergleichenden Literaturwissenschaft		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von Überblickskenntnissen in der Kultur- und Medienwissenschaft		
Bemerkung: Die Modulprüfung erfolgt über eine Modulgesamtprüfung im Modulteil "PS zu Literatur und Kultur / Medien".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: V oder Ü zu zentralen Konzepten der europäischen Literatur
Lehrformen: Vorlesung, Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
PS/Ü: 1967 - die Geburt des Konzeptalbums in der Pop-Musik (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> "1966: The Year the Decade Exploded", hat der Musikkritiker Jon Savage ein Buch betitelt. Ganz so explosiv geht es ein Jahr später nicht zu, aber man kann dennoch von einem Einschnitt in der Pop-Musik sprechen, der mit der Entstehung eines neuen Musik-Formats zusammenhängt: 'Konzeptalben' sind LPs, die nicht lediglich aus der Zusammenstellung einzelner Songs bestehen, sondern diese einem Programm zuordnen, sei es instrumental, kompositorisch, thematisch oder narrativ. Mit diesem Format bahnt sich nicht nur der sog. Progressive Rock seinen Weg in die 1970er Jahre, sondern es entwickelt sich eine emphatische Kategorie des populärmusikalischen Werks, die dieses dem literarischen Werk annähert und nicht selten mit einem dezidierten Kunstanspruch einhergeht. Im Jahr 1967 erscheint recht unvermittelt eine größere Anzahl solcher Konzeptalben, und einige davon werden wir im Kurs einer genaueren Betrachtung unterziehen. Darunter finden sich sowohl kanonische Werke als auch solche, die heute nur... (weiter siehe Digicampus)
PS/Ü: Film verstehen. Grundlagen der Film- und Fernsehanalyse (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Filmanalyse ist ein wichtiger Bestandteil medienkomparatistischen Arbeitens und ein beliebter Gegenstand für Haus- und Abschlussarbeiten. Doch wie "liest" bzw. sieht man eigentlich einen Film? Auf welche Aspekte gilt es zu achten, wie sollten wir uns einem audiovisuellem Medium nähern? Und auf welche Weise wird im Film überhaupt erzählt? Im Seminar beschäftigen wir uns mit zentralen Kategorien der Filmanalyse. Grundlegende Begriffe, zum Beispiel aus den Bereichen Schnitt, Montage oder Perspektive, vertiefen wir anhand von filmischen Beispielen, die zugleich einen kursorischen Überblick über die Filmgeschichte vermitteln sollen. Neben einem konkreten

Analyseinstrumentarium erarbeiten wir auch theoretische Grundlagen der Filmwissenschaft. Auf dem Programm stehen Klassiker der Filmgeschichte (z.B. von Alfred Hitchcock), aber auch Literaturverfilmungen. Fernsehserien und aktuelle Kinohits wie "The Zone of Interest".... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Textanfänge, Anfänge in Texten (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ein Anfang markiert nicht nur einen Moment im Prozess der Zeit, sondern auch kulturell und medial bedingte Grenzen. Im Seminar werden wir uns vor allem mit den Anfängen von Texten beschäftigen. Wo beginnt ein Text? Welche Konzepte sind mit der Vorstellung des Anfangs verbunden, und wie booten literarische Texte die Idee des einen, initialen Moments aus? Begrifflich nähern wir uns dem Problem des textuellen Anfangs mit Gérard Genettes einschlägiger Theorie der Paratexte (im Original: Seuils, dt. 'Schwellen'). Auf dieser Grundlage sehen wir uns zunächst textuelle Schwellen des Buchdrucks an wie z. B. Titel, Frontispize und Vorreden, teils anhand von Forschung, teils anhand literarischer Texte wie z. B. Jean Pauls Erzählung „Leben des Quintus Fixlein“. Im weiteren Verlauf des Seminars beschreiben und vergleichen wir die jeweiligen medien-spezifischen Bedingungen des Anfangens: Welche Funktion hat der Vorspann im Film? Wo beginnt die Bühne im Theater? Wie beginnen Graphic Novels typischerwe... (weiter siehe Digicampus)

V: Das Drama der Weimarer Klassik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung möchte einen instruktiven Überblick über die zentralen Dramen der Weimarer Klassik bieten. Dabei sollen sowohl die dramentheoretischen Voraussetzungen - die Orientierung am Drama der griechischen Antike und die kritische Auseinandersetzung mit der französischen Klassik - als auch die literaturgeschichtlichen Entwicklungen vom Sturm und Drang bis hin zur Romantik thematisiert werden. Die Werke Schillers und Goethes bilden folglich den Schwerpunkt der Vorlesung. Das Bühnenschaffen beider Autoren soll vom Sturm und Drang (Schiller: Die Räuber; Goethe: Götz von Berlichingen) bis zu ihren Hauptwerken der Weimarer Zeit (Schiller: Maria Stuart, Wallenstein-Triologie; Goethe: Iphigenie auf Tauris, Torquato Tasso) verfolgt werden. Dem Faust-Stoff, den Goethe vom Urfaust bis zu Faust II. über Jahrzehnte bearbeitete, wird eine gesonderte Berücksichtigung zuteil. Gefragt werden soll aber auch, warum keine Komödie der Weimarer Klassiker vorliegt. Ein Ausblick auf Dramen der Romantik (... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: PS zu Literatur und Kultur / Medien

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Dark and full of terrors?" - Die Nacht als Idee und Raum (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

"The night is dark and full of terrors, the day bright and beautiful and full of hope," so schreibt George R. R. Martin im Fantasy-Zyklus Das Lied von Eis und Feuer. Martin greift damit Zuschreibungsräume von Tag und Nacht auf, welche weit in die europäische Kulturgeschichte zurückgreifen. Doch wurde die Nacht stets als dunkler und schrecklicher Raum gelesen? Welche Vorstellungen verbanden Menschen mit der Nacht als Zeit, Raum und Idee? Diesen Fragen widmet sich das Proseminar aus kulturhistorischer und literaturwissenschaftlicher Perspektive. Im Fokus dabei steht zunächst die Konzeption der Vorstellung „Nacht“: Zunächst eine vermeintlich objektive Kategorie, war sie jedoch stark von menschlichen Zuschreibungen geprägt: Wann beginnt und wann endet die Nacht? Wie wird Zeit normalisiert und angepasst? Noch ambivalenter ist die Nutzung der Nacht als Handlungsraum: Für Verbrechen sprichwörtlich in der Formulierung „Nacht und Nebel“ geworden, war sie daneben auch Möglichkeit zur heimlichen... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: 1967 - die Geburt des Konzeptalbums in der Pop-Musik (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

"1966: The Year the Decade Exploded", hat der Musikkritiker Jon Savage ein Buch betitelt. Ganz so explosiv geht es ein Jahr später nicht zu, aber man kann dennoch von einem Einschnitt in der Pop-Musik sprechen,

der mit der Entstehung eines neuen Musik-Formats zusammenhängt: 'Konzeptalben' sind LPs, die nicht lediglich aus der Zusammenstellung einzelner Songs bestehen, sondern diese einem Programm zuordnen, sei es instrumental, kompositorisch, thematisch oder narrativ. Mit diesem Format bahnt sich nicht nur der sog. Progressive Rock seinen Weg in die 1970er Jahre, sondern es entwickelt sich eine emphatische Kategorie des populärmusikalischen Werks, die dieses dem literarischen Werk annähert und nicht selten mit einem dezidierten Kunstanspruch einhergeht. Im Jahr 1967 erscheint recht unvermittelt eine größere Anzahl solcher Konzeptalben, und einige davon werden wir im Kurs einer genaueren Betrachtung unterziehen. Darunter finden sich sowohl kanonische Werke als auch solche, die heute nur... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Film verstehen. Grundlagen der Film- und Fernsehanalyse (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Filmanalyse ist ein wichtiger Bestandteil medienkomparatistischen Arbeitens und ein beliebter Gegenstand für Haus- und Abschlussarbeiten. Doch wie "liest" bzw. sieht man eigentlich einen Film? Auf welche Aspekte gilt es zu achten, wie sollten wir uns einem audiovisuellem Medium nähern? Und auf welche Weise wird im Film überhaupt erzählt? Im Seminar beschäftigen wir uns mit zentralen Kategorien der Filmanalyse. Grundlegende Begriffe, zum Beispiel aus den Bereichen Schnitt, Montage oder Perspektive, vertiefen wir anhand von filmischen Beispielen, die zugleich einen kursorischen Überblick über die Filmgeschichte vermitteln sollen. Neben einem konkreten Analyseinstrumentarium erarbeiten wir auch theoretische Grundlagen der Filmwissenschaft. Auf dem Programm stehen Klassiker der Filmgeschichte (z.B. von Alfred Hitchcock), aber auch Literaturverfilmungen. Fernsehserien und aktuelle Kinohits wie "The Zone of Interest".... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Textanfänge, Anfänge in Texten (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ein Anfang markiert nicht nur einen Moment im Prozess der Zeit, sondern auch kulturell und medial bedingte Grenzen. Im Seminar werden wir uns vor allem mit den Anfängen von Texten beschäftigen. Wo beginnt ein Text? Welche Konzepte sind mit der Vorstellung des Anfangs verbunden, und wie booten literarische Texte die Idee des einen, initialen Moments aus? Begrifflich nähern wir uns dem Problem des textuellen Anfangs mit Gérard Genettes einschlägiger Theorie der Paratexte (im Original: *Seuils*, dt. 'Schwellen'). Auf dieser Grundlage sehen wir uns zunächst textuelle Schwellen des Buchdrucks an wie z. B. Titel, Frontispize und Vorreden, teils anhand von Forschung, teils anhand literarischer Texte wie z. B. Jean Pauls Erzählung „Leben des Quintus Fixlein“. Im weiteren Verlauf des Seminars beschreiben und vergleichen wir die jeweiligen medienspezifischen Bedingungen des Anfangens: Welche Funktion hat der Vorspann im Film? Wo beginnt die Bühne im Theater? Wie beginnen Graphic Novels typischerwe... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

B, Aufbaumodul VL (WB, Literatur und Kultur/Medien)

Seminararbeit, Seminararbeit (12-15 Seiten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul WIW-0259: Finanzintermediation und Regulierung (5 LP) <i>Financial Intermediation and Regulation</i>		5 ECTS/LP
Version 1.7.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Welzel		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachbezogene Kompetenzen:</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, mikro- und industrieökonomische Aspekte des Finanzsektors - insbesondere des Bankensektors - zu analysieren. Sie erkennen und verstehen die durch die asymmetrische Information zwischen Einlegern und Banken oder Banken und Kreditnehmern verursachten Probleme und können deren Konsequenzen für die Marktteilnehmer analysieren. Zudem kennen die Studierenden nationale und internationale institutionelle Gegebenheiten der Bankenregulierung und verstehen die Wirkung regulatorischer Maßnahmen.</p> <p>Methodische Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, mit mikro- und industrieökonomischen Methoden Aspekte des Finanzsektors - insbesondere des Bankensektors - zu analysieren und können die Wirkung regulatorischer Maßnahmen analysieren und bewerten.</p> <p>Fachübergreifende Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden können das Erlernte in weiterführenden, insbesondere finanz- und bankorientierten Veranstaltungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät anwenden. Darüber hinaus sind sie in der Lage, aktuelle Entscheidungen von Finanzinstituten zu analysieren und regulatorische Maßnahmen zu bewerten. Zudem lernen die Studierenden, selbständig Lösungen herzuleiten, und die Erkenntnisse gemeinsam zu diskutieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen:</p> <p>Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme in der Lage, aktuelle Entwicklungen im Finanzsektor zu verstehen und kritisch zu bewerten.</p>		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 150 Std.</p> <p>40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)</p> <p>38 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)</p> <p>30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)</p> <p>42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)</p>		
<p>Voraussetzungen:</p> <p>Mathematik (insbesondere sicherer Umgang im Rechnen mit binomischen Formeln, Brüchen sowie im Lösen linearer Gleichungssysteme; außerdem Beherrschung der Differentiation von Funktionen mit einer und mehreren Variablen), statistische Grundlagen (insbesondere sicherer Umgang im Rechnen mit Erwartungswert und Varianz), mikroökonomische Grundlagen (Indifferenzkurve, Nutzenfunktion, Nachfragefunktion, Marktmacht im Monopol/Oligopol, Gewinn- bzw. Nutzenmaximierung, Wohlfahrt).</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen:</p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p> <p>4.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls:</p> <p>1 Semester</p>
<p>SWS:</p> <p>2,00</p>	<p>Wiederholbarkeit:</p> <p>siehe PO des Studiengangs</p>	

Modulteile
Modulteil: Finanzintermediation und Regulierung (5 LP) (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Literatur: Dewatripont, M., Tirole, J. (1993), The Prudential Regulation of Banks, Cambridge, MA: MIT Press. Freixas, X., Rochet, J.-C. (2023), Microeconomics of Banking, 3rd ed, Cambridge, MA: MIT Press. Hartmann-Wendels, T., Pfingsten, A., Weber, M. (2019), Bankbetriebslehre, 7. Aufl., Berlin: Springer-Verlag. Kreditwesengesetz in der aktuellen Fassung. Neuberger, D. (1998), Mikroökonomik der Bank, München: Verlag Vahlen. VanHoose, D. (2022), The Industrial Organization of Banking: Bank Behavior, Market Structure, and Regulation, 3. Aufl., Springer: Heidelberg.
Prüfung Finanzintermediation und Regulierung Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: jedes Semester

Modul WIW-0264: Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie (5 LP) <i>Introduction to Environmental and Resource Economics</i>		5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul besitzen die Studierenden ein vertieftes Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Ökonomie und Umweltschutz, für mögliches Marktversagen und für korrigierende staatliche Eingriffe. Die Studierenden sind in der Lage sowohl gleichgewichtstheoretische als auch partialanalytische Modellansätze zur Analyse von umwelt- und ressourcenökonomischen Fragestellungen anzuwenden. Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, die wichtigsten im Rahmen der Diskussion um Umweltbelastung und Ressourcenverknappung vorgebrachten Argumente kritisch zu reflektieren, sich eine eigenständige Meinung zu bilden und kompetent an dieser Diskussion teilzunehmen.		
Bemerkung: "Die Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie" wird im Sommersemester 2024 zusätzlich als Vorlesung und Übung angeboten. Die Veranstaltung wird auch im Wintersemester 2024/25 regulär mit Vorlesung und Übung angeboten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 48 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Fundierte Kenntnisse in Mikroökonomik I und II. Ausgeprägtes Verständnis für mathematische Modelle. Hohe Arbeitsmotivation. Bereitschaft zur Vorbereitung anhand des zur Verfügung gestellten Manuskripts. Bereitschaft zur selbständigen Bearbeitung von Übungsaufgaben.		ECTS/LP-Bedingungen: schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie (5 LP) (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Literatur: Cansier, D. (1996): Umweltökonomie. Stuttgart. Endres, A. (2013): Umweltökonomie. 4. Aufl. Stuttgart. Endres, A., I. Querner (2000): Die Ökonomie natürlicher Ressourcen. Stuttgart. Michaelis, P. (1996): Ökonomische Instrumente in der Umweltpolitik. Heidelberg. Perman, R., Y. Ma, M. Common, D. Maddison und J. McGilvray (2011): Natural Resource and Environmental Economics. 4th edition. Harlow, England. Wiesmeth, H. (2003): Umweltökonomie - Theorie und Praxis im Gleichgewicht. Berlin.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

- Umweltprobleme aus ökonomischer Sicht • Allokationsentscheidungen in einer Marktwirtschaft • Internalisierung externer Effekte • Internationale Umweltprobleme • Natürliche Ressourcen

Modulteil: Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie (5 LP) (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

- Umweltprobleme aus ökonomischer Sicht • Allokationsentscheidungen in einer Marktwirtschaft • Internalisierung externer Effekte • Internationale Umweltprobleme • Natürliche Ressourcen

Prüfung

Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-0267: Ökonometrie (5 LP) <i>Econometrics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.7.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Florian Diekert		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachbezogene Kompetenzen:</p> <p>Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden die statistischen Grundlagen der Regressionsanalyse. Sie kennen die klassischen Annahmen an das lineare Regressionsmodell bei unabhängigen und identisch verteilten Beobachtungen und wissen, welche Eigenschaften der Kleinst-Quadrate und der Maximum Likelihood Schätzer unter diesen Voraussetzungen besitzen. Die Studierenden sind in der Lage, im Rahmen des linearen Regressionsmodells, statistische Hypothesentests zu formulieren, durchzuführen und richtig zu interpretieren. Sie verstehen die Probleme, welche auftreten können, sollten die klassischen Annahmen an den datenerzeugenden Prozess nicht erfüllt sein und kennen Ansätze zur Lösung. Sie kennen die Besonderheiten von Zeitreihendaten und verstehen die daran angepassten, notwendigen Voraussetzungen an den Modellrahmen.</p> <p>Methodische Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden kennen den theoretischen Rahmen der Regressionsanalyse und können mithilfe der Statistiksoftware R eigenständig Regressionsanalysen durchführen. Sie können die Ergebnisse interpretieren und für ihre Fragestellung relevante Hypothesentests formulieren und durchführen. Sie sind in der Lage zu überprüfen, ob die Daten den jeweiligen Modellvoraussetzungen genügen.</p> <p>Fachübergreifende Kompetenzen und Schlüsselqualifikation:</p> <p>Die Studierenden können empirische Studien nachvollziehen, deren Ergebnisse kritisch hinterfragen und anderen Personen erläutern. Sie können die erlernten Verfahren eigenständig auf praktische Fragestellungen anwenden und sind in der Lage, einfache empirische Studien eigenständig anzufertigen.</p>		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 150 Std.</p> <p>42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)</p> <p>36 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)</p> <p>40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)</p> <p>32 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)</p>		
<p>Voraussetzungen:</p> <p>Elementare Wahrscheinlichkeitstheorie, insbesondere: Begriffe Wahrscheinlichkeit und Zufallsvariable, Verteilungsfunktionen, Erwartungswert und Varianz, Grundlagen des Hypothesentests</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen:</p> <p>schriftliche Prüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester</p>
<p>SWS: 4,00</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p> <p>Modulteil: Ökonometrie (5 LP) (Vorlesung)</p> <p>Lehrformen: Vorlesung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2,00</p>		

Literatur:

Stock, James H. und Mark Watson. 2012. Introduction to Econometrics, 3rd Ed. Pearson: Boston.

Gertler, Paul J.; Martinez, Sebastian; Premand, Patrick; Rawlings, Laura B.; Vermeersch, Christel M. J.. 2016. Impact Evaluation in Practice, 2nd Ed. Inter-American Development Bank and World Bank:Washington, DC.

<https://hdl.handle.net/10986/25030>

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Ökonometrie** (Vorlesung + Übung)

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden die statistischen Grundlagen der Regressionsanalyse. Sie kennen die klassischen Annahmen an das lineare Regressionsmodell bei unabhängigen und identisch verteilten Beobachtungen und wissen, welche Eigenschaften der Kleinst-Quadrate und der Maximum Likelihood Schätzer unter diesen Voraussetzungen besitzen. Die Studierenden sind in der Lage, im Rahmen des linearen Regressionsmodells, statistische Hypothesentests zu formulieren, durchzuführen und richtig zu interpretieren. Sie verstehen die Probleme, welche auftreten können, sollten die klassischen Annahmen an den datenerzeugenden Prozess nicht erfüllt sein und kennen Ansätze zur Lösung. Sie kennen die Besonderheiten von Zeitreihendaten und verstehen die daran angepassten, notwendigen Voraussetzungen an den Modellrahmen. Die Studierenden kennen den theoretischen Rahmen der Regressionsanalyse und können mithilfe der Statistiksoftware R eigenständig Regressionsanalysen... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Ökonometrie (5 LP) (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Ökonometrie** (Vorlesung + Übung)

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden die statistischen Grundlagen der Regressionsanalyse. Sie kennen die klassischen Annahmen an das lineare Regressionsmodell bei unabhängigen und identisch verteilten Beobachtungen und wissen, welche Eigenschaften der Kleinst-Quadrate und der Maximum Likelihood Schätzer unter diesen Voraussetzungen besitzen. Die Studierenden sind in der Lage, im Rahmen des linearen Regressionsmodells, statistische Hypothesentests zu formulieren, durchzuführen und richtig zu interpretieren. Sie verstehen die Probleme, welche auftreten können, sollten die klassischen Annahmen an den datenerzeugenden Prozess nicht erfüllt sein und kennen Ansätze zur Lösung. Sie kennen die Besonderheiten von Zeitreihendaten und verstehen die daran angepassten, notwendigen Voraussetzungen an den Modellrahmen. Die Studierenden kennen den theoretischen Rahmen der Regressionsanalyse und können mithilfe der Statistiksoftware R eigenständig Regressionsanalysen... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung**Ökonometrie**

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul WIW-0277: Seminar: Economics <i>Seminar: Economics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis Prof. Dr. Christoph Görtz, Prof. Dr. Burkhard Heer, Prof. Dr. Florian Diekert, Prof. Dr. Peter Michaelis, Prof. Dr. Kerstin Roeder, Prof. Dr. Peter Welzel		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachbezogene Kompetenzen:</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, sich selbständig mit ökonomischen Fragestellungen auseinanderzusetzen und im bisherigen Studium angeeignete Methoden- und Fachkenntnisse zu vertiefen bzw. anzuwenden.</p> <p>Methodische Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, ökonomische Zusammenhänge zu verstehen, verständlich zu erklären und von verschiedenen Seiten zu beleuchten. Sie können wissenschaftliche Forschungsarbeiten recherchieren, verstehen, vergleichen und kompetent einordnen bzw. bewerten. Zudem lernen die Studierenden durch die Präsentation ihrer Arbeit, einen Sachverhalt auf den Kern zu reduzieren und diesen unter Beachtung der ökonomischen Intuition anschaulich darzustellen.</p> <p>Fachübergreifende Kompetenzen:</p> <p>Die in diesem Modul vermittelten Kompetenzen sind die Grundlage für das Verfassen einer Abschlussarbeit. Auch das schriftliche Ausdrucksvermögen der Studierenden wird geschult. Zudem helfen sie den Studierenden auch im Beruf und im Alltag, wissenschaftliche Beiträge sinnvoll einzuordnen und verständlich darzustellen.</p> <p>Schlüsselqualifikationen:</p> <p>Die Studierenden können Ergebnisse ökonomischer Literatur kritisch durchdenken, aussagekräftig darstellen, einem kritischen Publikum verständlich präsentieren und eigene Standpunkte in Diskussionen kompetent vertreten. Durch Vortrag und Diskussion werden gleichermaßen Kommunikations-, Team- und Kritikfähigkeit geschult.</p>		
<p>Bemerkung:</p> <p>Die Lehrstühle des Clusters Economics bieten jedes Winter- und Sommersemester eine Reihe an unterschiedlichen Seminaren an. In den ersten beiden Vorlesungswochen jedes Semesters finden die Informationsveranstaltungen der jeweiligen Lehrstühle statt. Die aktuellen Termine zu den jeweiligen Infoveranstaltungen und den Fragebogen zur Seminarplatzvergabe finden Sie in Digicampus unter "Seminar Economics".</p>		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 150 Std.</p> <p>18 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium)</p> <p>60 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)</p> <p>32 Std. Seminar (Präsenzstudium)</p> <p>40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)</p>		
<p>Voraussetzungen:</p> <p>Variieren, siehe zugeordnete Lehrveranstaltungen.</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen:</p> <p>Seminararbeit und Präsentation</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p> <p>ab dem 5.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls:</p> <p>1 Semester</p>
<p>SWS:</p> <p>3,00</p>	<p>Wiederholbarkeit:</p> <p>siehe PO des Studiengangs</p>	

Modulteile
Modulteil: Seminar: Economics Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 3,00
Inhalte: Wechselnde Inhalte jedes Semester.
Literatur: Die themenspezifische Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Projektseminar Industrial Economics and Information (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Seminar sind die Studierenden in der Lage, sich selbständig einen industrieökonomischen Literaturzweig zu erarbeiten, indem sie die zugehörige Literatur erkennen und verstehen. Teilnehmende wissen, wie wissenschaftliche Quellen zu finden sind, und können die für ihre Fragestellung relevanten Beiträge auswählen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die Argumente und Ergebnisse der Literatur zu analysieren und in einer eigenen Arbeit verständlich darzustellen. Das schriftliche Ausdrucksvermögen wird dadurch gestärkt. Außerdem lernen die Studierenden, ihre Erkenntnisse in einer kurzen Präsentation vorzustellen und zu diskutieren. Insgesamt befähigt dieses Seminar die Studierenden, auf wissenschaftlich hinreichendem Niveau Zusammenhänge in der theoretischen und empirischen Literatur zu einem industrieökonomischen Thema zu verstehen, kritisch zu durchdenken und in einer eigenen wissenschaftlichen Arbeit systematisch und verständlich darzustellen.... (weiter siehe Digicampus)
Seminar Empirische Ökonomik (Bachelor) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Seminar Umwelt- und Klimaökonomie (Bachelor) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Öffentliche Güter und Gemeinschaftlich Genutzte Ressourcen werden häufig als ein soziales Dilemma beschrieben, bei dem das Gleichgewicht der Handlungen, die den individuellen Nutzen maximieren, nicht dem Wohlfahrtsmaximum entspricht. In dem Kurs lernen die Studierenden, welche Erklärungsansätze die moderne verhaltens-ökonomische Forschung anbietet, und welche Empfehlungen sich daraus ableiten lassen.
Seminar zur Ressourcenökonomie (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Seminar zur Ressourcenökonomie behandelt grundlegende und aktuelle Themen aus den Bereichen nicht-erneuerbare Ressourcen, erneuerbare Ressourcen und Wassermanagement. Die einzelnen Themen werden im Rahmen von Hausarbeiten erörtert. Die Ergebnisse der Hausarbeiten werden schließlich mittels einer Präsentation dem kompletten Seminar zugänglich gemacht und diskutiert.
Prüfung Seminar: Economics Schriftlich-Mündliche Prüfung, benotet Prüfungshäufigkeit: jedes Semester Beschreibung: Bearbeitungsdauer: 4 bis 8 Wochen; 22.000 bis 50.000 Zeichen incl. Leerzeichen; Präsentation: 10 bis 30 Minuten.

Modul WIW-0293: Verhaltensökonomik (5 LP) <i>Behavioural Economics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Roeder		
Lernziele/Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden mit den wichtigsten verhaltensökonomischen Modellen vertraut und können diese kompetent anwenden. Die Studierenden wissen inwieweit (traditionelle) ökonomische Theorien der experimentellen Überprüfung standhalten. Die Studierenden wissen wie Präferenzen und Nutzen modelliert werden können, um bestimmte psychologische Verhaltensmotive, zu erfassen. Zudem verstehen Sie wie sich identifizierte Irrationalitäten auf den Markt auswirken.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 68 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Mikroökonomik I+II, Statistik I+II.		ECTS/LP-Bedingungen: schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Verhaltensökonomik (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Literatur: Angner, E., A course in behavioral economics, 2012, Palgrave.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Verhaltensökonomik (Vorlesung + Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden mit den wichtigsten verhaltensökonomischen Modellen vertraut und können diese kompetent anwenden. Die Studierenden wissen inwieweit (traditionelle) ökonomische Theorien der experimentellen Überprüfung standhalten. Die Studierenden wissen wie Präferenzen und Nutzen modelliert werden können, um bestimmte psychologische Verhaltensmotive zu erfassen. Zudem verstehen sie wie sich identifizierte Irrationalitäten auf den Markt auswirken. Inhalte: - Entscheidungen unter Sicherheit - Wahrscheinlichkeitstheorie - Entscheidungen unter Unsicherheit - Diskontierung - Spieltheorie
Modulteil: Verhaltensökonomik (Übung) Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Verhaltensökonomik (Vorlesung + Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden mit den wichtigsten verhaltensökonomischen Modellen vertraut und können diese kompetent anwenden. Die Studierenden wissen inwieweit (traditionelle) ökonomische Theorien der experimentellen Überprüfung standhalten. Die Studierenden wissen wie Präferenzen und Nutzen modelliert werden können, um bestimmte psychologische Verhaltensmotive zu erfassen. Zudem verstehen sie wie sich identifizierte Irrationalitäten auf den Markt auswirken. Inhalte: - Entscheidungen unter Sicherheit - Wahrscheinlichkeitstheorie - Entscheidungen unter Unsicherheit - Diskontierung - Spieltheorie

Prüfung

Verhaltensökonomik

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-0302: International Monetary Economics <i>International Monetary Economics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Burkhard Heer		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Subject-related competencies: After successful participation in this module, students understand the basic theoretical relationships of the goods and financial markets of an open economy, in particular the interaction of international flows of goods and capital as well as the functioning of foreign exchange markets. They can analyse the interdependencies between these markets and their effects on the external balance and the balance of payments. Students understand the impact of the exchange rate system on economic development, either historically or theoretically. Moreover, they can explain both the behaviour of exchange rates and develop the consequences of trade, monetary and fiscal policies within the framework of various open economy models such as the Mundell-Fleming model.</p> <p>Methodological competencies: Students are able to determine equilibria of different markets within an open economy graphically and analytically. They can independently make changes to individual model elements (e.g., tariffs, exchange rates, trade flows, interest rates, taxes, consumption preferences) and forecast their effects mathematically and based on experience. Furthermore, students are familiar with the method of the comparative-static analysis of the Mundell-Fleming model and various exchange rate theories such as interest parity or the Dornbusch overshooting model.</p> <p>Interdisciplinary competencies: Students are able to understand basic foreign economic relationships and relate these to practical issues and economic policy interventions of international organisations such as the International Monetary Fund and the European Central Bank and their international effects. The knowledge acquired in the course is not only fundamental for the advanced courses of the Faculty of Economic Sciences, but is also applicable to political and economic issues of the Euro zone and the international monetary system, either historically or currently.</p> <p>Key competencies: Students are able to analyse current and historical developments on the foreign exchange markets and in the balance of payments and to explain these to interested non-professionals as well as to an informed audience. They can take a well-founded position in discussions on these topics and defend their point of view competently.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 20 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 58 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)</p>		
<p>Voraussetzungen: Basic knowledge in macroeconomics (Makroökonomik I und II). Knowledge in Mathematics (Solution of optimization problems and systems of equations).</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: written exam</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: 3. - 5.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester</p>
<p>SWS: 4,00</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: International Monetary Economics (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Englisch SWS: 2,00</p>		

Literatur:

Blanchard, Olivier, Macroeconomics (4. Edition or higher).

Krugmann, Obstfeld, Melitz, 2011, International Economics: Theory and Policy, 9th ed.

Gärtner, Lutz, 2009, Makroökonomik flexibler and fester Wechselkurse. 4. Aufl. De Grauwe, 2009, Economics of Monetary Union, 8th ed.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

International Monetary Economics (Vorlesung) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Zusammenhänge in der offenen Volkswirtschaft zu verstehen und das Verhalten der Wechselkurse und Zahlungsbilanzen zu erklären. Die in der Veranstaltung entwickelten Modelle können sie gemäß den jeweils getroffenen Modellannahmen richtig anwenden und mittels ihnen auch fiskal-, geld- und währungspolitische staatliche Maßnahmen kritisch analysieren und bewerten.

Modulteil: International Monetary Economics (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

International Monetary Economics (Übung) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Zusammenhänge in der offenen Volkswirtschaft zu verstehen und das Verhalten der Wechselkurse und Zahlungsbilanzen zu erklären. Die in der Veranstaltung entwickelten Modelle können sie gemäß den jeweils getroffenen Modellannahmen richtig anwenden und mittels ihnen auch fiskal-, geld- und währungspolitische staatliche Maßnahmen kritisch analysieren und bewerten.

Prüfung

International Monetary Economics

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul WIW-0309: Finanzwissenschaft (5 LP) <i>Public Economics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Burkhard Heer		
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, die Ausgaben- und Einnahmenpolitik des Staates und seine Auswirkungen auf Effizienz, Allokation und Wohlfahrt zu beschreiben. Sie verstehen, warum es einen Staat gibt, warum die Größe des Staates moderner Industrienationen nicht optimal ist, und wie fiskalische Maßnahmen das Verhalten der Haushalte und Unternehmen beeinflussen. Die in der Veranstaltung entwickelten theoretischen Modelle können die Studierenden kritisch beurteilen, sie gemäß den jeweils getroffenen Modellannahmen richtig anwenden und mittels ihnen auch steuerpolitische Maßnahmen sowie öffentliche Ausgabenprogramme eigenständig analysieren und bewerten.		
Bemerkung: Es wird im Wintersemester 2022/23 ein Wiederholungskurs angeboten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 48 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Mikroökonomik I und Mikroökonomik II. Ferner sollten Kenntnisse der Mathematik vorhanden sein (insbesondere ein sicherer Umgang mit analytischen Methoden wie dem Ableiten von Funktionen und Lösen von Gleichungs- und Optimierungsproblemen mit Nebenbedingungen).		ECTS/LP-Bedingungen: schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Finanzwissenschaft (5 LP) (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Literatur: Rosen, H., Gayer, T., 2009, Public Finance, 8th ed., Irwin/McGraw Hill (auch 8. Aufl. möglich). Stiglitz, J., 2000, Economics of the Public Sector, W.W. Norton. Varian, H., 2010, Intermediate Microeconomics, 8th ed., W.W. Norton. Ergänzende Literatur: Corneo, G., 2009, Öffentliche Finanzen: Ausgabenpolitik, Mohr Siebeck. Keuschnigg, C., 2005, Öffentliche Finanzen: Einnahmenpolitik, Mohr Siebeck. Hindriks, J., Myles, G.D., 2006, Intermediate Public Economics, MIT Press (fortgeschritten, graduate textbook).
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Wiederholungskurs Finanzwissenschaft (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>

Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, die Ausgaben- und Einnahmenpolitik des Staates zu beschreiben und seine Auswirkungen auf Effizienz, Allokation und Wohlfahrt zu beschreiben. Sie verstehen, warum es einen Staat gibt, warum die Größe des Staates nicht optimal ist, und wie fiskalische Maßnahmen das Verhalten der Haushalte und Unternehmen beeinflussen. Die in der Veranstaltung entwickelten theoretischen Modelle können die Studierenden kritisch beurteilen, sie gemäß den jeweils getroffenen Modellannahmen richtig anwenden und mittels ihnen auch steuerpolitische Maßnahmen sowie öffentliche Ausgabenprogramme eigenständig analysieren und bewerten.

Modulteil: Finanzwissenschaft (5 LP) (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Wiederholungskurs Finanzwissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, die Ausgaben- und Einnahmenpolitik des Staates zu beschreiben und seine Auswirkungen auf Effizienz, Allokation und Wohlfahrt zu beschreiben. Sie verstehen, warum es einen Staat gibt, warum die Größe des Staates nicht optimal ist, und wie fiskalische Maßnahmen das Verhalten der Haushalte und Unternehmen beeinflussen. Die in der Veranstaltung entwickelten theoretischen Modelle können die Studierenden kritisch beurteilen, sie gemäß den jeweils getroffenen Modellannahmen richtig anwenden und mittels ihnen auch steuerpolitische Maßnahmen sowie öffentliche Ausgabenprogramme eigenständig analysieren und bewerten.

Prüfung

Finanzwissenschaft (5 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-0314: Neue Politische Ökonomie (5 LP) <i>Public Choice Theory</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis für die ökonomischen Hintergründe politischer Entscheidungen. Sie sind in der Lage, die wichtigsten Akteure im politischen Entscheidungssystem zu identifizieren und deren jeweilige Motivationslage zu analysieren. Auf dieser Basis sind sie befähigt, aktuelle politische Entscheidungen als Resultat des Zusammenwirkens unterschiedlicher Interessen zu verstehen. Die Studierenden sind in der Lage, die im Rahmen politischer Diskussionen vorgebrachten Argumente kritisch zu reflektieren, sich eine eigenständige Meinung zu bilden und kompetent an diesen Diskussionen teilzunehmen.		
Bemerkung: Im Modul "Neue Politische Ökonomie" wird im Wintersemester 2024/25 letztmalig eine Wiederholungsklausur angeboten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 48 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Fundierte Kenntnisse in Mikroökonomik I und II. Ausgeprägtes Verständnis für mathematische Modelle. Hohe Arbeitsmotivation. Bereitschaft zur Vorbereitung anhand des zur Verfügung gestellten Manuskripts. Bereitschaft zur selbständigen Bearbeitung von Übungsaufgaben.		ECTS/LP-Bedingungen: schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Neue Politische Ökonomie (5 LP) (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2,00		

Literatur:

- Bernholz, P. und F. Breyer (1994): Grundlagen der politischen Ökonomie, Tübingen.
- Downs, A. (1957): An Economic Theory of Democracy, New York.
- Downs, A. (1967): Inside Bureaucracy, Boston.
- Endres, A. und M. Finus (1998): „Umweltpolitische Zielbestimmung im Spannungsfeld gesellschaftlicher Interessengruppen“, in: H.Siebert, Elemente einer rationalen Umweltpolitik, Tübingen, S. 35-138.
- Grossman, G. und Helpman, E. (2001): Special Interest Politics. Cambridge/London.
- Holzinger, K. (1987): Umweltpolitische Instrumente aus der Sicht der staatlichen Bürokratie, München.
- Horbach, J. (1992): Neue Politische Ökonomie und Umweltpolitik, Frankfurt/Main.
- Michaelis, P. (1994): „Regulate Us, Please! On Strategic Lobbying in Cournot-Nash-Oligopoly“, Journal of Institutional and Theoretical Economics, Vol. 150, Nr. 4, S. 693-709.
- Michaelis, P. (1996): Ökonomische Instrumente in der Umweltpolitik, Heidelberg.
- Niskanen, W. (1971): Bureaucracy and Representative Democracy, Chicago.
- Olson, M. (1965): The Logic of Collective Action, Cambridge, Mass.
- Persson, T. und G. Tabellini (2000): Political Economics, MIT Press, Cambridge, Massachusetts.
- Zimmermann, K. und R. Schwarze (1996): „Industrilobbying bei einer Weitzmann'schen Umweltpolitik“, Jahrbuch für Wirtschaftswissenschaften, Vol. 47, S. 79-102.

Modulteil: Neue Politische Ökonomie (5 LP) (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Prüfung

Neue Politische Ökonomie (5 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

Beschreibung:

Im Modul "Neue Politische Ökonomie" wird im Wintersemester 2024/25 letztmalig eine Wiederholungsklausur angeboten.

Modul WIW-0318: Methoden der empirischen Sozialforschung (5 LP) <i>Methods in Empirical Social Sciences</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Robert Nuscheler		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachbezogene Kompetenzen:</p> <p>Die erfolgreiche Teilnahme an diesem Modul versetzt die Studierenden in die Lage, einfache empirische Studien eigenständig anzufertigen und zudem empirische Forschungsarbeiten kompetent einzuordnen. Die Veranstaltung vermittelt die dazu notwendigen statistischen und ökonometrischen Grundlagen und zudem Kenntnisse über eine geeignete Ökonometriesoftware (R).</p> <p>Methodische Kompetenzen:</p> <p>Mit Hilfe der in der Veranstaltung eingeführten quantitativen Methoden können die Studierenden nach der Teilnahme Zusammenhänge bzw. Kausalitäten zwischen Variablen (wie beispielsweise den Ausgaben für Marketingmaßnahmen und Umsatz oder Volkseinkommen und Konsum) schätzen und interpretieren. Sie sind insbesondere in der Lage, die erlernten statistischen Verfahren in der Ökonometriesoftware R (freeware) umzusetzen.</p> <p>Fachübergreifende Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden können das Erlernte nicht nur in weiterführenden Veranstaltungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät anwenden, sondern darüber hinaus - den Alltag der Studierenden eingeschlossen. Die Studierenden sind in der Lage empirische Fragestellungen aus allen Bereichen mit statistischen Methoden zu untersuchen, insofern ihnen passende Daten bereitstehen. Zudem schult die Veranstaltung die Fähigkeit der Studierenden empirische Studien aus unterschiedlichen Bereichen zu bewerten.</p> <p>Schlüsselqualifikationen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, empirische Fragestellungen aus dem Wirtschaftsleben sowie aus dem Alltag mit geeigneten statistischen Methoden zu untersuchen. Sie können die Ergebnisse zudem sinnvoll interpretieren, aussagekräftig darstellen und einem kritischen Publikum verständlich präsentieren.</p>		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 150 Std.</p> <p>28 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)</p> <p>40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)</p> <p>42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)</p> <p>40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)</p>		
<p>Voraussetzungen:</p> <p>Es handelt sich um einen einführenden Kurs, der die Studierenden an die grundlegenden empirischen Methoden der Wirtschaftswissenschaften heranführen soll. Vorkenntnisse in Form von Lehrveranstaltungen sind nicht zwingend erforderlich, jedoch ist der vorherige Besuch der Statistik I und II-Veranstaltungen dem allgemeinen Verständnis zuträglich.</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen:</p> <p>schriftliche Prüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p> <p>4.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls:</p> <p>1 Semester</p>
<p>SWS:</p> <p>4,00</p>	<p>Wiederholbarkeit:</p> <p>siehe PO des Studiengangs</p>	

Moduleile
Moduleil: Methoden der empirischen Sozialforschung (5 LP) (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Literatur: Bauer, Thomas K; Fertig, Michael und Christoph M. Schmidt, 2013: Empirische Wirtschaftsforschung: Eine Einführung, Springer-Verlag, Heidelberg. Stock, James H. und Mark W. Watson, 2015: Introduction to Econometrics, 3rd edition. Pearson, Addison Wesley, Boston, USA. Hanck, Christoph; Arnold, Martin; Gerber, Alexander, und Martin Schmelzer, 2018: Introduction to Econometrics with R. Bookdown.org. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Moduleil: Methoden der empirischen Sozialforschung (5 LP) (Übung) Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Methoden der empirischen Sozialforschung Wiederholungskurs (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Methoden der empirischen Sozialforschung (5 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet Beschreibung: jedes Semester

Modul WIW-0320: Versicherungsökonomik (5 LP) <i>Economics of Insurance</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Roeder		
Lernziele/Kompetenzen: Fachbezogene Kompetenzen <p>Die Studierenden verstehen in diesem Kurs die grundlegenden Methoden und Probleme bei Entscheidungen unter Unsicherheit. Im ersten Teil der Veranstaltung lernen die Studierenden wesentliche Konzepte (Risikoaversion und Risikomaße), die für die Analyse von Entscheidungen unter Unsicherheit nötig sind, kennen. In einem zweiten Teil lernen sie, verschiedene Entscheidungsprobleme mit Unsicherheiten (z.B. die Nachfrage nach Versicherungsleistungen, die optimale Ersparnis bei unsicheren Zinssätzen, Portfolioentscheidungen) zu lösen. Im dritten Teil der Veranstaltung lernen die Studierenden, welche Auswirkungen (asymmetrische) Information auf Entscheidungen unter Unsicherheit haben.</p> Methodische Kompetenzen <p>Die Studierenden sind in der Lage, individuelle Entscheidungsprobleme unter Risiko und Unsicherheit zu berechnen. Weiterhin können sie das Optimierungsproblem von Versicherungen mit unterschiedlichen Annahmen bezüglich der Informationsstruktur (vollständige Information oder asymmetrische Information) lösen.</p> Fachübergreifende Kompetenzen <p>Die Studierenden können das Erlernte nicht nur in weiterführenden Veranstaltungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät anwenden, sondern darüber hinaus - den Alltag der Studierenden eingeschlossen. So sind Studierende in der Lage, Entscheidungssituationen unter Unsicherheit zu analysieren und Handlungsoptionen zu bewerten.</p> Schlüsselqualifikationen <p>Die Studierenden sind in der Lage, Fragestellungen aus dem Wirtschaftsleben, vor allem aus der Versicherungswirtschaft, sowie Problemstellungen aus dem Alltag (z.B. Sparentscheidungen oder Entscheidungen der Versicherungsnachfrage) systematisch zu analysieren. Dabei verstehen sie es, die Fragestellungen auf ihren Kern zu reduzieren und zu einer modellgestützten Lösung zu gelangen.</p>		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 48 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Mikroökonomik I und II.		ECTS/LP-Bedingungen: schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Versicherungsökonomik (5 LP) (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2,00		

Literatur:

L. Eeckhoudt, C. Gollier, H. Schlesinger (2005): "Economic and Financial Decisions under Risk", Princeton University Press.

Modulteil: Versicherungsökonomik (5 LP) (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Prüfung

Versicherungsökonomik (5 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

Beschreibung:

jährlich

Modul WIW-0336: Märkte, Netze, Strategien (5 LP) <i>Markets, Nets, Strategies</i>		5 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Welzel		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachbezogene Kompetenzen:</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, die Marktstruktur auf der Angebots- bzw. Nachfrageseite zu verstehen, Aussagen bezüglich der Marktergebnisse auf einzel- und gesamtwirtschaftlicher Ebene zu entwickeln und zu bewerten sowie daraus Handlungsoptionen für die verschiedenen Marktteilnehmer abzuleiten. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, verschiedene Unternehmensstrategien, wie Produktdifferenzierung, Fusionen, "Limit"-Strategien und andere, zu analysieren und zu bewerten. Unter anderem wird dabei ein Fokus auf Märkte mit (direkten oder indirekten) Netzwerkeffekten gelegt.</p> <p>Methodische Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden können unterschiedliche Formen der Marktstruktur, wie Oligopol oder dominantes Unternehmen mit Wettbewerbsrand, analysieren, die Auswirkungen auf das Marktverhalten und das Marktergebnis verdeutlichen sowie eine wohlfahrtsökonomische Bewertung vornehmen. Dabei sind sie insbesondere in der Lage, mathematische Methoden für Optimierungsprobleme mit Nebenbedingungen kompetent anzuwenden. Weiterhin können die Studierenden die Probleme nicht nur analytisch lösen, sondern auch grafisch veranschaulichen.</p> <p>Fachübergreifende Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden können das Erlernte nicht nur in weiterführenden Veranstaltungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät anwenden, sondern darüber hinaus in ihrer späteren beruflichen Praxis, je nach Wettbewerbsumfeld, die Vorteilhaftigkeit verschiedener Unternehmensstrategien analysieren und Handlungsempfehlungen ableiten. Zudem lernen die Studierenden, selbständig Lösungen herzuleiten, und die Erkenntnisse gemeinsam zu diskutieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Marktstruktur sowie deren Auswirkungen auf das Verhalten der Marktteilnehmer und das Marktergebnis zu analysieren und geeignete Handlungsempfehlungen -sei es für einzelne Marktteilnehmer oder für eine regulatorische Institution – abzuleiten.</p>		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 150 Std.</p> <p>42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)</p> <p>30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)</p> <p>38 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)</p> <p>40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)</p>		
<p>Voraussetzungen:</p> <p>Mathematik (insbesondere sicherer Umgang im Rechnen mit binomischen Formeln, Brüchen sowie im Lösen linearer Gleichungssysteme; außerdem Beherrschung der Differentiation von Funktionen mit einer und mehreren Variablen), statistische Grundlagen (insbesondere sicherer Umgang im Rechnen mit Erwartungswert und Varianz), mikroökonomische Grundlagen (Indifferenzkurve, Nutzenfunktion, Nachfragefunktion, Marktmacht im Monopol/Oligopol, Gewinn- bzw. Nutzenmaximierung, Wohlfahrt).</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen:</p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p> <p>3. - 5.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls:</p> <p>1 Semester</p>
<p>SWS:</p> <p>4,00</p>	<p>Wiederholbarkeit:</p> <p>siehe PO des Studiengangs</p>	

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Märkte, Netze, Strategien (5 LP) (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2,00</p>
<p>Literatur: Besanko, D., Dranove, D., Shanley, M., Schaefer, S. (2017), The Economics of Strategy, 7th ed., New York: Wiley. Carlton, D.W.; Perloff, J.M. (2005), Modern Industrial Organization, 4. ed., Boston: Prentice Hall. Church, J., Ware, R. (2000), Industrial Organization. A Strategic Approach, Boston: McGraw-Hill (elektronisch verfügbar unter https://works.bepress.com/jeffrey_church/23/). Warning, S., Welzel, P. (2011), Industrieökonomik, in: Busse von Colbe, W., Coenenberg, A. G., Kajüter, P., Linnhoff, U. (Hrsg.), Betriebswirtschaft für Führungskräfte, 4. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel, S. 48-84.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Märkte, Netze, Strategien (Vorlesung + Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> 1. Unternehmen versus Märkte 2. Strategien bei Wettbewerb in homogenen Gütern 3. Strategien bei Wettbewerb in differenzierten Gütern 4. Strategien bei (drohendem) Markteintritt 5. Stretegien gegenüber Zulieferern 6. Strategien für Märkte mit Netzwerkeffekten</p>
<p>Modulteil: Märkte, Netze, Strategien (5 LP) (Übung) Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2,00</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Märkte, Netze, Strategien (Vorlesung + Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> 1. Unternehmen versus Märkte 2. Strategien bei Wettbewerb in homogenen Gütern 3. Strategien bei Wettbewerb in differenzierten Gütern 4. Strategien bei (drohendem) Markteintritt 5. Stretegien gegenüber Zulieferern 6. Strategien für Märkte mit Netzwerkeffekten</p>
<p>Prüfung Märkte, Netze, Strategien (5 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet Beschreibung: jährlich</p>

Modul WIW-0348: Energie- und Umweltökonomie <i>Energy and Environmental Economics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul besitzen die Studierenden ein vertieftes Verständnis für die Funktionsweise von globalen Märkten für fossile Energieträger sowie für mögliches Marktversagen, das durch Umweltschäden beim Abbau und bei der Nutzung dieser Ressourcen entstehen kann. Die Studierenden werden zudem in die Lage versetzt, aktuelle klimaökonomische Debatten zu verstehen und zu bewerten. Darüber hinaus besitzen die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für die Nutzung erneuerbarer Energieträger im deutschen Strommarkt.</p> <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Methodisch sind die Studierenden in der Lage, dynamische Optimierungsansätze sowohl für die Ermittlung eines intertemporal optimalen Abbaupfads fossiler Energieträger als auch für die Bestimmung der Kosten und Nutzen klimapolitischer Maßnahmen zu verwenden. Darüber hinaus verstehen die Studierenden statische und dynamische Ansätze zur Berechnung der effizienten Höhe an Vermeidung von Umweltschäden und lernen Methoden zur Bewertung von Umweltqualität kennen. Außerdem sind die Studierenden vertraut mit der Methode der Kosten-Nutzen-Analyse zur Bewertung der Substitution fossiler durch erneuerbare Energieträger.</p> <p>Fachübergreifende Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erkennen die Verbindungen der Inhalte des Moduls zu klimawissenschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Perspektiven und verstehen deren Auswirkungen auf umwelt- und ressourcenökonomische Probleme. Idealerweise versetzt das Modul die Studierenden in die Lage, sowohl die fachlichen als auch die methodischen Inhalte der Veranstaltung bei anderen ökonomischen Fragestellungen anzuwenden.</p> <p>Schlüsselkompetenzen</p> <p>In der Übung werden die Studierenden u.a. an den Umgang mit Fachliteratur herangeführt, so dass sie ein grundlegendes Verständnis für die Auswertung von Quellen hinsichtlich einer konkreten Problemstellung erlangen, um diese im Anschluss analysieren und bewerten zu können. Schließlich sind die Studierenden nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul befähigt, sowohl die im Rahmen der energie- und umweltökonomischen Diskussion vorgebrachten Argumente als auch damit verbundene aktuelle politische Entwicklungen zu verstehen und kritisch zu hinterfragen.</p>		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 150 Std.</p> <p>30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)</p> <p>48 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)</p> <p>30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)</p> <p>42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)</p>		
<p>Voraussetzungen:</p> <p>Mikroökonomische und mathematische Kenntnisse, insbesondere im Bereich der Optimierung.</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen:</p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p> <p>4. - 6.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls:</p> <p>1 Semester</p>
<p>SWS:</p> <p>4,00</p>	<p>Wiederholbarkeit:</p> <p>siehe PO des Studiengangs</p>	

Modulteile
<p>Modulteil: Energie- und Umweltökonomie (Vorlesung)</p> <p>Lehrformen: Vorlesung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2,00</p>
<p>Literatur:</p> <p>Perman, Roger, Yue Ma, Michael Common, David Maddison & James McGilvray (2011), Natural Resource and Environmental Economics, 4th edition, Harlow et al.: Addison Wesley, Pearson.</p> <p>Companion Website mit im Lehrbuch aufgeführten Anhängen und Excel-Dateien: http://www.pearsoned.co.uk/highereducation/resources/permannaturalresourceandenvironmentaleconomics4e/</p> <p>Erdmann, Georg & Peter Zweifel (2010), Energieökonomik: Theorie und Anwendungen, 2. Auflage, Heidelberg: Springer.</p> <p>Ströbele, Wolfgang, Wolfgang Pfaffenberger & Michael Heuterkes (2012), Energiewirtschaft: Einführung in Theorie und Politik, 3. Auflage, München: Oldenbourg.</p> <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Energie- und Umweltökonomie (Vorlesung + Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Sowohl der Abbau als auch die energetische Nutzung fossiler Energieträger erzeugen Umweltschäden – sogenannte negative externe Effekte. Diese Externalitäten bedingen verzerrte Preise auf Energiemärkten und führen zu einer übermäßigen Nutzung fossiler Energieträger. Um diese Verzerrungen untersuchen zu können, kombinieren wir in der Veranstaltung energie- und umweltökonomische Fragestellungen miteinander. Die Basis der Veranstaltung bilden die Messung der Knappheit fossiler Energieträger sowie eine ressourcenökonomische Betrachtung des optimalen intertemporalen Abbaus fossiler Energieträger. Im nächsten Schritt widmen wir uns lokalen Umweltschäden, die beim Abbau der Energieträger entstehen. Dazu betrachten wir statische und intertemporale Optima und beschäftigen uns anschließend mit Verfahren zur Bewertung von Umweltqualität. Wesentlich größere globale Umweltschäden entstehen in Form des anthropogenen Treibhauseffekts bei der Nutzung durch die Verfeuerung fossiler Energieträger. Wir we... (weiter siehe Digicampus)</p>
Modulteile
<p>Modulteil: Energie- und Umweltökonomie (Übung)</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2,00</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Energie- und Umweltökonomie (Vorlesung + Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Sowohl der Abbau als auch die energetische Nutzung fossiler Energieträger erzeugen Umweltschäden – sogenannte negative externe Effekte. Diese Externalitäten bedingen verzerrte Preise auf Energiemärkten und führen zu einer übermäßigen Nutzung fossiler Energieträger. Um diese Verzerrungen untersuchen zu können, kombinieren wir in der Veranstaltung energie- und umweltökonomische Fragestellungen miteinander. Die Basis der Veranstaltung bilden die Messung der Knappheit fossiler Energieträger sowie eine ressourcenökonomische Betrachtung des optimalen intertemporalen Abbaus fossiler Energieträger. Im nächsten Schritt widmen wir uns lokalen Umweltschäden, die beim Abbau der Energieträger entstehen. Dazu betrachten wir statische und intertemporale Optima und beschäftigen uns anschließend mit Verfahren zur Bewertung von Umweltqualität. Wesentlich größere globale Umweltschäden entstehen in Form des anthropogenen Treibhauseffekts bei der Nutzung durch die Verfeuerung fossiler Energieträger. Wir we... (weiter siehe Digicampus)</p>

Prüfung

Energie- und Umweltökonomie

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

Beschreibung:

jährlich

Modul WIW-0386: Experimentalökonomie <i>Experimental Economics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Florian Diekert		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Lernziele der Lehrveranstaltung bestehen darin, den Studierenden einen Überblick über die Experimentalökonomie einschließlich der methodischen Grundlagen von Labor- und Feld-Experimenten im wirtschaftlichen Umfeld sowie Einblicke in klassische Experimente und die Analyse der jeweiligen Ergebnisse zu vermitteln.</p> <p>In diesem Kurs lernen die Studierenden, Hypothesen zu formulieren, Experimente zu entwerfen und Daten mithilfe verschiedener experimenteller Methoden zu sammeln, zu analysieren und zu interpretieren. Ein Schwerpunkt liegt auf den ethischen Überlegungen bei der Durchführung von Experimenten mit menschlichen Probanden. Ziel des Kurses ist es, die Fähigkeiten zum kritischen Denken zu fördern und die Studierenden in die Lage zu versetzen, die Gültigkeit experimenteller Designs und Ergebnisse zu beurteilen und ihre Ergebnisse sowohl schriftlich als auch mündlich effektiv zu kommunizieren. Darüber hinaus erforschen die Studierenden die Anwendung der Experimentalökonomie auf reale wirtschaftliche Probleme und gewinnen Einblicke in die Auswirkungen experimenteller Ergebnisse auf die Politikanalyse und Entscheidungsfindung. Während des gesamten Kurses sind Zusammenarbeit und Teamarbeit erforderlich, und von den Studierenden wird erwartet, dass sie über aktuelle Forschungstrends und Entwicklungen auf diesem Gebiet auf dem Laufenden bleiben.</p>		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 150 Std.</p> <p>42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)</p> <p>45 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)</p> <p>35 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)</p> <p>28 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)</p>		
<p>Voraussetzungen:</p> <p>Die Studierenden sollten über solide Grundlagen in Mathematik, Statistik und Wirtschaftswissenschaften verfügen. Darüber hinaus sind erste Erfahrungen mit der Durchführung statistischer Analysen in R oder Stata bzw. die Bereitschaft, sich diese Fähigkeiten anzueignen, erforderlich.</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen:</p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p> <p>4. - 6.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls:</p> <p>1 Semester</p>
<p>SWS:</p> <p>4,00</p>	<p>Wiederholbarkeit:</p> <p>siehe PO des Studiengangs</p>	

Modulteile
<p>Modulteil: Experimentalökonomie</p> <p>Sprache: Deutsch / Englisch</p> <p>SWS: 4,00</p>
<p>Literatur:</p> <p>Lehrbuch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weimann and Brosig-Koch (2019): Methods in Experimental Economics: An Introduction. <p>Ergänzende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schram & Ule (2019): Handbook of Research Methods and Applications in Experimental Economics. • Kagel and Roth (1995): The Handbook of Experimental Economics. <p>Vorlesungsskripte und wissenschaftliche Artikel ergänzen die Literatur.</p>

Prüfung

Experimentalökonomie

Portfolioprüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul WIW-0388: Ökonomie des Artenschutzes <i>Economics of Species Conservation</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Fachbezogene Kompetenzen Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul besitzen die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für die Funktionsweise von Ökosystemen und kennen die Bedeutung von Biodiversität und ökosystemischen Dienstleistungen. Die Studierenden besitzen darüber hinaus ein vertieftes Verständnis für die Behandlung des Umweltproblems in der Ökonomie und verstehen, warum die globale Ökonomie durch die Ökologie begrenzt ist. Außerdem werden die Studierenden in die Lage versetzt, ökonomische Modelle zur Nutzung erneuerbarer Ressourcen aus den Bereichen Fischerei- und Forstwirtschaft zu verstehen und zu erkennen, wie diese Nutzung Ökosysteme schädigt. Schließlich erlangen die Studierenden ein vertieftes Verständnis für ausgewählte ökonomische Instrumente für den Artenschutz.		
Methodische Kompetenzen Die Studierenden verstehen, wie externe Effekte Marktgleichgewichte beeinflussen und wie der Produktionsfunktionsansatz zur Bewertung von Umweltqualität funktioniert. Die Studierenden sind darüber hinaus mit dem Konzept des Inclusive Wealth vertraut und verstehen, wie eine integrierte Betrachtung von Ökonomie und Biosphäre in einem Optimierungsmodell erfasst werden kann. Außerdem verstehen die Studierenden die ökonomische Modellierung der Nutzung erneuerbarer Ressourcen am Beispiel des bioökonomischen Gleichgewichtsmodells sowie anhand von Single- und Infinite-Rotation Modellen. Schließlich verstehen die Studierenden, wie unterschiedliche Instrumente für den Artenschutz ökonomisch bewertet werden können.		
Fachübergreifende Kompetenzen Die Studierenden erkennen die Verbindungen der Inhalte des Moduls zu naturwissenschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Perspektiven und verstehen deren Auswirkungen auf die Ökonomie des Artenschutzes und der Biodiversität. Idealerweise versetzt das Modul die Studierenden in die Lage, sowohl die fachlichen als auch die methodischen Inhalte der Veranstaltung bei anderen ökonomischen Fragestellungen anzuwenden.		
Schlüsselkompetenzen In der Übung werden die Studierenden u.a. an den Umgang mit Fachliteratur herangeführt, so dass sie ein grundlegendes Verständnis für die Auswertung von Quellen hinsichtlich einer konkreten Problemstellung erlangen, um diese im Anschluss analysieren und bewerten zu können. Schließlich sind die Studierenden nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul befähigt, sowohl die im Rahmen der Diskussion über die Ökonomie des Artenschutzes und der Biodiversität vorgebrachten Argumente als auch damit verbundene aktuelle politische Entwicklungen zu verstehen und kritisch zu hinterfragen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 48 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Mikroökonomische Grundkenntnisse.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Ökonomie des Artenschutzes Sprache: Deutsch SWS: 4,00
Literatur: Perman, Roger, Yue Ma, Michael Common, David Maddison & James McGilvray (2011), Natural Resource and Environmental Economics, 4th edition, Harlow et al.: Addison Wesley, Pearson. Dasgupta, Partha (2021), The Economics of Biodiversity: The Dasgupta Review, London: HM Treasury. IPBES (2019), The global assessment report on biodiversity and ecosystem services, Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services, Bonn: IPBES secretariat. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
Prüfung Ökonomie des Artenschutzes Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul WIW-4680: Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende <i>Introduction to Economics</i>		5 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden zentrale Begriffe der volkswirtschaftlichen Fachsprache, sie verstehen die grundlegenden Regelungen der Interaktion zwischen den wirtschaftlichen Akteuren auf der Grundlage der Wirtschaftsordnung, sie kennen die Ursachen der Entstehung und die Möglichkeiten der Beeinflussung internationaler Wirtschaftsbeziehungen und verstehen die Ursachen und die möglichen Ansatzpunkte zur Entschärfung der sog. "Eurokrise".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 21 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 39 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2,00		
Literatur: A. Bossert/E. v. Knorring, VWL für Sozialwissenschaftler, Konstanz und München 2018. Kap. 1-4 und Kap. 9. H. Lampert/A. Bossert, Die Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Europäischen Union, 17. Auflage, München 2011.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> 1 Wirtschaft und Gesellschaft – Volkswirtschaftliches Grundverständnis 1.1 Der Begriff des „Wirtschaftens“ 1.2 Bedürfnisse und Bedarf 1.3 Das Güterversorgungsproblem und die Möglichkeiten zu seiner Lösung 1.4 Final- und Modalziele 1.5 Ökonomie und Ökologie 2 Gegenstand und Aufgaben der Volkswirtschaftslehre (VWL) 2.1 Die VWL als Teilbereich der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und ihre Beziehung zu anderen Wissenschaftsdisziplinen 2.2 Aufgaben der VWL 2.3 Grundprobleme der VWL 3 Volkswirtschaftliche Leistungserstellung 3.1 Güterbegriffe 3.2 Produktionsfaktoren 3.3 Das Europäische System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ESVG) 4 Wirtschaftsordnung und Wirtschaftssystem 4.1 Notwendigkeit einer Wirtschaftsordnung 4.2 Die Begriffe „Wirtschaftsordnung“ und „Wirtschaftssystem“ 4.3 Merkmale und Probleme der Wirtschaftssysteme „Marktwirtschaft“ und „Zentralverwaltungswirtschaft“ 4.4 Das ordnungspolitische Leitbild in der Bundesrepublik Deutschland – Die Soziale Marktwirtschaft 4.... (weiter siehe Digicampus)		

Prüfung

Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul WIW-4681: Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende <i>Introduction to Microeconomics</i>		5 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul besitzen die Studierenden Grundkenntnisse in den Bereichen der Haushalts- und Unternehmenstheorie. Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden Determinanten der Konsumententscheidungen von Haushalten und der Produktionsentscheidungen von Unternehmen zu verstehen. Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, einfache mikroökonomische Fragestellungen aus den Bereichen der Haushalts- und Unternehmenstheorie zu analysieren. Außerdem können die Studierenden die individuelle Nachfrage eines Haushalts sowie das Angebots eines Unternehmens bestimmen und sind in der Lage, diese zu Marktnachfrage und Marktangebot zu aggregieren. Darüber hinaus verstehen die Studierenden die Interaktion von Angebot und Nachfrage in einem Konkurrenzmarkt sowie im Monopolfall.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 20 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 38 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Literatur: Varian, Hal (2016), Grundzüge der Mikroökonomik, 9. Auflage, München: De Gruyter Oldenbourg.
Modulteil: Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Literatur: Varian, Hal (2016), Grundzüge der Mikroökonomik, 9. Auflage, München: De Gruyter Oldenbourg.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfach (Vorlesung + Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> 1 Der Markt 2 Haushaltstheorie 2.1 Die Budgetbeschränkung des Haushalts 2.2 Die Präferenzen des Haushalts 2.3 Nutzen 2.4 Optimale Entscheidung 2.5 Nachfrage 3 Unternehmenstheorie 3.1 Die Technologie des Unternehmens 3.2 Gewinnmaximierung 3.3 Kostenminimierung 3.4 Durchschnittskosten und Grenzkosten

3.5 Das Angebot des Unternehmens 4 Der Konkurrenzmarkt 4.1 Das Marktgleichgewicht 4.2 Steuern und Wohlfahrtsverlust 5 Der Monopolmarkt

Prüfung

Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul WIW-4682: Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende <i>Introduction to Macroeconomics (for minor Economics)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Welzel		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden die wichtigsten makroökonomischen Größen und Instrumente. Sie kennen die Einflussfaktoren des gesamtwirtschaftlichen Gütermarkts und verstehen die Zusammenhänge auf einem Arbeitsmarkt. Darüber hinaus haben die Studierenden ein Grundverständnis für die Determinanten und Auswirkungen von Geld- und Fiskalpolitik und wissen, über welche Kanäle Güter- und Finanzmärkte miteinander verflochten sind. Zudem verstehen die Studierenden grundlegende gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge in einer offenen Volkswirtschaft.</p> <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, makroökonomische Modelle auf einer intuitiven Ebene anzuwenden und dabei insbesondere alltägliche Anwendungsfälle und Beispiele aufzuzeigen. Weiterhin können die Studierenden die Zusammenhänge grafisch veranschaulichen.</p> <p>Fachübergreifende Kompetenzen</p> <p>Die in diesem Modul vermittelten Kenntnisse und Methoden sind Grundlage für eine Vielzahl an weiterführenden Veranstaltungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, z.B. im Rahmen von Lehrveranstaltungen zu International Monetary Economics, Computational Macroeconomics oder anderen weiterführenden makroökonomischen Kursen. Darüber hinaus sind Studierende nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul in der Lage, makroökonomische Informationen und Entwicklungen im Alltag theoretisch fundiert einzuordnen und Handlungsoptionen zu bewerten. Zudem lernen die Studierenden, selbständig Lösungen herzuleiten und die Erkenntnisse gemeinsam zu diskutieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen</p> <p>Studierende können sich nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul kritisch und theoretisch fundiert mit aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen auseinandersetzen, diese aus makroökonomischer Perspektive bewerten und Handlungsempfehlungen ableiten.</p>		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 150 Std.</p> <p>40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)</p> <p>38 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)</p> <p>30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)</p> <p>42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)</p>		
Voraussetzungen: Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2,00</p>
<p>Literatur:</p> <p>Acemoglu, D., Laibson, D., List, J.A. (2019), Macroeconomics, 2. Aufl., London u.a.: Pearson.</p> <p>Auer, B., Rottmann, H. (2011), Statistik und Ökonometrie für Wirtschaftswissenschaftler, 2. Aufl., Gabler Verlag.</p> <p>Bamberg, G., Baur, F., Krapp, M. (2022), Statistik: Eine Einführung für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, 19. Aufl., Berlin: De Gruyter Oldenbourg.</p> <p>Blanchard, O., Illing, G. (2021), Makroökonomie, 8. Aufl., München: Pearson.</p> <p>Krugman, P. R., Obstfeld, M., Melitz, M. J. (2023), International Trade: theory and policy, 12. Aufl., London (u.a.): Pearson.</p> <p>Mankiw, N.G., Taylor, M.P. (2021), Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 8. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.</p>
<p>Modulteil: Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2,00</p>
<p>Prüfung Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: jedes Semester</p>

Modul WIW-4683: Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende <i>Introduction to Economic Policy</i>		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden den Begriff der Wirtschaftspolitik, die Träger der Wirtschaftspolitik und das Konzept der rationalen Wirtschaftspolitik. Sie verstehen die Funktionen, die der Wettbewerb in einer marktwirtschaftlichen Ordnung erfüllen soll, das wettbewerbspolitische Leitbild, das der deutschen Wettbewerbspolitik zugrunde liegt und die Gesetze, die den Wettbewerb im Sinne dieses Leitbilds regeln sollen. Sie kennen das Konzept der antizyklischen Fiskalpolitik und die Instrumente, mit denen im Rahmen der antizyklischen Fiskalpolitik versucht wird, den Konjunkturverlauf zu stabilisieren. Sie kennen die Aufgaben und Instrumente der Geld- und Kreditpolitik der Europäischen Zentralbank und verstehen die Zielsetzungen und Instrumente, die bei der Beeinflussung der Wirtschaftsstruktur von Bedeutung sind.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 21 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 39 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2,00		
Inhalte: Einführung in die Wirtschaftspolitik		
Literatur: A. Bossert/E. v. Knorring, VWL für Sozialwissenschaftler, Konstanz und München 2018. Kap. 5-8.		
Prüfung Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: jedes Semester		

Modul WIW-4713: Einführung in die Gesundheitsökonomik (5 LP) <i>Introductory Health Economics</i>		5 ECTS/LP
Version 3.6.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Robert Nuscheler		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachbezogene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden verstehen, dass ein Individuum seine Gesundheit zu einem guten Teil selbst produziert und sind in der Lage auf Basis eines einfachen Lebenszyklusmodells Vorhersagen über die Bestimmungsfaktoren individueller Gesundheit abzuleiten. Die Studierenden können die aus Externalitäten entstehenden Marktversagen identifizieren. Die Studierenden sind in der Lage, Versicherungsmärkte zu analysieren und deren Gleichgewichte unter verschiedenen Informationsunvollkommenheiten zu bestimmen. Die Studierenden kennen unterschiedliche Möglichkeiten der Gesundheitsfinanzierung und können kompetent zu den Vor- und Nachteilen der möglichen Alternativen Stellung nehmen. Die Studierenden verstehen die von unterschiedlichen Vergütungssystemen für Leistungserbringer ausgehenden Anreize und sind in der Lage, eine wohlfahrtsökonomische Analyse der resultierenden Marktgleichgewichte vorzunehmen. Die Studierenden verstehen die Bedeutung einer ökonomischen Evaluation von Gesundheitsleistungen und können eine solche Analyse beispielhaft anwenden.</p> <p>Methodische Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, mikroökonomische Grundlagen aus dem ersten Studienabschnitt im Kontext der Gesundheitsökonomik kompetent anzuwenden. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf Marktversagen, die die Studierenden identifizieren und deren Ursachen benennen können. Ferner sind sie in der Lage, gesundheitspolitische Empfehlungen abzuleiten, die darauf gerichtet sind, die durch die Marktversagen entstehenden Wohlfahrtsverluste zu reduzieren. Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Kurs sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Methoden der Informationsökonomik kompetent anzuwenden.</p> <p>Fachübergreifende Kompetenzen:</p> <p>Die erlernten bzw. eingeübten informationsökonomischen Methoden ermöglichen es den Studierenden, eigenständig Märkte zu analysieren, die durch vergleichbare Informationsunvollkommenheiten gekennzeichnet sind wie Gesundheitsmärkte.</p> <p>Schlüsselqualifikationen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Fragestellungen aus dem Wirtschaftsleben sowie Problemstellungen aus dem Alltag systematisch zu analysieren. Dabei verstehen sie es, die Fragestellungen auf ihren Kern zu reduzieren und zu einer modellgestützten Lösung zu gelangen, die sie vor Außenstehenden kompetent vertreten können.</p>		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 150 Std.</p> <p>40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)</p> <p>40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)</p> <p>28 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)</p> <p>42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)</p>		
<p>Voraussetzungen:</p> <p>WIW-0008: Mikroökonomik I und WIW-0009: Mikroökonomik II.</p> <p>Ferner sollten Kenntnisse der Mathematik vorhanden sein (insbesondere ein sicherer Umgang mit analytischen Methoden wie dem Ableiten von Funktionen und Lösen von Gleichungs- und Optimierungsproblemen mit Nebenbedingungen).</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen:</p> <p>schriftliche Prüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p> <p>3. - 5.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls:</p> <p>1 Semester</p>

SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs
---------------------	---

Modulteile
<p>Modulteil: Einführung in die Gesundheitsökonomik (Vorlesung)</p> <p>Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2,00</p>
<p>Literatur:</p> <p>Bhattacharya, Jay; Hyde, Timothy und Peter Tu (2014): Health Economics. Palgrave Macmillan.</p> <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Einführung in die Gesundheitsökonomik (Vorlesung + Übung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>1. Einführung 2. Gesundheitsproduktion 3. Ökonomik der öffentlichen Gesundheitspolitik 4. Anreiz- und Informationsprobleme in Krankenversicherungsmärkten 5. Gesundheitspolitik und –systeme 6. Leistungserbringer 7. Ökonomische Evaluation</p>
<p>Modulteil: Einführung in die Gesundheitsökonomik (Übung)</p> <p>Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2,00</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Einführung in die Gesundheitsökonomik (Vorlesung + Übung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>1. Einführung 2. Gesundheitsproduktion 3. Ökonomik der öffentlichen Gesundheitspolitik 4. Anreiz- und Informationsprobleme in Krankenversicherungsmärkten 5. Gesundheitspolitik und –systeme 6. Leistungserbringer 7. Ökonomische Evaluation</p>
<p>Prüfung</p> <p>Einführung in die Gesundheitsökonomik</p> <p>Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet</p> <p>Beschreibung:</p> <p>jedes Semester</p>

Modul WIW-4724: Anreiz- und Kontrakttheorie (5 LP) <i>Incentives and Contracts</i>		5 ECTS/LP
Version 2.7.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Welzel		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachbezogene Kompetenzen:</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, verschiedene Formen asymmetrischer Information zwischen Vertragspartnern mit divergierenden Zielen zu erkennen und die resultierenden Koordinationsprobleme zu analysieren. Ferner sind sie in der Lage, geeignete Anreize für die Vertragspartner zu entwickeln, um eine effiziente Koordination des Verhaltens der Akteure zu erreichen. Insbesondere sind die Studierenden in der Lage, Situationen mit unbeobachtbarem Verhalten oder unbeobachtbaren Eigenschaften einer Vertragsseite, Zusammenarbeit in einem Team oder sozialen Präferenzen der Akteure zu bewerten und anreizkompatible Verträge zu entwickeln.</p> <p>Methodische Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, informationsökonomische Probleme in einem geeigneten Modell abzubilden, zu analysieren und Handlungsempfehlungen abzuleiten. Dabei sind sie insbesondere in der Lage, mathematische Methoden für Optimierungsprobleme mit Nebenbedingungen kompetent anzuwenden. Weiterhin können die Studierenden die Probleme nicht nur analytisch lösen, sondern auch grafisch veranschaulichen.</p> <p>Fachübergreifende Kompetenzen:</p> <p>Informationsökonomische Probleme begegnen den Studierenden in einer Vielzahl weiterer Situationen, sei es in weiterführenden Veranstaltungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät oder im Alltag der Studierenden, unter anderem in Arbeits-, Kredit- und Versicherungsverträgen, in Unternehmensorganisationen, bei der Regulierung von Netzbetreibern oder in der Wettbewerbspolitik. Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul in der Lage, vor dem Hintergrund asymmetrischer Information kompetent und theoretisch fundiert Entscheidungen zu treffen bzw. zu erklären und Empfehlungen für eine anreizkompatible Gestaltung von Verträgen abzugeben. Zudem lernen die Studierenden, selbständig Lösungen herzuleiten, und die Erkenntnisse gemeinsam zu diskutieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen:</p> <p>Die Studierende können nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul Informationsprobleme in verschiedensten ökonomischen Bereichen analysieren und anreizkompatible Verträge entwickeln.</p>		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 150 Std.</p> <p>38 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)</p> <p>30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)</p> <p>40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)</p> <p>42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)</p>		
<p>Voraussetzungen:</p> <p>Mathematik (insbesondere sicherer Umgang im Rechnen mit binomischen Formeln, Brüchen sowie im Lösen linearer Gleichungssysteme; außerdem Beherrschung der Differentiation von Funktionen mit einer und mehreren Variablen), statistische Grundlagen (insbesondere sicherer Umgang im Rechnen mit Erwartungswert und Varianz), mikroökonomische Grundlagen (Indifferenzkurve, Nutzenfunktion, Nachfragefunktion, Marktmacht im Monopol/Oligopol, Gewinn- bzw. Nutzenmaximierung, Wohlfahrt).</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen:</p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p> <p>4. - 6.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls:</p> <p>1 Semester</p>
<p>SWS:</p> <p>4,00</p>	<p>Wiederholbarkeit:</p> <p>siehe PO des Studiengangs</p>	

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Anreiz und Kontrakttheorie (5 LP) (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2,00</p>
<p>Literatur:</p> <p>Bolton, P., Dewatripont, M. (2005), Contract Theory, Cambridge, MA: MIT Press.</p> <p>Gershkov, A., Li, J., Schweinzer, P. (2009), Efficient Tournaments within Teams, Rand Journal of Economics, vol. 40, 103-119.</p> <p>Macho-Stadler, I., Pérez-Castrillo, J.D. (2001), An Introduction to the Economics of Information: Incentives and Contracts, 2. Aufl., Oxford: Oxford University Press.</p> <p>Milgrom, P., Roberts. J. (1992), Economics, Organization and Management, Englewood Cliffs, NJ: Prentice Hall, Kapitel 4-9.</p> <p>Stadler, M: (2003), Leistungsorientierte Besoldung von Hochschullehrern auf der Grundlage objektiv messbarer Kriterien?, WiSt, 32. Jg., Heft 6, 334-339.</p>
<p>Modulteil: Anreiz und Kontrakttheorie (5 LP) (Übung) Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2,00</p>
<p>Prüfung</p> <p>Anreiz und Kontrakttheorie</p> <p>Portfolioprüfung / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet</p> <p>Beschreibung:</p> <p>jedes Semester</p> <p>Portfolioprüfung (Klausur und mind. ein optionales, bewertetes Übungsblatt)</p>

Modul WIW-4725: International Trade (5 LP) <i>International Trade</i>		5 ECTS/LP
Version 2.5.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Welzel		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Subject-related competencies:</p> <p>The module introduces students to the theory and policy of international trade. Against the background of stylized facts from the world economy students get to understand why countries engage in international trade and what economic consequences they can expect. The module also develops a comprehensive understanding of instruments of trade policies, like tariffs and import quotas, and enables students to evaluate their economic effects.</p> <p>Methodological competencies:</p> <p>Students are able to use microeconomic models to analyze international trade, to explain trade patterns and identify winners and losers of international trade. Besides, students are able to illustrate their findings graphically.</p> <p>Interdisciplinary competencies:</p> <p>By successfully completing this module, students are able to critically evaluate current decisions concerning international trade as well as trade instruments introduced by political institutions. In addition, they learn to solve problem sets independently and discuss solutions in the classroom. Since the module is taught in English, students improve their language skills.</p> <p>Key competencies:</p> <p>This module provides students with the ability to analyze international trade and trade policy, including regional integration and supra-national trade policy.</p>		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 150 Std.</p> <p>40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)</p> <p>30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)</p> <p>38 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)</p> <p>42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)</p>		
<p>Voraussetzungen:</p> <p>Basic knowledge in microeconomics (indifference curve, utility function, demand function, market power in monopoly/oligopoly, profit and utility maximization, social welfare), good English skills (reading, writing, speaking)</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen:</p> <p>written exam</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p> <p>4. - 6.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls:</p> <p>1 Semester</p>
<p>SWS:</p> <p>4,00</p>	<p>Wiederholbarkeit:</p> <p>siehe PO des Studiengangs</p>	

Modulteile
<p>Modulteil: International Trade (5 LP) (Vorlesung)</p> <p>Lehrformen: Vorlesung</p> <p>Sprache: Englisch</p> <p>SWS: 2,00</p>
<p>Literatur:</p> <p>Krugman, P.R., Obstfeld, M., Melitz, M. (2023), International Trade: Theory and Policy, 12th ed., Pearson.</p>

Modulteil: International Trade (5 LP) (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch

SWS: 2,00

Prüfung

International Trade

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul SZA-0202: Arabisch 1 (6 LP) <i>Arabic 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lernende ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Arabisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Arabisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Arabisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Arabisch 1 (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>
Prüfung Arabisch 1 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZA-0205: Arabisch 2 (6 LP) <i>Arabic 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Arabisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Arabisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Arabisch 2**

Lehrformen: Übung
Sprache: Arabisch / Deutsch
SWS: 4,00
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:

s.o.

Prüfung**Arabisch 2 (6 LP)**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul SZA-0208: Arabisch 3 (6 LP) <i>Arabic 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Arabisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Arabisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Arabisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Arabisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Arabisch 3 (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>
Prüfung Arabisch 3 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZA-0211: Arabisch 4 (6 LP) <i>Arabic 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Arabisch (Niveau A1+ GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Arabisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Arabisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Arabisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Arabisch 4 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZC-0202: Chinesisch 1 (6 LP) <i>Chinesische 1</i>		6 ECTS/LP
Version 2.9.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lernende ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Chinesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Chinesisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Chinesisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Chinesisch 1 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Chinesisch 1 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Chinesisch 1 / Gruppe C (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Chinesisch 1 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZC-0205: Chinesisch 2 (6 LP) <i>Chinese 2</i>		6 ECTS/LP
Version 2.6.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Chinesisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Chinesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Chinesisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Chinesisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Chinesisch 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZC-0208: Chinesisch 3 (6 LP) <i>Chinesische 3</i>		6 ECTS/LP
Version 2.6.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Chinesisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Chinesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Chinesisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Chinesisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Chinesisch 3 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Chinesisch 3 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZC-0211: Chinesisch 4 (6 LP) <i>Chinesische 4</i>		6 ECTS/LP
Version 2.6.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Chinesisch (Niveau A1+ GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Chinesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Chinesisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Chinesisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Chinesisch 4 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZD-0210: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1 (6 LP) <i>German C1 CEFR: Grammar and Writing Skills 1</i>		6 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit SoSe21) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Grammatik		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER: grammatische Kompetenz		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Deutsch (Niveau B2 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1 Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZD-0212: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2 (6 LP) <i>German C1 CEFR: Grammar and Writing Skills 2</i>		6 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit SoSe21) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Grammatik		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER: grammatische Kompetenz		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Deutsch (Niveaus B2 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2 Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZD-0214: Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik (6 LP) <i>German C1 CEFR: Listening and Phonetic Skills</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Hörverständnis und Phonetik		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Deutsch (Niveau B2 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		
Prüfung Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten		

Modul SZD-0216: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (6 LP) <i>German C1 CEFR: Cultural Competence in Communication</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt kulturell-kommunikative Kompetenz		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Deutsch (Niveau B2 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZD-0219: Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion (6 LP) <i>German C1 CEFR: Vocabulary and Text Production</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Wortschatz und Textproduktion		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Deutsch (Niveau B2 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		
Prüfung Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten		

Modul SZD-0221: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1 (6 LP) <i>German C2 CEFR: Academic Language 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.8.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Wissenschaftssprache		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Deutsch (Niveau C1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1 Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZD-0223: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 2 (6 LP) <i>German C2 CEFR: Academic Language 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.9.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Wissenschaftssprache		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Deutsch (Niveau C1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 2 Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Prüfung Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZE-0602: Academic and Professional English 1 (6 LP) <i>Academic and Professional English 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: M.A. Drew Collins		
Inhalte: Sprachliche Strukturen und Techniken für englischsprachige Präsentationen und Verhandlungen		
Lernziele/Kompetenzen: Ausbau der fremdsprachlichen Kompetenz im Bereich der mündlichen Ausdrucksfähigkeit bei Präsentationen und mit dem Ziel der Erhöhung der Verhandlungssicherheit, aufbauend auf einer Sprachbeherrschung auf dem Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau von mindestens B1+ GER		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Academic and Professional English 1 Lehrformen: Übung Sprache: Englisch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Academic and Professional English 1 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Academic and Professional English 1 (6 LP) Portfolioprüfung, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZE-0604: Academic and Professional English 2 (6 LP) <i>Academic and Professional English 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: M.A. Drew Collins		
Inhalte: Verfassen von Texten akademischer und berufsbezogener Textsorten; englischsprachige Kommunikation in interkulturellen Kontexten		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit, im Englischen in akademischen und berufsbezogenen Kontexten effizient schriftlich zu kommunizieren, Vertrautheit mit den Besonderheiten interkultureller Kommunikation; aufbauend auf einer Sprachbeherrschung auf dem Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über DigiCampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau von mindestens B1+ GER		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Academic and Professional English 2 Lehrformen: Übung Sprache: Englisch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Academic and Professional English 2 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Academic and Professional English 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZF-0201: Français 1 (6 LP) <i>French 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Français 1 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 1 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Français 1 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZF-0202: Français 2 (6 LP) <i>French 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau A1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Français 2 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 2 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Français 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZF-0204: Français 3 (6 LP) <i>French 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau A2 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Français 3 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 3 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Français 3 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZF-0205: Français 4 (6 LP) <i>French 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau A2+ GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Français 4 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 4 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Français 4 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZF-0206: Français 5 (6 LP) <i>French 5</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau B1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Français 5 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 5 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Français 5 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZF-0207: Français 6 (6 LP) <i>French 6</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau B1+ GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Français 6 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 6 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Français 6 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZF-0102: Compétences orales (6 LP) <i>French: Oral Skills</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS14/15) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Prononciation • Expression orale <i>oder</i> Analyse de textes de presse 		
Lernziele/Kompetenzen: Konsolidierung der fremdsprachlichen Kompetenz in den Bereichen der grundlegenden sprachlichen Strukturen; Schwerpunkte: Aussprache, Sprechfertigkeit, Textverständnis (Ausgangsniveau B2 GER, Zielniveau B2+ GER)		
Bemerkung: Aus jedem Modulteil ist genau eine Lehrveranstaltung zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau B2 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Prononciation Lehrformen: Übung Sprache: Französisch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Prononciation (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Modulteil: Expression orale / Analyse de textes de presse Lehrformen: Übung Sprache: Französisch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Analyse de textes de presse (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Expression orale (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Compétences orales (6 LP)

Mündliche Prüfung, 15 Minuten Vorbereitungszeit / Prüfungsdauer: 15 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul SZI-0201: Italiano 1 (6 LP) <i>Italian 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Italiano 1 Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Italiano 1 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Italiano 1 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Italiano 1 / Gruppe C (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Italiano 1 / Gruppe D (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Prüfung

Italiano 1 (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul SZI-0204: Italiano 2 (6 LP) <i>Italian 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Italienisch (Niveau A1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Italiano 2 Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Italiano 2 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Italiano 2 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Italiano 2 / Gruppe C (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Prüfung

Italiano 2 (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul SZI-0207: Italiano 3 (6 LP) <i>Italian 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Italienisch (Niveau A2 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Italiano 3 Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Italiano 3 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Italiano 3 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Prüfung

Italiano 3 (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul SZI-0210: Italiano 4 (6 LP) <i>Italian 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Italienisch (Niveau B1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Italiano 4 Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Italiano 4 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Italiano 4 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZI-0102: Competenza orale (6 LP) <i>Italian: Oral Skills</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Pronuncia e intonazione • Espressione orale 		
Lernziele/Kompetenzen: Konsolidierung der fremdsprachlichen Kompetenz in den Bereichen der grundlegenden sprachlichen Strukturen; Schwerpunkte: Aussprache, Sprechfertigkeit, Textverständnis (Ausgangsniveau B2 GER, Zielniveau B2+ GER)		
Bemerkung: Aus jedem Modulteil ist genau eine Lehrveranstaltung zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Italienisch (Niveau B2 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Pronuncia e intonazione Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Pronuncia e intonazione (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Modulteil: Espressione orale Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Espressione orale (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Competenza orale (6 LP)

Mündliche Prüfung, 15 Minuten Vorbereitungszeit / Prüfungsdauer: 15 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul SZX-0202: Japanisch 1 (6 LP) <i>Japanese 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lernende ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Japanisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Japanisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Japanisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Japanisch 1 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Japanisch 1 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Japanisch 1 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZX-0205: Japanisch 2 (6 LP) <i>Japanese 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.7.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER und N5 Japanese Language Proficiency Test		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Japanisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Japanisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Japanisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Japanisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Japanisch 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZX-0208: Japanisch 3 (6 LP) <i>Japanese 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Japanisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Japanisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Japanisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Japanisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Japanisch 3 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Japanisch 3 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZX-0211: Japanisch 4 (6 LP) <i>Japanese 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER und N4 Japanese Language Proficiency Test		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Japanisch (Niveau A1+ GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Japanisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Japanisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Japanisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Japanisch 4 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZP-0201: Português 1 (6 LP) <i>Portuguese 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Portugiesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Português 1 Lehrformen: Übung Sprache: Portugiesisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Português 1 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Português 1 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Português 1 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZP-0204: Português 2 (6 LP) <i>Portuguese 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Portugiesisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Portugiesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Português 2 Lehrformen: Übung Sprache: Portugiesisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Português 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZP-0207: Português 3 (6 LP) <i>Portuguese 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Portugiesisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Portugiesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Português 3 Lehrformen: Übung Sprache: Portugiesisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Português 3 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Português 3 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZP-0210: Português 4 (6 LP) <i>Portuguese 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Portugiesisch (Niveau B1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Portugiesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Português 4 Lehrformen: Übung Sprache: Portugiesisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Português 4 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZQ-0201: Rumänisch 1 (6 LP) <i>Romanian 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Rumänisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Rumänisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Rumänisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Rumänisch 1 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Rumänisch 1 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZQ-0204: Rumänisch 2 (6 LP) <i>Romanian 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Rumänisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Rumänisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Rumänisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Rumänisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Rumänisch 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZQ-0207: Rumänisch 3 (6 LP) <i>Romanian 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS14/15) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Rumänisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Rumänisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Rumänisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Rumänisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Rumänisch 3 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Rumänisch 3 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZQ-0210: Rumänisch 4 (6 LP) <i>Romanian 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Rumänisch (Niveau B1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Rumänisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Rumänisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Rumänisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Rumänisch 4 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZR-0202: Russisch 1 (6 LP) <i>Russian 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Russisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Russisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Russisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Russisch 1 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Russisch 1 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Russisch 1 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZR-0205: Russisch 2 (6 LP) <i>Russian 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Russisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Russisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Russisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Russisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Russisch 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZR-0208: Russisch 3 (6 LP) <i>Russian 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Russisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Russisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Russisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Russisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Russisch 3 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Russisch 3 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZR-0211: Russisch 4 (6 LP) <i>Russian 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Russisch (Niveau A2+ GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Russisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Russisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Russisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Russisch 4 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZW-0201: Schwedisch 1 (6 LP) <i>Swedish 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Schwedisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Schwedisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Schwedisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Schwedisch 1 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Schwedisch 1 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Schwedisch 1 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZW-0204: Schwedisch 2 (6 LP) <i>Swedish 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Schwedisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Schwedisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Schwedisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Schwedisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Schwedisch 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZW-0207: Schwedisch 3 (6 LP) <i>Swedish 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Schwedisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Schwedisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Schwedisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Schwedisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Schwedisch 3 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Schwedisch 3 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZW-0210: Schwedisch 4 (6 LP) <i>Swedish 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.7.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Schwedisch (Niveau B1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Schwedisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Schwedisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Schwedisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Schwedisch 4 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZS-0201: Español 1 (6 LP) <i>Spanish 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Español 1 Lehrformen: Übung Sprache: Spanisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Español 1 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Español 1 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Español 1 / Gruppe C (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Español 1 / Gruppe D (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Español 1 / Gruppe E (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Español 1 / Gruppe F (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Español 1 (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul SZS-0204: Español 2 (6 LP) <i>Spanish 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Spanisch (Niveau A1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Español 2 Lehrformen: Übung Sprache: Spanisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Español 2 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Español 2 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Español 2 / Gruppe C (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Español 2 / Gruppe D (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Prüfung

Español 2 (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul SZS-0207: Español 3 (6 LP) <i>Spanish 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Spanisch (Niveau A2 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Español 3 Lehrformen: Übung Sprache: Spanisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Español 3 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Español 3 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Español 3 / Gruppe C (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Prüfung

Español 3 (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul SZS-0210: Español 4 (6 LP) <i>Spanish 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Spanisch (Niveau B1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Español 4 Lehrformen: Übung Sprache: Spanisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Español 4 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Español 4 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Prüfung

Español 4 (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul SZS-0102: Destrezas orales (6 LP) <i>Spanish: Oral Skills</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Pronunciación y entonación • Expresión oral <i>oder</i> Análisis de textos de actualidad 		
Lernziele/Kompetenzen: Konsolidierung der fremdsprachlichen Kompetenz in den Bereichen der grundlegenden sprachlichen Strukturen; Schwerpunkte: Aussprache, Sprechfertigkeit, Textverständnis (Ausgangsniveau B2 GER, Zielniveau B2+ GER)		
Bemerkung: Aus jedem Modulteil ist genau eine Lehrveranstaltung zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Spanisch (Niveau B2 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Pronunciación y entonación Lehrformen: Übung Sprache: Spanisch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Pronunciación y entonación (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Modulteil: Expresión oral / Análisis de textos de actualidad Lehrformen: Übung Sprache: Spanisch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Análisis de textos de actualidad (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Expresión oral (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Destrezas orales (6 LP)

Mündliche Prüfung, 15 Minuten Vorbereitungszeit / Prüfungsdauer: 15 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul SZT-0202: Türkisch 1 (6 LP) <i>Turkish 1</i>		6 ECTS/LP
Version 2.8.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lernende ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Türkisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Türkisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Türkisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Türkisch 1 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Türkisch 1 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Türkisch 1 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZT-0205: Türkisch 2 (6 LP) <i>Turkish 2</i>		6 ECTS/LP
Version 2.6.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Türkisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Türkisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Türkisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Türkisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Türkisch 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZT-0208: Türkisch 3 (6 LP) <i>Turkish 3</i>		6 ECTS/LP
Version 2.6.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Türkisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Türkisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Türkisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Türkisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Türkisch 3 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Türkisch 3 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZT-0211: Türkisch 4 (6 LP) <i>Turkish 4</i>		6 ECTS/LP
Version 2.6.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Türkisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Türkisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Türkisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Türkisch / Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Türkisch 4 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZZ-0001: Interkulturelle Kompetenz (6 LP) <i>Intercultural Competence</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Drew Collins		
Inhalte: Sensibilisierung für kulturelle Unterschiede; Analyse der Rolle von Sprache und Kommunikation im interkulturellen Kontext unter besonderer Berücksichtigung des Englischen als Verkehrssprache bei der internationalen Kommunikation		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb einer grundlegenden Sensibilität für kulturelle Unterschiede; Erwerb kommunikativer Strategien zur Vermeidung kulturell bedingter Missverständnisse		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; mindestens Niveau B1 GER im Englischen ist wünschenswert.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Interkulturelle Kompetenz Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 4,00 ECTS/LP: 6.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Interkulturelle Kompetenz (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Interkulturelle Kompetenz (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten